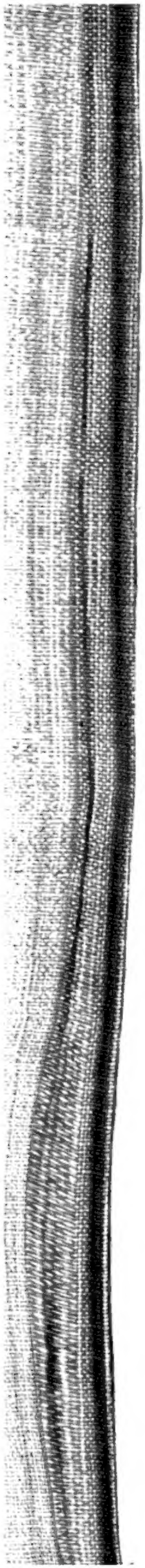
Digitized by Google

Columbia University
in the City of New York

LIBRARY

Digitized by Google



Digitized by Google

Digitized by Google

Curr

30-61457

Digitized by Google

Digitized by Google

Anmerkung der typographischen Anstalt.

Ueber die in diesem Buche stattgehabte Verwendung der Typen der verschiedenen Jahrhunderte, die nach gewählten Handschriften der k. k. Wiener Hofbibliothek in der hiesigen k. k. Hof- und Staatsdruckerei angefertigt worden sind, erscheint gleichzeitig aus der Anstalt, aus der dieses vorliegende Druckwerk hervorgegangen, eine Abhandlung, welche die Gründe der typographischen Ausstattung näher beleuchtet, und wurde dieselbe zum besseren Verständnisse dem vorliegenden Diplomatar auch als Anhang beigebunden.

Wien 1852.

Digitized by Google

Curr

30-61457

Digitized by Google

Urkundenbuch

für die Geschichte des Benedictiner Stiftes

Kremsmünster

seiner Pfarreien und Besitzungen vom

Jahre 777 bis 1400.

Digitized by Google

932.0436
K883

Im Auftrage des P. T. Hochwürdigen Herrn Abten

Thomas Mitterndorfer

bearbeitet von

Pater Theodorich Hagn
Stifts-Archivar.

Gedruckt in der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien. MDCCCLII.

Die Geschichte des Stiftes wurde schon mehrmals bearbeitet. Außer den, in der Handschrift liegen gebliebenen Versuchen aus älterer und neuerer Zeit verbreitete die Presse: „Annales Monasterii Cremifanensis, scripti a P. Simone Rettenpacher. Salisburgi, 1677." — „Historico-chronologica series Abbatum et Religiosorum. Congessit P. Marianus Pachmayr. Styrae, 1777 — 1782." — „Selecta Historiae Cremifanensis; edidit P. Hieronymus Besange. Lincii, 1777." — „Kremsmünster aus seinen Jahrbüchern. Von P. Gabriel Strasser. Steyer, 1810." — „Historische und topographische Darstellung von dem Stifte Kremsmünster. Von P. Ulrich Hartenschneider, als der dritten Abtheilung der kirchlichen Topographie von Oesterreich zweiter Band. Wien, 1830." — Aus diesen nahmen nur Rettenpacher und Pachmayr Abdrücke von urkundlichen Documenten auf; ersterer etwa zwanzig, letzterer kaum mehr. Sonst enthalten die Monumenta boica noch mehrere das Stift betreffende Diplome. Vorliegende Sammlung soll daher den früheren Werken zum Belege oder einer etwaigen umfassenderen Bearbeitung der Geschichte der Abtei zur Grundlage dienen. In jeder andern Beziehung ihre Herausgabe zu rechtfertigen, erscheint im Hinblick auf

den gegenwärtigen Stand der historischen Quellenforschung unnöthig. Kopp's Worte: [1] „An eine gründliche Geschichte ist nicht zu denken, bevor nicht in jedem Lande neben der Geschichte der regierenden Häuser und größeren Bisthümer auch die zahlreichen Häuser der Dienstherrn mit ihren Rittern, Eigenleuten und Besitzungen, die vielen Stifter und Gemeinden erforscht und urkundlich dargestellt sind" sind der Ausdruck eines lange gefühlten Bedürfnisses, dem man in neuerer Zeit auch möglichst abzuhelfen sucht. In allen Ländern gibt sich von Seite der historischen Vereine oder einzelner gründlicher Forscher ein reges Streben kund, Urkunden und andere geschichtliche Denkmäler aus Archiven und Bibliotheken hervorzuziehen und dem größeren Publicum zugänglich zu machen. Diese erfreuliche Erscheinung hat nun auch den Hochwürdigsten Herrn Stiftsvorstand von Kremsmünster bewogen, vorliegendes Diplomatar bearbeiten zu lassen, um damit zugleich einem sehr häufig laut gewordenen Wunsche gelehrter Männer entgegen zu kommen, wofür ihm dankende Anerkennung kaum versagt werden wird.

Die Quellen für dieses Urkundenbuch waren folgende: a. Die Originalien im Stiftsarchive, in welches auch die in den Registraturen der incorporirten Pfarreien und Herrschaften vorgefundenen übertragen wurden. Im Verhältniße zum Alter des Stiftes und zum Umfange seiner Besitzungen sind diese, namentlich in Bezug auf ältere Zeit, auffallend wenig. Dies erklärt sich aber leicht aus der höchst mißlichen Lage der Abtei im 10. Jahrhunderte und aus der Abhängigkeit von den Bischöfen von Passau, welche die brieflichen Documente zum Theile zu sich nahmen. Noch über Abt Manegold, 1206 Bischof von Passau, klagt Bernhard der Noriker: „multa mala intulit ecclesie . . . .

(1) Geschichte der eidgenössischen Bünde. S. 173.

multas sanctorum reliquias ac priuilegia plurima asportavit." Abt Friedrich von Aich deutet auf dieselben Ursachen mit den Worten: „vix eorundem (priuilegiorum) reliquie remanserunt, ablatis pocioribus a predonibus tam domesticis quam hostibus alienis." Einige derselben haben sich im Capitels-Archive zu Passau erhalten und kamen von dort zur Zeit der Säcularisation nach München. — Wie viele Urkunden, so gingen durch die Unbild der Zeiten auch Copialbücher verloren; z. B. „liber annalium nostrorum qui dicitur liber vitae" von Bernardus Noricus öfters citirt, oder das registrum antiquum. (Vgl. Nr. 46 Note, Nr. 47 Note und Anhang S. V.) Eben so wenig hat sich ein Codex traditionum erhalten. — b. Die Codices millenarii, major et minor. Es sind dieses zwei Plenarien oder Evangeliarien aus der carolingischen Zeit. Nach einer weit verbreiteten Sitte enthalten auch sie auf leeren Blattseiten von einer Hand des 11. oder 12. Jahrhunderts Abschriften von Urkunden. — c. Der Codex Fridricianus; so genannt, weil er sein Dasein dem Abte Friedrich von Aich (1274 — 1325) verdankt. Die ersten 49 Blätter dieser Handschrift enthalten ein Urbar, unter dem Titel: „liber possessionum"; mit dem 50. Blatte beginnt ein Copialbuch „liber priuilegiorum" genannt, das die Abschriften von 112 Documenten enthält, wovon mehrere nachträglich beigefügt wurden. In Bezug auf das Diplomatar oder Copialbuch heißt es in dem für beide Abtheilungen gemeinsamen Prologe: „Verum quoniam impium esse iudicauimus. si anime eorum qui hec (possessiones et redditus) contulerant speratis oracionum stipendiis fravdarentur. uotorum nostrorum affectio perexit ulterius. indagare uidelicet omnia nostre ecclesie priuilegia. que in tota byblioteca poterant reperiri. quamuis uix eorundem reliquie remanserint. ablatis pocioribus a predonibus tam domesticis

quam hostibus alienis. Quoniam autem instituimus de ipsis rebus uerba non perdere intellecta. quelibet inquisita prout sunt cognita. ne umquam a memoria fugerent. primo loco huius tractatus. scriptorum vinculo per ordinem iussimus innodari. deinde priuilegia que inuenimus subsequenter fecimus registrari. ut dum ex libris pia piorum facta memorie superstitum recitantur. propter misericordie opera et oracionum suffragia. ipsorum misericordium anime in eterna uiuant memoria ante deum" ect. . . . ferner Fol. 50: „Incipiunt capitula huius libri. Anno domini Millesimo trecentesimo secundo. collecta sunt et registrata ecclesie nostre priuilegia uniuersa. que tunc in nostra byblioteca poterant inueniri. tempore domini Friderici abbatis. Distincta vero sunt sic. ut illa que data sunt a regibus primo ponerentur. secundo loco que a ducibus. tercio que a nobilibus quibuscumque. quarto que a pontificibus romanis. quinto que ab inferioribus episcopis. sexto que ab abbatibus uel prelatis. septimo illa que sunt de redditibus camere. octauo de custodie. nono infirmarie. decimo de fraternitatibus contractis cum aliis cenobiis. inter que prius scripta sunt. que prius sunt in ordine temporis nobis data. Horum tamen omnium iure obtinet primum locum. sicut causa causatorum. priuilegium fundatoris nostri gloriosi principis Tassilonis." — Die hier vorkommenden Ueberſchriften wurden, weil ſie öfters erklärend ſind, der Inhaltsanzeige an der Spitze jeder einzelnen Urkunde wortgetreu beigefügt. Die häufig citirten Randnoten ſind der Abfaſſung des Codex gleichzeitig. — Ein Duplicat der erſten Abtheilung dieſes Manuſcriptes, nämlich des Urbars, enthält unter der Rubrik „de censu ecclesiarum" die um 1330 zuſammengeſchriebenen geſchichtlichen Notizen über die Stiftspfarren, welche der Anhang wiedergibt. — d. Die Paſſauer Codices Traditionum; aus ihnen ließ der

Fürſtbiſchof Cardinal Lamberg für das Stift das Betreffende copiren. — e. Die Handſchriften Bernhard des Norikers. — f. Lehenbücher, collationirte Copien u. ſ. w. — g. Einige Druckwerke.

In der Behandlung des Materiales wurde das Haupterforderniß ſolcher Arbeiten, nämlich: ſo viel wie möglich getreue Vorlage des Gegebenen, in's Auge gefaßt; — wenn auch dabei Manches als unnütz erſcheinen mag, ſo wird dieſes genaue Anſchmiegen der Copie an das Autograph dem Forſcher noch willkommener ſein, als die willkürlichen nie gleichförmigen Abänderungen. Die Verkürzung mehrerer minder wichtigen Urkunden konnte aber unbeſchadet der Vollſtändigkeit vorgenommen werden, weil nur die immer wiederkehrenden, gleichtönenden Formeln wegfielen. — Das Verzeichniß der Perſonen iſt nach Claſſen gegliedert, wobei mehr auf ganz beſtimmte Angaben Rückſicht genommen wurde. So mögen z. B. manche Grafengeſchlechter unter den Adeligen vorkommen, die aber der Genealoge leicht entdecken wird. — Unvermuthete Schwierigkeiten verurſachte die Beſtimmung der Lage und des neueren Namens der Orte, in welcher Hinſicht bei vorkommenden Mängeln Jener um ſo mehr gütige Nachſicht haben wird, der ſich jemals ſelbſt mit ähnlichen Arbeiten beſchäftigte.

Kremsmünſter, am 1. März 1847.

Die aller Welt bekannten Ereigniſſe der jüngſt verfloſſenen Jahre haben ſo manche Unternehmung gehemmt oder völlig unterdrückt; es konnte daher ihre Rückwirkung auch auf die Drucklegung dieſes Urkundenbuches kaum ausbleiben. Sie wurde nun wirklich anfangs verſchoben, als

die Verhältniſſe ſich allſeitig trauriger zu geſtalten anfingen, ganz aufgegeben, hierauf durch verſchiedene Umſtände unmöglich gemacht, vor einiger Zeit aber doch wieder mit erneutem Eifer in Angriff genommen. Die Schuld ſo verſpäteten Erſcheinens trägt alſo Niemand als die Zeit mit ihren wechſelvollen Geſtaltungen.

Kremsmünſter, zur Sonnenwende 1852.

A. M. V. Bl. D!

1.

777. Kremsmünſter. — Herzog Thaſſilo II. von Baiern gründet die Abtei und dotirt ſie. — Incipit primum priuilegium, eccleſie Chremſmvnſtrenſi datum, a domini Taſſilone.

Codex Tradit. Passav. saec. XIII. — Codex Fridrician. Fol. 31. [1]

Regnante In perpetuum domino noſtro Jeſu Chriſto qui ab arce poli deſcendere dignatuſeſt in aluum virginiſ ac deinde in preſepio, de preſepio in crucem, de cruce in ſepulchro, de ſepulchro ad tartara, de tartara reuit ad ethera, binis viris albis indutis adſtantibuſ [teſtantibuſ] ad poſtremum reuerſeruſad iudicium, in quo iudicio unuſquiſque quod geſſit retribucionem accipiet, deputantur iniuſti ad ſupplicia, iuſti autem ad uitam eternam, que retribucio nullum habet terminum nec in malo nec in bono, Quam ob rem propter amorem eternum & timorem horribilem, ut deuitare ualeam manſionem dÿaboli & habere merear manſionem cum Chriſto, ego Taſſilo, uir inluſtriſ [illuſter] dux Waioratiorum anno ducatui [ducatuſ] mei triceſimo, indictione prima, mente tractaui ut de hoc quod michi dominuſ dignatuſ eſt concedere, pro memetipſo aliquid deo conferrem, Nam bone memorii [memorie] anteceſſoreſ mei in quantum potuerunt reſſuaſ deo deuouerunt, eccleſiaſ dei conſtruxerunt, eaſque ſuiſ opibuſ ditauerunt, monaſteria quoque ſtuduerunt conſtruere, & non modicaſ ad eaſdem pecuniaſ tradere, Qua de re ſtatui quoque & ego in animo meo, ut cum ſumma opitulacione Jeſu Chriſti domini, in ipſiuſ nomine monaſterium edificare [edificarem] qui [quod] ipſo adiuuante ita factum eſt, Nam monaſterium conſtruxi iuxta fluenta nuncupante Chremsa [nuncupata Chremisa] in honore Sancti Saluatoriſ, quem & deo dicaui, & in dedicacione tradidi quod potui, quod ſubter adnotamuſ, Qui eciam abbatem conſtitui nuncu-

pante FATER› cum monachis[2] sibi deputatis› ut in predicto ue-
nerabili loco› uita ibi commorancium regulariter ducatur› Nunc
ergo ea que tradidimus intimabo› Ego igitur TASSILO uir inlu-
stris [illuster] dux› ut supra annotatum est anno XXX^mo duca-
tui [ducatus] mei› simulque dilectissimus filius meus THEOTO›
anno etiam ducatui [ducatus] eius primo› tradimus atque con-
firmamus ad predictum monasterium Sancti Saluatoris› in primis
namque eos homines qui in ipso loco habitant› & ea cuncta que ibi-
dem culta uidebantur› de incultis uero ex omni parte quan-
tum uoluerint cultum faciant› Tradimus quoque & Salinam que
ad SULZIBACH [SULZBACH] est› & tres homines ibi habitantes sa-
lem coquentes› Simili modo eciam in circuitu cultum faciant›
[ibidem cultum faciant] quantum uelint sine omni prohibicione›
Item in tercio loco nuncupante Sibpach [Sÿppach] ad utili-
tatem loci illius quantumcunque sufficiat› agros uel pratas fa-
ciendi licenciam concedimus› Item in quarto loco nuncupante
LIVPILINSPACH› [LIVPILINPACH] similiter ut in ceteris locis su-
pradictis precepimus› ita fiat› In loco uero quod uocatur IPFA›
quod est ipse [ego ipse] a die presenti definire decreui› et termini
[termini et sulci] interposui› ea que inter utrasque IPFAS adia-
cere uidentur definiuimus› ubi illas duas ipsas [IPFAS] oriuntur› &
illud quod[3] inter illas duas IPFAS est cultum & incultum› usque
dum similiter iunguntur› cuncta absque ullo termino uel contra-
rio ad prefatum monasterium tradidimus› Nam & quadraginta ca-
sata salliunde adtractus [caseta salliunde adtractos] tradimus in
his componere locis› Tradimus autem & decaniam sclauorum› cum
opere fiscali seu tributo iusto› quod nobis antea persolui consueue-
rant› Dos omnes predictos sclauos quos sub illos actores sunt qui uo-
cantur TALIVB & SPARUNA› quos infra terminum manent que
coniurauit ille iopan qui uocatur Phÿsso› & conduxit per girum›
illos nominantes FATER abbatem & archipresbiter› [abbas et ARN
presbiter] & CHUNIPREHT [CHUMPERHT] iudex› & DLEODRO
comes› & KERPREHT› [GAERPERHT] iussi a summo principe TAS-
SILONE› definire decreuerunt› & terminum posuerunt› totum et
integrum [ex integro] ad eum tradimus locum› & XXXa sclaues
ad TODICHA cum opere fiscali seu tributo iusto› Tradimus autem
& terram quam illi sclaui cultam fecerunt sine consensu nostro› in-
fra qui uocatur forst› ad TODICHA & ad SIRNICHA› Tradimus au-

tem ad uillam publicam nuncupantem ALLINCHHOFA a die quo
usque cum alia curte ishus similem redimere nos cum consensu ab-
batis sev fratrum loci illius qui tunc tempore fuerunt omnia ex-
integro quicquid ad predictum [predictam] pertinet curtem, &
illi homines tributarii arare debent ad ipsam curtem similiter
quod antea fecerunt. Tradimus autem siluas & pratasque uocatur
PETINPACH, quod ego ipse a die presenti definire decreui & termi-
nis interposui, quod est a fonte qui uocatur ZUFFINPRUNNO, (4) us-
que ad flumen nuncupante ALBINA, de illo termino ad plagam me-
ridianam infra monte qui dicitur WARMINC [WARMINCH], & infra
[inter] flumen qua supra diximus ALBINA, usque terminum [no-
strum] quod est usque in ALpa ad profectum illorum pecudum
pascere & cultum facere absque ulla contradictione. Tradimus
autem aream [terram] in loco qui dicitur EPORESTAL [ALEPORE-
STAL], que SALUBBO [SALUBBO] & WENILO & KERPRECHT [GAER-
PERHT] iussi a summo principe TASSILONE definire decreuerunt
& terminum posuerunt & de illa silua ad predictum locum EPO-
RESTAL [ALEPORESTAL] cultum facere quantum uoluerint sine
ullo impedimento. Tradimus uero ad ASCHA duas uineas, & ad RA-
COTULV [RACOTULA] tres & totidem uinitores & duos sapium cul-
tores & sex fabros & ad campos ALBONI [ALBOMI] piscatores duos
& ad ALBPURCH ecclesiasticca [ecclesiasticam] pecuniam que ibi-
dem adesse uidetur [uidentur] ad ipsum predictum monasterium
iure quo potui concessi. Similiter & in SULZIPACH [SULZPACH] (5)
rem ad ipsam ecclesiam pertinentem, similiter ut diximus ad
ipsum monasterium concessimus. Similiter tradimus ad NORDFI-
LUSA ipsam pecuniam ecclesiasticam. In salina uero maiore unum
hominem salem coquentem concessimus. De pascuis uero illorum
quos vvlgus nominat FORST, in omnibus pascuis quolibet pecodum
ubi nostri accessum habuerint, communitatem similiter in omnibus
ut nostris concedimus, nullo contradicente, & ad CRVNZINWITEN
[CRVNZWITIN] (6) sclauum unum cum iusto tributo. Dec autem
omnia que supra diximus per singulas locas [singula loca] omnia
ex integro domos & curtes seruos & ancillas & homines tributales
& quicquid illorum est mobile & immobile, cultum uel incultum,
rures pratas campos siluas aquarumque decursus, uel quicquid ad
ipsas pecunias pertinere uidetur, trado atque confirmo ad pre-
dictum uenerabilem locum, ut ab hodierna die & deincepS ibi sit

firmum & ſtabile. Si quiſ quolibet pretextu. [quilibet perſona] contra hanc cartam tradicionis contraire uoluerit iram dei omnipotentis incurrat. & partem habeat cum Juda traditore. & cauſam cum Sancto ſaluatore. & carta hec nichilominus firma permaneat. Acta ſunt autem hec coram multis teſtibus uidentibus & audientibus ex quibus hic aliquos inseremus. VIRGILIUS [7] epiſcopus. SINPRECHT [8] [SINDPERHT] epiſcopus. WALTER [9] [WALTRICH] epiſcopus. OPORTUNUS abbas. WOLFPERHT abbas. ATTO abbas. GAOZRICH abbas. DRODHART abbas. VTILI [VTICH] comes. MAGILO [MEGILO] comes. SALUHHO comes. REGINOLF. ADALGER. DARTNID. Scripſi autem ego WILLAPERH [WILLAPERHT] indignus tamen diaconus. hanc cartam tradicionis. iuſſus a ſummo principe TASSILONE ex ore SNELHARDI diaconi. Acta ſunt autem hec in predicto monaſterio regnante domino noſtro Jeſu Chriſto in ſecula ſeculorum Amen.

Der Codex Fridrician. fährt fort:

Anno domini DCC. LXXVII. [10] indictione prima. Fundatum eſt Monaſterium noſtrum. ſcilicet Chremſmvnſtrenſe. ab illuſtri duce ac rege magnifico Taſſilone. qui tenuit principatum Wawarie. [11] Karinthie. Auſtrie & Stirrie. ſub honore Sancti Saluatoris. tempore Caroli magni imperatoris. et domini Adriani pape primi. ac S. Virgilii epiſcopi Salzpurgenſis. in pago qui dicitur Travngaev. et datum eſt hoc priuilegium primum ſub Fater. [Chrismon] Epitaphium. [12] Taſſilonis noſtri fundatoris. [Chrismon] Taſſilo dux primum. poſt rex. monachus ſed ad ymum. Y dibus in ternis diſceſſerat iſte Decembris.

(1) Aus dem Paſſauer Traditions-Codex iſt auch der Abdruck dieſer Urkunde in den Monument. boic. T. XXVIII. V. II. p. 196. Hier finden ſich alle Werke aufgeführt, die dieſes Document enthalten oder beſprechen, zu denen etwa noch hinzugefügt werden könnten: Meibomius, Rerum germanicar. T. III. p. 192—200 mit den von ihm angezogenen Schriftſtellern; Koch-Sternfelds Beiträge, I. S. 237, und Rudharts Aelteſte Geſchichte Baierns, S. 307. Als Handſchrift beſitzt die Stifts-Bibliothek: Observationes in diplomata, quibus facta et confirmata est fundatio monasterii Cremifanensis; auctore P. Silvestro Langhayder, professore scient. jurid. Academiae Cremifan., in einem Folio-Bande 73 juridiſche und hiſtoriſche Abhandlungen enthaltend.—Dem Cod. Fridric. ſind hier nur die abweichenden eingeklammerten Stellen, die Randnoten und der Zuſatz am Ende entnommen.

(2) Randnote: quos de Altah inferiore vocauit.

(3) Handnote: Istud nunc possident Floriani et nobiles de Volchenstorf. — Diese Stelle spricht gegen Koch-Sternfeld, der jenes Gebiet am Oetscher und bei Gaming sucht.

(4) Cod. Fridric. als interlinear: „versus trvnse".

(5) Handnote: que nunc est filia in Waldnevnkirichen quam Vlricus de Grvnperch construxit.

(6) Ober diesem Worte steht im Cod. Fridric. „Grvnzfvrt" und eine Handnote sagt: hoc Lvdwicus pius infra legitur confirmasse et terminis designasse.

(7), (8) und (9) haben im Cod. Fridr. über sich die Angaben: Salzburgensis, Ratisponensis und Lavreacensis.

(10) Das dreißigste Regierungsjahr Thassilos endigte am 18. Jänner 778, da sein Vater Otilo an diesem Tage 748 starb, und die indictio prima begann im September 777: somit fällt die Zeit der Ausstellung in das zweite Halbjahr 777, das erst mit dem 24. März zu Ende ging.

(11) Handnote: scilicet a lico flumine usque anasum.

(12) Vergleiche: Chronic. Laurisheim. apud Struvium T. I. Rer. german. script. p. 89, und Meibomius Rer. german. T. III. p. 192.

2.

791. 3. Jan. Worms. — Karl der Große bestätigt die Stiftung Thassilos. — Secundum priuilegium domini Karoli imperatoris de confirmacione fundacionis Chremsmunstr. et omnibus rebus suis.

Cod. millenar. major ante evangel. S. Lucae. — Cod. Fridric. Fol. 52. Nr. II. (1)

KAROLUS gratia dei rex Francorum & langobardorum & patricius romanorum. si peticionibus sacerdotum. uel seruorum dei. Inquo nostris auribus fuerint prolate libenter ob audimus & eas in dei nomine ad effectum perducimus regiam consuetudinem exercimus & hoc nobis admercedem uel stabilitatem regni nostri pertinere confidimus. Igitur notum sit omnibus fidelibus nostris presentibus & futuris qualiter uir uenerabilis FATER abbas clementiam regni nostri suggessit eo quod TASSILO dudum baieariorum dux. monasterium inhonore sancti saluatoris infra uualdo nostro loco qui dicitur CHREMISA inpago nuncupante DRUNGAOS [Travngaev] nouo opere construere fecisset atque percartolam donationis loca aliqua ad ipsum sanctum locum concessisset insupra dicto pago uel infra memorato uualdo. id est SULZIBAH. & SICBAH. LIUBILINBAH. & quicquid inter duo flumina

quę uocantur ippbas esse cernitur nec non decania una de illis
isclauis super quos fuerunt actores TaLiup' & SPARUNA' nec non
secus fluuium quod dicitur Thodicha' triginta sclauos & terre-
torium sicut ad supra dictam decaniam pertinet uel phisso
coniurauit & ARNO (2) episcopus seu FATER abbas' simul cum hLeo-
dro comiti' & chuniberto iudici' circumierunt insuper etiam
terram illam' ad Thodicham' & SIRNICAM' quam illi sclaui sine
licentia TASSILONI ducis stirpauerunt similiter & inalio loco qui
uocatur eporesTaL terram illam quę simili modo absque licen-
tia TASSILONI fuit stirpata quam circumierunt eius missi sa-
Lubbo' uuaniLo & gaerbertus' homines tamen inipso epore-
staL super ipsam terram commanentes si uoluerint' iam fatam
terram tenere ad proseruiendum contra ipsam casam dei tene-
ant si uero noluerint liberi discedant' dedit etiam ad BETTIN-
bah de illa fontana usque ad fluuium quod dicitur aLBINA sicut
ipse TASSILo consignauit usque illa alpe ubi eis illa [m] pastura[m]
concesserat similiter & uillam nuncupante aLLINCHOUA cum in-
tegritate una cumapendicis uel adiacentis suis & adaLBURO
illam capellam inhonore sancti martini constructam' & rebus
ibidem pertinentibus & ad suLZIBAH aliam ęcclęsiam' cum om-
nia secum pertinentia & ad NORDFiLusa terciam ęcclęsiam
cum rebussecum pertinentibus in TONAHGAOS' Insupra scripto
uero pago DRUNGAOS inloco nuncupante aschaha uineas duas
cum uiniatoribus duobus & inalio loco qui dicitur RAOTOLa ui-
neas tres cumtribus uiniatoribus nec non piscatores duos' & insu-
per alios homines' uos qui apes preuident' & fabros' vi' Dęc omnia
supra scripta adserit se' prędatus FATER abbas adpartem ante
dicti monasterii quieto ordine tenere & possidere sed quia iam per-
dicti TASSILONI [TASSILONIS] traditionem hoc firmiter & sta-
bile minime permanere poterat idcirco petiit serenitati nostrę'
ut denuo in nostra ędimosina pernostram auctoritatem plenius
hoc circa ipsum sanctum locum cedere atque confirmare debere-
mus sicuti & fecimus' Prędipientes ergo iubemus ut inspecta ipsa
traditione TASSILONI sicut peream declaratur' ita etdeincep
ualeat sepe dictus FATER abbas suique successores qui fuerint re-
ctores ipsius monasterii sancti saluatoris perhoc nostrę serenitatis
prędceptum atque confirmationis donum cum omni integritate
absque ullius impedimento quieto tramite tenere & possidere qua-

tenus noſtriſ futuri ſiue [ſiue futuriſ] temporibuſ promercediſ noſtrę augmentum ad ipſam caſam dei perenniter proficiant in augmentiſ· & ut hęc auctoritaſ firmior habeatur uel per tempora Xpo propitio meliuſ conſeruetur manu propria ſubter firmauimuſ & de anulo noſtro ſigillari iuſſimuſ·

Signum [monogramma] CaroLi glorioſiſſimi regiſ·

Data· iii· Nonaſ Januarii· Anno incarnationiſ domini· dcc· Lxxx viiii· Indictione xiiii· (3) Anno xxiii· regni domini CaroLi ſereniſſimi regiſ·

Actum Wormacis in dei nomine feliciter· Amen·

(1) Nur die eingeklammerten Worte, die Randnoten und die letzten Zeilen „Data III. Nonas Januar u. ſ. w." ſind aus der zweiten Quelle dem Cod. Fridric. — Uebrigens iſt dieſe Urkunde abgedruckt bei Hettenpacher p. 28. Pachmayr beſpricht ſie p. 9, Straſſer p. 182.

(2) Randnote: iam creatus in Salzberch post virgilium.

(3) Randnote: „non concordat cum precedenti". — Das Jahr 789 ſtimmt nicht mit den andern Angaben; die Indiction und das Regierungsjahr treffen aber zuſammen und geben 791.

3.

802. März. Aachen. — Karl der Große beſtätigt auf Bitten des Biſchofes Walderich nochmals die Gründung des Stiftes und vermehrt ſeine Beſitzungen. — Priuilegium domini Karoli de confirmacione·

Reſcript im ehemal. Kapitels-Archive zu Paſſau. — Cod. Fridric. Fol. 52. Nr. I. (1)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ· KaroLus dei gratia imperator auguſtuſ· Si petitioneſ ſeruorum dei iuſtaſ et racionabileſ ad effectum perducimuſ· hoc nobiſ procul dubio et ad capeſcenda regni celeſtiſ gaudia et ad regni noſtri ſtabilitatem profuturum liquido credimuſ· Quapropter comperiat omnium fidelium noſtrorum preſentium ſcilicet et futurorum induſtria· qualiter dilectuſ noſter· WaLdaricus· ſancte Patauienſiſ eccleſie preſul uenerandus· noſtram imperialem adiit celſitudinem· rogando ut loca quae TaſſiLo dux Waioriorum· tradidit ad monaſterium quod ipſe in honorem Sancti Saluatoriſ infra Waldam noſtram· in loco qui vocatur Chremsa a fundamentiſ con-

ſtruxit, per cartam noſtrę auctoritatis augeremus et confirmaremus, hoc eſt in pago Travngaev, svlzpach, et syppach, Livbilinpach et quicquid inter duo flumina quę uocantur Ipphas eſſe cernitur, nec non decaniam vnam de illis sclauis ſuper quos actores ſunt Talivp et Sparuna, et xxx sclauos iuxta fluuium Todicha, nec non territorium ad eandem decaniam pertinens. Vt Physso et Arno episcopus coniurauerunt. Insuper etiam terram illam quam sclaui prope flumina Todicha et Sirnicha sine licencia Tassilonis ducis ſtirpauerunt. Similiter et in loco qui uocatur Gporesstal. Si uero illi sclaui rectum censum et laudabile seruicium facere uoluerint, terram illam possideant, sin autem, liberi discedant. Petenbache uero et quicquid ad eandem curtem pertinet, lapidem, lacum [2] albinę adiacentesque alpes cum omnibus usibus, et in nemore pastus porcorum, nec non edificia, omnique anno arborem Gelectam nauem ad faciendam. Ad Gporesstal de eodem nemore fenum pastumque et pascua, exstirpaciones, septa apum et cum omnibus usibus, sicut Leodro comes in beneficium habuit, Allinchoua cum omni integritate, et cum appendiciis suel adiacenciis suis. In Aschacha uineas duas cum uinitoribus, in Rotola uineas tres cum uinitoribus tribus, et fabros septem, nec non piscatores quatuor, et procuratores apum quinque. Vbicumque etiam loca eiusdem monasterii foreſtis noſtris adiaceant, pastum et pascua nec non edificia inde habeant sine censu. Quod uero pius auribus percipientes per interuentum eiusdem pontificis, et per fratrum ad idem monasterium deo famulancium imminentes necessitates, eadem loca quę Tassilo ad eundem locum tradidit imperiali auctoritate confirmauimus, et quę per noſtri iuris donacionem ad prescripta eiusdem monasterii loca donanda erant donauimus.

Et ut hęc auctoritas noſtrę donacionis atque confirmacionis per futura tempora credatur et conseruetur, manu propria firmauimus, et anulo noſtro insigniri iussimus.

Signum domni Karoli [monogramma] inuictissimi imperatoris.

Erchanbald notarius ad uicem Radoni archicappellani recognoui Data in mense marci Indictione iiii Anno dominicae incarnacionis dccclii [3] Anno xxi regni noſtri Actum aquispalatio feliciter in dei nomine Amen.

(1) Diese beiden Quellen weichen unbedeutend von einander ab. — Die Monum. boica sagen XXX. I. p. 380 über dieses Document: Instrumentum iustum, si ad veram epocham referatur. Ea autem est Caroli Crassi, quod ipsum sigillum .... evincit; nam verissima epocha est concilium Aquisgranense, mense Martio 803 habitum, quocum anno et mense conveniunt episcopus Waldricus, notarius Erchanbaldus et archicapellanus Rado u. s. w.; dann weiter: Rescriptum esse hoc instrumentum, palam fit ex usu aerae christianae et apparentibus quibusdam rasuris etc. — Indiction und Regierungsjahr stimmen weder unter sich noch mit dem Jahre 802 zusammen. — Uebrigens ist diese Urkunde nur bei Buchinger: Geschichte des Fürstenthums Passau II. S. 481 ganz abgedruckt; seine Beleuchtung derselben I. S. 82 ist aber theilweise irrig. Hund Metrop. I. edit. Mon. 293. ed. Rat. 195 und Hansiz German. sacra I. 138 geben sie nur im Auszuge. Vergl. auch: Excerpta Aventini apud Öfele I. 703. — Pachmayr bespricht sie p. 14 und 866, und Strasser p. 183.

(2) Cod. Fridric. „Lapidem lacumque Albine."

(3) Cod. Fridric. „DCCLXXXII."

4.

828. 22. März. Aachen. — Schenkung eines Gebietes im Grunzwitengau an das Kloster durch Ludwig den Frommen und Lothar I. — Priuilegium de rebus in Svmerberch.

Ein Passauer Traditions-Codex aus dem 13. Saec. — Cod. Fridric. Fol. 52. Nr. III. (1)

In nomine domini dei et saluatoris nostri Jesu Christi DLvdowicus (2) et DLotharius (3) diuina ordinante prouidentia imperatores augusti. Si erga loca diuino cultui mancipata, imperiali more beneficia largimur oportuna, id nobis procul dubio ad stabilitatem imperii nostri et animae salutem proficere minime dubitamus. Igitur notum esse uolumus cunctis fidelibus sancte dei ecclesie et nostris presentibus scilicet et futuris, quia ad deprecacionem dilecti filii nostri Lvdowici Regis Baioariorum, et Geroldi (4) comitis concessimus cuidam monasterio nostro cuius vocabulum est Chremisa, quod est constructum in honore et veneracione domini et Saluatoris nostri Jesu Xpi, situm in pago Trvngowe ubi presenti tempore iur uenerabilis (5) Sigehardus abbas preest, et monachis ibidem per tempora degentibus, quoddam territorium quod est in pago Grvnzwin, (6) iuxta montem Svmarberch, quod usque modo serui uel sclaui eiusdem mona-

sterii ad censum tenuerunt, quia ad partem comitis [7] soluebatur, ubi etiam monachi prefato monasterio ecclesiam et domos et ceterea edificia construxerunt, Quod territorium ita terminatur, Incipit enim ex plaga orientali a Svmerperch sicut missi Geroldi designauerunt, usque in Oreisma ad locum qui uocatur Dobogapleichim, [8] et inde sursum usque ad territorium episcopatus Ecclesie Patauiensis, et exinde ad plagam australem usque in Deribrunnum, Deinde ex parte occidentali usque ad eum locum ubi Flinsbach exit de silua a parte aquilonis, sicut ipsa silua pergit vsque iam dictum montem qui dicitur, Svmerperch, Memorato vero territorio quantumque infra supra scripta terminacione consistit, saluis tamen proprietatibus liberorum Sclauorum, reliquum quicquid infra has terminationes presenti tempore ad partem comitum pertinebat, omnia supra dicti monasterii Chremisę, per hanc nostram auctoritatem presentaliter tradimus, et de nostro iure in ius et donationem eius transfundimus, ita uidelicet ut quicquid de prefatis territoriis ob utilitatem et profectum prescripti monasterii rectores et ministri eius facere uel iudicare uoluerint, libero in omnibus potiantur arbitrio, faciendi quicquid elegerint,

Et ut hec auctoritas nostris futurisque temporibus domino protegente ualeat inconuulsa manere, manibus propriis nostris subter firmauimus, et anuli nostri impressione signari iussimus,

Signum [monogramma] Ludowici serenissimi imperatoris, Signum [monogramma] Lotarii gloriosissimi imperatoris Augusti,

Durandus Diaconus ad uicem Fridagisi recognoui, Data xi, Kalend, Aprilis, Anno Xpo propicio xv, imperii domni Ludowici serenissimi imperatoris, et Lotharii vi, Indictione vi, [9] Actum Aquisgrani, palacio regio, in dei nomine feliciter Amen,

(1) Bereits abgedruckt bei Uettenpacher p. 30; ferner in den Monum. boic. XXXI. p. 54 ebenfalls „ex tribus antiquissimis libris copial. episcop. patav. I. f. 11 — II. f. 37 b und III. f. 43." Die Abweichungen des Textes sind unbedeutend. — Vgl. Pachmayr p. 17, und Straffer S. 188. Die Streitfrage, welche die Lage von „Grunzwiti" anregte, ist am vollständigsten behandelt in Hormayr's histor. Taschenbuche 1813, S. 25 — 39. — Anderer Ansicht als dieser ist v. Pallhausen: Nachtrag zur Urgeschichte von Baiern. München 1815. — Vgl. auch: Baierns Gaue von Karl Heinrich Ritter von Lang, S. 133 und 134. Ferner: Carl von Spruner, Baierns Gauen S. 96, 97.

(2) Cod. Fridric. in der Zwischenlinie: „I. pius".

(3) „Filius eius primogenitus".

(4) „Scilicet in Wawaria post Tassilonem".

(5) Monum. boic. „Honorabilis".

(6) Monum. boic. „Grunzwiti"; im Cod. Fridric. ebenfalls „Grvnzwiti", in der Zwiſchenlinie aber „Grvnzwŵrt" und als Randnote: „quod fundator dederat. sed in priuilegio confirmacionis Karoli non fuerat nominatim expressum. vel forte a Karolo vel Geroldo detentum. idem hic dat et confirmat".

(7) Cod. Fridric. in der Zwiſchenlinie: scilicet Geroldi, qui forte vsurpauerat.

(8) Monum. boic. „pleichun", Cod. Fridric. „plaelchinn".

(9) Cod. Fridric. Randnote: „circa annum domini DCCCXXVIII"; damit ſtimmen auch Indiction und Regierungsjahr überein.

5.

877. 28. Jun. Hanshofen. — König Karlmann weiſet dem Gotteshauſe an dem Sprazafluſſe und bei Schmida Liegenſchaften zu. — Priuilegium de rebus inter Sprazaſet Smidha.

Paſſauer Traditions-Codex. — Cod. Fridric. f. 53. Nr. 4. (1)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. KarLomannus diuina fauente gracia rex. Si erga loca diuino cultui mancipata, regali more beneficia largimur, oportuna id nobis procul dubio ad ſtabilitatem regni noſtri et anime ſalutem proficere minime dubitamus. Quapropter nouerit induſtria omnium fidelium ſancte dei eccleſie noſtrorumque uidelicet preſentium et futurorum, quoniam compuncti amore diuino quedam loca noſtre hereditatis ad monaſterium quod uocatur Chremisa, tradimus, que quamuis nobiliſſimus pater noſter diue memorie Lvdowicus rex ad id monaſterium donaret, tamen nullo auctoritatis ſue precepto confirmauerat, ideirco complacuit regalitati noſtre, pro remedio anime prefati beatiſſimi genitoris noſtri et noſtre, hanc ipſam donationem per preſentem auctoritatem noſtram confirmare, quatenus perpetualiter firma et inconuulſa permaneat. Tradimus ad prefatum monaſterium per hoc preſens preceptum noſtrum, territorium quoddam iuxta fluuium qui dicitur Sprazah, quod a capite ab eo loco incipit ubi unus fons in loco qui Benninwanch dicitur, intrat in Sprazam, et ſic inter duas

Sprazas uſque in eum locum ubi ipſe due Spraze ſimul unum curſum faciunt. Doc igitur totum ſicut iam a duobus comitibus ꝑRATboTo & ꝼRNUSTo circum equitatum fuerat, cum omni integritate ad prefatum monaſterium Chremisa, quod eſt in honore domini et Saluatoriſ noſtri Jeſu Xpi conſtructum, tradimuſ atque donamuſ, et de noſtro iure in iuſ et dominationem eiuſdem monaſterii tranſfundimuſ, ita uidelicet ut quicquid de prefatiſ rebuſ ob utilitatem et profectum preſcripti monaſterii rectoreſ et miniſtri eiuſ facere vel iudicare uoluerint, libero in omnibuſ potiantur arbitrio faciendi quicquid elegerint. Aliud uero territorium tradimuſ ad ipſum prefatum monaſterium ſub ſimili confirmatione, in loco qui dicitur Smidaha, cuiuſ terminuſ a Dannubio ubi unuſ fonſ emanat ex una parte incipit, et ſic uadit in eum uſque locum ubi dicitur Wachrein. Doc ergo totum ſicut diximuſ, et ſicut hoc WiLheLmus comeſ quondam ad id monaſterium circuit atque ſignauit, ex noſtra poteſtate in poteſtatem eiuſdem prenominati monaſterii ſecuriter tradimuſ, quatenuſ rectoreſ ſicut iam diximuſ eiuſdem eccleſie liberam poteſtatem ad utilitatem eiuſdem loci ſancteque congregationiſ in omnibuſ habeant inde facere, quicquid elegerint, nullo unquam ſucceſſore noſtro irrumpente uel inquietante, ſed deo auxiliante perpetuiſ temporibuſ firma inuiolabiliſque hec donatio permaneat. Quapropter ut firmiorem in dei nomine optineat firmitatem, manu propria noſtra ſubter eam confirmauimuſ, et anuli noſtri impreſſione ſigillari iuſſimuſ.

Signum [monogramma] domni KarLomanni ſereniſſimi regiſ.

BaLdo namque cancelariuſ ad uicem Diotmari recognou. Dat. iiii. Kal. Julii, anno Xpo propicio primo regni domni KarLomanni ſereniſſimi regiſ. Indictione viiii. [2] Actum Rantesdorf. [3] Curte regia. In dei nomine feliciter Amen.

(1) Abgedruckt bei Rettenpacher p. 32, frei nach der zweiten Quelle; ferner monum. boic. XXXI. p. 103, welche den Paſſauer-Copialbüchern folgten. Die Variationen des Textes ſind nicht der Erwähnung werth. — Vgl. Pachmayr p. 19 n. 867. — Straſſer S. 196.

(2) Dieſe Indiction fordert zwar 876; es kann aber kein anderes als das folgende Jahr angenommen werden, weil Karlmanns Vater Ludwig der Deutſche erſt am 28. Auguſt 876 zu Frankfurt ſtarb und hier deſſelben als eines Verſtorbenen gedacht wird.

(3) Cod. Fridric. „Ratensdorf".

6.

877. 3. Dec. Oeting. — König Karlmanns Schenkung mehrerer Huben zu Alburg und „Epilinga." — Priuilegium de Albenburch.

Cod. Fgidric. f. 53. Nr. V. [1]

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ. KarLomannus diuina fauente gracia rex. Si circa caſaſ et monaſteria dei beneficia oportuna non deſiſtimuſ agere. non ſolum regium morem decenter implemuſ. uerum eciam eterne beatitudiniſ premium noſ promereri inde liquido credimuſ. Qua propter notum ſit omnibuſ fidelibuſ ſancte dei eccleſie noſtriſque ſcilicet preſentibuſ et futuriſ. quomodo noſ pro diuini cultuſ amore. et reuerencia ſanctorum illiuſ cogitauimuſ quaſdam reſ proprietatiſ noſtre tradere ad monaſterium quod dicitur Chremisa. quod eſſe cernitur in honore Saluatoriſ domini noſtri Jeſv Xpi. in pago quod dicitur Trvngowe. Et hoc eſt quod illuc tradidimuſ. id eſt [2] hvbaſ quinque iacenteſ in pago nuncupante Tvnahgowe. in uilla que uocatur Alburch. et Barſchalcum unum cum hvba ſua. in loco qui dicitur Epilinga. cum terriſ cultiſ et incultiſ. agriſ pratiſ paſcuiſ. ſiluiſ aquiſ aquarumve decurſibuſ. et omnibuſ adiacenciſ et pertinenciſſuiſ. Dec autem omnia ex integro ad prefatum monaſterium per preſentem auctoritatem noſtram tradidimuſ. atque de iure noſtro in iuſ et dominacionem eiuſ ea tranſfundimuſ. ut ab hodierna die et deincepſ. ob redempcionem anime noſtre et animabuſ genitoriſ et genitricis noſtre. nec non et anima dulciſſime coniugiſ mee. illuc perpetualiter pertineat. et rectoreſ et prepoſiti monaſterii illiuſ inde faciant atque diſponant ad vtilitatem eiuſ ſecundum quod eiſ placeat. nullo unquam ſucceſſore noſtro hanc tradicionem noſtram irrumpente. uel inquietante. ſed deo auxiliante perpetuiſ temporibuſ firma et inuiolabiliſ permaneat. Et ut hec auctoritaſ largicioniſ noſtre per cuncta futura ſecula inuiolabilem in dei nomine obtineat uigorem manu propria noſtra ſubter eam confirmauimuſ. et anulo noſtro aſſigillare iuſſimuſ.

[Chrismon] Signum domini KarLomanni [monogramma] piſſimi regiſ.

Baldo cancellariusad uicem Theotmari cancellarii recognouit› Datum› iii› nonas› decembres› anno Xpo propicio› ii› regni domini Karlomanni inuictissimi regis in Wawaria et i› in Italia› Indictione› via[3] Actum ad Oetingas curte regia› In dei nomine feliciter› Amen›

(1) Bekannt gemacht durch Rettenpacher p. 34. — Vgl. Pachmayr p. 19, Strasser S. 197.

(2) Randnote: „Notandum quod Dominus Rvgerus episcopus Patauiensis pro hiis prediis Waeizchirchen dedit". — Siehe die Urkunde vom 17. Dec. 1235.

(3) Randnote: „error est in Indictione". Sie sollte XI. heißen.

7.

879. 10. Febr. Oeting. — König Karlmann bestätigt die in einer Hube und Grundstücken zu Lindhart bestehende Gabe des Diacons Chunibert. — Priuilegium de Linthart›

Cod. Fridric. Fol. 53. Nr. VI. [1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis› Karlomannus diuina fauente gracia rex› Si aptas utilesque complacitaciones inter ecclesias dei et nobiles quosque consenserimus› non solum inde res ecclesiarum subleuari credimus› uerumet premia inde nobis eterna prouidere liquido confidimus› Qua propter nouerit industria omnium fidelium sancte dei ecclesie nostrorumque presencium et futurorum› qualiter quidam uenerabilis dyaconus noster nomine Chvnibertus› ad monasteria principum nostrorum nobiscum complacitauit› Tradidit itaque prefatus Chvnibertus ad monasterium Chremisc quod est constructum in honore Saluatoris› preter agros prata et siluas› hůbam unam quam emerat in loco qui dicitur Linthard› quatenus ipsa hůba cum duobus mancipiis› et decem armentis› cum porcis xx^ti› et ouibus totidem› post finem uite sue securiter ad iam memoratum monasterium› ea siquidem racione› ut illi per preceptum nostre auctoritatis usque in finem uite sue in proprietatem donaremus› quicquid in nostrum beneficium de ipso monasterio Chremisc› in iam dicto loco qui dicitur Linthard habere uidetur› id est hůbe due› cum curte et

edificiis cum mancipiis utriusque sexus cum agris siluis pratis pascuis aquis aquarumue et inuiis et cum omnibus que in eodem loco ad sepe dictum monasterium iuste et legaliter pertinerent. Nos autem eius peticiones iustas et utiles ex utraque parte cognoscentes dedimus illi cunctas prefatas res cum omnibus que ibi in beneficium prius habebat, quatenus ea omnia in proprietatem uite sue tantum habeat atque possideat cum omnibus quesitis et inquisitis earumdem rerum pertinenciis. Post finem uero uite sue pleniter atque securiter cum predicta complacitacione non solum sua tradicio, uerum eciam ipsa nostra largicio huius uerbis sicut predictum est, ad prefatum monasterium et locum sanctum redeat. Et ut hec auctoritas nostre complacitacionis per futura tempora firmiter habeatur, manu propria nostra subtus eam firmauimus et anulo nostro sigillari iussimus.

Signum [monogramma] KarLomanni inuictissimi regis.

MadalWinus notarius ad uicem Theotmari recognouit.

Datum iiii. iduus februarii anno iii. regni KarLomanni serenissimi regis in Wawaria, in Italia ii. Indictione xii. (2) Actum ad Oetting curte regia. In dei nomine feliciter. Amen.

(1) Zu finden bei Kettenpacher p. 35. — Vgl. Pachmayr p. 20, Strasser S. 199.

(2) Randnote: „circa annum domini DCCCLXXVIII". — Die Indiction verlangt aber das Jahr 879, dem auch die Regierungsjahre entsprechen.

8.

888. 3. Jan. Regensburg. — König Arnulph übergibt dem Kloster als Eigenthum den Hof Neuhofen genannt. — Priuilegium de Niwanhova. de Papilindorf. et de Cidalarn.

Cod. Fridric. Fol. 54. Nr. VII. [1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. ARNULFUS diuina fauente gracia rex. Si locis deo dicatis aliquod nostri suffragii solamen contulerimus. id nobis et ad statum regni nostri et ad perpetuum augmentum profuturum esse credimus. Qua propter nouerit omnium fidelium nostrorum presencium atque futurorum sollercia. qualiter nos pro remedio anime nostre. nec non uenerande memorie genitoris nostri KARLOMANNI serenissimi regis. auique nostri LVDWICI animabus. quasdam res proprietatis nostre in pago TRVNGAWE iuxta fluuium CHREMISA. ad monasterium eiusdem nominis. constructum in honore Domini nostri Jesu Xpi. iure perpetuo in proprietatem donauimus. hoc est curtem uocabulo NEWANHOVA. cum omnibus ad eam rite pertinentibus. beneficiis. mancipiis. edificiis. terris cultis et incultis. pascuis pratis siluis. aquarumve decursibus. mobilibus et immobilibus. quesitis et inquisitis. exitibus et regressibus. uiis et inuiis. forestis forestariisque atque omnibus interius exteriusque illuc pertinentibus. excepto quod prius uenerabili abbati PVRCHARDO apud PAPILVNDORF in beneficium concessimus. erga KAROLVM imperatorem in proprie potestatis porcionem acquirere. [2] et quod SNELPERONI abbati ad CIDALARIN in orientali latere NEZILBACH donavimus. Cetera quoque exintegro et per omnia ad supra dictum cenobium Saluatoris nostri Jesu Xpi. tali immunitatis nostre precepto in perpetuum donare uolumus. ut nullus iudex publicus aut quelibet persona ex iudiciaria potestate. supra dictam curtem aut loca uel agros seu reliquas possessiones. uel que deinceps unius ipsius curtes. diuina pietas augeri uoluerit. ad causas iudiciario more audiendas exigenda. uel freda aut uadia. seu mansiones uel pratas faciendas. aut fideiussores tollendos. aut homines tam ingenuos quam seruos per terram ipsius curtis. et super omnia circa ad eum pertinencia commanentes. iniuste distringendos. aut ullas

reddibicioneſ· aut illicitaſ occaſioneſ requirendaſ· ullo umquam tempore ingredi audeat· uel ea que ſuperiuſ nominata ſunt penituſ exigere preſumat· ſed liceat eandem curtem et reſ illuc reſpicienteſ· ſupra dicti cenobii habere abbatem· cuiuſ uocabulum eſt CHREMISA· ſub tali immunitatiſ noſtre defenſione· ſucceſſorumque noſtrorum· ſicut cetera cenobia· que roboratum noſtre immunitatiſ preceptum· predeceſſorumque noſtrorum habere noſcuntur· Et quod omnino fiſcuſ noſter exinde ſperare poterat· hoc totum pro eterna remuneracione noſtra ac genitoriſ noſtri auique noſtri ad ſupra dictum monaſterium iure perpetuo donare uolumuſ· nullo ſucceſſore noſtro umquam aliaque perſona inquietante· Et ut hec auctoritaſ noſtre donacioniſ firmior habeatur et ab omnibuſ fidelibuſ ſancte eccleſie et noſtriſ ueriuſ credatur· ac diligenciuſ conſeruetur· manu propria noſtra ſubter firmauimuſ· et anuli noſtri impreſſione ſigillari iuſſimuſ· Signum [monogramma] domini ARNULFI glorioſiſſimi regiſ·

ALBERTUS cancellariuſ ad vicem THEOTMARI archycancellarii recognoui· Datum· III· NonaſJanuariaſ· anno incarnacioniſdomini DCCC· LXXX· VIII· In dictione VI· anno primo regni ARNULFI ſereniſſimi regiſ· Actum REGENSPURCH· in dei nomine feliciter· Amen·

(1) Abgedruckt bei Rettenpacher p. 36. Vgl. Pachmayr 21 u. 23. Straffer 201 u. 203.
(2) Randnote: „hic videtur innui quod abbates tunc fuerint altioris condicionis quam nunc. et infra euidencius declaratur".

9.

888. 4. Jan. Regensburg. — König Arnulph erweitert die zu Neuhofen gemachte Schenkung an Liegenschaften. — Item de eodem eiuſdem priuilegium·

Cod. millenar. minor ante evang. S. Marci. — Cod. Fridric. Fol. 54. Nr. VIII.[1]

In nomine ſancte & indiuidue trinitatiſ· ARNOLFUS diuina fauente clementia rex· Si locis deo dicatiſ aliquod noſtri ſuffragii ſolamen contulerimuſ id nobiſ & ad ſtatum regni noſtri & ad perpetuam beatitudinem promerendam profuturum eſſe manifeſte credimuſ· Qua propter noverit omnium fidelium noſtrorum preſentium ſcilicet atque futurorum induſtria qualiter noſ proremedio

animę noſtrę nec non uenerandę memorię proanimabuſ patriſ noſtri KARLOMANNI uidelicet ſereniſſimi regiſ auique noſtri HLUDOUUICI piiſſimi regiſ quaſdam reſ proprietatiſ noſtrę INBAUUARIAE partibuſ ſitaſ inpago TRUNGOUUE admonaſterium CHREMISA aflumine eiuſdem nominiſ ibidem fluentiſ ſicut dictum in honore ſaluatoriſ domni noſtri ihū Xp̄i conſtructum iure perpetuo inproprietatem donauimuſ. hoc eſt curtem unam NIUUANHOUA noncupatam cum omnibuſ ad eam rite pertinentibuſ cum beneficiiſ illuc aſpicientibuſ mancipiiſ ędificiiſ terriſ cultiſ & incultiſ agriſ pratiſ campiſ paſcuiſ foreſtiſ omnibuſque foreſtariiſ & uenatoribuſ quorum princepſ FUONDIMUH[2] uocatur ſiluiſ. aquiſ aquarumue decurſibuſ molendiniſ piſcationibuſ & piſcatoribuſ uiiſ & inuiiſ exitibuſ & reditibuſ quęſitiſ & inquirendiſ mobilibuſ & immobilibuſ nihil inde extra dimittenteſ exceptoquod priuſ PURGHARDO fideli noſtro & SNELLONI[3] eiuſdem monaſterii abbati perprędictum donatum eſt. Et iuſſimuſ inde hoc noſtrę auctoritatiſ fieri precęptum perquod decernimuſ atque iubemuſ ut abhodierna die & deincepſ hęc donatio noſtra nullo inquietante ſed deo auxiliante peromnia ſecula firma & ſtabiliſ perſeueret abbateſque ipſius cenobii poteſtatem habeant pro-
communi utilitate omnium fratrum ibidem domino famulantum eaſdem reſ ita ordinare atque diſponere ut illiſ placuerit. ſine alicuiuſ perſonę uim inferentiſ obſtaculo. Et ut hęc auctoritatiſ noſtrę conceſſio pleniorem indei nomine obtineat firmitatem idem preceptum propria manu firmauimuſ anuloque noſtro aſſignari iuſſimuſ.

Signum domni ARNOLFI [monogramma] glorioſiſſimi regiſ.

ASBERTUS cancellariuſ aduicem DIEOTMARI archicancellarii recognoui. Data II. Nonaſ. Januarii. Anno incarnationiſ domini DCCC. LXXX. VIII. indict. VI. Anno I. regni ARNOLFI. ſereniſſimi regiſ. Actum REGENESPURG indei nomine feliciter Amen.

(1) Die Monum. boic. hatten als Vorlage drei Paſſauer-Copial-Bücher, deren Text von dieſem wenig verſchieden iſt. S. XXXI. I. p. 118. — Sonſt enthält ſie auch Hettenpacher p. 38; Oefele Excerpt. Avent. I. 705. a. et b. nur im Auszuge. — Vergleiche auch Pachmayr p. 23. Straſſer S. 203.

(2) Cod. Fridric. „Fvndimuh".

(3) „Snelperoni".

10.

888. 5. Jan. Regensburg. — König Arnulph befreit die Güter des Klosters zu Nesselbach vom Lehennerus und macht sie zu freiem Eigen. — Priuilegium de Nezzilpach et aliis bonis in comitatu Arbonis sitis.

Copialbücher von Passau. — Cod. Fridric. Fol. 54. Nr. VIIII.[1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. ARNOLFUS diuina fauente clementia rex. Si clericorum atque famulorum Xp̃i uotis de rebus superno munere collatis. quiddam solacii prebentes. clementer annuere studuerimus. apud dominum remuneratorem omnium. premia sempiterna nos proinde adipisci posse minime dubitamus. Qua propter comperiat omnium sancte dei ecclesie fidelium nostrorumque. presentium scilicet ac futurorum industria. qualiter SNELPERO uenerabilis abba monasterii. ad locum qui dicitur CHREMISA. quod constructum sore dignoscitur. in honore sancti Saluatoris mundi. precatus est celsitudinem nostram. ut ei quandam potentie regalis causam. quam ipse prius in beneficium habuit in proprietatem concederemus. Nos autem ob amorem. et pro gratissime sue seruitutis frequentatione. petitionibus eius assensum prebentes. dedimus illi quicquid antea in loco NEZZILAPACH[2] dicto iuxta riuum qui dicitur CHREMISA ipse in beneficium tenuit. in comitatu ARBONIS in pago TRVNGOWE nuncupato. cum omni integritate iure perpetuo in proprietatem cum curtibus et casis. aliisque edificiis cum mancipiis utriusque sexus. terris cultis et incultis. pratis. pascuis. campis. siluis. aquis. aquarumue decursibus. molendinis. piscationibus. uineis. saltuum finibus. uiis et inuiis. exitibus et reditibus. mobilibus et immobilibus. quesitis et inquirendis. et cum universis appendiciis et adiacenciis ad ipsam proprietatem iuste legittimeque respicientibus. totum ex integro quicquid dici uel nominari potest. quod illuc recte pertinere censetur. de nostro iure sibi in ius et donationem donauimus. et tradidimus. eo uidelicet tenore. ut deinceps de prefatis omnibus securam habeat potestatem. quicquid sibi placuerit facere. nullo inquietante. sed deo propiciante hec donatio nostra potestatiue concessa. et per hoc presens preceptum nostrum roborata. firma stabilisque in eternum permaneat. Et ut hec auctoritas largitionis nostre per cuncta succedentium temporum cur-

ricula pleniorem in dei nomine obtineat firmitatis securitatem manu propria nostra subtus eam confirmauimus. et anuli nostri impressione iussimus insigniri.

Signum [monogramma] domni ARNOLFI gloriosissimi regis.

ASBERTUS[3] cancellarius ad uicem THEOTMARI archicapellani recognoui. Dat. Nonis. Januarii. Anno dominice incarnacionis DCCC. LXXXVIII. Indictione VI. Anno regni domni ARNOLFI piissimi regis II.[4] Actum REGINA CIUITATE[5] in dei nomine feliciter. Amen.

(1) Aus ersteren copirten auch die Monum. boic. XXXI. I. p. 120; — aus letzterem Kettenpacher p. 39. — Ein Auszug davon bei Oefele l. c. I. p. 705 a. — Vgl. Pachmayr p. 23. Strasser S. 204.

Der Cod. Fridric. hat folgende Abweichungen:

(2) Nezzilpach.

(3) in der Zwischenlinie: Albertus.

(4) „primo" was auch das richtige Jahr ist. (Vgl. Mon. boic. l. c. not. b.)

(5) in der Zwischenlinie: „i. e. Ratispona".

11.

888. 1. April. St. Florian. — König Arnulph schenkt nach Kremsmünster drei Huben am Bache „Scalaha."

Der Lonstorf. Traditions-Codex von Passau. Fol. 68. a.[1]

In nomine sancte et individue trinitatis. ARNOLFUS diuina ordinante Clementia rex. Si sacerdotum dei precatibus presertim eorum qui nunquam nostro defuere obsequio assensum prebemus non solum regalem morem decenter implemus. uerum etiam ardentiores ab hoc nunquam cessare efficimus. Quapropter nouerit omnium fidelium nostrorum presentium scilicet atque futurorum sollertia. quia nos SNELPERONI uenerabili abbati nostro pro eternitatis gaudiis acquirendis. grateque seruitutis sue meritis. quasdam res proprietatis nostre in proprium concessimus. Hoc est tres Hobas Dominicales iuxta riuum SCALAHA. in comitatu ARBONIS. quas prius duo scilicet WARTMAN & SAXO nuncupati. tenuerunt. cum omnibus ad eas iuste pertinentibus. terris cultis et incultis. agris. pratis. campis. pascuis. siluis. aquis aquarumque decursibus. uineis. uiis et inuiis. egressibus et regressibus. mobilibus et immobilibus. et iussimus eidem SNELPERONI hoc nostre re-

galitatiſ inde fieri preceptum per quod uolumuſ firmiterque iubemuſ· ut in omnibuſ qua illi in poteſtatem tradidimuſ· liberam habeat poteſtatem habendi· donandi· uendendi· commutandi· uel quodcunque ex huiſ elegerit agendum abſque alicuiuſ contradicentiſ obſtaculo· Et ut hec donationiſ noſtre auctoritaſ pleniorem in dei nomine ſtabilitatem optineat· manu propria eam firmauimuſ· anulique noſtri impreſſione ſigillari iuſſimuſ·

Signum [monogramma] domni ARNOLFI inuictiſſimi regiſ· ASBERTUS Cancellariuſ ad uicem THEOTMARI Archicappellani recognoui· Data· Kalendiſ· Apriliſ· Anno domini incarnationiſ· DCCC· LXXX· VIII· Indictione· VI· anno ARNOLFI regiſ I· Actum ad monaſterium· S· FLORIANI martiriſ Chriſti feliciter Amen.

(1) Siehe auch Monum. boic. XXXI. I. p. 126. — Bachmayr enthält dieſe Urkunde p. 868. — Sonſt nach Aventins Auszug bei Oefele l. c. 705. a. — Vgl. Straſſer S. 204.

12.

888. 13. April. Regensburg. — König Arnulph erklärt die von ſeinem Caplan Zazco zu Wels beſeſſene Lehen als freieigene Güter und ermächtigt ihn, ſie teſtamentariſch Kremsmünſter zu verſchaffen. — Priuilegium de rebuſ in Welaſ uel Welſ.

Cod. Fridric. Fol. 55. Nr. X.[1]

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ· ARNULFUS diuina fauente gratia ſereniſſimuſ rex· Si deuotiſſimorum et uenerabilium clericorum die noctuque in noſtro anhelancium ſeruicio curam gerimuſ· et aliquid eiſ de temporali proprietate noſtra donare ſtuduerimuſ· premia uite eterne inde nobiſ prouenire liquido credimuſ· Qua propter omnium fidelium noſtrorum preſencium ſcilicet atque futurorum cognoſcat preſencia· qualiter noſ cuidam uenerabili et religioſo cappellano noſtro ZAZCONI· interuentu procerum fideliumque noſtrorum· nec non et obaſſiduum et bone fidelitatiſ ſue ſeruicium· taleſ cauſaſ ſicut hactenuſ ad WELAS habuit in beneficium· omnibuſ diebuſ uite ſue conceſſimuſ in proprium· ideſt cum eccleſiiſ et edificiiſ· cum manſiſ et beneficiiſ· cum mancipiiſ uniuerſiſ utriuſque ſexuſ· omnibuſque decimacionibuſ· cum terriſ et agriſ cultiſ et incultiſ· campiſ paſcuiſ pratiſ

ſiluiſ aquiſ aquarumue decurſibuſ· molendiniſ piſcacionibuſ· queſitiſ et inquiſitiſ· uel cum omnibuſ iuſte et legittime ad ipſam cappellam pertinentibuſ· nichil extra dimittenteſ· ſed totum exintegro de iure et donacione noſtra ei in iuſ et donacionem per hoc preſenſ auctoritatiſ noſtre preceptum· pleniter in Xpi nomine confirmatum donamuſ· tradimuſ· atque tranſſundimuſ· ea ſcilicet racione· ut ipſe ſecuriter ea omnia teneat atque poſſideat· quamdiv deo opitulante uiuit· et poteſtatem habeat ea omnia poteſtatiue tradere ad monaſterium quod eſt CUREMISA nominatum· ad Sanctum Saluatorem· pro remedio anime noſtre· ſuaque eterna remuneracione· ut poſt ſuum diſceſſum illuc pleniter conſiſtat· ad uſuſ fratrum ibidem ſaluatori noſtro die noctuque famulancium· quatenuſ illoſ fratreſ dei omnipotentiſ miſericordiam pro nobiſ iugiter orare delectet· Et ut hoc ueriuſ credatur· et per futura tempora a cunctiſ fidelibuſ noſtriſ diligenciuſ conſeruetur· manu propria confirmauimuſ· et ſubter hoc ſigillo noſtro aſſignari iuſſimuſ·

Signum [monogramma] domini ARNULFI inuictiſſimi regiſ· ALBERTUS cancellariuſ ad uicem THEOTMARI archycancellarii recognoui· Datum Jduſ Apriliſ· anno dominice incarnacioniſ DCCC· LXXXVIII· Jndictione VI· anno primo domini ARNULFI glorioſiſſimi regiſ· Actum CIUITATE REGINA· Jn Xpi nomine feliciter Amen·

(1) Bekannt gemacht von Hettenpacher p. 41. — Vgl. Pachmayr p. 24 und Straſſer S. 206.

13.

889. 3. Mai. Neukirchen. — König Arnulphs Uebergabe zweier Huben zu Skalaha in der Meierei Oberndorf.

Orginal.[1]

In nomine ſanctae et indiuiduae Trinitatiſ· ARNOLFUS diuina fauente gratia rex Notum eſſe uolumuſ omnibuſ Domni noſtri Jeſu Chriſti fidelibuſ noſtriſque preſentibuſ ſcilicet et futuriſ· qualiter noſ deprecatione et rogatu dilectae coniugiſ noſtrae· OTE cuidam uenerabili Abbati noſtro nomine SNELLO quaſdam reſ iuriſ ac proprietatiſ noſtrae in proprium conceſſimuſ· Hoc eſt in comitatu ARIBONIS in loco nominato SCALAHA in uilla OBRININDORF· quicquid noſ habuimuſ· Hoc ſunt hobae II regaleſ· cum aedificiiſ·

et illud curtile ſicut illud collicolum continet· cum terris et agris· uineis· campis· cultis uel incultis· pratis· paſcuis· ſiluis et cum omnibus ſiluarum marchis· cum aquis aquarumque decursibus· molendinis· piſcationibus· uiis et inuiis· exitibus et regreſſibus· mobilibus uel immobilibus· quaeſitis uel inquirendis· et cum omnibus iuſte et legitime ad illas duas pertinentibus hobas· totum cum omni integritate memorato uenerabilique Abbati noſtro SNELLONI per hoc preſens auctoritatis noſtrae preceptum in proprium donamus et tradimus· ut ab hodierna die de his omnibus firmiſſimam habeat poteſtatem tenendi· donandi· uendendi· commutandi· vel quicquid ſibi placuerit faciendi· Et ut hoc uerius credatur· et diligentius conſeruetur· manu propria noſtra ſubter hoc confirmauimus· et ſigillo noſtro aſſignari iuſſimus·

Signum domni ARNOLFI [monogramma] inuictiſſimi regis·

ENGILBERO notarius ad uicem DEOTMARI archicapellani recognoui et ſſ· [S. R.] Dat· V· Nonas Mai· Anno Dominicae [L. S.] incarnationis DCCCLXXXVIIII indictione VII· Anno uero II· regni Domni ARNOLFI ſereniſſimi regis· Actum ad NOVAM ECCLESIAM· in dei nomine feliciter Amen·

(1) Dieſes früher in Paſſau, nun in München; ſiehe daraus den Abdruck und Bemerkungen darüber: Monum. boic. XXVIII. I. p. 87; ferner Pachmayr p. 868.— Ein ſehr gedrängter Auszug findet ſich bei Oefele l. c. I. 705 b. — Vgl. auch Straſſer S. 207.

14.

893. 22. Octob. Ranshofen. — König Arnulph erklärt als immerwährendes Eigenthum des Stiftes die dieſem aus dem confiscirten Vermögen der Grafen Engelſchalk und Wilhelm zuſtändigen Güter, ſowie alle andern an dasſelbe geſchehenen Begabungen. — Priuilegium de omnibus rebus duorum comitum in Wawaria.

Cod. millenar. major ante evang. S. Matthaei. — Cod. Fridric. Fol. 55. Nr. XI.[1]

In nomine ſanctę & individuę trinitatis· ARNOLFUS diuina fauente gratia rex· ſi locis deo dicatis more regali· noſtra temporalis commodi exhibuerimus ſolacia· premia nobis inde conferri non ambigimus ęterna· Ideo cuncto Xp̄ianę religionis preſentis ſcilicet temporis & futuri notum eſſe uolumus collegio· Qualiter diuino afflati inſtinctu· & perdilecti abbatis noſtri SNELPERONIS

obtentum admoniti nos quasdam res iuris nostri ob quorundam infidelitatis contra nos perpetrate reatum · in nostram publice ditionem redactas· Id est quicquid WILLIHELMUS· & ENGILSCALCHUS germani fratres· comites uidelicet quondam strenui terminales· uel coheredes· filii ac posteri eorum interris agris uineis ecclesiis decimis custibus[2] edificiis familiis mancipiis utriusque sexus uiniatoribus agricolis pratis pascuis siluis molinis piscationibus quesitis uel inquirendis seu omnibus rebus que dici uel nominari possunt tam ad EPORESPURH· ad CAMPE.[3] siue ad PERSINICCHAM.[4] quamque in aliis BAIORIAE· scilicet atque SCLAVINICE locis uel terminis adsanctum dei martyrem Agapitum tradiderunt· seu quidquid perullius persone traditionem diuina augente pietate adeundem sanctum concessum uel additum esse constat· omnia & inomnibus admonasterium sancti saluatoris quod CHREMISA nuncupatur ubi idem electus dei martyr corporaliter requiescit· cui etiam iam fatus abba moderno tempore prefesse dinoscitur prodiue memorie decessorum commemoratione nostrorum · nec non pronostra sempiterna retributione donamus & tradimus· Jussimus quoque hoc presens auctoritatis nostre preceptum inde conscribi· perquod decernimus· firmiterque precipimus ut presate res exintegro deincepsperpetuis temporibus insustentationem fratrum ibidem domino saluatori diuini officii obsequia persoluentium adprescriptum sacro sanctum locum iure hereditario consistant atque pertineant· eo uidelicet rationis tenore ut ipsa ecclesia & rectores illius ueluti deceteris eiusdem abbatie rebus securam habeant potestatem iuxta eorundem fratrum communem utilitatem · prout eis placuerit uniuersa exipsis rebus disponere· Nullo umquam successore nostro irrumpente · neque immutante sed deo auxiliante hec donatio nostra percuncta labentis mundi curricula stabilis & inuiolata permaneat· nostra auctoritate semper roborata atque solidata· quatenus memoratos Xp̄i famulos probeatis antecessoribus nostris pronobis etiam & coniuge proleque nostra domini misericordiam attentius exorare delectet· Et ut hec auctoritas largitionis nostre inuiolabilem indei nomine perimmortalia secula obtineat stabilitatis uigorem · & asidelibus nostris ueriusque credatur ac diligentius obseruetur manu nostra subtus eam roborantes· anulo nostro iussimus insigniri ·

Signum domni ARNOLFI [monogramma] Largissimi regis·

INGILPERO notarius ad uicem DIETMARI archicapellani recognoui. datum XI. Kal. Nov. anno dominice incarnationis DCCC. XC. III.(5) indictione XIII. anno vero VII. domini ARNVLFI serenissimi regis. Actum ad RATENSDORF. In dei nomine feliciter Amen.

(1) Bei Rettenpacher abgedruckt p. 43. — Vgl. Pachmayr p. 24, Strasser S. 209.

(2) Cod. Fridric. „cuttibus."

(3) l. c. „Cambe."

(4) l. c. „Persiniacham."

(5) Mit dieser Zahl stimmt nur das Regierungsjahr überein; die Indiction ist unrichtig.

15.

975. 11. Jun. Erfurt. — Kaiſer Otto II. beſtätigt dem Biſchofe Piligrim von Paſſau den Beſitz der bereits von ſeinen Vorgängern dem Hochſtifte geſchenkten Abtei Kremsmünſter.

Monum. boica XXX. I. p. 223 aus den Pass. Copialbüchern. — Oefele Excerpt. I. 707. a.

In nomine ſanctae et individuae trinitatiſ. OTTO diuina clementia imperator Auguſtuſ. Nouerit omnium fidelium noſtrorum tam praeſentium quam et futurorum induſtria. qualiter uenerabiliſ PILIGRIMUS ſanctae Patauienſiſ aeccleſiae epiſcopuſ obtutibuſ ſerenitatiſ noſtrae adtulit quaſdam ſui Kartaſ epiſcopatuſ. in quibuſ continebatur. qualiter piae recordationiſ anteceſſoreſ noſtri HLUDOWICUS et ARNOLFUS imperatoreſ quamdam ſui iuriſ Abbatiam CHREMISA vocitatam. ad PATAUIENSEM ÆECCLESIAM quae eſt in honore ſancti Stephani prothomartyriſ Chriſti conſtructa et dedicata ubi ſanctuſ Valentinuſ confeſſor Chriſti corpore requieſcit. iure imperiali donauerint. obſecranſ pietatiſ noſtrae muniſicentiam. ut eaſ noſtre quoque auctoritatiſ roboratione renouaremuſ. Idcirco non ſuae ſolum ſeruitutiſ aſſiduitate commoniti ſed et interuentu fidelium noſtrorum WILLIGISI et GERFONIS archiepiſcoporum incitati iuſtiſ eiuſ praecibuſ aſſenſum praebuimuſ. et eandem abbatiam cum omnibuſ iuſte et legaliter pertinentibuſ ad praefatam aeccleſiam ſancti Stephani ubi PILIGRIMUS pontifex praeeſſe dinoſcitur donamuſ et imperiali uigore perpetualiter roboramuſ eo uidelicet tenore. ut ſepedictae aeccleſiae rectoreſ eandem iam dictam Abbatiam ſine alicuiuſ contradictione atque moleſtia ſecurtter teneant atque poſſideant. Et ut haec noſtrae donationiſ et renouationiſ auctoritaſ ueriorem firmioremque per cuncta uoluentiſ mundi curricula obtineat uigorem iuſſimuſ hanc cartam conſcribi et anuli noſtri impreſſione ſigillatam manu propria ſubtuſ firmauimuſ. Signum domini OTTONIS Imperatoriſ auguſti [Monogramma]. Poppo Cancellariuſ ad uicem WILLIGISI archicapellani recognoui. Datum III. iduſ Iunii. anno dominice incarnationiſ DCCCCLXXV. Indictione III. anno uero regni domni imperatoriſ OTTONIS XIIII. Imperii autem VIII. Actum ERFESFURT. In Chriſti nomine feliciter amen.

16.

975. 21. Jun. Alſtat. — Desſelben Inhaltes und aus der nämlichen Quelle wie die unmittelbar frühere Urkunde Nr. 15.

S. Mon. boic. XXXI. I. p. 225.

17.

976. 22. Jul. Regensburg. — Otto II. imperator ecclesiae S. Stephani Pataviae, eique subiectis monasteriis, cellulis rebus et hominibus immunitatem confirmat, addita exemtione a iudiciaria potestate.

Monum. boic. XXVIII. I. p. 216.

Daraus nur folgende Stelle: predictam ſedem ..... in honore S. Stephani Protomartyris ..... cum pertinentibus monaſteriis id eſt cella ſancti Floriani ..... nec non Crhemiſa quae eſt in honore ſancti ſaluatoris fundata et conſecrata cum reliquis celluliſ ſibi ſubiectis et rebus uel hominibus ad ſe pertinentibus uel aſpicientibus ..... eſt.

Siehe darüber auch: Oefele l. c. I. 707. a. — Hund Metrop. I. 239. — Lünig spicileg. eccles. II. 765. — Hanſiz Germ. sacr. I. 220. — Buchinger, Geſch. v. Paſſau S. 493. — Pachmayr p. 34. — Strasſer p. 223; und über die Handveſten der früheren Kaiſer, auf die hier Berufung geſchieht: Schreitwein Catal. Epiſc. Patav. apud Rauch Script. Rer. Austr. II. 466, 471; und Hanſiz l. c. I. 209.

18.

992 oder 993. — Arnold, Graf von Wels und Lambach, gibt dem Kloſter mehrere ihm entzogene Güter wieder zurück. — De quibuſdam redditibus et poſſeſſionibus eccleſie noſtre ablatis et reſtitutis. inter que eſt Petenpach et Albenſe. et multa alia.

Cod. Fridric. Fol. 77. b. [1]

Igitur dum diu predia quedam pertinencia ad abbaciam ſancti Saluatoris que uocatur CHREMSAMVNISTVR iure legittimo ſacre PATAVIENSIS ECCLESIE ſedi pertinentem.[2] temporibus anteceſſorum noſtrorum religioſorum ſcilicet pontificum[3] ADALBERTI. PILGRIMI.

predii ARNOLDI comitii[4] finitima. contencione uacillarent. tandem anno ii Xpiani episcopi[5] succeſſoriſ predictorum placuit hoc modo iurgiſ finem dare. ſupradictiſ. Conuocatiſ itaque in eadem predia non pauciſ amborum amiciſ. idem iam dictuſ ARNOLDUS comeſ. quod ſibi inſcienter uſurpauit. prorſuſ in poſterum abdicauit.[6] duobuſ in STAINUELD receptiſ manſiſ. et loco RIVI a quodam illiuſ monaſterii ſeruo MAZILINO nomine exculto. et nouali a ſuo ſclauo nomine WENCO poſſeſſo. Priuauit ſe quoque quicquid cernitur ad agriculturam ſiue ad fenum aptum locis eiuſdem eccleſie ſuo finitimiſ foreſto. et priuauit ſe ex tercia parte feni quod mancipari poteſt in ſiluam. que uocatur ſuperior HARI. et priuauit ſe tribuſ apium hortiſ. et nauim unam omni anno de eodem nemore recognouit edificandam. Inſuper nauiculam i. et piſcacionem ALBENSE. et paſcua in CHASIFERG et priuauit ſe nemore in ZIZENESHEIM. et EGENINSTEN prout rectiuſ inter duoſ angulos diſcerni poteſt. Et priuauit ſe nemore quod eſt inter EGININSTEIN[7] et PETINPACH[8]. hoc tenore. ut qualicumque modo libitum ſit ab illa eccleſia excolatur. Et priuauit ſe ſilua prout uia ducit de TVRDINA[9] uſque ad HISERSLIPH. ſeruiſ ad PETINPACH pertinentibuſ ut libitum ſit utenda. abſque uenacione pariterque arborum uirgultorum eradicacione. Et priuauit ſe ſilua de ortu amniſ SYPPENPACH foreſto ſuo propioriſ.[10] prout rectiuſ per manum uſque in CHREMSAM diſcerni poteſt. et prout idem amniſ uſque ſiluam inferiuſ egreditur. Et priuauit ſe ſilua inter LIUBILENSPACH et SYPPENPACH. prout rectiuſ a campo menſurari in idem nemuſ x. agri in longitudine per ordinem poterunt. Et cunctiſ huſ abſque uenacione ſe priuauit. Huiuſ rei ſunt teſteſ. REGINOLT. QUMPO. DIETRICH. LIVTPREHT. ALTMAN. Item ALTMAN. MAZILI. ERNOST. ARNHELM. OZY. ELLINPREHT. QOZO. ARIPO. PENZO. QERHOH. MEGINHART. MEGINGOZ. Item QERHOH. Item QVMPO. WILLEPREHT VOCHO. LANZO. PORAN. IEPO. HVMPERHT. PEZILI. Item OZY. PAPO. WERNHER. ENGELSHALCH. AZO. Item ARIPO. IMIZI. RVDPREHT. IRMINOLD.

[Chrismon] Data circa annum domini DCCCC^m. LXXXXIII.[11]

(1) Zum Großtheile doch wenig genau abgedruckt bei Pachmayr p. 38 und 870; — nach ihm Hormayr: Beiträge zur Löſung der Preisfrage des durchl. Erzherzogs Johann. Heft II. S. 164. Dort auch S. 165 die denſelben Gegenſtand betreffende Original-Urkunde. — Vgl. auch: Pez. scr. rer. Austr. I. p. 16. item. p. 1305. — Hauch rer. austr. script. II. p. 358. — Straffer S. 225 — 227.

Der Cod. Fridric. enthält noch, entweder in den Zwischenlinien oder am Rande, folgende Noten:

(2) „hiis temporibus videtur nostra abbatia sine proprio abbate fuisse. in manibus episcoporum. ante Ditricum quem Altmannus pius episcopus instituit in abbatem."

(3) „scilicet ab anno domini DCCCCXL."

(4) „scilicet de Wels. vel Lambach per quem predia in Ascha. et havsrukh ad Pilgrinum episcopum supra dictum fuerant deuoluta. que contulerat Otachero Marchioni filio Otacheri."

(5) „scilicet DCCCCXCIIII. (Christian kam aber schon 991 zur Regierung) quo Ecclesia Altahensis resurexit sub S. Godehardo. et nostra respirare cepit sub Gerhardo."

(6) „Sed Petinpah postea Levpoldus marchio et comites Perngerus et Engelbert per eundem christianum vsurpauerunt. vt dicitur in priuilegio heinrici imperatoris."

(7) „vel Egenstain."

(8) „trosslavf."

(9) „quod nunc dicitur Taevrwanch."

(10) „quod nunc dicitur Ort et Chrevzbach."

(11) „Ante hec tempora data sunt predia in Chirichdorf a Walchuno. — Require in libro vite. — Pebstal require ibidem et S. Martin. et Viehtwanch.

19.

993. 27. Jan. Trotmanniae. — Otto III. rex Christiano Patauiensis ecclesiae episcopo omnes ejusdem ecclesiae possessiones confirmat, nominatim exprimens abbatias Chremisemunstiuri et Matabse, capellam Otinga, curtem Riuti.

Monumenta boica XXVIII. pag. 249.

Die Kremsmünster betreffende Stelle: et insuper nominatim abbaciam quae dicitur Chremisemunstiuri cum suis omnibus pertinentus. curtibus. uicis et ullis. aecclesus u. s. w. nach der gewöhnlichen weitläufigen Formel.

Bereits herausgegeben von Hund Metrop. I. 241. — Lünig spicileg. II. 769. — Hansiz Germ. sacr. I. 232. — Auszugsweise bei Oefele I. 708. b. — Vgl. Pachmayr p. 35 und Straffer S. 224.

20.

1052. 20. Jul. Paſſau. — Henricus III. R. imperator Egilberto Patav, episcopo ejusque ecclesiae omnes possessiones confirmat, nominatim abbatias Chremisimunistivri, Matiseo etc.

Monum. boic. XXIX. p. 109.

Theils vollſtändig, theils im Auszuge zu finden bei: Oefele Excerpt. I. 709. a. — Hund Metrop. I. 243. — Lünig spicil. II. 771. — Hanſiz Germ. s. I. 250. — Buchinger, Geſchichte v. Paſſau. 501. — Vgl. Stenzel, Geſchichte Conrad II. p. 232. — Pachmayr p. 47. — Straſſer S. 236.

21.

1060 circ. — Ein Adeliger, Rudolph, gibt zum Altare des Erlöſers einen Weinberg in Hartberg, und ein Anderer, Mazili, einen in Pucha.

Cod. millen. minor ante evang. S. Mathaei. [1]

Notum ſit omnibuſ preſentibuſ ſcilicet & futuriſ. quod quidam nobiliſ homo. N. Rudolf permanum MAZILINI tradidit adaltare ſancti ſaluatoriſ quod eſt inCHREMISA unam uineam inHARTPERC excultam. Inmanum aduocati PILIGRIMI. tempore pię memorię abbatiſ WOLFFRAMMI.[2] ea lege. ut omneſ inibi ſeruienteſ eiuſ reditu numquam fraudentur. Quod domino nolente ſi euenerit. ſtatim eiuſ propinquuſ ſibi abſque omni contradictione inproprietatem uendicat. Huiuſ rei teſteſ ſunt. Iſdem MAZILI. GOTTI. PERENGER. LANZO. WOLFHOLT. RANTUUIC. REGINGER. RIHOMAR. TEGONO. FRIDAPERHT.

Prenominatuſ autem MAZILI. proremedio animę ſuę unam uineam ſui iuriſ inPOUCHA adeundem ſanctum tradidit inmanum iam dicti aduocati. Cum biſdem teſtibuſ.

(1) Pachmayr enthält dieſe Tradition p. 871 abgedruckt: — Vgl. auch l. c. p. 49 und Straſſer S. 237.

(2) Randnote von einer Hand des 13. Jahrhundertes: „circa annum domini MLX."

22.

1063. 25. Octob. Regensburg. — Henricus IV. rex Engilberto Patauiensi Episcopo ejusque ecclesiae omnes possessiones confirmat, nominatim abbatias Chremsimunistiuri, Matiseo ect.

Monum. boic. XXIX. p. 166.

Außerdem bekannt gegeben von Hund Metrop. I. 244. — Lünig spicil. II. 772. — und Buchinger Geſchichte v. Paſſau, S. 507. — Vgl. Oefele I. 709. — Hanſiz Germ. s. I. 252. — Pachmayr p. 49. Straſſer S. 238.

23.

1083. circ. — Ein Edler, Arnold, ſchenkt zum Altare des h. Agapitus Wartberg mit Ackerland, unter dem Bedinge des Baues einer Pfarrkirche. — De ecclesia in Wartperch.

Cod. Fridric. Fol. 77. [1]

Notum ſit cunctiſ Xpi fidelibuſ tam preſentibuſ ſcilicet quam futuriſ. qualiter quidam ingenuuſ homo ARNOLDUS[2] nomine. tradidit ad altare ſancti AGapiti quod eſt in CHREMESEMONASTERIO. in honore Saluatoriſ mundi conſecrato. locum eccleſie WARTPERCH [3] nominatum. cum nouem iugeribuſ ex adiacenti predio ſuo. hac uidelicet condicione. ut ibi parochiana eccleſia fundaretur. cui et parſ aliqua conterminaliſ populi. in ÖLESBURGENSI pago [4] poſiti. ſed a ſua matrice eccleſia ualde remoti. cum ſuiſ decimacionibuſ attitularetur. et ut ipſe quo aduniret in eadem eccleſia munimentum refugii et habitacioniſ haberet. ipſaque eccleſia ad prenominatum locum pertineret. eodem iure ac tenore. quo et mater eiuſ ÖTILESPURCH cum ceteriſ eccleſiiſ ad eum rite pertinentibuſ. Hec tradicio facta eſt ſub ALTMANNO uenerabili Patauienſi epiſcopo. et DIETRICO abbate. coram huiſ teſtibuſ. OTTO. GEBHART. ADALRAM. BERCHTOLT. ADALBREHT. HAGANO. Enzÿ. Ozÿ.

[Chrismon] Data circa annum domini M. LXXXIII.

(1) Bei Pachmayr unvollſtändig p. 56. — Vgl. Straſſer S. 243.

(2) Handnoten: „Forte Comes de Wels qui occupauerat predia nostra."

(3) „Hanc postea consecrauit Dyepoldus episcopus anno domini MCLXXXV."

(4) „quod nunc Chirichdorf dicitur. sed curia nostra sic appellatur."

24.

1093. — Auf einer durch Biſchof Ulrich von Paſſau nach Lorch berufenen Verſammlung wird Kremsmünſter das durch den Prieſter Eberhard ihm entriſſene Zehntenrecht in der Pf. Kirchdorf zurückgegeben.

De decima in Oleſburch i. e. Chyrichdorf.

Cod. millen. minor. — Cod. Fridric. Fol. 78. (1)

Monachi (2) ſancti Saluatoriſ inCHREMISEMONASTERIO ſanctę matriſ et apoſtolicę ęcleſię filiuſ tranſmittunt hęc. ut et fideliter ſuſcipiant et memoriter teneant. Decimationem in ÔLESBURGENSI barochia pertinentem ad altare ſancti Saluatoriſ quod eſt inCHREMISEMONASTERIO. quidam EBERHARDUS eiuſdem parochie preſbiter. perperam inuadere. & ſibi raptim uſurpare contendenſ. intantum huiuſ loci monachoſ iniuriatuſ eſt. ut noſtrateſ non niſi armiſ defenſando eam retinere poſſent. Quod dum in hibero marchio OTACHER defenſor monaſterii ſed et dominuſ EBERHARDI et ideo nolenſ nequiret. adit ÔDELRICUM patauienſiſ ęcleſię epiſcopum. in preſentia fratrum ad interpellandum pro eiſ. obnixe roganſ. ut hanc litem utrimque canonice cum ſuiſ canonicis determinaret. Igitur. Anno MXCIIIdominicę incarnationiſ. indictione I. II. Id. Sept. Feria II. anno ordinationiſ ÔDELRICI pontificiſ ſecundo. coadunato LAURIACUM monachorum. clericorum. laicorum. ętu. preſatuſ epiſcopuſ utriuſque partiſ cauſam ſapienter et cum ſapientibuſ trutinanſ. illud diſcidium hoc modo diſcreuit. Dixit namque ut ſiquę eſſent adducerentur anoſtriſ perſonę probabileſ ſupradictę parrochię conterminaleſ. quę ſacramento ſuperreliquiaſ ſanctorum uaeraciter affirmare poſſent. quod illam decimationem quam EBERHARDUS Saluatori ſibique famulantibuſ in CHREMISEMONASTERIO diripere apetiit. ipſi ſuique parenteſ et aui et proaui perſoluerent annuatim fratribuſ hic deo ſeruientibuſ. temporibuſ Patauienſium epiſcoporum(3) PILIGRIMI. XRIANI. BERINGERI. EIGILBERTI. ALTMANNI. ÔDELRICI. Quod ita conſtanter et uoluntarie peregerunt utriuſque conditioniſ uiri. ADALRAM. OTTO. BERHTOLD. ADELBRECHT HAGANO. ENZI et alii quam plureſ. coram ÔDELRICO epiſcopo pontificali ſede quę eſt LAURIACO preſidente. & coram BEZEMANNO lambacenſi abbate et monachiſ ſancti ſaluatoriſ ADALRAMO. HOHOLDO. HEINRICO. RAPPOTONE. EBERHARDO. & coram CHUONRADO. ENGILBERTO. ÔDELRICO. ſacerdotibuſ et prepoſitiſ. et coram ARNOLDO archipreſbitero et GUNCILINO. ADELOLDO. HARTUUICO. VUASIGRIMO. et aliiſ multiſ clericiſ ipſoque EBERHARDO. & coram laiciſ nobilibuſ preſentiſ epiſcopi militibuſ. WALTCHÔNO. ÔDELRICO. PABONE. Itemque ÔDELRICO ADALRAMO.

(1) Die letztere Quelle iſt weniger vollſtändig; aber auch die Abſchrift im Millenar ſcheint durch Beſchneiden des Pergaments verſtümmelt. — Siehe Pachmayr p. 60 und 873, Straſſer S. 246.
(2) Randnote des Cod. Fridric. „Interim etiam videtur abbate caruisse ecclesia nostra scilicet post Ditricum abbatem".
(3) l. c. durch eine Note eingeſchaltet: „Adalberti".

25.

1095. circ. — Herzog Welf von Baiern vertauſcht das Gut Steinporz gegen Mochundorf an das Kloſter. — De Steinporz.

Cod. Fridric. Fol. 67. Nr. XIII. (1)

Uniuerſalis eccleſie matris filiorum memorie intimare congruum eſtimauimus qualiter uenerandus Waioariorum dux WELFO dictus. commutacionem regalis predii erga ſancti Saluatoris cenobium peregit. Iſdem namque dux permanus ſui aduocati comitis EKKEBERTI. interpellante domino ADALRAMO [Imo] abbate. (2) manſum STEINPORZ nuncupatum. eidem monaſterio contiguum. pro commutacione predii MOCHUNDORF dicti. OTACHERO marchione predicti cenobii aduocato aſtante et ſuſcipiente altario Saluatoris mundi ſanctique Agapiti fecit delegari. (3) Hanc rem auretenus tracti teſtificantur. Otto comes. ADALBREHT comes. HEINRICH. REINBREHT. ADALRAM. HEINRICH. WERNHART. HERMAN. HOHOLT. ARNHALM. DIETRANT. WARMUND. REGINHER. BRUN. Predictus itaque aduocatus eiusdem predii ipso momento inuestituram bus teſtantibus tradidit. HEINRICH. REGINBREHT. WERNHART et alius multis.

(1) Vgl. darüber Pachmayr p. 62, Straſſer S. 248.
(2) Randnote: „circa annum domini MLXXX^mo"; was aber nicht möglich iſt, da hier Alram als Abt auftritt, derſelbe wahrſcheinlich, der 1093 als „monachus" zu Enns ſich eingefunden. Siehe Nr. 24. — Alram war 1093 — 1122 Vorſtand des Stiftes.
(3) Note: „hec postea dux wawarie Heinricus confirmauit et auxit."

26.

1099. 30. April. Regensburg. — Kaiſer Heinrich IV. ſtellt dem Stifte mehrere ihm entzogene Güter im Traungau wieder zurück. — De restitucione prediorum in Petenpach.

Cod. Fridric. Fol. 56. Nr. XII. (1)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. HEINRICUS diuina fauente clemencia tercius Romanorum imperator Auguſtus. Quoniam diuino munere confortati. iuſtum eſſe nouimus ac ſalutiferum quod eccleſias dei ſub noſtro ſtras imperio miſericorditer reſpiciamus. et eas iuſta potencia de manu

impiorum hominum qui eas miserabiliter lacerant et opprimunt eripiamus dignum duximus ut tam salutifero operi uigilanter insudare studeamus. Igitur ad omnium Christi nostrique fidelium noticiam peruenire uolumus. quod causa dei et remedio anime nostre omniumque parentum nostrorum. ac filii nostri HEINRICI regis salute. et digno interuentu RVDBERTI. Babenbergensis Episcopi. et HERIMANNI Augustensis electi. WIDONIS Osenburgensis episcopi. FRIDERICI ducis. BVRCHARDI Marchionis. et aliorum nostrorum fidelium. insuper ob uenerabilem peticionem ADALHAMMI abbatis. predium PETINDACH appellatum. et in alio loco alia duo predia COTPRECHTESCELLA et GEROLTSDORF nuncupata. in pago IRVNGOWE sita. ab episcopo quodam nomine XELANO prius ablata monasterio Saluatoris mundi. sanctique Agapiti. electi martiris sui. quod CREMSEMVNISTVR dicitur. et longo tempore iniuste ab eodem monasterio alienata. et a marchione LIVDPALDO (2) et a comitibus (3) PERNGARIO et ENGELBERTO qui illa iniuste tenebant. iudicio et iustitia conuictis. in manus nostras et IŸEMONIS Patauiensis electi (4) reddita memorato monasterio CHREMISEMVNISTVR nuncupato. immutabiliter restituimus. cum omnibus appendiciis. terris agris cultis et incultis campis pascuis pratis siluis aquis aquarumque decursibus. molendinis piscacionibus. uenacionibus mancipiis utriusque sexus quesitis vel acquirendis. legitime ad prenominata predia pertinencia. nihil extra dimittentes. sed totum exintegro per hoc presens auctoritatis nostre preceptum plenius ut in Christi nomine confirmatum donauimus. tradidimus ea uidelicet racione ut ex hoc in antea nullus episcoporum aut abbatum aut alicuius persone potestas. prefata predia ab usu fratrum ibidem deo famulancium auferre presumat. sed fratres inibi saluatori nostro et electo martiri suo AGapito die noctuque seruientes illa secure teneant atque possideant. et dei omnipotentis misericordiam pro nobis et pro filio nostro rege HEINRICO et pro omnibus parentibus nostris incessanter orare non desistant. Et ut hoc uerius credatur. et per futura tempora a cunctis nostris fidelibus diligencius conseruetur manu propria confirmauimus et subter hoc sigillo nostro insigniri iussimus.

Signum [monogramma] domni HEINRICI tercii Romanorum imperatoris inuicti.

HUMBERTUS cancellarius uice archicancellarii recognou. Data. II. Kal. Mai anno dominice incarnacionis M. XC. IX. Indictione V. Regnante HEINRICO Romanorum imperatore augusto. anno. XL. IX. imperante autem XV. (5) Actum est RATISPONE feliciter. Amen.

[Chrismon] Notandum. Hic HEINRICUS fuit nepos CHUNRADI imperatoris qui CHUNRADUS successit sancto HEINRICO imperatori.

(1) Abgedruckt bei Hettenpacher p. 148; — erläutert von Pachmayr p. 63; von Straffer S. 250.

Der Codex enthält auch diese Noten:

(2) „Austrie vel Styre. Filio Otacheri II."

(3) „Wels et Lambach."

(4) „Notandum. hic tyemo fuit canonicus Wirtzburgensis et intrusus deiecto S. Altmanno. et vsque ad Anasum episcopatum tenuit. sed S. Altmannus infra."

(5) Die Zeitangaben widersprechen sich; die Indiction wäre die siebente. Ferner war Heinrich römischer König im 43. und Kaiser im 16. Jahre.

27.

1100. circ. — Bischof Ulrich von Passau nahm Kremsmünster zur Strafe für die Verwendung des Abtes beim Kaiser (S. Nr. 26) Kirchen, Güter und Zehnten weg; bald darauf gibt er sie aber wieder zurück. — De restitucione Petenpach.

Cod. Fridric. Fol. 78. Nr. 1. (1)

In nomine domini. monachi sancti Saluatoris in CHREMSMONASTERIO degentes. sponse Xpi ecclesie scilicet. cunctisque eius filius intimare dignum duxerunt. qualiter lis inter EPISCOPUM PATAUIENSEM. cenobiumque Saluatoris mundi ac sancti AGapiti. malivolorum instigacionibus aliquamdiu protracta diuino moderamine est determinata. Veneranduſ itaque Saluatoris mundi cenobii abbas A. predia que persecucionis tempore. antistitum nequicia eidem monasterio direpta. atque in beneficia secularium iniusta usurpacione fuerant redacta. diuino ut credimus amminiculo coadunato apud R. cunctorum optimatum ad REGIAM CIUITATEM cetu. repecit. et eisdem adnitentibus ex parte regali auctoritate ac sigillo recepit. Quod ubi Patauiensi episcopo V. compertum est confestim quorumdam malignorum deprauatus consilius. predium PETENBACH dotem uidelicet predicti cenobii nec non decimaciones atque barrochias antiquissima tradicione ad altare sancti Saluatoris pertinentes iniusta prauitate inuadere sibique ad proseruiendum usurpare contendens. aliquamdiu monachos huius loci iniuriatus est. Tandem dominico ammonitus oraculo. pasebali aduenient tempore. predictum predium ecclesiarumque redditus. nec non noualium decimaciones altario Saluatoris mundi sanctique Agapiti martiris benignissime concessit. ac tocius litis erga predictum cenobium sese supra memoratum altare coram monachis ibidem conuersantibus et abbatibus ADALRAMO I^mo HARTMAN. clericisque HARTWIC. EBERHART. nec non militibus eiusdem antistitis nobilibus eandem adtestantibus rem abnuit. Circa annum M^m XC^c. IX°. (2)

(1) Besprochen von Pachmayr p. 64; von Straffer S. 253.

(2) Dieses Jahr unmöglich, da die Urkunde Nr. 26, welche zu diesen Händeln Anlaß gab, erst nach Ostern 1099 ausgestellt wurde.

28.

1135. circ. — Adelheid von Wildberg ſchenkt dem Kloſter einen Wald unter dem Bedinge, daß es dort eine Kirche baue (Martinsberg). — De Silua Prumſte iuxta Witen pro edificanda Eccles. S. Martini.

Cod. Fridric. Fol. 67. Nr. XII. [1]

Notum ſit omnibus eccleſie fidelibus tam preſentibus quam et futuris utriuſque ſexus. qualiter matrona quedam nobilis Alheidis [2] nomine uidua ERNSTONIS eque nobilis uiri de Hohenburch. et FRIDERICI Ratiſponenſis aduocati filia. tradiderit ſue proprietatis ſiluam PRVMSTE vulgariter dictam iuxta riuum WITEN ſitam. quantitate xx. manſorum per manus filiorum ſuorum ERNUSTES et FRIDERICI ipſis annuentibus et tradentibus altario Saluatoris mundi et ſancti Agapiti martiris ad locum qui dicitur CHREMSEMONASTERIUM. UDALRICO eiuſdem loci abbate preſente et ſuscipiente ob remedium anime ſue et mariti ſui ERNSTONIS et patris ſui FRIDERICI. cuius ſpeciali donacione hoc idem poſſederat predium. et matris ſue LIVTRARDIS et filiorum ſuorum. et omnium parentum ſuorum. ea ſcilicet racione. ut eccleſia ibidem edificanda. nullatenus deinceps dei ſeruicio ſit fruſtranda. Vt uero hoc firmius a preſentibus recipiatur. et a poſteris certius credatur ſibi teſtibus teutonico more per aurem tractis eſt confirmatum. ſicque fidelibus conſeruatum. Horum nomina hic ſunt ſubſcripta. HERIWICUS de FRANCHENRVT. ENDELSCHALCH de DASHEBACH. DIETMAR de STREDEN. PILGRIM de WILTPERCH. et frater eius ADALBREHT de SLATE. ORTOLF de FVRWALD. ORTOLF de PRVNN. HERIWICH de SVLZE. WIPOTO de CHROTENDORF. HARTLIEB de TVRIVDENROT. CHVNRAT de HVSEN. [Chriſmon.] Facta eſt autem huiuſmodi tradicio temporibus pie memorie REGINBERTI Patauienſis eccleſie epiſcopi. [3] qui eciam eccleſiam conſtructam aduenienſ. ſollempniter ſepedicta domina ADELHEIDE [4] preſente conſecrauit. eiuſque peticione anteactam tradicionem banno ſuo legit time confirmauit.

[Chriſmon.] Facta eſt eciam in diebus diue memorie LIVPOLDI [5] marchionis. quod ipſe quodam tempore illo aduenienſ locum conſpexit. lau-

dauit. ſuoque iure confirmauit. ſolitaque ſibi liberalitate tantundem ſilue ultra predictum fluuiolum tribuendo augmentauit.

(1) Vgl. Vachmayr p. 70 und 874. — Straſſer S. 261.

(2) In der Zwiſchenlinie: „de Wiltperch".

(3) Randnoten: circa annum domini MCXL.

(4) Hec postea dedit pehstal.

(5) Leopold ſtarb 1137 und Reginbert war 1138—1148 Biſchof; als ſolcher ſomit kein Zeitgenoſſe des Heiligen. Die Schenkung geſchah alſo noch bei Lebzeiten des Markgrafen Leopold und nach einigen Jahren conſecrirte Reginbert die ganz neu erbaute Kirche.

29.

1140. circ. — Abt Ulrich ertheilt Adelheid von Hohenburg die klöſterliche Confraternität für die Schenkung von Bödſtall und viele andere Wohlthaten.

De predio in Pehſtal.

Cod. Fridric. Fol. 85. Nr. 1. (1)

Notum ſit omnibus noſtris ſucceſſoribus quod ego VDALRICVS II. abbas iſtius loci domine ADALHEIDE DE HOHENBVRCH (2) comitiſſe. plenam fraternitatem ut uni fratrum noſtrorum dedi. (3) cum omnium fratrum noſtrorum coniuencia. Ipſa enim multimodis nobis ſuis adſtitit beneficiis et creberrimis. inter que et locum qui dicitur PEHSTAL poteſtatiua manu noſtro loco contradidit. eo uidelicet tenore ut ordo monaſticus. ut ibi ſas erit inſtituatur. et de cetero noſtro loco ſubiciatur. (4)

(1) Vgl. Vachmayr p. 71. Straſſer S. 261.

(2) In der Zwiſchenlinie: „de Wiltperch, vxori Ernstonis".

(3) Randnote: „circa annum domini MCXXX". Dieſes Jahr widerſpricht der Note (4) in der Urkunde Nr. 28: — Ulrich wurde auch erſt 1132 Abt.

(4) Notandum. hec beata femina dedit nobis Siluam XXV mansorum. pro ecclesia S. Martini fabricanda quam Reginbertus episcop. consecrauit et terris designauit. que fuit filia Friderici Ratisponensis aduocati et Levkardis vxoris sue tempore Levpoldi Marchionis Avstrie. et Otacheri Marchionis Stirie. — Horum patrvelis Albertus de Rebgaev dedit predium in Viehtwanch pro constrvenda ecclesia. cui datus est advocatus peticionarius per Levpoldum I. ducem. Gvndacherus de Styr. aquo forte manauit in nobiles de pernstain.

30.

1140. Wels. — Biſchof Reginbert von Paſſau weiht auf Bitten des Abtes die Kirche zu Martinsberg und erhebt ſie zur Pfarrkirche. — De confirmacione et conſecracione eccleſie in monte S. Martini et de terminis eius.

Cod. Fridric. Fol. 77. Nr. II. [1]

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. REGINBERTUS dei gracia Patauienſis eccleſie epiſcopus. Officii noſtri nos ordo monet. eccleſias Xpi multifarie multiſque modis honorare et exaltare. pauperes Xpi eccleſiaſticis impendiis ſuſtentare. atque per eorum ſuffragia nobis diuine miſericordie uiſcera dilatare. Huius rei gracia ſignificamus omnibus Xpi fidelibus quod ego REGINBERTUS humilis ſancte Patauienſis eccleſie epiſcopus rogatu uenerabilis abbatis et fratris noſtri VOLRICI de Gbremſmonaſterio. nec non et communi conſilio. unanimique conſenſu archipreſbiterorum et clericorum noſtrorum. eccleſiam quandam MONTEM SANCTI MARTINI nuncupatam. ab eodem abbate conſtructam in predio quod domina ADELHEIDE de WILTPERCH[2] tradidit ad altare ſancti Agapiti. ad cuius memoriam et patrocinium idem fundatum eſt cenobium conſecraui. et in parrochie dignitatem ſublimaui. ſcilicet ut ei per omnia ab omnibus maxima reuerencia ut matri exhibeatur. ipſaque a prefato monaſterio eiuſdem iuris tenore qua et alias continet parrochias contineatur. De cetero terminos predicte eccleſie ſtatuimus. a TYCHA flumine uſque PERGAREN. a PERGAREN uſque ad uillam HAEIMONIS. et a uilla HAEIMONIS uſque BRANDECHA. et a BRANDECHA uſque ad uillam que uocatur CHUISLACH et a CHUISLACH uſque ad terminos epiſcopatus noſtri. et terminos terre BOHEMIE. et omnia culta et inculta a flumine TYCHA uſque ad predictos terminos BOHEMIE. Hec autem omnia et prememorata tradicio uidelicet predii et noſtra conceſſio. ut rata et inconuulſa fratribus beati Agapiti martiris permaneant. precipimus. et ne aliqua qualicumque inquietentur vel diſtrahantur occaſione. ſub eterni anathematis interminacione interdicimus. atque uniuerſos ſucceſſores noſtros id ipſum corroborare obnixe petimus. Hoc idem uero impreſſione ſigilli noſtri confirmamus.

[Chrismon.] Hec autem facta ſunt anno ab incarnacione domini. M. C. XL. Indictione III. III. idus Nov.

Huius rei teſtes ſunt. archypreſbiteri noſtri ZANZO DE WINEN. GERBOTO DE PIUHEL. canonici Paravienſes MARCHWARDUS ET OTTO. REGINWARDUS canonicus regularis. HERRANT parochianus DE WITEH. OTACHER marchio DE STYRE. DIETRICH COMES DE VIECHTENSTAIN.

Hoalram de Valchenstain. Herwin de Stein. Cholo de Willehering. Diethrich de Halsen. Manegolt de Wesen. Wernhart de Moxsing. Hoalram de Chirichperch. Syboto de Maise. Rvdger de Hhaio. Data Wels xij K. Nouembris. (3)

(1) Vgl. Pachmayr p. 72 und 874. Strasser S. 262.
(2) Handnote: „vxor Ernstonis de hohenberch et filia Friderici advocati Ratisponensis".
(3) Soll etwa Decembris heißen, da das Factum dem Datum vorausgeht.

31.

1140. — Embrico, Bischof zu Würzburg hebt gegen eine ihm angebotene Entschädigung die Erhebung des Zolles an der Brücke zu Wels auf.

Cod. millenar. maj. ante evangel. S. Joannis. (1)

In nomine sancte et individue trinitatis. Ego Embricho permiseri-cordiam dei sancte Wirzburgensis ecclesie humilis minister magnam esse perpendens eterne beatitudinis portionem bona religiosorum virorum studia supportando promouere. quorundam episcoporum Bajoarie. & aliorum Xpi fidelium petitionem et consilium proquodam beato viro Friderico (2) videlicet gratanter suscepi. et voto ipsius innomine domini peromnia satisfeci. Sancte enim deuotionis desiderio idem prenominatus vir accensus. anobis supplicando expostulabat. ut pontem in villa Wels qui tam nostris quam predecessorum nostrorum usibus deseruierat cum magna tamen & intolerabili exactione et depredatione illorum qui pontem seruabant absolutum ab omni teloneo liberum viantibus permitteremus. ea videlicet condicione et firma concambii cautione. ut ipse de proprius bonis suis tandundem valens ecclesie nostre restituer &. Ipse vero nihil hesitans sedram acceptabile deo propositum consumare festinans per manum fideiussoris sui Herrandi cuiusdam nobilis viri de Lovpe. partem predio-rum suorum in Barsenze. sancto Rylano martyri secundum beneplacitum totius familie nostre tradidit. quod concambium aduocatus bonorum nostrorum & Ratisbacensis ecclesie marchio Otacher consuetudinario iure prouincie illius inrecompensatione iusti telonei suscepit. Placuit &iam nobis aream quandam videlicet partem insule quam domnus abbas lambacensis Wighand cum assensu fratrum suorum transflumen sitam causa liberi & pacifici transitus eidem ponti assignauit. protestimonii. cautela hac eadem cartula posteris transmittere. Adhuius igitur concambii confirmationem et pontis continuam libertatem. nos quoque adiacens beneficium

cuiuſdam Bezelini predicto iam fratri inproprietatem tradidimuſ. cuiuſ fundi eſt terminuſ exuna parte inter illud predium quod quidam nomine Aſcwinuſ poſſederat influmen Ytuunam. exalia uero parte per regiam uiam aſaltu indirectum aduerterem eiuſdem fluminiſ pontem. & infra uiam regiam tria iugera quatenus concambita cumprato adſupradictum pertinenti beneficium. Et ne aliquiſ hanc traditionem infringere uel ulla ratione caſſare preſumat. hanc cartam conſcribi fecimuſ. quam ſigilli noſtri impreſſione et iuriſ noſtri auctoritate corroborauimuſ. Huiuſ rei teſtes ſunt Liberi. Albwin [de Steine].(3) Pernhard [de Yrône]. Reginger [de Yumolteshein]. Heinrich [de Husrurre]. Rôdolf [de Puzzenberge]. Engelschalc [de Vra]. Rôdolf [de Waseg]. et frater eius Engelschalc. Rôdolf [de Obernndorf]. Gunther [blanche]. et frater eius Dietwin. Dietfrant [de Chustelwanc]. Amelrehi [de Stadespach]. Herrand [de Lôre]. Manegold [de Vôlspach]. Otto [de Ruite]. Negdinch [de Vôrspach]. Ministeriales. s. Rylani teſtes ſunt hii. Haward de Morenpach. Huc et frater eius Altman de Hasg. Billunch. Harwic. Gotefrid et frater eius wermôt. Dietrich et frater eius Chônrad de Eitenbach. Sigebot et frater eius Chônrad. et alii complureſ. facta ſunt hec anno dominicę incarnationiſ. M. C. XL. Indictione III. Ipſa autem iſtiuſmodi teſtamenti pagina ſigillo confirmationiſ corroborata et diligentiſſime compoſita in archiuiſ huiuſ loci habetur recondita.

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 873. — Vgl. auch l. c. p. 73 und Straſſer S. 246 und 267. — Die eingeſehene unächte päpſtliche Bulle, im Stadtarchive zu Wels, über den nämlichen Gegenſtand findet ſich in Hocheneks Genealogie II. 791.
(2) Vgl. Nr. 47, Note 2.
(3) Dieſe und alle folgenden eingeklammerten Worte enthalten die Zwiſchenlinien.

32.

1150. circ. — Vertrag zwiſchen dem Abte zu Kremsmünſter und dem Probſte zu Ranshofen über die Abhaltung der gottesdienſtlichen Verrichtungen zu Mohr. — De prediis in ſuperiori Ror.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 85. II. (1)

Nouerint omnes preſencia ſcripta legentes. quod Dominus Adalbertus Venerabilis Abbas de Chremsmunsterr. et Dominus Manegoldus prepoſitus de Ranshoven non minoris famę. pari uoto et unanimi fratrum conſenſu. in unum conuenerunt. hęc quę preſens pa-

gina declarat ſtatuentes. Placuit illis-quatenus Rcapella illa que vulgo dicitur Roor. ſita inpredio Sancti Pancratii. Martiris. in Raanshoven. de cetero habeat miniſtrum qui altario deſeruiat. ac miſſarum ibi ſollempnia deuote peragat. unum uidelicet de fratribus ſancti Agapiti martiris de Chremsmonasterio cui abbas eiuſdem monaſterii uel quilibet ſucceſſorum ſuorum id officii iniunxerit. Verum quia ut apoſtolica edocet auctoritas. qui altario deſeruiunt de altario paſci debent. uiſum eſt prefato prepoſito. O.[2] inclinatus peticione tam dicti abbatis. ut uſum manſi uniuſ de prediis eccleſie ſue Ad Werpere ſecus fluuium Chremisam Abbati et fratribus. ſuis prodote donaret. et ut tamdiu eum poſſiderent. quamdiu eiuſdem Rapellę curas agere uoluiſſent. Porro. ne aliquid horum per obliuionem negligatur. decernentes ſtatuerunt. utpote eadem actio geminis inſcripta cartis uno et eodem ſigillo imprimeretur. & pro teſtimonio in utraque eccleſia ſeruaretur.

(1) Die Original-Urkunde enthält 10 Zeilen. Das aufgedruckte Siegel des Probſtes iſt ſehr beſchädigt. — Vgl. Pachmayr p. 77. Straſſer S. 272.

(2) „Egomaldus, Megenardus, Manegoldus" war Probſt von 1146—1157. Confer: Hund Metrop. Salisb. III. p. 139 und Monum. boic. III p. 143 et 144.

33.

1155. circ. — 1159. — Ueber die durch die Familie der Grafen von Rebgau dem Kloſter zugewendeten Güter und die neu gegründete Kirche in Viechtwang. — De prediis in Viehtwanch.

Cod. Fridric. Fol. 78. Nr. III. [1]

In nomine ſancte et individue trinitatis. Notum ſit omnibus tam preſentibus quam futuris nobilem comitem. Albertum de Rebdarv. pro honore dei et eterne uite retribucione. et pro animarum remedio parentum ſuorum. tum eciam caritatiuis peticionibus Vdalrici II. abbatis Chremisemonasterii. et largicione ſex talentorum. predium ſex hvbarum inter duo flumina ſuperiori et inferiori Dizenbach poſitum. prefate abbacie libera manu tradidiſſe. et de legacione eiuſdem comitis et legitimorum teſtium aſtipulacione confirmaſſe. Hiis peractis ſociata ſibi coniuge Gerdrudo. ipſaque ſtudioſe imperante. duas hůbas in Viehwanch predicto loco tradidit. ea quidem racione ut in eodem loco eccleſia conſtrueretur. ac diuino officio manciparetur. Quod ut confirmatum eſt. abbas idem eccleſiam ibi conſtruxit.[2] et diuinum officium conſtituente

beate memorie REGINBERTO Patauiensi episcopo a fratribus suis instituit. Domino autem abbate VDALRICO II. de hac luce migrante. successor eius ADALBERTUS I. abbas non minus omni ueneracione dignus. in quo predecessor eius Xpo famulari decreuerat. beniuolo studio sumptibus et impensis perficere curauit. Sed comite ADALBERTO de medio facto non nullis annorum curriculis elapsis. filii eius scilicet ADALBERTUS et GEBHARDUS locum antedictum inuaserunt. et immemores beneficiorum parentum suorum. rebus omnibus ablatis denudauerunt. sibique omni iure postposito subegerunt. Vnde prefatus abbas ALBERTUS commotus egre indoluit. omnique annisu quo potuit. locum ab inuasoribus eripuit hoc scilicet modo. Filius predicti comitis et abbate in festos. Cholomanni MEDELICENSI loco conuenientibus. beneficiis patris eorum coram multitudine enumeratis. insuper muneribus quinque talentorum datis. idem predium delegare quod pater eorum delegauerat exorauit. et consecutus quod postulauit. in manum patruelis ipsorum comitis uidelicet ERNSTORIS de HOHENBURCH delegauerunt. et ab omni infestacione data fide quieuerunt. Hec traditio legittime peracta ut inconuulsa permaneat. sigilli presentis impressione. et huis legittimis testibus confirmatam tradimus. ADALBERTUS DE PERCH. CHUNRADUS DE ASCHA. et frater eius WERNHARI. SIGHARI DE FRECH. OEDINHARI DE VFFHE. MARQUARI DE SCHONENFUHEN. et duo filii eius MARQUARI et FRIDERICUS. RVDPRECHT DE NIVNDORF. CHVNRAT DE CHLOBERCH. CHOZO DE CHVZIUS. RUDER. ADALBER. PABO. ADALHER. MANGENS. WIDEHT DE SCEWIN. TIMO DE WALTMANNESDORF. GERBOTO DE ODELICHE.

Dedicata est eadem ecclesia in VIEHTWANCH a venerabili Patauiensis ecclesie presule CHVNRADO. anno ordinacionis sue VIIII.[3] VI. Kal. Januarii. Inhonore domini nostri Jesu Xpi. et gloriose genitricis eius Sancte Marie Virginis et Johannis apostoli et ewangeliste. patroni eiusdem loci. et S. Egidii confessoris. et omnium patriarcharum. prophetarum. apostolorum. martirum. confessorum. uirginum. et omnium sanctorum. et huis reliquiis specialiter attitulata. De ueste sancte Marie Virginis. Johannis apostoli. Egidii patronorum. Jacobi apostoli. Stephani protomartiris. S. Agapiti martiris. Laurencii. Ypoliti. Pantaleymonis. Martini episcopi. Benedicti abbatis. Afre martiris. Barbare martiris.

[Chrismon.] Collatum est eciam eidem ecclesie a predicto episcopo domino CHUNRADO baptismus et sepultura. et cetera sacramenta plenarie. tum pro parrochie[4] remocione. tum pro populi siluani acclamacione. dato

termino a flumine Dahspach ex obliquo. et a fluuio Hiben usquequo peruenias ad summitatem Hirtun ex latitudine et longitudine. Facta sunt hec anno ab incarnacione domini M. C. LVIIII. indictione VI.[5] horum testimonio. Adalbertus prepositus. Rudpertus decanus. Wolfwinus capellanus. Gerboy archypresbiter. Selpreht. Reginboy. Lambertus plebani. Pirrunch aduocatus. Chvnrad de Pvhelt. Walther de Glaner. Vdalricus de Pornhaim. Arnolt de Werd. Chvnradus. Gotfridus. Eberhertus. Radiker. Eppo. Walther. Vrowin. Gvnther et frater eius Rapoto. Hadmar. Herman. Siquis autem hanc traditionem et consecracionem infringere presumpserit. cum iuda traditore eternas penas in perpetuum luat. Amen.

(1) Besprochen von Pachmayr p. 79 und 877; von Strasser S. 269 und 289.
(2) Handnote: „circa annum domini MCXL."
(3) Nämlich 27. Dez. 1157.
(4) Note der Zwischenlinie: „scilicet Petenpach."
(5) Diese Indiction gehört dem Jahre 1158 zu.

34.

1162. 27. Febr. St. Florian. — Spruchbrief des Bischofes Conrad von Passau in einem Streite zwischen dem Abte Martin und dem Diacon Engilger in Bezug auf Güterbesitz. — De prediis in Waeigantsdorf.

Original. — Codex Fridric. Fol. 77. Nr. IV. [1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Cunradus dei gratia patauiensis episcopus omnibus christi fidelibus salutem in perpetuum.

Quia uniuscuiusque facta. facile a memoria hominum laberentur. nisi testimonio litterarum commendarentur. iussimus adnotari presentis pagine scripto. qua conuentione decisa sit controuersia. que agitabatur inter dilectum fratrem nostrum dominum Martinum abbatem Chremismunsyrensium. et Engilberum diaconum & clericum nostrum. Omnia beneficia que Engilbertus ex hereditate patris sui Engilberi prefati cenobii camerarii possederat. in manus nostras. et domini abbatis resignabat. et omnino exfestucabat. econuerso abbas communicato consilio Engilbero usque ad terminum uite sue in loco Perwinden Curtile unum. et duo feuda. et in Grillepors unum. & in Tubenprunnen duo. et in Hunzenpach unum feudum dimittebat. hoc firmitatis robore interposito. quod prefato abbati domino Martino non liceat.

nullique ſucceſſorum ſuorum hoc factum retractare. refricare. inmutare. vel aliquo ingenio ab illo quamdiu uiuat alienare. Si forte autem ENGILBERTUS aliqua horum quę ſibi uſque ad obitum ſuum data ſunt inbeneficiauerit. extunc omnia ſi conuictus fuerit. ſine ſpe recuperationis. ad uſus abbatis et fratrum ſuorum redeant. Hoc preterea firmum et inmobile ſtatuimus. ut idem patrimonium ENGILBERI in WIDANTESTORF reſignatum. cum reliquis curtilibus. & feudis. longe vel prope poſitis. numquam preſumat dominus abbas vel aliquis ſucceſſorum ſuorum. ſiue concambio. aut inbeneficiatione. ſeu quacumque alienatione. uſibus fratrum exterminare. Huius rei teſtes ſunt conſcripti. ODALRICUS prepoſitus de HRDACHER. HAINRICUS prepoſitus S. FLORIANI. OTTO capellanus. & notarius. OCTAVIANUS. et HAINRICUS. patauienſes canonici. SAEREHERUS capellanus.

GERUNGUS preſbyter. HABER decanus de GUTAWE. Ex laicis. VGO de PAHERICHESWANC. ODALRICH de PORNHAIM. MEGINHART CHRADER. RUDIGERDE HOLZHUSEN. LANTFRIT DE STADELEN. OTTO dapifer. RICHER Juvenis de WESEN. CHUNRANT DENS.(2) Acta ſunt hec Anno ab incarnatione domini. M.C.LXII. Indictione X. III. Kalendas Martii. Datum eodem die. Apud S. FLORIANUM. [Loco sigilli.]

(1) Das Original von 19 Zeilen hat in der erſten Linie oblonge Schrift. Das früher aufgedrückte Siegel iſt völlig verloren. — Beſprochen von Pachmayr p. 83 und 877 — von Straſſer S. 293.

(2) Cod. Fridric. „Zant."

35.

1170. 26. Auguſt. — Paſſau. — Diepold Biſchof von Paſſau incorporirt dem Kloſter vollkommen die Kirche Kirchberg bei Gelegenheit der Benediction des Abtes Ulrich III. — De eccleſia Chyrichperch.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 79. Nr. V. (1)

In nomine ſancte et individue trinitatis. DIEPALDUS dei gratia patauienſis eccleſie epiſcopus omnibus chriſti fidelibus perpetuam in domino Salutem. Quoniam diuinis. et apoſtolicis inſtamur documentis eccleſias chriſti. et congregationes pauperum eius. fouere. propagare. et quantum poſſumus. rebus et religione. ampliare. ſtuduimus. ex conſilio prelatorum noſtrorum tam abbatum quam prepoſitorum. precipue chori et multorum ſpiritualium uirorum qui dei nutu

preſentes aderant. abbatiam in CHREMESMVNSTVRE. que ante tempora noſtra. valde deſolata. et deſtituta fuerat. et temporalium rerum ſubſidio. et monaſtici ordinis inſtitutione. reformare. et per religioſam perſonam. domni VDALRICI. uenerabilis abbatis dilecti noſtri. in priſtinum ſtatvm per dei miſericordiam tempravimus reſtaurare. Prefato itaque abbati. canonice electo manus conſecrationis imponentes. et res eccleſie nimis diſtractas ab anteceſſoribus ſuis uigilantie. et ſollicitudini eius committentes. hoc quoque precibus eius. quibus illa die nichil negare potuimus benigne conceſſimus. ut eccleſiam ſuam CHIRCHPERH totaliter iuri. et diſpoſitioni eius contraderemus. ita uidelicet ut eadem eccleſia. per ipſum et ſucceſſores eius. in omnibus diuinis inſtituatur. nec de cetero opus habeat ut de altaris inueſtitura. uel coram nobis. uel ſucceſſoribus noſtris. ulla de cetero requiſitio habeatur. Ne autem hec traditio noſtra ab aliquo ſucceſſorum noſtrorum infringatur. aut caſſari vllatenus attemptetur. preſentis pagine priuilegium. ſigillo noſtro roborauimus. et diſtricto anathematis uinculo omnes preuaricatores. et contemptores. huius traditionis noſtre. innodamus. dilectores. uero et conſeruatores huius actionis. omnipotentis dei gratie. et diuine protectioni committimus. Teſtes huius actioni ſunt hi. FRIDERICVS decanus. IACOBVS archidiaconus. HEINRICVS ſcolaſticus. et archidiaconus. HEINRICVS prepoſitus. et archidiaconus. WERNHARDVS. REINPOTO. DITMARVS. ALBERTVS cuſtos. ALBERTVS Archidiaconus. Abbas de SISTANESTEN. CHVNRADVS. [2] Abbas de MVNSTVRE. VIRICVS. [3] Prepoſitus de S. NICOLAO. HEIMO. OTTO archidiaconus. VLRICVS prepoſitus de ARDACHER. WIZZEHALMVS de YECHENDORF. PVRCHARDVS de CHAMBE. RVDEGERVS de AHEIM. OEGENDOZ. FRIDERICVS plebanus. WERNHERVS. SELIGERVS. DEGINHARDVS capellani. GEBEHARDVS de IVDELBACH. EGDELBERTVS de BLANCHENFERCH. CHVNRAT de BVCHAIM. HADEMARVS de AHEIM. [4] EGDELBERTVS de STRVBEK. WALCHVN de SCHEDORF. LIVTOLT et PERNHART fratres de SAVRSTETEK. CHVNRADVS de WINZER. WERNHERVS de SICHENFACH. DIETRICVS de ROCHOLFINGEN. RVDOLFVS MARSCALCVS. WALTHERVS iudex. LIEBART de SIFACH. et alii quam plures.

Acta ſunt hec Anno dominice incarnationis M.C.LXX. III. Indictione Data PATAVIE. VII. Kalend. Septembris. Regnante domino noſtro Ieſu chriſto. } [Loco monogram.]

[Loco sigilli impressi.]

(1) Die etwas ſchadhafte Urkunde zeigt in der erſten der 21 Zeilen verlängerte Schrift. Vom aufgedruckten Siegel hat ſich nur mehr der vierte Theil erhalten. — Abgedruckt bei Rettenpacher p. 162; — Vgl. Pachmayr p. 89 Straſſer S. 300.
(2) Cod. Fridric. „Chunradus abbas de Sytansteten."
(3) l. c.: „Ulricus abbas de Chremsmvnster."
(4) l. c.: „Hadmarus de Ahausen."

36.

1174. 17. Sept. Gering. — Heinrich der Löwe, Herzog von Baiern und Sachſen beſtätigt die Schenkungen ſeiner Verfahren. — Priuilegium de confirmacione reddituum inter Horenbach et Chremſam. et de Halle.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 61. Nr. I. (1)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis patris et filii et ſpiritus ſancti. HEINRICUS dei gratia dux bawarie et ſaxonie. Exemplaris forma nobis ab anteceſſoribus generis noſtri relinquitur. ut deuoti domino deo ſimus. et eccleſiis dei ubi poſſumus promto ſemper aſſiſtamus auxilio. Eapropter decens eſt quatenus ſequaci pede diligenter illorum innitamur ueſtigio doctrinali obſeruantia. et quicquid illi ſtatuerunt a quibus originem ſanguinis traximus. in conferendo aliqua bona ſua rationabiliter alicui eccleſie pro remedio animarum ſuarum. ut illud ratum habeamus. Notum igitur eſſe uolumus modernis et poſtfuturis. quoniam bona illius eccleſie que dicitur in uulgari ſermone CREMESMUNSTUR contermina ſunt bonis anteceſſorum noſtrorum ſita a flumine qui dicitur HORENBACH ſeorſum uſque in CREMISAM. et illa ſepe dicti anteceſſores noſtri libera donatione prenominate contulerunt eccleſie. et nolumus ſtatuta illorum trahere inirritum ſed potius priuilegii noſtri auctoritate coadfirmare. Bona inquam illa ſicut iam dictum eſt ſita a flumine HORENPACH ſeorſum uſque in CREMISAM que fuerunt anteceſſorum noſtrorum uidelicet parentum noſtrorum huius priuilegii noſtri titulo ſtabilita facimus eccleſie iam tocienſ nominate. ut ſicut illi parentes noſtri ſcilicet. in liberam poſſeſſionem illi dederunt eccleſie. ita et nos iuſ poſſidendi perpetuo contradimus tempore. Similiter de manſo illo quod uulgo dicitur hoba in HALLE quem auus noſter dux WELFO beate memorie eidem eccleſie ſcilicet CREMESMUNSTUR dedit ratum permanere uolumus et inconuulſum. Quemdam alium manſum etiam habet eadem eccleſia iam ante pluries nominata in monte uicino qui fuit reſtauratus alterius

manſi concambio quem piuſ pater noſter dux HEINRICUS eccleſie illi dederat. et uolumus etiam ut ille manſus quem habet eccleſia per concambium loco illius manſi quem pius pater noſter contulerat eccleſie immutabiliter permaneat. Vt autem hec ſtabili durent permanentia. et ne aliquis poſterorum hec bona eccleſie poſſit auellere iuſſimus ſigillum noſtrum pagine huic aſſigillari loco perpetui teſtimonii. Et ecce nomina perſonarum que preſentes erant ubi hec fecimus. Dominus TIETBALDUS patauienſis epiſcopus. Abbas SIFRIDUS de LUDERSPACH. Abbas FRIDERICUS de ASPACH. et Capellani noſtri dominus DAUID ſacerdos. et dominus GERHARDUS notarius. et dominus CONRADUS ſueuus. Marchio BERTOLDUS de ISTRIA. Junior burgrauius HEINRICUS. Comes RABODO de ORTENBERCH. SYFRIDUS comes de BIRSTAIN. et frater ſuus comes CONRADUS. Comes LIUPOLDUS de BREI. et frater ſuus. comes HEINRICUS. HEINRICUS de STOUFF. JORDANUS dapifer et frater ſuus JUSARIUS. OTTO de RORE. WARMUNDUS de LEWENSTAIN. GUNDACERUS de STIRIA. FRIDERICUS de BRUNOWE. POPPO et fratres ſui. OTTO et ENGELSCALCUS de URACH. ALBERTUS officialis de BURCSTAL. VDO de LONSTORFF. et plures alii. Acta ſunt hec anno dominice incarnationis M°. C°. LXX°. IIII°. Indictione VII^a. Data in curia HERINGE XV°. Kal. oct. per manum GERHARDI Notarii.

(1) Die erſten ſechs Worte der 22 Zeilen des Autographs haben verlängerte Schriftzüge. — Das Reiterſiegel hängt an braungelben Seidenfäden; es iſt das in den Monum. boic. III. Nr. 3 abgebildete. — Abgedruckt iſt dieſes Document bei Kettenpacher p. 163. Vgl. Pachmayr p. 89, Straſſer S. 301.

37.

1177. circ. — Gütlicher Vergleich zwiſchen dem Abte Ulrich und den Schaumbergern über Güter zu Leombach. — De Liubenpach et aliis rebus.

Cod. Fridric. Fol. 78. (1)

Sciat omnis fidelium multitudo. quod quidam HELWOLFUS monachus et camerarius in CHREMSMUNSTER. ultra XI. manſos ſecus LIUBENBACH (2) officii ſui tempore monaſterio conquiſiuit. partim largicione cuiuſdam nobilis matrone BENEDICTE. partim ab hominibus propriis eiuſdem matrone qui eos libera poſſederant proprietate. Defuncta uero predicta matrona filii eius HEINRICUS et GERHARDUS de SCHOWENBERCH occaſione horum que amatre et ſuis monaſterio prouenerant

eciam ea que camerarium emisse commemorauimus dicioni sue uendicauerunt. quamuis tamen ipsam monasterii fratres ultra XXX. annos quieta possessione tenuerint. Abbas itaque HVALRAMVS II. racionabiliter et satis reclamans nichil profecit. donec tandem alteri fratrum HEINRICO scilicet dedit XXX talenta. eo quod ipse a prescripta quieuit iniuria. et pro fratre spopondit quod idipsum facturus esset. sed hec sponsio effectu caruit. Postmodo abbas VDALRICVS III. hec et illa proponens domino GEBHARDO demum dedit XX. talenta. et pertfridum unum. et sic ipse cum uxore et prole. eorumdem bonorum iurisdicionem totaliter abdicauit. Verum quia extrema renunciacio coram domino DIEPOLDO Patauiensi episcopo et duce Austrie LIVPOLDO facta est. ipsi paginam presentem suis muniuere sigillis et geste rei hos testes adhibuerunt. DIEPOLDVS episcopus. LIVPOLDVS dux. EBERHERVS de BLANCHENBERCH. WERNHER de GRIESBACH. PERNHART de TRVN. WALTHER de RVDLAICHING. HERMAN de HVNZENPACH. ERRICH de HVSENBERCH. VLRICH de MICHELPACH. OTTO de NORDERNBACH. EBELBERHT de STVBEN. EBIN de POSENBACH. WILLEHALM de GAISPACH. RVDOLF de VINCHENHAIM. CHVNRAT RVDENHALM. HERRANT WORMEL. RVDPRECHT STAL. PERNHART de ABBATIA. ALRAM preco. HEINRICH STAL. RVPRECHT camerarius. HERIWICH de PVTENBACH. CHVNRAT ZANT. DIETMAR et PRVN de LEUBENOWE. DIETMAR de GOLDARN. — circa annum domini M. C. LXX. V.[3]

(1) Vgl. Pachmayr p. 90 und 878. Strasser S. 302.
(2) Randnote: „Notandum. hec predia fundator noster dederat."
(3) Unrichtig, weil Leopold erst im Januar 1177 Herzog wurde.

38.

1179. April. Rom. — Pabst Alexander III. sichert der Abtei seinen Schutz zu, bestätigt den Besitz ihrer Pfarren und Besitzungen und verleiht ihr freie Abten-Wahl. — De confirmacione omnium rerum ecclesiarum.

Cod. Fridric. Fol. 72. Nr. I. [1]

ALEXANDER episcopus seruus seruorum dei. dilectis filiis VDALRICO abbati CHREMSEMONASTERII eiusque fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis in perpetuum. Pie postulacio uoluntatis effectu prosequente compleri debet. quatenus et deuocionis sinceritas laudabiliter enitescat. et utilitas postulata uires indubi-

ranter aſſumat. Ꝯa propter dilecti in domino filii ueſtris iuſtis poſtulacioni clementer annuimus. et prefatum monaſterium in quo diuino mancipati eſtis obſequio ſub beati Petri et noſtra protectione ſuſcipimus. et preſentis ſcripti priuilegio communimus. Statuentes ut quaſcumque poſſeſſiones quecumque bona idem monaſterium in preſenciarum iuſte et canonice poſſidet. aut in futurum conceſſione pontificum largicione regum uel principum. oblacione fidelium. ſeu aliis iuſtis modis preſtante domino poterit adipiſci. firma uobis ueſtriſque ſucceſſoribus et illibata permaneant. In quibus hec propriis duximus exprimenda uocabulis. Parrochia uidelicet RIRICHBERCH. cum tota decima et dote ſua. omnique integritate iuris quod a THEOBALDO Patauienſe epiſcopo canonice ſuſcepit. et priuilegio ipſius cum omni utilitate quiete poſſidet. Parrochiam in CHEMNATEN cum tota decima et dote ſua. Eccleſiam ROREN inferiorem et ſuperiorem cum tota dote ſua. Parrochiam HALLEN cum omni decima et dote ſua. Parrochiam RIEDE. cum tota decima et dote. Parrochiam WALDIRCHIRCHEN cum omni dote ſua. Eccleſiam CELLE cum tota decima et dote ſua. Parrochiam WEIZEN cum omni decima et dote. Baſilicam ſancti EGIDII in ponte cum dote ſua. Parrochiam TALHEIM cum omni decima et dote ſua. Parrochiam PUERCHIRICHEN cum tota decima et dote ſua. Parrochiam WARYERCH cum omni decima et dote ſua. Eccleſiam CHYRICHDORF cum tota decima et appendiciis ſuis. Parrochiam GERSTEN cum omni decima et dote ſua. Parrochiam STEINECHIRICHEN cum omni decima et filiabus ſuis. CELLE et VISCHENHAIM cum ceteris capellis ſuis. Eccleſiam VIEHTWANCH cum dote ſua et omnibus appendiciis ſuis parrochiali iure legitimo. In monte ſancti MARTINI parrochiam cum omni dote et predio a quadam comitiſſa et filiis prefato monaſterio tradito cum omni utilitate. In PEHSTAL baſilicam cum dote et omni utilitate. Predium a DUCE BAWARIE monaſterio ueſtro traditum a flumine HORENBACH ſeorſum uſque in CHREGERSHOF. Manſum unum in HALLE. Alium manſum in monte uicino. alterius manſi concambio a duce Bawarie HEINRICO receptum et confirmatum et pacifice retentum. In prenominatis autem parrochiis ex iure fundi liberam inueſtituram et peticionem. Sepulturam quoque loci ipſius liberam eſſe concedimus. ut eorum deuocioni et extreme uoluntati qui illic ſepeliri deliberauerint niſi forte excommunicati ſint uel interdicti nullus obſiſtat. ſalua tamen iuſticia parrochialium eccleſiarum in quibus mortuorum corpora aſſumuntur. Chriſma uero oleum ſanctum conſecraciones altarium ſeu baſilicarum ordinaciones eciam monachorum qui ad ſacros ordines promouendi ſunt. a dyoceſano ſuſcipiatis epiſcopo. ſi qui-

dem catholicus fuerit et graciam atque communionem apostolice sedis habuerit. Cum autem generale interdictum terre fuerit. liceat uobis clausis ianuis. exclusis excommunicatis et interdictis. non pulsatis campanis. suppressa uoce diuina officia celebrare. Obeunte uero te nunc eiusdem loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surrepcionis astucia seu uiolencia preponatur. nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris. secundum dei timorem. et beati Benedicti regulam preuiderint eligendum. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum monasterium temere perturbare. aut suas possessiones auferre. uel ablatas retinere minuere. seu aliquibus uexacionibus fatigare. sed omnia integra conseruentur. eorum pro quorum gubernacione et sustentacione. concessa sunt usibus omnimodis profutura. salua sedis apostolice auctoritate. et dyocesani episcopi canonica iusticia. Siqua igitur in futurum ecclesiastica secularisue persona hanc nostre constitucionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit secundo terciove commonita. si non satisfactione congrua emendauerit. potestatis honorisque sui dignitate careat. reamque se diuino iudicio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Xpi aliena fiat. atque in extremo examine districte ulcioni subiaceat. Cunctis autem eidem loco iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Xpi. quatenus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. [Loco monogr. crucif.] Ego ALEXANDER catholice ecclesie Episcopus. [Loco monogr. litteral.] Ego[2] HVBALDUS Hostiensis episcopus. s. s. Ego JOHANNES presbyter cardinalis. sanctorum Johannis et Pauli titulo Pamachii. s. s. Ego JOHANNES presbyter cardinalis sancti Marci. s. s. Ego PETRUS presbyter cardinalis titulo. s. Susanne. s. s. Ego CYNTHYUS presbyter cardinalis titulo s. Cecilie. s. s. Ego JACOBUS dyaconus cardinalis S. Marie in Cosmidyn. s. s. Ego ARDICIO S. Theodori dyaconus cardinalis. s. s. Ego RAINERIUS dyaconus cardinalis S. Georgii ad uelum aureum. s. s. Ego RAINERIUS dyaconus cardinalis S. Adriani. s. s. Ego CHUNRADUS.

C. Datum LATERANIS per manum ALBERTI sancte Romane ecclesie presbyteri cardinalis et cancellarii. Mense Aprili. Indiccione xii. incarnacionis dominice anno M. C. LXXVIIII. pontificatus vero domini ALEXANDRI pape tercii. anno XX.

(1) Abgedruckt bei Rettenpacher p. 167. — Vgl. Pachmayr p. 91, Strasser S. 805.

(2) Vor dem Namen jedes einzelnen Cardinals ist ein Kreuz gezeichnet.

39.

1179. Kremsmünſter. — Markgraf Ottocar von Steier befreit Kremsmünſter von den Bedrückungen der Untervögte und ſtellt in dieſer Rückſicht neue Verhaltungsregeln feſt. — Privileg. de quibusdam solucionibus ab aduocacia.

Cod. Fridric. Fol. 64. Nr. II. [1]

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. et unius perfecteque deitatis. Ego ODOACRUS tercius[2] dei gracia STYRENSIS MARCHIO. et aduocatus ſancti Saluatoris mundi ſanctique HEgidii martyris in CHREMESEMONASTERIO. cunctis in Xpo renatis iuſticie adherere ſemitis. et a rege iuſtorum premio remunerari perennitatis. Diuinis et humanis legibus qui ſuper homines principantur. ad diſcernendum uerum et iuſtum inſtruuntur. ne ignari huiuſmodi diſciplina inueniantur. Hanc equitatis normam ego. O. marchio Styrenſis tercius conſiderans. plurima in aduocacia mea CHREMESMVNSTER abuſiua inueni. que dolens adoleſcencie mee temporibus nata. reſpectu dei precibuſque et lacrimis deuictus abbatis VDALRICI III. fratrumque eiuſdem loci. ſummo conamine exſtirpare radicitus ſunt diſpoſita. Siquidem ſubaduocati mei uſurpauerunt ſibi iura nimis dura. que ſub examinacione meorum fidelium diſcuſſa. eorumdem ſentencia penitus adnullata ſunt et euacuata. Hinc ego coactus quaſi noua ſtatuere iura. dum antiqua poſtpoſita ſint ut inueterata. ad honorem dei et ſalutem anime mee. et pii patris aliorumque parentum meorum. ſcripto et ſigillo meo reſtauraui. et deinceps precipio eadem conſeruari. Sunt autem hec iura aduocacie. Tria placita annuatim. duo tempore eſtiuali. unum hyemali. Siqua querimonia ab abbate uel ab eius amminiſtratoribus iudicibus meis fuerit oblata. que banno erit terminanda. unus cedet iuri meo duo abbati. Furtum enim et rapina pugna incendium uiolencia peruaſiones domorum nocturno uel diurno facte. iuri meo cedent plenarie. Porro curie ſeruientes. coci piſtores ſeu quicumque curie ſeruicio mancipati. aduocati iudicio non tenentur. Vinitores quoque et piſcatores placita non adibunt. niſi forte pro aliqua querimonia ſpecialiter citati fuerint. Exactiones uero que in diuerſis emerſerunt. tum agnorum tum frumenti. tum quorumlibet aliorum peticione omnimodis prohibemus. Teſtes. LIVPOLDUS de GVGENBERCH. CHVNRADUS de CHINDENBERCH. ADELBERTUS de LOHHVSIN. BERNHARDUS de TRVNE. WULFINCH de CHASTENBERCH. GVNDACER de STYRA. PERNGER de TRVNE. WARGVNT de GIERBERCH. OTTO de VOICHEN-

ſtorf. Pillunch de Pernſtein. Ortolf de Grieſchirchen. Bruno de Iffha. Erchenbertus de Landesberg. Otto Sun. Adelbertus de Chirchheim. Gotfridus de Puchslitten. Rudbertus de Parſchind. Ruperti. Bernhardus. Harwicus. Lembertus. aliique quam plures. C. Data Chremesmunſterii. anno dominice incarnacionis M. C. LXXVIIII.

(1) Bereits bekannt gemacht durch Rettenpacher p. 170; beſprochen von Pachmayr p. 92, von Straſſer S. 304.

(2) Randnote: „fundator Garstensis ecclesie."

40.

1181. 1. März. Nürnberg. — Kaiſer Friedrich I. beſtätigt dem Kloſter den Beſitz der ihm von den bairiſchen Herzogen gemachten Schenkungen und ſichert auch das durch fremde Uebergriffe gefährdete Eigenthum einiger anderer Beſitzungen. — De confirmacione bonorum que a ducibus wawarie sunt collata. et de Halle.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 56. Nr. XIII. (1)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. Fridericus dei gratia romanorum imperator auguſtus in perpetuum. Ad eterni regni meritum. & ad temporalis corone gloriam. apud regem regum nobiſ profuturum non dubitamuſ. ſi eccleſias dei. & quelibet loca religioſa fauore imperialiſ gratię amplectimur. ſi ea in ſuo iure fouemuſ. ſi a principibuſ noſtriſ eiſ collata. noſtra auctoritate ipſiſ confirmamuſ. Proinde nouerint uniuerſi imperii noſtri. tam preſentiſ quam poſtfuturę etatiſ fideleſ. quod nos Cremęse monaſterium. priuilegii noſtri robore communire cupientes. bona a ducibus Bawarie. a quibus et noſ originem ſanguiniſ ducimuſ. eidem monaſterio collata. preſentis ſcripti autentico ei confirmamus. uidelicet bona illa que ſita ſunt a flumine Horembah[2] ſeorſum. uſque in fluuium Cremesam. item manſum in Halle. quem proauuſ noſter dux Welfo beatę memorię eidem monaſterio contulit. ratum ei uolumus permanere. Similiter et alium quendam manſum ei confirmamus. quem habet idem monaſterium in monte uicino. qui fuerat commutatus ante alterius manſi concambio. quem auunculus noſter pię memorię dux Heinricus illi cenobio dederat. ſtatuentes ut illi manſus quem habet monaſterium per concambium loco illiuſ. quem auunculuſ noſter contulerat

eidem monaſterio inuiolabiliter permaneat. Denique VLRICUS abbas ſepedicti loci. ad noſtram accedens preſentiam in ſolemni curia ſua nobis conqueſtione oſtendit quod ENGELSCHALCUS DE HUZINBACH in bonis monaſterii. a CREMESA per uillam VISCHE. ſtratam publicam uiolenter ſibi uſurpauerit. & occaſione eiuſdem ſtrate circiter ipſam uiam undique pro placito ſuo edificia locauerit. Et quia eadem uiolentia principibus et toti prouincie conſtitit. noſ per curie noſtre ſententiam conſenſu principum approbatam. eandem ſtrataṁ inhibemuſ. & in irritum ducimuſ. et ipſa bona per que ſtrata ducitur. CREMENSI MONASTERIO auctoritate imperiali ad uſus fratrum confirmamuſ. Vt autem hec omnia ab omnibus rata et inconuulſa in omne euum permaneant. preſens priuilegium inde iuſſimuſ conſcribi. et ſigilli noſtri impreſſione communiri. teſtibuſ ſubter notatiſ. qui ſunt. CVNRADUS ſalzeburgenſis archiepiſcopus. OTTO babimbergenſis epiſcopus. CVNO Ratiſponenſis epiſcopus. DIEPOLDUS pattauienſis epiſcopus. EBERHARDUS eyſtetenſis epiſcopus. OTTO dux bawarie. LUPPOLDUS dux auſtrie. Marchio BERTOLDUS de ISTRIA et filius ſuus. Marchio BERTOLDUS de VORBURC et frater ſuus. FRIDERICUS burgrauuſ Ratiſponenſis. et frater eiuſ. OTTO langrauuſ de STEUENINGE. Comeſ LUPPOLDUS de PREGE et eiuſ frater. Comeſ CVNRADUS DE BILSTEIN. Comeſ CVNRADUS DE DORIMBERC. CASTELLANUS DE NVRIMBERC. OTTO de LENGEBAH. HEINRICUS de SCOWIMBERC. WERNHARDUS de DRIEZBAH. WERNHARDUS de HORBAH. CVNRADUS DE ROTE. et alii quam plureſ.

Signum domini FRIDERICI Romanorum imperatoris inuictiſſimi. Ego GOTEFRIDUS imperialis aule cancellarius uice CHRISTIANI maguntini archiepiſcopi et germanie archicancellarii recognoui. Acta ſunt hec anno domini M.C.LXXXI. Regnante domino FRIDERICO Rom. Imperatore gloriohſſimo. Anno regni eiuſ XXX. Imperii uero XXVII. Indictione XIIII. Dat. NORIMBERC in Kalendis Marcii feliciter Amen. [Loco monogram.]

(1) Das ſehr beſchädigte Original enthält 22 Zeilen; die erſte und achtzehnte haben oblonge Schrift. — Das zerbrochene Majeſtäts-Siegel hängt an gelben und rothen Seidenfäden. — Abgedruckt iſt die Urkunde bei Hettenpacher p. 165. — Vgl. Pachmayr p. 82. Straſſer S. 306.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Notandum. hic riuus fluit in parochia Chirchdorf vel in parochia Vorhdorf circa Chustelbanch. vel iuxta forum hall ex altera parte."

41.

1185. 15. Decemb. Verona. — Pabſt Urban III. trägt dem Abte von Admont auf, die durch Manegold vertriebenen Mönche ins Kloſter zurückzuführen und die Eindringlinge zu excommuniciren.

Bernard Noricus Fol. 63. (1)

URBANUS epiſcopus ſeruus ſeruorum dei dilecto filio J.(2) abbati DE AGDEMUNY ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Cum latores preſencium fratres monaſterii CHREMISE enormitatibus quas M.(3) inmonaſterio ipſo introſus inmonaſterii detrimentum exercere non deſinit. ſe oponere laborarent. ille eos de ipſo monaſterio expulit. veſtibus et aliis neceſſariis ſpoliatos. Quia vero cum ſuper omnibus. que obiecta fuerint ad noſtram preſenciam vocauimus reſponſurum. Nolentes ut fratres ipſi per ipſius maliciam vlterius evagentur. diſcrecioni tue per apoſtolica ſcripta mandamus. quatenus eos in monaſterium appellacione ceſſante reducas. et per diſtrictionem eccleſiaſticam facias pacifice permanere. predicto intruſo et fratri ſuo PATAVIENSI EPISCOPO litteris citatorius redditis exparte noſtra. Illos vero qui predictum monaſterium invaſerunt. et fracto ſacrario calicem et alias res plurimas alienaſſe dicuntur. appellacione remota perexcommunicacionis et interdicti ſententiam. amonaſterio ipſo non differas propulſare. redditis monaſterio que de ipſius ſacrario rapuerant. Et quia B.(4) infratres ipſos manus vt dicitur preſumpſit iniecere violentas ipſum ſi ita eſt appellacione remota publice nuncies vinculo excommunicacionis aſtrictum. et tamdiu facias evitari donec paſſis iniuriam ſatis faciat competenter et cum tuarum teſtimonio litterarum ad ſedem apoſtolicam veniat abſolvendus. Data VERONI ydus decembris.(5)

(1) Ueber dieſe und die folgenden vier Bullen ſpricht Pachmayr p. 95 und 96. Straſſer S. 308.

(2) Isinricus.

(3) und (4) ſoll beides Manegoldus heißen.

(5) Eine Handnote ſagt fälſchlich: „circa annum domini MCLXXX;" da Urban III. vom 25. Nov. 1185 bis 11. Oct. 1187 auf dem päbſtlichen Stuhle ſaß.

42.

1185. 13. Dec. Verona. — Pabſt Urban III. trägt den Mönchen auf, aus ihrer Mitte einen Adminiſtrator zu wählen und gibt ihnen die gegen Manegold eingeleiteten Maßregeln bekannt.

Bernard. Noric. Fol. 63.

VRBANVS epiſcopus ſeruus ſervorum dei dilectis filiis fratribus. CHREMISE monaſterio. ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Audito per literas et fratres veſtros quos nuper adnoſtram preſenciam deſtinaſtis per intrvſionem. M. qui monaſterio veſtro incubare dinoſcitur. idem monaſterium quam grave diſpendium paciatur et quomodo per inſolenciam ipſius iam inpluribus ſit elapſum. Intellecto eciam quod adpreſenciam eorum quibus felicis recordacionis LVCIVS III. papa predeceſſor noſter. exceſſum eius commiſerat corigendum ciratus accedere non curauit. ſtatui eccleſie veſtre paterna volentes ſollicitudine providere. predicto M. et PAPAVIENSI EPISCOPO fratri ſuo qui ſuper facto ipſo graviter proponitur exceſſiſſe. inobediencie virtute precepimus vt indominica qua cantatur Oculi in perſonis et expenſis propriis reſponſuri nobis de omnibus que aduerſus eos duxeritis proponenda noſtro ſe conſpectui repreſentent. Ne vero expro-
uiſoris defectu monaſterium veſtrum incurrat interim aliquid detrimentum vniuerſitati veſtre perapoſtolica ſcripta mandamus. quatenus aliquem decommuni aſſenſu uel maioris et ſanioris partis defratribus veſtris diſcrecioribus ſtatuatis. qui monaſterium veſtrum interius et exterius gubernet. donec prefata controverſia terminetur. Fratribus vero qui procauſa adnoſtram preſenciam acceſſerint. de monaſterio volumus et precipimus expenſas congruas miniſtrari. Data VERONE Idus Decembris.

43.

1185. 13. Dec. Verona. — Pabſt Urban III. fordert den Abt Manegold von S. Georgen in Schwaben vor ſeinen Richterſtuhl.

Bernard. Noric. Fol. 63.

VRBANVS epiſcopus ſervvs ſeruorum dei dilecto filio M. abbati SANCTI GEORII IN SWEVIA ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Cum ſuper intrvſione et incubacione tua qua monaſterium CHREMISE niteris detinere. licet in aliquibus abbacie officium exerceas. et alias enormitatibus quas pro obtinenda eiusdem monaſterii abbacia. circa dilectos filios

noſtros electum et fratres ipſius eccleſie. tam tu quam germanus tuus PATAVIENSIS EPISCOPUS non es veritus perpetrare. quas etiam ineodem monaſterio moram faciens addidiſti adfelicis memorie LUCIUM III. papam predeceſſorem noſtrum fratrem ipſius eccleſie graues conquiſitio perveniſſet dilectis filiis noſtris de CRUCE SANCTA et de GARSTEN abbatibus. SALTZPURGENSI et NEUNBURGENSI prepoſitis exceſſum tuum commiſit auctoritate apoſtolica corigendum dans ei pariter inmandatis. vt prefato epiſcopo fratri tuo ſi conſtaret eius que de facto ipſo propoſita fuerant adverſus eum diſtrictius iniungerent exparte eius. vt uſque ad feſtum ſancti luce proxime preteritum ſatis facturus de tanto exceſſu apoſtolico ſe conſpectui preſentaret. alioquin eum abofficio pontificali ſuſpenderent. et facerent manere ſuſpenſum donec mandatum apoſtolicum impleret. Verum ſicut eorundem fratrum iterata et miſerabilis conqueſtio patefecit cum ipſi iudices te ad ſuam preſenciam evocaſſent. tu iudicio conſciencie iam dampnatus adeorum preſenciam accedere contempſiſti. Nolentes ergo vt prefatum monaſterium ſub incubacione tua penitus deſtruatur. quod iam per inſolenciam tuam ſicut accepimus inpluribus eſt elapſum perapoſtolica ſcripta tibi mandamus et in obediencie virtute precipimus. vt omni occaſione et excuſacione ceſſante indominica qua cantatur Oculi mei ſemper. inperſona et expenſis propriis iam dictis fratribus deomnibus que aduerſus te propoſuerint reſponſurus noſtro te conſpectui repreſentes et fratres ipſos interim perte vel peralios non moleſtes. Data VERONE Idus Decembris.

44.

1185. 13. Dec. Verona. — Pabſt Urban III. citirt Manegolds Bruder, den Biſchof von Paſſau, Diepold vor ſich und befiehlt ihm, die unrechtmäßigen Beſitznehmer des Kloſters gleich aus demſelben zu entfernen.

Bernard Noric. Fol. 64.

URBANUS epiſcopus ſeruus ſeruorum dei D. PATAUIENSI epiſcopo dilecto fratri ſuo ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Cum ſuper intruſione et incubacione fratris tui qua monaſterium CHREMISE nititur detinere. licet inpluribus abbacie officium exerceat. alias enormitatibus quas proobtinenda eiusdem monaſterii abbacia. circa dilectos filios noſtros electum et fratres eiuſdem eccleſie tam tu quam ipſe non es veritus perpetrare. quas eciam ineodem monaſterio moram faciens addidit. adfelicis memorie LUCIUM III papam predeceſſorem noſtrum fratrum ipſius eccleſie graues

quum conqueſtio peruenisſet dilectis filiis noſtris de S. Cruce et de Gaersyen abbatibus Salzburgensi et Neunburgensi prepoſitis exceſſum ipſius auctoritate commiſit apoſtolica corrigendum. dans eis pariter in mandatis vt tibi nichilominus ſi conſtaret eis de hiis que defacto ipſo adverſus te propoſita fuerant diſtrictius iniungerent. vt adfeſtum S. luce proxime preteritum ſatis facturus de tanto exceſſu apoſtolico te conſpectui preſentares. alioquin te abofficio pontificali ſuſpenderent et facerent manere ſuſpenſum donec mandatum apoſtolicum ad impleres. Verum ſicut nobis iterata eorum fratrum et miſerabilis conqueſtio patefecit cum ipſi iudices fratrem tuum adſuam preſenciam conuocaſſent. ipſe iudicio conſciencie iam dampnatus adeorum preſenciam non acceſſit. Tu uero licet citatus pluries ſemel tantum acceſſeris factum tuum corigere pariter neglexiſti. Ideoque tibi periterata ſcripta mandamus et diſtricte precipimus. quatenus dominica qua cantatur Oculi mei reſponſurus ſuper omnibus que defacto ipſo contra te propoſita fuerint noſtro te conſpectui repreſentes. Eos vero qui ipſum dicuntur monaſterium per violenciam detinere qui eciam ſacrarium confringentes calicem et alia plura alienaſſe dicuntur. per excommunicacionis et interdicti ſententiam amonaſterio ipſo ſine dilacione remoueas. et fratres non permittas vlterius moleſtari. Data Verone Idus Decembris.

45.

1186. (?) — Pabſt Urban III. erläßt an mehrere Kloſtervorſtände den Befehl, genau zu unterſuchen, ob die wirkliche Erwählung Manegolds zum Abte frei und ungezwungen geſchehen ſei und darnach die entſprechenden Maßregeln zu treffen.

Bernard. Noric. Fol. 64. (1)

Urbanus epiſcopus ſeruus ſervorum dei. Dilectis filiis. Gaersyensi et Sidensyensi abbatibus. Salzburgensi et S. Florjani prepoſitis ſalutem et apoſtolicam benedictionem. Cum noſtris fuiſſet olim auribus intimatum quod dilectus filius noſter Abbas S. Georgii in abbatem Chremonasyensi. eſſet electus quoniam per inpreſſionem quorundam laycorum dicebatur inductus et quedam alia proponebantur contra electionem ipſius deconſilio fratrum noſtrorum eandem electionem duximus irritandam et vobis filii prepoſiti ſuper

ordinacionem ipſius cenobii literas curauimus apoſtolicas deſtinare. Verum quia fratres prefati cenobii eundem abbatem voluntate communi denuo elegiſſe. timentes ne in electione ipſa fuerit facta violencia. vel aliud quod canonicis obuiet inſtitutis cognicionem eiusdem negocii vobis duximus committendam quatenus adlocum illum pariter accedentes inquiratis que circa electionem ipſam fuerint inquirenda et ſi eam canonice et abſque prauitate vel inpreſſione aliqua factam noueritis nullius contradictione vel appellacione obſtante ratam decernatis habendam et precipiatis abbati vt auctoritate noſtra recipiat amminiſtracionem cenobii memorati. monaſterio priore dimiſſo proviſo tamen quod inaduentu ſuo. monaſterium quod reliquit non adgrauet auferendo bona ipſius. Iniungatis et fratribus eiusdem cenobii aut alium prouideant ſibi abbatem. Mutacionem autem ſic fieri mandamus debere. ſi vtilius GREMENSI monaſterio quam alteri pereum uideritis providendum.

(1) Abgedruckt bei Pez Thesaur. anecdot. T. VI. P. II. 33. — Die letztere Abtheilung der Urkunde iſt offenbar mangelhaft und voll Lücken.

46.

1189. 4. Jan. Salchenau. — Herzog Leopold VI. von Oesterreich gibt dem Kloster einige von den Grafen von Hebgau herrührende Güter in Viechtwang wieder zurück. — Privileg. de redditibus nostris in Viechtwanch.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 64. Nr. III. [1]

In nomine sancte trinitatis et individue unitatis. Liupoldus dei gratia dux austrię cunctis christi fidelibus salutem & perpetuam prosperitatem. Nosse cupimus tam posteros quam modernos quod comites de Pebegowe Adelbertus et Gebehardus. germani fratres. & pius pater eorum Albertus partem bonorum suorum Viehtwanch. cum omnibus attinentiis suis. cultis & incultis. pratis et pascuis. siluis & agris. & eorum cultoribus. beato Agapito in Chremsmunster potestatiua manu tradiderunt. quod factum dum abbas Vdalricus cum ipsis comitibus. nobis notificaret. nichil inuenit contradictionis. nimirum quia dum me heredem sibi constituebant. XX. mansos exceperunt. quos ob animarum suarum remedia dare proposuerant. sed & ante factam erga nos pactionem tradiderant quędam predicto monasterio. Porro comitibus uiam uniuersę carnis ingressis. predictam traditionem licet ratam habuerimus aliquantulum tamen dissimulauimus. unde & fratres monasterii non modicum contrarietatis in eisdem bonis experti sunt. Ammoniti ergo sepe & sepius a Domino Manegoldo eiusdem monasterii abbate uenerando. eiusqꝫ aduocato Otacherone Stirensium duce. in Salchenowe dedimus ei audientiam. ubi modum prenotatę traditionis legitimo. et idoneo probauit testimonio. Nos igitur iudiciaria cogente sententia. eorundem bonorum iurisdictionem quam usurpaueramus. domino abbati plenarie resignauimus. & ne quis de cętero nostri occasione uel auctoritate monasterii fratres super his inquietet. omnimodis inhibemus. Memorata vero bona sunt hęc. Mansus unus siluaticus in planicię in silua sita inter Viehtwanch & Graringe a riuulo usque ad montem uicinum. Predia quę pro edificatione ecclesię tradiderunt. Hęc ante supradictam pactionem erga nos factam monasterio tradita sunt. Quę autem postmodum superaddiderunt. notos habent terminos. & sunt de

exceptione. cuius supra fecimus mentionem. Facta sunt hec anno incarnationis domini. M. C. L. XXX. VIIII. II. Nonas Januarii regnante domino Friderico. glorioso romanorum imperatore. & semper augusto. Ceterum ad maiorem huius rei confirmationem presentem paginam sigillo nostro communimus. & que qualiter facta sint. sub notatis testibus roboramus. Lirpoldus comes de Plein. Otto. comes de Lirbenowe. Sifridus comes de mören. Otto de Lengenbach. Wernherus de Griezbach. Krafft de Am-Tinelbach. Wernhart. de hagenowe. hademar de chunringen. Wichart. de Sevelde. Albertus de phafstetten. Sundacherus de Styre. Pillungus de pernsteinne. Otto de volchenstorf. Vlricus de chustelwanc. Heinricus de rehperhe. Ortolfus de paden. Timo de pernowe. Fůdbertus de paschinge. Sotfridus de půchsliten. hartwicus de Pětenbach. Vlricus de Storze. & filius suus Otto. Hugo. de Merchensteine. Heinricus. de perhtoldesdorf. Albero. Fugehalm. Chunradus de prheln. Albero. de Vihouen. Otto. de Haselowe. Hettel. de Wizenberch. Walchunus. de lapide. & filius suus. Papoto. (2)

(1) Das Original hat 32 Zeilen; nur die ersten sieben Worte sind verlängert geschrieben. — Das sehr beschädigte Reitersiegel ist rückwärts aufgeklebt; der Umstand aber, daß das Pergamentblatt nicht durchschnitten, hingegen unten am Rande mehrmal durchstochen ist, zeigt daß jenes früher angehängt war. — Vgl. über den Inhalt auch Pachmayer p. 97 und 878. Strasser S. 310.

(2) Randnote: „hic debet sequi privilegium pro castro Albekk. quod est valde vtile. Require in antiquo registro. Item de huiusmodi require in libro vite. Cap. Omnium ect. Item. Sicut perditorum ect. Item. ad roborandum ect. Item Presentibus ect. Item. Ne forte ect.“ Leider hat sich von all dem hier Erwähnten nichts mehr erhalten. — Vgl. Pachmayr p. 100 und Strasser S. 312 wegen Almeck.

47.

1189. 11. April. — Diepold Bischof von Passau weiht die Kirche des heil. Egid zu Aigen an der Welser Brücke und macht Bestimmungen über die Bezüge der Kirche, des Messe lesenden Priesters und zur Erhaltung der Brücke. — De ecclesia S. Egydii circa pontem in Wels.

Cod. Fridric. Fol. 79. Nr. VI. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Diepoldus dei gracia Patauiensis episcopus. uniuersis Christi Fidelibus salutem in perpetuum. Sedis ipsius cui per habundanciam diuine pietatis presidemus. reuerencia cohortamur. ut profectibus eius propensiori sollicitudine intendamus. et inter cetera sollicitudinis nostre exercicia

ſaluti anime noſtre prouiribus conſulamus. Ea propter innoteſcat Xpi Fidelibus quomodo eccleſiam ſancti Egydij in capite pontis apud Welſam (2) ſitam ad honorem dei et laudem dedicauimus. et ob reuerenciam beati Egidij et remiſſionem peccatorum noſtrorum. terciam porcionem oblacionum ad manus ſacerdotis oblatarum. duas uero ad altare ipſius eccleſie poſitas. refectioni pontis eiusdem in Welſa contulimus. et quod reſiduum fuerit ſacerdoti ibidem miſſarum ſollempnia celebranti ſicut decuit dimiſimus. Ad hec quoque dimidium manſum in Odorfhaim per Bernhardum de Ahlaeiten et per manum filiorum eius Walchrni. Hertwici. et Ottonis ſuper altare beati Egidij delegatum. et ortum in eadem uilla ſitum. nec non et duo mancipia per Fridericum de Hage et filium eius Heinricum eidem eccleſie tradita. uſibus prefati ſacerdotis aſſignauimus. et capellam eandem terminis plebeſane eccleſie de Talhaim. cum tamen in territorio eius eſſet ſita conterminauimus. Ceterum ne id quod tam racionabiliter a nobis factum eſt retractari ualeat preſentis ſcripti paginam ſigillo noſtro communimus. et teſtimonio eorum quorum nomina infra continentur corroboramus. Manegoldus abbas de Ehremſmunſter. Marquardus plebanus de Wels. Mangoldus. de volkſbach. Engelbertus de Wizchirchen. Heinricus de Pettenbach. Fridericus de Hag. et filius eius Heinricus. Heinricus de Lonſtorf. Lantfridus de Ebelſperch. Serloch de Viehten. Hrgo de Pöchenloch. et alii quam plures. Actum feliciter anno ſſ. Ĉ. Lxxx. Jx. JJJ. Jdus Aprilis.

(1) Vgl. auch Pachmayr p. 98 und 879. Straſſer S. 311.

(2) Handnote: „privilegium de libertate pontis in Wels ex parte Fridrici de Ror. require in medio libri vite. — Item de eodem Rescriptum privilegii episcopi Wirzburgensis require in maiori plenario ante ewangelium S. Joannis.“ Vgl. Nr. 31.

48.

1196. — Biſchof Wolfker von Paſſau überträgt dem Kloſter, in Anbetracht ſeiner mißlichen Zuſtände, die Grund- und Patronatsrechte über die Kirche Perchdorf; er erhält dafür ein liegendes Gut als Gegengabe — De eccleſia in Porichdorf.

Cod. Fridric. Fol. 79. Nr. VII. (1)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis. Wolkerus dei gracia Patauenſis eccleſie epiſcopus. Omnibus Xpi fidelibus perpetuam in domino ſalutem. Ne in piis factis et laudabiliter poſtulatis

posteri materiam contencionis inueniant que legittime definita sunt literarum debent memorie commendari. Ea propter notificamus uobis tam presentibus quam futuris quod nos auctoritate dei patris omnipotentis misericorditer inducti. et precibus uenerabilis fratris nostri abbatis Manegoldi. et fratrum suorum in Ehremsmonasterio. ruinam et iacturam rerum loci sui considerantes. fratribus nostris de choro. et ministerialibus ecclesie nostre assensum prebentibus. ius fundi et patronatus ecclesie in Vorichdorf. cum omnibus terminis suis cultis et incultis ipsi abbati et fratribus in predicto loco deo famulantibus. canonice et legittime perpetuo iure possidendum tradimus. nosque ab ipsis predium quod habuerunt in Tubenprunnen in contrambio recepimus. Eam autem condicionem interposuimus. ut predicte ecclesie sacerdos Albero nomine sicut eam hactenus possederat diebus uite sue quiete et pacifice possideat ita nimirum. ut cathedraticum quod nobis debuerat prefato monasterio annuatim sine contradictione persoluat. nisi forte de uoluntate sua dominus abbas ad aliam plebem illum transferat. Postmodum uero dominus abbas et successores sui nobis et successoribus nostris personam idoneam sicut moris est. in aliis ecclesiis suis inuestiendam offerant. Dispensator uero monasterij uel dominus abbas de decimis et aliis emolumentis ordinent et sacerdoti honeste prouideant. Si quis autem huic nostre constitucioni ausu temerario uel aliquo ingenio contraire presumpserit. illo se nouerit anathemate inuolutum. quo dominus interimit animas dampnatorum. et cum iuda traditore se sciat partem habiturum. Huius rei testes sunt fratres nostri de choro. Heinricus decanus. Megingoz prepositus. Arnoldus. Heinricus et iterum Heinricus. Wernherus. Arnoldus. De nobilibus vero Sabo de Zolling. Wernherus de Griezbach. De ministerialibus vero. Pichterus de Mesen. Fridericus frater eius Ebo de Sollinmvnster. Ekkolfus frater eius. Heinricus iudex. Albertus. Liemo. Sabo. Livthardus. De ministerialibus in Ehremsmvnster. Bernhardus. Fudbertus. Walchynus. Otto. Hertwicus. Ortwinus. Hertwicus. E. Acta sunt hec anno incarnacionis domini M° C°. L°X°X°X°. VJ°. Judictione IIIIJ. anno uero pontificatus nostri VJ°. Heinrico imperatore glorioso regnante feliciter.

(1) Vgl. Rauch Script. Austr. II. 371. — Wachmayr p. 99 und 879. — Straffer S. 312; letzterer irrt, wenn er behauptet, es sei das Original noch verhanden.

49.

1200 circ. 11. November. Kremsmünſter. — Abt Manegold ſchlichtet durch dieſen Spruchbrief einen Erbtheilungs-Streit unter ſeinen Miniſterialen.

Original. (1)

In nomine Sancte et̃ indiuidue Trinitatis̃. Ego Manegoldus dei gratia abbas̃ in Chremſemunſter. uidens̃ ſuper hereditatis̃ partitione quosdam miniſterialium noſtrorum diſcordare. pernhardum ſcilicet̃ de aheliten. ⁊ uxorem ſuam hiltigarden ⁊ filios̃ ipſorum et̃ filiam. cum hartwico de putebach. licet̃ eandem diſcordiam ante tempora noſtra terminatam. relatione cognouerimus̃ ⁊ ſcripto. in preſentia tamen quoque noſtra. in hunc modum eam terminare decreuimus̃. Tradidit̃ predictus̃ hartwicus ſorori ſue. uxori eiuſdem pernhardi. ⁊ proli eorum. ſex mancipia. quorum hec ſunt̃ nomina. Fridericus Mahthildis̃. ⁊ filia eius. Fihza ⁊ filius̃ hainricus̃. hailica maiſa. Huius̃ autem determinationis̃ talis̃ erat̃ conditio. Jam ſupradicta hiltigardis̃ cum tota prole ſua generalem fecit̃ abrenuntiationem. ne uel ipſa uel aliquis̃ poſterorum eius̃ eiusdem hereditatis̃ aliquam haberet̃ de cetero impetitionem. in eundem hartwicum aut̃ uxorem eius̃. filiorum poſterorumue ipſorum quempiam. Huius rei teſtes̃ ſunt̃. Sundacher de ſtyre. pruno de yphe. Otacher ⁊ Gotefridus̃ de ſtierbah. Olricus̃ de gröneburc. Engilſcalh de huzenbah. Pödolfus de ternberc. hainricus̃ de aiche. hainricus de ſyppah. Picher de ſtyre. Sundacher de ſtaimbach. pilgrim de enſe. Poperth de ſyppah. Merbot̃ de lapide. Conradus̃ denſ. Cönradus de aigen. ſteinhalm de Wizchirchen. Conradus̃ de aſperc. Robertus̃ ⁊ Wezel filii roberti. Sygrim de öde. Ernest de chrumpenhöbe. und ander genöge. facta ſunt̃ in feſto beati Martini in Chremſemunſter.

(1) Dieſes iſt ein ſchlechter Pergament-Fleck, höchſt nachläßig geſchriebene 16 Zeilen enthaltend. — Das Siegel mit dem Bruſtbilde des Abtes hängt an einer Hanfſchnur.

50.

1206. 6. April. Wels. — Heinrich Biſchof von Würzburg und Abt Conrad von Kremsmünſter theilen ſich in die Nachkommen zweier ihren Stiftern zuſtehenden unfreien Miniſterialen.

Original. (1)

Heinricus̃ dei miſeratione Wirzburgenſis̃ eccleſie electus. et̃ Chunradus̃ Chremiſmonaſterii abbas̃. humilis. Vniuerſis̃ huius̃ pagine inſpectoribus. orationes̃ in chriſto ſalutis̃ auctore. Sol-

licitudinis⁹ noſtre circumſpectio. ſubditorum ſuorum intendens⁹ profectibus⁹. prouide ac prudenter tanto uberiorem circa preſentium commoda geriti deligentiam. quanto ampliorem circa futurorum patem prouidentiam adhibet⁹ et⁹ feruorem. Cognoſcat⁹ igitur tam preſens⁹ etas⁹ fidelium christi quam ſucceſſura poſteritas⁹. qualiter domnj Manegoldj Patauienſis ecclesie venerabilis⁹ epiſcopi. et⁹ aliorum bonorum uirorum conſilio. qui ecclesie dei patem et⁹ concordiam creſcere deſiderant⁹ et⁹ augeri. quos⁹dam filiorum et⁹ filiarum Hartwigi de Butenbach. miniſterialis⁹ Ehremismonaſterij. et⁹ uxoris⁹ ſue Alheidis⁹ de Harde. attinentis⁹ ſancte Wirzburgenſi ecclesie. diſtincto numero et⁹ nominibus⁹ expreſſis. rata traditioni Ehremismonaſterio aſſignauimus. videlicet⁹ Sibotonem. Ehunradum. Bernhardum. Liupardum. Hiltigardem. Alheidem. Eunigundem. cum tota progenie ſibi ſucceſſura. Reliquos⁹ uero numero tredecim. Wirzburgenſi ecclesie reſeruauimus⁹. cuj etiam tam hereditario iure. quam materna ſucceſſione teneatur. pacto firmiſſimo ſtatuentes⁹. tam noſ quam abbas⁹ ehremismonaſterij. ut⁹ nulla perſona eccleſiaſtica uel ſeculari deinceps⁹ contradicente. tredecim remanentes⁹ ecclesie Wirzburgenſi. et⁹ ex his propagata poſteritas⁹. ſuccedant⁹ paternis⁹ bonis⁹ hereditario iure. Ad cuius⁹ rei certam in poſterum euidentiam. preſentem cartam conſcribi. et⁹ ſigillis⁹ noſtris⁹ iuſſimus⁹ inſigniri. ſtatuentes⁹ ne aliqua omnino perſona hanc confirmationem infringere. uel auſu temerario obuiare preſumat⁹. Quod ſi quis facere attemptauerit⁹. indignationem dej omnipotentis ſe nouerit⁹ incurſurum. Huius rei teſtes⁹ ſunt⁹. Otto maior prepoſitus Wirzburgenſis⁹. Boppo maior prepoſitus Babinbergenſis⁹. Eberhardus maioris⁹ ecclesie in Wirzburch canonicus. Wernherus Baldewinus⁹. Heinricus⁹ Nouimonaſterii canonici. Scoto et⁹ Rudolfus⁹ capellani. Rupertus comes⁹ de Caſtele. Nidungus⁹. Ruggerus cremesere. et⁹ Heinricus⁹ Marſcalcus⁹. de Lure. Rupertus dapifer. Ludewicus pincerna Herbipolensis⁹. Heinricus⁹ de Peperch dapifer. Heinricus de Hage Pincerna. et⁹ frater eius⁹ Sibotho. Theodericus Marſcalcus. et⁹ Theodericus camerarius. Lambacenſes⁹. Alramus aduocatus⁹. Rudolfus de Siricheim. et⁹ alii quam plures⁹ Acta ſunt⁹ hec anno uerbj incarnatj. M°. C°C°. V°J°. Indictione x°. preſidente domno papa Innocentio III°. Regnante domno Rege Philippo. Datum Wels⁹ octauo Idus⁹ Aprilis. Electionis⁹ domnj Heinrici Wirzburgenſis Electi anno Quinto. Inſtitutionis domni Abbatis⁹ Anno Primo.

(1) Das Autograph enthält 23 Zeilen; verlängerte Schrift haben nur die erſten zwei Eigennamen. — Das noch ganz deutliche Siegel des Biſchofes hängt an einer mehrfärbigen ſeidenen Schnur.

51.

1209. — Manegold, bereits auf den biſchöflichen Stuhl zu Paſſau erhoben, reſignirt die Abtei Kremsmünſter.

Bernard Noric. Fol. 64. [1]

Manegoldus dei gracia patauienſis epiſcopus. dilectis inchriſto filiis R. . . priori in chremſmunſter. et uniuerſis fratribus ac miniſterialibus. paterne dilectionis plenitudinem. Sicut Ips vſque infinem dileyit ſuos ita nos ipso teſte vos amauimus et ſemper amare parati ſumus. Quoniam autem propter epiſcopalem curam adiuerſa trahimur. fratres abſoluimus. et liberam facultatem nouum vobis eligendi abbatem indulgemus et ad concordiam in electione omnimodis inuitamus.

(1) Abgedruckt bei Hettenpacher p. 172 und Pachmayr p. 103, aber aus einer andern Quelle, nämlich einem Manuſcripte der Bibliothek, wo eine Linie fehlt. — Vgl. Straffer S. 314.

52.

1210. 23. Juli. Paſſau. — Biſchof Manegold von Paſſau ſchlichtet einen Streit zwiſchen dem Abte Rudolph und dem Plebane Ortolf zu Rematen über Zehnten zu Achleithen und einige für dieſe rückfällige Lehengüter. — De feodis cuiuſlibet plebani de Caminata.

Cod. Fridric. Fol. 80. Nr. VIII. [1]

Manegoldus dei gracia Patauienſis epiſcopus uniuerſis preſentem paginam inſpicientibus. in uero ſalutari ſalutem. Nouerit uniuerſorum tam preſencium quam futurorum caritas. quod cum Ortolfus plebanus de Chemnaten obtinuiſſet ab eccleſia in Chremſmunſter quandam decimam in Achliten. hoc pacto. ut poſt mortem ſuam omne feodum quod a dicta eccleſia in feodo poſſidet. ipſi eccleſie libere uacaret et abſolute. et cum poſtea in ipſa pactione nutaſſet. conuentus coram nobis ſuper hoc a uenerabili fratre domino Fdolfo abbate in Chremſmunſter dictam ſponſionem in preſencia noſtri et aliorum honeſtorum uirorum ratihabicione legittima ſolidauit. Inſuper data fide promiſit ut ſi eccleſia in Chremſmunſter. aliquod impedimentum a fratribus dicti Or. ſuper ipſis feodis pariatur. ſtudeat coram nobis et duce Auſtrie ipſum totis uiribus uacuare. Huius rei teſtes ſunt. Abbas

in Elnaich. Chvnradus maior plebanus. Heinricus de Petenbach archydyaconus. Hartmannus prepositus yudicensis. Magister Heinricus de witen. Perhardus et Reinhardus monachi. C. Acta sunt hec Patauie in castro nostro Ort. anno ab incarnatione domini M. CC. X. Indictione XIII. X. Kal. Augusti. anno pontificatus nostri V.

(1) Vgl. darüber auch Pachmayr p. 104 und 879. Straffer S. 315.

53.

1213. 23. April. Kremsmünster. — Bischof Manegold erläßt dem Kloster die Zahlung des Bergrechtes von dem bei Mautern gelegenen Weinberge Pleicherſperg. — De donatione census de Pliterſperg.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 80. Nr. IX. (1)

In nomine. Sancte. et. indiuidue. Trinitatis. Manegoldus. dei. gratia. Patauiensis. episcopus. in perpetuum. Obliuionis unicum est solatium scripture beneficium que nodos contentionis explicans. calumpniis finem inponit. et pandit per suos apices ueritatem. Proinde noueritis uniuersorum tam presentium quam futurorum Caritas. quod cum frater Alrammus tunc temporis prepositus in Chremismunster comparasset ipsi ecclesie pro XL VI libris uineam sitam inmonte qui dicitur Pliterſperge iuxta Mvtarn. et cum ab eadem uinea nobis annue solueretur dimidia libra eo iure quod dicitur Perchrecht. nos ad deuotam peticionem uenerabilis fratris Rvdolfi abbatis et conuentus in Chremismunster. contulimus ipsi ecclesię idem ius. ut eadem uinea libera debeat esse ab eo iure. quod dicitur Perchrecht et abomni exactione inperpetuum. Vt autem dicti iuris nostra collatio stabilis et inconuulsa permaneat sepedicte ecclesię temporibus nostris et successorum nostrorum inperpetuum. eam presenti priuilegio et subscriptis testibus communimus. Annectentes quod si quis hanc nostrę donationis paginam cassare attemptauerit. iram omnipotentis dei incurrat. gladio anathematis nisi resipuerit feriendus. Huius rei testes sunt. Chunradus maior plebanus et patauiensis canonicus. Chunradus scriba. Christanus notarius. Anshelmus presbiter. Einwicus plebanus in Lirfenbach. Heinricus plebanus in Zwentendorf. capellani. Walchunus de herdingen. Heinricus de Pochrukke. Pdgerus de Suntheim. Willehalmus de Sisenperge. Walchunus de Lirbenbach. et Otto de Alben. Alrammus de Ehrengelbach. Hermannus de huzzenbach. milites.

Otto de Ebboluingen. Vlricus Limannus et Krdgerus frater eius. Albero trnbe. Siboto de Marengov. Fernoldus amannus in. ypolito. Siboto cellerarius in Mvrtarn. Ernestus de Asperch. Ernestus de Stein. hertwicus de Abteie. Hertwicus de Ottenbach. Leo de Chüberch. Merboto de Ode. De Mvrtarn. herwicus et Siboto frater eius. Krdgerus iudex. Fridericus filius Hertingi. Eber iuuenis. Heinricus forestarius. Acta sunt hec apud Chremismvnster Anno ab incarnatione domini M. CC. XXX. Indictione X. Anno. pontificatus nostri VIIII. Kalendas Maii VIIII.

(1) Das zierlich geschriebene Original enthält 15 Zeilen, die ersten 12 Worte mit verlängerter Schrift. — Das bereits abgefallene Siegel hing an bunten Seidenfäden. Vgl. Pachmayr 104 und 879. — Strasser S. 315.

54.

1215. 26. März. Wels. — Herzog Leopold von Oesterreich bestätigt die Schenkung von Viechtwang an das Stift durch seine Vorfahren und erklärt die Vogtei darüber, womit arger Mißbrauch getrieben worden, wieder als petitionär. — Priuilegium de Aduocatia in Viehtwanch.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 65. Nr. IV. (1)

In. nomine. Sancte. et. indiuidue. Trinitatis. Amen. Liupoldus dei gratia dux Austrie. et Stirie. vniuersis Christi fidelibus in perpetuum. Ne res gesta temporum fluxu obliuionis dispendia pati debeat uel detrimentum. per presentium continentiam notitie modernorum et futurorum duximus transmittendum. quod pater noster diue memorie. Liupoldus. illustris dux Austrie et Stirie. quoddam predium suum nomine Viehtenwanch. contulit ecclesie in Chremsmvnster. cum totali iure aduocatie. quod Voitrehte dicitur. Sed quia in eodem predio ecclesia specialem posrebat tutorem. datus est ei circa idem aduocatus. Sundakarus de Stira. non feodali aduocatia. sed petitionaria. quod vulgo dicitur Betvoitaeie. que aduocatia. mortuo Sundakaro. manauit in filium eius Ouringum. non iure sed abusiua consuetudine. Qui cum eandem quasi feodalem pro aliqua summa pecunie pro pignore obligasset. contigit nos uenire Chremsmvnster. proxima die post Annunciationem. beate virginis. ubi ab Abbate et fratribus. orta est nobis de eadem obligatione querimonia. et sic processum est in causa quod sepe dictus Ouringus. recognouit et confessus est aduocatiam

illam esse petitionariam. et non feodalem. Vnde. ut eiusdem cauſse et facte ſeriei in posterum non possit infirmari. paginam hanc nostri sigilli munimine roborauimus. cum testium appositione. tam clericorum quam laicorum. Capellani ducis. Magister Arnoldus. de sancta Petronella. Magister Henricus. patauiensis Canonicus. et plebanus. in probstorf. Heinricus de Puchpach. Laici. Otpoldus. Marchio de Hohburch. Albertus de Halse. Rapoto de Ahsen. Marquardus de Himperch. Hademarus iuuenis de Chunring. Heinricus de Prunne. Vlricus de Bütenberch. Chunradus de Wildek. Liupoldus pincerna. Wikardus. dapifer. Altramus de Chrengelbach. et alii quam plures. Acta sunt hec. anno dominice incarnationis M. CC. XVII. sub Innocentio. papa. et Rege Romanorum Friderico. Data in foro nostro. Welse. VIJ. Kal. Aprilis. per manum Magistri. Heinrici plebani de probstorf. tunc. Notarii.

(1) Das Original hat oblonge Schrift in den ersten sieben Worten; im Ganzen 16 Zeilen. — Vgl. Pachmayr p. 105 und 880. Straffer S. 316. — Das bereits etwas unkenntlich gewordene Münzsiegel hängt an gelben und rothen Fäden aus Seide.

55.

1217. 15. Mai. Admont. Herzog Leopold von Oesterreich befreit Kremsmünster nach vorausgegangener Unterhandlung mit Ortolf von Volkensdorf von aller weltlichen Gerichtsbarkeit und jeder drückenden Beziehung zu den Vögten. — Privilegium de redemptione aduocatie in omnibus redditibus ecclesie.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 65. Nr. V. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ego Liupoldus. Dei gracia Dux Austrie Et Stirie Rudolfo Venerabili Abbati Chremismonasterienſi. eiusque successoribus In perpetuum. Inter alia que a nobis in tranſactionibus legitimis geruntur. ea precipue litterarum indiciis liganda seu stabilienda ac posterorum memorie commendanda duximus. in quibus ecclesiarum patem ac seruorum christi quietem decernendo. studium pietatis impenderimus. Presentibus igitur atque futuris christi fidelibus huius pagine testimonio declaramus. quod nos ecclesiam Chremismonasterienſem. a secularium iudicum exactione longis retro temporibus enormiter lesam toto studii nostri conamine interposito. ab ipsorum iudicum secularium potestate hoc modo

liberauimus⁊ et absoluimus⁊. uidelicet⁊. quod iam dicta ecclesia. Ortolfo. de Volchenstorf ministeriali nostro iudici prouincię in qua eadem ecclesia sita est quadringentas⁊ libras⁊ publicę monetę nobis mediantibus⁊ persoluit. et idem Ortolfus omne ius⁊ quod in prediis et in hominibus eiusdem ecclesię ratione secularis iurisdictionis⁊ habebat. Ottoni tṽmaduocato Ratisponensi et ille nobis⁊. utrque manu ad manum resignauit⁊. Sane quia contractus iste ad prouentum ecclesie inter nos et ipsum Abbatem in dominica qua cantatur Esto mihi. incastro nostro Styre. est celebratus⁊. presentibus⁊ prelatis⁊ nostre ditionis et inpresentia Diepoldi marchionis⁊ de Vohburch. baronum quoque sev ministerialium nostrorum nos⁊ prenominatam ecclesiam ab omni secularis iurisdictionis⁊ uinculo pronuntiamus prorsus⁊ obsolutam. Volentes igitur eandem ecclesiam plena pace et libertate gaudere. omnes⁊ iusticias⁊ et obnoxietates⁊ quibus seculari iurisdictioni prius⁊ erat obnoxia glorioso christi martyri Agapito pro eterna retributione per oblationem gladii delegando contulimus⁊. Unde decernimus ut ab hac die nostre constitutionis⁊ in antea nulli unquam secularium iudicum liceat alicuius⁊ placitationis⁊ formam in prediis ecclesię exercere. nec homines ipsius⁊ cenobii siue colonos⁊ in prediis ecclesię. siue ministeriales. siue proprios. siue censuales⁊. ad standum suo iuditio conpellere. nec de negociationibus. nec de uectionibus⁊ uenalium suorum aliquid ab eis⁊ exigere. Volumus enim ut tam ipsius⁊ ecclesie predia quam omnes⁊ cause que in ipsis emerserint. ab omni iurisdictione seculari tam integre sint exempta. ut de ipsis⁊ soli abbati et eius⁊ officialibus⁊ liceat cognoscere. et de cognitis diffinire. Vt autem huius⁊modi prerogatiua ecclesie Chremismonasterienśi. anobis⁊ ob remedium anime nostre et parentum nostrorum indulta. eidem loco tutior perseueret. et inuiolabiliter conseruetur. placuit nobis⁊ iuxta petitionem abbatis⁊. ut ab ipso persona quam sibi uiderit congruam uel ydoneam anobis⁊ postuletur. que pro uoluntate et instructione abbatis uel officialium suorum iusticiam eis exigat. et contra omnes iniurias⁊ et uiolentias⁊ auctoritate anobis⁊ accepta. fideliter eos⁊ defendat. Et ne diuturnitas temporis⁊ ulli talium possit in preiuditium ecclesie suffragari. liceat abbati eandem personam singulis annis⁊ uel ante anni terminum si uoluerit mutare. Illi autem quibus⁊ nos⁊ secundum petitionem abbatis⁊ premissorum execution̄em mandauerimus. hanc formam seruare debent. ut in prediis⁊ et bonis ecclesię fures⁊ non capiant. sed sicubi fures⁊ notorie deuicti fuerint uel deprehensi. pretones abbatis⁊ illos⁊ absque omni lesione ecclesię tantum sicut cingulo clauduntur. ipsis assignent.

Preterea ſi quiſpiam in exhibenda eccleſie iuſticia rebellis extiterit. talis apredicto executore coherceatur. ſecundum quod abbas et eius officiales ſibi indixerint faciendum. et ſi per ſe uel per ſuos. uel etiam per homines eccleſie id efficere non poterit. auxiliarios ſibi de noſtris quibus ipſe cauſam indicauerit aſſumendos eſſe mandamus. Nouerit ergo noſtra poſteritas neque per infeudationem neque per aliud quodcumque genus alienationis. huius exemptionis priuilegium infringi poſſe. uel aliquatenus uiolari. Quod ſi in eius preiuditium aliquo precipiti conſilio quod abſit. ab heredibus noſtris. infeudatio de facto contigerit. irritam eam et omni robore uacuam cenſemus omnino non tenere. ſed ſi quis talis feudi pretextu in dampna eccleſie manum miſerit. dampnum recompenſet in quadruplum. et quaſi elemoſine noſtre uiolator in deum et in animam noſtram reum ſe eſſe cognoſcat. Ad horum autem omnium euidentiam que huius priuilegii tenor continet et noſtre diffinitionis ſtabilitatem perpetuam. paginam preſentem autentici ſigilli noſtri impreſſione inſignimus. robore perenni ualituram. cum ſubſcriptione horum teſtium qui prime tranſactioni aput Stiram interfuerunt. Gotfridus abbas Admuntenſis. Chunradus abbas Garſtenſis. Ditmarus abbas Sitanſtetenſis. Diepoldus marchio de Vohburch. Otto aduocatus de Lengibach. Vlricus de Pettah. Vlricus marſchalcus. Wernhardus frevn. Otto de Pore. Sundacher de Styre. et frater eius Duringus. Otaker pirkaven. Jnbricco de Steinbach. Friderich de Scattowe. Deinde vocato abbate ad nouam ciuitatem inpublico placito noſtro hoc ipſum factum noſtrum declarantes plures ei teſtes adhibuimus quorum nomina ſunt hec. Liutoldus comes de Hardebbe. Vlricus comes de Chlamme. Hadmarus de Chunringen. et filii eius Hadmarus. et Heinricus. Marquardus de hintperch. Hadmarus de Kunnenbere. Heinricus de Waldesperch. Heinricus de Stritwiſen. Albero de Arnſtein. Otto de Anemperge. Vlricus de Stubenberch. Herrandus de Wildonia. et filius eius Hartnidus. Ditmarus de Liehtinſtain. Otto de Graeze. Albero pincerna. Rudigerus marſchalcus.

Datum Aput Admunt. Jdibus Mai. Anno Jncarnationis domini MCCXXXX. Jndictione V. Pontificatus uero domini honorii pape Anno Primo. Feliciter. Amen.

(1) Das 27 Zeilen enthaltende Original iſt auch abgedruckt bei Kettenpacher p. 173. — Vgl. Pachmayr p. 105. Straſſer S. 318. — Das an reihſeidenen Fäden hängende Münzſiegel gleicht dem bei Hergott Mon. Austr. I. Tab. III. Nr. 4 und 5 abgebildeten.

56.

Deutsche Ueberſetzung der Urkunde Nr. 55 aus dem 14. Jahrhunderte.

Cod. Fridric. Fol. 48.

In dem nam der hailigen- vnd der vngetailten driualtichait. Wir Leupolt von gots genaden Hertzog ze Öſtereich vnd ze Steyr Hern Rudolfen dem Erſamen Abpt ze Chremſmunſter- vnd allen ſeinen nachchomen ewichleich vnder andern Dingen di von vns Recht vnd redleich gewandelt vnd geſchaft werdent dunchet vns pilleich das wir di ſelben Wandlung vnd geſchäft mit der ſchrift pitaig vöderleich pinden vnd beſtäten vnd aller vnſern nachchömen gehugnüzz enphelichen- an den wir der gotzhawſer frid- vnd Chriſtes gotes dienär we trachtund den fleis der guetichait begen- Dar vmb den gegenwürtigen vnd chunftigen- di Chriſtes gelawben ſein mit ditz briefs bet zewgnuzz offen wir das wir dar Gotzhaws ze Chremſmünſter von Weltleicher Richter an weigung dar lange zeit her vnorntleich vnd vnrecht iſt gelaidigt- Das ſelbe Gotzhaws hab wir mit allem fleizz vnſer gier gevreit vnd enpunden von Weltleicher richter gewalt alſo beſchaidenleich- das dar ſelbe Gotzhaws artolfen von Holkchenſtorf vnſerm dienſtman- der Richter in der gegent iſt- da dar ſelb Gotzhaws gelegen iſt- fünf hundert phunt offner münzze da wir engegen warn hat vergolten- vnd der ſelb Artolf alles das Recht- das er an örbar- an Lewten des ſelbn Gotzhaws weltleiches rechtes gehabt hat Otten dem Tvem vogt von Regenſpürch- vnd di ſelbn vns ietweder aus ainer hant in di andern- hat auf gebn- Dvnder wan diſer gewerf dem Gotzhaws ze nütze zwiſchen vns- vnd dem Abpt an dem Svntag ſo man ſinget Eſto mihi in der Pürg ze Steyr ergangen iſt- da engegen geweſen ſind di Prelät vnſerr gepiet- vnd da enant würt geweſen iſt Markgraf Diepolt von Hachwürch vnd herren vnd dienſtman vil da ſelbe hab auch wir das vorgenant Gotzhaws gentzleich chundet geledigt vnd enpunten von panten alles weltlei-

ches gerichtes vnd gewerschaft- dar vmb welle wir- daz daz selbe Gotzhaws volles frides vnd freiung sich vrew- aller recht vnd schuld- der iz weltleichem gericht vnd gewerschaft- vor waz gepunten- das selb recht vnd gewerschaft hab wir dem Lobleichen Christes martrer sand Agapito- vmb den ewigen widerlon mit auf gerachkten swert geschaft geben vnd gelihen- Da von wellen wir vnd vrtailen- von dem tag vnsers potz- und diser wandlung ewichleich hin für- das heinem weltleichen Richter immer erlawbet sei dhainerslacht weis auf des Gotzhaws vrbar ze haben vnd zewegen noch di lewt des selbn Gotzhaws ez seinen mairholden- auf vrbardienstlewt- aigen lewt- zinzlewt- swiedi genant sein- twingen ze sten vor ieien gerichten- vnd auch das man von der vorgenanten lewten vertigung- vnd Chowfmanschaft ichtzicht vadern wann wir wellen- das paidev des Gotzhaws vrbar- vnd alle sache di an in sich enspreugen von aller weltleiches gerichtes gewerschaft so gentzleich schullen aus genomen sein das von in alain der Abpt vnd sein Amptlewt schullen wizzen-hören vnd richten-darnach vnd in chunt wiert

fund das auch di vorgenant freyung- vnd genad dem Gotzhaws ze Chremsmünster von vns ze einem selgriet- vnser sel- vnd aller vnsrer vadern- sicher stät- vnd vnzebrochen beleib- vnd gäntzleich behalten werd- hat vns geuallen nach des Abpts pet-das von im ein man der in dunkcht beschaiden vnd verricht von vns geuadert werd- das der selb man nach des Abpts willen- vnd weisung- vnd seiner Amptlewt das recht volfür vnd sew vor allem vnrecht- vnd gewalt an vnsrer stat trewleich beschermn. Wir wellen auch das der chainer der an vnsrer stat dem vorgenanten Gotzhaws ze ainem scherm geben wirt- di leng der zeit yeman dehain recht gegen dem vorgenanten Gotzhaws an vogtay- vnd an scherm icht engeb- er schull vnd müg der Abpt den selbn man järleich oder vor jars vrist- ob er will verchern Swelichen wir aber nach des Abpts gepet des vorgenanten Gotzhaws scherm vnd vogtai enpfelichen- di schulln di formen behalten- di hernach geschribn stet- das si auf des Gotzhaws vrbar- vnd güten dehainen schedleichen man- noch dehainen dieb vachen- Swuder wellent halbn di dieb- oder schedleich lewt merkchleich wer-

dent begriffen- vnd mit recht vberwunden- di schulln des Abpts schergen als sew mit gürteln sind vmbfangen- an alle swär des Gotzhaws den selbn in antwürten- Darnach ob ieman an dem Recht dem Gotzhaws ze laisten wider pruchig wer- der schol von dem vorgenanten Schermär betwungen werden nach des Abpts- vnd seiner Amptlewt weisung- Vnd ob der Abpt- oder sein Amptlewt- daz selb nicht vberwinden möchten- So gepieten wir den vnsern- welich sew dar zů vadern- daz si in geholffen sein- Dar vmb schullen wizzen vnd erchennen all vnser nachkömen- das von nieman weder mit Lehenschaft- noch mit chainerlay krömdung- di hantfest der vorgeschribnen freiung- vnd rechten müg zebrochen werden vnd zerstört- Wär aber- das iemd- wider daz Gotzhaws mit vnbedachtem Rat- von vnsern Erbn vnd nachkömen mit Lehenschaft- oder andern Sachen- der selbn freiung icht geschäch- des got nicht geb- das schol Eytel vnd an alle chraft- mit allen sachen sein- Svnder wär ieman der wider vnser gepot auf yemands trost- dem Gotzhaws chainen schaden tät der schol den selbn schaden viervaltichleich wider legen vnd schol wizzen-das er vnsers Allmuesens vnd selgrats ist ein enterär- vnd gegen got vnd gen vnser sel Puswärtig mür sein- Vber alle di Offnung- dew di hantfest beslewzzet- vnd durich vnsers Potes vnd Satzes ein ewigew bestätigung betraichen vnd bekesten wir den brief mit vnserm bewärtem anhangendem Insigel- chreftichleich vnd ewichleich ze beleibn mit den zewgen beschribn di da pei waren [1] ..... Di Hantfest ist gebn pei Admund- an dem Ersten May Tag von Christi gepürd- Tawsent Jar Swaihundert Jar- Sibentzehn Jar- Insers gewalts im fümften Jar- vnd des Geistleichen Vater Pabst Honorii gewalts- in dem Ersten Jar mit ewig sälichait Amen.

(1) Die Zeugen wurden hier übergangen.

57.

1217. 14. Juni. Paſſau. — Kaiſer Friedrich II. beſtätigt die Urkunde über die Befreiung des Kloſters von weltlicher Gerichtsbarkeit durch Herzog Leopold. — De aduocacie redemptione.

Original. — Cod. Fridric. Fol 56. Nr. XIV. [1]

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridericus dei gratia Romanorum rex semper Augustus et Rex Sicilie. uniuersis christi fidelibus tam presentibus quam futuris. In perpetuum. Quod studio piorum geritur. pium est et condecens. ut id tenore stabili roboretur. Hinc est quod nos considerantes deuotionem dilecti consanguinei nostri. L. ducis Austrie et Stirie. quam in cenobio Ehremsmonasterienſi ostendit. ipsam indomino commendamus. Prefatus enim dux omnia predia et homines memorati cenobii aſecularis potestatis iudicio eyemit omnimodis. usque adeo quod Ortolfus de Folchenstorf qui fuit iudex prouincie in prediis eiusdem monasterii resignaret iudicium illud in manus Ottonis Ratisponensis ecclesie aduocati a quo tenebat in feodo. idemque aduocatus resignaret illud manibus iam dicti ducis. itemque dux glorioso christi martyri Agapito. prefate ecclesie patrono. auctoritate nostra assignaret. Adiecit etiam. ut nec ipsemet nec aliquis successorum suorum idem iudicium possit in posterum alicui infeodare. et si infeodatio aliqua quod absit de facto contigerit. censemus omnimodis irritandam. Preterea memoratus Dux iudicem dicto cenobio constituet quemcumque abbas cum fratribus sepedicti cenobii postulauerit. tali forma. ut liceat ipsis quolibet anno mutare iudicem. uel etiam ante anni terminum. si sic ipsis uisum fuerit expedire. Hec et alia que inpriuilegio continentur quod ante dictus Dux ecclesie Ehremsmunstrensi exhibuit rata habentes et approbantes. auctoritate regia confirmamus. Et ut factum huiusmodi irritari nequeat set semper maneat inconuulsum. presentem paginam sigilli nostri impressione fecimus insigniri. testium nominibus qui interfuerant subnotatis. Otto frisingensis episcopus. Vlricus pattauiensis episcopus. Lodewicus Dux Bauarie palatinus Reni. Deppoldus comes de hohenburch. Rapoto palatinus bauarie. Heinricus comes de Ortenberch. Egeno comes de Vrah. Chunradus hallegrauius de Mazzerburch. Vlricus comes de Chlam. Heinricus nobilis de Kiffen. Chunradus nobilis de Altah. Otto ratisponensis ecclesie aduocatus. Heinricus et Wernhardus fratres de

Schowenberch. Otto decanus pattauiensis. Chalohus pattauiensis canonicus. Walchunus pattauiensis canonicus. Chunradus pattauiensis canonicus maioris ecclesie plebanus. Heinricus de petenbach Archipresbyter. Hartmannus Ardacenus prepositus. Marquardus de Himperch. Ůdolfus de Potendorf. Heinricus de Zebingen. Hadmarus de Chunringen. Chalhohus de Snaunendorf. Lirpoldus de Molanstorf. Heinricus de Tribanswinchel. Otto de Pehpach. Heinricus de prten. Hadmarus de wesen. Lirtoldus de Saversteten. Heinricus de Lonstorf. et alii quam plures. Datum Pattavie FVIIII. Kalendas iulii. Anno dominice incarnationis ſſ. C̊C̊. FV̊II. Indictione V. Anno regni nostri V.

(1) Das Autograph hat 17 Zeilen; die ersten 6 Worte oblonge Buchstaben. — Bekanntgegeben von Rettenpacher p. 176. — Vgl. Pachmayr p. 107. Strasser S. 320. — Das an bunten Seidenfäden hängende Siegel ist sehr beschädigt.

58.

1218. 2. Juli. Landshag. — Ulrich Bischof von Passau incorporirt der Abtei vollkommen die Pfarre Buchkirchen. — De donatione ecclesie Pvchchirchen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 80. Nr. X. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Ůdalricus dei gratia patauiensis ecclesie episcopus. Exemplaris forma ab antecessoribus nostris. uiris deo deuotis. nobis premonstratur. ecclesias dei in quantum possumus honorare. pauperes christi ecclesiasticis impendiis sustentare. atque per eorum suffragia. nobis diuine misericordie uiscera dilatare. Inde est quod nos auctoritate dei patris misericorditer inducti. et precibus uenerabilis fratris nostri abbatis Růdolfi. fratrumque suorum in Chremise monasterio. ex consilio chori. archipresbitrorum et decanorum nostrorum benigne concessimus. ut ecclesiam suam Pvchchirichin. (2) totaliter iuri et dispositioni eius contraderemus. ita uidelicet ut eadem ecclesia per ipsum et successores eius. in omnibus diuinis instituatur. nec de cetero opus habeat. ut de altaris inuestitura. uel coram nobis uel successoribus nostris. ulla de cetero requisitio habeatur. Ne autem hec concessio nostra. ab aliquo successorum nostrorum infringatur. aut cassari ullatenus adtemptetur. presentis pagine priuile-

gium ſigillo noſtro roboramus. et diſtricto anathematiſ uinculo. omnes preuaricatoreſ et contemptoreſ huius traditioniſ noſtre innodamus. dilectoreſ uero et conſeruatoreſ huius actioniſ. omnipotentiſ dei gratie et protectioni committimus. Teſteſ huiuſ actionis. Otto ſſaioriſ eccleſie decanus. Hartnidus prepoſitus et canonicus. Heinricus canonicus. heinricus archipreſbiter et canonicus. Marquardus capellanus. Chunradus de heiliginſtat. Chunradus notarius Ꝑupertus plebanus de talheimin. Chunradus plebanus de Ꝑüchirichin. Heinricus de ſcowenberch. Heinricus de winiſperch et frater eius Wernherus. Rudgerus biber et Sighardus frater eius. Arnoldus biber. Sundacher chraier et Otto de ebilſperch. Heinricus de Trůna. Vlricus de dahſperch. Otacher de ſtein. Liutoldus dapifer de ſcowenberch. Otto de galſpach. Chunradus ſpiſaer.

Datum apud Lantſhabe. VJ. nonas Julii. Anno Incarnationis domini ſſ. C̊C̊. X̊VJJJ. Indictione VJ^ta. Pontificatus uero domini Honorii pape Anno J̊J Feliciter Amen.

(1) Im Anfange des Originals ſind 12 Worte mit verlängerten Buchſtaben geſchrieben: im Ganzen hat es 17 Zeilen. — Vgl. darüber: Schreitwein. Catal. Archiep. et Episc. Laur. et Pass. apud Rauch II. 498. — Pachmayr p. 107 und 880. Straffer S. 320. — Das Siegel iſt zerſtört; ſtückweiſe hängt es an ſeidenen Fäden von grüner und rother Farbe.

(2) Randnote des Cod. Fridric. — „Notandum. quod hec ecclesia eciam antea nostra erat. quia eam inter ceteras dotes Alexander papa III numerans confirmauit. licet forte non tanto iure.“

59.

1220. 24. April. Eferding. — Biſchof Ulrich verzichtet für ewige Zeiten auf die Steuererhebung von einem, Kremsmünſter gehörigen Hofe zu Mautern. — De remiſſione ſtevre in Mautern.

Cod. Fridric. Fol. 80. Nr. XI. (1)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatiſ. Vlricus dei gracia Patauienſiſ epiſcopuſ. omnibuſ chriſti fidelibuſ preſentem paginam inſpecturiſ. in perpetuum. Quoniam ſuſcepti regiminiſ cura noſ admonet. ut ad eccleſiarum ſingularum et maxime ſpeciali iure ac deuocione nobiſ adtinentium ampliandoſ profectuſ ſolliciciori ſtudio uigilemus. Hinc eſt quod deuocionem atque ſeruicia que a monaſterio

Ehremſmvnſter quod et ſpeciali iure [2] nobis adtinet vultu propitio adtendentes. ſteuram nobis debitam dearea ſita ſMartarn ad iamdictum monaſterium pertinente. perpetualiter monaſterio ipſi donamus. renunciantes in ipſa ſterra omnimodis nostro iuri. ſNe autem her nostra donatio uel anobis uel ab aliquo ſucceſſorum nostrorum infringi poſſit ullatenus uel turbari. per preſentis priuilegij paginam nostri impreſſione ſigilli ſignatam. ipſam confirmamus omnimodis ſtatuentes. ac per excommunicationis penam diſtrictius inhibentes. ne qua eccleſiaſtica ſeculariſue perſona ipſi nostre donationi auſu temerario preſumat aliquatenus contraire. Huius rei teſtes ſunt. ſMagiſter Heinricus patauienſis canonicus. Otto Ratiſponenſis aduocatus. Alramus de Halſe. Hadmarus de Weſen. Heinricus de Louſtorf. Otto marſchalcus de Aichenbach. Waltherus de Lanneberch. Otto de Johanſtorf. Otto de ſMorſbach. Otto de Tegernbach. Perchtoldus de Hartheim. Ergerus de Chlingelbach. E. Datum Euerding per manum notarii nostri Chvnradi. VIIII. Kalendas Maij. Anno domini ſM. CC. XX. Indictione VIIII. pontificatus nostri anno quarto.

(1) Vgl. Schreitwein l. c. 408. Pachmayr p. 108 und 880. Straſſer S. 320.

(2) Randnote: „Hoc verbum est presumptuosum. quia ortum est ex violencia quam antecessor suus Manegoldus nobis intulit. vel quia antecessores sui duas partes decime in nostris ecclesiis donauerunt".

60.

1228. Paſſau. — Das Domkapitel zu Paſſau ratificirt den von einem Bürger daſelbſt mit dem Abte um bedeutend geringeren Werth abgeſchloſſenen Verkauf eines Weingartens. — De vinea in ſMartarn.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 85. Nr. III. [1]

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis Amen. Chůnradus dei gratia Decanus et Capitulum patauienſe. omnibus preſentem paginam inſpecturis inperpetuum. Quoniam ea que fiunt intempore. ne memoria hominum cum eodem labantur. ſcripto ſolent et ſubſcriptione teſtium perhennari. hinc eſt quod adnoticiam tam preſentium quam futurorum uolumus peruenire. quod dilecti in Xpo fratres nostri. Abbas et Conuentus in erhemſmvnſter. cum domino Heinrico debůrte. et Chůnigunde uxore ipſius ciuibus nostre ciuitatis contractum quem-

dam celebrauerunt ementes abeisdem vineam. iuxta Mettarn sitam. pro. FFF. libris monete Wienensis. ita tamen. quod predicti fratres inde domino montis soluerent annuam pensionem que perchreht vocatur. et ipsi venditores ut ipsis et posteris suis. adremedium anime sue cederet. quicquid in vinez poterant venditione ab aliis plus recipere predictis fratribus relaxauerunt. vineam abheredum suorum impetitione penitus eximentes. vt autem omnis timor Emptoribus auferretur. Waltherus Isenar et filii ipsius Rvbertus uidelicet & Vlricus promiserunt ad annum et diem vineam predictam defendere acuiuslibet impetitione. Ne igitur conuentus prenominatus super contractu tali coram nobis facto aquoquam possit aut debeat imposterum impulsari. presentem inde paginam conscribi. et impressione sigilli nostri fecimus premuniri. Huius rei testes sunt. Chunradus Decanus. Chunradus tvmplebanus. Albertus depossenmvnster. canonici. Heinricus plebanus de Roderabach. Otto taebingaer. Et laicis. Fridericus paeschingaer. Waltherus Isenaer. Vdigerus lundinger. et Frater ipsius Hartmvt. Rvbertus et Vlricus filii Isenaerii. Purchardus et alii quam plures. Acta sunt autem hec anno dominice Incarnationis. M. CC. XXVIII. Indictione. I. inchoro patauiensi.

(1) Die Urschrift hat 17 Zeilen und in 7 Worten verlängerte Buchstaben. — Vgl. Pachmayr p. 110 und 881. Straffer S. 324. — Das schadhafte ovale Siegel hängt an zwei rothen und weißen aus Seide geflochtenen Schnüren.

61.

1230. 4. April. Rom. — Pabst Gregor IX. nimmt im Allgemeinen das Kloster und seine Güter in den Schutz des apostolischen Stuhles, insbesonders aber die Kirche zu Pettenbach und die Besitzungen zu Martinsberg und Mautern. — De Petenpach et de Martarn. et de monte Sancti Martini.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 72. Nr. II. (1)

Gregorius episcopus seruus seruorum dei . . Dilectis filiis. abbati et Conuentui in Cremsmunster ordinis sancti Benedicti. Salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit et ne prauorum hominum molestiis agitentur. eos tampuam pia mater sue protectionis munimine confouere. Quapropter

dilecti in domino filii uestris iustis precibus inclinati. personas uestras et locum in quo diuino estis obsequio mancipati cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem ecclesiam de Petenbach cum decimis et aliis pertinentiis suis quam Venerabilis frater noster .. Patauiensis episcopus loci diocesanus capituli sui accedente consensu monasterio uestro contulit. et de monte sancti martini et de mutarn predia et alia bona uestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis uobis et per uos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hec attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Laterani II. Nonas Aprilis. Pontificatus nostri anno Quarto.

(1) Das Original enthält 15 Zeilen. An rothen und gelben Seidenfäden hängt die bleierne Bulle. — Vgl. Bachmayr p. 112. Strasser S. 326.

62.

1230 circ. — Otto von Rohr vermacht nach Kremsmünster, zu einem Seelgeräthe für sich und sein Geschlecht, einen Hof und macht darüber mehrere Bestimmungen. — Privilegium de remedio Korarii.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. I. (1)

C. Innotescat tam future quam presentis etatis successoribus. quod ego Otto de Por. tradidi libere et potestatiua manu. Curtem Liupoldi. ad altare sancte dei genitricis Marie sanctique Agapiti martyris in Chremsmunster. cum omnibus attinentiis suis. cultis et incultis. pratis et pascuis. pro remedio anime mee. ac parentum meorum ipsum quoque ius Aduocatie in ipsa curte. ita ut si necesse habeant fratres. unus de heredibus meis eligatur. qui defendat sine omni utilitate. Hanc itaque donationem ita confirmamus. quatinus in die anniuersarii mei. fratres monasterii inde recipiant consolationem. unusquisque uidelicet poculum uini. et panem album. et quatuor ova in perpetuum. et ut ego habeam plenam procurationem loco sacerdotis. inora-

tionibus⁊ et elemoſinis. ſecundum conſuetudinem loci illius. Hanc itaque donationem meam ratam facio et memorie commendatam. preſentis ſcripto. et appenſione ſigilli tam mei quam Abbatis prefati monaſterii. Heinrici. ſub aſtipulatione teſtium ſubſcriptorum. (2) Teſtes. Pernhardus⁊ plebanus de Halle. Wolfram de Chemnaten. ſMagiſter Guido de ſMunſter. Magiſter Fubertus⁊. Albero de Hollenheim. et filius⁊ eius⁊ Albero. Heinricus⁊ de Egendorf. Heinricus⁊ Funil. Popo et filius⁊ eius⁊ Albertus⁊. ſMaganus. Heinricus⁊ han. Otto. Vlricus de Ort⁊. Eberhart et Otto Puzwekke. Otto de Ahliten. Ernſt. et Chunradus⁊ de Aſperg. Hartwicus⁊ de Abteie. Merbot de Oede. Ernſto de ſteine. Heinricus⁊. Chunradus. Hartwicus dentel⁊. Dietmar de ſteina. Heinricus de Aiche. Vlric lintwurm. Heinricus⁊ de Oede. et alii quam plures⁊.

(1) Dieſes Document enthält 16 Zeilen. — Das Chriſmon iſt ein förmliches Kreuz mit Schnörkeln in den Winkeln. — Die beiden wohlerhaltenen Siegel hängen an Pergamentſtreifen. Vgl. Pachmayr p. 112 und 881. Straffer S. 327.

(2) Randnote: „circa annum domini MCCXXX.

63.

1235. Jun. Wels. — Kaiſer Friedrich II. beſtätigt die von den Herzogen Oeſterreichs dem Kloſter verliehenen Vergünſtigungen in Rückſicht auf die Vogtei über dasſelbe und die darauf bezüglichen Beſtimmungen. — De confirmacione priuilegii Fridrici imperatoris⁊ de aduocacia.

Cod. Fridric. Fol. 57. Nr. XV. (1)

In nomine ſancte et indiuidue trinitatis⁊. Fridericus ſecundus⁊ diuina fauente clemencia Romanorum imperator ſemper auguſtus Jeruſalem et Sycilie rex. Si iuſtas⁊ peticiones fidelium noſtrorum. et eorum maxime qui diuinis⁊ intendunt obſequiis. clementer admittimus⁊. excellencie noſtre duplici commoditate conſulimus⁊. dum per id apud regem regum in futuro ſperemus meritum. et hic apud homines⁊ laudum preconia mereamur. Vniuerſis igitur fidelibus noſtri imperii tam preſentibus⁊ quam futuris⁊ uolumus fore notum. quod h. uenerabilis abbas⁊ monaſterii Ehremſmonaſterienſis fidelis⁊ noſter maieſtati noſtre ſupplicauit⁊ attente. ut innouacionem atque confirmacionem quam Fridericus dux auſtrie et Styrie. dilectus⁊ princeps noſter ipſi monaſterio fecerat. ſuper remiſſione facta eidem. a L. dilecto principe noſtro

quondam patre suo uidelicet. de omni pensione exactione et aliis seruiciis quibuscunque. quocumque nomine censeantur. que exadvocatia ipsi monasterio in Ehremsmunster. in hominibus redditibus et bonis quibuscumque poterunt prouenire. ita ut nil utilitatis ipse in eadem advocatia sibi reseruauerit. excepto quod ..... (2) talenta ei nomine dicte advocatie in purificatione beate virginis Marie annis singulis soluerentur. hoc etiam addito ab eodem. quod advocatia predicta ad alias manus per se vel per alios heredes nullomodo conferatur. sed sibi et heredibus suis reseruetur nomen advocati in ipso monasterio. ita quod nec ipse nec officiales sui. uel iudices aliqui advocationis iure uel nomine in hominibus aut quibuscunque bonis monasterii ipsius exactionem faciant aliquam. uel ullum exinde percipiant emolumentum. aut seruicium. sed tantum soluantur ei ..... talenta. in Purificatione beate Marie singulis annis sicut dicto quondam patri suo hactenus soluebantur. secundum quod in priuilegiis inde confectis ab eisdem principibus nostris plenius continetur. ratam habere et ea omnia secundum quod dicta priuilegia continent concedere et confirmare de nostra gracia dignaremur. Nos igitur supplicationibus eiusdem abbatis pie et fauorabiliter inclinati. dictam innouationem et confirmationem a predicto Fr. ipsi monasterio factam. super remissione pensionis et exactionis et aliorum seruiciorum ut supradictum est. et in prefatis priuilegiis continetur ratam et firmam habentes. ea omnia que dicta priuilegia continent eidem monasterio de gracia nostra concedimus. et perpetuo confirmamus. salua imperiali iusticia. Statuimus igitur et imperiali sanctimus edicto. quatenus nulla deinceps persona alta vel humilis. ecclesiastica uel mundana. sepedictum abbatem et monasterium contra presentem concessionem et confirmationem nostram aliquatenus audeat molestare. Quod qui presumpserit. triginta libras auri pro pena componat. medietate fisco nostro. et medietate parti lese soluenda. Ad huius autem concessionis et confirmationis nostre memoriam. et robur perpetuo ualiturum. presens priuilegium fieri. et sigillo maiestatis nostre iussimus communiri. Huius rei testes sunt. S. Ratisponensis episcopus. imperialis aule cancellarius. frater H. magister domus theotonicorum. Comes Heinricus de Greifespach. Comes Chvnradus de Warzerpurch. Comes de Svlze. Heinricus marschalcus Papenhaim. Famvngus de Leamerstain. Heinricus de Rosenstain. Eberhardus de Waltse. Heinricus de Por. comes Hermannus de Orlamvnd. et alij quam plures. S. Signum (L. M.) domini Fr. secundi dei gra-

cia Romanorum imperatoris semper augusti. ierusalem et Sycilie regis. Acta sunt hec anno dominice incarnationis MCCXVII. mense Junij. indictionis VIIII. imperante domino nostro Fr. dei gracia inuictissimo Romanorum imperatore. semper augusto. ierusalem et Sycilie rege. anno imperii eius XV. regni ierusalem X. regni vero sycilie. XXXVIIII. feliciter Amen. Datum apud Wels anno mense et indictione prescriptis.

(1) Die Urkunde worauf sich vorliegende Confirmation bezieht, ist gänzlich unbekannt. — Vgl. Pachmayr p. 114. und 881.

(2) Mit arabischen Ziffern und rother Dinte wurde nachträglich beigefügt: „32".

64.

1235. Juni. Wels. — Kaiser Friedrich II. erneuert sein, 14. Juni 1217 zu Passau ausgefertigtes, die Exemtion von weltlicher Gerichtsbarkeit betreffendes, Bestätigungs-Diplom. — Privilegium de confirmacione alterius privilegii dati a Fridrico imperatore super aduocacia.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 57. Nr. XVI. (1)

In nomine sancte et individue trinitatis. Fridericus secundus diuina fauente clementia Romanorum Imperator semper augustus Jerusalem et sicilie rex. Dignum ducit nostra serenitas liberalitati sociare clemenciam. et monasteriis ac locis deo dicatis nos fauorabiles exibere. ut tanto quietius diuini cultus religio conseruetur in eis quanto bona que possident fauoris nostri robore muniantur. Hinc est itaque quod presentis scripti serie notum fieri uolumus vniuersis Imperij fidelibus tam presentibus quam futuris. quod Henricus venerabilis chremonasterien sis abbas. fidelis noster. nostre celsitudini presentauit quoddam priuilegium nostrum indultum olim monasterio suo tempore Regni nostri cuius tenor talis est. In nomine ect. (Vide Nr. 57.) ..... Verum quia dictus abbas nostro culmini supplicauit ut ipsum priuilegium de uerbo ad uerbum transcriptum. innouare mandare. et Imperiali auctoritate confirmare. de nostra gracia dignaremur. Nos iustis eiusdem abbatis supplicationibus annuentes. priuilegium ipsum tempore nostro factum. de uerbo ad uerbum transcribi et innouari mandauimus ipsum ex Imperiali fauore misericorditer confirmantes. Statuimus igitur. et Imperiali sancimus edicto. quatinus nulla persona alta uel humilis ecclesiastica

uel mundana. predictum ſſonaſterium. abbatem et fratreſſ monaſterii ſupradicti. contra preſentis confirmationis noſtre paginam audeat in aliquo moleſtare. Quod qui preſumpſerit. triginta librarum auri pena plectetur. medietate fiſco noſtro. et medietate paſſis iniuriam exoluenda. Ad huiuſſ itaque confirmationis noſtre memoriam. et ſtabilem firmitatem. preſens priuilegium fieri. et sigillo noſtro iuſſimuſſ communiri. huiuſſ rei teſteſſ ſunt. §. Patiſponenſis epiſcopuſſ Imperialis aule cancellariuſſ. Fr. h. ſſagiſter domuſſ theotonicorum. Comeſ Hermanuſſ de horlamunde. Comeſ Henricuſſ de Greyfesbach. Comes de §ulze. Henricuſſ mareſcalcuſſ de §appenheym. Ramungus de Kamerſtayn. Henricuſſ de Roſenſtein. Eberhardus de Waltſe. Henricuſſ de Pore. Cropho de Vlugelingen et alii quam plures.

§ignum domini Friderici ſecundi dei gracia Inuictiſſimi Romanorum (L. M.) Imperatoriſ ſemper auguſti Jeruſalem et ſicilie regiſ. — Acta ſunt hec anno dominice Incarnationiſſ milleſimo ducenteſimo triceſimo quinto Menſe Junij. Indictioniſſ Octave. Imperante domino noſtro Friderico dei gracia Inuictiſſimo Romanorum Imperatore ſemper auguſto. Jeruſalem et §icilie Rege. Anno Imperij eiuſſ quinto decimo Regni Jeruſalem decimo. Regni uero §icilie triceſimo Octauo. feliciter Amen. Datum apud Welſe. Anno. menſe. et Indictione preſcriptiſſ.

(1) Verlängerte Schrift findet ſich in der erſten Linie und zu beiden Seiten des Monogramms; — das faſt unbeſchädigte Majeſtäts-Siegel hatten gelbe und lilafarbene Seidenfäden. — Vgl. die Erläuterungen bei Pachmayr p. 114 und 891, bei Straſſer S. 329.

65.

1235. 17. December. Paſſau. — Abt Heinrich überantwortet die Liegenſchaften des Stiftes zu Alburg in der Diöceſe Regensburg unter gewiſſen Bedingungen dem biſchöflichen Stuhle Paſſau.

Monum. boic. XXVIII. p. 337 ex cod. tradit. eccles. Patav.

In nomine domini. amen. Heinricuſſ miſeracione diuina. Abbaſſ ecclesie in Chremsmunſter. et eiuſſ conuentuſſ. Uniuerſis preſenteſſ litteraſſ inſpecturiſſ. §alutem in omnium ſaluatore. Ad noticiam ſingulorum uolumuſſ peruenire quod nos de communi conſenſu. et unanimi uoluntate noſtri conuentuſſ predia et poſſeſſioneſſ noſtraſſ ſitaſſ in pago et villa alburch Ratiſponenſiſſ dyoceſiſſ.

domino nostro Pudegero. episcopo Patauiensi contulimus. et eius ecclesie in futurum perpetuo possidendum. sub condicionibus expressis per aliud instrumentum. In huius rei testimonium presentem paginam nostri sigilli munimine duximus roborandam. Acta sunt hec Patauie IVJ Kalendas Januarii. anno dominice incarnacionis. M.CC.XXX.V.

66.

1236. 25. April. — Herzog Friedrich II. von Oesterreich schenkt dem Gotteshause eine jährliche Rente von Einem Talente und erläßt ihm gegen Vergütung das Vogtrecht. — Privilegium de Grauenberg. et de iure aduocatie.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 65. Nr. VI. (1)

F. Dei gratia. Dux Austrie et Styrie et Dominus Carniole. per presens scriptum notum facimus omnibus hanc paginam inspecturis. quod nos ob reuerenciam et honorem gloriose virginis Marie. nec non pro nostre ac parentum nostrorum remedio animarum. de possessionibus nostris. (2) redditus unius talenti contulimus ecclesie in Chremismunster. De speciali quoque dilectionis gracia. qua eandem complectimur ecclesiam. remisimus ei totum Jus aduocatie quod vulgo Vogetreht dicitur. ita quod pro tali iure. decem libras persoluat ad nostram Cameram annuatim. Acta sunt hec anno Domini. M.CC.XXXVJ. Kalend. Maii VJJ. Et ut aput nos et successores nostros hec rata et illibata semper permaneant. presentem paginam conscribi. et nostro Sigillo fecimus roborari.

(1) Vgl. darüber Pachmayr p. 114. Strasser S. 330. — Das ganz zerstörte Siegel hing an Pergamentstreifen.

(2) Das Vidimus des Jahres 1253, vom Könige Ottocar wiederholt ausgefertigt (Vid. Nr. 96), enthält hier den Zusatz: „in Gravenberg".

67.

1237. 31. März. Wien. — Bischof Ekbert von Bamberg gibt dem Stifte die von seinen Vorfahren demselben geschenkte und jüngst entzogene Hube in der Kaiserau wieder zurück. — De hyba in Gerstental Kayseraw dicta.

Cod. Fridric. Fol. 80.

In nomine sancte et individue trinitatis. Ekenbertus dei gracia Babenbergensis episcopus. Equitati consonat et racioni ut quod indebite et minus provide agitur. salubri et iusta retracta-

cione in melius renouetur. Hinc est quod cum nos quandam hůbam. inter reddituſ nostras in Saerſten ſitam. in loco qui Kayſeraw dicitur quam dominus et pius pater. conſanguineus noſter. pie memorie Otto Babenbergenſis epiſcopus. contulerat eccleſie in Chremſmunſter. et fratres ibidem deo ſeruientes ſuis ſumptibus laborioſe extirpatam et cultam ad suos usus perduxerant. nos officialium nostrorum inſtinctu et ſuggeſtione. inducti. in nostros usus retraximus. Nos itaque ſuper eadem iniuria ſepius a dilecto conſanguineo noſtro eiuſdem monaſterii abbate Heinrico moniti et ſollicitati. tandem ius eiuſdem eccleſie ſibi recognouimus. et eandem hůbam libere et ſine omni contradictione eidem monaſterio pro ſalute anime noſtre et anteceſſorum noſtrorum reſtituimus ac donamus. Et ne deinceps ſurrepat aliqua erroris facultas. ſed in perpetuum eis firmum permaneat. litteris annotari et ſigillo noſtro roborari decreuimus. Datum apud Wiennam IJ. Kal. Aprilis. anno incarnationis domini. M. CC. XXXVIJ.

68.

1240. 24. Jan. Wels. — Herzog Friedrich II. von Oeſterreich garantirt die feierliche Losſagung Heinrichs von Grafenſtein zu Pernſtein von aller widerrechtlich angemaßten Bevogtung der Beſitzungen des Kloſters. — Privileg. de redemptione aduocacie. quam Perſtaeinarius ſibi uſurpauerat.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 66. Nr. VIII. [1]

Fridericus dei gratia Dux Auſtrie et Stirie et dominus Carniole. Omnibus hanc litteram inſpecturis ſalutem. Huius teſtimonio littere ac tenore aduniuerſorum noticiam cupimus peruenire. quod Heinricus de Grauenſtein. in noſtra preſentia conſtitutus abſque omni coactione reſſit uoluntarie. ab aduocatia poſſeſſionum eccleſie in Chremſmunſter. in qua ſibi iuriſdictionem uel potius iniuſtam ocupacionem acquiſierat. peruiolentiam iure penitus renitente. Et hanc quidem reſſionem hylariter publicauit et Fide data uice ſacramenti ſpopondit quod nullam ſibi de cetero iuriſdictionem ineadem aduocatia preſumat uel ſtudeat uſurpare. Hoc inpenam peripſum adiuncto quod ſi ipſe aut alicuius ex hominibus ipſius hoc promiſſum ſuper reſſione factum aliquatenus irritaret omnia propria et pheoda ipſius ultra flumen

Anas constituta innostram usualem transeant potestatem. Nos igitur uti debuimus homines et possessiones dicti Monasterii ingratiam nostram et fauorum assumimus aquibuslibet inuasoribus deffendendos. Vt hec ergo inposterum non ualeant reuocari. Abbati et conuentui sepe memorate ecclesie presentem cartam in duraturum testimonium assignamus sigilli nostri munimine roboratam testibus etiam qui aderant annotatis quorum hec sunt nomina. viri nobiles Heinricus de Schowenberch. Alramus de Hals. Heinricus de Seuelde. Albero de Hollenhaim. Vlricus de Chirchelinge. Vlricus de Hintperch. Chunradus et Heinricus fratres de Zakkinge. Cholo de Fronhouen. Hermannus de Minnenbach. et plures equidem intererant quos designare nominibus non oportet. Acta sunt autem hec in Wels. Anno ab incarnacione domini ßß. CC. ẊL. VIIJ. Kalendas Februarii. Tercie decime Indictionis.

(1) Nur das erste Wort ist mit oblongen Buchstaben geschrieben. — Das zerbrochene Siegel, an roth und gelbseidenen Fäden gehangen, gleicht dem bei Hergott Mon. Austr. I. Tab. IV. Nr. 1 abgebildeten. — Vgl. Pachmayr p. 115 und 382.

69.

1240. 24. Jan. Wels. Herzog Friedrich II. von Oesterreich schenkt Kremsmünster drei Bauernhöfe zu Grafenberg mit allen den Rechten, wie er selbst sie besessen hatte. — Privilegium de Grauenberg.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 66. Nr. IX. (1)

Fridericus dei gratia Dux Austrie. et Stirie et Dominus Carniole. Omnibus hanc litteram inspecturis salutem. Vt his que in tempore gerimus perpetuitatis auxilio succurramus. discrete prouidimus ut eadem per scripture cautionem in memoriam durabilem redigamus. Tenore igitur presentium innotescimus uniuersis quod nos ad honorem dei. et ob reuerentiam beate Marie semper virginis. ad promotionem ecclesie ipsius in Chremsmunster. donauimus tres mansos in Graumperge eo iure quo nos ipsos possedimus irreuocabiliter possidendos. (2) In cuius rei testimonium Abbati et conuentui predicti monasterii presentem paginam tradidimus Sigilli nostri Karactare insignitam. testibus qui aderant subnotatis. Quorum hec sunt nomina. Heinricus Nobilis de Schowenberch. Heinricus de Seuelde. Albero

de Hollenheim. Vlricus de chirchlinge. Vlricus de hintperch. Chunradus et heinricus fratres de Zebingen. Cholo de vronhouen. Hermannus de Minnebach et plures equidem intererant quos designare nominibus non oportet. Acta sunt hec in Wels. Anno ab incarnatione domini M. CC. XL. VIIII. Kalend. Februarii. Tercie decime Indictionis.

(1) Nur das erste Wort hat verlängerte Schriftzüge. — Das Reitersiegel an Fäden von rother und gelber Seide gleicht dem an der Urkunde Nr. 68. — Vgl. Pachmayr p. 115. Strasser S. 331.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Notandum quod in libro annalium nostrorum qui dicitur liber vite habetur. quod homines ibidem residentes cum suis posteris dederunt ad censum V. denarios".

70.

1241. 18. Febr. Wels. — Vertrag zwischen dem Stifte und Hertnid von Ort über rechtliche Bezüge, Gerichtsbarkeit über die Allodialbesitzer und Auslieferung von Halsverbrechern. — Privilegium de redemptione aduocacie.

Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. II. (1)

Ego Hartnidus de Ort presentis scripti testimonio profiteor et protestor. me omni iuri siue exactioni. quam in possessionibus ecclesie in Chremsmunster. ego et antecessores mei quomodolibet dinoscimus habuisse. ut id mihi precipue et eisdem proficiat in remissionem peccatorum. et pro centum. M. talentis Viennensis monete exsolutis per abbatem ecclesie memorate. renunciasse publice et cessisse. hoc adiecto. ut nec de hiis qui Haistolt vulgariter nuncupantur quicquam per meipsum aut per meum iudicem seu successorum meorum similiter ordinetur. Hij uero qui in possessionibus ecclesie sepedicte deprehensi fuerint rei mortis. mihi vel per me iudici instituto. debent prout cingulo sunt accincti exclusis ceteris omnibus assignari. Vt autem huiusmodi contractus perpetua gaudeat firmitate. presentem paginam in euidens testimonium iussi sigilli mei munimine roborari. testibus qui presentes fuerant subnotatis. Qui sunt. comes Vlricus de Phannenberch. Liutoldus et Vlricus de Wildonia. Otto comes de Ortenburch. comes Willehelmus de Heimenburch. Otto de Slevntz. Wernherus et Heinricus de Schowenberch. Albero de Hollenhaim. Vlricus de Chirchlan. Ditmarus de Steyr. Hertwicus de Abtay.

Chvnradus et Ernestus de Asperch. Hertwicus de Sevtenpach. Heinricus dens. Herboto de Odr. et alii quam plures. C. Actum apud Wels. anno domini ſſ. CC. XLJ. XJJ. Kal. Martii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 116 und 882.

71.

1241. 18. Febr. Wels. — Herzog Friedrich II. von Oeſterreich beſtätigt und garantirt die von Hertnid von Ort vertragsmäßig gemachten Zuſicherungen. — Privileg. de redempcione aduocacie.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 66. Nr. VII. (1)

Fridericus dei gratia dux Austrie et Stirie et dominus Carniole omnibus hanc paginam inspecturis in perpetuum. Cum non solum nostris temporibus nostra deuote desideret celsitudo de hiis que specialiter de sinu nostre magnificentie poterunt emanare ecclesiarum libertatem fauorabiliter augmentare. verum etiam de singulis que nostrum beniuolum perconsensum ac operam diligentem perfideles nostros ad laudem dei et commoditatem quarumlibet ecclesiarum fieri contigerit gloriemur. presentis scripti protestamur testimonio nos contractui huiusmodi affuisse. vbi Hertnidus de Ort. fidelis noster proremedio sue anime et pariter parentele sue nec non. pro centum. et Quindecim talentis Winnensis Monete pecunie persolute renuntiauit publice omni iure et pariter exactioni quam in possessionibus ecclesie in Chremsmvnster quot cunque nomine censeantur. hactenus anteressores sui et ipse dinoscitur habuisse hiis dum dayati exceptis quod singuli qui fuerint rei mortis ipsi Hertnido uel iudici suo debent cum hiis que cinguntur cingulo assignari. de hiis similiter qui Heistalt uulgariter nuncupantur nullum habere prorsus debet iudicium. nel etiam potestatem Vt autem huiusmodi contractus robur optineat perpetue firmitatis presens scriptum ineuidens testimonium omnium premissorum ad peticionem partium sigilli nostri munimine iussimus roborari coram testibus subnotatis. Qui sunt. Comes Vlricus de phannenberch. Hermannus et Otto fratres de Ortenburch. Comes Willehalmus de Hevnenburch. Otto de Slivnz. Wernhardus et Heinricus de Schovenberch. Liutoldus et Vlricus de Wildonia. Albero de pollenheim Vlricus de Chirchlinge. Ditmarus de Steier. Hertwicus de Aptaei. Chunradus et Ernsto. de

Asperch. Hertwicus de peutenpach. Heinricus dens. Merboto de Odde et alii quam plures.

Actum apud Wels. Anno ab in Carnatione domini M. CC. XLI. XII. Kalendas Marcii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 116. — Das an gelben und rothen Seidenfäden befindliche Siegel ist fast ganz zerstört.

72.

1242. 21. August. Passau. Bischof Rüdiger von Passau gibt dem Stifte, um ihm aufzuhelfen, Weistirchen zur vollen Nutznießung für die zu Alburg abgetretenen Güter und Zehnten. — De donatione ecclesie in Waeizchirchen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 81. Nr. XII. (1)

Rudegerus Dei Gratia Patauiensis Episcopus. Imperpetuum. Cum ad regimen. et in partem sollicitudinis Pastoralis Officii diuina simul prouidentia euocati. summe perspicacitatis conamine in ipso. diuina suffragante gratia. laborare taliter optamus. principaliter tamen sic nos gerere in prouisionibus Subditorum. ut talento nobis credito cum fenore multiplici reportato. in gaudium Domini introire. et eternorum premiorum mercamur. dulcedine saciari. Sane. cum propter hominum obliuionem. et temporis labilem decursum. res geste adnichilari consueuerint. si tenaci scriptorum memoria non firmentur. ea que per nos aguntur temporaliter. perpetuare nostris scriptis consueuimus. ad cautelam. Hinc est quod innotescere cupimus tam presentibus quam futuris. quod cum Ecclesia in Chremsmunster. propter multiplicem hominum maliciam. et miserabilem statum terre et temporis. irrecuperabiliter redacta adnihilum et oppressa. deprofundo miserie. nostri subsidij. peteret humiliter adiuuamen. nos. ipsius anxietatibus. paterno affectu compassi. cogitauimus. qualiter eius esset inopie succurrendum. recognoscentes. quod eidem Ecclesie. ex eo. quod de corpore Patauiensis Ecclesie creata esset.(2) in suis necessitatibus adesse teneremur specialiter et fauorabiliter. cum effectu. vnde decommunicato consilio Capituli nostri. Ecclesiam in Weizchirchin ad ipsorum donationem spectantem. cum omnibus prouentibus ipsius. in usus. et in subsidium. prebenda et consolationis Fratrum et Conuentus. diuine retributionis intuitu. dedimus et donauimus. liberaliter perpetuo possidendam. hoc

tamen adiecto. quod Conuentus Ecclesie prefate. dictam Ecclesiam in Weizchirchin sibi datam. recompensationis nomine. propuibusdam prediis. et decimis sitis in Pago et villa Alburch. (3) quas ab Abbate et Conuentu dicte Ecclesie in Chremsmunster. inproprium recepimus debeat nihilominus possidere. Ne autem super hac nostra donatione. dicto Conuentui. ualeat inposterum calumpnia suboriri. presentem paginam pua. ipsam donationem confirmamus. cum Sigilli nostri appersione. ipsi Conuentui. in testimonium dedimus. et cautelam. Datum Patauie. Anno Domini Millesimo CCXLIJ. IJJ. Kalend. Septembris Judictione. Quintadecima. Pontificatus nostri Anno Decimo.

(1) Das erste Wort ist oblong geschrieben; — das noch sehr wohl erhaltene Siegel hängt an grünen, gelben und lillaferbnen Seidenfäden. — Vgl. über diese Urkunde auch Pachmayr p. 116 Strasser S. 332.

(2) Handnote des Cod. Fridric.: „Not. contra quia est verbum violencie presumpte ut supra quia dederant decimas sui antecessores".

(3) l. c.: „quam fundator dederat et Karlomannus auxerat".

73.

1247. 7. Juni. Lyon. — Pabst Innocentius IV. nimmt das Kloster mit allen Gütern in seinen apostolischen Schutz und bestätigt dessen Besitzthum. — De confirmatione omnium ecclesiarum et possessionum.

Original — Cod. Fridric. Fol. 72. Nr. III. (1)

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filiis. Abbati et Conuentui Erhensemonasterij ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desiderijs dignum est nos facilem prebere consensum. et uota que a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Quapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu. personas uestras et Monasterium in quo diuino mancipati estis obsequio cum omnibus bonis pue impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras. possessiones et alia bona uestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis uobis et per uos eidem monasterio auctoritate apostolica confirmamus. et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis

et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Lugduni V Jj. Id. Januarii. Pontificatus nostri Anno Quarto.

(1) Die Bulle hängt an rothen und gelben Seidenfäden. — Vgl. Pachmayr p. 116; Strasser S. 332. Beide nehmen unrichtig das Jahr 1246 an, wenn auf die Wahl des Pabstes Rücksicht genommen wird, welche im Juni 1243 erfolgt war; freilich blieb sich Innocenz in der Art, zu datiren nicht gleich. Vgl. Nr. 74. not. 3.

74.

1247. 21. Jan. Lyon. — Pabst Innocenz IV. sichert dem Stifte seinen Schutz zu, bestätigt den Besitz aller hier aufgezählten Besitzungen und macht ihm noch andere Zugeständnisse. — Item aliud priuilegium de confirmacione omnium ecclesiarum et possessionum nostrarum.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 73. Nr. IV. (1)

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs. Abbati chremsmanasterij. eiusque Fratribus tam presentibus quam futuris regularem uitam professis In perpetuum. Religiosam uitam eligentibus apostolicum conuenit adesse presidium. ne forte cuiuslibet temeritatis incursus aut eos a proposito reuocet. aut robur quod absit sacre religionis infringat. Quapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus clementer annuimus. et Monasterium Chremsemonasterij Patauiensis diocesis in quo diuino estis obsequio mancipati. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes ut ordo monasticus qui secundum deum et beati Benedicti regulam in eodem Monasterio institutus esse dinoscitur. perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones quecumque bona idem Monasterium impresentiarum iuste et canonice possidet. aut in futurum concessione Pontificum. largitione Regum uel Principum. oblatione fidelium. seu alijs iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. In quibus hec proprijs duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo prefatum monasterium situm est cum omnibus pertinentijs suis. Parrochialem ecclesiam de Kirichperch cum decimis et omnibus pertinentijs suis. quam bone memorie Theobaldus Patauiensis Episcopus

Capituli ſui accedente conſenſu. ſMonaſterio uestro pia et prouida liberalitate conceſſit. Eccleſiaſ de For inferiori et ſuperiori cum omnibus pertinentijs ſuiſ. de Chemenaten. de Halle. de Fiede et de Meizchirichen. parrochiales eccleſias cum omnibuſ decimis et pertinentijs ſuis. ſancti Egidij in Ponte et de Cell. eccleſiaſ cum omnibus decimis et pertinentijs ſuis. de Welſe. de Taleheimen. de Puohchirichen. et de Warcpercheum. parrochialeſ eccleſias. cum omnibuſ decimis et pertinentijs ſuis. eccleſiam de chirichtorf. cum decimis et omnibuſ pertinentijs ſuis. Parrochialem eccleſiam de Serſten. cum decimiſ et aliis pertinentijs ſuis. Parrochialem eccleſiam de Stemmechirichen cum omnibuſ cellis Capellis. decimiſ et aliis pertinentijs ſuis. Parrochialem eccleſiam de Vihet Manch. cum omnibus pertinentijs ſuis. parrochialem eccleſiam de ſMonte ſancti Martini cum omnibuſ pertinentijſ ſuis. ius patronatuſ eiusdem eccleſie et predium que ex dono quondam Alheidis Comitiſſe de Hohemburch et filiorum eiuſ habetis ibidem. eccleſiam in Pheſtol cum omnibus pertinentijs ſuis. Jus patronatus quod in predictis parrochialibus eccleſiis obtinetiſ. predium quod a flumine Norebach ſeorſum. uſque in Chremſam quondam. dux Bawarie prout ſpectabat ad eum ſMonaſterio uestro. pia et prouida liberalitate donauit. ſManſum unum in Halle. unum Manſum in ſMonteuicino. necnon et poſſeſſiones ueſtras alias cum pratis. uineiſ. terriſ. nemoribuſ uſuagijs et paſcuis. in boſco et plano. in aquiſ et molendiniſ. in uijs et ſemitis. et omnibuſ alijs libertatibuſ et immunitatibuſ ſuis. Sane noualium ueſtrorum que proprijs manibus aut ſumptibus colitis. de quibuſ aliquis hactenuſ non percepit ſiue de ueſtrorum animalium nutrimentis. nullus a uobis decimas exigere uel extorquere preſumat. Liceat quoque uobiſ clericos uel laicoſ liberoſ et abſolutos e ſeculo fugientes. ad conuerſionem recipere. ac eoſ abſque contradictione aliqua retinere. Prohibemus inſuper ut nulli fratrum ueſtrorum poſt factam in ſMonaſterio ueſtro profeſſionem. fas ſit ſine Abbatis ſui licentia niſi artioris religionis obtentu. de eodem loco diſcedere Diſcedentem uero abſque communium litterarum ueſtrarum cautione nullus audeat retinere. Cum autem generale interdictum terre fuerit. liceat uobiſ clauſis ianuiſ. excluſis excommunicatis et interdictis. non pulſatis campaniſ ſuppreſſa uoce diuina officia celebrare. dummodo cauſam non dederitiſ interdicto. Chriſma uero. oleum ſanctum. conſecrationes altarium ſeu baſilicarum ordinationeſ clericorum qui ad ordines fuerint promouendi a dioceſano ſuſcipiatis Epiſcopo ſiquidem catholicuſ fuerit. et gratiam et communionem ſacro

ſancte Romane ſedis habuerit. et ea uobis uoluerit ſine prauitate aliqua exhibere. Prohibemus inſuper ut infra fines parrochie ueſtre nullus ſine aſſenſu dioceſani Epiſcopi et ueſtro Capellam ſeu Oratorium de nouo conſtruere audeat. Saluis priuilegijs Pontificum Romanorum. Ad hec nouas et indebitas exactiones ab Archiepiſcopis et Epiſcopis. Archidiaconis. ſeu Decanis aliſque omnibus eccleſiaſticis ſecularibusue perſonis. a uobis omnino fieri prohibemus. Sepulturam quoque ipſius loci liberam eſſe decernimus. ut eorum deuotioni et extreme uoluntati qui ſe illic ſepeliri deliberauerint. niſi forte excommunicati uel interdicti ſint. aut etiam publice uſurarij. nullus obſiſtat. Salua tamen iuſtitia illarum eccleſiarum. a quibus mortuorum corpora aſſumuntur. Decimas preterea et poſſeſſiones ad ius eccleſiarum ueſtrarum ſpectantes que a laicis detinentur. redimendi et legitime liberandi de manibus eorum et ad eccleſias ad quas pertinent reuocandi. libera ſit uobis de noſtra auctoritate facultas. Obeunte uero te nunc eiuſdem loci Abbate uel tuorum quolibet ſucceſſorum nullus ibi qualibet ſurreptionis aſtutia ſeu uiolentia preponatur. niſi quem fratres communi conſenſu. uel eorum maior pars conſilij ſanioris. ſecundum deum et beati Benedicti regulam prouiderint eligendum. Paci quoque et tranquillitati ueſtre paterna in poſterum ſollicitudine prouidere uolentes auctoritate apoſtolica prohibemus. ut infra clauſuras locorum ueſtrorum. nullus rapinam. ſeu furtum facere. ignem apponere. ſanguinem fundere. hominem temere capere. uel interficere. ſeu uiolentiam audeat exercere. Preterea omnes libertates et immunitates a predeceſſoribus noſtris Romanis Pontificibus Monaſterio ueſtro conceſſas. nec non libertates et exemptiones ſecularium exactionum a Regibus et Principibus uel aliis fidelibus rationabiliter uobis indultas. auctoritate apoſtolica confirmamus. et preſentis ſcripti priuilegio communimus. Decernimus ergo ut nulli omnino hominum liceat prefatum Monaſterium temere perturbare aut eius poſſeſſiones auferre. uel ablatas retinere minuere ſeu quibuslibet uexationibus fatigare. ſed omnia integra conſeruentur eorum pro quorum gubernatione ac ſubſtentatione conceſſa ſunt. uſibus omnimodis profutura. Salua ſedis apoſtolice auctoritate. et dioceſani Epiſcopi canonica iuſtitia. et in predictis decimis moderatione concilii generalis. Sipua in futurum igitur eccleſiaſtica ſecularisue perſona hanc noſtre conſtitutionis paginam ſciens contra eam temere uenire temptauerit. ſecundo tertiove commonita. niſi reatum ſuum congrua ſatisfactione correxerit. poteſtatis honorisque ſui careat dignitate.

reamque se diuino iuditio existere de perpetrata iniquitate cognoscat. et a sacratissimo corpore ac sanguine dei et domini redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat. atque in extremo examine districte subiaceat ultioni. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus. sit pax domini nostri Jesu Christi Quatinus et hic fructum bone actionis percipiant. et apud districtum Judicem. premia eterne patis inueniant. Amen.

(Loco monogram. crucif.) Ego Innocentius Catholice ecclesie Episcopus ff. (Loco monogram. litteral.) [2] Ego Octo portuensis et Sancte Rufine Episcopus. ff. Ego Petrus albanensis episcopus. ff. Ego. Petrus tituli sancti Marcelli. presbiter cardinalis. ff. Ego Willhelmus basilice duodecim Apostolorum presbyter cardinalis. ff Ego frater Hugo. tituli sancte Sabine presbyter cardinalis. ff. Ego Octauianus sancte Marie in Via lata diaconus Cardinalis. ff. Ego Petrus sancti Georgij ad uelum aureum diaconus Cardinalis. ff. Datum Lugduni per manum Magistri Marini sancte Romane ecclesie Vicecancellarij ĦĦĦ. Kal. Februarii. Indictione. V. Incarnationis dominice. Anno M°. CC°. XL°. VII°. [3] Pontificatus uero domini Innocentij. pape. IIIIJ Anno Quarto.

(1) Gewöhnliche Bulle an gelben und rothen Fäden aus Seide. — Vgl. Pachmayr p. 116. Strasser 333. —

(2) Vor jeder Namensunterschrift der Cardinäle steht ein Kreuz als Handzeichen; — dasselbe ist auch Nr. 76. der Fall.

(3) Indiction und Pontificatsjahr stimmen mit 1247.

75.

1249. 3. Jun. Lyon. — Pabst Innocenz IV. ordnet eine Untersuchung an in Folge einer Klage des Abtes gegen die Uebergriffe des Probstes von St. Florian und des Dechantes zu Enns in Bezug auf die Pfarre Weiskirchen.

Original. [1]

Innocentius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs .. sancti Petri Salzeburgensi. et .. de Inferiorj Alta Patauiensis dioceſis. Abbatibus. ac .. Preposito ecclesie Seowensis. Salutem et apostolicam benedictionem. Ex parte dilectorum filiorum .. Abbatis et Conuentus Monasterij de Chremsmunster. ordinis sancti Benedicti fuit propositum coram nobis. quod cum Sighardus dictus

Dringer clericus Salzeburgensis dioceſis. noſtras ad . . Prepoſitum eccleſie ſancti Floriani et Decanum Eccleſie de Anaſo Patauienſis dioceſis. impetraſſet litteras inter cetera continentes. ut de aliquo eccleſiaſtico beneficio. ad collationem dictorum Abbatis et Conuentus ſpectante. ſi tunc uacaret. facerent eidem clerico prouideri. tandem eiſdem Prepoſito ac Decano prefatis Abbati et Conuentui litterarum huiusmodi auctoritate mandantibus. ut eccleſiam de Meizhirichin. quam falſo uacare dicebant. dicto clerico conferre ac aſſignare curarent. ex parte ipſorum fuit excipiendo propoſitum coram eis. quod cum eadem eccleſia que ad communem menſam ipſorum pertinet. prout erant probare parati nec de facto. nec de iure uacaret. ad prouidendum de ipſa clerico memorato. de iure compelli nec poterant. nec debebant. et quia prenominati Prepoſitus et Decanus exceptione huiusmodi non admiſſa. ipſos ad conferendam prefatam eccleſiam eidem clerico per excommunicationis ſententiam contra iuſtitiam compellebant. ipſi ſententes ex hoc indebite ſe grauari. ad noſtram audientiam appellarunt. Quocirca diſcretioni uestre per apoſtolica ſcripta mandamus. quatinus ſi eſt ita. reuocetis in ſtatum debitum quicquid poſt appellationem huiusmodi inuenietis temere attemptatum. Alioquin negotium huiusmodi ad predictos Prepoſitum et Decanum remittere procuretis. Appellantes in expenſis legitimis condempnando. Teſtes autem qui fuerint nominati ſi ſe gratia. odio uel timore ſubtraxerint. per cenſuram eccleſiaſticam. appellatione ceſſante cogatis ueritati teſtimonium perhibere. Quod ſi non omnes hiis exequendis potueritis intereſſe. duo uestrum. ea nichilominus exequantur. Datum Lugduni JJJ. Non Junij. Pontificatus noſtri Anno sexto.

(1) Die Bulle hängt an einer Hanfſchnur.

76.

1249. 14. Jun. Lyon. — Pabſt Innocenz IV. nimmt das Kloſter in den Schutz des heil. Stuhles und beſtätigt ihm auf's Neue den ſichern Beſitz ſeiner Kirchen und Güter. — Item aliud priuilegium de eodem.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 74. Nr. V. (1)

Innocentius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filijs. Abbati Ehremeſmonaſterij eiusque fratribus tam preſentibus quam futuris regularem uitam profeſſis. In perpetuum. Quotiens a nobis petitur quod religioni et honeſtati conuenire dinoſcitur.

animo nos decet libenti concedere. ac petentium desiderijs congruum suffragium impertiri. Quapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus clementer annuimus. et Monasterium Chremesmonasterij. Patauiensis diocesis. in quo diuino estis obsequio mancipati. sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. In primis siquidem statuentes. ut ordo monasticus qui secundum deum. beati Benedicti regulam in eodem Monasterio institutus esse dinoscitur. perpetuis ibidem temporibus. inuiolabiliter obseruetur. Preterea quascumque possessiones. quecumque bona idem Monasterium impresentiarum iuste ac canonice possidet. aut in futurum concessione Pontificum. largitione Regum uel Principum. oblatione fidelium. seu aliis iustis modis prestante domino poterit adipisci. firma uobis uestrisque successoribus. et illibata permaneant. In quibus hec proprijs duximus exprimenda uocabulis. Locum ipsum in quo prefatum Monasterium situm est. cum omnibus pertinentijs suis. parrochialem ecclesiam sancti Stephani in loco qui dicitur Chirichperch. et sancti Petri in superiori. et sancti Bartholomei inferiori. Tor. Capellas ab eadem ecclesia dependentes. cum decimis et omnibus pertinentijs earumdem. sancti Nicolai in Riede. sancti Martini in Chenaten. sancti Georgij in Halle. sancte Marie Virginis in Merzchirchen. sancti Benedicti in Petenbach. et sancti Johannis in Vihetwanch. parrochiales ecclesias cum Capellis ab eisdem ecclesijs dependentibus. decimis et omnibus pertinentiis earumdem. Predia que in loco qui dicitur Vihetwanch proponitis uos habere. parrochialem ecclesiam sancte Marie Virginis in loco qui dicitur Vorihdorf. et sancti Laurentij in Chirichheim. et sancti Bartholomej in Einsidelinge Capellas ab eadem ecclesia dependentes. cum decimis et omnibus pertinentijs earumdem. Parrochialem ecclesiam sancti Martini in loco qui dicitur Steinenchirchen cum sancti Petri de Vistenheim. et sancti Vdalrici de Celle. Capellis ab eadem ecclesia dependentibus. decimis et omnibus pertinentijs earumdem. Parrochialem ecclesiam in Talheim. cum Capella sancti Egidij in Ponte. ac ceteris Capellis ab eadem ecclesia dependentibus. decimis et omnibus pertinentijs earumdem. parrochialem ecclesiam sancti Johannis in Welsa cum Capellis ab eadem ecclesia dependentibus. decimis et omnibus pertinentijs earumdem. parrochialem ecclesiam sancti Jacobi in puochchirichen. cum decimis et omnibus pertinentijs suis. duas partes decimarum quas in parrochialibus ecclesijs sancti Eiliani de Wartperch sancti Gregorij de Chirichdorf. et sancte Marie Virginis

de Gerſten proponitis uos habere. parrochialem eccleſiam ſancti Martini in ſMonte ſancti ſMartinj. cum decimis et omnibus pertinentijs ſuis. ius patronatus quod habetis in dictis eccleſijs et capellis. Predia que habetis in eodem ſMonte ſancti ſMartini. Stagnum in Albenſe et piſcarias quas habetis ibidem. Grangiam quam habetis in Villa que dicitur ſMontarn. cum uineis. et omnibus pertinentijs ſuis. poſſeſſiones quas habetis in loco qui dicitur Obelarn necnon poſſeſſiones ueſtras alias. cum terris. pratis. uineis nemoribus. uſuagijs. in boſco et plano. in aquis et molendinis. in uijs et ſemitis. et omnibus aliis libertatibus et immunitatibus ſuis. (2) ..... (Loco monogr. crucis.) Ego Innocentius catholice eccleſie Epiſcopus. ſ. (Loco monogr. litteral.) Ego Petrus Albanenſis Epiſcopus. ſ. Ego Willhelmus Sabinenſis Epiſcopus. ſ. Ego Petrus tituli ſancti ſMarcelli Preſbiter cardinalis. ſ. Ego Willhelmus baſilice duodecim Apoſtolorum Preſbiter cardinalis. ſ. Ego frater Johannes. tituli ſancti Laurentij in Lucina Preſbiter Cardinalis. ſ. Ego frater Hugo tituli ſancte Sabine Preſbiter Cardinalis. ſ. Ego Johannes ſancti Nicolai in Carcere Tulliano diaconus Cardinalis. ſ. Datum Lugduni per manum ſMagiſtri ſMarini ſacre Romane eccleſie Vicecancellarij IVJJJ. Kal. Julii. Indictione VJJ. Incarnationis dominice. Anno ſM. CC. XLVJJJJ. Pontificatus uero domini Innocentij. pape. JJJJ. Anno Sexto. (3)

(1) Vgl. Pachmayr p. 118. Straſſer S. 333. — Die Bulle hängt an Fäden von rother und gelber Seide.

(2) Hier wiederholt ſich wörtlich der Inhalt von Nr. 74., angefangen von „Sane noualium“ u. ſ. w. bis zu Ende.

(3) Randnote des Cod. Fridric. „tempore Ortolfi abbatis I. anno.“

77.

1249. Sept. Wels. — Abt und Convent zu Kremsmünſter vergeben erblehensweiſe zwei Güter wegen zu weiter Entfernung, an Wulfing zu Grub und ſeine Brüder. — De beneficio in Campo.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 80. Nr. II. (1)

In nomine Domini. Ortolfus. dei gratia Abbas in Chremſmunſter et Conuentus. Omnibus fidelibus xpi preſentibus et futuris. orationes et perpetuam in dei filio ſalutem. Quoniam humane fragilitatis memoria labilis eſt. et caduca. ideo nimirum. ne memoria

rerum geſtarum. proceſſu temporis. aut obliuione hominum euaneſcat. litteris eam conſueuimus eternare. Notum igitur facimus omnibus ſcire uolentibus. quod nos communi conſilio et aſſenſu. Vrlingo. de Grub. et ſuis fratribus. Marchwardo. et Hertwico. duo beneficia unum in Laizendorf. pertinens ad officium in Puchchirichen. et alterum in Campo. pertinens ad Cameram eccleſie noſtre. de quibus officiatus noſter in Puchchirichen dimidium talentum. et Camerarius eccleſie. Sexaginta denarios. publice monete wienenſium. ſingulis annis recipere conſueuerunt. ſita quidem ultra danubium. et anobis nimium ſemota. iure hereditario contulimus. ad dictum cenſum. ita ut idem cenſus. Sex uidelicet ſolidorum. predictis. officiato noſtro de Puchchirichen et Camerario. in Natiuitate beate Marie virginis. uel ſaltem. in Octaua eiuſdem Natiuitatis. annuatim omni occaſione depoſita perſoluatur. hac interpoſita condicione. ut quandocunque memoratus cenſus inpredicto termino non ſoluatur. prefati. Vrlingus. ſuique fratres. ac omnis eorumdem poſteritas. cadant totaliter ab omni iure. quod in eiſdem beneficiis habuerunt. et ipſa libere redeant in noſtre eccleſie poſſeſſionem. Vt autem hec noſtris temporibus et poſt nos in perpetuum rata maneant et inconuulſa. preſens inſtrumentum. ſuper huiuſmodi collatione conſcriptum. ſigillorum. noſtri. ac dominorum de Schowenberch. atque domini Alberonis de Pollnheim. munimine. ad maiorem cautelam. neceſſarium et utile duximus confirmari. teſtibus ſubnotatis. Quorum nomina ſunt hec. Predicti domini Heinricus et Wernhardus de Schowenberch. Dominus Albero de Pollnheim. quorum ſigilla preſenti pagine ſunt appenſa. Ulricus plebanus Sancte Marie ſeeus fluuium Palſenz. Chunradus plebanus in waldarn. Leimo de Pernor. Dietmarus de Otteſdorf. Hertwicus de Mülperch. Heinricus dens. Ernſto de Stein. Heinricus de Tobel. Chunradus de Geirſperg. Heinricus. Fridericus de Palſenz. Heinricus inpomerio. Alrammus Speiſer. Ortolfus. Wigandus. et alij plures. Datum. Apud Welſam. Anno Domini. MCCXLVIIII. Acta ſunt hec eodem predicto tempore. In menſe Septembri.

(1) Vgl. Pachmayr p. 120 und 882. Straſſer S. 335. — Die Siegel hängen an Pergamentſtreifen; das erſte iſt etwas, das letzte ſehr beſchädigt.

78.

1250 circ. - Abt und Convent überlaſſen erblehensweiſe und unter mehrfachen Bedingungen einigen Winzern die Weingärten des Stiftes bei Aſchach. — De vineis in Aſſchach.

Cod. Fridric. Fol. 92. (1)

In nomine domini. Ortolfus dei gratia. Abbas. et Conuentus in Chremsmünster. Quoniam humane fragilitatis memoria labilis est et caduca. ea propter. ne rerum gestarum noticia facta in dierum longitudine duratura. per obliuionem hominum posteris occasio litis fiant. perpetuis necessario debent confirmationibus et testimonijs roborari. Notum itaque facimus omnibus Xpi fidelibus. presentibus et futuris quod nos communi consilio et consensu. congrua deliberatione preeunte. Wernhardo de Haimpach. Wernhardo Habchterfel. Rudolfo Haebchelheimer. Hainrico zaengel. Rudigero Cellerario. culturam et procurationem vinearum nostrarum aput Aſſchach. cum uniuerso iure. ad ipsas pertinente. quod vulgurari vocabulo Weingaeten appellatur. tam in agris quam in arijs iure perpetuo contulimus in hac forma. Quod ipsi predicti vinitores. annuatim nobis et successoribus nostris. deprefatis vineis. et de ceteris appendicijs vnam vini carratam persoluant. et adhoc Officiali nostro de Puechirchen qualiscumque fuerit. dent annuatim etiam duas vrnas vini. Si vero pluuiarum carentia vel alia quecumque aeris inclementia. totam eandem prouinciam sic reddiderit infecundam. ut ibidem supra dictum vinum non valeant habere. aut si etiam prouincie qualiscumque defectus inciderit generalis. ipsi prememoratum vinum aut in Lintza. aut in Anaso coemant et nobis ibidem assignent. Si autem aliquod obstaculum sic acciderit. quod etiam vina de Austria non adducantur. ipsi sepe dictum vinum aput nos redimant. dantes nobis pro qualibet vrna. XXX. denarios Wyennensis. monete infesto beati Martini. Adhec etiam ductoribus nostris eiusdem uini apud Aſſchach pernoctantibus alio quoque tempore nostris officialibus cum propter ipsorum et ecclesie nostre ad eos perrenerint in expensis debent necessaria prouidere. Igitur quam diu promissa soluere non neglexerint et adimplere. non licet nobis aut successoribus nostris. ipsos. uel ipsorum successores in supra dicto iure eorum aliquatenus contra iusticiam ledere uel grauare. Quicumque vero deprenominatis hominibus. aut etiam de eorum successoribus contra scienter venire temptauerit supra scriptam. et que promissa sunt affectuose

ſoluere neglexerit et adimplere. omni iure ſuo. quod a nobis collatum habuerat. ſit priuatus. et inſuper quinque talentis denariorum Viennenſium monete noſtre eccleſie teneatur. Hoc etiam adiecto. Quod ſi aliquis ipſorum facere temptauerit. aut etiam voluntatem faciendi habuerit cenſetur obligatus pena ſuperius memorata. Vt autem huius facti memoria non poſſet inſtabilitatis vicio aliquo perturbari. aut proceſſu temporis venire in dubium et obliuionem. preſens inſtrumentum Sigillorum noſtrorum appenſione et munimine conſignatum. dignum duximus inteſtimonium confirmari. ad maiorem cautionem teſtibus adnotatis Chunradus Plebanus de Chemnaten. Hertwicus de Mulperch. Ernesto Chunradus de Aſperg. Hainricus dens. Ernesto de Stainmerboto de Ded. Chunradus Pôt. Albero et Vlricus de Puchchirchen et alij quam plures.

(1) Wurde nachträglich erſt im 15. Jahrhunderte eingetragen. — Vgl. Pachmayr p. 120 und 882. Straſſer S. 335.

79.

1250. April. — Abt und Convent verleihen Heinrich von Rudleiching und ſeinen zwei Söhnen den Hof daſelbſt auf Lebenszeit.

Original. (1)

Ortolfus dei gratia Abbas in Chremsmunster et Conuentus. Notum facimus omnibus. preſentem paginam inſpecturis. tam preſentibus quam futuris quod nos. Heinrico. de Rôdlaiching. et duobus filiis ſuis. Hertnido. et Chunrado. eandem curtem in Rôdlaiching. ad noſtram pertinentem Cameram et veſtitum. ad dies vite ipſorum ſolummodo contulimus tali forma. quod ipſi annuatim dimidium talentum. infesto beati. Andre. noſtro Camerario inde ſoluant. quod ſi neglexerint. Sexaginta denarios. pro eiuſdem negligentie ſatisfactione. vltra Quatuordecim dies. cum predicta etiam ſoluant penſione. hac interpoſita pactione. quod ſi adterminum anni. ſine. legitimo impedimento. dictam detinuerint penſionem extunc ipſi a ſuo penitus cadant iure. nichilominus etiam hoc adiecto. quod poſt mortem eorumdem. Heinrici ac ſuorum filiorum. Hertnidi et Chunradi. memorata curtis in Rôdlaiching. in noſtram libere poſſeſſionem redeat pleno iure. nec poſteritas ipſorum aliquo iure. in eadem prefata curte. ſciat vlterius ſe potiri. Vt autem hec firma

permaneant atque rata. presenti littera. cum appensione sigillorum nostrorum liberaliter confirmamus. testibus subnotatis. Hertwicus de Mölperch. Chunradus de Aschperch. Ernsto de Stein. Merboto de Öde. Chunradus de Schachen. Hertwicus Zant. Item de Familia Schowenbergensium. Hertwicus de Heking. Hertnidus Livtoldus fratres. Chunradus de Strachem. Fridericus de Palsentz. Herrandus de Salspach et alii quam plures. Acta sunt hec anno Dominice Incarnationis MCCL. In mense Aprili.

(1) Das Siegel des Conventes ist sehr beschädigt, das des Abtes etwas besser erhalten; — beide hängen an Pergamentstreifen.

80.

1251. 25. Februar. Wels. — Abt und Convent vererbrechten an Friedrich von Palsenz einen Hof bei Siebenbach. — De Sybenbach.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 89. de reddit. Custodie. (1)

In nomine domini Amen. Ortolfus dei gratia abbas in Chremsmunster et Conuentus. Cum humane fragilitatis condicio semper sit mobilis ad instabilitatem. necessarium est et dignum. ut res geste perpetuo mansure. ne vitio instabilitatis. et processu temporis. in contradictionem aliquam venire ualeant et obliuionem. certis litterarum testimoniis roborentur. Cunctis itaque. tam presentibus quam futuris christi fidelibus. presenti scripto duximus intimandum. quod nos. communi consilio et assensu Friderico de palsenz. et omni posteritati sue. curtem apud Sibenbach. que nuncupatur in dem Ceileh. cum omnibus pertinentiis suis. ad custodiam ecclesie nostre pertinentem. hereditario iure contulimus. ad censum duodecim solidorum annuatim soluendorum wiennensium monete. tali mediante ac interposita pactione. quod singulis annis ecclesie nostre custodi. adquem eadem curtis pertinet. sex solidi de predicto censu. in Natiuitate beate Marie virginis. et reliqui sex solidi in festo beati Andree Apostoli persoluantur. Et quandocumque huiusmodi census inpremissis et statutis terminis datus non fuerit. tunc ultra Quatuordecim dies proxime secuturos. Sexaginta denarii pro satisfactione. que vulgo wandel appellatur. dentur etiam censu debito et statuto. Si vero idem census contumaciter sine legitimo impedimento detentus fuerit vnum annum. ac etiam datus non fuerit secundo anno. extunc

eadem cum omnibus. que ad ea pertinent. precise sine totius contradictionis impedimento. inliberam ecclesie nostre possessionem redeat ac dicionem. iure hereditario quod predicto Friderico ac sue posteritati in eadem curte ut premissimus collatum est. penitus cessante. Preterea etiam hanc adiecimus pactionem. ut quicumque curtis eiusdem fuerit possessor. ille relipuis hominibus inbonis ecclesie nostre. in supradicta villa Sibenbach sibi contigua et vicina. residentibus. inferre vim alipuam non presumat. nec eis ius ipsorum. quod incampis. insiluis. et pascuis ac inviis habere debent. non infringatvel minuat ullo modo. Hoc etiam adiecto. quod si inter possessorem sepe dicte curtis. ac inter memoratos homines. in bonis ecclesie nostre. in prefata villa Sibenbach residentes. litem. aut alipuid questionis. de bonis ecclesie nostre contingeret suboriri. ad nostram. siue nostrorum officiatorum audientiam. deferatur. qui illud. prout iustitia dictauerit. ac. etiam pro consilio vicinorum. determinent et complanent. Ut autem hec nostra collatio simul et interposita pactio. nostris temporibus. ac sine dubitatione post nos imperpetuum firmiter perseueret. nos eam presenti instrumento. sigillis nostris et dominorum de Schowenberch. ac etiam domini Alberonis de Pollnheim in testimonium confirmamus. ad cautelam habundatiorem testibus annotatis. Domini de Schowenberch Wernhardus et Henricus. Dominus Albero de pollnheim. Hertwicus de Arlberch. Chunradus de Aschperch. Heinricus Zant. Ernsto de Stein. Merboto de Ode. Chunradus de Schathen. Hertwicus Zant. Hertwicus de Herking. Eberhardus Schregier. Hertnidus filius dapiferi. Chunradus de Fürt. Wernhardus et pernoldus fratres chemnatenses. Heinricus dechlingelprunne. Chunradus rot. Chunradus et Ludwicus fratres de Strachen. Vlricus iudex et alii plures. Acta sunt hec V. Kalend. Martii. Anno dominice Incarnationis MCCLJ. Apud welsam.

(1) Vgl. Pachmayr p. 121 und 883. Straffer S. 335. — Von den vier, an Pergamentſtreifen befindlichen, Siegeln iſt das letzte am wenigſten gut erhalten.

81.

1252. 21. Auguſt. — Abt und Convent geben erbrechtlich Ulrich von Puch, deſſen Gemahlin und Kinder einen Hof in Gallsbach. — De curte in Salspach.

Cod. Fridric. Fol. 88. „de redditibus camere." (1)

Nos Ortolfus dei gracia de Chremsmunster abbas. et omnis eiusdem ecclesie conuentus. omnibus Christi fidelibus tam presentibus quam futuris. presenti scripto duximus intimandum.

quod nos communi consilio et assensu Vlrico cognominato de Pŕch. et uxori sue filie scilicet Friderici de Palsentz. et pueris eiusdem ac eorumdem puerorum heredibus et posteritati. curtem in Salspach. ad nostram cameram pertinentem hereditario iure contulimus liberaliter cum affectu ad censum F. solidorum. Wiennensis monete nobis inde annis singulis soluendorum. hac interposita pactione quod annis singulis ut dictum est. camerario ecclesie nostre ad quem eadem curtis pertinet quinque solidi de predicto censu in Natiuitate beate virginis Marie. et residui quinque solidi in festo beati Andree apostoli persoluantur. Si uero in eisdem certis diebus ac terminis antedictis datus non fuerit ut premisimus idem census. tunc ultra FIIII dies proxime secuturos. LF. denarij. prosatisfactione que Wandel vulgariter appellatur. dentur camerario memorato. etiam cum censu debito et statuto. Si autem idem census pluries antedictus. detentus fuerit contumaciter unum annum ac etiam altero anno. cum satisfactione supradicta non fuerit nobis datus. extunc eadem curtis. cum omnibus ad eam pertinentibus. sine totius contradictionis impedimento in liberam ecclesie nostre possessionem prĕcise redeat sicut prius. iure hereditario quod prefato Vl. et uxori sue ac pueris et heredibus eorumdem. in ipsa curte ut premisimus collatum est. penitus expirante. Insuper hoc adiecto quod si eandem uxorem Vlrici. filiam supradicti Friderici sine heredibus decedere contigerit exhac uita tunc curtis eadem pueris prioris uxoris dicti Vl. cedat ex integro illo iure. quod superius est prescriptum. Hanc preterea interponimus pactionem ut si inter possessores sepedicte curtis et alios nostros homines sibi uicinos litem aut aliquid questionis contigerit suboriri. illud ad nostram siue ad nostrorum officiatorum audienciam deferatur. qui statim prout iusticia dictauerit. et pro consilio uicinorum illud determinent et explanent. Vt autem huius nostre collacionis ac interposite pactionis memoria nostris temporibus et post nos in perpetuum sine lite ac sine omni dubitacione firmiter perseueret. nos eam instrumento presenti nostris sigillis consignato. in testimonium confirmamus. testibus subnotatis. Ernsto et Chunradus de Aschperch. Hertwicus de Mrlperch. Chunradus de Schachen. Ernsto de Stein. Merboto de Dd. Chunradus de Vürt. Sybrandus de Gelting. Heinricus Perurtzel. Heinricus de Chlingelprrnn. et alij quam plures. E. Acta sunt hec FIII Kal. Septembris. anno dominice incarnacionis M.CC.LIII.

(1) Vgl. Vadmayr p. 121 und 883. Strasser S. 335.

82.

1255. Krems. Ottocar König von Böhmen, Herzog von Oesterreich u. s. w. verleiht dem Kloster rücksichtlich der Zufuhr von Lebensmitteln völlige Mauthfreiheit. — Privilegium de remissione mvtarum.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 58. Nr. XIX. (1)

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Amen. Otacharus dei gratia Dominus Regni Boemie. Dux Austrie et Marchio Morarie. Omnibus imperpetuum Cum quarumlibet actionum. mater sit intentio principalis. circa religiosas personas. regalis merito uersatur intentio. qui calcatis mundi illecebris. contemplantur celestia. et possunt hostiam. tanquam electum genus sacerdotii pro peccatis offerre cottidie delinquentum. Hinc est quod nos cenobium siue claustrum ordinis sancti Benedicti in Chremsmunster. piis ac paternis uisceribus amplexantes propter orationes eorum deuotissimas et nostrorum peccaminum ablutionem. ipsorum precibus consequendam. ipsi claustro liberaliter indulgemus uictualia uniuersa. que ipsis per districtus nostrarum mvtarum. quocunque tempore deducantur. ut sine muta transeant impedimento et exactione qualibet pretermissa. In cujus rei testimonium. presens scriptum. nostre maiestatis Karactere fecimus insigniri. Testes autem huius rei sunt. Witigo Scriba Anasi. Heinricus Pincerna de Habspach. Chunradus de Himperch. Otto de Hallowe. Chunradus de Zeckinge. Albero de Pollenheim. Ditmarus de Styra. Vlricus de Lobenstein. Vlricus de Capella. Hadmarus de Liehtenwerde. Heinricus dapifer de Gritschensstein. et alii quam plures. Actum anno domini M.CC.L.V. Datum in Chrems. per manum magistri. Arnoldi nostre curie notarii.

(1) Abgedruckt bei Kettenpacher p. 208. — Vgl. Pachmayr p. 122. Straffer S. 337. — Das an gelb- und grünseidenen Fäden hängende sehr beschädigte Siegel gleicht dem bei Huber Austr. ex Archiv. Mellicensi illustr. Tab. IV. n. 2.

83.

1255. — Ulrich von Truchsen zu Pernstein gibt zum Kloster Güter von einem halben Talente jährliches Erträgniß als Seelgeräth für sich und seine Verwandten sowie zur Sühne für jenem etwa zugefügte Unbilden. Priuilegium de remedio Otrehsarij.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. III. (1)

Quia memoria hominum labilis est et caduca. idcirco nimirum facta perpetuo duratura. ne oblitione hominum evanescant. scripti testimonio. ac testium annotatione. debent necessario communiri. Hinc est itaque. quod ad. noticiam Christi fidelium vniversorum. tam

preſentium quam futurorum. cupio deuenire. quod ego. Vlricus. de Truhſen. libere et abſolute ac ſine qualibet. contradictione tradidi pleno iure. Eccleſie Chremſmunſtrenſi. quedam. predia de proprio meo. ad redditus dimidii talenti. wiennenſis monete pro remedio anime mee. et predeceſſorum meorum. ac etiam pro remedio anime fratrvelis mei. Pudolfi. quem apud idem Monaſterium. Chremſmunſtrenſe obtinui ſepeliri. Hoc quoque adiecto. quod dominus Abbas ipſius Monaſterii. Ortolfus et omnis Conuentus. vnanimiter remiſerunt. ſi quid eis. de caſtro meo. Perunſtein. vel de hominibus meis. grauaminis atque dampni fuerat illatum. Sunt autem hec predictorum vocabula prediorum. Serus perndorf. vnum beneficium. dictum in dem zorn. ad Triginta denarios. Serus pergarn. contiguum. vnum beneficium. ad triginta denarios. Ibidem proximum beneficium vnum. ad Seraginta denarios. Vt autem hec premiſſa perpetuo maneant inconuulſa. per preſentem feci. rum appenſione ſigilli mei. litteram confirmari. teſtibus ſubnotatis. Huius rei ſunt teſtes. Ernſto. Chunradus de Aſchperch. Ernſto de Stein. Heinricus dens. Merboto de Odendorf. Heinricus. de geneliſdorf. Offo filius ſuus. Gotfridus et Otacher. et Alramus. de Lorterbach. Hertwicus. dens. Otto de Gluniech. Pichherus officiatus. Pibertus de pöchehirichen. Livtoldus et Heinricus. ſuper Graben. Pudegerus caupo. Chunradus pernſun. Gotſchalcus. villicus de ödelſpurch. Pichherus. villicus de purchſtal. et alii quam plures. Acta ſunt hec. Anno dominice incarnationis MCCLV.

(1) Vgl. Pachmayr p. 122 und 883. Straſſer 336. — Das einem Pergamentriemen angehangene Siegel iſt faſt ganz zerſtört.

84.

1255. 25. Mai. Neapel. Pabſt Alexander IV. überträgt dem Abte zu S. Lambrecht und dem Probſte zu Seckau die Entſcheidung in einem Streite mit dem Ordinariate Paſſau wegen Beſetzung der Pfarren Perchdorf und Weiskirchen.

Original. (1)

Alexander epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filijs -- Abbati de Sancto Lamberto -- Prepoſito eccleſie de Sekowen et -- Archidiacono ſuperioris Marchie Salzeburgenſis dioceſis. Salutem et apoſtolicam benedictionem. Suanobis. Abbas et Conuentus

ſMonaſterij de Ehremſmunſter ordinis Sancti Benedicti Patauienſis dioceſis petitione monſtrarunt. quod cum - - decanus Patauienſis falſo ſugeſſiſſet bone memorie - - Patauienſi epiſcopo. quod de Meizchirchen et de Forchdorf eccleſie eiuſdem dioceſis. ad communem menſam eorundem Abbatis et Conuentus pleno iure ſpectantes. tanto tempore uacauerant. quod ad Epiſcopum ipſum erat earum collatio legitime deuoluta. Quia idem Epiſcopus ſMagiſtris Ditzoni Eccleſiaſtico. Johanni et Alberto. Canonicis Patauienſibus. quos dicti Abbas et Conuentus habebant. ea ratione ſuſpectos. quod dicti decani Concanonici erant. commiſit. ut ſi eſſet ita. eccleſias ipſas Decano conferrent eidem - - predicti Abbas et Conuentus ſentientes ex hoc indebite ſe grauari. ad ſedem apoſtolicam appellarunt - - Ac Scolaſticus et Canonici predicti huiusmodi appellatione contempta. tulerunt excommunicationis ſententiam in eoſdem. Verum predictus decanus aſſerens quod idem Epiſcopus. dictas eccleſias uacantes ſibi auctoritate ordinaria duxerat canonice conferendas. et in eundem Abbatem et ſMonachos dicti ſMonaſterij. pro eo quod ipſum ut dicebat predictis eccleſijs ſpoliantes eas in proprios uſus conuerterant excommunicationis promulgarat ſententiam iuſtitia exigente ad - - Prepoſitum ſancti Johannis baptiſte et ſMagiſtrum Eberardum Canonicum Patiſponenſem quoſdam felicis recordationis Innocentij pape. predeceſſoris noſtri nullam facientes de appellatione huiuſmodi mentionem. ſuper obſeruatione dicte ſententie litteras impetrauit. quibus committentibus Prepoſito ſancti ſNicolai Patauienſis ſuper hoc totaliter uices ſuas exparte dictorum Abbatis et Conuentus coram eodem Subdelegato. in cuius fuerunt citati preſentia fuit excipiendo propoſitum. quod cum huiuſmodi littere ante prolationem dicte ſententie de qua in ipſis fiebat mentio impetrate fuiſſent prout erant legitimi probare parati nec littere ipſe ad futuras queſtiones poſſent extendi. dictus ſubdelegatus per eas procedere de iure non poterat nec debebat et quia predictus ſubdelegatus eos ſuper hoc audire contra iuſtitiam denegauit ipſi ſentientes ex hoc indebite ſe grauari ad ſedem apoſtolicam appellarunt. at dictus Subdelegatus huiusmodi appellatione contempta ipſos fecit excommunicatos publice nuntiari. Quocirca diſcretioni ueſtre per apoſtolica ſcripta mandamus quatinus uocatis qui fuerint euocandi et auditis hinc inde propoſitis quod canonicum fuerit appellatione poſtpoſita ſtatuatis. facientes quod decreueritis per cenſuram eccleſiaſticam firmiter obſeruari. Teſtes autem qui fuerint nominati ſi ſe gratia odio uel timore ſubtraxerint. per cenſuram eandem appellatione ceſſante cogatis ueritati

teſtimonium perhibere. Quod ſi non omnes hiis exequendis potueritis interesſe duo ueſtrum ea nichilominus exequantur. Datum Neapoli. VIJJ. Kal. Junii. Pontificatus noſtri Anno Primo.

(1) Die Bulle hängt an einer Hanfſchnur.

85.

1255. 12. December. Krems. — König Ottocar erläßt die Entrichtung des Marchfutters von der Stiftsbeſitzung St. Martinsberg. — Privileg. de remiſſione Marchfüter.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 58. Nr. XVIII. [1]

Otacharus dei gratia Dominus Regni Boemie. Dux Auſtrie et Marchio Morauie. Vniuerſis hanc litteram inſpecturis per Auſtriam conſtitutis gratiam ſuam et omne bonum. Notum eſſe uolumus vniuerſis. quod nos Cenobio ſiue Clauſtro. ordinis ſancti Benedicti. in Chremſmunſter. facientes gratiam ſpecialem. ius noſtrum. in monte ſancti Martini. quod Marchfüter vulgariter appellatur. in perpetuum duximus indulgendum. In cuius rei euidens teſtimonium preſentem cedulam Sibi dedimus ſigilli noſtri munimmine roboratam. Datum in Cremſa anno domini MCCLV. pridie Idus Decembris.

(1) Vgl. Pachmayr p. 124. Straſſer S. 338. Beide geben aber das Jahr unrichtig an. — Das ſehr beſchädigte Reiterſiegel hängt an einem von der Urkunde ſelbſt theilweiſe losgeſchnittenen Pergamentſtreifen.

86.

1258. 3. Januar. Viterbo. — Pabſt Alexander IV. beſtätigt dem Kloſter den Beſitz ſeiner Güter und ſichert ihm den Schutz des heiligen Petrus zu. — Item aliud Priuilegium de eodem.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 74. Nr. VI. [1]

Alexander epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filijs - - Abbati et Conuentui Monaſterii de Chrempſmunſter ordinis Sancti Benedicti Patauienſis dioceſis. Salutem et apoſtolicam benedictionem. Sacroſancta Romana eccleſia deuotos et humiles

filios ex assueto pietatis officio propensius diligere consueuit. et ne prauorum hominum molestijs agitentur eos tampuam pia mater sue protectionis munimine confouere. Quapropter dilecti in domino filij esturis iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas uestras et locum in quo diuino estis obsequio mancipati cum omnibus bonis que impresentiarum rationabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci sub beati Petri et nostra protectione suscipimus. Specialiter autem terras domos redditus prata nemora possessionis et alia bona uestra sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis uobis et per uos Monasterio uestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit. indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Viterbij iij Nonas Januarij. Pontificatus nostri Anno Quarto.

(1) Vgl. Pachmayr p. 124. — Die Bulle hängt an gelben und rothen Seidenfäden: auch bei allen folgenden fünf Documenten.

87.

1258. 4. Januar. Viterbo. — Pabst Alexander IV. bestätigt die durch Bischof Ulrich von Passau vorgenommene Incorporation der Pfarre Buchkirchen mit dem Stifte ad proprios usus desselben.

Original.

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs - - Abbati. et conuentui Monasterii de Chremsemonasterio ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Pie postulatio uoluntatis effectu debet prosequente compleri. ut et deuotionis sinceritas laudabiliter enitescat. et utilitas postulata uires indubitanter assumat. Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Vlricus Patauiensis Episcopus sui Capituli accedente consensu. Ecclesiam de Puchirichin Patauiensis diocesis. in qua ius patronatus habetis retinendam in usus proprios uobis et per uos Monasterio uestro prout spectabat ad eum. pia et prouida deliberatione concessit. reseruata Vicario seruituro perpetuo in eadem. pro sustentatione sua. et ad debita procurationum dioecesani Epis-

topi. et alia onera ſupportanda. de ipſius eccleſie prouentibus congrua portione. ſicut in litteris inde confectis dicitur plenius contineri. Nos igitur uestris ſupplicationibus inclinati. quod ab eodem Epiſcopo ſuper hoc pie. ac prouide factum eſt ratum et gratum habentes. id auctoritate apoſtolica confirmamus. et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere. uel ei auſu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare preſumpſerit. indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Viterbij II Nonas Januarij. Pontificatus noſtri Anno Quarto.

88.

1258. 4. Januar. Viterbo. — Pabſt Alexander IV. confirmirt die völlige Uebergabe der Pfarre Vorchdorf an das Kloſter durch Biſchof Wolfker von Paſſau. — De eccleſia in Vorichdorf.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 74. Nr. VII.

Alexander [1] ..... Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Wolkherus Epiſcopus Patauienſis ſui Capituli accedente conſenſu. Eccleſiam de Vorichdorf Patauienſis dioceſis. in qua ius patronatus habetis retinendam in uſus proprios uobis et per uos Monaſterio uestro prout ſpectabat ad eum pia et prouida deliberatione conceſſit. et cet. ..... Datum Viterbij II Nonas Januarij. Pontificatus noſtri Anno Quarto.

(1) Die hier und in den folgenden drei Nummern ausgelaſſenen Stellen finden ſich als gleichbleibende Formeln wörtlich Nr. 87. — Vgl. Pachmayr p. 124.

89.

1258. 7. Januar. Viterbo. — Pabſt Alexander IV. beſtätigt die Kremsmünſter zugeſtandene Einverleibung der Kirche S. Martinsberg durch Biſchof Reginbert. De eccleſia in Monte S. Martini.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 74. Nr. VIII. im Auszuge. [1]

Alexander ..... Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Reginbertus Patauienſis Epiſcopus ſui Capituli accedente conſenſu eccleſiam in Monte ſancti

Martini Patauiensis diocesis in qua ius patronatus habetis retinendam in usus proprios uobis et per uos Monasterio uestro prout spectabat ad eum. pia. et prouida deliberatione concessit. etc. . . . . Datum Viterbij VJJ Idus Januarij Pontificatus nostri Anno Quarto.

(1) Vgl. Pachmayr p. 124.

90.

1258. 7. Januar. Viterbo. — Pabst Alexander IV. genehmigt die Incorporation der Pfarre Kirchberg mit dem Stifte, wie sie zu dessen Besten vom Bischofe Diepold war vorgenommen worden.

Original.

Alexander . . . . . Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Diepoldus Episcopus Patauiensis sui Capituli accedente consensu ecclesiam de Chirichperch Patauiensis diocesis in qua ius patronatus habetis retinendam in usus proprios uobis. et per uos Monasterio uestro prout spectabat ad eum pia. et prouida deliberatione concessit. etc. . . . . Datum Viterbij VJJ Idus Januarij Pontificatus nostri Anno Quarto.

91.

1258. 7. Januar. Viterbo. — Pabst Alexander IV. bestätigt die durch Bischof Rüdiger geschehene Einverleibung der Pfarre Weiskirchen mit Kremsmünster. — De ecclesia in Maeizchirchen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 74. Nr. IX. (1)

Alexander . . . . . Sane petitio uestra nobis exhibita continebat quod Rudegerus quondam Patauiensis Episcopus sui Capituli accedente consensu ecclesiam de Meizchirichin Patauiensis diocesis in qua ius patronatus habetis retinendam in usus proprios uobis et per uos Monasterio uestro prout spectabat ad eum pia et prouida deliberatione concessit. etc. . . . . Datum Viterbij VJJ Idus Januarij Pontificatus nostri Anno Quarto.

(1) Hier nur im Auszuge. Vgl. Pachmayr p. 124.

92.

1258. 1. Juni. Paſſau. — Biſchof Otto von Paſſau überläßt in einer Zeit allgemeiner Noth dem Kloſter auf mehrere Jahre die Einkünfte von Pettenbach zur Vollendung der angefangenen Bauten und zur Befriedigung der nöthigſten Bedürfniſſe.

Codex Trad. quartus Pataviens. (1)

O. dei gratia eccleſie Patauienſis Epiſcopus Vniuerſis Chriſti fidelibus hanc litteram inſpecturis. Salutem in Domino. Cum omnium Eccleſiarum utilitatibus intendere merito debeamus. illis tamen maxime largitatis exhibere beneficia credimus eſſe dignum ut noſtre ſubuentionis reſpirent aminiculo. que ad noſtram Eccleſiam pertinere nullo interpoſito medio perhibentur. Quapropter cum Conuentus de Chremsmunſter propter malum ſtatum terre ad perfectionem ſui Monaſterij inchoati opere ſumptuoſo. et alia neceſſaria miniſtranda non ſufficeret. ut patuit euidenter. conceſſimus eidem de gratia ſpeciali ut prouentus Eccleſie de Petenbach vacantis. reciperent ad JJJ annos. ſed quia eiuſdem Conuentus defectibus amplius compati nos oportet de conſilio et voluntate noſtri Capituli concedimus liberaliter iterato. ut exſpirante priori termino cuius in feſto beati Georgij iam tranſacto vnus annus tantum preteriit. predicte Eccleſie de Petenbach prouentus recipiat poſtmodum per tres annos. ita tamen. ut preſbytero quem illa locauerit prebendam relinquat adeo competentem. ut ibidem poſſit iuxta quod debitum fuerit miniſtrare et ne quicquam de dotibus. decimis uel aliis rebus Eccleſie alienare quoquo modo preſumat medio tempore ipso penitus interdicto. et ſi contra venerit conceſſam sibi gratiam ex nunc carere decernimus robore firmitatis. dantes in teſtimonium predictorum preſentem litteram noſtri. et Capituli noſtri Sigillorum robore communitam. Datum Patauie. Anno domini MM.CC.L VIII. Kalendis Junij. Pontificatus noſtri Anno Quinto.

(1) Die Monum. boica. T. 29 II. p. 118. Nr. CXIV. erhalten nur die Angabe: „Otto episcopus confert coenobio in Cremsmünster propter malum terrae statum proventus ecclesiae de Petenbach.“ Die vollſtändige Abſchrift wurde aus München mitgetheilt.

93.

1258. 4. October. Ebersberg. — Spruchbrief des Bischofes Otto von Passau in einem Streithandel zwischen dem Abte Berthold und dem Pfarrer Joh. Calvanus zu Weistirchen.

Original. [1]

Otto. dei gratia ecclesie patauiensis Episcopus. universis presentia inspecturis. salutem in domino. Cum inter dilectos in christo fratres Abbatem et Conuentum de Chremsmunster ex parte vna et Johannem Calvanum ex altera super Ecclesiam in Weizchirchen coram nobis. Judice super hoc a sede apostolica delegato. questio verteretur. Johanne asserente. dictam Ecclesiam sibi collatam. legitime sibi competere. seque a possessione ipsius fuisse violenter eiectum. ipsis econtrario exhibere paratis testes Instrumenta et rationes. quibus hanc intentionem suam elidere conabantur. tandem fuit in nos ab utraque parte amicabiliter compromissum. hoc adiecto. ut si qua partium publicato arbitrio forsitan contradiceret. hec eadem nobis esset ad poenam triginta talentorum monete publice obligata. Nos autem arbitrium promulgauimus in hanc Formam. quod abbas eidem Johanni quasi pro redemptione vexationis octo libras in continenti persoluit. Johannes autem ipsam Ecclesiam in Weizchirchen in manus nostras et Abbatis libere resignauit. cedens liti et voluntarie renuntians omni iuri quod sibi credebat competere in Ecclesia memorata. nec non et omnibus litteris impetratis uel in posterum impetrandis. In huius autem rei testimonium presens scriptum nostro et partium similiter et Decani Lavreacensis et Heinrici Notarij sigillis placuit communiri. Actum in Ebilsperch. anno domini M.CC. LVIII. Quarto Non. Octobris. Indictione secunda. Hiis presentibus. Alberto Cappellano. Wernhardo plebano in Newnchirchen. Clericis. Vlrico Sibotone et Arnoldo fratribus de Lonstorf. Vlrico de Capella. Chunrado de Asperch. Erdgero Vrreschinch Alberto Wolfstein. Walchuno de Lvfenberch. pertholdo de Haidenstorf. militibus. et aliis ualde multis.

(1) Die Siegel des Bischofes und des Abtes sind aus weißem Wachse, die andern aus grünem geformt; das letzte ist sehr beschädigt. Sie hängen alle vier an Pergamentstreifen

94.

1258. October. Wels. — König Ottocar bestätigt und erneuert die Urkunde über die Güterrückgabe in Viehtwang durch Herzog Leopold VI. — Priuilegium de confirmacione priuilegii Lerpoldi ducis super Viehtwanch.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 58. Nr. XXI. [1]

Otacharus dei gratia dominus Regni Bohemie Dux Austrie Marchio Morauie. Vniuersis presentia inspecturis. in perpetuum. Dilectus nobis Bertholdus abbas in Chremsmunster nostre celsitudini supplicauit. quatenus subscriptum Priuilegium a bone memorie Lerpoldo Duce Monasterio suo concessum. dignaremur eidem per nostre renouacionis gratiam confirmare .... Levpoldus etc. Vid. Nr. 46. ..... Nos igitur quod ab eodem duce ac memoratis Comitibus in hac parte pie ac prouide factum est. ratum et gratum habentes. possessiones superius expressas. antedicto monasterio in Chremsmunster. per hanc nostre Celsitudinis paginam iure perpetuo duximus confirmandam. Testes. Otto Patauiensis Episcopus. Chunradus Frisingensis Electus. Hermannus Abbas de Altah. Otto et Chunradus Comites de Plein. Heinricus et Wernhardus de Scharmberch. Wocho de Posenberch. Chunradus de Zelking. Ludwicus et Wernherus de Zelking. Albero et Michardus de Polnheim. Vlricus de Chappell. Vlricus de Lobnstein. Sighardus et Erdgerus de Piber. Siboto et Arnoldus de Lonstorf. Ernestus et Chunradus de Asperch. Merboto de Ded. Ernestus de Stein. Heinricus et Otto de Ahleiten. Otto de Chrstilwanch. et alii plurimi. Datum in Wels per manum magistri Arnoldi prothonotarii. nostri. In mense Octobri. Anno domini M. CC. LVIII. Indictione ...

1) Vgl. Pachmayr p. 125 und 884. Strefser 338. — Das bis auf wenige Stückchen verlorne Siegel hing an rothen und grünen Fäden aus Seide.

95.

1258. October. Wels. — König Ottocar bestätigt und erneuert das Diplom über die Gabe jährlicher Renten und Erlassung des Vogtrechtes durch Herzog Friedrich II.

Original. [1]

Otacharus dei gratia Dominus Regni Bohemie. Dux Austrie Marchio Morauie. Omnibus presentia inspecturis in perpetuum.

Diuinam maiestatem cupientes in suis honorare ministris. seruorum dei peticiones presertim fauorabiles. benigne duximus exaudire. Exhibuit itaque nobis uenerabilis abbas de Chremsmunster subscriptum pririlegium bone memorie Friderici Ducis petens illud per nostre celsitudinis gratiam confirmari. . . . . Fridericus ect. Vid. Nr. 66. . . . . Nos autem. quod ab eodem Duce salubriter in hac parte factum est ratum et gratum habentes. eandem remissionem curis aduocatie. per hanc concessionis gratiam antedicto monasterio in Chremsmunster iure perpetuo confirmamus. Testes. Otto Patauiensis Episcopus. Chunradus Frisingensis Electus. Hermannus abbas de Altah. Otto et Chunradus Comites de Plein. Heinricus et Wernhardus de Schowenberch. Wocho de Rosenberch. Chunradus de Zelking. Ludwicus et Wernherus de Zelking. Albero et Wichardus fratres de Polnheim. Vlricus de Capella. Vlricus de Lobenstein. Siboto et Arnoldus de Lonstorf. Ernestus et Chunradus fratres de Asperch. Merboto de Ded. Ernsto de Stein. Heinricus et Otto de Ahleiten. et alij plurimj. Datum in Wels in mense Octobris anno domini M CC LVIIII. Indictione secunda.

(1) Vgl. Pachmayr p. 125 und 884. Strasser 338. — Das etwa zum dritten Theile erhaltene Münzsiegel hängt an grünen und rothen Seidenfäden.

96.

1258. October. Wels. — Ein Vidimus gleichen Inhaltes mit dem Nr. 95. — Priuilegium de confirmacione Grauenperg et super aduocacia Fridrici ducis.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 58. Nr. XX. (1)

Otacharus dei gratia Dominus Regni Bohemie. Dux Austrie et Marchio Morauie. omnibus presentia inspecturis in perpetuum. Cupientes Ecclesiarum indempnitatibus prouidere earumque profectibus intendere cum effectu. iustas earum petitiones benigne duximus exaudire. Supplicauit itaque sublimitati nostre. Bertholdus. uenerabilis abbas in Chremsmunster. quatenus priuilegium a bone memorie Friderico Duce. suo concessum monasterio. dignaremur eidem per nostre renouationis gratiam confirmare cuius tenor per omnia talis erat . . . . . Fridericus ect. Vid. Nr. 66. . . . . Nos igitur iustis ipsius

Abbatis inclinati precibus. quod ab eodem Duce in fauorem monasterij in Chremsmunster pie ac prouide in hac parte factum est. ratum et gratum habentes. illud ei per hanc nostre concessionis gratiam duximus confirmandum. Testes. Otto Patauiensis Episcopus. Chunradus Frisingensis Electus. Hermannus Abbas de Altah. Otto et Chunradus Comites de Plein. Heinricus et Wernhardus de Schowenberch. Mocho de Fosenberch. Chunradus de Zetking. Ludwicus et Wernherus de Zelking. Albero et Wichardus de Polnheim. Vlricus de Kapell. Vlricus de Lobenstein. Siboto et Arnoldus de Lonstorf. Chunradus et Ernestus de Asperch. Merboto de Ded. Ernestus de Stein. Heinricus et Otto de Ahleiten. Otto de Chrstelbanch. et alij plurimj. Datum in Wels. In mense Octobris. Anno domini MCCLVIIII Indictione Secunda.

(1) Die erneuerte Urkunde: vom 25. April 1236, enthält hier einen Zusatz, der im Originale nicht erscheint. Vgl. Nr. 66. Note 2. — Das Siegel an grünen und rothen Seidenfäden ist stark beschädigt.

97.

1259. 1. Februar. Anagni. — Pabst Alexander IV. bestätigt nochmals die Einverleibung der Pfarre Weisskirchen mit dem Stifte.

Original. (1)

Alexander episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs .. Abbati et Conuentui Monasterij de Chremismunster ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis. Salutem et apostolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iustum est et honestum tam uigor equitatis quam ordo exigit rationis ut id per sollicitudinem officij nostri ad debitum perducatur effectum. Sane petitio uestra nobis exhibita continebat. quod bone memorie Pudgerus Patauiensis Episcopus Monasterij uestri paupertatem attendens parrochialem ecclesiam de Weizchirchen Patauiensis diocesis in qua ius patronatus habetis. uobis. Capituli Patauiensis ad id accedente consensu in usus proprios deputauit. reseruata perpetuo Vicario in ea seruituro de ipsius ecclesie prouentibus congrua portione ex qua potest commode sustentari. ac Episcopalia. Archidiaconalia. et alia consueta onera supportare prout in litteris inde confectis sigillatis sigillo ipsius Episcopi plenius dicitur contineri. Nos itaque uestris supplicationibus inclinati quod super hoc

prouide factum est ratum et firmum habentes. id auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Anagnie Kalendis Februarii. Pontificatus nostri Anno Quinto.

(1) Die Bulle befindet sich an Fäden aus gelber und rother Seide.

98.

1259. 10. April. — Abt und Convent zu Kremsmünster vergleichen sich mit den Herrn von Traun über die Rückgabe eines von diesen innegehabten Lehens, des Hofes zu Gozoltsau. —

Original. (1)

Nos Bertoldus dei gratia Abbas in Chremsmunster et Conventus ibidem. notum facimus uniuersis presentia inspecturis. quod nobilis vir dominus Haertnidus de Traun. et filius suus Vlricus Curiam in Sozoltsawe. ad manus nostras resignauerunt. quam antea a nobis iure possederant feodali. Hac tamen condicione interposita. quod nos debemus sex scaffia siliginis. post Natiuitatem beate Marie. infra VJJ. dies. de Curia nostra in visichen. et in Epiphania porcum vel pro eo dimidium talentum. annis singulis eis dare. donec aliquod feodum tali censui equivalens. nobis uacet. quod dum ipsis contulerimus a solutione census expressi erimus absoluti. Si autem feodum uacans census maioris extiterit. pro tali superhabundancia facient quod hiis JJJJ personis placuerit. videlicet. Domino Vlrico de Chirichweg. domino Chunrado de Asperch. domino Merbotoni de Ded. Henrico de Ahliten. quorum in hac parte stare arbitrio promiserunt. Si uero feodum minus soluerit. nihilominus illud recipient. ita. quod de censu memorato. tantum defalcare tenentur. quantum collatum predium ipsis soluit. In cuius etiam rei testimonium presentem ipsis litteram porreximus. sigillorum nostrorum munimine roboratam. Testes. dominus Vlricus de Chirichweg camerarius. dominus Chunradus vicarius in Meizchirchen. Chunradus de Asperch. Merboto de Ded. Henricus de Achliten. Hertwicus dens. Dittmarus posacch. Otto von dem Vranen.

Hertnidus de Rentzing. Pehno. Otto liber de Chôstelbanch. Picherus Chunradus Wernhardus Heinricus villici et alij quam plures. Actum anno domini Milesimo CC. LVIIII. IIII idus aprilis.

(1) Die beiden Siegel sind von den Pergamentstreifen bereits abgefallen.

99.

1259. 10. April. — Verzichtbrief Hertnids und Ulrichs von Traun über das Lehen zu Gozoltsau.

Original. (1)

Ego Haertnidus de Traun per presentia profiteor et protestor quod ego et filius meus Vlricus Curiam nostram in Gozoltsaw ad manus domini Abbatis de Chremsmunster a quo ipsam in feodo habuimus. resignauimus. vt ipse in Natiuitate sancte Marie nobis infra VII dies de Curia sua vischen sex scaffia siliginis et in Epifania porcum uel pro eo dimidium talentum singulis annis donet. dum quod aliquod uacans sibi beneficium nobis conferat supradicto censui equippollens. Quomodo autem fiat si feodum maius uel minus fuerit censu et alia in littera nobis ab ipso porrecta plenius continetur.

(1) Das herzförmige Siegel Hertnids hängt an einem Pergamentriemen.

100.

1259. 21. Juni. Altach. — Abt Hermann von Niederaltach erneuert die zwischen seinem Kloster und Kremsmünster schon früher bestandene Verbrüderung in Bezug auf Meßopfer und Gebete für verstorbene Mönche.

Original. (1)

Venerabili in Christo patri et domino. Bertholdo abbati Monasterij Chremsmunstrensis. et eiusdem Ecclesie religioso Conuentui. Hermannus dei gratia abbas in Altah inferiori et Conuentus ibidem. fraternam in domino Caritatem. Cum ab unius parentele principio. nostri et uestri monasteriorum propago descenderit. dignum est ut moderna successio seruet et renouet antique sue originis vnitatem. Quare fraternitatem que inter nos olim fuisse dicitur. si tamen uobis placet renouandam duximus in hunc modum. quod singulis annis post do-

miniram qua cantatur. Domine in tua miſericordia. proxima uacante feria generaliter pro omnibus defunctis in uestro monasterio. apud nos. et pro nostris defunctis in uestro. pulsatis campanis officium unum fiat. uidelicet uigilie ex integro ut est moris. et in mane missa una publice in Conuentu. Preterea ad unam priuatam missam ipso die singuli presbiteri teneantur. alij inferiorum ordinum litterati Quinquaginta psalmos dicant. et qui litteras nesciunt. toties Pater noster. Idem quoque per omnia fiet. quociens nobis alicuius uestrum. seu uobis alicuius nostrum fuerit obitus nunciatus. Supradictis autem de communi consensu et beneplacito adicimus. quod reuerentie vestre venerabilis pater et domine Berhtolde. nunc abbas nos ad hoc singulariter obligamus. ut cum nostro collegio uester transitus innotuerit. tantum pro uobis facere teneamur in tricenario et aliis. quantum pro uno prelatorum nostrorum defuncto. facere consueuimus. ut et uos et vester Conuentus ad idem teneamini domino et patri. Hermanno. nostro nunc abbati. cum suus obitus. fraternitati uestre fuerit nunciatus. Sperantes quod hec spiritualis fraternitas perpetua fiat inter nos confederatio. nostras connectens ecclesias indissolubili uinculo caritatis. Datum in Altah. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Quinquagesimo. Nono. IJ Kalend. Julij.

(1) Vgl. Pachmayr p. 125. — Das Siegel des Abtes aus weißem Wachse iſt ziemlich beſchädigt, das rothgefärbte Conventſiegel noch gut erhalten; beide hängen an Pergamentſtreifen.

101.

1260. 24. April. Spital am Pyhrn. — Abt Berthold von Kremsmünſter und Hertwig von Klaus vergleichen ſich über die Zehenten im Garſtenthale.

Original. (1)

Nos Bertoldus dei gratia abbas in Chremsmunster. Notum facimus uniuersis presentia inspecturis. quod cum nos a consanguineo nostro Hertwico de Chlaus decimam in Gaerstenthal redimeremus. que sibi a predecessore nostro pro centum talentis fuerat obligata. inter nos lis super detentione decime culture hospitalis. et collatione cuiusdam Curie. fuit oborta. que tandem in istos. videlicet dominum Bernhardum hospitalarium. Dominum Chunradum de

Aſperch. Henricum de Ahliten. Henricum de Turri. voluntarie ex utraque parte eſt arbitris permiſſa. Qui arbitri omnes lites ſuper hiis et aliis inter nos et Haertwicum habitas taliter complanarunt. quod dictus Haertwicus redempte decime per biennium recipiat vſufructus. et det in continenti libras. FV. quod et fecit. Inſuper quinque libre ſunt remiſſe ad ſue arbitrio voluntatis. vnum autem annum ex dicto biennio de precedenti habere debuit obligatione. Secundum pro redemptione vexationum omnium ea pro predictis denariis retinebit. Quo vero expleto biennio. nec ipſe. nec alipuis ſibi conſanguinitate. vel affinitate attinens quicquam iuris habebit in decima ſupradicta. Sed eadem ad uſus eccleſie libere et ſine contradictione qualibet reuertetur. Vt autem illud firmum permaneat preſens inſtrumentum ſigillo noſtro et ſigillo hoſpitalis de pirn pro Haertwico. qui ſigillum non habuit. placuit communiri. Teſtes Dominus Bernhardus hoſpitalarius. Dominus Chunradus plebanus de Chirchperch. Dominus Chunradus de Aſchperch. heinricus de Ahliten. Ditmarus de Ottſtorf. Otakaro et alrammus fratres de Lautterbach. Henricus de Turri. Vlricus de Lapide. Vlricus de Tuedich. Otto de Chuſtelbauch dictus liber. et alii quam plures. Actum in domo hoſpitalis Anno domini Millesimo CCLX In Feſto Georij.

(1) Die beiden ovalen Siegel aus weißem Wachſe hängen an Pergamentſtreifen. — Das letztere ſoll ſich in Zukunft immer von ſelbſt verſtehen, außer wenn das Gegentheil ausdrücklich bemerkt iſt.

102.

1260 — 1269. 15. Juni. Mutſchitz. — König Ottocar übernimmt perſönlich die Vogtei über die oberöſterreichiſchen Klöſter, wie dieſe ſie früher freiwillig den öſterreichiſchen Landesfürſten bereits übertragen hatten. — Priuilegium de aduocacia omnium monaſteriorum per Anaſum.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 57. Nr. XVII. (1)

Otacharus dei gratia Boemie Rex. dux Auſtrie. et Stirie. et Marchio Morauie. viris venerabilibus. Abbatibus. Prepoſitis. et vniuerſis Claustralibus. ſuper Anaſum conſtitutis gratiam ſuam et omne bonum. Euacuatis in mente noſtra exparte alipua que fuerunt parulj ad conſcientiam recurrimus. et mature deliberacionis obtutibus intuemur. quod Claustrorum Aduocacias ad quas principes Auſtrie

ipſa Clauſtra ſpontanee elegerunt. metipſi tenere debeamus. et maieſtatis noſtre amminiculo gubernare. taliter. quod apud homines meritum. reportemus et gloriam apud deum. Quare vniuerſitas veſtra ſcire debet. quod ab hac die inantea. deffenſioni et vtilitati Clauſtrorum veſtrorum intendere perſonaliter volumus cum affectu pariter et effectu. nec in hac parte ulli hominum committere vices noſtras. Cum enim idem onus taliter ſit noſtris humeris alligatum. quod deo ſuper eo reſpondere ſpecialiter teneamur. in ipſo ponentes anchoram ſpei noſtre. confidimus. et ſperamus. quod veſtris vtilitatibus et commodis protectionis noſtre Scuto omni Loco et tempore vniuerſis vobis et ſingulis ſuccurrere debeamus. Datum in Leutſchitz. in die ſancti viti.

(1) Das große Majeſtäts-Siegel iſt rückwärts aufgedrückt.

103.

1262. 1. December. Linz. — König Ottocar ſichert dem Kloſter abermals für die Zufuhr von Lebensmitteln völlige Mautfreiheit zu.

Original. (1)

In nomine Sancte et individue trinitatis amen. Otacharus dei gracia Boemorum Rex. Dux Auſtrie. et Styrie. Marchio Moravie. omnibus in perpetuum. Cum quarumlibet actionum mater ſit intentio principalis. circa religioſas perſonas. regalis merito verſatur intentio. qui calcatis mundi illecebris contemplantur celeſtia et poſſunt hoſtiam. tanquam electum genus ſacerdotii. pro peccatis offerre cottidie delinquentum. Hinc eſt. quod nos cenobium ſiue clauſtrum ordinis ſancti benedicti in Chremsmünſter. piis ac paternis uiſceribus amplexantes. propter orationes eorum deuotiſſimas. et noſtrorum peccaminum ablutionem. ipſorum precibus conſequendam. ipſi clauſtro liberaliter indulgemus. victualia vniuerſa. tam in aqua. quam in terra. que ipſis per diſtrictus noſtrarum Mûtarum. quorumque tempore deducantur. vt ſine mûta tranſeant. impedimento et exactione qualibet pretermiſſa. In cuius rei teſtimonium in preſens ſcriptum noſtre maieſtatis Karactere fecimus inſigniri. Teſtes autem huius rei ſunt. Otto de Haſelow. Otto Meiſſawarius. iudices prouinciales. Adapifer de Grizenſtayn. Albertus et Ludwicus de Zelbinge. Albero de Hollnhaym. Vlricus de Lobenſtayn. Hadmarus de Liehtenwerde. Ditricus pincerna

de Dobra. Wernherus de Slierbach. et alii quam plures. Actum anno domini ſMCCLXJJ. In craſtino beati Andree apoſtoli. Datum in lintza. per manum Magiſtri Arnoldi noſtre curie prothonotarii.

(1) Das beſchädigte Reiterſiegel an weißen, rothen und lilafarbnen Seidenfäden gleicht dem bei Herrgott Monum. Austr. I. Tab. IV. Nr. 5. abgebildeten. — Ein zweites Exemplar dieſer Urkunde, deren Siegel faſt ganz zerbröckelt iſt, hat nicht die Beſtimmung: „tam in aqua quam in terra“ und vor dem Zeugen Meissaw. fehlt der Name Otto. — Vgl. Pachmayr p. 885.

104.

1263. 3. Juni. Kremsmünſter. Herzog Ulrich von Kärnthen weiſet dem Kloſter den jährlichen Bezug einer gewiſſen Quantität von Oel, Aalfiſchen und Feigenkränzen an, zu einem Seelgeräthe für ſich, ſeinen Vater und Vorvordern. — Priuilegium de elemoſinis nobis̄ dandis̄.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 66. Nr. XI. (1)

In nomine Domini amen. Ne ea que fiunt in tempore ſimul cum proceſſu temporis a memoria hominum ſicut̄ umbra repente tranſeant et̄ labantur. neceſſe eſt. ut̄ ſcripture teſtimonio quod obliuionis vicium non patitur eternentur. Hinc eſt quod nos̄ Vlricus dei gratia Dux Karinthie dominus Carniole ad noticiam vniuerſorum preſens ſcriptum intuencium cupimus peruenire. quod ob remedium patris noſtri et̄ domini. Bernhardi felicis recordacionis. progenitorumque noſtrorum. et̄ precipue ut̄ ſalus̄ noſtra ex hoc aput̄ dominum augeatur. eccleſie ſiue Monaſterio in Chremſmünſter. olei duas formas. Quadringentas̄ anguillas. et̄ Quadringentas̄ peias̄ ficuum de noſtra libera voluntate donauimus̄ annuatim. Nos quoque nuncium predicte eccleſie circa Purificationem virginis glorioſe annis ſingulis̄ de predicta elemoſina tamdiu tenebimus̄ in Karinthia expedire. donec ipſi eccleſie tantum de redditibus ſuper terram aſſignemus̄. vnde oleum. anguille. et̄ ficus̄ comparari poterunt̄ vel haberi. Sed vt exinde in preſenti vita ſalutis meritum reportemus. Dominus̄ Abbas et̄ conuentus predicti loci ſingulis ſeptimanis̄. in tercia feria vnam Miſſam de ſancto ſpiritu. et̄ quolibet̄ die ſabbati. vnam miſſam de beata virgine. in quibus̄ noſtri habebitur memoria Facient̄ celebrari. Vt̄ autem noſtra donacio robur teneat̄ perpetue firmitatis̄. preſentem cartam ſcribi prouidimus̄ et̄ ſigilli noſtri munimine in cautelam et̄ euidens̄ teſtimonium

roborari. Teſtes vero ſunt Vlricus Comes. de Hernenburch. Cholo de Seldenheim. Sifridus de Meruberch. magiſter Albricus Prepoſitus ſancti virgilii. Nicolaus de Lewenberch. dominus Heinricus. noſter Capellanus. Heinricus de Helfenberch. Ortolfus de Strechwich. Meriandus de Traberch. Vluingus de Trewenſtein. Dithmarus de Engelſchalkvelde. Heinzo de Prune. Fridericus de Stadeke. et alii quam plures. Actum apud Chremſmunſter. Anno ſ̊ℳ̊C̊L̊X̊J̊J̊J̊ J̊J̊J̊. non. Junij.

(1) Vgl. Pachmayr p. 126 und 885. Straſſer S. 338. — Das Reitersiegel iſt gut erhalten.

105.

1263. Ernſt und Hildegard von Stein geben dem Krankenhauſe des Kloſters Güter, Zehnten und Holzgründe zur Stiftung eines Jahrtages und Frohmahles. — De remedio domini Ernesti de Lapide.

Cod. Fridric. Fol. 91. (1)

In nomine domini Amen. Ovia variacio temporum noticie cauſam nouercatur. legum volt ſcrupulus. ſeriem geſte rei. fidelis ſcripti pagina. certoque teſtimonio. ſollerter ac fideliter confirmare. Ego itaque Ernestus miles et Hiltpardis de Lapide. ad noticiam uniuerſorum cupimus peruenire. et preſentibus proteſtamur. quod ob remedium animarum noſtrarum et predeceſſorum noſtrorum. eccleſie ſancti Agapiti in Chremſmunſter. tradimus et aſſignamus ad officium Infirmarie. hos redditus percipere propter deum. vnum feodum in der Swerze apud Petenbach. quod ſoluit tres ſolidos denariorum. in Natiuitate beate virginis. exceptis preſentacionibus feſtorum quod vulgariter dicitur Maeiſat. Item predium retro pomerium in quo reſidebamus. quod ſimiliter perſoluit JJJ. ſolidos denariorum. Item decimam eiuſdem predii que ad minus ad L̊X̊ denarios eſtimatur. Item X̊. iugera lignorum ſuper Schachen. Et hec contradidimus tali modo ut ſingulis annis in anniuerſario noſtro. hoc eſt. JJ. nonas Septembris. a fratribus eccleſie. communiter noſtrarum fiat commemoracio animarum. et vt dictus magiſter Infirmarie ob hoc predictis fratribus. de premiſſis redditibus. conſolacionem hanc faciat illo die. videlicet. vt cuilibet fratrum unus potus vini. et vnus albus panis. cum uno bono ferculo miniſtretur. hoc addito et

adiuncto ut ſi magiſter Infirmarie vel dominus abbas qui pro tempore fuerit predictos redditus ab eccleſia per feodum vel alio modo voluerit alienare. quod extunc ipſi redditus ad heredes noſtros proximiores ſine mora. ſaluaque ſit eis queſtio repetendi. In cuius rei teſtimonium et munimen. teſtes. infra ſcriptos duximus annotandos. Dominus ſſerboto de Ödd. Dominus Chvnradus de Rotenpaumgarten. Heinricus et Otto de Ahlyten. Hertwicus Dens. Otto de Chöperch. Heinricus. de Egendorf. Otto Sarawekk. Pygerus in Fipa. Chvnradus Pernſtn Comes. Catenarius. Richerus de Edelſpach. Johannes de Achlyten. Otto de Chremsdorf. Nezzelpekk. Chvnradus iuuenis de Aſchperch. Alramus de Larterbach. Ortolfus notarius. Actum et datum anno domini ſſ. CC. LX. JJJ.

(1) Vgl. Pachmayr p. 127 und 886. Straſſer S. 340.

106.

1264. 22. Mai. Grafenſtein. — Herzog Ulrich von Kärnthen ſchenkt nach Kremsmünſter Güter im Thale Fumeltsberg und eine Mühle bei Schratenberg mit freier Gerichtsbarkeit. — De redditibus noſtris in Karinthia.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 66. Nr. X. (1)

In nomine domini amen. Ne ea que geruntur in tempore. ſimul cum tempore. repente tranſeant velud vmbra. neceſſe eſt vt omnis actus dignus memoria. ſcripture teſtimonio cui non ineſt obliuio eternetur. Nos igitur Vlricus dei gratia dux Karinthie dominus Carniole vniuerſorum preſens ſcriptum intuencium noticiis inculcamus. quod nos ob reuerenciam virginis glorioſe. pro remedio. et venia delictorum. noſtrorum progenitorum. et vt ſalus noſtra fiat amplior et potior apud deum. Monaſterio ſancti Agapiti in Chremsmünſter. ordinis. ſancti Benedicti. duos Manſos ſitos apud ſanctam Mariam Magdalenam. duos Manſos ſitos ad ſanctum Georgium in valle Vrmoltzperge. et vnum Molendinum in quo piſcator reſidet in fluuio. qui dicitur Münwitz circa Schratenperge. cum omnibus ſuis pertinenciis cultis et incultis queſitis et inquirendis. pomariis ſiluis. pratis paſcuis. viis deuiis piſcationibus aquarum decurſibus. homi-

nibus propriis & liberis. ac omnibus iuribus quocumque censentur nomine. libere & absolute donauimus perpetuo possidendos. preterea predictos mansos & molendinum. cum eorum colonis. eynunc eximimus ab omni iudiciaria seu exactoria potestate. ita. quod nec Iudex noster. nec Officialis. nec preco. neque exactor. cum predictis bonis suis que incolis quicquam habeat ordinare. Sed si quis ratione furti. homicidii uel maleficii ad mortem fuerit contempnatus. is nudus nostro Judici assignetur. rebus remanentibus predicto monasterio. vniuersis. licebit quoque nunciis supradicti Monasterii. supradicta bona. cui voluerint commendare. nullum ius nobis in ipsis bonis penitus reseruantes. excepto. quod grauamina si que in ipsis bonis Monasterium sustinebit. sine dampno & preiudicio ipsius Monasterii retractemus. Et vt nostra donacio. sicut superius est expressa robur teneat perpetue firmitatis presentem Cartam scribi prouidimus & sigilli nostri munimine roborari. in euidens testimonium et cautelam. Huius etiam rei testes sunt. Wernhardus dictus Chnevel. Wilhelmus de Minchendorf. Heinricus de Helfenberch. Heinricus. Durenchardus. et Ortolfus nostri Capellani. Chvnradus. et Fridericus nostri Notarij. Gvntherus Officialis. Heinricus. filius Siglochi. Famungus et alii quam plures. Actum in Grauenstein Anno domini MCCLXXXX. xi. Kalend. Junij.

(1) Vgl. Pachmayr p. 127 und 886. Strasser S. 340. — Das Reitersigel des Herzogs befindet sich an gelben, rothen und grünen Seidenfäden und gleicht dem in den Monum. boic. V. Num. VI. dargestellten; ihm hängt — da jenes in der Mitte der Urkunde angebracht ist — heraldisch zur Linken an Pergamentstreifen das ovale bereits beschädigte Siegel seines Bruders Philipp, obwohl davon keine Erwähnung geschieht.

107.

1264. 25. Mai. Kremsmünster. — Gegen Verschreibung zweier Höfe wird vom Abte und Convente dem Conrad von Aschberg eine lebenslängliche Pfründe, geistige Bruderschaft und ein ewiger Jahrtag mit einem Frohmahle für die Brüder zugesichert. — De curia in Rotenparmgarten.

Cod. Fridric. Fol. 85. Nr. IV.[1]

In nomine domini Amen. Ne res gesta inter uiuos temporum fluxu obliuionis detrimentum uel dispendia paciatur. nos Berchtoldus sola miseracione diuina abbas ecclesie in Chrems-

mraſter. et̃ totus̃ conuentus̃ ibidem per preſencium continencia noticie modernorum et̃ futurorum duximus̃ intimandum quod dominus̃ Ehrnradus de Aſchperch filius̃ domini Ernesti. de conſenſu uxoris̃ ſue et̃ filiorum ſuorum ob remedium anime ſue curiam quandam in Lampach cum omnibus̃ ſuis pertinenciis̃ eccleſie noſtre tradidit et̃ donauit̃. et̃ quod eandem ſibi de gracia ſpeciali reconceſſimus ad dies̃ tantummodo uite ſue. ita tamen. ſi uita ſua ultra ſex annos̃ fuerit̃ prorogata. quod extunc curia ſua in Potenpaumgarten poſt dies̃ uite ſue ſimiliter eodem iure quantum ad proprietatem et̃ poſſeſſionem eccleſie noſtre cedat̃. ſine contradictione qualibet̃ inperpetuum poſſidenda. Et̃ ſi infra illos̃ VJ. annos migrauerit̃ exhac luce. nec dicta curia in Lampach ſit̃ ab Alhartingario pro ₣₣. libris liberata. ſuper ipſa curia in Potenpaumgarten pro redemptione ₣₣.ti talenta habeantur. Wiennenſium. Finitis̃ vero VJ. annis ſi poſt decurſum uite ſue nec dum dictam curiam liberauit̃. quia iam prefata curia in Rotenpaumgarten tua cum priori teſſit̃ totaliter iuri noſtro. proillis ₣₣. libris̃. omnia que anobis obtinet̃ inpheodo nobis̃ ſunt̃ et̃ erunt̃ modis omnibus obligata. Nos autem ipſius̃ deuocionem uerſa uice circa noſtram eccleſiam attendentes eidem domino Eh. prebendam unius̃ domini in uictu et̃ ueſtitu preter cucullam. fraternitatem domus noſtre necnon participacionem omnium bonorum que apud nos̃ fiunt̃ indulſimus et̃ indulgemus̃ liberaliter propter deum firmiter promittentes. ut̃ cum ſuus nobis obitus̃ fuerit̃ nunciatus̃ quod infra ſex raſtas ipſum defunctum ad ſepeliendum nobiscum tranſducere debeamus̃. et̃ quod in anniuerſario ſuo potus̃ uini et̃ unus pulcher panis̃ cum ferculo qualicumque amminiſtretur fratribus̃ annuatim. nichilominus hoc adiecto. quod ſi predictorum bonorum per nos uel ſucceſſores noſtros ab eccleſia noſtra fiat̃ alienacio qualiſcumque. quod ex tunc filii dicti domini Eh. eorumdem poteſtatem habeant̃ repetendi. Ne igitur ſuper hiis̃ que promiſſa ſunt̃ aliqua poſſit̃ in poſterum queſtio uel dubietas ſuboriri. ad tollendam omnem ambiguitatem et̃ maiorem certitudinem retinendam. preſentes̃ litteras ſigillorum noſtrorum munimine et̃ domini Alberonis̃ de Pollenhaim. ipſius quoque domini Eh. cum ſubnotatis teſtibus confirmare duximus in teſtimonium euidens et̃ cautelam. Sunt̃ iſti teſtes. Dominus Merboto de Ödd. dominus̃ Hertwicus dens et̃ filij eius. dominus Ernestus de Lapide. Heinricus et̃ Otto fratres de Achliten. Johannes filius Heinrici. Otto de Ehrperg. Heinricus et̃ Ortolfus de Egindorf. Vlricus̃ de Tidaech. Ficherus̃ de Edelſpach. Ehrnra-

dus et Raeichherus fratres de Aschperch. Alramus de Lautterbach. Krgerus in Pipa. et alii quam plures. Datum et actum in claustro nostro Indie sancti Vrbani. anno domini M. CC. LXIIII.

(1) Vgl. Pachmayr p. 128 und 886. Strasser S. 339.

108.

1264. 13. September. Pichlern. — Philipp, erwählter Erzbischof von Salzburg schenkt dem Kloster zu seinem und seiner Verältern Seelenheil ein Gut von 2 Marken jährlicher Einkünfte mit ganzem Eigenthumsrechte beim Schloße Himmelberg in Kärnthen.

Original. (1)

Philippus dei gratia sancte Salzeburgensis Ecclesie Electus. Apostolice Sedis legatus. omnibus ad quos hoc scriptum deuenerit. presentis uite felicitatem pariter et future. Cum omnium recordari et nullius obliuisci. diuinitatis sit potius quam humanitatis. et ne tradat successus temporis obliuioni. hoc uenire uolumus ad noticiam singulorum presencium quam futurorum. quod pro nostra. parentumque nostrorum. salute. de Predio nostro sito iuxta Ecclesiam. Sulk. sub Castro Himelberc. Duarum Marcarum denariorum redditus. potestatiua manu immediate Monasterio sancti Agapiti in Eremsmunster. Ordinis sancti Benedicti. Patauiensis Dioceſis. tradimus et donamus proprietario Jure perpetuo possidendos nullo penitus Jure in illo nobis Predio reseruato. hoc tantum excepto. quod uulgo Jus sanguinis appellatur. set dictum Monasterium in illa donatione plena gaudeat libertate. sicut idem Predium ad nos hereditaria ratione noscitur deuolutum. Adicientes deuocius requirendo. ut abbas et Conuentus. in orationibus eorum uniuersis memoriam nostri agant. et singuli Sacerdotum totius Conuentus in Missa commendare nos ex nomine Deo cottidie teneantur. Et ut dicta donatio nostra robur obtineat firmitatis. presentes damus litteras. Sigilli nostri munimine roboratas. Actum Puhelaeren. Anno domini. Millesimo. Ducentesimo. Sexagesimo quarto Idibus Septembris.

(1) Das ovale Siegel hängt an weißen, rothen und lilafarbenen Seidenfäden

109.

1266. 20. Februar. Gmünde. — Erzbiſchof Philipp vermehrt ſeine frühere Gabe mit anderen, ebenfalls in Kärnthen gelegenen Gütern, ſo daß die jährlichen Erträgniſſe derſelben 4 Mark betragen. — Privilegium de redditibus noſtris in Karinthia.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 81. Nr. XIII. [1]

In nomine domini amen. Philippus Dei gratia ſancte Salzburgenſis eccleſie Electus. Apoſtolice ſedis legatus. omnibus imperpetuum. Quoniam viciſſitudo temporum cauſam noticie nouerratur. legum uult ſcrupulus. ſeriem geſte rei fidelis ſcripti pagina. certoque teſtimonio perhennari. Hinc eſt. quod Cenobium ſiue clauſtrum ordinis ſancti benedicti in Chremſmunſter. Patauienſis dyoceſis. nos piis ac paternis uiſceribus amplexantes. propter orationes eorum deuotiſſimas. et obreuerenciam virginis glorioſe. noſtrorumque et progenitorum noſtrorum peccaminum ablutionem. ipſorum precibus conſequendam. ipſi clauſtro. de ueris poſſeſſionibus noſtris. liberaliter dedimus et aſſignauimus in redditibus quatuor ſMarcas. eo iure. quo nos hactenus uſi fuimus. imperpetuum poſſidendas. Sunt autem ſite poſſeſſiones. circa caſtrum noſtrum Hymelberch. iuxta parrochiam Sülk. duo manſus. qui ſoluunt duas ſMarcas. Item in tych. et vnderm Chozzel. et lebyn. ſoluuntur ſimiliter due Marce. renunciantes omni iuri nichilominus ad predicta. in poſſeſſionibus memoratis. ita. ut nullus preco. de noſtris. uel iudex. uel alius qualiſcumque. in eiſdem. aliquam iuriſdictionem ſeu poteſtatem audeat exercere. uel aliquid iuris impoſterum vendicare. ſiue ſit in paſcuis uel in pratis. nemoribus. cultis et incultis. queſitis et inqueſitis. quocumque nomine noſcantur predictis poſſeſſionibus attinere. hoc excepto. ut ſiquis maleficus. ſecundum rationem inventus fuerit in eiſdem. quod idem. ſecundum quod eſt cingulo circumcinctus. tradatur noſtris iudicibus. puniendus. Volumus etiam et promittimus bona fide. ſine omni exactione. queſtu et utilitate. perſonaliter defendere dicta bona. obreuerentiam beate Marie Virginis glorioſe. In cuius rei teſtimonium et cautelam. preſentem litteram ſigilli noſtri munimine. decreuimus roborandam. et procedit de noſtra optima voluntate. quod hec donatio per appoſitionem ſigilli fratris noſtri ſimiliter confirmetur. Teſtes autem ſunt iſti. dominus Ludwicus cappellanus noſter. prepo-

ſitus Secowenſis. Ulricus notarius. Heinricus de Laverſhaym notarius. Rudolfus notarius. Magiſter Albertus medicus. Dominus Rudolfus miles. Filius domini dieteriei de Althaym. Matheus de Himelberch. Heinricus officialis ibidem. Ramungus ciuis de ſancto vito. Actum et datum in Mende. Sabbato. quo cantatur. Intret oratio mea. Anno Domini MCCLXVJ.

(1) Vgl. Pachmayr p. 129 und 886. Straſſer S. 342. — Das Siegel des Erzbiſchofes hängt an grünen, gelben und blauen, das ſeines Bruders an weißen, grünen, rothen und blauen Fäden aus Seide.

110.

1266. 4. Juni. Kremsmünſter. Heinrich und Eliſabeth von Achleithen ſtiften ſich zu Kremsmünſter durch Anweiſung eines Talentes jährlicher Renten einen Jahrestag; letztere gibt auch drei „Zinsleute“, aus deren Einzahlungen ein Frohmahl beſtritten werden ſoll. — De remedio Heinrici de Ahlyten et vxoris sue Elyzabeth.

Cod. Fridric. Fol. 90. (1)

Nos Berchtoldis diuina miseratione abbas Chremsmunstrenſis et eiusdem loci conuentus. notum facimus uniuersis presentem paginam inspecturis. quod Heinricus felicis memorie de Achleiten. vna cum vxore sua Elyzabeth. de consensu heredum suorum sancto Agapito. ceterisque reuerendis eiusdem ecclesie sanctis. unum talentum reddituum annuatim pro animarum suarum remedio contulerint. taliter. ut cum anniuersarius dies predicti H. occurrerit. ipse tampuam primus sue depositionis dies. cum plena vigilia et missarum sollempniis. ab eiusdem ecclesie fratribus peragatur. Adhec. cum ipsa Elyzabeth memorata. uiam vniuerse carnis ingressa fuerit. anniuersarius ipsius vna cum mariti sui anniuersario collocata. parili orationum iusticia perfruatur. Bona autem subscripta sunt. ex quibus predicti redditus persoluuntur. videlicet in Belling LX denarii in Natiuitate beate virginis. et LX. denarii. in festo S. Georij Item deagro in Retzing LX. denarii. in Natiuitate S. Marie. et XXX. in festo S. Georij. Preterea ipsa El. et pueri sui reliquos XXX. denarios persoluent annuatim in festo S. Georij. quo usque ecclesie in Chremsmunster abipsis in XXX. denariorum redditibus annuatim fuerit satisfactum. Homines uero in predictis bonis residentes eisdem tamdiu

perfruantur. quamdiu poſſint ſufficere ſeruiendo. Inſuper Elyzabeth ſepedicta pro remedio mariti. et ſui. tres homines. uidelicet quandam matronam. Alheide nomine. cum duabus filiabus ſuis Gerdrude et Ofmia. cenſuales ſancto Agapito conſtituit. quamlibet earum ſingulis. pro cenſu. quinque denarios reddituram. Contulit autem taliter hos redditus ut inanniuerſario prefati mariti ſui quolibet anno cuilibet dominorum de conuentu cedat unum poculum uini et unum ferculum et albus panis. hac condictione interpoſita. ut nec abbas Berchtoldus. aut ullus alter ſubſequencium poſſit ecclefie hos redditus alienare. ſi uero alienare per uendicionem. aut quolibet alio modo quis preſumpſerit. ad uſus heredum Heinrici nominati libere deuoluantur. Huius autem rei teſtes ſunt. Magiſter Wernhardus canonicus Patauienſis et plebanus in Syrnich. Johannes plebanus in Stainchyrchen. Ditmarus de Ofterf. Wernhardus de Ritterbach. Ernestus de Lapide. Otto de Achlaiten. Johannes de Ahliten. Gotfridus de Pernow. Heinricus de Egendorf. et alij fide digni. Ne autem aliqua ſuper hiis in poſterum exoriri poſſit calumpnia. preſentes noſtro. et conuentus ſigillo duximus roborandas. C. Datum in Chremſmunſter anno domini M.CC.LXVJ. JJ. nonas Junij. Indictione JX.

(1) Vgl. Pachmayr p. 129 und 886. Straffer S. 342.

111.

1266 circ. — Abt und Convent beſtimmen die zukünftig geſchehenden Schenkungen an das Kloſter für das Krankenhaus und weiſen inzwiſchen dieſem, bis jene jährlich 15 Talente abwerfen, die hier benannten Güter an. — De Potenpawmgarten et Lampach.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 90. (1)

In Nomine Patris. Amen. Nos Bertholdus diuina miſeratione. Abbas Eccleſie In Chremſmunſter. et totum Capitulum eiuſdem loci. Cognouimus prouida ſollicitudine. quod quedam obedientia Eccleſie noſtre. que infirmaria nuncupatur. perincuriam. uel negligentiam anteceſſorum noſtrorum. non habuit poſſeſſiones uel redditus aliquos. a tempore. cuius non exſtat memoria. volentes itaque. indempnitati huiuſmodi. ſalubri remedio. prouidere. ut cultus diuini numinis noſtris

temporibus augeatur. et fratres nostri regularia instituta. sanctiori proposito. teneant. et obseruent. communi consensu omnium. et singulorum precibus. pariter. decreuimus. prouide statuendum. ut omnes possessiones. et redditus. qualescumque fuerint. qui ex nunc. inposterum. pia deuocione. fidelium. adnostram Ecclesiam fuerint collate. inusus et perpetuam donationem cedant prefate infirmorum domui perpetuo possidenda. nichilominus adicientes. quod due curie domini Chunradi de Asperch in rotenpaůngarten. et in tanpach site. cum feodo Heinrici de Egendorf. et mortuario Heinrici de Ahleiten ad sepe dictam domum transeant. cum iuribus pretaxatis. donec. cum eis et aliis possessionibus de ℔ talentis wiennensis monete. ipsi domui prouisum sit in redditibus. utiliter. atque plene. insuper statuimus ut predictorum reddituum collatoribus integre sua iura. inanniuersariis quantum ad exequias et consolationes ex hoc fratribus exhibendas permagistrum dicte domus secundum quod per eos diffinitum extiterit. absque qualibet molestia. summa cum reuerentia. conseruentur. quod autem. preter hec ecclesie acquiritur. in eiusdem utilitatem. prout melius uidebitur conuertatur. et ut hec constitutio plurium consilio. et consensu omnium. innostro capitulo approbata. non possit vmquam. peraliquem actum contrarium. uel obstaculo contradictionis infringi. uel permodum aliquem abrogari. ipsam curauimus per publicum instrumentum sigillorum nostrorum munimine roborare. Acta sunt hec Anno domini MCC ....

(1) Vgl. Pachmayr p. 126. Strasser S. 339. — Beide nehmen das Jahr unrichtig an, denn hier geschieht des Ahleithner-Vermächtnißes S. Nr. 110 Erwähnung. — Die Siegel aus weißem Wachse sind oval; das des Abtes ist bereits etwas unkenntlich.

112.

1269. 31. Dec. — Abt und Capitel verleihen Hertnid von Schaumberg und seinen Erben den Hof zu Ruleiching. — De redditibus camere.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 88. Nr. I. (1)

Nos Bertholdus. diuina miseratione. abbas Ecclesie In Chremsmunster. et Conuentus eiusdem. loci notum fieri cupimus uniuersis. quod nos ad instantiam. domini Hertnidi de Schaumberch. cuius deuotionem erga nostram Ecclesiam. vidimus habundanter sibi et suis heredibus Curiam nomine Ruleichingen ad

officium Camere nostre[2] pertinentem. contulimus. ut ipse et sua posteritas infesto sancti Andree. ad eandem Cameram. medium talentum wiennensis usualis monete soluere debeat. annuatim tali uidelicet conditione. interposita. et adicta. ut quando predictus. dominus Hertnidus uel sua posteritas. qui tunc erunt eandem curiam possidentes dictam pensionem non soluerit intermino supradicto. extunc secundum ius commune. Ecclesie nostre post finem sex ebdomadarum. inter solidos eiusdem monete. idem possessores teneantur obnoxii proemenda. Si uero supradictam pensionem et emendam in eodem anno neglexerint. persoluere. anno eodem eis integro permanente. tunc demum ipsi possessores. ab omni iure suo cadant. et memorata curia sine contradictione qualibet cum omnibus suis iuribus. ad nostram ecclesiam reuertatur. Ne igitur fraus uel malicia. predicto contractui. valeat in posterum subrepi. curauimus ipsum roborare per publicum instrumentum cum munimine sigillorum dependentium. ineodem. Datum Anno Domini MCCLXVIIII. II. Kal. decembris[3] Infesto. sancti Siluestri Amen.

(1) Vgl. Pachmayr p. 131 und 887. — Nur das Siegel des Schaumbergers ist gut erhalten.

(2) Randnote: „Notandum de Haiting. Anno domini MCCLX idem abbas Berhtoldus hubam vnam in haiting contulit Chunrado de perntal sub censu LX denariorum Nycolai. ad cameram. simili condicione. R. priuilegium." Dieses hat sich aber nicht mehr erhalten.

(3) Soll Januarii heißen.

113.

1270. 19. Mai. Znaym. — König Ottocar erneuert und bestätigt die Urkunde vom 12. December 1255, durch welche das Marchfutter von S. Martinsberg erlassen wurde.

Original.[1]

Ottakarus dei gracia Boemie Rex. Dux Austrie. Styrie. et Karinthie. Marchioque Morauie. Dominus Carniole Marchie et Egre. Omnibus presens scriptum inspecturis graciam suam cum plenitudine omnis boni. Cum diuina clemencia semel elargita munera. ad sui conspicit nominis gloriam reuocari. tanto maiora tribuat. quanto per ea sue dignitatis religionem uiderit ampliari. Nos ad dei gloriam. et honorem. ac eterne felicitatis intuitu beneficium gracie specialis iam

dudum. venerabili. Abbati et conuentui in Chremsmunster per nostre dextram serenitatis inpensum pariter et concessum eisdem Abbati et conuentui decernentes in perpetuum obseruare. priuilegium predicto monasterio in Chremsmunster concessum. ad rei memoriam perpetuam duximus renouandam. Forma uero priuilegii nostri prioris talis est... Ottakarus ect. Vid. Nr. 85. . . . Ad noticiam igitur tam presencium quam futurorum dictis Abbati et conuentui in Chremsmunster presens scriptum nostrorum sigillorum munimine duximus[1]. Foborandum. presentibus testibus infra scriptis Domino. Ottone de hazlaw. Ottone Camerario de perchtoldesdorf. Kapotone pincerna de valchenberch. Heyurico de hauwenueld. Stephano de Mleychslaw. Chunrado scriba nostro per Anasum et aliis quampluribus fidedignis. Actum in Znoym Anno Domini MCCLXX. et Datum per Manum magistri vlrici. prothonotarij nostri. IIII Kalendas Junij.

(1) Das an roth- und grünseidenen Fäden hängende Münzsiegel findet sich bei Hergott. Mon. Austr. I. Tab. IV. Nr. 5.

114.

1274. 2. Mart. — Abt Berthold und der Convent zu Kremsmünſter verpfänden den halben Schwaighof zu Eggenberg an den Cleriker Heinrich von Inne für ein Darlehen an Geld, das ſie zur Beſchickung des Concils zu Lyon bedurften.

Monum. boic. XXIX. II. p. 506 nach dem Original.

In nomine domini. Amen. Vt frequens obliuio. que bone rectordationis federa. et pias causas. in mentis ducit exilium et errorem. a nostris procul finibus expellatur. Nos B. dei gratia. Abbas Chremsmunstrensis Ecclesie. totumque collegium loci eiusdem. scripture testimonio. dignum duximus commendare. Ac presentibus publice protestamur. Quod imminente tempore. quo nos. B. Abbas. pro nobis. et conuentu nostro. Ad concilium generale. quosdam de fratribus nostris. transmittere contingebat. et propter dispendia rerum et diuersos defectus monasterii nostri paratam pro expensis pecuniam sufficientem. nulla industria. seu studio habere possemus. propter hoc specialiter. prout moris est. in nostro capitulo conuenientes. omnium nostrum in hoc resedit consilium et uoluntas. Quod ab Hainrico clerico. dicto de Inne nunc prouisore aiute in Obernberg. predicta urgente necessitate. recepimus. xxx. martis puri argenti. quas dedit et tradidit nobis paratas. et in recompensationem eiusdem pecunie. unanimi consensu. pro nobis et successoribus nostris. uice et nomine monasterii nostri. libera donatione. dedimus et contulimus dicto. H. recipienti iure precarie. pro tempore uite sue. aiedam partem. Curie nostre in Ahhenperch. cum decimis. et omnibus et singulis que infra confines dicte curie continentur. Accessibus et egressibus suis. usque in uiam publicam. et cum omnibus et singulis que habet supra se. uel infra se. seu intra se. integraliter. omnique iure et actione. usu seu requisitione. dicte curie modo aliquo pertinente. Solo iure excepto. quod aput nos uulgariter nuncupatur. Wochendinst. Ad habendum. tenendum. et possidendum. et quicquid sibi deinceps pro tempore uite sue placuerit faciendum. Saluo nobis et monasterio nostro. iure

dominii et proprietatis. Huiusmodi autem donationem seu collationem fecimus tali pacto. Quod si a festo Georii proximo. ad duos annos. Curiam domini Wetzelonis in Sippach. cum omnibus suis pertinentus. in totum absolutam. sibi conferemus et assignabimus. extunc media curia in Ehrenperch ad nostrum redibit monasterium. et cedet nostris iuribus sicut ante. et curia in Sippach integraliter cum suis pertinenciis. ad ipsum. Heinricum deinde pertinebit. omni iure sicut de alia superius est expressum. Post tempus uero pretaxatum. si ante non procurauerimus permutationem ut est predictum. talis permutatio in hac resideat arbitrio uoluntatis. et si forte priorem mediam curiam elegerit retinere. et prouentus eiusdem plus ualeant quam prouentus curie in Sippach. cum suis pertinenciis. illud nobis refundere tenebitur ad arbitrium domini Engelschalci de June. Ottonis de Ahliten. Vlr. de Sluzzelberch. Richeri de Edelspach. quorum arbitrio refusionem huiusmodi duximus committendam. Assimus autem nuncios dicti H. loco ipsius. in corporalem possessionem. medie partis curie sibi collate et tradite. in Ehrenperch. promittentes unanimiter et sincere. pro nobis et successoribus nostris uice et nomine monasterii nostri. litem uel controuersiam sibi uel alii suo nomine possidenti. super dicta curia media. uel suis pertinenciis. ullo tempore non inferre. nec inferenti. modo aliquo consentire. Sed ipsam cum omnibus suis iuribus supra expressis. sibi uel alteri suo nomine possidenti. pro tempore dumtaxat vite ipsius. H. ab omni homine. et uniuersitate. legitime defensare et auctorizare. et predictam donationem concessionis. et omnia et singula supradicta. firma et rata habere. et tenere. et non contrafacere. uel uenire. per nos uel per alios de iure uel de facto. sub pena expensarum et refectione dampnorum extra litem et in lite. sub obligatione bonorum monasterii nostri. Et pena soluta uel non. predicta firma perdurent. Ad hec sepedicto. Heinrico tanquam speciali nostro et caro sincere in domino. damus fraternitatem conuentus nostri. omnium beneficiorum nostrorum. ipsum in domino participem constituentes. et in signum istiusmodi fraternitatis. sibi singulis annis. unum pellicium et duos filtratos calcios ordinamus et constituimus in festo Martini. de Camera nostra dari. Vt autem omnia et singula supradicta permaneant inconuulsa. nos. B. abbas. sigillo nostro. et nos fratres de collegio concordi uoluntate sigillo capituli nostri in hiis scriptis redicta decre-

uimus comuniri. Testes uero sunt isti. dominus. Engelscalcus et Wernhardus. fratres dicti de Inne. Otto de Ahlitein. Vlricus de Slvzelberch. Vicherus de Edelspach. Heinricus de Ogendorf. Otto de Sitterbach. et alii quam plures. Acta et data sunt haec Anno domini. Aj. cc. Jxxiii. vi. Jonas. Martii.

Appendent duo sigilla.

115.

1277. 10. Jan. — Vergleich zwischen dem Probste zu Ranshofen und Conrad von Aichberg, vermittelt durch Weikhart von Polheim und Dietrich dem Stadtrichter in Wels, über ein Gut zu Aichberg.

Original. [1]

Nos Wichardus de Polnhaim senior. dei gracia. et Diethericus Judex Ciuitatis Jn Welsa. omnibus notum facimus. perpresentes. quod. pro contencione sopienda. quam. Prepositus Ranshouensis habuit contra. Chunradum. de Aichperg. super. quodam predio dicto in. Aichperg. quod est Ecclesie in Ranshouen. ita. per nos et ceteros ciues in welsa. est efficaciter. et finaliter arbitratum. de consensv dicti Prepositi. et Chunradi prenotati. quod ipse Chunradus de Aichperg debet dictum predium soluere ab obligatione. hainrici mutarii in Linza. cui preter consensum Prepositi. Ranshouensis. et conuentus ibidem. obligauit. pro viii. talentis. infra festum Pentecostes nunc venturi. fieri debet ipsa solucio. per Chunradum sepe dictum. sine detrimento Ecclesie Ranshouensis. quam solucionem. quocumque modo infra illud tempus neglexerit. statim ipsum predium in Aichperg. libere. et integraliter erit Ecclesie Ranshouensis. et Chunradus predictus. est priuatus iure suo hereditario. quod habuit in predio pretaxato. similiter etiam ipse Chunradus in ipso predio iure suo est priuatus. si quando temerarie neglexerit dare seruicium. de ipso predio. et duas mansiones. annis singulis Ecclesie. uel. Preposito Ranshouensi. non obstantibus aliquibus causis siue dampnis que possunt in ipso predio malo fortuito prouenire. Anno domini. Aj. C. C. Lxxvii. Acta sunt hec. iii. Idus. Januarii. Et ne hec. a quoquam valeant immutari. hanc cartam. sigillo. nostro. et sigillo ciuitatis fecimus roborare. Preposito Ranshouensi. pro testimonio et cautela. Huius rei testes

ſunt. Wichertus edelſpach. Wernhardus pauraaer. Thunradus de. alhalming. chunradus furtan. Gotfridus ſwerl. ortolfus Judex et alii quam plures fide. digni.

(1) Die Siegel ſind verloren.

116.

1278. 26. Jan. Kehr. — Revers Leos von Aichberg dem Gotteshauſe Hanshofen übergeben, in Bezug auf das Lehen zu der Linden.

Original.

Dieſes Document iſt bereits abgedruckt in den Monum. boic. III. p. 343. — Die Siegel ſind abgefallen.

117.

1279. 4. Nov. Linz. — Kaiſer Rudolph I. erneuert und beſtätigt die vom Herzoge Friedrich II. ausgefertigten Inſtrumente, bezüglich der Verzichtleiſtungen Hertnids von Ort und Heinrichs von Grafenſtein und ſichert dem Kloſter die hergebrachte Mauthfreiheit auf's Neue zu. — Priuilegium de confirmatione priuilegiorum fridrici ducis super aduocacia.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 59. Nr. XXIII. (1)

Rudolfus dei gratia Romanorum Rex semper augustus. Omnibus. Inperpetuum. Liberalitatis opus nobile. Regalem magnificentiam. a qua egreditur sic decorat. quod. dum ad Religiosas personas extenditur. temporalem adauget honorem. et futuram salutem promittit. Nouerit igitur presens etas et successio futurorum. quod honorabilis abbas de Chremsmunster. et Conuentus ibidem. nostram accesserint presentiam humiliter supplicantes. vt sibi duo priuilegia. a quondam. friderico austrie et Stirie duce ac domino Carniole. ipsis tradita et concessa. confirmare de benignitate Regia dignaremur. Cuius primi priuilegii tenor est talis . . . . : . Vid. Nr. 70. . . . . secundi uero Priuilegii talis est tenor . . . . . Vid. Nr. 68. . . . . Nos autem predictorum abbatis et Conuentus Monasterii Chremsmunsterrensis pijs Supplicationibus fauorabiliter inclinati. predicta priuilegia in singulis suis articulis. prout superius exprimuntur. rata habentes. et grata. ea ex plenitudine Regalis clementie. innouamus. et liberaliter confirmamus. Et ut abbas et fratres prefati. a nostra muni-

ficentia. aliqua speciali gratia gaudeant et munitos. ipsis benuole indulgemus. quod vbique per terram et aquas sua victualia deduci valeant. sine qualibet exactione thelonii siue alte iuxta consuetudinem ipsil. et suo monasterio. temporibus Illustrium quondam terrarum istarum principum. obseruatam. Testes omnium premissorum sunt. Venerabiles Petrus pattauiensis et Johannes Curiensis. Episcopi. Illustris. Albertus dux Saxonie. Nobiles viri. fridericus. Burgrauius de Nurenberg. Meinhardus Tirolensis. Burchardus de hohenberch. hermanus de hennenberch. hugo de Werdenberch. et Euerardus de Katzenellenbogc. Comites Wernhardus de Scowenberch. Otto de Lichtenstein. et alii quam plures. In cuius confirmationis et gratie nostre testimonium et robur perpetuo valituruin. presentem paginam exinde constribi et maiestatis nostre Sigillo fecimus communiri. Datum in Linza pridie nonas Nouembris Indictione VIII. Anno domini Millesimo ducentesimo septuagesimo nono. Regni vero nostri Anno Septimo.

(1) An gelben und lillafarbenen Seidenfäden befindet ſich das noch ziemlich wohl erhaltene Threnſiegel. — Vergleiche Pachmayr p. 138.

118.

1279. 4. Nov. Linz. — Kaiſer Rudolph I. beſtätigt und erneuert den Freiheitsbrief ſeines Vorgängers Friedrich II. vom 14. Jun. 1217; er confirmirt auch die Verzichte Hertnids von Ort und Heinrichs von Grafenſtein. — Privilegium de confirmatione privilegiorum Fridrici imperatoris super aduocacia.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 58. Nr. XXII. (1)

Rudolfus. Dei gracia Romanorum Rex semper augustus. Omnibus Imperpetuum. Ad soliditatem throni Regalis conferre dinoscitur. si ad religiosas personas. et loca diuino cultui deputata. consideracio benigna porrigitur. et ad ipsorum libertates et gracias conseruandas. gracioſa protectio principis inuenitur. Nouerint igitur vniuersi tam posteri quam presentes. quod accedens ad nostram presenciam honorabilis. fridericus. abbas de Ebremsmunster. quoddam priuilegium inclite Recordacionis Friderici quondam Romanorum Imperatoris augusti. predecessoris nostri nobis exhibuit. petens humiliter ac deuote. ut ipsum priuilegium et quicquid continetur in ipso confirmare

de nostra gratia dignaremur. Cuius tenor est talis..... In nomine ett. Vid. Nr. 57..... Hos igitur qui ex assumpti Regiminis debito. ecclesiarum pretipue et regularium personarum tranquillitati et comodo. volumus et tenemur prospicere. et libertatis ipsis indultas. fauorabiliter conseruare. deuotis abbatis predicti pretibus inclinati. supra scriptum priuilegium. et omnia in ipso contenta. auctoritate presentis decreti liberaliter confirmamus. innouamus. et Sibi ac suo monasterio. huius scripti patrocinio imperpetuum communimus. Et quia quondam Henricus de Grauenstayn. et Hernidus de Ort. in Illustris quondam Friderici ducis austrie et Styrie presentia constituti. aduocatiis. exactionibus. et aliis Juribus quibustunque. que ipsis in possessionibus ante dicti Monasterii competebant. uel competere uidebantur. renunciauerunt libere et cesserunt. sicut in prefati ducis Instrumentis. uidimus contineri. Hos cessionem et renunciationem huiusmodi approbantes. ipsam memorato abbati et suo monasterio. de beneficentia Regia Imperpetuum confirmamus. Sub interminatione igitur gratie nostre districtius inhibemus. ne quis Imperii fidelium. cuiustunque status aut conditionis existat. contra premissa omnia aut aliqua premissorum. in aliquo uenire audeat uel presumat. Quod qui fecerit. grauem nostre Maiestatis offensam se nouerit incursurum. In quorum omnium testimonium et perpetui roboris firmitatem. presentem paginam exinde conscribi. et Maiestatis nostre Sigillo iussimus communiri. Testes huius rei sunt venerabiles Petrus Patauiensis et Johannes Curiensis. Ecclesiarum Episcopi. Illustris albertus dux Saxonie. Hesinhardus tyrolensis. Fridericus Burchgrauius de Nurenberch. Hermannus de Hennenberch. Burcardus de hohenberch. Hugo de Werdenberch. et Eberhardus de Katzenelnbogen. Comites. Wernhardus de Schowenberch. Otto de Lichtinstein. aliique quam plures. Signum domini Rudolfi Romanorum Regis Inuictissimi. [Monogramma.]

Datum per manum Magistri Gotfridi Regalis aule protonotarii. anno domini Millesimo. ducentesimo. Septuagesimo Nono. Indictione VIII. Regni vero nostri anno Septimo. Actum apud Linzam. II. Nonas Nouembris. anno et Indictione prescriptis.

(1) Vergleiche Pachmayr p. 138. — Das sehr gut erhaltene Majestätssiegel hatten gelbe, rothe und grüne Fäden aus Seide.

119.

1279. 5. Nov. Linz. — Kaiser Rudolph I. sichert der Abtei die altherkömmliche Mauthfreiheit in Bezug auf Lebensmittel-Zufuhr auf's Neue zu. — Privilegium de transitu aque.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 59. Nr. XXIV. (1)

Rudolfus dei gratia Romanorum Rex semper augustus. Vniuersis Officiatis. Judicibus. et Jutariis per Austriam. Styriam. et Anasum constitutis. gratiam suam et omne bonum. Quia dilecti deuoti nostri.. abbas et fratres Monasterii de Ybrensmunster hac apud predecessores nostros libertatis gracia. usque ad hec tempora sunt gauisi. quod tam per terras quam per aquas ubique. ab omni exactione. thelonio. siue muta. quoad sua victualia deducenda. liberi esse debeant et immunes. vniuersis vobis et singulis districte precipimus et mandamus. quatenus iuxta consuetudinem dictis abbati et fratribus hactenus obseruatam. nullas ab ipsis mutas. siue thelonia requiratis. Quin potius ipsos aut eorum familiam. cum victualibus suis. ab exactione grauamine. et impeticione. qualibet. transire libere permittatis. Datum apud Linzam Idus Nouembris Indictione VIII Anno Domini Mo. CC. L xxix. Regni vero nostri. anno Septimo.

(1) Abgedruckt bei Kettenpacher p. 208. — Vergleiche Pachmayr p. 139. — Das Siegel, an gelber und lillagefärbter Seide hängend ist bedeutend schadhaft.

120.

1280. 20. Jan. — Der Minoriten-Guardian und Convent in Stein treten an Kremsmünster einen halben Weingarten in der Frechau ab, wovon das Bürgerrecht an das Stift St. Florian zu zahlen kommt. — De vinea in frechow.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 85. Nr. V. (1)

Vt facta hominum firmior permaneant. necesse est ea litteris et testibus communiri. Vnde est quod nos frater wilhalmus. Gardianus domus fratrum minorum in Stain. tam presentibus quam futuris. harum noticiam habituris. cupimus esse notum. quod de unanime voluntate fratrum nostrorum dimidietatem vinee in vrechow

Site. quam nobis Jůta pie recordationis. quondam uxor Swikeri Calcificis fratrum predicatorum in chremo. testabitur. ipso Swikero suo marito suo. qui dictam vineam tenebit ad dies suos. consentiente. ob anime sue remedium in extremis. venerabili domino friderico abbati de Chremsmunster. cuius Ecclesie Chremsmunster scilicet. partem alteram ipsius vinee est testata. presente dicto Swikero et annuente. duximus pro viii talentis denariorum wiunensium. fratribus in alios usus redigendorum. cum possessiones et predia. ordo noster prohibeat. nos habere. vendere simpliciter et pretise. ita. ut postquam dictus Swikerus viam Carnis ingressus fuerit universa pretacta vinea. ad Chremsmunstrensem Ecclesiam libere devolvatur. adiectum est etiam ut pro iure civili Domui Sancti Floriani viii denarii. et obulus. in die Sancti Michahelis. annis singulis offeratur. ut autem prenotata omnia. Chremsmunstrensi Ecclesie. sine cauillatione qualibet obseruentur. presentem Cedulam exinde conscriptam. communitatis nostre Sigillo. nec non Ciuium in Stain procurauimus Roborari. Quorum testibus qui sunt hii. dominus Irnfridus uenerabilis Canonicus patauiensis. Archidiaconus Austrie. et decanus in Chremse. dominus Sifridus. plebanus in Stain. Marquardus Notarius. Chunradus Seuelder. Hainricus filius suus. Hainricus Striba. Otto aput Ecclesiam. Chunradus filius hilperi. Chunradus Sitis. Eberhardus decimator. Hilperus christanus consubrinus suus. Ciues in Stain. vlricus Jorniger. Richerus de Edenlinspach francho. Rapoto de Hovtern. Jungricus frater suus. Chunradus panifex. Acta sunt hec anno domini M. CC. Lxxx. xiii. Kal. februarii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 140.—Das Siegel des Guardians ist oval und etwas beschädigt. Gut erhalten ist das Conventsiegel von St. Florian; weniger das der Stadt Stein.

121.

1284. 4. Jul. — Kremsmünster und Niederaltach erneuern die schon früher eingegangene Gebetsverbrüderung für Verstorbene und geben ihr eine größere Ausdehnung.

Original. (1)

Reuerendo in Christo patri et domino friderico venerabili abbati in Chremsmvnster eiusdemque loci honorabili Collegio. Poppo dei gracia abbas in altah inferiori et conuentus ibidem. oracionem in domino Jesu Christo. Dudum inita inter vestrum et

noſtrum monaſterii. fraternitatis mutue. cariſſima nobis pacta. deſiderantes in ſuo vigore durare. ea ad inſtantiam et requiſitionem cariſſimorum fratrum. Chunradi et Ditmari. cum aliquibus additionibus preſentibus innouamus. Singulis igitur annis poſt dominicam domine intua miſericordia. proxima vacante feria. omnibus apud vos defunctis in noſtro monaſterio et pro noſtris defunctis in veſtro monaſterio pulſatis campanis officium vnum fiat. videlicet in veſperis vigilie ex integro ut eſt moris. et de mane miſſa vna publice cum Conuentu. preterea ad vnam priuatam miſſam ipſo die ſinguli preſbiteri teneantur. alii inferiorum ordinum litterati. quinquagintа pſalmos dicant. et qui litteras neſciunt cum Aue Maria dicant tocies pater noſter. et corporalem quilibet ſuſtipiat diſciplinam. Cum vero alicuius veſtrum nobis fuerit obitus nunciatus ſeu vobis alicuius noſtrum ſinguli preſbiteri ad tres priuatas miſſas teneantur. alii inferiorum ordinum litterati ad vnum pſalterium. non litterati autem dicant ſecundum conſuetudinem cum Aue Maria innumero pater noſter. et inſuper quilibet tres corporales accipiat diſciplinas. Pro vobis vero domine Friderice abbas. in veſtro obitu in miſſis vigiliis et orationibus. omnia faciemus. que apud nos pro noſtris abbatibus fieri ſunt conſueta. vt michi popponi abbati ſimiliter apud nos fiat cum meus obitus nobis fuerit nunciatus In cuius rei ampliorem memoriam preſentes litteras veſtre tranſmittimus caritati. Datum Anno domini M. CC. Octogeſimo Quarto. iii. Nonas Julii.

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 131. — Die beiden Siegel ſind oval; auch gut erhalten.

122.

1286. 7. Jul. — Gewährsanſchreibung. Gozzo und ſein Sohn Irnfried, Richter in Krems, bezeugen den Ankauf eines Weingartens im Weinzirlberg durch den Abt von Kremsmünſter, mit Angabe der davon zu leiſtenden Zahlungen. — Priuilegium de vinea in Weinzvrlperg.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. IV. (1)

Nos Gozzo et Irnfridus filius eiusdem Judex in Chrems. tenore preſentium publice profitemur. quod venerabilis dominus Abbas de Chremsmunſter Fridericus nomine. vineam alteri dimidii Jugeris in winzurlperg ſituatam. ab Engelperto amico noſtro.

omni. Jure quo alie vinee solent emi coram nobis libere comparauit. perpetuo possidendam. de qua dictus Abbas vel alter qui suum Officium rexerit. michi Gozzoni Triginta denarios et domino de zwetel viginti denarios in festo sancti Michahelis pro iure Ciuili annis singulis est daturus. In cuius rei testimonium et cautelam presentem Cedulam cum sub notatis testibus nostris Sigillis iussimus communiri. Hii sunt testes qui interfuerunt. dominus Sifridus sacerdos. Hilperus. Andreas filius Liupoldi. Pilgrimus filius Sibotonis. Ciuis Steinenses. Jacobus filius Gozzonis Gotfridus. Siboto. Wolvelinus. vlricus. Ciuis in Chremis. Wikhardus prolocutor. Wikhardus dispensator Gozzonis. Chunradus willingerius. Wernhardus dictus pictor. Prehtlo sub vineis. Heinricus et Heinricus. filii sui. Gotfridus sub vineis. Richerus de Adelspach dicte vinee comperator. et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini. ag. CC. Lxxxvi. vii. Idus Junii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 141 n. 887. — Irnfrid's Siegel iſt beſſer erhalten als das andere.

123.

1286. 11. Nov. Ober-Rohr. — Hans von Rohr ſtellt im Namen Walchuns, des Amtmannes zu Rohr Knecht, einen Revers aus, als dieſem der Probſt zu Ranshofen das Gut auf dem Berge zu Oberrohr verliehen.

Original. (1)

Wir Jans. von. Ror. tün. chunt. allen. den. di. disen. prief. hoerent. und sehent. daz Walchün. Sundachers. chneht. des. ammanes. daz. dem obern Ror. er mant hat. sines. erbetz. unt sines rehtes. an dem güt. auf dem perg. daz obern Ror. dem Probst. chunraden daz Ranshouen. unt hat der Probst. im. sine. reht er chant. unt hat walchun daz saelbe erbe verlihen. mit. der. beschaidenhait. daz der Probst. unt daz gotshaus ze Ranshouen. niht en gelten shuln. was. Walchun. mit reht. oder mit gewalt wirt an gesuchet. umbe daz saelbe erbe. unt shol. auch der. Probst. unt daz closter. ze Ranshouen. niht gewer. sien Walchunes des erbes. Walchün shal daz erbe nieman geben ze chaufen ob. er sien niht. ver. wesen mag. dennach des Probstes. willen. unt shal. auch Walchun. an hausfrauwen. nem. nach. des Probst willen von

Vanſhouen. diz. der beſhaiden gelaub. Walchun. iht gelangen muog. ſo. hab. mir. dieſen prieff. mit unſerm. inſigel. geben. Vanſhouern. zv ainem. vrchunde. unt zv. ainem zeug. vber die ſach. deſ ſint zeug. vlrich. der rot leutolt. der. pernawer. Pernhart. von Achlieren. Wolfper der paſer. Otto zertael. vlrich. der. Shich. unt ander. erber. zeug. diz iſt geſhaechen. von chriſt geburt. tauſent iar. unt zwai hundert. iar unt an dem ſechſ unt hotzg iar an ſant mertinel tag. diz. dem obern Vor.

(1) Das ovale Siegel iſt etwas unkenntlich.

124.

1287. 1. Jun. — Kremsmünſter und Oberaltach ſchließen die gewöhnliche klöſterliche Conföderation ab, in Bezug auf Gebete für verſtorbene Mitglieder.

Original. (1)

Reuerendo inchriſto patri et domino f. venerabili abbati in Chremsmunſter totique ſacro conuentui ibidem. D. dei gracia abbas Superioris altah totumque capitulum eiuſdem loci. graciam inpreſenti et gloriam in futuro. Societatem ſiue fedus ſpiritualis fraternitatis inter eccleſiam noſtram et veſtram vt veſtre deuocioni placuit in perpetuum teneri detreuimus in hunc modum. vt cum aliquem exnobis ſiue exvobis de hac uita migrare contigerit. Alterna uiciſſitudine pulſatis exmore campanis cantentur veſpere defunctorum et vigilie et miſſa in conuentu. Ipſo etiam die quilibet ſacerdos adunam miſſam et deinceps tenebitur adtres cum tribus corporalibus diſciplinis. alii autem inferiorum ordinum ad vnum pſalterium et tres diſciplinas. et conuerſi adcentum Quinquagiſima Pater noſter cum tribus etiam diſciplinis. placuit etiam hunc pacto talem adicere conditionem vt ſingulis annis proxima vacante feria poſt feſtum ſancti Jacobi apoſtoli pro defunctis fratribus veſtris apud nos et noſtris apud vos fiat ſollempniter officium defunctorum. et eo die adunam miſſam et corporalem diſciplinam ſacerdotes et inferiorum ordinum monachi. ad vnam quinquagenam et conuerſi ad Quinquagiſima pater noſter cum diſciplinis corporalibus teneantur. Initum eſt hoc fedus fraternitatis anno

domini ◌̊ CCLxxx̊ vii̊. Kalendis Junii. Jntuitus rei memoriam presentem litteram sigillis. nostro videlicet et conuentus placuit communiri.

(1) Das Siegel des Abtes ist oval, das des Conventes rund. — Vgl. Pachmayr p. 142.

125.

1287. 5. Sept. — Vergleich zwischen den Pollheimern und dem Abte von Kremsmünster über die Fischerei am Ausfluße des Almsee's. — Priuilegium de redemptione capture pistium in Albense.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. 5. (1)

Nos Wichardus. Ortolfus. Haimricus. Philippus. Albero fratres de Polnhaim. notum fieri cupimus presentem paginam inspecturis. quod cum inter Ecclesiam beati Agapiti martiris in Khremsmunster. ex una parte. et nos. ex altera. iamdiu lis et contencio verteretur. super captura pistium. (2) que fieri solet in loco ubi lacus. qui albense dicitur. influit albe fluuio. quod vulgariter Lanchwat vocatur. tempore autumpnali. Tandem mediantibus probis et honestis viris. sumus ad concordiam reuocati. ita videlicet. vt receptis a domino Friderico. Abbate eiusdem monasterii. xiiii libris denariorum wiennensium. renunciaremus omni iuri. sive impeticioni. que nobis in eadem pistacione competere videbatur. Jdemque Abbas et Ecclesia predicta libero et pleno iure eiusdem pistacionis gaudeat in solidum. et nos. cum omni nostra posteritate. nullum eisdem de cetero dampnum. seu preiuditium. per nos siue aliquos ex nostris. fieri sinemus. Sed ex nunc omni actioni cedimus siue liti. Jmmo et manum defensionis nostre. contra omnes in tali suo iure. ipsos grauare volentes. quantum possumus. eisdem prestabimus in futurum. Et quia nemus nostrum. eidem lacui adiacet circumquaque. ne de cetero inter idem monasterium et nos nostrosque heredes. aliquius oriatur materia questionis. pistatores ecclesie. ligna ad usum pistationis necessaria. de nemore eodem accipient habundanter. nullo nostrum vel nostrorum in hoc. siue in omni iure suo. quod in eadem pistacione videlicet totalis lacus. per totum annum. siue predicta autumpnali captura quiete debent perenniter possidere. eidem monasterio. aliquod impedi-

mentum. seu grauamen. irrogante. publice vel occulte. Vt igitur hec vniuersa et singula perpetue maneant inconuulsa. presentem cartam. cum subnotatione testium. nostrorum sigillorum karacteribus roboramus. Testes. autem hii sunt. Dominus Johannes de Vor. Erchengerus de Wesen. Dominus Vdalricus de Vtterstetten. Dominus Ditricus de Ebelsperch. Dominus Gotfridus de pernawe. Dominus Hermannus de Egndorf. Otto de Achleiten. Hamricus Lawarius. Vicherus de Edelspach. Chunradus Holzmannus. Vlricus rufus. Tiemo de Egnperg. Tristramus de Aich. Thimo de pernaw. et alii quam plures. qui huic facto interfuerunt. audiuerunt pariter et uiderunt. Actum anno domini o. CC. lxxx. vii. Nonis Septembris.

(1) Vgl. Hahmayr p. 142 u. 887. — Die Siegel gut erhalten; nur das des Rohrer's ist zur Hälfte verloren.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Notandum hec data a comitibus de Hebgaev; — dux Levpoldus nobis confirmauit et auxit."

126.

1287. 5. Sept. — Desselben Inhaltes wie Nr. 125, nur sind die Vollheimischen Familienglieder hier andere.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. (1)

Nos Weikhardus Chunradus Albero. Walmbertus. Weikhardus fratres de polnhaim per presentia profitemur. quod cum inter Ecclesiam Beati Agapiti martiris in Chremsmunster ex una parte. et nos ex altera. iam diu lis et contencio verteretur. super captura pistium. que fieri solet in loco ubi lacus qui Albense dicitur. influit fluvio Albe. quod vulgariter lantwat vocatur. tempore autumpnali. Tandem mediantibus probis et honestis viris ad concordiam reuocati. receptis a domino friderico Abbate eiusdem monasterii quatuordecim libris denariorum Wiennensium. renunciauimus omni iuri siue impeticioni. que nobis in eadem pistatione competere videbatur. Idemque Abbas et Ecclesia predicta libero et pleno iure eiusdem pistationis gaudebunt in solidum. et nos cum omni posteritate nostra nullum eisdem de cetero dampnum seu preiudicium per nos siue aliquos ex nostris fieri sinemus. Sed ex nunc omni actioni cedimus siue liti. immo et manum nostre defen-

sionis contra omnes in tali suo iure ipsos grauare volentes quantum possumus. eisdem prestabimus in futurum. Et quia nemore nostro idem lacus cingitur circumquaque. ne de cetero inter idem monasterium et nos nostrosque heredes alicuius oriatur materia questionis. pistatores ecclesie ligna ad vsum. pistationis necessaria de nemore eodem accipient habundanter. nullo nostrum vel nostrorum in hoc siue in omni iure suo. quod in eadem pistatione. videlicet totalis lacus per totum annum siue predicta autumpnali captura quiete debent perenniter possidere. eidem monasterio aliquod impedimentum sev grauamen irrogante publice vel occulte. Vt igitur hec vniuersa et singula perpetuo maneant inconvulsa. presentem cartam cum subnotatione testium nostrorum sigillorum karacteribus roboramus. appositis nihilominus sigillis domini Weikhardi senioris de polnhaim patrui nostri. et domini Johannis de Vor. qui interfuerunt huic compositioni cum testibus infra scriptis. qui sunt hii Dominus Weikhardus predictus. Ortolfus. Vaimricus. philippus. Albero. fratres de polnhaim Erkhingerus de Wesen. dominus Buedegerus de Vreustedin. dominus theodericus de Ebelsperch. dominus Gotfridus de pernowe. dominus Hermannus de Egendorf. Otto de Ahleiten. Vaimricus Lawarius. Reicherus de Edelspah. Chunradus holzmann. Vlricus Rufus. Tiemo de Eginberg. Tristramus de Aich. Thiemo de pernaw et Alii quam plures. qui huic facto interfuerunt audiuerunt pariter et viderunt. Actum Anno Domini o. C. C. octogesimo septimo Idus Septembris.

(1) Die drei Siegel sind gut erhalten.

127.

1288. — Heinrich und Otte von Lonstorf befreien das Gut Oberweidach von der Lehenspflichtigkeit, als es Cuta von Ebersberg dem Gotteshause zu einem Seelgeräthe verschaffen wollte. — De remedio Vte filie Vffi.

Original. Cod. Frideric. Fol. 91. (1)

Ich Vaimreich von Lonstorf. vnd Otte mein pruder. tuen chunt. allen den. di disen prief sehent. oder lesent. diz ver Tuer. heren Dietreihs hausvrowe. von Ebelsperch. hat von vns zelehen ein Tuer. ditz Oberuweidich. de ist fumfthalb schillinch gelter. vnd

ſwaz dev ſtevr (2) vergelten mach. daz wir di eigenſchaft deſſelben Guetes. ir auh gegeben haben. alſo. daz ſi daz ſelbe Guet ſol ſchaffen. ab ir ſel. dem Gotshavs hintz Ybremſmunſter. vnd durch aller der ſel willen. der eigen. oder Lehen. iz geweſen iſt. Vnd daz daz ſtaet. vnd vnverchert beleib. ſo hab wir diſen prief ir gegeben verſigelten. mit unſern Juſigeln. Vnd ſind deſ gezevg. Der Gebhart. der Pharrer von Ebelſperch. Der Dietreich der Amman. Der Perhtolt von Harthaim. Der Wernhart von Bartheim. Bueger von Hütte. Der Hierzze. vnd ſein Gidem der Vreie. vnd pider genuegz. Iz iſt daz auh geſchehen do van vnſerſ herren geburt ſint geweſen. Tauſent Jar. zwai Vndert Jar. vnd Ochtte. vnd Ahtzich Jar.

(1) Vgl. Pachmayr p. 143 u. 887. — Das Siegel Heinrich's iſt von weißgelbem, das Otto's von grünem Wachſe.

(2) Randnote des Cod. Fridric.: „Notandum quod census et Stevra sunt deputati ad IX. solidos."

128.

1289. Kremsmünſter. Vergleich über ein zum Krankenhauſe durch Heinrich Sunel und ſeine Söhne gemachtes Vermächtniß und eine daraus hervorgehende Jahrestag-Stiftung. — De remedio Svnelini et Bernhardi de Ahliten.

Cod. Fridric. Fol. 91. (1)

Ego Johannes de Bor. profiteor protestor et constare cupio universis presencia inspecturis. quod cum Heinricus dictus Svnel. et filii sui videlicet Otto de Hohenpergz et Heinricus iunis cum consensu omnium heredum suorum. de possessionibus suis duabus scilicet curtis in Awtirta flumen Anasum quas proprietatis tytulo possidebant. ob animarum suarum remedium ad infirmariam ecclesie in Ybremsmvnster. duas libras denariorum nouorum ordinassent vice testamenti in Natiuitate beate virginis singulis annis dari. ac deinde in depositione relicte predicti H. iunis Pernhardus de Ahliten gener ipsorum cum aliis suis coheredibus de prefato predio xxx. denarios in premisso termino statuisset. dari ad officium custodie. quia tamen ius locationis. cum aliis quibuslibet usibus in potestate antedicti Pernhardi. et Waichardi Wolfspergarii. et

Ernesti de Vtsdorf at heredum suorum remanserant. fratres memorati monasterii. apredictis videlicet Waeichardo Wolfspergario pro vi. et ab Ernesto pro vii. libris de uariorum ius quod eis in eisdem competebat possessionibus. redemerunt. resignatione debita ad manus fratrum ab ipsis et suis pueris in mea presencia protinus subsecuta. Pernhardus uero cum de residuo sue partis sibi et vxori sue remedium facere detreuisset. receptis in mutua commutacione a fratribus sepedictis decima Vlrici Vssi. et altera decima curie in Stain. ius. sue pertinencie in predis eisdem ad manus eorumdem fratrum. cum vxore et pueris libere resignauit. ita. ut ipso decedente. decima Vssi. ipsa uero moriente decima in Stain. ad infirmariam eandem sine contradictione qualibet reuertantur. Sed et fratres supradicti prohuiusmodi donationibus celebrabunt anniuersarios P. sunlini et duorum filiorum suorum spetialiter vna die ac Pernhardi et uxoris sue die altera. cum integro officio defunctorum. sollempniter in conuentu. consolaciones et pietancias congruas in utrisque anniuersariis percepturi. Et ne animas prefatorum fraudari contingat debitis beneficiis ac promissis. largicioni sue cautelam curauerunt apponere subhijs pactis. ut si ob spem maioris forte utilitatis. abbas et conuentus predictas possessiones uendere aut obligare aut aliud quid de eis uoluerint ordinare. ut tunc fuerint arbitrati de consilio et consensu duorum priorum de predictis heredibus facient quod decreuerint faciendum. ita tamen vt pretium rei uendite siv quomodolibet alienate. siue mobile sit siv immobile. pari equipollencia infirmarie usibus in totum debeat deseruire. In quorum omnium euidens argumentum huic carte sigillum meum partibus placuit apponendum. testibus nichilominus qui huic rei interfuerunt ut decuit subnotatis qui sunt hii. Vlricus Vssus. Leutoldus de Pernow. Otto de Ahliten. Heinricus de Ahliten. Albero de Aschperch. Chunradus de Sintzendorf. et frater suus Heinricus. Vlricus de Svlzpach. et filius suus Vlricus. Vitricus Paevzzel. Otto tzaertel. et alii quam plures. C. Actum et datum in Chremsmvnster anno domini M. CC. lxxxix. Judictione secunda.

C. Nota quod has duas curias dedimus pro vna curia circa Vor que dicitur Vachhelhof.

(1) Vgl. Vachmann p. 143.

129.

1290. 12. Jan. Lehenbrief des Abtes Friedrich auf Ulrich von Capellen, seine Söhne und Töchter über alle Lehen, die Chunrat von Capellen inne hatte.

Regest aus dem sechsten Museums-Berichte von Linz S. 111.

130.

1291. 29. Dec. Passau. — Bischof Bernhard von Passau gestattet die Pasterirung der Pfarre Buchkirchen durch die Geistlichen des Klosters, welches dafür Viechtwang wieder einem Weltpriester verleiht. — De donatione ecclesie in Pvohchirchen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 81. Nr. XIV. [1]

Wernhardus dei gratia Patauiensis Ecclesie Episcopus. Dilectis in christo fratribus. Abbati et Conuentui in Thremsmünster salutem et sinceram in domino karitatem. Quamuis omnibus pus causis adhibere velimus opus et operam pietatis. erga eos tamen digne ampliori dilatamur affectu. qui nobis specialius vniuntur. Adtendentes igitur. quod Monasterium in Thremsmünster Ecclesie Patauiensi tam in temporalibus quam in spiritualibus nullo adtinet mediante. petitionem vestram quam rationi consentaneam iudicamus benigne duximus admittendam auctoritate vobis presentium Capituli nostri accedente consensu imperpetuum concedentes. quatenus ecclesiam parrochialem in Puchchirchen ad uos patronatus iure antea pertinentem. per fratres vestri ordinis et monasterii libere inofficiare possitis. ad quam concessionem promptius indulgendam efficatius nos induxit quod uos Ecclesiam in Viehtwanch hactenus inofficiatam per monachos reduxistis et reductis ad gubernationem perpetui vicarii secularis Renuntiantes priuilegiis de regimine cure ipsius parrochie in viehtwanch faciendo per monachos. que usque ad hec tempora valuerunt. Illud etiam concessioni predicte. opem cooperationis adhibuit. quod in utraque Ecclesia tam in Puchchirchen quam in viehtwanch fuistis in plena quasi possessione. sic quod tam illa quam ista fratrum prebende sine contradictione qualibet seruiebat. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presens instrumentum Ecclesie vestre porrigimus. nostro nostrique predicti Capituli sigillorum

munimine confirmatum. Datum Patauie Anno domini Millesimo CC. Nonagesimo primo iii. Kalendas Januarii.

(1) Vgl. Pachmayr p. 144. — Beide Siegel oval; das des Capitels sehr wohl erhalten.

131.

1291. — Ulrich von Weidenholz vertauscht an das Gotteshaus gegen den Hof zu Reut das Eigen am Pühel und andere Erbgüter im Dorfe zu Buchkirchen. — De predio in Pühel.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 70. (1)

Ich vlreich von weidenholtz. tun allen den chunt di disen prief an sehent. daz ich han gegeben dem gotes hause ze Chremsmunster daz aigen an dem Puhel. vnd anderiu erb di ich han gehabt da ze Puchchirchen in dem dorf zu einem widerwechsel vmme den hof da ze Raeut. vnd schal des aigenz sein gewer sein. vnd swaz dem gotes hause dar an ab get. daz schullen si haben auf mir vnd auf allen dem daz ich han. vnd auf meinen Prüdern Aarchharten vnd Diethern. vnd auf andern meinen erben. Daz diz staet belaeibe dar vmme gibet mein herre her hainreich von schawenberch sein. insigel ze zeug an disen prief. vnd her waeichhart von Pollenhaim auch ze zeug mit seinem Insigel. Dez ist zeug her Seibraut von geltingen. vnd her Rüdolf der Schifer. vnd her Herman von Egendorf vnd Vlreich der Rot. vnd Reichher von edelspach. vnd vlreich von geltingen. vnd wernhart der amman. vnd Chünrat sein aidem. vnde ander di da paei sint gewesen. Der prief ist gegeben nach christes gebürt am dem tausentisten iar vnd an dem zwaihundertisten. vnd an dem neunzhisten. vnd ain iar.

(1) Vgl. Pachmayr p. 144.

132.

1292. Juli. — Hans von Rohr und das Gotteshaus Kremsmünster theilen sich in die zu erwartenden Leibeserben ihrer Ministerialen, Heinrich von Aich und Chunigund von Tumsletten.

Original.

Ich Jans von Ror. vergich. vnd tven chvnt. allen die diesen brief ansehent. di nv sind vnd chvmftig werdent. Daz ich minen gvten willen dar zve han gegeben. daz heinrich von aih. chvngvnten von tvmsteten. elichen vnd ze einer chonen genomen hat. also. ob sie

mit enander chint vnd erbeñ gewinnen. diz daz. erſtgeboren chint. ez ſei ein ſvn oder ein tohter ſvnderlich vnd ledichleich nach dem vater diz gotshaus ze chremſmvnſter angeralle vnd dez mit dem leib ſei. alſ der vater iſt. vnd diz wir div andern chint ich vnd diz ſelb gotshavs. die ſie fvrbaz mit enander gewinnent gelich tail ſvllen. vnd dar vber ze vrchvnd vnd ze ebiger ſtaetigvng gib ich. in. diſen brief mit meinem inſigel beſtaetigt. vnd mit den zivgen den div ſach chvnt iſt. Her Sigmar der chelner. daze chremsmvnſter. Her Dietmar der chapplan. Her Ott der pharrer von Hall. Her Triſtram der pharrer von chemnaten. Her Heinrich von ahlaiten. ott von ahlaiten. Her Herman von Egendorf. Her Heinrich von Egendorf. albreht der rihter von Hall. bernhart vnd Ott von ahlaitten vnd ander biderb lewt. Div ſach iſt geſchehen. vnd der brief gegeben. in dem Tavſentiſtem vnd Zwaihvndertiſtem vnd zwaivndnevzigiſtem Jar nach Chriſt gebvrt nach ſant margareten tag.

133.

1293. 9. April. Wels. — Abt Friedrich und Weichart von Pollheim, Landrichter ob der Enns, ſchlichten einen Streit zwiſchen dem Probſte von Ranshofen und den Söllnern zu Hall.

Original. [1]

Wir Abbte friderich von Chremsmunſter vnd weichart von Polnheim. Lantrichter ob der Enſe. Tvn chunt allen den diſen brief an ſehent. daz wir di ſache div zwiſſen. dem Brobſt von Ranſhoven. vnd Otten vnd Hainrichen den zolnaren von Halle. vber Eribreht. vber pfenning. gehandelt was vor gaiſtlichem vnd werldlichem geriht. von peder tail willen. alſo frivntlichen haben geſchaiden daz der Brobſt. den vor genanten zolnaren geit vor pfingeſten funf pfunt pfenning. vnd ſi von allem reht von aller chlag ſtent vmb alle ſache gegen dem Brobſt von Ranſhoven vnd gegen ſinen livten. vnd dar vber haben wir diſ brief gegeben verſigelt mit vnſerm inſigel. Daz iſt geſchehen do von chriſts purt waren vergangen Tovſent iar zwai hundert iar driv vnd zhvnzik iar dez pfinkstags nah dem ahtern tak nah oſter. dite weiſe di ſint pei geweſen her ortolf von Polnheim. her Thunrat von chapelle. her Eundacher von Polnheim. her Rudiger von Radek chorheren von

paxxov her chunrat holteman her Seibraut von Geltinge. her Hainrich von Alhartins her Rudolf schiver her Hainrich von Ahleiten vnd ander piderbe livt pfaffen vnd laien.

(1) Die Siegel der beiden Schiedmänner sind nicht mehr ganz gut erhalten.

134.

1294. 18. März. Kremsmünster. — Hans von Rehr gibt, aus Reue und zur Sühne des dem Gotteshause zugefügten Schadens, diesem den halben Zehnten von 2 Höfen bei Rehr. Privilegium de decima in Staedeln.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 69. Nr. VI. [1]

Ego Johannes de Vor. Notum facio omnibus presencia inspecturis. quod cum aspirante eo qui dissimulat peccata hominum propter indulgenciam. dictante conscientia recognoscerem et me et meos progenitores Ecclesiam in Chremsmvnster multiformiter offendisse. vt diuino examini iustam et debitam mihi subtraherem vlcionem. a domino friderico tunc abbate et tota congregacione sum pius supplicacionibus de commissis in eos veniam consecutus. ob remedium nichilominus anime mee et progenitorum meorum receptis ab eis decem talentis denariorum wiennensium et vno modio auene. dimidiam partem decime de duabus Curiis meis circa Castrum Vor. qui vulgo dicuntur Datz den Staedeln. cuius pars altera ad predictam Ecclesiam spectare dinoscitur ab antiquo. de bona voluntate et consensu Heinrici filii mei. ad manus predicti domini abbatis et ego et idem filius meus resignauimus in restaurum. ab eadem Ecclesia iure perpetuo possidendam promittens ex nunc quod ab eiusdem Ecclesie offensis volo cooperante mihi dei gratia de cetero omnimodis abstinere. quin immo. omni deuocionis genere honori et profectui supradicte Ecclesie effectuis exhibicionibus quoad vixero propensius inseruire. Et vt hec mee donacionis collacio perpetuam obtineat firmitatem. nec ab aliquo liberorum aut coheredum meorum conatibus valeat infirmari. presenti karte meum Sigillum duxi pro testimonio appendendum. Testium qui interfuerunt nominibus subnotatis. que sunt hec. dominus Ortolfus de Pollhaim. dominus Seibrandus de Geltins. dominus Hermanus de Egendorf. vlricus Vuffus. vlricus et Tristramus de aich. Bernhardus de

ahleiten. et alii quam plures. Datum in Thremsmünster Anno domini M.CC. Nonagesimo Quarto xv. Kalendas Aprilis.

(1) Vgl. Pachmayr p. 146. — Das Siegel ist etwas undeutlich.

135.

1298. Rain. — Abt und Convent zu Rain verkaufen wegen zu weiter Entfernung, ihre Besitzungen im Garstenthale an Kremsmünster. — De Gaerstental predus emtio.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 86. (1)

Nos frater Heinricus dictus Abbas in Runa et Conuentus ibidem per presentia protestamur. quod cum Ecclesia nostra quasdam possessiones haberet in valle que dicitur Gerstutal. duo videlicet predia sita in Aieslaech et tercium adiacens eisdem Tumbolswart vulgariter nominatum. que ex sui remotione nostris non poterant vtilitatibus comode deseruire. Ecclesie requisiti a venerabili patre. domino friderico Abbate Thremsmunsterensi et suo Conuentu. predictas possessiones nostras suis predijs adiacentes eas vendidimus absolute pro viginti quatuor Marcis puri argenti wiennensis ponderis. sub eo proprietatis titulo. quo eas ad nos hactenus spectasse constat perpetuo possidendas. Quod quidem argentum exparte predictorum. domini Abbatis et conuentus Ecclesie supradicte. permanum fratris Ernesti eiusdem loci Tellerarii protestamur nos in domo nostra plene et integraliter recepisse. Vt ne prefato Monasterio Thremsmunsterensi occasione emptionis huiusmodi alicuius questionis valeat materia imposterum suboriri. ecce ex tunc prout exnunc earundem possessionum constituimus nos auctores Legitimos abbatis et Ecclesie memorate. In cuius rei Testimonium presentes eis litteras damus nostri Sigilli quia conventus nostri ordinis non habent sigilla. munimine roboratas. Datum in Runa anno domini M.CC. Nonagesimo octauo. Huius rei testes sunt frater Haimricus prior frater Haimricus supprior frater Haimricus maior Tellerarius frater Guanno. frater Otto Camerarius frater fridericus infirmarius. frater Zacharias Magister Hospitum. et alii quam plurimi fide digni.

(1) Vgl. Pachmayr p. 147. — Das Siegel ist verloren.

136.

1299. 21. Jan. — Heinrich von Pollheim stellt in Folge eines landrichterlichen Urtheiles den Revers aus, alle Kremsmünster zuständigen Güter, welche er inne hat, gutwillig zurückzugeben.

Original. (1)

Ich Haimreich von Polnhaim. vergich. vnd tún ze wizzen. allen den. disen brief ansehnt. lesnt. oder hecrnt. lesen. di nu lebnt. vnd hernach. chumftig sint. daz ich. nach rat. vnd schiedung des Erbern Hannes. hern Eberharts von walsse. des Lantrihter ob der Ens. mich. mit meinem Herren. dem Ersamen abt friderich von Chremsmunster verrihtet vnd verebnt. han. gentzlich. vnd lutterlich. vmb allen. chriech. vnd vmb allen den Schaden den sein Gotshous. vnd sein leut. von mir vnd meinen Dienern. genomen habent. vnd vmb alle sache. swy di genant sein. also. daz ich. im. ouf gegeben han. allez daz guet. daz das Gotshous ze Chremsmunster ze reht angeheort. daz ich in mein gewalt braht het. mit chouffen. oder swy ez in mein gewalt chomen was. swy. daz guet genant ist. vnd swo daz selb gelegen ist. vnd verzeich mich des selben guets. daz ich. vnd mein erben. auf daz guet. dehain ansprach. furbaz nimmerme gehaben suln. danne daz ez. daz vorgenant Gotshous. ewichlich vnd an allen chriech. angeheorn sul. Ich sol ouch. vmb di driv pfunt gelts. di ich im. vor diser ebnung gelobt haet ze gebn vnd von aller ansprach von im ledich sein. vnd ouch vmb allen den schaden. der im vnd dem Gotshous von mir. vnd von meinen Dienern widerfuaren ist. Daz dise sache. vnd dise ebenung. als hie vor beschaiden ist. von mir. vnd von meinen Erben. stet vnd vnzerbrochn vnd an chriech behalten werde daruber gib ich. dem vorgenanten abt frideichn. vnd dem Gotshous ze Chremsmunster. disen brief ze einem vrchunde. bevestent vnd bestetigt. mit meinem anhangunden Insigel. vnd mit hern Eberharts Insigel von walsse. des Lantrihter. vor dem dise ebenung geschehen ist. vnd dirre sache Schidman zwischn vns gewesn ist. Darubr. durch bezzer gehusnusse. vnd sicherhait. diser sache han ich gebeten meinen Bruedr Philippen von Polnhaim. weicharden meinen vetern. von Polnhaim. vnd meinem Ohaim Jansen von Vör. daz di ir Insigel. daran gehangen habent. Dirre sache sint gezirge. mein Herre Her Hainrich der Alter von Schowenberch. Her wernher von Slierbch.

Der vlrich von Thappellen. her Otte von volchenstorf. her Thunrat von Thapellen. her Hainrich von walse. her Hainrich von Lonstorf. Thunrat von volchenstorf. Gundaker von Storchenberch vnd ander Erber leut genueg di da bei waren. Diser brief ist geschriben do von Thristes geburt. waren. Tousent iar. zway Hundert iar. in dem Zeunten vnd Zeuntzhisten Jar. des Hittichus. an Sanct Agnesn tag.

(1) Vgl. Pachmayr p. 148 und 888. — Das Siegel Hansens von Rohr ist abgefallen.

137.

1299. 22. Jan. — Erklärung Hansens von Rohr, bezüglich seiner Ansprüche und rechtlichen Forderungen wegen der Vogtei über die Güter des Stiftes Ranshofen.

Original.

Abgedruckt: Monum. boic. III. p. 361 unter der Aufschrift: „Capitulatio advocati Raushofensis." — Das Siegel des Abtes ist verloren; die übrigen sind unverletzt.

138.

1299. 1. Dec. — Heinrich und Conrad von Volkenstorf schenken mehrere Eigenleute und ihre Nachkommen dem Altare des heil. Agapitus in Kremsmünster und geben sie so frei. — De manumissione quorundam.

Cod. Fridric. Fol. 89. (1)

Ich Heinrich von Volchenstorf. vnd Thvnrat mein brvder. tvn chvnt allen den. di sint. vnd di nah vns chvmftig sint. daz wir mit verdahtem mvt. vnd mit gvtlichen willen. aller vnserr gerwen haben gegeben arf sant Agapten allter hintz Thremsmvnster. Vlriches chinnd von Aich. Heinrichen. friderihen. Vlrihen. Baeichern. Saeifriden. Gedravten. Agnesen. Offmaien. Alhaiten. vnd alle ir after chvmft. et cetera. Diser wandelvng sint getzivg. her Eberhart. vnd her Heinrich von Walse. her Gvndaker von Storhenberch. her Gotfrid von Trvchsen. Et cetera. Der brief ist gegeben. da von Thristes gebvrd waren. Tavsent. vnd tzwaihvn-

dert. vnd nacvu. vnd Jeuntzig Jar. an dem andern tag nah sant Andres tag.

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 148.

139.

1300. 10. Aug. Passau. — Bischof Bernhard von Passau incorporirt die Pfarrkirche Rematen, worüber das Stift bisher nur Patron war, diesem zum vollkommenen Nutzgenusse. — De donacione ecclesie in Taminata.

Cod. Fridric. Fol. 82. Nr. XVI. (1)

Nos Wernhardus dei gracia ecclesie Patauiensis episcopus. tenore confitemur presencium. quod nos ad religionis obseruanciam et ad continue hospitalitatis honorem Thremsmunstrensi ecclesie ordinis sancti Benedicti nostre dyocesis intuitum consideracionis nostre fauorabiliter dirigentes. quatenus ipsa inpremissis uirtutibus tanto possit salubrius et commodius exercitari. quanto eidem habundancius temporales suppetunt facultates. Ut ut ipsa non dum innecessariis edificiis consummata cooperacionis nostre presidio uotiue perfectionis sorciatur effectum. ecce eidem ecclesie in Thremsmvnster. adinstanciam dilecti in Thristo fratris nostri friderici venerabilis abbatis ibidem. parrochialem ecclesiam in Themnaten nostre dyocesis in qua ipsa ab antiquo ius obtinuit patronatus. damus et donamus ad perpetuos usus ipsius. venerabilis capituli nostri consensu fauorabili accedente. ita tamen quod abbas Thremsmunstrensis ecclesie qui pro tempore fuerit ad predictam ecclesiam in Themnaten perpetuum uicarium nobis nostrisque successoribus debeat presentare. ad certam prebendam quam nostre moderacioni et taxacioni reseruamus. quamque sic ordinare intendimus. inquisitione diligenti prehabita. quod peream uicarius instituendus in ea. ualeat commode eidem ecclesie et plebi in spiritualibus deseruire. hospitalitatem seruare. et queuis alia canonica onera supportare. In cuius rei testimonium presentes damus literas nostro et predicti capituli nostri sigillis ad perpetuam rei memoriam communitas. L. Datum et actum anno ab incarnacione domini. o. CC. In die beati Laurencii martyris. Patauie in curia episcopali.

(1) Vgl. Pachmayr p. 150.

140.

1300. 24. Oct. Kremsmünſter. — Biſchof Leopold von Bamberg ertheilt ſeine Zuſtimmung zum Ankaufe eines Hofes und zweier Neugereute im Garſtenthale durch Abt Friedrich. — De redditibus in Gaerſtental.

Cod. Fridric. Fol. 82. Nr. XV. (1)

Nos Leupoldus dei gracia epiſcopus Babenbergenſis recognoſcimus publice per hec ſcripta. et conſtare uolumus preſencium inſpectoribus uniuerſis. tam preſentibus quam futuris. quod ad peticionem et rogatum honorabilis uiri in Christo nobis dilecti domini friderici uenerabilis abbatis monaſterii in Chremsmvnster. ordinis ſancti Benedicti Patauienſis dyoceſis. conſenſum noſtrum expreſſum et uoluntatem liberam adhibuimus et preſentibus adhibemus. ut idem abbas ac dictum monaſterium ius emphyteoticum quod vulgariter dicitur chaufrecht curie noſtre in Gaerſtental ſite. dicte in Schachen. quam quondam inhabitabat et coluit Heinricus dictus Stainweintzer. et duorum noualium ſtorum in loco dicto Vvechrigel. quod idem abbas nomine dicti ſui monaſterii comparauit. quiete deinceps poſſidere ualeant et tenere. ſaluis tamen noſtris et noſtre eccleſie iuribus que nobis et dicte noſtre eccleſie bonis competunt ineisdem. uidelicet quod a dictis bonis. cenſus. ſteuras. et quelibet alia iura debita et conſueta. nos et noſtri ſucceſſores ac noſtre eccleſie officiati. non obſtante contradictione cuiuſlibet ſicut a ceteris colonis et bonis noſtris ibidem ſituatis requirere et habere libere ualeamus. Teſtes huius ſunt. fridericus de Trvhending. et magiſter. Johannes de Bvechh. canonici eccleſie noſtre Babenbergenſis. Chvnradus notarius noſter canonicus eccleſie ſancti Stephani ibidem. Heinricus de Eglolfſtain. Jeſnitzarius burcgrauius in Chlauſa. Vlricus de Vag. Chvnradus Baevtaer. et quam plures alii fidedigni. In cuius rei teſtimonium perpetuum et euidenciam pleniorem. preſentes litteras dicto monaſterio dedimus ſigilli noſtri robore communitas. D. Datum in Chremsmvnster anno domini M. CC. C. viii. Kalendas Nouembris.

(1) Vgl. Pachmayr p. 151.

141.

1300. 16. Nov. — Abt und Convent reversiren sich gegen Kunigund von Kirchberg, über genaue Erfüllung der, an ihre zum Siechhause gemachte Schenkung geknüpften Bedingungen.

Original. (1)

Wir fridrih abt vnd der Convent von Chremsmvnster. tvn chvnt allen den die disen Brief ansehent. oder horent. lesen. daz ver Chvnegvnt von Chirichperch. Vern Vertwegis tohter von Ahlperch. vnserm Sihhavs ledichleich vnd wilchleich gegeben hat. ir Hof datz Haening mit zehent vnd mit aller gelte. der ſi an eribt von ir vater. vnd dient alliv iar an sant Nikolas tag. viertz phenning in vnser brostat. vnd ein Hvb datz Chvmbrechtstorf. div avch ir erib ist gewesen vnd dient in die Chamer sehtzig phenning an vnser vrowen tag. per ir lemtigen vnd gesvnten leib. also. daz man ir geben sol. alle tag. avz vnserm Chelr ein Chaenel weins des man dem Convent geit. vnd in vier ederlazzen des tags zwai Chaenel. vnd von vnser Pfhister alle tag einen Verrenlaib. vnd ze igleicher Chottember drei Schilling Phenning von dem Sihhavs. Dar vber sol ſi merern vnd minnern zehent von dem Hof datz Haening. vnd allez daz div Hvb von Chvmbrechtstorf dient. haben ze ir tagen. vnd so ſi nimer ist. sol der selb zehent merer vnd minner. vnd allez daz div vorgenant Hvb gillt. an alle ansprach zv dem Sihhavs gehoren. mit allem reht. Vnd wan ſi ir trew an vnserm Gotshavs getan hat mit solher gab. pint wir vns. mit disem Brief. dar zv. daz wir ir vnd aller ir vordern Jartag begen. mit vigil vnd mit messnah gemainer gewonhait vnsers Chlostors. Vnd daz der gewerft staet vnd vnverchert ewichleich beleib. geb wir ir disen Brief ze vrchvnd. bewartn. mit vnsern baiden Insigeln. Dirrsach gezivg sint. Her Hainrich vnd Her Pernhart von Ahleiten. Her Vlrih Bot. Her Levtolt von Pernnaw. Jans. Chvnrat. Philipp. von Larterbich. Hainrih. Ditmar. Perhtolt von Ottstorf. Ditmar vnd Chvnrat Posech. Chvnrat von Alsperch. Vlrih. Tristram. fridrih von Aich. Ditrih der Brobst. Diser Brief ist gegeben. do von Christ gebvrt waren Tavsent vnd Drivhvndert Jar an sant Otmars Tag.

(1) Das Siegel des Abtes ist oval, das Conventsiegel kreisförmig; der Stempel zu letzterem ist noch vorhanden. — Die Urkunde ist zu finden: Pachmayr p. 888.

142.

1303. 12. Febr. Wien. — Gerung zu Klosterneuburg und seine Hausfrau versetzen mit Zustimmung ihres Bergherrn an Schwärzel dem Juden einen Weingarten.

Original. (1)

Ich Gerung hern Tholn sun von Zwenbvrch. vnd ich Agnes sein hausvrowe. wir verjehen vnd tvn chvnt allen den die disen prief lesent oder horent lesen. die nv lebent vnd hernah chvnftich sint. Daz wir mit vnser erben gvtem willen vnd gvnst. vnd mit gesamter hant zv der zeit do wir izwol getvn mohten. vnd mit vnsers Perchherren hant hern Albers von Thvringen. gesazt haben Swerzeln dem Jvden ze Wienne. vnsers rehten Perchrehtes dinen Weingarten der da leit an der Stegleiten zwischen V-vezleins vnd Seidleins Weingarten der da haizzet der Elsazzer des Drittehalp Jerch sint. fvr Sechs vnd vierzich phvnt wienner phenninge. der wir in weren svln von dem Vaschang tage der schierist chvmt vber ain Jar. tvn wir des niht. so sol fvrbaz gelvch dar avf gen avf iezlich phvnt Sechs phenninge alle wochen. Vnd ist daz wir in paide havpgvtes vnd schaden niht enweren da nah in Jars frist. so sol Swerzel der Jvde. oder sein Erben ob er nit enist mit dem vorgenanten Weingarten allen iru frvmen schaffen verchavften versetzzen vnd geben swem sie wellen an allen irresal. vnd dar vber dvrch pezzer sicherhait so setzzen wir vns ich Gerung hern. Tholen sun. vnd ich Agnes sein hausvrowe. vnverschaidenlichen Swerzeln dem Jvden. vnd allen seinen erben. oder swem sie den Weingarten gebent. vber den selben Weingarten ze rehtem schirme fvr alle Ansprache als Perchrehtes reht ist. vnd des landes gewonhait ze Osterreiche. vnd geben in dar vber diesen prief ze Einem vrchvnde vnd ze Einem gezevge. vnd ze Einer vestnvnge diser sache versigilten mit vnsers Perchherren Insigil. hern Albers von Thvringen. der diser sache gezevg ist mit seinem Insigil. vnd mit vnserm Insigil. Vnd sint auch des gezevg. der Thamrer her Thalhoh von Eberstorf. Hainhart der Pank. Hainrich der Schreiber. Schafte vnd Hvschel die Jvden. vnd Ander frvme levte genvch. Dieser prief ist geben ze Wienne do von Christes gebvrt waren ergangen. Drevzehen hvndert Jar. In dem Dritten Jare dar nah. nachisten Eritages vor dem Vaschang tage.

(1) Angenäht ist ein Stück Pergament mit hebräischer Schrift.

143.

1303. 6. Mai. — Vergleich zwiſchen Meingod von Waldeck, Pleban in Sierning, und dem Probſte Conrad zu Banshofen über eine Beſitzung zu Pöſenbrunn.

Original. (1)

Ego Meingodus de Waldek. Ecclesie Patauiensis Canonicus. et Plebanus in Sirnich. profiteor. vniuersis presentem paginam inspecturis. quod lis. que inter dominum Chvnradum prepositum de Banshoven. eiusque Ecclesiam. exparte vna. et meratione possessionis Ecclesie in Sirnich vertebatur. exparte altera. super quadam possessione. in Pösenprvnn. de consilio. proborum virorum. taliter omnimodis est decisa. videlicet. quod predictus dominus Chvnradus prepositus. de Banshoven in compensationem iuris mei et ecclesie supradicte. vii talenta denariorum wiennensis monete. michi tradidit. obrenunciationem iuris mei huc vsque habiti in eadem. quos etiam denarios. in vsus et vtilitates impendere teneor Ecclesie prius dicte. Et ne super huiusmodi litis decisione. calumpniam. imposterum patiatur. hanc litteram sibi tradidi. sigillo. domini Eynwici domus Sancti floriani prepositi. et mei. munitam. testibus subnotatis. qui sunt. dominus. Ditmarus de Aisterohaim. dominus vlricus Vvffus. dominus Levtoldus de Pernaw. dominus Heinricus de Schleiten. dominus Marquardus Schehler. dominus Heinricus Streler. dominus Vlricus de Türsendorf. milites. Otto de Stadel. Heinricus Jacober. Bertnidus et fridericus chrelling Otto Snatergans. et plures alii fide digni. Acta sunt hec Anno domini m cc tercio. Johannis ante portam latinam.

(1) Beide Siegel oval; minder wohl conſervirt iſt das des Canonicus Meingod.

144.

1303. 27. Juni. Paſſau. — Biſchof Bernhard von Paſſau beſtätigt den Vergleich zwiſchen dem Pfarrer zu Sierning und dem Probſte von Banshofen.

Original. (1)

Nos Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus presentibus confitemur. quod cum dilectus in Christo frater dominus Meingotus de Waldek venerabilis canonicus Patauiensis plebanus de Syrnich venerabilem in christo fratrem dominum Chun-

radum Vanſhouenſem prepoſitum. ſuper predio Pöſenprvnn. quoo ad Eccleſiam ſuam in Syrnich pertinere aſſeruit. traxiſſet in litem. partes predicte. vt expenſis et laboribus parcerent. ſe diſcretorum virorum. ſuper premiſſa cauſa amicabiliter decidenda. arbitrio ſubmiſerunt. ex quorum ordinacione predictus prepoſitus prefato domino Heingoto de Waldek plebano de Syrnich. Septem talenta denariorum wiennenſium dedit et ſoluit in utilitatem predicte Eccleſie in Syrnich conuertenda. dictusque plebanus de Syrnich. prepoſitum et Eccleſiam Vanſhouenſem a premiſſa impeticione abſoluit. renuncians omni iuri et actioni quod ſibi et Eccleſie ſue predicte in dicto predio Pöſenprvnn videbatur competere. uel competebat prout in litteris inde confectis. predicti plebani de Syrnich. et venerabilis fratris domini Sinwici prepoſiti Eccleſie de ſancto floriano munitis dicitur continerj. Nos igitur ad peticionem partium predictarum premiſſa auctoritate ordinaria confirmauimus de certa ſcientia in hys ſcriptis noſtro ſigillo munitis. Datum Patauie Anno domini M. CC. tercio. V. Calend. Julij.

(1) Das ovale Siegel des Biſchofs iſt größtentheils kennbar.

145.

1303. 9. Aug. Steyr. — Königin Eliſabeth vertauſcht an Kremsmünſter den Hackelhof gegen zwei Höfe in der Au an der Enns bei Steier. — De Curia in Haehhelhof.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 59. (1)

Wir Elſpet von Gotes genaden. Römiſcher Chvniginne Vriehen offenleich an diesem Brif. vnd tvn chvnt. allen den die nv ſint. vnd nach vns chunftich werdent. Daz wir einen wechſel haben getan mit dem gaistleichem vnd weisem Hanne Abt fridreichem von Chremsmvnster. vmb den Haehhelhof. den wir gechaffet haben von Jansen von Vor. vnd haben dem vorgenanten Abt fridreichem. die aigenschaft. des selben Hoves ovf gegeben. vnd dem Chloster ze Chremsmvnster ewichleichen. Vnd hat er vns gegeben ze widerwechsel die zwen Höve in der Owe die da ligent ovf der Ens pei vnser Stat Steyr. vnd haben wir die vorgenannten Hove. verlihen vnserm Purgaer von Steyr Otten dem Hilichtophen. vnd siner Hausfrowen vrom Elspeten. vnd allen seinen

Erben. mit allem dem Rehte. vnd wir im. verlihen heten. den Vachhelhof. den wir ovz gewechselt haben wider die zwen Hove in der Owe als wir vor gesprochen haben. Vnd diz dem vorgenanten Abt friderichen. seiner Samnvnge vnd seinem Gotshavss Ehremsmvnster die aigenschaft. vnd der widerwechsel. von vns vnd von allen vnsern Erben. vnd nachchomen. ewichleichen. staet. gantz. vnd vnzebrochen beleibe. so geb wir dem vorgenannten Abt fridreichem diesen Brif ze einem ewigem gezevge der vorgenanten sache. versigelt vnd bestaetigt mit vnserm gegenbvrtigem Jusigel. Disev sache ist geschehen vnd gewandelt ze Steyr. Do von Christ gebvrt waren drevzehen hvndert Jar. vnd dar nach in dem dritten Jar. An sant Lavrentin abent.

(1) Vgl. Vachmayr p. 152. — Das Ehrensiegel hängt an grünen, rothen, gelben und lillafarbenen Seidenfäden.

146.

1303. 27. Dec. Ier. — Schiedbrief vom Burggrafen zu Riehr, Heinrich von Rappach, ausgestellt in Folge des durch Probst Rinwick zu St. Florian über Pösenbrunn zu Stande gebrachten Vergleiches. Vid. Nr. 143.

Original.

Ich Heinrich von Rapach Pvrgraf datz Rör. vnd rihter datz Vall. in der Hofmarche. tvn chvnt allen den di disen Brif sehentoder horent lesen. diz sich vor mir veriht hat. Brost Ehvnrat von Ranshoven. vnd her Heingoz von vvldek Chorherr datz Pazzaw. vnd Chirichherr datz Sirnich. vmb einen chriegden er. gegen dem brost vnd sinem Gotshavss het. vmb ein gvt datz Pösenprvnn. den der Chersperger geschaft het. an dem selben gvt hintz Sirnich. da ist der Waldehaer mit gvtlichem willen vnd di kirichen von gestanden vmb sibenphvnt phenning. di er im gegeben hat. di sol er der kirichen anlegen. vnd ist des Schidman gewesen Brost Heinweich von sant Florian mit gvtem willen des Pischols Wernharts von Pazzaw. vnd mit rat ander biderblevt. di hie benant sint an der Hantvest. vnd diz di Schiedvng staet vnd vnverchert beleib. dar vber gib ich disen brief zeinem vrchvnd mit meinen Jusigel. vnd mit des erwaeren brostes von sant Florians der sein Schiedman gewesen ist. vnd mit den zivgen der rat ez gewesen

ist. Her Ditmar von Aistersham. Her vlrich der Vor. Her Levtolt von Pernaw. Her Hainrich von Ahleiten. Her Hartart Schech. Her Hainrich Straelaer. di zwen Svlzpechen. Hainrich der Jacober. Drei Sintzendorfer. Ott Snatterganf vnd ander biderb levt genvch. Der brif ist gegeben dutz Vor an sant Johanstag ewangelistę. do von Thrist bvrd was vergannen Tavsent. Jar. Drivhvndert Jar vnd driv Jar.

147.

1303. 27. Dec. — Gerichts-Urkunde von demselben über dieselbe Angelegenheit ausgestellt wie in Nr. 146.

Original. (1)

Ich Heinrich von Vappach. pvrtraf. ze Vor. vnd Vyhter ze hall vergich an disem brief. vnd tven chvnd. allen den. di disen brief lesent. oder hoerent lesen. diz ein chrieg ist gewesen. zwischen Probst Thvnrad von Vanshoven vnd Hern Hengoz von waldek chorherr von Vazzaw. vnd pharrer ze syernich. vmb ein gvet datz Pösenprvnn. do ward ein tach vmb gegeben hintz obern Vor vnd diz solt ich Heinrich von Vappach. in payden Vyhten ze gewinne oder zv verlvste. do ward der vor genant chrieg paydenthalben lazzen an shidlerd. swie sez shiden. diz solt staet. vnd gantz beleiben. do ward Probst Thvnraden von Vanhoven beshayden. er sold hern Hengoz von waldek chorherr zepazzaw. vnd pharrer ze syrnich geben syben phvnd wienner phenning. ferbaz. fvr all anspach. fvr sich. vnd fvr sein gotshavs datz ze syrnich. diz di shidvng staet. vnd gantz sei. dar vber gib ich disen brief. zv einer warnvng vnd zv einer vestenvng mit meinem insigel. des sind di levt gezevg der namen hernach geshriben stend. diz ist Probst ambeich von sant Florianshaus. diz ist ein Vytter her vlrich der Vot. diz ist ein Vitter her Ditmar von aystershaim. ein Vytter her hainrich der streler. ein ritter her Hainrich von achleyten. her Levtold von Pernaw. der shelche von steire ditrich der pevzzell. vnd Hainrih. Thvnrad. ortolf. di synzendorfer. vlrich. vnd fridreih von ort. do ist gewesen von Thristes geburt. Tavsent iar. drev hvndert iar. vnd inden dritten iar. an sant Johans tag ewangelist.

(1) Das Siegel des Burggrafen ist abgefallen.

148.

1304. 7. Mai. Wels. — Herzog Rudolph von Oesterreich bestätigt und erneuert die von seinem Großvater 5. Nov. 1279 dem Stifte verliehene Urkunde über Zollfreiheit. — De libero transitu aque.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 67. (1)

Rudolfus dei gracia Dux Austrie et Styrie dominus Carniole. Marchie ac Portusnaonis vniuersis per Austriam. Styriam. et Anasum constitutis. graciam suam et omne bonum. Litteras bone memorie. Serenissimi domini. nostri. quondam Regis Rudolfi. Aut nostri. Romanorum Regis. vidimus in hunc modum ..... Rudolfus ect. Vid. Nr. 119 ..... Ad honorem igitur. omnipotentis dei. prefatam graciam. Monasterio in Chremsmvnster concessam abbati et suis fratribus indultam. Innouamus et tenore presencium confirmamus. volentes omnia et singula supradicta inuiolabiliter obseruari. Sigillum nostrum. his litteris appendendentes. in euidens testimonium super eo. Datum in Welsa. Anno domini. Millesimo. Trecentesimo Quarto. Festo ascensionis domini.

(1) Sehr beschädigt ist das an blauen, grünen, rothen und gelben Seidenfäden hängende Siegel; es gleicht übrigens dem bei Hergott Monum. dom. Austr. Tab. V. Nr. 4 abgebildeten. — Vgl. auch Pachmayr p. 152.

149.

1304. 23. Jul. Passau. — Bischof Bernhard von Passau weiset dem Vicar zu Rematen die zu seiner Congrua bestimmten Zehntenhäuser und die anderweitigen Bezüge aus. — De parte prebende vicarii in Laminata.

Cod. Fridric. Fol. 82. (1)

Nos Wernhardus dei gracia ecclesie Patauiensis episcopus presentibus confitemur. quod cum nos dudum inspectis necessitatibus. et meritis eius. ecclesie in Chremsmvnster nostre dyocesis. de consensu capituli nostri ecclesiam parrochialem in Chemnaten. in qua ius patronatus ab antiquo tenuit. ad perpetuos usus donassemus. taxatione et moderatione prebende perpetui vicarii gubernaturi eandem ecclesiam. et supportaturi honera canonica pro eadem. nostre ordinacioni reseruatis. prout in litteris patentibus exinde confectis. nostro et predicti nostri capituli sigillis communitis clarius continetur. nos habita deliberacione diligenti. de

consilio venerabilis domini Heinwici prepositi ecclesie sancti Floriani. et friderici plebani in Themnaten. expertorum in hac parte. ordinamus damus et deputamus. uicario perpetuo in Themnaten. pro decem modus. tritici. siliginis. et auene. In Auger vnam domum decimalem. Item ibidem duas domos. Item an dem hof. vnam. Item in Epping. vnam domum. Item in Thvtligaern. i. Item Thaeger. vnam domum. Item in Thvrsenperg. i. domum. Item in Haedehk vnam domum. Item tzedem Volantshof. i. Item in Thvnlinsperg. i. domum. Item an dem veld. ij. domos. Item datz dem chlainem aigen. vnam domum. Item an der widem. i. domum. Item datz dem hvnten. vnam domum. Item datz dem Gerarn aigen. i. domum. Item datz Graben i. Item datz pvch aich. i. domum. Item in Stainportz. i. domum. Item in Winter Od. vnam. Item datz dem Botem in dem holtz. i. domum. Item tzeder nidern widem. vnam. Item an dem Leben vnam. Item in der Grvb. circa villam Themnaten. vnam domum. Item in Wair tres domos. Item in Thremo vnam. Item in Vrhk tres domos. Item in Velwern i. domum. Item Lantigel. vnam domum. Item in Erlach circa Velwarn vnam domum decimalem. Insuper totalem minutam decimam per totam parrochiam Themnaten. que ante donationem huiusmodi ad ecclesiam Thremsmvnstrensem pertinuit. et omnes dotes ecclesie in Themnaten quas hodie possidet. et infuturum acquiret. cum cottidiano questu ex quibuscumque causis prouenturo. pro prebenda deputamus uicario prenotato. Decimas uero maiores per totam parrochiam in Themnaten. illis exceptis que sunt uicario deputate integre et precise determinus et volumus ad Thremsmvnstrensem ecclesiam in perpetuum pertinere. interdicentes uicariis in Themnaten qui protempore fuerint. ut eadem aliqualiter contingere non presumant. In cuius rei testimonium presentes dedimus litteras nostro sigillo. ad perpetuam rei memoriam communitas. D. Datum Patauie. anno domini oj. CC. mj. x. kal. Avgusti.

(1) Vgl. Pachmayr p. 153.

150.

1305. 3. Mai. Klosterneuburg. — Gewährenschreibung und Lehenbrief rücksichtlich eines von Kremsmünster zu Klosterneuburg erkauften Weingartens, „der Jude“ genannt. — De vineâ qui dicitur der Jud.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 70. [1]

Ich. Gerunch. hern Tholn svn. Perchmaister. des Gotshauses ze Jevnburch. Tven chvnt allen den di disen Brief horen oder lesen. di nu lebent. vnd her nach chvmftich sint. Daz der Ersam herre. her. Fridreich. abt ze Chremsmunster. mit samt seiner Samnvng. ze chaufket hat. ze rehtem perchreht. vmb sibenthalb phvnt vnd Sibnzich phvnt beraiter phenning Wienner mvnzz. wider Swertzleins. des Juden Svn. Hoysen. Hardocheum. Pezaz. vnd Ysaach. einen Weingarten. des sint fvmf viertail. vnd haizzet der Jud. vnd ist gelegen an dem geswentt. vnd was weilent. Hermannes des Betzmannes ze Jevnburch. vnd ist auch der chauf reht. vnd redleich geschehen. mit guetem willen. aller Erben. des vorgenanten Hermannes. also. daz si sich. des seben Weingarten. habent ver zigen. vnd auch alles des rehten. daz si dar an mahten haben gehabt. auch habent di vorgenanten Juden. mit gesamter hant. mir den vorgenanten Weingarten. aufgegeben. vnd han ich in reht vnd redleich gelihen. von den wegen. des Gotshauses ze Jevnburch. ze rehtem Perchreht. dem vorgenanten abt. Fridreich. ze Chremsmunster. vnd seiner Samnvng. ewichleich ze haben. also. daz si di mit schaffen schulen. vnd mvgen. ir frvm. mit verchauffen. mit ver setzen. swi si wellent. als mit anderm irem Perchreht. Vnd dar zue Durch pezzer sicherhait setzent sich di vorgenanten Juden alle vier. vnd zwen ir frevnt zu in. der ainer haizzet. Gersam. der ander Chazdiy. mit allem ir Erb. vnd irem varndem guet. swa si daz habent. ze rehtem Scherm. dem vorgenanten abt Fridreichen vnd seinem Gotshaus. vür alle ansprache. vnd fvr allen Chriech. nach des Landes reht ze Osterreich. Dar nach. seit di vorgenanten Juden Jehent. daz der Brief floren sei. den Weilent mein vater. her Chol. dem got genad. gab dem vorgenanten Juden. Swertzlein. vber den selben Weingarten. so sol der selbe Brief ob er her nach vil leiht fvnden wirt. dehain schad sein. dem vorgenanten abt. Fridreich. noch seinem Gotshaus. daz der red fvrbaz also stet beleib. vnd auch vnzebrochen. so gib

ich disen Brief. versigelt mit meinem insigel. ze einem sichern vrchvnd. dem vorgenanten abt fridreich. vnd seiner Samnvng. vnd dvrch pezzer sicherhait. so hat mein Herre Probst Vuger ze Jevnburch. sein insigl. zv dem meinen an disen Brief geleit. Diser Sache sint gezeug. Her Herman ymian. rihter ze den zeiten ze Jevnburch. Gerbot. fridreich Vetzman. fridreich en. Ortwein marchcher. Ott der Vmbl. Vainreich Hosel. Ott der Threutzer. Gebhart von sand Hertein. alram. Ott der Hueter. Vainreich hinder dem Dorfe. Vainreich von La. Leupolt. fridreich der amman. Herman von freising. Weichart aux der weidnich. Ott von Thalnperg. Thvnrad sein aidem. Engelpreht. Gvndolt. Thoman. vnd Vuger di drey Brueder. Vainreich der Philter. Pilgrim fleischacher wulfinch der Schuester. Leupolt Poltzel. Ditreich Vetzer vlreich. Hainreich pinter. Perhtolt. Otstorfer. vnd Thvnrat Jetzlinger. vnd ander frvm leut. Diser Brief ist gegeben. ze Jevnburch. da nach Thristes gebvrt waren tausent iar. drev hvndert iar. dar nach in dem fvnften iar. an des Heiligen Threutzes tag. als iz vunden wart.

(1) Vgl. Pachmayr p. 154 und 889. — Angeklebt ist ein Stück hebräisch beschriebenes Pergament.

151.

1305. 4. Mai. — Kaufbrief über den Weingarten Jud, ausgestellt von Richter und Rath zu Herzogen-Neunburg im Namen der Verkäufer, der vier Söhne des Juden Schwärzlein.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 70. (1)

Ich Herman ymian genant. zeden ziten Vihtar. vnd wir der Vat. mit sampt der Gemeine der Stat ze Hertzogen Jevnburch vergehen offenchlich. vnd tvn ze erchennen. allen den. die disen Prief an sehent. lesent. oder hörent lesen. die nv lebent. vnd her nah chvnftich werdent. daz die vier Juden. Hoyses. Hardocheus. Pezzach. und ysaat. nah ir vater tot. Swaertzlins des Juden. mit vereintem Vat. dem Erlamen manne. abte friderichen von Thremsmvnster. vnd siner Samenvnge. rehte. vnd redelich. ze chorfen habent gegeben. ir Weingarten. an dem Gelwent. des fvnf virteil sint. vnd leit. ze naechst Thvnrates weingarten des Jevnmarchtaer. vmbe Sehs vnd Sibenzch phunt. vnd vmbe ein

halber phunt. Pfenning. wienner münze. vnd habent auch. die vorgenanten Herren. abte friderich. vnd sin Samenvnge. die Juden. der selben phenning. rehte vnd gaentzlich gewert. vnd die vorgenanten Jvden. habent sich. des. e. geschrieben Wingarten. rehte fürzibt getan vnverscheidenlich. vnd habent in. auf gegeben. ze der zeit. do siz wol gevn mohten. vnd Geruch Hern Tholn svn. der des wingarten ze der zeit Perchmeister was. an des Gotes Hvll stat. hat in verlihen. apte friderichen. vnd dem Gotes hvse ze Thremsmvnster. ze rehtem Perchrehte. als Perchrehtes reht ist. also. diz der vor genant apte friderich. vnd sin Samenvnge. suln. den vorgenanten Wingarten. ewichlich. freilich. vnd ledichlich haben. allen ir frvm du mit schaffen. versetzen. verchovffen. geben swem si wellent an allen Irresal. vnd die vor genanten. vir Juden. Hoyses. Hardocheus. Pezzach. vnd ysaac. die vir Prvder. vnd dir xv. Gersan. vnd Thazday. Schönmannes svn. svln. dem vor genanten Goteshvse Thremsmvnster. den. e. genanten Weingarten. ob ibt prief. dar vber gegeben sei. vnd für alle an sprache. schermen. als des Landes reht ist ze Osterriche. vnd wan. der vor gedibt chorf. vnd auch der Scherme. mit vnser gewizzen. vnd mit vnserm Rat geschehen ist. des geben wir. dem Oft genanten Abte friderichen. vnd dem Gotesbvse Thremsmvnster. ze einem Sibtigen vrchvnde. vnd ze einer ewigen vestenvnge. disen prief. mit vnser Stat hangendem Insigel versigelt. Diz ist geschehen. vnd diser prief gegeben. do. Thristes Geburt ergangen waren. Tovsent Jar. Drev Vndert Jar. vnd in dem fvnften Jar dar nah. des naehsten Eritages. nah Sanct Phillippen. vnd Sanct Jacobs tage.

(1) Vgl. Pachmayr p. 155. — Ebenso auch Nr. 142 in dieser Sammlung.

152.

1305. 25. Jul. — Revers des Abtes und Conventes über gewissenhafte Erfüllung aller an eine zum Krankenhause gemachte Schenkung des Plebans Friedrich zu Rematen geknüpften Bedingungen.

Original. (1)

Nos fridericus dei gracia. Abbas in Thremsmunster et Conuentus ibidem per presencia profitemur. et constare volumus vniuersis presencia inspecturis. quod dominus fridericus plebanus de Raminata. motus pie consideracionis oculo. quo nostram ecclesiam

in quibuſlibet ſuis agendis pro ſuo poſſe. promotiuis affectibus contuetur. nobis pro vtilitate noſtre eccleſie mutuauit. triginta tres libras denariorum Wiennenſium. tali interpoſita pactione. vt pro eiſdem denariis infirmarie noſtre. comparemus tres libras reddituum annuatim. verum quia eoſdem ad comparandum tam ſubito redditus non potuimus inuenire. de communi conſilio ordinauimus et ſtatuimus vt iidem denarii infirmarie noſtre. de Bathedratico noſtro. videlicet de Welſenſi eccleſia una libra. de Talhaim vna. de Petenpach vna. annuatim ſine contradictione qualibet debeant miniſtrari. donec commode poſſimus exequi ordinationem ſev beneplacitum donatoris. Porro. nos tam commendabili ſue fidei ſev donationi. debentes et volentes exiſtere non ingrati. promittimus eidem. et preſentis ſcripti teſtimonio confirmamus. quod nos in ſui memoriam et beneplacitum. feſtum beate Agarthe deceteto cum duodecim lectionibus peragemus. ita vt eodem die fratribus de eiſdem redditibus fiat conſolacio ſev pietancia ſpecialis. et quod anniuerſarium ſuum in Agilis. vigiliis et orationibus annuatim celebrabimus. iuxta noſtri ordinis et Agonaſterii conſuetudinem approbatam. In cuius rei teſtimonium preſentem litteram eibi damus. Sigillorum noſtrorum robore communitam. Datum anno domini Ag. CCC. quinto. in die beati Jacobi apoſtoli.

(1) Vgl. Pachmayr p. 155. — Das Abteiſiegel iſt oval, das Conventſiegel rund; beide ziemlich beſchädigt.

153.

1306. 17. April. Kloſterneuburg. — Abt und Convent zu Kremsmünſter kaufen von Otto von Kahlenberg einen Weingarten an der Eren bei Kloſterneuburg.

Original. (1)

Ich Bůger von Steutz. zeden zeiten Bihtær vnd wir der Bat. mit ſampt der Gemeine der Stat ze Hertzogen Fernburch. vergehen offenchlich vnd tůn zerchennen. allen den die diſen prief an ſehent. leſent. oder hörent leſen. di nv lebent vnd her nah chrnftich ſint. diz der Erſame man. apte Fridereich. vnd der Samnunge des Gotes hůſs ze Chremſmvnſter. reht vnd redelich. vmbe ir ledich gůt. gecharfket habent. wider Otten von Chalnperge. vnd

wider sein Thonnen. frowen Margareten. einen weingarten an der eren. des ein halbez Gevch ist. leit ze nähst bei dem weingarten. der weilen. des alten Marsleins was. vmbe drev. vnd fvnfzech phunt pfenning. wienner münze vnd habent sev. der reht vnd gantzleich gewert. vnd der vor genant Ott. vnd sein Thon dev. e. genant ist. habent sih des vor genanten weingarten reht furzieht getan. vnd habent in auf gegeben. ze rehtem Perchrehte. mit Fridereiches hant an dem Galtaig. der ze der zeit des weingarten Perchmeister was. an des Herren stat von Mayberch. vnd ist daz geschehen mit gesampter hant do siz wol getvn mohten. vnd mit gunst vnd mit willen aller ir erben. vnd mit zeitigem rat. ir besten frevnte. also. daz der. e. genant Apte Fridereich. vnd der Samvrunge des Gotes Hvse ze Chremsmvnster. den. e. geschrieben weingarten. ledichlich. vnd freilich ze rehtem Perchrehte haben svln. allen ir from da mit ze schaffen. versetzen. verchavffen. ze geben swem s wellen. an allen irresal. vnd die vorgenanten. Ott. vnd sin Thon frowe Margaret. habent dem. e. genanten Gotes hvse ze Chremsmvnster. ir Weingarten in dem wolfgraben. des ein halbez Gevch ist. mit des vorgenanten Perchmeisters hant. ze rehtem scherme gesatzt. vnd darzv ir leibe vnd ir gvt. für alle an sprache. als des Landes reht ist ze Österreiche. vnd wan der vor gedaht chorf. vnd auch der Scherme. mit vnser gewizzen. vnd mit vnserm rat. gewandelt vnd geschehen ist. des geben wir. dem oft genanten Apte Fridrichen. vnd der Samevnge. ze Chremsmvnster. zv einem sihtigen vrchvnde. vnd zv einer ewigen vestenvnge. disen prief mit vnser Stat Hangendem Insigel vervestent. Ditz ist geschehen. vnd diser prief gegeben. da ze Vertzogen Hevnburch. do von Christes Geburt ergangen waren. Tvsent iar. Drev hvndert Jar. vnd in dem Sehsten iar. dar nah. des Svntages So man Singet. Misericordia Domini. plena est. terra. et cet.

(1) Ueber diese Urkunde und die nächstfolgenden Kaufbriefe über Weingärten vergl. Pachmayr p. 156. — Sie wurden verstümmelt, um unnöthige Wiederholungen zu vermeiden.

154.

1306. 19. April. Klosterneuburg. — Kremsmünster erkauft von Diemuth von Plostauden einen Weingarten an der obern Eren.

Original.

Ich Vlger von Stavtz . . . . . vergehen . . . . . daz . . . . . apte fridereich. vnd der Samevnge des Gotes hvses ze Chremsmvnster . . . . . gecharffet habent. wider frowen Diemvten von Plostavden. einen weingarten. des ein halbez Gerch ist. leit an der obern Eren. ze nahst bei fridereiches weingarten des Enn. den s herbraht hat. ze rehtem Perchreht. mit samt ir Chonwirt Otten von La. vmbe Siben vnd virzech phunt phenning. wienner mvnze . . . . . vnd ist daz geschehen. mit gvnst. vnd mit willen aller ir erben. vnd auch ir Chonwirt erben. des vor genanten Otten von La. vnd mit zeitigem Vat ir besten. frevnte. also . . . . . vnd Ajarchart vnd Seifrid. die des weingarten erbe waren. vnd mit reht furziht mit anderm guet hindan geteilet sint. habent. mit gutlichem willen. den weingarten. des ein halbez Gerch ist. leit ze nahst. dem. e. geschriben weingarten. mit des vorgenanten Perchmeisters hant. ze rehtem Scherme gesatzt. fur alle erben. vnd fur alle an sprache . . . . . Ditz ist geschehen. vnd diser prief gegeben. ze Vertzogen Jevnburch. do von Christes Geburt ergangen waren. Tovsent iar. Drev hvndert iar. vnd in dem Sehsten Jar. des nahsten Eritages vor Sanct Georgen tage.

155.

1306. 19. April. Klosterneuburg. — Das Stift ersteht käuflich einen andern Weingarten an der obern Eren von Dietrich dem „Pastär" und seiner Frau.

Original.

Ich Vlger von Stavtz . . . . . vergehen . . . . . daz . . . . . Apte friderich. vnd der Samevnge. des Gotes hvses ze Chremsmvnster . . . . . gecharffet habent. wider Dietreichen den Paltar. vnd wider sein Chonn frowen Gerdrvten. einen weingarten. an der Obern Eren. des ein halbez Gerch ist.

leit ze nahst waltheres des achsner weingarten. vmbe fünf vnd sehzech phunt pheninig. wienner münze ..... vnd der vor genant Dietreich. vnd sin Chon frowe Gerdrût. habent den selben weingarten. dem. e. genanten Gotes hûse. ze rehtem Perchrecht auf gegeben mit gesampter hant do sie wol getûn mohten. vnd mit gunst vnd mit willen. Chunrades. vnd Gerunges Syndrames. sûn. vnd Leupolts heugen sun. die des weingarten auch erben waren. vnd der vorgenant Dietrich. hat den vor genanten erben Chûnraten vnd Gerungen. den zwein prûdern. vnd Leupolten heugen sun. der vor geschriben pheninig. gegeben. Sehzehen phunt pheninig. diz ist sih fürziht habent getan. allez des rehtes. des st auf den. vor genanten weingarten iahen. vnd der oft genant Dietreich der Pastar. vnd sin Chon frowe Gerdrûten. vnd die. e. genanten. Chûnrat. vnd Gerunch Syndrames sûn. vnd Leupolt heugen sun. mit sampt ir hantfrowen. habent vnverscheidenlich. ir leibe. vnd ir gût. ze rehtem scherme für alle Erben. vnd für alle anspräche gesatzt. als des Landes reht ist ze Osterreiche ..... Diz ist geschehen vnd diser prief gegeben. da ze Hertzogen Hernburch. do von Christes Geburt ergangen waren. Tousent iar. Drev hundert iar. vnd in dem Sehsten iar. des nahsten Eritages vor Sanct Georgii tage.

156.

1306. 19. April. Klosterneuburg. — Ankauf eines Weingartens an der Eren durch das Stift von Conrad dem Mäuselein.

Original.

Ich Rüger von Stertz ..... vergehen ..... daz .... Apte friderich vnd der Samenunge. des Gotes hûses ze Chremsmunster ..... gescharffet habent. wider Chûnraten den Haselein. einen weingarten an der Ern. des ein halbez Eerch ist. der sein an erstorben gût was. von seinem vater. den er auch erloset het von siner Stevfmûter erben. mit seinem ledigen gût. nah seines vater tot. der da leit ze nahst an dem weingarten. der weilen Otten von Chalnperge was. vmb zwei min Sechzech phunt pheninig. wienner münze ..... vnd der. e. genant Chûnrat marsel. hat seinen weingarten in dem Hantleins graben. der weilen waltheres des Swaben was. des ein vierteil ist. den er mit den selben pfeninig gescharffet

hat. mit des. e. genanten perchmeisters hant. ze rehtem Scherme gesatzt. vnd dar zů sin leib vnd sin gůt. für alle erben. vnd für alle an sprache . . . . . Ditz ist geschehen vnd diser prief gegeben da ze Vertzogen Jernburch. do von Christes geburt ergangen waren. Tavsent iar. Drev hundert iar. vnd in dem Sehsten iar. des naehsten Eritages vor Sanct Georis tage.

157.

1306. 21. April. Klosterneuburg. — Kaufbrief über einen Weingarten im Zietersgraben, den das Kloster von Engelbrecht von Krizendorf an sich bringt.

Original.

Ich Byger von Stavtz . . . . . vergehen . . . . . dax . . . . . apte friderich. vnd des Samevnge. des Gotes hvses ze Chremsmvnster . . . . . gechovfet habent. wider den beschaiden man hern Engelprehten von Chritzendorf einen weingarten. des dritthalp vierteil ist. leit in dem Vietersgraben. heizzet der Stoytzendorfer. vmbe fvnf vnd vrzech phunt phenning. wienner mvnze. . . . . vnd der. e. genant Engelpreht. hat. indem. e. geschriben Goteshvse. ze rehtem Perchrehte aufgegeben. mit Hermannes hant von freysing. der ze der Veit des weingarten Perchmeister was. . . . . vnd der oft genant Engelpreht. vnd sein svn friderich. Ott sein sidem vnd sin Chon frowe Sabyna. Chůnrat der Stætner sin sidem. vnd sin Chon frowe Beichtz. Johannes sin sidem. vnd sin Chonfrowe alheit. vnd sin svn Engelpreht. habent. gelobt. vnverschaidenlich gesatzt ir leibe vnd ir gůt ze rehtem Scherme. . . . . Ditz ist geschehen vnd diser prief gegeben da ze Vertzogen Jernburch. do von Christes Geburt ergangen waren. Tovsent iar. Drev hundert Jar. vnd in dem Sechsten Jare. an Sanct. Georgen tage.

158.

1306. — Kaufbrief über einen Weingarten im Wolfsgraben bei Klosterneuburg, den die Witwe Suterer und ihre Kinder an das Kloster veräußerten.

Original.

Ich Byger von Stavtz . . . . . ze Vertzogen Jernburch chlosterhalben. vergehen . . . . . dax . . . . . apte

friderich. vnd der Samenvnge des Gotes hauses ze Ybrems-
munster ..... gehauffet habent. wider frowen Jevtten die
fühttaerinne vnd wider ir sun Heinrichen. vnd wider ir tochter
Levharten. vnd wider Chünraten Levharten chonwirt. ein halber
Gerch weinwahs. leit in dem wolfgraben. der. e. gewesen des
futerær. vmbe Sehs vnd dreizech pfunt pfenning wienner münze
..... vnd habent sih ju furziht getan. mit Gebharts hant. von
Sanct Ajertein. der ze der zeit des weingarten Perchmeister
was. von hern Alberes wegen von Chünringen. hat auch der selbe
Gebhart. den selben weingarten. dem. e. genanten Apte fride-
richen vnd siner Samenvnge ze Ybremsmvnster ze rehtem
Perchrecht verlihen ..... vnd der vorgenant fütraerinne
vnd ir sun Heinrich habent ir leibe vnd ir güt. dem vorgenanten
Goteshause. für den. e. geschriben weingarten halben. ze rehtem
Scherme gesatzt für alle an sprache. Darzv Heinrich de Chünstel
genant. vnd sin Chon frowe Levhart. habent mit gesampter hant.
für den halben weingarten. dem. egenanten Gotes hause. mit
Jacobs hant des forster. irs Perchmeisters. ir weingarten in der
Hertzoginne pevnt. des ein halber Gerch ist. vnd leit bei fride-
richs Ajantleins wingarten swaz der selbe weingarten tewer
ist. den Siben phunt. dar zv ir leibe vnd ir güt gesatzt ze rehtem
Scherme ..... Ditz ist geschehen. vnd diser prief
gegeben. do von Christes Geburt gezalt waren drevzehen hun-
dert Jar. vnd in dem .....

159.

1307. 17. April. Wels. Herzog Friedrich von Oesterreich bestätigt und erneuert das von Kaiser Rudolph I. dem Kloster verliehene Privilegium freier Viktualien-Zufuhr.

Original. (1)

Fridericus dei gracia Dux Austrie et Styrie. Dominus
Carniole. Marchie. ac Portus naonis. vniuersis per Austriam.
Styriam. & Anasum constitutis. gratiam suam. & omne bonum.
Litteras bone memorie Serenissimi domini nostri quondam
Regis Rudolfi. Aut nostri Romanorum Regis. vidimus in hunc

modum . . . . . Rudolfus ect. Vid. Nr. 119 . . . . . Ad honorem igitur omnipotentis dei praefatam gratiam. monasterio in Thremsmünster concessam. Abbati & suis fratribus indultam. Innouamus & tenore presentium confirmamus. volentes omnia & singula. supradicta inuiolabiliter obseruari. Sigillum nostrum huic litteris appendentes. in euidens testimonium. super eo. Datum in welsa. anno domini Millesimo. Trecentesimo. Septimo. XV. Kalendas Maij.

(1) Vgl. Pachmayr p. 156. — Das wohlerhaltene Siegel an gelben und grünen Seidenfäden hängend findet sich bei Hergott Monum. dom. Austr. T. I. Tab. V. Nr. 5.

160.

1307. 25. April. Linz. — Herzog Friedrich der Schöne ertheilt aus besonderer Gnade dem Abte und Convente die Erlaubniß, um Neuburg oder Wien Weingärten von 10 Fuder Erträgniß ankaufen zu dürfen.

Original. (1)

Nos fridericus dei gratia. Dux austrie. & Styrie. Dominus Carniole. Marchie. ac Portus naonis. publice profitentes. notum facimus vniuersis. Quod nos Religiosorum virorum Abbatis. & Conuentus. Monasterij in Thremsmünster. Dilectorum nobis fauentes profectibus. & facultatibus intendentes. quibus hospitalitatis sue. liberalis inuetur pietas. & honestas. ac fraternitatis caritas temporaliter consoletur. ipsis Abbati. & Conuentui. de fauore. & gratia speciali. nostra. concedimus. & benignius indulsimus. quod dicti. Abbas. & Conuentus. sibi. & Monasterio suo. vineas ad crementum Decem Carratarum vini. circa Neunburgam. vel wiennam. possint. prout ipsis aptum. & vtile fuerit. sine impedimento quolibet comparare. Harum testimonio litterarum. Datum Lintze in die beati Marci ewangeliste. Anno domini M. CCC. Septimo.

(1) Vgl. Pachmayr p. 156. — Das rückwärts aufgedruckte Siegel ging verloren.

161.

1309. 8. Januar. — Das Stift Kremsmünſter erkauft von den Erben des Juden Schwärzlein einen Weingarten bei Kloſterneuburg, der Elſaſſer genannt.

Original.

Ich Weigant von Thritzendorf ze den zeiten Richter. vnd wir der rat mit ſampt der Gemeine der Stat ze Hertzogen Hernburch vergehen offenchlich vnd geben ze erchennen allen den die diſen Prief leſent. oder hörent leſent die nv lebent vnd her nach chünftige ſint. datz der Erſam man Apte Friderich. vnd der Samenunge des Gotes hőſes ze Chremſmunſter. reht vnd redelich. vmb ir ledich gůt. gechauffet habent. wider Swarzleins erben des Juden von Wienn. wider Hoyſen. Horochay. Perach. vnd ysaat. einen weingarten. heizzet der Alsazzer. des Drithalp Gerch ſint. vnd leit an der Stezleiten. vmb hundert phunt. vnd vmb drev vnd dreizch pfunt pfenning. wiennet münze. habent auch ſi. die Juden der ſelben pfenning. gar. vnd gantzlich gewert. habent auch ſich die Juden. mit ſampt ir Vaulfrowen. vnd mit gunſt vnd mit willen aller ir erben. des vor genanten weingarten reht fürziht getan. vnd habent in. dem vor genanten Gotes hůſe auf gegeben. ze rehtem Perchreht. mit Gebharts hant von Sanct. Hertein zwei Gerch. der ligent in hern albers Perchreht von Thüringen. vnd mit Gundolts hant ein halbez Gerch. daz leit. in hern Greiffen Perchreht von Wienn. Habent auch die ſelben Perchmeiſter. Gebhart vnd Gundolt. dem e. genanten Gotes hůſe ze Chremſmunſter. der. e. geſchriben Drithalp Gerch. verlihen. ze rehtem Perchrehte vnd vnder dem dienſt. als ez mit alter gewonheit her chomen iſt. alſo. daz. daz vor genant Gotes hůs ze Chremſmunſter. den. e. geſchriben weingarten. ledichlich vnd freilich haben ſuln. ze rehtem Perchreht. allen ir frum da mit ze ſchaffen. verſetzen. verchoffen. geben ſwem ſi wellen an allen Irreſal. vnd die vor genanten Juden. Hoyſes. vnd ſin Vaulfrowe Pitlinch. Horochay. vnd ſin Vaulfrowe Yæfel. ysaach vnd ſin Vaulfrowe. Anna. Petzach vnd ſin Vaulfrowe Rachel. habent. dem vor geſchriben Gotes Hovſe. ze Chremſmunſter. geſatzt. ir leibe vnd ir gůt. ze rehtem Schirme. fur alle anſprache. als des Landes reht iſt ze Oſterriche. vnd wan der vor gedaht chorf. vnd auch der

Scherme. mit vnserm rat. vnd mit vnser gewizzen. gewandelt. vnd geschehen ist. des geben wir dem oft genanten Cotes hûse ze Thremsmvnster. zv einem Sihtigen vrchvnde vnd zv einer stæten vestenvnge. disen prief. mit vnser Stat Insigel vervestent. Ditz ist geschehen. vnd diser prief gegeben. do von Thristes Geburt ergangen waren Drevzehen hundert Jar. vnd in dem Zehenten Jar. An Sanct Erhardes tage.

162.

1309. — Abt und Convent verleihen leibgedingweise Ulrich dem Pazmann und seiner Hausfrau das vom Stifte erkaufte Gut zu Sunnleithen.

Original. [1]

Wir Abt Fridrich vnd di Samnvng datz Thremsmvnster tvn chvnt allen den. di disen brief ansehent oder hörent lesen. daz wir. daz gvt datz Svnnleiten. gechavft haben vmb zwainzh phvnt phenning. vnd haben dazselb gvt verlihen tze leibgedinc Vlrihen dem Pazmanne vnd seiner havsfrawen. also. mit sölher beschaidenhait. daz er Vlrich Pazmann di phenning an dem chavf halb geben sol. vnd sol avch von dem selben gvt alle Jar geben sehzh phenning in vnser Svltrai. vnd in di brostai dreizh vnd nah ir baider tôd sein vnd seiner havsfrawen vier Seiseln. sol daz vorgenant gvt ledichleich gehören in vnser Svltrai an allen chrieg. vnd dar vber. geb wir im disen brief mit vnsern baiden Insigeln ze einem waren vrchvnd. Diser brif ist geschriben vnd gegeben do von Thrist bvrd waren ergangen Tavsent vnd Drivhundert jar vnd Jewn Jar.

(1) Das Abteisiegel ist verloren.

163.

1311. 24. Juli. Kremsmünster. Ablaßbrief für den Altar des heiligen Agapitus in der Stiftskirche, verliehen vom Bischofe Bernhard zu Passau.

Original. [1]

Wernhardus dei gracia Ecclesie Patauiensis Episcopus vniuersis christi fidelibus. Salutem in domino sempiternam. Cupientes christi fideles. quibusdam allectiuis muneribus. ad

pietatis opera imitare. necnon. monasterium in Thremsmunster. quod spiritus sancti gracia regularis discipline. sancta commendat obseruancia. et hospitalitatis assidue liberalitas. extollit. venerari singularis prerogatiua honoris. Omnibus vere penitentibus et confessis. qui in altari sancti Agapiti. principalis eiusdem monasterii patroni. missam celebrauerint. aut celebrata in eodem altari. missarum solempnia deuote audiuerint Quadraginta dies Criminalium. et Centum venialium. de iniunctis ipsis penitenciis. de omnipotentis dei misericordia. et beati Stephani prothomartiris confisi patrocinio misericorditer relaxamus. Datum in Thremsmunster Anno. domini. Millesimo. Trecentesimo. vndecimo. in vigilia beati Jacobi apostoli.

(1) Vgl. Pachmayr p. 156. — Das Siegel ging verloren.

164.

1312. 1. Januar. Ruger Marchats Sohn und Agnes seine Hausfrau zu Klosterneuburg verkaufen an Kremsmünster einen Weingarten zu Weidnich.

Original. (1)

Ich Herman von freysing genant Hofmeister des Gotshauses ze Newnburch vergich offenchlich vnd tun kewizzen allen den die disen prief lesent oder hörent lesen. die nv lebent vnd her nach chvnftich sint. daz Marchartz svn Rvger. vnd sein chon frowe Agnes reht vnd redelich. mit gesampter haut. do siz wol tun mohten. mit gunst vnd mit willen ir erben. ir weingarten. des drev virteil sint. vnd leit ze Weidnich an dem dorfe. vnd heizzet der Schetig. ze chauffen habent gegeben. dem Ersamen manne Apte Fridereichen. vnd der Samenvnge des Gotes hauses ze Thremsmvnster. vmb Drev vnd fvnfzch pfunt pfenning wiennet mvnz. habent auch die selben herren. den e. genanten Rvgern. vnd sin Vaufrowen der selben pfenning reht vnd gantzlich gewert. habent auch sî sich des selben weingarten mit sampt ir erben reht fürziht getan. vnd habent in auf gegeben. mit meiner haut. wan ich ze der zeit des weingarten reht er stifter vnd störer was. han auch ich denselben weingarten. den vor genanten herren dem Apte vnd der Samenvnge ze Thremsmvnster verlihen ze

rehtem Perchreht. allen ir frvm du mit ze ſchaffen. verſetzen. verchauffen. ze geben ſwem ſi wellen. an allen irreſal. Habent auch ſich die vorgenanten. Ajarchart. vnd ſin ſvn Bvger. vnd ſin chon frowe Agnes. dem. e. genanten Gotshavſe ze Thremſmvnſter. für den. e. geſchriben weingarten. geſatzt ze rehtem Scherme für alle an ſprache. alſo des Landes reht iſt ze Oſterrich. vnd ſwaz der Samenvnge ze Thremſmvnſter. an dem Scherme ſchaden nement. den ſuln ſi haben. auf Ajarcharts trewen. vnd auf Bvgers trewen ſines ſvns. vnd auf ſiner Vaulfrowen trewen vnd vnverſcheidenlich auf alle der daz ſi habent. vnd diz der vor gedaht chauf vnd auch der Scherme fürbaz ſtæte beleibe vnd vnzerbrochen. des gib ich Herman. dem oft genanten Gotshauſe Thremſmvnſter zv einem Sihtigen vrchvnde. vnd zv einer ewigen veſtenvnge. diſen prief verſigelt mit meinem Inſigel. vnd mit des vorgenanten Ajarcharts Inſigel. Darzv ſint diſer ſache gezevg. wiſent ze der zeit ſtat Bihter. Dietrich Schyfer. Gebhart. Ott. der Vter. friderich Hetzman. Ott. der Hvmbel. Dietreich der Betzer. Seifrid. friderich Aeuſewer. Seifrid der Ajetzner. Levbel der Smid. Heinrich Hvrnberger. Herbot. vnd ſin prvder Perichtolt vnd Thriſtan. Leutwin der Statſchreiber. vnd ander Erſamer Levte genvch. Ditz iſt geſchehen. vnd diſer prief gegeben. do von Thriſtes Geburt gezalt vnd ergangen waren. Drevzehen hundert Jar. vnd in dem zweliften Jar. an dem Heiligen Ebenweich tage.

(1) Vgl. Pachmayr p. 157 und 889.

165.

1312. 3. Auguſt. — Heinrich von Volkenſtorf zu Gſchwendt gibt gegen Entſchädigung ſeinem Vetter Heinrich 2 Höfe zu Schirmſtorf und einen Holzgrund zum Alleinbeſitze.

Original.

Ich Heinrich von Volchenſtorf in der Zweint Hern Dietrihes Svn. tvn chunt an diſem Brief allen den die in ſehent vnd horent leſen. daz ich mit verdahtem mvt ztet zeit vnd ich iz wol getvn mohr meinem lieben Vetern Hern Heinrich von Volchenſtorf Hern Ortolfes Svn. die nidern zwen höf datz Schiermſtorf vnd ein Holtz da ſelb. die wi mit einander gehabt haben vngetailt.

gegeben han vmb zehen phvnt phenning wienner. der ich völchleich von iem gewert pin. vnd bin ouch des vorgnanten Ötz meines lieben Vetern gewert ols ich ze reht sol nah Lantes reht swo iem des not vnd dürft geschieht. tet ich des nit vnd neme er chainen schaden dor an. diz sol er haben auf minen triwen vnd auf olle dev vnd ich han. diz iem diz stet vnd vnvertchert von mier beleib. dar vber gib ich disen brief versigelt mit meinem Insigel. vnd mit den zevgen. di hie geschriben sint. Ver. Heinrich von Lonstorf. Ver Ott von Lonstorf. Heinrich vnd Ott. Vern Heinrich Sine von Lonstorf. Heinhart der Sintenberger. Alphart der Richter. Heinrich der Thalnwerger. Vlrich der Vigler. Fridreich der Wolfstain. Hertel der Stadler. Vveger vnd Wolfhart paid Holtzer. Der brief ist gegeben do von vnsers Herren Gebürt sint ergangen vnd gewesen drevzehen hvndert Jar vnd dar nah in dem zwelften iar an Sand Stephans tag nah dem smit.

166.

1313. 2. Februar. Klosterneuburg. — Elisabeth, römische Königin, gibt zu einem Seelgeräthe für ihren Gemahl und ihr ganzes Geschlecht, sowie zur Sühne für die Entheiligung der Feiertage in den Salzwerken zu Hallstadt, dem Gotteshause mauthfrei jährlich dreißig Fuder Salz; am Tage des heil. Philipp soll dafür ein Jahrtag begangen werden u. s. w.

Original.— Cod. Fridric. Fol. 61. [1]

Wir Elspeth. von gotes genaden. weiln Thunginne ze Rome verichen vnd tvn chunt offenlich an diesem brief allen den di in sehent oder hörent lesen. diz wir von der beweisung vnd von dem rat. unsers gaistlichen vaters. Byschoff wernhard von Pazzawe. vnd mit wol verdahtem mvt. ze Selgeret aller vnser vordern vnd svnderlich unsers lieben herren. vnd wirtes Thunich Albert von Rome. vnd auch vnser selber. vnd auch vnser nachkomen sele. Vnd svnderlich zv einer widerlegung der veirtag. di an unserm sieden ze Hallstat. diz wir mit vnserm güt. von wildem gepirig erbawen haben. vbergangen vnd zebrochen werdent. mit arbeit der man doch ze nöt niht enberen mag. vnser almvsen von dem vorgenanten sieden. den gaistlichen levten. dem Abt. und dem Convent ditz Thremsmvnster. mit getailet. vnd gegeben haben. also diz in vnser Phleger oder Amptlevt ze Hallstat.

alle Jar. an unſer frowen tag als ſi (verſchied) geboren iſt. dreizzich fider dörres Saltzes geben ſollen vnd diz ſelbe Saltz. ſol in an vnſer Hauttelstat ze Swvndeu ledichlich an Hautte für gen. Wer aber diz in vnſer phleger oder amptlevt diz vorgenant Saltz an dem vorgenanten tag niht geben. ſo gebieten wir ernſtlich bei unſern hulden. vnſern Vörchlevten ze Valkat. diz ſie dehain Saltz ze Valkat vz füren lazzen. vntz diz diz vorgenant Saltz dem vorgenanten gotshaus verrihtet werde. Ez ſol auch der vorgenant abt. alle Jar an ſand Vhylippes tag. ſeinem Conuent. ein halbez phvnt wiener pheninge geben. ze pezzerung an ir phvnt. von dem vorgenanten Saltz. diz ſi dar umb des ſelben tages. vnſers vorgenanten wirtes. der an dem ſelben tag verſchaiden iſt vnd vnſer vordern. vnd nach chomen. vnd auch vnſer ſelber. sweune wir niht sein Jartag begên. mit vigilien. mit ſelmeſſen. vnd mit andern gotlichen ſachen. Vnd dar vber. datz vnſer vorgeſchriben gab. vnd freivng. dem vorgenanten abt. und dem Conuent ze Ehremsmvnster stete vnd vnzebrochen beleibe von vns vnd vnſern nachchomen. haben wir in diſen prief gegeben verſigelten mit vnſerm Insigel. Der ist geben datz Hewenburch. do man zalt von Christes gebürd dreutzehen Hundert Jar. in dem dreutzehenten Jar an vnſer frowen tag ze der Liehtmiſſe.

(1) Vgl. Pachmayr p. 157.

167.

1313. 21. April. — Katharina, des Katenfelsers Hausfrau, verschreibt das Gut auf dem Eck gegen eine Schuld ihrem Bruder Mathäus und seiner Hausfrau Ofmei.

Original.

Ich Katerina des Katenuelser hausvröw vergich an diſem brif vnd tün chünt allen den di in sehent oder hörent leſen. diz ich mit gütem willen meiner chinder. friderichs vnd Elſbeten. mein aigen auf dem Ek verſucht vnd unverſucht. han zv aineim satz gegeben meinem brüder Hathes vnd ſeiner hausvröwen ofmeien mit allem dem reht vnd ich ſchüld fuer zwainzig phfunt phfenning alter wiener münz. mit so beſchaidern red. ob mein bruder Hathes vnd sein hausvröw ofmei. verſchiden an gerben di si baid mit einander hiten. so ſol diz vor genant guet vf dem Ek.

ber wider geuallen vnd erben auf mich vnd meinev chinder mit allem dem recht damit ich ims geantwurt han. der red sint gezeug. ber Otaher von chirchperch. Otaher vnd sein brüder alber von fuert. leutold von chirchperch. vnd ander biderb lert. diz di Bred ster beleib vnd vnuerchert. gib ich Katerina. meinem bruder Hatheo. vnd seiner. hausvrowen ofmeien. disen brief zv ainen vrchvnd. versigelt mit minel wirdes des Bateuvelser. vnd otaher des fuertter insigel Der brief ist gegewen. do van christes gebürd warn ergangen Tausent Jar. drev hundert Jar. dar nach in dem dreitzehenten Jar. an sant Georgen tage.

168.

1313. 12. Juli. Kremsmünster. Conrad, „Episcop. Aniensis," verleiht auf immerwährende Zeiten Ablässe in Bezug auf die Altäre des heil. Agapitus und des heil. Benedikt in der Klosterkirche.

Original. [1]

Nos Chunradus dei gracia Auiensis Ecclesie episcopus vniuersis Christi fidelibus salutem ac pedum oscula beatorum. Et vt sanctorum corpora a Christi fidelibus deuotis precibus venerentur. videlicet precipue in honore sancti Agapiti martiris et beati benedicti confessoris. aput altare sancti Agapiti martiris at benedicti causa deuocionis ad altare ibidem conuenerint. vel missas ibidem quocienz audierint de in iuncta ipsis penitencia. XL. dies criminalium. et LXX. venialium annis singulis perpetuo misericorditer in domino relaxamus. Datum anno domini. M. CCC. XIII. in Chremsmunster. in festo sancte Margarite virginis.

(1) Vgl. Pachmayr p. 158. — Das etwas verletzte Siegel hängt an einem von der Urkunde selbst theilweise losgetrennten Pergamentstreifen.

169.

1313. 21. August. Wien. — Herzog Friedrich von Oesterreich bestätigt und erneuert das von Kaiser Rudolph I. am 4. November 1279 dem Stifte gegebene Vidimus.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 67. [1]

Nos fridericus dei gracia. Dux Austrie. et Styrie. Dominus Carniole Marchie at Portus naonis. Ad vniuersorum. pre-

ſentes ſuccinctum noticiam. cupimus peruenire. Quo constitutus in nostra presencia. Vir Honorabilis et Religiosus Fridericus Abbas monasterii Thremsmunsterensis. Ordinis Sancti Benedicti. Patauiensis Diocesis pro se. et Conuentu suo. nobis humiliter supplicauit. Vt quoddam priuilegium diue recordacionis. Domini Rudolfi Romanorum Regis. dui nostri. quarumdam libertatum emunitatum. et Iurium. dicti Monasterii confirmacionem continentes. nobis per ipsum Abbatem exhibitum. approbare. Innouare. et confirmare dignaremur. de gracia speciali. cuius quidem priuilegii tenor. per omnia talis est . . . . . Rudolfus ect. Vid. Nr. 118 . . . . Nos itaque Fridericus Dux predictus. pro reuerentia diuina. supradicti Abbatis et conuentus supplicacionibus fauorabiliter inclinati. prenotatum priuilegium. ipsis. et suo monasterio Approbamus. Innouamus. et presentis scripti patrocinio superpetuum confirmamus. Nulli ergo omnino hominum. liceat hanc nostre approbacionis. Innouacionis. et confirmacionis paginam infringere. vel ei ausu aliquo temerario contraire. Quod qui. secus. adtemptare presumpserit. grauem se nostre indignacionis offensam. et penas interpositas. se nouerit incurrisse. In cuius rei testimonium. nostrum sigillum duximus presentibus appendendum. Datum apud Wiennam Anno domini Millesimo. Trecentesimo. Tercio decimo. XIJ Kalendas Septembris.

(1) Vgl. Pachmayr p. 158. — Das leidentlich erhaltene Reitersiegel hängt an gelben und grünen Seidenfäden.

170.

1313. 24. August. Wien. — Herzog Friedrich stellt das Kloster gegen alle unrechtmäßigen Eingriffe in seine Rechte und Freiheiten sicher.

Original. (1)

Fridericus dei gracia dux Austrie et Stirie Dominus Carniole Marchie ac Portusnaonis. Vniuersis Judicibus Juratis et Ciuibus ac officialibus super Anasum constitutis. graciam suam et omne bonum. volentes Monasterium in Thremsmunster. quod speciali amore et fauore prosequimur. in suis honoribus. libertatibus. et iuribus. per antecessores nostros. et nos contestis. et sigilli nostri robore confirmatis. inuiolabiliter conseruare.

mandamus vobis vniuersis et singulis precipiendo districte. quatenus. homines eiusdem monasterii grauare iudiciis seu vexationibus aliis et in possessionibus ipsius. violencias exercere. contra Priuilegiorum suorum continenciam nullatenus presumatis. Quod qui secus fecerit. indignacionem et offensam nostram grauem se non dubitet incurrisse. Datum wienne in die sancti Bartholomei apostoli. Anno domini o CC XIIJ.

(1) Vgl. Pachmayr p. 158. — Das kleine rückwärts aufgedrückte Siegel iſt aus rothem Wachs.

171.

1313. 8. September. Gleink. — Conföderation zwiſchen Kremsmünſter und Gleink in Bezug auf gegenſeitige Hoſpitalität und Gebete für die verſtorbenen Brüder.

Original. (1)

Nos Wichardus dei gracia humilis abbas. et totus Conuentus Ecclesie Glunicensis. Ordinis sancti Benedicti. profitemur. tenore presencium litterarum. quod nos vnanimi consilio et consensu cum. Ecclesia Chremsmunstrensi ordinis eiusdem societatem siue fedus spiritualis fraternitatis teneri decreuimus. vt per nos in bono nostra deuocio stabilis perseueret. et pro invicem orantes Spiritu conseruari. et corpore mereamur. et vt adeternam beatitudinem perueniamus. Volumus et confirmamus per hec scripta. quod inter nos contracta fraternitas. monasterio Chremsmunstrensi atque nostro sit legalis vnionis et equitatis vinculum et indeficiens deo fauente subsidium. in angustiis etiam si necesse fuerit spiritualiter et temporaliter conprobandum. Statuimus et integro deuocionis studio confirmamus ut fratres Chremsmunstrenses ad nos causa commansionis cum prelatorum suorum litteris venientes. tamquam fratres nobiscum nutriti benignius in omnibus pertractentur. quamdiu nobiscum permissi fuerint commorari. Preterea si quisquam fratrum predicte Ecclesie ad nos causa venerit consolacionis. per vnum mensem aut duos pie sicut vnus exnostris fratribus teneatur. Statuimus etiam et volumus anobis et anostris successoribus firmiter obseruari. vt cum aliquem exnobis. siue exvobis dehac vita migrare contigerit. alterna vicissitudine

pulſatis exmore Campanis cantentur veſpere defunctorum. et ąſſa. et vigilie inconuentu. Ipſo etiam die quilibet ſacerdos ad vnam ąſſam et deinceps ad treś tenebitur cum tribus corporalibus diſciplinis. alij autem inferiorum ordinum adnum pſalterium et treś etiam diſciplinas. Conuerſi vero ad Centum Quinquaginta pater noſter et tribus etiam diſciplinis. Adhęc autem omnia predicta nos intendimus obligari vt ſimile ac peromnia ęquale nobis fiat obſequium Caritatis perfectum collegium Chremsmvnſtrenſe. Jncuius rei perpetuam memoriam atque robur preſentes litteras noſtris Sigillis tradimus communitas. Actum et Datum apud Elvnich. anno dominice Jncarnationis ąj. CCC. XIJJ. In Natiuitate beate Marie virginis glorioſe.

(1) Vgl. Bachmayr p. 158. — Das Abteiſiegel ging verloren.

172.

1313. circ. September. Kremsmünſter. — Königin Eliſabeth befiehlt den Mauthnern in Oeſterreich, den Abt in ſeinen Rechten ungekränkt zu laſſen und den gepfändeten Wein wieder herauszugeben.

Original. (1)

Wir Elizabeth von Gottes. gnaden. Rómiſchev Chunegínne. enbieten unſern getrewen. ąůtet ze Stein. ze Ybs. vnd anderſwa in Ostterrich. di diſer Brief zůchumt. vnſer Gnad. vnd alz Gůt. Ynd hat der erwirdig begeben man . . . der Abt ze Chremſmunſter chvnt getan. daz ir in irret. an dev und er in ſinen Hůs bedarf. durch ewer ąůte. Jn haben wir ins gotshůs vrchund darvber geſehen. vnd di Brief. di im vnd ſinem Gotshůs. vnſer Herre der Chunig geben hat. Ynd gebieten ev veſtichlich vnd wellen. daz ir in. vnd in diner vurbaz vnbeſwart lat. vnd im ſinev phant widergebt. wann er nů nůtlich gephendet iſt. vm den win. der im. in in Hůs gefuert iſt. des er wol bedarf. wand er von den Herren grozze choſt haben můz. di vnſeren Herren ze dienſt varnt. der Brief iſt geben ze Chremſmunſter des Phinztages nah ſand Sylgen tage.

(1) Das rückwärts aufgedrückte Siegel aus rothem Wachs iſt ſehr beſchädigt.

173.

1316. 7. Auguſt. — Gerwirch, Hausfrau Hermanns zu St. Pölten, verkauft an Conrad dem Gerſtler einen Weingarten.

Original. (1)

Ich Gerwirch hern- Hermens hausvrou von sand Pölten weil vnd e rihterin ze Wienn vergich vnd tuen chunt alen den di disen priefe lesent oder hoerent lesen si sein lemtich oder her nach chümftich daz ich Chunrad dem gerstler vnd siner hausvroun vron priden han ze chauffen gegewen ein wingarten vm zwaintzich phunt vnd vm hundert phunt- wienner phennig- vnd daz mich her Chunrad vnd sein hausvrou ver prid schon verricht habent vnd auch gewert an aln chriech vnd daz- daz war sei des gib ich im disen offen priefe zu eim waren gezeug ver sigelten mit miner drier sún in sigl- des erstren mit petrus insigl meins suns- zu dem ander mol mit ewert insigl meins suns- zu dem driten mol mit Dieterichs insigl meins suns- daz di selben vor genanten dri prueder des selben wingartens rechter silt vnd scherm sul sin also beschaidenlichen- ob hern Chunrad vnd sein Hausvrouen vron priden iemt irrn wolt zversetzen oder ze verchauffen an alen ir sal hintz iuden oder hintz Christen- Datz diser priefe gegewen ist- des ist von christ gebuert driutzehen hundert iar- dar nach in dem schechzehenten iar des samztags vor sant Laurencii tag-

(1) Das zweite und dritte Siegel sind abgefallen. — Siehe Nr. 203.

174.

1316. 15. Auguſt. — Herman der Gnausse stellt über das ihm als Pfand eingegebene Gut Galtbrunn einen Revers aus.

Original.

Ich Herman- der Gnavsse- tún chunt allen den- di disen priefe sehent- oder horent lesen- daz ich- vnd mein Hausvrowe- vrowe Gedraut- vnd vnser Erben- inne

haben· daz Gůt· datz Galprvun· an Heiratgůt· von Elbelein· des vorsters sun· von Gvlfinge· vnd von seinen Erben· fůr· viertzich phvnt phenninge alter· wienner mvnzze· mit solicher weschaidenhait· wenne· vns· der vorgenant Elbel oder sein Erben· di hie geschriben phenninge gebent· wenne daz ist in dem Jar· so sol daz vorgenant gůt von vns ledich sein· an allen chriege· daz im dev rede stet· vnd vnzebrochen fůrbaz beleibe· des gibe ich im disen priefˑ vnd westetige denmit Hern· Chvnrad· des Slegels pusigel· des vogtes ze wels· Dirre sach sind Getzeuge· her Hertneide· von Travnher· vlreich der Bote· Her· Heinrich der Stainpech· Ortolf· der Sintzendorfer· Dietel der Grůnpech· Wernhart von sand· veite· Sighart von Grůbe· vnd ander erber laut· Der priefˑ ist gegeben· da von Christes gebvrt ergangen waren Tausent· Drev hvndert Jar· dar nach in dem Sechtzehen Jar· an vnser vrowen tage· als si verschiede·

175.

1316. 30. November. Helk von Truchsen schenkt zum Krankenhause des Klosters einen Weingarten zu einem Seelgeräthe für sie und ihre Eheherrn; es wird ihr dafür eine Begräbnißstätte im Stifte und ein Jahrtag zugesichert.

Original. (1)

Ich Helk von Trůsen tůn chunt allen den die disen briefˑ an sehent· lesent oder hörent lesen· die nv sint vnd hernah chunftich werdent· daz ich mit gůtlichem willen· vnd mit verdahtem můt· vnd do ichs wol getůn maht· mit ganzen sinnen vnd mit gesuntem leib· vnd auch mit meines wirts· Hern Libavns von Truhsen· gůtlichem willen· meinen weingarten· der· der Grazzer gehaizzen ist· ze Mautarn gelegen· den ich in nutz· vnd in gwer· vnd an allen chrieg· vnd an allev ansprach han· ledichlichen· vnd vnuerschaidenlichen· den gaistlichen herren· vnd der Samnung gemain datz Chremsmunster· in ier Siechaus· ze einer pesserung ier phruent· vnd mier· vnd meinem wirt hern Libavn von Truhsen· vnd auch meinem vodern wirt hern Růger von Hůtt· von dem· vnd bei des zeiten· ich den vorgenanten

weingarten gewünen han- vnd allen vnsern voruodern- ze einem ewigen sælgret- nah meinem tot gegeben han- also mit beschaidner red- daz ich mit meines wirts- her Libavns von Truhsen willen- die vorgenant samnung von Chremsmunster- von diser zeit- in desselben weingarts gewersetzen wil- vnd auch setz- vntz an meines leibes end- vnd ze einer bitzaihnung- vnd hügenuzz- der selben gwer- so pint ich mich- vnd auch gelob- ze einem emer weins- in Jerleich ze geben- die weil ich piu- daz si den vorgenanten weingarten- nah meines leibes end- besitzen schülln- baidiv in slutz- vnd in gwer- an allen chrieg- vnd an alliv ansprach- meines wirts her Libavns von Trühsen- vnd siner vreunt- vnd auch her Bügers von Thütt vreunt- vnd aller vnser vreunt- darumb- daz die vorgnant samnung von Chremsmunster- swem ich niht enpiu- meinen Jartag- vnd meines wirts hern Libavns von Trühsen- swen auch er niht enist- vnd auch meines vodern wirts her Bügers von Thütt- vnd aller vnserr voruodern Jartag- ierlichen begen schullen als gantzlichen- als eines priesters- begangen wirt- des ersten tags- vnd er stirbt- mit singen- vnd mit lesen- vnd mit andern güten dingen- swie div genant sint- vnd gwalich ze tvn- in ierm chlostr- vmb ier ainn- vnd auch mit einer gantzer priesters phruent- als ims lebentigem geit- also schol auch si an vnserm Jartag- einem armen menschen- ewichlichen gegeben werden- baidiv von chuchen- vnd von chelr- Ich han auch mier von diser zeit- ein wonung- vnd ein wartung- des iungsten tags- in demselben gotshaus erwelt- swo ich in dem lant- von meinem schepher in eniv welt geuodert wird- daz si mich da nemen schullen- vnd in ierm gotshaus bestaten- als si mier gelobt habent- vnd auch gepunten sint- mit ir triwen- vnd mit ir hantuesten- Man scholl auch an demselben tag- vnd man vnsern Jartag beget- zwai phunt phenning- die ze der selben zeit- gib vnd gebich sint- von dem siechaus- ob izz getragen mag- vnd an des sichmeisters schaden geschehen- den vorgenanten herren gebenze einem ewigen vrchvnd- daz in da mit des selben tags- ier phruent- gepessert- vnd gemert wird- vnd vnser dester baz gedaht- vnd auch daz vnser Jartag- vnzergentlichen-

vnd ewitlichen- ſchüll- vnd mog beleib- Jnd daz in die red ſtaet- vnd vnuerhert beleib- gib ich in diſen brief- verſigelt- mit meines wirts hern Libavus von Truhſen hangundem Jnſigel- vnd auch mit hern Weruharts Jnſigel- von Hartheim- ze einem ewigen vrchvnd diſer ſach- vnd wider allen chrieg- ze hof- oder ze taidinch- Diſer brief iſt gegeben- vnd diſiv ſach ergangen- do von Chriſtesgeburt- ſint ergangen- Driuzehenhundert Jar- dar nah in dem ſehzehentem Jar- an ſand Andres tag-

(1) Vgl. Pachmayr p. 160. — Die Siegel sind verloren.

176.

1316. — Will- und Aufſandtbrief. Libaun von Truchſen erklärt ſeine Zuſtimmung zur obigen Stiftung und erſucht den Bergmeiſter um Verleihung des Weingartens an Kremsmünſter.

Original. (1)

Jch Lybavn von Truchſſen- vergich offenbar mit diſem Prief- Daz mein liebev Hauſfrow- vrow Halk- geſchaffet hat- dem Gotshaus ze Chremſmvnſter- in daz Siechhaus- ein Weyngarten der da haizt der Grazter- vnd ist gelegen ze Mautarn- alſo- daz man ir da von alle Jar irn Jartag- ewichleichen begen ſol- vnd ist daz allez geſchehen mit mein gůtem willen- vnd da von Pitt ich vleizlich swer des Weingarten Perchmaiſter ſei- Daz er in leich- mein Herren von Chremſmvnſter- swen die zu im ſenden- mit warem vrchund dits Priefes- der verſigelt ist mit meim angedruchtem Jnſigel-

(1) Das rückwärts aufgedrückte Siegel ist abgefallen.

177.

1317. 2. Februar. Wels. — Friedrich von Litzendorf, Bürger in Wels, ſtiftet zu Kremsmünſter für ſich und ſein Geſchlecht einen Jahrtag durch Anweiſung von Zehnten.

Original. (1)

Jch Fridreych- van Litzendorf- Purger ze Wels- vergich an diſem Prief- vnd tuen auch chund- allen den- di in anſehent- oder hórnt leſen- die nv lebent- oder noch chünftig ſind- daz ich mit wolverdachtem muet- vnd

auch mit aller meiner Chind willen vnd wort- Töchter- vnd zön- vnd ander meiner Eriben- mit rechtem geschekt- den zehent auf dem Hof ze velberæch- vnd den zehent- auf den zwain Hævsern- vnd auf der Mül- datz den Chantzlingern- der mein recht Lehen ist- van meim genedigen herren- hern Fridreych dem ersam Abpt- ze Chremsmünster- vnd van demselben Gotshaus geschaft han- nach meim tod- dem erwern Convent ze Chremsmünster- in ir Oblay- zeim selgerætmeiner sel- Vnd han auch in den auf gegeben- mit aller stæt- Also- swen daz Gotes wil ist- daz ich verschaid- mit dem Tod- daz si darnach an demselben tag- alle Jar- mein Jartag wegen schullen- vnd den meinr Hausfrawen Christein- vnd aller vnser paider vodern Sel- mit der Vigili- vnd auch mit der Sel Messe- vnd mit anderm Jerm andæchtigem gepet- als ich in getrawe- Diweil auer- ich Leb- so sol ich den vorgenanten Zehent inne haben- in allen dem recht- vnd ich in emoln han her pracht- in nutz- vnd ingewern- van dem vorgenanten Gotshaus- Vnd daz in- daz geschaft van mir stæt- vnd vnverthert weleib- dar vber gib ich in- disen Prief zeim waren vrchund- gevesten mit meim Insigel- Der Prief ist gegeben ze Wels- da van Christes gepurd vergangen worn- Tausent- Drevhundert- darnach in dem Sibenzehenten Jar- an vnser vrawen tag der Liecht Messe-

(1) Das Siegel hängt an einem von der Urkunde selbst theilweise losgeschnittenen Pergamentriemen.

178.

1317. 12. Mai. — Geistliche Verbrüderung zwischen Kremsmünster und dem Schottenkloster in Wien.

Original. (1)

Reuerendo in Christo patri et domino- domino Friderico venerabili Abbati Ecclesie in Chremsmunster Totique Conuentui ibidem- Nicolaus dei gracia Abbas- Ecclesie sancte Marie Scotorum in Wienna et totus Conuentus dicti Loci- tum orationibus in Christo- obsequiosam ad beneplacita voluntatem- Defectum labentis temporis-

et ſeculi tranſeuntis occaſum· er inſtabili ſtatu· immo potius er ſtabili lapſu· conditionis humane licet omnibus intueri· Ecce enim miſer homo vir dimidiat dies ſuos· Qui iurta teſtimonium ſacre ſcripture· velocius tranſeunt· quam a terente tela ſuccliditur· Quod beatus Job· in ſubito filiorum occaſu· diligenter intuitus humanas plenius miſerias deplorabat· Homo inquiens natus de muliere breui viuens tempore repletur multis miſeriis· Incertitudinem etiam et finem ſubitum conſiderans· Ecce inquit in puluere dormio et ſi mane me queſieris non ſubſiſtam· Beati igitur mortui qui ſic in domino moriuntur· vt poſt mortem tamquam iuſti ſint in bonorum memoria ſempiterna· que quidem ſalubris et ſancta non indigne dicitur· cum defuncti per eam· a peccatis que viuendo contraxerant abſoluantur· Hoc veſtra circumſpecta prouiſio ſollerter attendens· et vt tantum bonum· quod ſic in ſalutare ſolatium· animabus peruenit· defunctorum· vberius augeatur et fructuoſius dilatetur· feliciter elegiſtis inter nos vicißim ſpecialis confraternitatis affectionem mutuam et alternam· vt qui hactenus eramus habitu et profeſſione conformes· denuo mutue caritatis· et alternate fraternitatis· quo ad ſalutem viuorum· et defunctorum requiem erorandam· quantum virtus nobis diuina contribuit· ſimus perpetim· votiua affectione conſortes· Verum ſicut gratum venit· quod poſt vota ſuſcipitur· ſic incomperabiliter gratius· quod preter ſpem offertur· Hinc eſt quod nos ſinguli et ſingulariter vniuerſi de tanta beniuolentia· ad gratiarum vobis aſſurgimus actiones· bonum enim nobis eſt· et valde iocundum· vobiſcum eiuſdem fraternitatis eſſe partitipes· qui vt fama teſtatur verior in regulari vita· diſciplina monaſtica· conuerſatione munda· palam et paſſim operibus inſiſtitis virtuoſis· vnde viteuerſa· preſentis inter nos confraternitatis articulos· noſtris litteris approbamus· et inuiolabiliter a nobis volumus· modo per vos nobis traditoperpetuis temporibus obſeruarj· videlicet vt ſingulis annis· poſt Conuerſionem ſancti Pauli prorima feria vacante· in Monaſteriis· omnibus Campanis tertio pulſatis· cantentur vigilie mortuorum et altero mane miſſa publica

in Conuentu· pro omnibus fratribus apud vos et nos inantea morituris· Insuper quilibet Sacerdotum ipso die ad vnam teneatur missam· quam dicat etiam ipso die vel altero· si forte habuerit aliam pro tempore assignatam· Et inferiorum singuli Clericorum· psalmos perlegant Quinquaginta· Sed qui litteras nesciunt· cum Ꝙ·ª· aue maria dicant toties pater noster· et predictorum quilibet vnam corporalem sustipiat disciplinam· Preterea· si quando vnius vestrum nobis fuerit obitus nunciatus· prehabito communi Officio defunctorum publice in Conuentu vt premittitur· tres missas dicat quilibet Sacerdotum· Inferiores· Centum· Ꝙ·ª· psalmos· Illiterati· cum Aue maria totidem pater noster· In vestro vero obitu· domine Friderice pater reuerende nunc Abbas· de speciali conniuentia hoc addentes· vt pro requie anime vestre fiat· quicquid pro vnius nostrorum fratrum fieri est consuetum· scilicet Quatuor misse priuatim a quolibet Sacerdotum· et· XXX·ª· diebus continuis vna missa· cum prebenda tibi et potus· sicut vnius ex fratribus adhuc viui· que dabitur pauperi eo die· Verum vt huiusmodi confraternitatis vinculum inter nos perpetuis temporibus· inconuulsum permaneat· et inuiolabiliter obseruetur· presentem litteram Sigillorum nostrorum appensionibus roboramus· Datum anno domini· Ⓜ· CCC· XVII· in die beatorum Nerei Achillei et Pangratii martyrum·

(1) Vgl. Pachmayr p. 161. — Das Siegel des Abtes oval; das Conventsiegel ist abgefallen.

179.

1317. 15. Juli. Steyr. — Spruchbrief in Angelegenheit eines zwischen dem Abte und Hertnid von Traun obwaltenden Streites.

Original. (1)

Nos Heinricus de Walse Gundacherus senior de Losenstain· Wichardus de Topel· Wernhardus de Harthaim· omnibus presentem paginam inspecturis·

tam presentibus quam futuris- cupimus facere notum- Quod constitutis- coram Inclyto romanorum rege Friderico- semper augusto- venerabilibus- et religiosis viris- domino Friderico Abbate et conuentu ecclesie in Chremsmvnster- grauem eidem proposuerunt querimoniam- continentem- quod Hertnidus- de Trawn- in possessionibus- bonis- et rebus suis- iniuriatus multipliciter sit eisdem- petentes Sibi propter eundem iustitie presidium erhiberi- Qui lite vtraque parte in manus suas assumptus- nobis supra memoratas- dictam causam- annuentibus vtrisque- more arbitrum obtulit decidendam- Nos igitur zelantes concordiam- et amicabilem compositionem- pro tranquillitate et patris beatitudine eligentes- assumpto negotio- et qualitate- questionis inspecta- tatione priuata terminauimus in hunc modum- quod prefatus Hertnidus- infra biennii spatium- a festo beati Jacobi apostoli proximo conterminum- ad ius et proprietatem monasterii Chremsmunster sepedicti redditus- pro- Ql- libris denariorum- monete wiennensis- comparare debebit- eosdem ab abbate ipsius monasterii in feodo- prose et suis heredibus tenendos et habendos- perpetuo recepturus- quod quc ab omni grauamine et molestia prelibati monasterii- deinceps penitus debeat abstinere- iniurias allatas et dampna erga dictum monasterium- commendandis obsequiis compensando- et si forsitan memoratus Hertnidus inmemor huiusmodi concordie pactus facte- ipsum monasterium- in personis- rebus- et possessionibus suis- deinceps- alio lesionis genere presumpserit molestare- ertunc- redditus- pro Ql- libris ipsi monasterio comparatos- et a Monasterio in feodum Sibi et suis heredibus reacceptos- perdere debet- et vsibus ecclesie- cessante contradictione qualibet- remanere- Et nichilominus- se pro offensa huiusmodi- ad Curiam domini Friderici Regis gloriosi- vel qui protempore princeps in Austria et Styria fuerit presentabit- ab inde nunquam ante satisfactionem- de nunc illatis- et etiam in posterum inferendis- faciendam predicto Monasterio- recessurus- Et in cuius testimonium omnium premissorum- presens scriptum- sigillorum nostrorum appensionibus roboramus- in maiorem euidentiam et cautelam- Actum in Styra- anno dominice incarnationis- M- CCC-

xvjj. Jous Julii. anno vero. tertio. domini frideriti. ſereniſſimi regis. ſemper auguſti.

(1) Die zwei letzteren Siegel ſind nicht mehr vorhanden.

180.

1318. 21. December. — Peter der Ponhalm und Margareth ſeine Hausfrau verkaufen dem Abte und Convente ſechs in der Pfarre Rematen gelegene Güter.

Original. (1)

Ich Peter der Ponhalm genant. vnd Margret min liebev havsvrow. veriehen vnd tůn chvnt. allen den di diſen priefe leſent oder hörent leſen. di uv ſind. oder chvnftig ſind. das ich ſechs gůt. di in Chemnater pfarr likkent. tze chavffen gegeben han von chafter not. dem erſamen Herren. apt Friderichen vnd den gaiſtlichen Herren. aller der Samnvng. tze Chremsmvnſter vmb hvndert pfvnt pfenning. vnd veriehen auch. daz wir vnd alle vnſer gerben. vns vertzigen haben alles des rehtez. das wir. an den ſelben gůten. von rehterlehenſchaft. oder von erbreht. enn her haben gehabt. vnd derſelben gůt. ſind datz Pirchůd ainz. datz Grůb ainz. datz Průnn drev dev fvmfev rehtlehen waren. vnd daz vierd avh datz Průnn das erb wâz. Vnd daz di vorgenanten Herren. der apt. vnd dev Samnung vngemůt beliben ewichlichen. von vns. vnd von vnſern gerben. beſtætig wir in. diſen chavf. vnd diſev fvrtriht. an den ſelben gůten. mit Herren Eberhartz von Walſe des Lantrihter treden triten. inſigel. vnd mit dem minem. vnd mit der erbærn lævt nam. di pæi der wandelvng ſind geweſen vnd der ſach trevg ſind. Daz iſt tredem erſten. her Wernhart der prior. vnd her Hainrich der Chelnær datz dem ſelben gotzhavs. di ditz gewerfs. rednær waren. vnd her Vlrich der Sot. vnd ſin ſůn. Fridrich. vnd Ott. her Hainrich von Ahſten vnd ſin ſůn. Hainrich. Wernhart. vnd Berchtolt. Vlrich vnd Ott von Holtzpah. Chvnrat von Lavterbah. Berchtolt von Otzdorf. vnd ander manig man. piderber

lævt· Der thavf vnd der gewerf· ist geschehen da von thristes pôrd waren ergangen· drevtzehen hvndert Jar vnd achtzehen Jar· an sand Thomas tag·

(1) Das erstere Siegel ist verloren. — Vgl. Pachmayr p. 889.

181.

1319. 14. Februar. Steyr. — Friedrich römischer König sichert dem Stifte von Neuem das Recht unverkürzter Ausübung der Gerichtsbarkeit auf seinen Gütern.

Original. (1)

Dos fridericus dei gracia· Bomanorum Ber semper Augustus· Vniuersis Bomani Jmperii fidelibus· presentes litteras inspecturis· volumus esse notum· Quod nos· Honorabilibus et Beligiosis viris· Abbati et Conuentui· Monasterii in Chremsmunster· ordinis Sancti Benedicti· ad instar diuorum Jmperatorum· ac Bomanorum Begum· predecessorum nostrorum Jllustrium· hanc de liberalitate Begia· fecimus graciam· pro ut in Jnstrvmentis ipsorum per nos eis traditis plenius continetur· vt ipsis dumtaxat· ipsorumque officjalibus· et Judicibus· super bonis suis· ubicumque et in quocumque loco sita fuerint· homines· quos culpa reatus et criminis maculat liceat captiuare· ac de ipsis iudicium et iustitiam secundum qualitatem criminis et excessus· facere et exsequi· pro ut via iuris et iustitie exigit et requirit· Mandamus igitur vobis· singulis· et vniuersis· tam nobilibus· quam ignobilibus· cuiuscunque status aut conditionis fuerint· vobis nichilominus auctoritate Begia firmiter iniungentes· quatenus· graciam predictam ipsis· vt premittitur· per nos factam· nullus presumat infringere· aut ei ausu temerario contraire· Datum Styre decimo nono Kalendas Februarii· Begni nostri anno Quinto·

(1) Vgl. Pachmayr p. 161. — Das rückwärts aufgedrückte Majestätssiegel ist bedeutend beschädigt; es gleicht dem bei Hergott Mon. Austr. dom. I. Tab. V. Nr. 6 abgebildeten.

182.

1319. 25. März. Kremsmünſter. — Herman Weihbiſchof von Paſſau verleiht allen den Altar des heil. Benedikt in der Stiftskirche Beſuchenden einen Ablaß.

Original. (1)

Frater Hermannus diuina miseratione. Prisnensis. Epistopus. uniuersis Christi fidelibus ad quos presens scriptum peruenerit. Salutem in domino. volentes at tupientes. prouidere saluti animarum. tunctis visitantibus altare sancti benedicti in ecclesia sancti agapiti. videlicet. in Cremsmunster. singulis diebus XL.ª dies deiunctta sibi penitentia. misericorditer in domino relaramus. Actum et datum in ecclesia supraditta. anno domini ℳ. CCC XJX. dominita quando cantatur. Judica. Anno Pontificatus nostri X.

(1) Vgl. Pachmayr p. 162. — Das Siegel iſt etwas beſchädigt.

183.

1319. 7. Mai. Avignon. — Pabſt Johann XXII. ertheilt dem Abte und Convente die Erlaubniß, die dem Stifte durch ſeine Profeſſen zugebrachten Güter als Eigenthum aufzunehmen und zu behalten.

Original. (1)

Johannes epistopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs .. Abbati et Conuentui Monasterij in Chremsmunster ordinis sancti Benedicti Patauiensis dioteſis Salutem et apostolitam benedittionem. Deuotionis uestre pretibus benignum impertientes assensum. auttoritate uobis presentium indulgemus. ut possessiones. et bona alia mobilia. et immobilia. que liberas personas uestrorum fratrum ad Monasterium uestrum mundi uanitate relitta conuolantium. et professionem fatientium in eodem. iure suttessionis. uel alio iusto titulo si remansissent in setulo contigissent. et que ipsi eristentes in setulo potuissent uobis libere erogare. petere. retipere. at etiam retinere

licite ualeatis- sine iuris preiuditio alieni- sulli ergo omnino hominum liceat- hanc paginam nostre concessionis infringere- uel ei ausu temerario contraire- Siquis autem hoc attemptare presumpserit- indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum- Datum Muinione Idus Maij Pontificatus nostri Anno Tertio-

(1) Vgl. Pachmayr p. 162. — Die Bulle hängt an gelben und rothen Seidenfäden.

184.

1319. 13. December. Steyr. — Ein vom römischen Könige dem Kloster gegebener Freibrief in Bezug auf Zufuhr der Lebensmittel.

Original. (1)

Fridericus dei gratia Romanorum- Rex semper Augustus- Vniuersis Judicibus - - Mutariis Officialibus- per Austriam Styriam et Alasum constitutis- gratiam suam et omne bonum- Honorabilium et Religiosorum virorum - - Abbatis et Conuentus Monasterii in Chremsmunster- deuotorum nostrorum- libertates et priuilegia ipsis a predecessoribus nostris- data et concessa- per nos etiam confirmata- vidimus- et eisdem perlectis diligenter inuenimus quod idem Abbas et Conuentus predicti Monasterii- omnia sua vina- annonam ac alia victualia- quocumque nomine censeantur- sive ex possessionibus vel per emptionem ea consecuti fuerint usque ad suum Monasterium- per terras et peraquas absque omni muta- seu Theloneo- et exactione qualitumque- transducere valeant impedimento aliquo non obstante- Quapropter vobis districte precipimus et mandamus- quatenus- eosdem Religiosos uti suis libertatibus permittatis- ipsis in eisdem nullam molestiam inferentes- sicut nostram indignationem voluerittis euitare- Datum in Styra Idus Decembris Regni nostri Anno sexto-

(1) Es liegen zwei gleichlautende Exemplare vor; an dem einen hängt an Pergamentriemen ein ziemlich beschädigtes Majestätssiegel, das andere hat ein kleines, rückwärts aufgedrücktes Siegel aus rothem Wachse. — Vgl. Pachmayr p. 163.

185.

1322. 24. April. — Verzichtbrief, bezüglich auf einen der Oblay zu Kremsmünster zu einem Seelgeräthe verschafften Weinberg.

Original.

Ich Christan ze den zeiten Perchmaister meines Herren von Valchenberch- vergich offenbar an disem brief vnd tuen chunt allen den di in ansehent oder horent lesen· daz fridreich· vravn Chungunden sun· der Stuermiune ze der· zeit do er iz wol getuen macht· getailet hat seinen· Eribtail mit seiner mueter· vravn Chungunden· vnd mit allen seinen geschwistreiden· vnd ist im geuallen ein drittail eins gouchs auz einem weingarten leit in der ziegelgrueb· mit rechter kurzicht· do man van geit allev jar· in dem Lesen einen emmer wein ze Perchrecht· vnd hat der vorbenant fridreich· den vorbenanten weingarten geschaffet· dem Erberm Couentt· ze Chremsmunster in ir obley· nach seiner· seligen Mueter tod vravn Chungunden· durich seines vater· sel· vnd aller· seiner vodern sel willen· vnd hat auch sich der vorbenant fridreich· des vorbenanten weingarten kur· zicht· getan· mit Christans hant des Perchmaisters· mit sogetaner beschaidenhait· daz der· Erber vorbenant· Couentt seinen krum da mit schaffen sol· mit versetzen· vnd mit verchauffen nach seiner mueter tod· vravn Chungunden an allev irrunge· Pint auch sich der vorbenant fridreich· vnd sein Mueter· vravn Chungunde· vnd sein prueder Christan· vnd sein prueder Jans· vnd sein zwester· Elspet· vnd vrav Agnes Kathrey vnd vrav Perich· vnuerschaidenleich mit iren trevn· daz si dem Erberm vorbenanten Couentt· den vorbenanten weingarten· scherm sullen kur sich· vnd kur· all Erben vnd kur all ansprach· als Landes recht ist· man sol auch von dem selben weingarten aller Jerichleich suechen drò tarduich· daz dev red stat· vnd zebrochen beleib dar vber gib ich disen brief ze einem sichtigen vrchunde versigelt mit meinem· Anhangendem Insigel· Diser sach sind gezevg· Her Geruich der· Chol· Her· Engeldieh· Her Dietreich der· Schiuer· Chunrat der Schiuer· Gebhart von sand Mer· tein· Gerbot der alt Sluzler· Symon· Gebhartes sun·

fridreich der- Hetzman- Chunrat der Mosel- Wernhart- Leubleins des smides sun- Jans sein prueder- Ortolf ze der zeit Hofmaister- vnd anderr- pideber- Leut genueg- Ditz ist geschehen- do man zalt von- Christes gepuerde dreutzehen hundert Jar- dar nach in dem zwai vnd traintzichistem Jar- an sand Görigen tag-

186.

1322. 24. April. — Heinrich der Schönleikch und Alheit seine Hausfrau verkaufen dem Gotteshause ihren Weingarten im Wolfsgraben bei Klosterneuburg.

Original. [1]

Ich Gebhart- ze den selben zeiten Perchmaister Hern Albers- von- Chunring vergich offenbar an disem briefe vnd tuen chunt allen den di in ansehent- oder horent lesen- daz- Hainreich der Schönleikch- vnd sein Hausvraw vraw- Alhait verchaufft habent- iren weingarten- der- da leit in dem wolfsgraben- ze nachst- dem Chunrates des Schuer- des da ist tzwai drittail eines halben Geuches dem Erbern Gotshaus- ze Chremsmunster vmb tzwai vnd tzwaintzich pfunt pfenning wienner munzze- der sev gar- vnd ganz vertrichter sind- vnd hat auch sich der- vorbenant Hainreich- vnd sein Hausvraw vraw alhait des vorbenanten weingarten- furzicht getan- mit des Perchmaisters hant- Gebhartes von sand Martein- mit soliher beschaidenhait- daz daz vorbenant Gotshaus mit dem vorbenanten weingarten seinen frvm schaffen sol- mit versetzen- vnd mit verchauffen- an allev irrunge- piut auch sich der vorbenant- Hainreich vnd sein hausvraw vraw alhait- vnd ir peder Erben- vnuerschaidenleich mit iren trevn- daz si den vorbenanten weingarten dem vorbenanten Gotshaus Scherem sollen furich vnd fur all ansprach- als Landes recht ist- vnd sol- auch- da von Geben ze Perchrecht allev Jar in dem lesen einen Emmer wein vnd zwo krauff- vnd aller Jerchleich suechen drev taidnich- Daz dev red krat vnd vnzebrochen beleib- dar vber gib ich disen brief ze einem vrchunde besigelt mit meinem anhangendem

Jnsigel. Diser sach sind getzeug. Her Gerunch der Cholher Engeldiech. Her Dietreich der Schiuer. Chunrat der Schiuer. Gerbot. der alt. Sluzler. Christan ze der zeit Sluzler. Symon. Gebhartes Sun. Fridreich der Hetzman Chunrat der Mösel. Wernhart. Leubleins des Smides sun. Jans sein prueder. Ortolf ze der zeit Hofmaister. vnd anderr pideber lövt genueg. Der brief ist gegeben. do man zalt von. Christes gepuerd. dreuzehen Hundert Jar. dar nach in dem tzay vnd tzainzichistem Jar an san Georigen tag.

(1) Vgl. Pachmayr p. 164. — Das Siegel ist sehr beschädigt.

187.

1325. 28. Juni. — Theoderich „Episcop. Dyonisiensis" verleiht für die Feier einiger Feste in der Stiftskirche einen Ablaß.

Original. (1)

Nos Theodoricus dei gracia episcopus Dyonisiensis vniuersis tam presentibus quam futuris presenciam inspecturis salutem in domino Jesu Christo. In ecclesia Chremsmunstrensi existentes. et precibus honorabilis viri domini. Friderici abbatis ibidem ac Conuentus racionabiliter inclinati. de omnipotentis dei clemencia. et beatorum apostolorum Petri et Pauli confisi. auctoritate sedis apostolice et vicaria ab ordinario Patauiensi Episcopo domino Alberto nobis contessa gloriam et honorem sanctorum. et Ecclesie. nec non commodum. intendentes. omnibus vere penitentibus et contritis ad dictum Monasterium occurrentibus in hiis festis scilicet domini. beate virginis. Patronorum dedicacionis fundatoris et generaliter omnium sollempnitatum que in septem uel quinque luminibus aput eos celebrantur. XL. dies. de iniunctis penitencijs in domino misericorditer relaxamus. presentibus in perpetuum valituris. Datum et Scriptum. Anno domini M CCC XXV in vigilia sanctorum Petri et Pauli.

(1) Vgl. Pachmayr p. 176. — Das Siegel hängt an einem von dem Documente theilweise losgetrennten Pergamentstreifen.

188.

1326. Rom. Ablaßbrief für die Kirche Pfarrkirchen bei Hall.

Original. [1]

Vniuersis presentes litteras inspecturis frater angelus dei gracia Episcopus Sultitanensis et domini pape penitenciarius et Frater Stephanus eadem gracia Episcopus verrtellensis salutem indomino sempiternam. Quoniam ut ait apostolus omnes strabimus ante tribunal Christi recepturi prout incorpore gessimus siue bonum fuerit siue malum oportet nos diem messionis extreme miseritordie operibus prevenire de eternorum intuitu seminare interris quod reddente domino cum multiplicato fructu retolligere debeamus in telis firmam spem fiduciamque tenentes quoniam qui parce seminat parce et metet et qui seminat inbenedictionibus debenedictionibus et metet vitam eternam Cum igitur exparte dilectorum filiorum nostrorum ortolfi et Conradi nobis fuerit humiliter supplicatum ut adecclesiam beatorum georij et brictij- elizabet margarete Jacobi et sancti andree inhal Patauiensis dyocesis velimus indulgenciam exhibere nos vero deomnipotentis dej miseritordia et apostolorum Petri et Pauli eius auctoritate confisi omnibus vere penitentibus et Confessis qui uel que predictam visitauerint ecclesiam- inipsius festiuitatibus seu solempnitatibus beate Marie virginis natiuitatis domin; Circumcisionis Epyphanie Resurrectionis Ascensionis Penthostes Trinitatis dedicationis ecclesie Patronorum apostolorum Petri et pål; aliorum apostolorum et ewangelistarum Sancti Johannis baptiste et ewangeliste Sancti michaelis et infesto omnium sanctorum Sancti nicolaj Sancti laurencij Sancti Vincencij Sancti martini Sancti Stephani sancte Katherine Sancte Lucie Sancte agathe Sancte anguetis sancte margarete Sancte Dorothee Sancte marie magdalene Sancte elizabet et pereorum ortauas manusque porrexerint adiuttrices adfabricam seu adluminaria ac etiam adalia ornamenta ecclesie supradicte et dominicis diebus inquadragesima et qui predicationibus

interfuerint et ecclesiam Circuiuerint deuote uel qui corpus Christi cum persacerdotem adinfirmos defertur secuti fuerint ac etiam qui serotina pulsatione Campane ter deuote aue maria dixerint. xl. dies indulgencie deiniunctis sibi penitentiis in domino quilibet nostrum misericorditer relaxamus. Dum modo voluntas dyotesis adid accesserit et Consensus. Jntuius rei testimonium presentes fieri fecimus nostrorum sigillorum apensione munitas. Datum Bome Anno domini m. ccc. xxvj. Pontificatus domini Johannis. pape. xxij Anno eius Decimo.

Nos quoque albertus dei gracia Patauiensis Episcopus predictas indulgencias quantum de iure efficacius possumus ratas habemus et gratas. confirmantes eas sub appensione nostri Sigilli. patrocinio huius scripti. Datum in Chremsmunster. anno domini m. ccc. xxvj. xij. Kalendas Septembris.

Et nos frater Rudolfus dei gracia Syrien. episcopus. net non vicarius eiusdem domini reuerendi. in spiritualibus generalis adiungimus. xl. dies criminalium. et c venialium in singulis diebus prenotatis.

(1) Die ovalen Siegel hängen an weißen und blauen Hanfschnüren: das nachträglich erwähnte Siegel des Bischofes von Passau aber fehlt.

189.

1327. 3. Juli. Linz. — Otto Herzog von Oesterreich stellt für Kremsmünster in Bezug auf die Mauthfreiheit seiner benöthigten Victualien einen neuen Geleitsbrief aus.

Original. (1)

Otto Dei gratia dux Austrie et Styrie. universis Judicibus. mutariis et officialibus. per Austriam. Styriam. et Alasum constitutis. gratiam suam et omne bonum. Honorabilium et Religiosorum virorum. Abbatis et conuentus Monasterij in Chremsmunster. deuotorum nostrorum libertates et Priuilegia. ipsis. a predecessoribus nostris. data et concessa. per nos etiam confirmata. vidimus et eisdem. perlectis. diligenter inuenimus. Quod Idem Abbas et Conuentus predicti Monasterij. omnia sua vina-

annonam et alia victualia· quotumque nomine censeantur· siue ex possessionibus· vel per emptionem ea consecuti fuerint· usque ad suum monasterium· per Terras· et per aquas· absque omni Muta seu Theloneo et exactione qualitumque traducere valeant· impedimento quolibet non obstante· Quapropter vobis precipimus et mandamus· quatenus· eosdem Religiosos· uti suis libertatibus permittatis· ipsis· in eisdem· nullam molestiam inferentes· sicut nostram indignationem voluerit· is cuitare· Datum in Lintza· feria sexta· post festum beati· Petri· Apostoli Anno Domini· Millesimo CCCmo vicesimo septimo·

(1) Vgl. Pachmayr p. 177. — Das rückwärts aufgedrückte rothe Siegel ist abgefallen.

190.

1328. 1. Mai. Kremsmünster. — Revers Herrant des Aigner über mehrere ihm vom Abte erbrechtlich verliehene Zehnten.

Original.

Ich Herrant der Aygner mit sampt meinen erben verich vnd tün chunt allen di disen prief ansehent oder hören lesen· daz mir mein genediger Herr Apt Fridrich von Chremsmunster verlihen hat den Zehent auf trin Hewsern ze Pruun gantz vnd auf zwain ze Jenveld auch gantz in Chemnater pfarr· zu einem erbrecht mit so getaner beschaidenhait daz ich im vnd seinem Gotshaus alle iar ierleich an sand Nyclas tag sechzig phenning wienner munzz dienen schol· vnd verpint mich auch daz ich oder mein erben alles das tulden vnd leiden schullen· es sei mit Stewer· oder mit anderlai vadrung di ein ander man dult vnd leit der von dem gotshaus als tew hat· Swo ich oder mein erben da saumig an weren· da schol· mein herr· oder sein Amptleut auf dem vorgenanten zehent oder auf ander meiner hab di ich von dem gotshaus han· mit meinem vnd meiner erben gutleichen willen· vnd wart vür pfenten· Daz dew red stet vnd vnverchert peleib gib ich meinem hern Apt Fridrich vnd seinem gotshaus ze Chremsmunster disen offen prief· zu einem vrchund mit hern Ditreichs von Volchenstorf vnd

Dietreich Pauzels an hangenden insigeln pestetigtenwand ich aigens insigels nicht en han- Der prief ist gebenze Chremsmunster do nach Christes gepurt ergangen warn Drevzehenhundert iar dar nach in dem acht vnd zwaisgistem iar an sant Philipps tag-

191.

1329. 25. März. — Conföderation zwischen den beiden Abteien Kremsmünster und Metten.

Original.[1]

Reuerendo inchristo patri ac domino Karissimo- Domino Friderico venerabili Abbati in Chremsmünster Totique Conuentui ibidem ordinis beati Benedicti Patauiensis dyocesis- Albertus diuina fauente gracia Abbas sancti Mychahelis in Metem totusque Conuentus ibidem Batispon- dyocesis ordinis supradicti cum orationibus deuotis se totos adomnia beneplacita et in uinculo Karitatis- Quamuis omnes prouitate fidei inomnium saluatore unum esse corpus ueraciter censeamur- nos tamen cupientes specialiter permutue ac noue confraternitatis contractum uobis sub Karitatis uinculo ceteris amplius uniri inclausulis subnotatis- uolentes substatuto petitionum habere ratum et gratum uidelicet ut omnium beneficiorum que diuina uolente gracia innostra Ecclesia peraguntur uos esse uolumus participes et consortes- et quandocumque nobis obitus alicuius innotuerit cruestris fratribus- pulsatis Campanis Vigilias et sequenti die Missam in Conuentu more solito peragemus- et quilibet Saterdotum tres uotiuas Missas dicet- inferioris uero gradus ordinis erintegro psalterium unum legant- illiterati autem fratres centum dicent tribus uicibus Pater noster inremedium iam defuncti- Preterea siquis erfratribus uestris adnos cum litteris petitorijs directus fuerit- eundem inprebenda cum omnibus emergentibus solacijs honeste tenebimus tamquam fratrem ab infancia innostra Ecclesia educatum quamdiu suo Prelato

uiſum fuerit erpedire. Mdhec autem omnia et ſingula ſupradicta cum ſigillorum noſtrorum appoſitione uobis fideliter aſtringi uolumus inperpetuum ſeruaturi. ſi uos ut preſumimus nobis ſimilem uiciſſitudinem rependatis. Actum et datum Anno domini. Milleſimo Trecenteſimo Viceſimo nono in Mnunciatione beate virginis Marie.

(1) Beide Siegel ſind länglich. — Vgl. Pachmayr p. 179.

192.

1329. 29. Juni. — Napot der Weſſe und ſeine Hausfrau verkaufen dem Gotteshauſe einen Weinberg am Süſſenberge bei Mautern.

Original. (1)

Ich Napot der weſſe. purger ze Mautarn. vnd mein hausvrawe ver pericht. tuen chunt. allen den. di diſen priefan ſechent. vnd hornt leſen. daz wir. mit bol verdachtem muet. vnd nach rat vnſer vreunt. verchaufft haben vnſern weingarten an dem Suezenperig der da haizzet. daz. Judel. dem Gotshaus vnd dem Conuent datz Chremſ Munſter. vmb vumf vnd dreizich phunt. wiener phenninge. vnd ſein ouch der gwert. gantz vnd gar. vnd ſol man von dem weingarten alle Jar vumf zechen phenninge an ſand Merteins tage geben ze purchrecht. der in inne hat. vnd ſulle dir des Wingarten ſcherm ſein. als purchrechtes recht iſt. der auer daz. ob dem vor gnanten Gotſ haus vnd dem Couent chain chriech auf erſtuende. vmb den ſelben bingarten. den ſullen dir in auz richten an allen irn ſchaden. vnd ſullen daz haben auf alle den vnd dir in dem Land ze Öſter reich haben. daz di handlunge ſtet bleib vnd gantz gib ich Napot diſen prief beſtetigt mit meim inſigel. vnd zu einer pezzern ſicherhaitdem vor gnanten Gotſ haus. mit des Richter inſigel von Mautarn hern Nyclas der ze den zeiten Richter iſt gweſen. Der prief iſt geben du van Chriſtes gepurd darn ergangen dreuzehn hundert Jar. in dem Neun vnd zwaintzigiſten Jar an ſand Peters tage.

(1) Vgl. Pachmayr p. 179. — Die Siegel ſind verloren.

193.

1329. 11. November. — Leopold der Herbäck und seine Angehörigen verſetzen an eine Jüdin ihren Weingarten in der Oedengrub bei Kloſterneuburg.

Original. (1)

Ich Leupolt der Horbech vnd ich Philipp ſein ſun vnd ich wilbirch ſein tohter veriehen an diſem prief allen leuten daz wir gelten ſuln Plúmen der Judinne vnd irn erben ainlef march ſilbers grozzer pehaimiſcher pfenning ſuln ſeu der wern an ſand Georigen tag der nuſchierift chumt geſchiht des niht ſo get furbaz alle wochen auf igleich march ain grozzer pfenning geſúchs vnd hauen in mit vnſers perchmaiſters hant Conſtanteins von ſand Merten da fur zv Pfandt geſazt vnſer viertail weinbachſe mit pant mit alle daz da leit in der Eudengrube ze nechſt ob Wilheringer weingerten iſt auch daz gelt pei meiner chuarn hauſvrawen her chomen daz wir mit geſompter hant mit ein ander verzert hauent vnd waz in an dem pfande ab get daz ſuln ſev hauen auf vnſern triwn vnd auf alle dev daz wir hauen. Des geben wir den Juden diſen prief zv. eim worn zeug verſigelten mit vnſers perchmaiſters Conſtanteins Inſigel. Der prief iſt geben nach Chriſtes geburt Dreutzehen Hundert Jar dar nach in dem ſleun vnd zwaintzigſtem Jar an ſand Merteins tag.

(1) Vgl. Nr. 206. — Das Siegel iſt zerbrochen

194.

1332. 4. Juni. Avignon. — Pabſt Johann XXII. beſtätigt dem Gotteshauſe alle ihm von Päbſten und weltlichen Fürſten verliehenen Privilegien

Original. (1)

Johannes epiſcopus ſeruus ſeruorum dei Dilectis filiis - - Abbati et Conuentui Monaſterij in Cremſmunſter ordinis ſancti Benedicti Patauienſis dioceſis. Salutem et apoſtolicam benedictionem. Cum a nobis petitur quod iuſtum eſt et honeſtum tam uigor equitatis quam ordo exigit

rationis. ut id; per ſolicitudinem officij noſtri ad debitum perducatur effectum. Eapropter dilecti in domino filij; ueſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu omnes libertates. et immunitates a predeceſſoribus noſtris Romanis Pontificibus. ſiue per priuilegia. uel alias indulgentias uobis. et ueſtro Monaſterio conceſſas. necnon libertates. et exemptiones ſecularium exactionum a Regibus et Principibus. ac alijs Chriſti fidelibus rationabiliter uobis et Monaſterio ueſtro predicto indultas. ſicut eas iuſte. ac pacifice poſſidetis. uobis. et per uos eidem Monaſterio auctoritate apoſtolica confirmamus. et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere. uel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dei. et beatorum Petri et Pauli Apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Viterbij Nonas Junij Pontificatus noſtri Anno Septimodecimo.

(1) Vgl. Pachmayr p. 180. — Die Bulle hängt an gelben und rothen Seidenfäden.

195.

1332. 4. Juni. Avignon. — Pabſt Johann XXII. ertheilt dem Abte die Vollmacht, einige ſeiner excommunicirten Kloſterbrüder zu abſolviren, citirt andere vor ſich und beſtimmt Kirchenbußen für die Frevler.

Original. (1)

Johannes epiſcopus ſeruus ſeruorum dei Dilecto filio -- Abbati Monaſterij in Cremſmunſter ordinis ſancti Benedicti Patauienſis dioceſis Salutem et apoſtolicam benedictionem. Exhibita nobis tua petitio continebat quod nonnulli Monaſterij tui Monachi et Conuerſi pro uiolenta iniectione manuum in ſeipſos. et quidam pro detentione proprij. alij etiam pro denegata tibi. et predeceſſoribus tuis obedientia. ſeu conſpirationis offenſa in excommunicationis laqueum inciderunt. quorum Monachorum quidam diuina celebrarunt officia et receperunt ordines ſic ligati-

Quare ſuper hijs eorum prouideri ſaluti a nobis humiliter poſtulaſti. De tua itaque circumſpectione plenam in domino fiduciam obtinentes diſcretioni tue preſentium auctoritate concedimus. ut eoſdem excommunicatos hac uice abſoluas ab huiuſmodi excommunicationum ſententijs iuxta formam eccleſie uice noſtra. iniunges eis quod de iure fuerit iniungendum. Prouiſo ut manuum iniectores quorum fuerit grauis et enormis exceſſus mittas ad ſedem apoſtolicam abſoluendos. Cum illis autem et eiſdem Monachis qui facti immemores. uel iuris ignari abſolutionis beneficio non obtento teneperunt ordines. et diuina officia celebrarunt iniuncta eis pro modo culpe penitentia competenti. eaque peracta liceat tibi de miſericordia que ſuperexaltat iudicio prout eorum ſaluti expedire uideris diſpenſare. Si uero prefati Monachi excommunicati ſcienter talia non tamen in contemptum clauium preſumpſerunt. eis per Biennium ab ordinum exercitione ſuſpenſis. et impoſita eis penitentia ſalutari eos poſtmodum ſi fuerint bone conuerſationis et uite ad gratiam diſpenſationis admittas Proprium autem ſiquod habent dicti Monachi. et Conuerſi in tuis factas manibus reſignari in utilitatem dicti Monaſterii conuertendum. Datum Auinione ij Nonas Junij Pontificatus noſtri Anno Sertodecimo.

(1) Vgl. Vachmayr p. 180. — Die Bulle hängt an einer Hanfſchnur.

196.

1333. 1. September. — Revers des Abtes und Conventes zu Gleink über genaue Abhaltung des von Libaun dem Truchſen und Helke ſeiner Hausfrau bei ihrem Kloſter unter Garantie des Abtes zu Kremsmünſter geſtifteten Jahrtages.

Original. (1)

Wir Engelſchalich van gots gnaden. abt vnd di Sammung der Bruderſchaft ze Glevnich. verichen offenwar an diſem Priefe. Daz wir willichleich. vnd andachtichleich. enpfangen. vnd in genomen haben. van

dem erberm Herren. hern Lybaun von Trüchſſen. vnd von ſeiner Hauſfrowen fron Haylken. tzwen weingarten. ainer haizzet di Bos. des ein viertail iſt. der ander haizzet in dem Choch. graben. des auch ein viertail iſt. vnd ſind gelegen ped tze ſlevnbürch. di si vns. nach ir beder tod gegeben habent. in vnd irn vadern. tze einem Selgrat. alſo beſchaidenleich. dat wir alle iar. des nahſten tags. nach aller Sel tag. irn Jartag begen ſchüllen. mit einer gemainer Vigili. vnd mit einer gemainer Meſſe. vnd mit andern fümf geſprochner Sel meſſen des ſelben tags dartzů. Vnd darnah des nahſten tags nah Sand Merteins tag. ſchüll wir an heben. und in ſprechen alle iar an vnderlat. Dreizzikch meſſe. in dem Conuent. Vnd tzů dem ſelben iartag. vnd auch meſſen. als var geſchriben ſtet. verpint wir uns. mit güten willen. vnd wol bedacht. mit vrchünd ditzes briefs. alſo. ob wir indert ſawmig dar an warn. oder ob wir di vorgenanten weingarten frömden wolden van dem Gotzhaus. Swer dann tzeiten tzeiten Abt tze Chremnsmünſter iſt. der ſchol ſich. der vorgeſchrieben weingarten vnderwinden. mit vnſerm gütem willen. vnd mit allem nütze vnd ſchol di inne haben ſo lange. vntz dat wir all di ſawmůng wider pringen. di an dem ſelben Jartag. oder Meſſen war geſchehen. Vnd dat in dat ſtat. vnd vnuerchert beleib. von vns vnd von vnſerm Conuent. dat beſtatig wir in mit vnſerm Jnſigel. vnd mit vnſers Conuents Jnſigel. Der Prief iſt gegeben. do von Chriſts gepürd vergangen waren. Tauſent iar. Drevhundert iar. darnah in dem Drev vnd dreizkiſtem iar. an ſand Giligen tag.

(1) Die beiden Siegel ſind oval.

197.

1333. 1. September. — Bernhard und Elsbeth von Ahleithen beſtimmen ihr Leibgedinggut nach ihrem Tode zum Heimfalle an das Gotteshaus als Jahrtagsſtiftung.

Original.

Ich Wernhart von Ahleiten. vnd mein hauſvraw Elſpet. vergehen offenbar an dem prief. dat wier das guet tze Bugenhaim in Stainenkirchner pfarr

gehauft haben von den Erben- vns paiden ze leipgeding- nach vnserm töd schol iz dem Gotzhaus ze Chremsmunster ledig sein- vnd waz iz vber di rechten vadrung nach der vmsetzer rat getragen mag da schol ewichleich vnser Jerleichtag mit Messen- vnd mit Vigili van begangen werden- nach des Appts rat in welch- Ampt er vns daz guet schaffen haizzet Wier verpinten vns auch- alle di recht- wi di genant sein- ze dullten von dem vorgenanten guet alle gentzleich- alls chain pauman- der iz ie inn gehabt hat- wier schullen auch chainen wein da nicht schenchen- nuer mit des Appts- oder seins Richter vrlaub- all dis gotzhauses armleut schullu von vns- von vnsern vrewuten- vnd chnechten vngelaidigt beleiben- Geschaeh iz daz vber- daz iz zwen pider mann gesagen muchten so schol sich alls recht daz wier an dem vorgenanten guet haben veruallen haben ob der schad auz dem selben guet geschicht an all widerret- Daz di red stet- vnd vnuerchert beleib gib ich Wernhart von Achleiten disen prief versigel- ten mit meinem anhangundem insigel- Der prief ist geben do nach Christ gepurt vergangen warn dreuzehenhundert Jar darnach in dem dreuvntreizkistem Jar an sand Gil- gen tag-

198.

1333. 8. September. — Arnold der Raucher und Diemut seine Hausfrau versetzen Heinrich dem Alhartinger ihr Haus auf dem Kirchberg.

Original.

Ich Arnold der Sawcher vnd mein Hausfraw Diemvet verichen offenwar mit dem prief daz wir daz Haus ze Chirichperg daz Perchtoltz der penn vnd seiner chind erib ist- von dem gotshaus ze Chremsmunster guwarten haben gegen dem erbern chnecht Hainreichen dem Alhar- tiger zv aim satz fur acht phunt alter wienner phenning der satz iz waz von Seydlein dem Chle ze gemunden fur zwelif- halb phvnt- di der selbe Seydel darauf het mit herren hant- vnd wenne der vorgenant Perchtold oder sein erben daz selbe

haus von vns oder vnser erben loesen wolden- so schol er vns geben Acht phvnt phenning vnd war wir auf dar haus gelegt vnser hab hieten mit paw- dar schol vns wider chert werden- nach vier mann rat- Vnd wer gulter ze Chremsmunster ist- der schol alle di recht auf dem haus haben mit dienst an vnser frawen tag- kvmt never phenning ob si versetzten wurden mit dem wondel als der gotshaus recht ist- vnd aller lai vrodrung di von alter her auf dem haus gewesen ist- Wir ver pinthen vns auch dar dem gotshaus noch sein armen Laewten von vns- von vnsern erben noch von vnsern vrevnten- di weil wir dar haus inne haben dehain schoden drin noch draus niht geschehen schol- geschech iz dar vber dar vier pider mann pei ir triwen vnd pei ir aid gesagen mochten so schol der satz vnd pezzerung auf dem haus dem vorgenanten gotshaus von vns- vnd allen vnsern erben ledigch vnd vervallen sein an allen chrieg- Dar di red stat vnd vnzebrochen weleib- dar vber gib ich in mein prief versigelten mit Perchtolts Ottstor- fer Insigel vnd mit Fridreichs Pawzzels insigel Der sach ist zevg Chertnei von Havnsperg- fridreich der tot- Hain- reich Laufner Hainreich ab dem hof- Niterpechk Der prief ist geben do von Christes gepurt ergangen waren Dritzehun- dert Jar dar nach im drev vnd dreizgisten Jar an vnser frawn tag als guparen ward-

199.

1333. 13. October. — Leibgedingbrief und Revers über das von Bern- hard von Ahleithen zu einer Jahrtagsstiftung bestimmte Gut und die Anniversar-Feier.

Original. (1)

Wir Friderich von Gotes genaden- Abt ze Chrems- münster- vergehen offenbar an dem Priefe- dar wir dem Erberm manne Wernharten dem Ahleitter- vnd seiner hausvrow- vron Elspeten- dar Gvt ze Bugenhaim- ver- lihen haben- ze einem Leibgeding- vnd schullen vns iarleichen- an vnser vrowen tag- der dienstzeit- dreizk new Pfhenning

dien in di Probstai- zv andert vodrung di da von gehort- nach ir paider tod- schol is- ir Selgrat sein- waz is peller ist- denn der recht dienst- vnd schol ir paider iartag begangen werden- mit mess- vnd mit Vigili- geschach des nicht- So schol daz vorgenant Güet- hin wider Erben- auf di nachsten Erben- So beschaidenleich- ob is der hailigen tag icrten- So schol is an dem nachstem tag geschehen an all aufschub- daz in di red- strat- vnd vnuerchert beleib- geb wir in disen Prief versigelt- mit vnserm anhangvndem Insigel- Der Prief ist gegeben- do von Christes gepürd ergangen warn- Dreutzehenhundert Jar- dar nach in dem dreuvndreitzkistem Jar- an Sand Cholmans tag-

(1) Vgl. Nr. 197. — Das Siegel des Abtes ist ziemlich beschädigt.

200.

1333. 28. October. — Albert von Pellheim verschafft der Kammerei des Gotteshauses das Gut zu Öd mit verdoppeltem Dienste zu einem ewigen Seelgeräthe.

Original. (1)

Ich Albet von Pollnhaim vergich offenleich mit disem prief- daz ich daz guet ze Öd in Talhaimer pharr daz mein mueter chaufft von Suedlein dem Mauter in der newstat zu wells- des lehen iz waz von dem gotzhaus ze Chremsmunster vnd auch im mein Lehen ist von dem selben gotzhaus imer vatz- an meinen tod- geschaft han- in der hern Chamer da selben- vnd han den dienst gemert- mit fumfzehen phenning mier ze einem ewigen Selgeret- pei meinen lemtigen tagen- daz furbaz ierleich dreizg new phenning an vnser vraw tag- da von geben werden- ze der dienstzeit- Daz in di red stet- vnd vnuerchert beleib- gib ich in disen prief mit meinem anhangundem insigel- Der prief ist geben do von- Christes gepurt ergangen warn Dreuzenhundert Jar dar nath in dem dreundreizgisten iar- an sant Symons tag-

(1) Vgl. Padmanr p. 891.

201.

1333. 25. November. — Albrecht von Klosterneuburg und Pendit seine Hausfrau stiften sich zu Kremsmünster durch Uebergabe eines Weingartens einen Jahrtag.

Original. (1)

Ich Albrecht- von Chunburch vnd ich Pendit sein hausvrawe- verichen an disem brief- vnd tven chvnt allen den di disen brief lesent oder horent lesen die av lebent- vnd her nach chvmftich werdent- Daz wir mit zeitigem rat vnser pesten frevnt ze der zeit do wir iz wol getvn mochten- mit gunst- vnd mit willen aller vnser erben- Daz wir durch vnser sel hail willen geschaft haben- Ebichleichen- Den erbern herren ze chremsmvnster mit sant der Sampvvnge des selben gotes havs- noch mein Albrecht Tod von Chvnburch chlosterhalben- ain halbes Jeuch weinbachst- leit an der Eren- zuest dem Plantawder- vnd dient alle iar ze rechtem Perchrecht andert halben Emmer weins- vnd drey pfenning ze voldrecht- vnd nicht mer- also beschaidenleichen- daz mein herren- datz chremsmvnster mit sant der sampvvng- alle tag ain Ebigev messe haben schvln von dem selbem weingarten durch vnser sel hail willen- vnd schvllen av den heken pey vnsern lebentigen zeiten- wer auer daz mein herren datz Chremsmvnster mit sant der sampvvnge- alle tag der Ebigen messe nicht ensprechen oder nicht wolden haben- vnd swo des mein herren ze chremsmvnster mit sant der sampvvnge des vber wert bvrden- So schuln sich mein flechstev frevnt- Des selben weingarten vnder winden- vnd schvln in geben in ain ander chloster dvrch vnser sel hail willen wo wir hin wellen- Vnd ist daz geschehen mit vnsers Perigmaister hant Seidleins des Tvtzen ze der zeit do wir iz wol getven mochten- Also daz mein herren datz chremsmvnster- mit dem vorgenanten weingarten- furbaz ledichleichen vnd freyleichen do mit alle irn frvm schaffen schvln an allen irrasal- Vnd daz auch disev red sted vnd vnzeprochen beleib- Des geben wir mein herren ze chremsmvnster mit sant der Sampvvnge des selben gotes haus disen brief zv ainem waren gezeug versigelt mit

vnsers Perigmaisters Insigel Seidleins des Tvtzen der diser sach gezeug ist mit seinnem Insigel. Des sint gezeug der erber Sitter her Christan der Sluzzler- vnd der erber Sitter her Simon der alt richter- Her Dietrich der schiuer- Her Gebhart der alt Sichter- her Chunrad der smuchenpkenning vnd her Peter von sande Mertein ze den zeiten Jvden Sichter- vnd her Chunrad der schiuer- her Wernhart vnder den lauben- vnd Leupolt von awe- vnd dietrich der Betzer- vnd artolf der hofmaister- vnd Jans- in dem Chiel- vnd vlreich der schreiber- vnd ander frvm laut genvch den disev sach wol chvnt ist. Der brief ist noch Christes pvrt waren ergangen- Drevtzehen hvndert Jar indem Drev vnd dreyzigisten Jar an sande katrein tag . . .

(1) Vgl. Vachmayr p. 180 und 892. — Das Siegel ist zerbrochen.

202.

1335. 26. October. St. Paul. — Conföderation zwischen Kremsmünster und der Abtei St. Paul in Kärnthen.

Original. (1)

Reuerendo in christo patri ac domino suo karissimo- domino friderico venerabili abbati Nycolao priori totique Conuentui Ecclesie in Chremsmunster- Patauiensis Dyocesis- Hainricus dei gracia Abbas Monasterii sancti Pauli in valle Lauentina- Hermannus Prior totusque Conuentus ibidem- Saltzburgensis Dyocesis- sinceram et fraternam in domino caritatem- Quoniam multiplicis tytulo honestatis Ecclesia vestra ab antiquo semper extitit non inmerito commendanda fraternitatem inter nos- huc usque contractam innouauimus peromnia in hunc modum- Quod cum plena confraternitate suffragiorum- et bonorum operum- in orationibus- in vigiliis- et elemosinis- que pronostris Conuentualibus in Monasterio nostro fuerint- vobis et vestris confratribus- presentibus et futuris sub presentium testimonio vobis damus- vnanimi ac communi deliberantes consilio- vt inter premissa natalis beati Pauli apostoli nostri Patroni

peruos· in vestro Monasterio in festiuitate ipsius sollempniter celebretur· et nos natalis beati Agapiti martiris vestri Patroni suo in festo· viceuersa sollempnitate debita peragatur· Insuper addicientes quod causa necessaria et rationabili exigente fratres vestros cum litteris sui Abbatis adnos missos· recipiemus pro tempore oportuno donec si emissionis eorum causa talis fuerit suo Abbati nostris precibus fuerint reformati· uel ob aliam causam si fuerint emissi eadem causa cessante uel quomodolibet mitigata loco suo et consortio fuerint restituti· Actum et datum in sancto Paulo Anno domini Millesimo· CCC· XXXV· VIJ Kalendas Nouembris·

(1) Vgl. Pachmayr p. 181. — Die Siegel sind abgefallen.

203.

1335. 6. November. — Conrad der Gerstler, Bürger in Enns, und seine Hausfrau stiften durch Schenkung eines Weingartens an das Kloster zu ihrem und ihrer Familie Seelenheil ein täglich abzusingendes Amt zu Ehren der seligsten Jungfrau und einen Jahrtag.

Original. (1)

Ich Chunrat der Gerstler Purger ze Ens· vergich offenbar an dem Brief· vnd tůn chunt· allen den· die den· brief· sehent· vnd horent lesen Daz ich· mit wol bedachtem muet· vnd mit gůtlichem willen vron Preydenmeiner Hausvrowen· vnd all vnser Erben· widie sint genant· vnt zter zeit· do ich· er· ze recht wol getůn macht· han ich· dem ersam Prelat· Apt Fridreich ze Chremsmunster· vnd der erbern Samnvng· aller· des selben· Gotshaus· gegeben· meinen Weingart· mit allem nvtz· gelegen an dem Gæbling ze Chrems· ze einem Selgeret· vnt han mit dem selben Weingart· ge widemt ein ewigev Mess· in den eren vnser Vrowen· also· daz man ewichleich· vnuertzogenlich· alle tag· singen scholmit not die Messe· von vnser Vrowen· die von alt her· datz vnsern Vrowen· auf irm Alter gesprochen ist· vnt in der selben Mess· lesen· ein Collect· ze gedenchen meiner Sel· vnd aller meiner vodernt· vnd nach chomen· vnt aller gelovbigen

Selen- vnt schullen die selben Mess haben sazt hant in vnser Vrowen Chappellen- nach des Chuniges Messe- si- schullen auch alle Jar- am meinem Jartag- an dem Abent haben gemainchlich ein Vigili; mit gesang- vnt am Tag- ze vron Alter- daz Ampt mit gesang- von den Selen- wer auer daz- si- die Messe vertzugen drey tag- nach einander vnd dar an sawmig weren- wanne- daz geschach- oder den Jartag verliezzen- ze haben- wie- daz chom- daz mein Erben- gegen- in- erzeugen mvgen- mit gelaubhaften Lwten war die sint- so hat sich der Weingart mit allem nvtz- her wider veruallen an mein nast Erben wer die sind- vnt schullen- si- nach dem selben Weingart- chürpaz- dehain ansprach- mit nicht haben- Daz in- von- vns- di red- vnt- daz gelub- staet vnt vnuerchert beleib- dar vmb- vnt dar vber- gib ich- Chunrat der Gerstler- in- den offen brief- ze einem sichtigem ewigen warn Gezeug- mit meinem Anhangundem Insigel geuestent vnd bestetigt vnt dartv- sind des gezeug- Perichtolt Schekolt- Leupolt- der vleischacher- Chunrat- im Povmgart- Gotfrit der Ledrar- Phyllipp von mauthausen- Hainrich der Schreiber- Ortolf der vol- Herwort der vol- Ortolf- der mausel- sein prueder Otl- vnt ander erber Lavt mer- den die red vnt daz gelub- wol chunt- vnt gewizzen ist- Der brief ist geben- do von Christi geburd sind ergangen Drevzehen Hvndert Jar- in dem funf vnt Dreizkistem Jar an sanct Leonhardi Tag-

(1) Vgl. Pachmayr p. 181 und 892.

204.

1336. 11. Februar. Heinrich von Alharting verkauft vorläufig, bis zur Ausstellung eines andern Instrumentes, dem Gotteshause Kremsmünster den Hof zu Teuerwang im Namen der Kinder des Ottocar von Egenberg.

Original.

Ich Hainrich- von Alharting- vergih offenbar mit disem Prief- vnd chvn chunt- allen den- di in lesent- oder hörent lesen- Daz ich den Hof ze Tewrwang- den Her Otaker von Egenperg- in rechter lehens gewer- sein

Gegnern herrschen. Bei dem Schluss Clarissen kam ich wiederholt auf den Gedanken, daß Lovelace, wenn er Clarissen wirklich geliebt, und Clarissen ihn wirklich geliebt hätte, Clarissen, wenn sie ihn wirklich geliebt hätte, nicht hätte verlassen können, wie sie ihn verlassen hat, und daß Lovelace, wenn er Clarissen wirklich geliebt hätte, sie nicht hätte verlassen können, wie er sie verlassen hat. Ich habe mir vorgestellt, daß Lovelace, wenn er Clarissen wirklich geliebt hätte, und Clarissen wirklich ihn geliebt hätte, und Clarissen nicht hätte verlassen können, wie sie ihn verlassen hat, und Lovelace nicht hätte verlassen können, wie er sie verlassen hat, Clarissen, wenn sie Lovelace geliebt hätte, nicht hätte sterben können, wie sie gestorben ist, und Lovelace, wenn er Clarissen geliebt hätte, nicht hätte leben können, wie er gelebt hat. Ich habe mir vorgestellt, daß Clarissen, wenn sie Lovelace geliebt hätte, nicht hätte sterben können, wie sie gestorben ist, und daß

an Vogtay- an aigen Leuten- an Voyt Leuten- an zinsleuten- mit aigen- vnd mit lehen- als wir iz in- nutz- vnd in gewer gehabt haben- iz sei in vrbar oder verlehentz- versúcht- oder vnuersúcht- ze Holtz- vnd ze Veld- wie daz genant ist- vnd sein auch des- sein Scherm- vnd sein gewer- vnd seiner Erben- nach Lantes recht- Vnd geben im auch dar vber disen Prief ze eim ewigem órthund- bestat- vnd geuestent- mit vnser peder anhangunden Insigeln- Der Prief ist geben du von Christ gepúrd dergangen waren Dreuzehen hundert Jar- dar nach in dem Sibn vnd Dreizkistem Jar an sand Mathias abent-

206.

1340. 6. Januar. — Conrad der Schiver verleiht dem Abte und Convente zu Kremsmünster einen Weingarten in der Oedengrub.

Original. [1]

Ich Chunrat der Schiuer- zden zeiten meiner Herren Amptman von Walse von Ens vergich offenbar- mit disem Prief- daz ich dem Erberm Herren Apt Friderich ze Chremsmünster vnd seiner- Sammung- ein Weyngarten gelihen han- ze rechtem Perchrecht- des ein Viertail ist- vnd leit in der Ödengrúb- ze nachst der Herren Weyngarten von Wilharing- den in Her Vlrich der Trúchsaer zden zeiten Vicarj ze Chirichdorf- an sein lesten zeiten- geben- vnd geschaft hat- mit vrthund des Priefs- den er vber den vorgenanten Weyngarten gehabt hat- vnd auch mir gezaigt ist zder zeit vnd ich in gelihen han- Si schúllen auch von dem egenanten Weyngarten- iarleich- ein halben Emmer Weyn- vnd zwen Pfenning dienen- wer Perchmaister ist- Vnd daz in daz- stet- vnd vnuerchert beleib- gib ich in ze órthund disen offen Prief versigelt mit meim anhangundem Insigel- Der geben ist nach Christ gepúrd- do ergangen waren Dreuzehen Hundert Jar- dar nach in dem Vierzkisten Jar- an dem heiligen Prehentag-

(1) Vgl. Pachmayr p. 181 und 392.

207.

1340. 24. April. — Friedrich Piber verkauft an Frau Diemut, Witwe des Seybod von Volkenstorf, und ihren Kindern mehrere Güter.

Vidimirte Copie vom Jahre 1631.

Ich Fridreich Piber vergich vnnd thuen khundt den di diesen brief sehent oder horent lesen· di nu sind· oder hernach khunftige werdent· das Ich mit wolbedachtem Muet vnd mit gunst vnnd guetleithem willen aller meiner Erben· nach rat meiner besten Freund zder zeiten do Ich is wol gethuen mocht· verkhaufft han der Erbern frowen Frown Diemueten Herrn Seybotz wittib von Volchenstorf vnd Jern Khinden· den hoff daz Sand Lienhard· ein hueb vnd ein hofstatt do selbs· den hoff daz Puchtzinge· ein Guet daz hallleden· ein guet daz hasenurvar· ein Guet daz dem Chalten· ein Guet daz Stalzenhueb· driv Guet daz Creidelhaim· ein Müll bey dem Sypach· Sibentzig Pfenninge gelts enhalb der Traun· ein Vischwaidt daz hasenurvar· vnnd ein Aw daselb mit alle dem daz dar zuo gehört· is sei ze holtze Veld· oder ze dorf· wie is genant ist· versuecht vnd vnversuecht· vmb drey hundert Pfundt vnd vmb Sechs Pfund Pfenning Wiener Münz· der ich gantz vnnd gar gericht vnnd gebert bin· also beschaidenleich· daz Ich des vorgeschriben guetes vnd alles des dar zů gehört· der vorgenanten frowen vnnd Jherer Khindt geber sein schol an aller der stat da in sein dorft ist· datz die Wandlung also stet vnnd vnverkhert beleib· Dar vber gib Ich der vorgenanten Frowen Frown Diemueten vnnd Jeren Khinden diesen brief besret mit meinem anhangunten Insigel· vnd mit hern Vlreichs von Gruennwurch Insigel· vnnd mit hern Marchartz des preuhauen Insigel· vnd zv einer bessarn Sicherhait han ich gebetten hern Eberharten von Walse zden zeiten hauptman ob der Ens· vnd hern Seinprechten von Walse· zden zeiten Purgraff daz Ens· daz di auch Ir Insigel daran gehangen habent· Vnnd zv einem bessarn vrchund habent her Heinrich von Volchenstorf· vnd her Gundakher von Rosenstain gehangen Ir Insigel ze Zeuge an diesen brief· di auch der Sache Tadinger

gewesen sindt. Der brief ist geben nach Christes Geburth vber Dreyzehen hundert Jar. in dem Viertzkisten Jar an Sant Georg tag.

208.

1340. 15. August. — Vertrag zwischen den Herrn von Wallsee und dem Abte zu Kremsmünster über den Fischfang am Ausflusse des Albensees.

Original. (1)

Ich Beinprecht. Fridereich. Prueder. von Walse zden Seiten. Hauptleut ze Ens Vergehen offenbar mit disem Prief. daz wir mit dem Gaistlichem Herren Apt Fridereichen. ze Chremsmünster. vnd mit seiner Pruederschaft. da selben. vberain chomen sein. vmb den Vischvanch. der geschieht. an der Stat. da der Se. vleuzzet in di Alm. vnd haizzet heribstzeit di Lauchwat. mit solcher beschaidenhait. daz vnser Vischer. in der Alm. vberal den gantzen Heribst. des ain iars. chainer sai Vischen nicht treiben schullen. pei nacht. noch pei tag haimleich. noch offenleich. mit nichten. daz di visch an iren gang geirren mug. daz selben Vischen schullen ouch des Apts. Vischer in der Lauchwat als gantzleich lazzen. als di vnser in der Alm. als er vns mit seinen trewn verhaizzen hat. ouch zu dem Heribst des selben iares. wand is nach vnser pet in rechter mainung geschehen ist. durch nicht anders daz pedenthalben di wazzer an den vischen. dester reicher beleiben. wir verhaizzen ouch dem Apt. vnd der Sammung. mit vnsern trewn daz in von diser wandlung. von vns noch von vnsern Erben. an derselben vischwaid. ewichleich chain schad. icht widervar. noch is ze chain recht fürbas nicht enhaben schullen. Daz in di vorgeschriben wandlung stat. vnd vnuerchert. beleib. geb wir in disen prief. versygelt. mit vnser Paider anhangvnden Insygeln. Der prief ist gegeben. do sint Christes gepüert ergangen warn Drevzehen hvndert Jar darnach in dem Viertzkistem Jar. an vnser Vrown tag zder Schidung.

(1) Vgl. Pachmayr p. 182. — Heinbrechts Siegel findet sich bei Huber: Austria ex archiv. Mellic. illustr. Tab. XVI. Nr. 17; das seines Bruders ist etwas davon verschieden.

209.

1340. 6. December. — Stephan der Egenberger verkauft mehrere vom Gotteshause Kremsmünster zu Lehen rührende Zehnten an Dankwart den Tanbäck.

Original.

Ich Stephan der Egenperiger weilent- hern Otakchers Sun von Egenperg dem Got genad vergich offenbar mit disem gegenbürtigen brief- vnd tun chunt allen den di in horent sechent oder lesent Daz ich mit wol bedachtem mvt- mit rat vnd gunst- meiner pesten vreunt- hern Wilhalms von Winsperch Chorherr ze Pazzaw hern Chorlein der Bechs- vnd Hainreichs der Wurmtalers vnd ander meiner vreunt- di zv der weil- mein vnd meiner hab phleger ge wesen sint vnd den mein leib vnd mein gut auf ir trew enphlochen ist- mit der selben vorgenanten vreunt wille vnd wort han ich ze chauffen ge geben redleich vnd recht Dankwarten den Tanpechen purger ze Wels- vnd seinen zwain Töchtern Katrein vnd Elspeten vnd irn erben- den Zechent datz den Sibenmaiern auf vier guten- vnd auf der Mvl di dar zv gehört- vnd datz Aiterpach auf drin Höfen- vnd auf der mvl di da pei leit- der mein erib ge wesen ist von dem Gotzhaus ze Chremsmvnster- vnd mit allen den rechten vnd nvtzen- alz ich in- vnd mein voruodern ge habt haben- vmb ein gut der si mich gantz vnd gar vertrigt vnd ge wert habent- vnd auch also mit beschaidner red- daz si dem vorgenanten Gotzhaus ze Chremsmünster- alle Jar ierleich von dem Zechent dienen schullen an vnser vrawn tag zv der Dienstzeit ain pfunt newer wienner pfenning- vnd nicht mer- ich pin auch der vorgenanten Zechentz vnd der chauffs- dar auf ir ge wer für alle ansprach wo in der not ge schicht ze hof ze taiding- vnd also lantzrecht ist ob der Ens- Daz in di red stæt vnd vnverchert beleib- dar vber gib ich Stephan Egenperger in ze vrchunt disen brief mit meiner vorgenanten Öhaim anhangunden Insigel hern Wilhalms der Winsperger vnd hern Chorleins der rechts- vnd Hainreich der wurmtaler- wan ich selber zv den Zeiten nicht aigens in sigels het da von verpint ich mich mit meinen trewn vnder di vorgenanten In sigel alle

di gelúb stet ze haben di vorgeschriben steut. Daz ist geschehen nach christes gepurd über drevzechen hundert jar. darnach in dem virtzkistem jar an sant Syclos tag.

210.

1340. 6. December. — Erbrechtsbrief über die vom Egenberger verkauften Zehnten (Vid. Nr. 209.), vom Abte ausgefertigt für Dankwart den Tanbäck und seine Töchter.

Original.

Wier Fridreich von Gotes genaden Abt ze Chremsmünster vergehen offenbar mit disem brief. vnd tún chunt allen den di in lesent oder herent lesen. Daz der erberg man Stephan der Egenperger weilent hern Otachkers Svn von Egenperg dem Got genad für vns chomen ist. vnd hat vns auf gegeben. den zehent der hie mit namme ge schriben stet. daz ist. datz den Sibenmaiern auf vier guten. vnd auf der mül di dar zv gehört. vnd datz Ysterpach auf drin Höfen. vnd auf ainer Mül di da pei leitder da stet Chvnraten dem Sloppenperger purger ze Welszwelf pfunt alter wienner pfenning. von sant Jorgen tag der schirst chvmt vber ain jar. den selben vorgenanten zehent. Hab wier ve lihen nach Pet der vorgenanten Stephans der Egenperger Dankwarten dem Tanpechen purger ze Wels vnd seinen zwain Tochtern Katrein vnd Elspeten vnd irn Erben ze rechtem erbrecht. mit allen den nvtzen vnd da zv gehört versucht vnd vnversucht. also mit beschaidner red. daz si vns vnd vnserm Gotzhaus alle jar ierleich. da von dienen schüllen. an vnser vrawn tag zv der Diensteit. ain pfunt newer wienner pfening. vnd nicht mer. Wir sein auch der vorgenanten zehentz ir herren vnd ge wern also wir durch recht der Gotzhaus aigen ge wer schullen sein. Daz in di red stat vnd vnverbert be leib dar vber geben wier in ze vrchunt disen brief mit vnserm anhangundem In sigel Daz ist geschehen nach Christes gepurd vber drevzechen hundert jar. dar nach in dem Viertzkistem jar an sant Syclos tag.

211. Februar. — Gesetz, betreffend die Ausübung der Jagd.

Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen etc. etc.

verordnen, auf Ihren Bericht vom 7. Februar d. J., was folgt:

§. 1. Das Recht zur Ausübung der Jagd ist ein Ausfluß des Eigenthums an Grund und Boden.

§. 2. Jeder Eigenthümer ist befugt, auf seinem Grund und Boden die Jagd auszuüben, soweit nicht durch Gesetz oder Verordnung Ausnahmen vorgeschrieben sind.

§. 3. Die Ausübung der Jagd auf fremdem Grund und Boden ist nur mit Erlaubniß des Eigenthümers gestattet.

§. 4. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 5. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 6. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 7. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 8. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 9. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 10. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 11. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 12. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 13. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 14. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 15. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 16. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 17. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 18. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 19. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 20. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 21. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 22. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 23. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 24. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 25. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 26. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 27. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 28. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 29. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 30. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 31. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 32. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 33. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 34. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 35. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 36. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 37. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 38. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 39. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 40. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 41. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 42. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 43. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 44. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 45. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 46. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 47. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 48. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 49. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 50. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 51. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 52. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 53. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 54. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 55. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 56. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 57. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 58. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 59. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 60. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 61. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 62. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 63. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 64. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 65. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 66. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 67. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 68. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 69. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 70. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 71. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 72. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 73. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 74. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 75. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 76. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 77. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 78. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 79. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 80. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 81. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 82. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 83. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 84. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 85. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 86. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 87. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 88. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 89. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 90. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 91. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 92. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 93. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 94. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 95. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 96. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 97. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 98. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 99. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

§. 100. Die Ausübung der Jagd ist nur in Verbindung mit dem Besitz eines Jagdscheins gestattet.

Vörichdorf. aller iærichlich in tze dienen. ie tze der Chotemmer Vier pfunt pfenning. Also daz di selben Chirch tze Vörichdorf. der Sachtzehen pfunt trauses ewichlich schol ledig vnd vrey sein Vnd han auch in. für di selben Czwelif pfunt pfenning geltes. geben di Gueter. di hernach geschriben stent. mit allen iren nützen. ze strichten. vnd tze stören. an allev irrung. ledichlich tze nutzen. als andrev ire aygen. Den hof tze Parsenprunn. vnd di Swaig mit der Müle in. dem Gestental. vör dem Walde. di Hueb tze dem Schachlein. Vnd di Müle tze Egenstayn. Vnd ayn Lehen tze Mitterndorf. Vnd han auch ich vorgenanter Stephan der Egenperger. daz getan. meinen liben vater. hern Otakchern von Egenperg. dem got genad. vnd allen vnsern vördern. tze einem ewigen Selgeræt. Also beschaydenlich. daz der Pfarrer von Vorichdorf her Fridreich. vnd alle sein nach chomen Pfarrer do selbs. der Dritten Briester ewichlich dester mer haben schol. wenne vör gewonhait ist gewesen. der alle tag tæglichen Messe schol haben in der Chappeln tze Vorichdorf. di vnser strift ist. Vnd schol auch der Pfarrer. do selbs wær der sei; meinen Jartag vnd meines liben Vater. dem got genad. vnd aller vnserr Vördern. begen aller iærichlich fürbas ewichlich. in den acht tagen nach den Prehentag. auf aynen tag. mit Vigily. vnd mit Seths Messen. an meinem vnd aller meiner Erben schaden. Wær aber daz der selbe Pfarrer tze Vorichdorf. an chaft nöt seumikch wære. an der selben Messe. oder an dem Jartag. als lang. daz ich sein. nach mein Erben. nach di Pfarrleut. nicht geduldeu mochten. so schol er vertuallen sein. der Chirchen tze Vorich. dorf. vnd den Pfarrleuten. Sachtzehen pfunt Wyenner Pfenning. Vnd schullen auch sy. di selben pfenning. der Chirchen tze Pertrung an legen. Vnd schol auch der vorgenant Erber Gastlich herre. Abt tze Chremsmunster. wer der sey. mir. oder meinen Erben. vnd den vorgenanten Pfarrleuten. da für pfant antwürtten von im. mit seinem gütlichen willen. an alle widerred. Tæt er der nicht. so schol er tun. an seiner stat. wer der Gotzhoutz tze Chremsmunster vogt ist. als der Brif sagt. den wir von im. vnd seinem Conuentt dar vber haben. Vnd daz die Bed. vnd di Wandlung. als vör geschriben stet. fürbas ewichlich also stæt vnd

vntzebrochen beleib. Dar vber gib ich in disen Brif versigelten. mit meinem Insigel. Vnd mit Hern Wilhalms von Wynsperch Chorherre tze Patzow Insigel. Vnd hern Charleins der Sachen von luffenberch. vnd Heinrichs der Würmtaler Insigeln. die tzeden tzeiten. mein leib. vnd mein gût. in iren trewen vnd Pfleg heten. Der Brif ist geben. do man tzalt. von Christes gepürde. Dreutzehen Hundert Jar. Dar nach in dem Tzway. vnd Virtzkisten Jar an sand Thomans tag.

(1) Die zwei letzteren Siegel sind sehr beschädigt.

213.

1313. 16. November. — Heinrich der „Chersperger", Bürger in Steier und Margareth seine Hausfrau, verkaufen dem Spitale am Pyhrn den Hof zu Seebach.

Original. (1)

Ich Hainreich der Chersperger Purger tze Steyr. vnd mein Hausvrow. Margaret. vnd all. vnser Erben verichen offenbar an disem prief. vnd tuen chuntallen den. di in sehent. horut. oder lesent. das wir mit wolbedachtem mut. vnd mit gutleihem willen. verchaukt haben den Hof tze Sepach. der da leit in dem Gerstental. den wir haben gehabt. tze rechtem lehen. von dem Gotzhaus von Babenberch. mit alle dev. vnd der tzv gehort besucht. vnd vnbesucht. gepaut. vnd vngepaut. tze holtz. vnd tze veld. mit allem recht. vnd an alle ansprach. dem erbern Herren. hern Gvnthern Spytaler an dem Pyrn vm Achtzig pfunt Wyener pfenning der er vns gantz vnd gar gericht hat. tzv den tagen. vnd er vns ver haitzten het. der vber hab wir im verhaitzen. mit vnsern trewen. ich Hainreich der e genant Chersperger. vnd mein Hausvrow Margaret. vnd all vnser Erben ob dehain ansprach. burde auf den Hof tze Sepach. von meinen prudern. vnd ir Erben. oder von vnsern Erben. oder von vnsern wegen. di schulle wir dem e genanten hern Gvnther aus richten an alle seinen schaden. vnd ob wir des nicht tæten.

was er dann der anſprach vnd des ehriges ſchaden næm- mit raiſen vnd mit zerung- den er geſprechen mag- pei- ſeinen trewen an alle ander pebærung- vnd wer mich er maut mit dem prief- den ſchol er haben auf alle dev vnd ich han- aus dem land vnd in dem land ze Oſterreich- vnd ſchol auch ſeines ſchadens do von bechomen- mit vnſerm gutleichen willen- Vnd das der chauf vnd di handelung ſtæt vnd vnuerchert beleib- der vber gib ich Chainreich der Cherſperger Purger ze Steyr- diſen offen prief verſigelt mit meinem anhangunden Inſigel- zv einem offen vrchund- vnd zv einem warn gezeug diſer ſach- Der prief iſt- geben- nach Chriſtes gepurd- draitzehen hundert iar- vnd dar nach in dem drev vnd Virtzigiſtem iar- des nachſten Suntages nach ſand Merteins tag-

(1) Die Siegel ſind theilweiſe zerbröckelt.

214.

1344. 1. Auguſt. St. Lambrecht. — Kremsmünſter und St. Lambrecht ſchließen unter ſich die gewöhnliche Conföderation.

Original. (1)

Honorabilibus- viris dominis et amicis kariſſimis- domino Friderico Venerabili Abbati — Priori totique Conuentui Monaſterii Chremſmunſtrenſis- ordinis ſancti Benedicti- Patauienſis dyoceſis- Johannes dei et apoſtolice ſedis gratia- Abbas Nycolaus Prior- totuſque Conuentus- Monaſterii Sancti Lamberti- eiuſdem ordinis Salzburgenſis- dyoceſis cum orationum frequentia- indiſſolubile vinculum caritatis- Sicut caritas que inter omnes uirtutes abeterno obtinuit principatum- ita vnius loci cardine non volt claudi- ſed in plurima habundantius deriuari- Verum quia religionis ordo principaliter hoc exigit et requirit ut ſub eo militantes mutuis conſolationibus ſe inuitem preueniant fidelique obſequio caritatis- Eapropter- ut inter- noſtram et veſtram eccleſiam perpetua ſit vnitas- ac fraternalis caritas- et inter nos et fratres vtriuſque

loci. fraternitas. ac nerus indissolubilis semper uigeat caritatis. deceruimus. statuimus. ac perpetuo ratum esse volumus. ut quicunque de fratribus vestris ad nos. siue de nostris ad vos cum litteris sui Abbatis peruenerit. Stallum in choro. locum in refectorio. in dormitorio equam quoque portionem in prebenda. Semediis. oblationibus. et in quibuscunque consolationibus plenarie sortiatur. Facientes itaque dominos et fratres Monasterii vestri. participes Missarum. vigiliarum orationum elemosinarum et omnium bonorum que aput nos fiunt. ita quod cum mors alicuius. de predicto vestro Monasterio nobis intimata fuerit. tantum proco quantum pro uno nostri Conuentus. carnis persoluende debitum faciemus. Vt igitur hec predicta robur perpetue obtineant firmitatis presentem litteram. nostrorum iussimus sigillorum in euidens testimonium ac cautelam munimine roborari. Actum in Monasterio. nostro. Anno domini Millesimo CCC Quadragesimo quarto. secundo Nonas Augusti.

(1) Vgl. Pachmayr p. 182. — Das Siegel des Abtes ist länglich, das des Conventes kreisförmig.

215.

1345. 26. März. — Otte der Vansterfer und Agnes seine Hausfrau, verkaufen ihrem Vater Conrad das Gut auf der Stiegel im Garstenthale.

Original. (1)

Ich Ott der Vansdorfer vnd Agnes mein hausvrow vnd mit vns. vnser paider Erben vergich vnd tün chunt offenwar mit disem brief allen den di in sehent hörnt oder lesent. daz ich Chonrad dem Vansdorfer meim vater vnd seiner hausvroven vnd irn Erbn daz güt verchauft han daz genant ist auf der Stichel vnd leit in Garstner Pfarr vnd ist lehen von meim hern von Babenberch vm an ains zwaintzich pfunt pfenning wienner münutz vnd pin auch des selben gütz sein gewer nach landes recht für mich vnd für alle mein Erbn vnd für alln den Chrieg der in an gieng von meiner hausvrown vnd von vnsern Erbn mit recht vnd waz im dar an ab gieng daz sol er haben auf mir vnd auf aller

meiner hab di ich han in lant ze Österreich Dar im di red stat vnd vnuerthert beleib von mir vnd von meinen Erbn dar vber gieb ich im disen brief versigelten mit meinen anhangunden insigel Der brief ist gegeben do von Christes gepürt ergangen warn Drevtzehen hundert iar dar nach in dem fünf vnd viertzkisten iar an dem Ostertag abent.

(1) Die Siegel sind fast zerstört. — Vgl. Nr. 227.

216.

1345. 24. April. — Revers des Abtes, auf dem Hofe zu Seebach im Garstenthale keine Getränke verleitgeben zu wollen.

Vidimirte Copie von 1679.

Wier Fridreich von Gottes gnaden Abbt ze Chremsmunster vergehen mit disem brief. dar wier noch vnser nachchomen auf vnserm hof ze Sebach chain Schenchhaus nicht schullen haben. noch chainen leitgeben. das verhaizz wier bey vnsern trey mit vrchund dittz briefs. ver sigeltes mit vnserm anhangunten Insigel der brief ist geben do von Christes gepuerd ergangen warn dreizehenhundert Jar. dar nach in dem funf vnd viertzkisten Jar an Sand Gorigen tag.

217.

1346. 5. August. Spital. — Die Brüder Heinrich und Conrad die Vonstorfer, verzichten nach langwierigem Streite mit Kremsmünster auf alle ihre Ansprüche rücksichtlich eines Gutes im Garstenthale.

Original. (1)

Ich Hainreich. vnd ich Chuenrat die Vonsdorfer mit vnsern hawsvrowen vnd mit allen vnsern erben. vergehen mit disem prief. daz aller der chrieg. gantz verrichtt ist. der zwischen vns vnd dem Gotzhaws ze Chrems.

münſter geweſen iſt- vmb ain guet- iſt gelegen in dem Gä-
ſtental- das do haiſſet an der Puechen- vnd lehen iſt von dem
Piſtům ze Pabenberch- alſo- daz das ſelb guet- des ſelben
gotzhawrz ze Chremſmünſter rechtt thawſtz guet iſt von
vns- vnd die werung vmb den ſelben thawf gar enphangen
haben- vnd daz wier vnd vnſer hawſvrown- vnd all vnſer
erben wie ſew genant ſein- fürbas auf das ſelb guet thain
anſprach nicht ſchüllen haben- wier ſein auch des vorgenanten
guetz- des egenanten gotzhawrz rechtt gwern für all vnſer
erben- nach des Lantz recht ze Öſterreich- tät wier des nicht-
das ſchol das ſelb gotzhaws haben awf alle dew vnd wier haben
in dem ſelben Lant ze Öſterreych- Vnd daz das alles ſtät
beleib- geb wier dem erbern hern- abbt Fridreichen- vnd ſeinem
vorgenanten gotzhaws ze Chremſmünſter- diſen offen prief-
verſigelten mit vnſer paider prüeder anhangunden inſigeln-
vnd zů ainem peſſern vrchünde mit hern Günthers- ſpitaler
an dem piern- vnd Vlreichs von Thag- zv der ſelben tzeit
Purgraf datz Chlaws- anhangunden inſigeln- die nach vnſer
pet- vnd in an allen ſchaden- diſer ſache rechtt zewg ſint-
Geben- datz dem vorgenantem ſpital- do von chriſtes gepuerd
gezalt warn drewtzehenhundert Jar- dar nach in dem ſechs
vnd viertzkiſtem Jar- an ſand Öſwaltz tag-

(1) Das zweite Siegel iſt beſchädigt.

218.

1348. 25. Januar. — Revers Gottfrieds in der Au und ſeiner Hausfrau Offmei in Bezug auf ein von ihnen erkauftes, dem Stifte unterthäniges Gut bei der Kirche zu Viechtwang.

Original.

Ich Götfrit in der Awe vnd mein Thauſvrowe Offmey vnd
all mein Erben vergehen vnd tvn chvnt allen den di
diſen prief ſehent oder chvnt leſen- das wir das Guet
pey der chirchen gechauffet haben da Vlreich auf geſezten
iſt- mit meins herren gvnſt von Chremſmünſter- alſo

beſchaidenleich· wanů Wier· das ſelb gůet nicht vertriechen mögen· das vns not dar zv treibt· das wir iz verthauffen mœrren· ich vnd mein hausvrow Offmey· vnd vnſer Paider Erben So ſchullen wir das ſelb gůet eim pavmanů geben· der dem gotzhaus nůtz ſey oder wem mein herr von Chremſmunſter gern leich· ob des nicht geſchæh das das vbergangen wůerde· So ſchol das vorgeſchriben gůet· ein veruallens guet ſein dem Gotzhaus datz Chremſmunſter· Das di red ſtat vnd vnuerchert beleib· dar vber gib ich diſen prief verſygilt mit Leutolden des Cholů vnd Dyetmares des hæbichlær paider anhangvnden Inſygil· wand ich aygens Inſygels nicht en han· Der Prief iſt gegeben· don von Chriſtes gepůerd ergangen warn Drewtzehen hvndert iar· dar nach in dem Acht vnd viertzkiſtem jar· an ſand Pauls tag vor der Liecht Meſſ·

219.

1348. 18. August. Kremsmünſter. — Revers Leutold des Chol und ſeiner Hausfrau in Bezug auf ihren erbrechtlichen Antheil an der Hube zu Haizing.

Original.

Ich Leotolt· der Chol· vnd ich Margret· ſein howſvrow· veriehen mit diſem priefe· daz wir· vnd vnſer payder erben· von vnſerm tail· den wir zv erbrecht haben awf der hueb ze Haytzing· von dem erwirdigem herren· herrn Chriſtan· Abpt ze Chremſmünſter· vnd von dem ſelben ſeinem gotzhows· alle iar iærchleich· an vnſer vrowen tag ze der dienſtzeit· dienen ſchüllen vnuertzogenleich· dem ſelben hern· vnd ſeinem eegenanten gotzhows· vier vnd achtzk pfenning· wienner münzze· vnd dar zv ſtewr geben· nach gnaden· Wær aber daz wir· oder vnſer erben· denſelben dienſt· an dem vorgeſchriben tag· oder dew ſtewr an dem tag· vnd man ſey ze recht geben ſchol· nicht gæben gantz vnd gar· ſo ſchüll wir dem ſelben gotzhows vnd ſeinem pfleger· vber dew vorgeſchriben· dienſt vnd ſtewr· zv den nachſten drin virtzehen tægen· nach den

vorgenanten tægen· von igleychen virtzehen tægen· vnd in-dienſt oder ſtewr· vertzogen wurde· ſechtzk pfenning wienner münzze zewandel ſchuldig ſein· vnd awch geben an all wider red· war awch· daz in· in den vorgeſchriben drin virtzehen tægen-dienſt· oder ſtewr· oder dew wandel· vertzogen wurde· vnd nicht gantz vnd gar vertrichtt wurden· ſo ſchüll wir in· als vnſers tails· den wir haben awf der vorgenanten hueb-gantz vnd gar· an all monung veruallen ſein· alſo· daz ſich-des ſelben vnſers tails· vnd vnſers rechtes awf der ſelben hueb· daz offt genant gotzhows vnd ſein pfleger· mit vnſerm· vnd vnſer erben guetem willen· an all anſprach vndertziehen ſchüllen· vnd allen irn frum da mit ſchaffen· Vnd daz das alles ſtat beleib vnd vnuerchert· gib ich vorgenanter Leotolt· fur mich vnd mein howsvrown· vnd all vnſer erben· in· diſen prief· verſigelten· mit meinem· vnd meins pruder Ortolfes· zwain anhangunden Inſigeln· der mit ſeinem Inſigel· im an ſchaden· aller diſer ſache rechtter zewg iſt· Geben ze chremſ-münſter· do von Chriſtes gepurd getzalt warn· drewtzehen hundert Jar· dar nach in dem achtt vnd virtzkiſtem iar· des nachſten Mantages· nach vnſer vrown tag· zu der Schiedung·

220.

1349. 23. Juni. — Engelſchalk der Pucher bezeugt, daß das Haus am Kirchberge, worauf er ſitzt, freies Eigen des Kloſters ſei und dieſem nach ſeinem Tode heimfalle.

Original.

Ich Engelſchalch· der Püchar· vergich mit diſem prief· daz· das hows ze Chirchperkch· do ich mit hows geſeſſen pin· vnd da von· ich· dem Gotzhows ze Chremſmünſter· Jarch-laich geraicht han· vnd noch raichen ſchol dew weil ich leb fümf vnd dreizzk pfenning· wienner münzze· des ſel-ben Gotzhowzz· lediges vnd vreis guet iſt· vnd da mit· nach meinem tod· allen ſeinen frum· ſchol· vnd mag· ſchaffen· an all irrung vnd anſprach· vnd dar vber· zv ainem warn· vnd

offen- vrchünd gib ich- iem- disen prief- versigelten- mit meinem- vnd meins Prüders- Larentzen- zwain anhangunden Insigeln- Geben- do von Christes gepürd getzalt warn- dreutzehenhundert Jar- dar nach in dem seunten vnd virtzkistem Jar- an dem Sunnivent abent-

221.

1319. 24. August. — Revers Ulrich des Aiterbäk und seiner Hausfrau über das ihnen von Kremsmünster zu ihrem Leibgeding verliehene Gut zu Pruesching.

Original.[1]

Ich Vlreich der Aytterwekch vnd mein Hausvrowe vrow Margaret vergehen offenbar mit disem Prief das wir das güet datz pruesching- mit allen den nützen di dar zv gehornt versuecht vnd vnuersuecht dar des Gotzhaurz ze Chremsmünster rechtes vreyszatz gewesen ist von dem selben gotzhaus erwarben vnd auch empfhangen haben nach rechtem erbrecht nvr zv vnser paider leybgeding- alsowenne wier paidev nimer sein- das das selbe güet das vorgenant gotzhaus ledichleichen wider an sterb' mit allen rechten als vor an aller vnser Erben ansprach vnd irrung- Wier schullen ouch von dem eegenanten guet di weil di weil wir leben vnd is inne haben iarleich an vnser vrown tag ze der dienstzeit dem vorgenantem Gotzhaus in der herren Oblay dienen ein halb pfhunt alter wienner pfhenning vnd ein vogthven- hintz puechhirchen- Wær aber das- das wier den selben dienst versæzzen vnd verzugen- vnd in den nachsten acht tagen nach dem vorgenanten dienstag nicht gantz vnd gar verrichten- so schol das offtgenant güet- das vorgeschriben Gotzhaus an all vnser vnd ouch vnser erben ansprach ledichleichen an ge vallen- vnd seinen vrum da mit schaffen als êê- vnd schullen wier ouch payder leibgeding vnd alles der rechtes das wir dar an haben gæntzleich furvallen sein an allev wider red- vnd das das alles stæt beleib vnd vnzebrochen seind wier selben aygens Insygels nicht haben geben

wier dem vorgeſchriben gotzhaus ze Chremſmünſter diſen offen prief verſygilten mit hainreichs des Schikchen zden zeiten Richter ze Wels anhangvndem Inſygel- vnd mit dyetreichs des Amman purger ze wels anhangvndem Inſygeldi mit ir paider Inſygiln aller diſer ſach vnd wandlung recht gezeug ſint- Der prief iſt geben- do von Chriſtes gepurd ergangen warn drewtzehen hvndert iar vnd darnach in dem ſlewn vnd viertzkiſtem iar- an ſand Bartholomeus tag-

(1) Das zweite Siegel iſt abgefallen.

222.

1350. 29. Juni. — Michael Jacob des Kellners Sohn zu Kloſterneuburg, verkauft ſeinen Weingarten an dem Eck dem Dechante Heinrich zu Enns.

Original.

Ich Michol Jacobs ſun des Chelner vnd Jauſen Aydenpey dem Tòrden payden- Got genad- Vnd ich Margrett ſein hauſfraw verihen ..... daz wir ..... mit vnſers Perchherrn hant Jauſen der Vreyſinger ze der zeit der Gotzhaus ze Neunburg Amptman recht vnd redleich verchaukt haben vnd geben mit fürzicht vnſern weingarttn an dem Ekke daz ein gantz Jeuch iſt vnd leit zu naſt meins ſwager weingarttn Jauſen der egenanttn meins ſwehers ſun Jauſen pey dem Tòr do man von dint ze Perchrecht drey emmer weins vnd ſechs wienner phenning ze Voytrecht vnd nicht mer den mir mein Erstn hauſvraw fraw Chunigund des ſelben Jauſen Tochter pey dem Tòr der Got genad mit ires bruder Jauſen vnd auch ander irer maistn vnd peistn freunt gunſt vnd willen geben vnd gemacht hât ze der zeit do ſi iz wol getún möcht vnd auch Recht ze Tún hett mit des ſelben weingarttn perchmaister hant Jauſen der Vreyſinger wan er ir tailtz guet gewesen iſt von allen iren geſwistreyden mit fürzicht vnd mit lòz den ſelben vnſern weingarttn haben wir verchaukt vnd geben mit allem dem nutz vnd rechtem als er mit altem recht in rechter Perchrechs gewer her chomen iſt vmb funf vnd ſechtzig phunt phenning wienner muntz der

wir gar vnd gantz gewert sein iz sint auch mit dem selben Guett ander ev Erib von den Juden gelâst do mich mein egenanten hausfraw fraw Chunigund inne lazzen hât mit gesampter haut vnd mit guetter gẇizzen den selben weingarttn hat von vns gechauft der Erber herr herr Hainreich Techent ze Ens vmb sein aygenz varentz Guett vnd nicht vmb seiner chirichen guett furbaz freyleich vnd ledigleich ze haben vnd allen seinen frum da mit ze schaffen . . . . . Vnd daz di egeschriben red vnd wandlung also geschehen sey vnd daz der vorgenant chauf vnd scherm fürbaz stet beleib der geben wir hern Hainreich disen brief zu ainem waren vrchuntverfigilten ich egenanter Michel vnd ich egenanter Jans sein swager mit vnsern aygen insigeln vnd mit der egenanten weingarttn perchmaister insigil Jansen der Vreysinger der ist auch gezeug mit seinem insigil Michel der Gotzhaus Chûchenmaister ze Fleunburg Der brief ist geben nach Christi gepûrd dreutzehenhundert Jar dar nach in dem funftzigisten Jar an sand Peters vnd sand Pauls Tag ze Sunbenten.

223.

1350. 10. August. — Conrad von Pollheim begibt sich mit Zustimmung seines Sohnes Weichard aller Ansprüche auf das Gut in der Au bei der Alm zu Gunsten der Custerei zu Kremsmünster.

Original. [1]

Ich Chunrad von Polhaim vergich offenleich an disem brief vnd tuen chunt allen di in sehent- horent- oder lesent Das ich mich mit wolbedachten mût- vnd mit gunst meins- sunes- Weychardes- vnd aller meiner erben- alles des rechtes das ich an dem gût- in der aw- bey der albendas gelegen ist in dem viechtwang- das mein rechtes aigen gewesen ist- lauterleich vnd ledichleich verzeich- also das das selb gût fürbas ewichleich an all ansprach vnd beswerum von mir vnd von all meinen erben- warten vnd dienen schol dem Gotzhaus ze Chremsmunster- In das ampt der Custrey- vnd das das- stat vnd vnzebrochen beleib gib ich disen brief ze ein

offen vrchund bestat vnd bewart mit meim anhangundem Ingesigel. Der brief ist gegeben do man Zalt von Christes gepuerd Tausent Jar. dreuhundert Jar. dar nah in dem funtzigistem Jar an sand Laurenten Tag.

(1) Vgl. Bachmayr p. 188 und 893. — Das Siegel ist beschädigt.

224.

1350. 18. August. — Behab- und Gerichtsbrief, ausgefertigt vom Amtmanne des Gotteshauses Klosterneuburg in Folge einer vom Gewaltträger des Abtes zu Kremsmünster vorgebrachten Klage wegen verfessenen Dienst von einem Weingarten.

Original. (1)

Ich Jans der Vreisinger ze den zeiten des Gotzhavs ze Klevnburch amptman vergich vnd tvn chvnd mit disem brif allen lavten daz für mich chom in einem etayding da ich an dem rechten saz Büger krvmman vnd vrogt an seiner Herren stat von Chremsmvnster mit einem brif der in sagt ain phunt phenning geltes von einer Bachen weingarten di gelegen ist ander vinstergazzen pei Dytmarn dem drvzel der ich Perchmaister pin vnd vrogt alz lang dar auf vm der Herren versetzen diust vnd vm di zwyspild dar auf ze rechter zeit vnd tegen alz recht ist alz lang daz in gevil man solt den weingarten schatzen da ward der weingart geschatzt von erbern lavten di sagten daz vor recht pei irem ayd daz der weingart mit pav mit all nicht tever wer dann der diust vnd di zwyspild di sev dar auf behabt hiten da ward gevrogt waz recht wer da gevil in daz mit vrog vnd mit vrtail seyd der weingart nicht tever wer dann daz Purchrecht vnd di zwyspild vnd di dar auf behabt wern ich solt sev des weingarten gewaltig machen vnd an di gewer setzen ze verchavffen ze versetzen vnd geben swem sev wellent alz in daz kügvnt ist vnd solt in des einen behab prif geben alz recht wer vnd daz hab ich allez getan alz iz in mit vrog vnd mit vrtail gevallen ist vnd daz der vorgenant Büger seinen Herren von chrems-

munster den vorgenanten weingarten vor mir in dem rechten Staydung ꝛc gegen dem Bat vnd den genanten vnd andern erbern laeten mit nôt taydung mit vrog vnd mit vrtail vnd mit rechtem recht in ir gewalt pracht hab ze verhavffen ze verſetzen vnd allen iren frvm da mit ze ſchaffen des gib ich in den herren von chremsmvnſter diſen brif ze einem wôrn gezevg diſer ſache verſygelten mit meinem inſygel des iſt auch gezevg mit ſeinem inſygel der erber man Hainreich der dôrr der pei dem rechten geſezzen iſt vnd di ſelben zeit des Bats ainer geweſen iſt der brif iſt geben nach chriſt gepôrd drevzechen Hvndert Jar dar nach in dem Fvmftzygiſtem des naſten Mytichens nach vnſer vrown Tag ze der Schydung.

(1) Vgl. Vachmayr 189.

225.

1350. 1. November. — Revers Albert des Lauterbäck über das von ihm erkaufte und ihm vom Abte Ernest erbrechtsweise eingegebene Gut auf der Gstätten.

Original. (1)

Ich Alber der Lauterwech vnd all mein Erben- vergehen offenleich mit diſem brief- vnd tûn chunt- allen den di in ſehent horent oder leſent- daz wir von dem erbern herren hern Ernſten ze den zeiten Abpt ze Chremſmvnſter- vnd von dem ſelben ſeinem Gotzhaws- erwarben haben- ain gût ze Erbrecht- auf der Steten genant- daz wir auch gehauft haben- von Dietreichen dem Ertzenperger- vnd gelegen iſt in weiſchiticher Pharr- vnd ſchullen da von wir vnd vnſer Erben- oder wer daz gût nach vns inn hat- dem ſelben Gotzhaws- alle Jar Jaerleich dienen- vnuertzogenleich- an ſand Mithels tag- tzwainzk wienner Pheaning- weinnart dienſt- vnd an ſand Lyclas tag- Dreizzk wienner Phenning- ſand Lyclas dienſt- vnd tzwai Schaff Habern ze vreiem dienſt- vnd an ſand Andres tag Sechs Chas- vnd fvmf Beiſten harbs- vnd ain vogt hûn- vnd nicht met- wer aber- daz dem Gotzhaws- an dem egenantem dienſt vil oder wenich- uber di vorgenanten dienſt tag- icht vertzogen würd- virtzehen tag- ſo ſchol daz

ſelb Gotzhaws. auf dem ſelben Guet. darumb pfenden. an alle vrag. mit vaſerm. vnd di iz nach vns iun habent. guetem willen. wer aber. daz man iem pfandwert. ſo ſcholl darnach. uber naſten virtzehentag. daz ſelb gůt. für Hertz wienner Phenning ze wandel den ſelben Gotzhaws veruallen ſein. vnd dar ab bethomen. dienſtes vnd wandels. gantz vnd gar an allen ſeinen ſchaden. wer aber. daz darnach uber di naſten trwir virtzehen tag. daz egenant Gotzhaws dienſtes vnd wandels von dem ſelben gůt von chainer irrung nicht gantz vnd gar bethomen mocht. ſo ſchol daz offt genant gůt. recht vnd redleich an allew anſprach vnd wider red. dem offt genanten Gotzhaws für ain lediges vnd vreis gůt veruallen ſein. Daz daz alſo ſtet von vns vnd vnuerchert beleib. daz uber ſo geb wir ich egenanter alber der Lauterweth ze ainer offen vrchund diſen brief verſigelten mit meinem anhangundem Inſigel. Der geben iſt nach Chriſtes gebůrd vber dreutzehenhundert jar. vnd dar nach in dem fumftrigiſten. jar an aller heiligen tag.

(1) Das Siegel iſt faſt ganz zerſtört.

226.

1351. 22. Februar. — Behabbrief, ausgefertigt vom Wallſee'ſchen Amtmanne zu Kloſterneuburg, als der Abt durch ſeinen Stellvertreter wegen verſeſſenen Dienſt von einem Weingarten klagte, der ihm nun gerichtlich zugeſprochen wird.

Original. (1)

Ich Pyligreim der Flatzer ze den zeiten Amptman hern Fridreichs vnd hern Heynprechts meiner herren von Walſſe vergich vnd tůn chvnd mit diſem brif allen lavten daz fur mich chom da ich an dem rechten taz Bůdel fronan vnd vrogt an ſeiner Herren ſtat von Chremſmvnſter mit einem dinſt brif vm iru verſetzten dinſt des ain phvnt gelts iſt vnd leit auf Heynharts der Mertinn aydem weingarten am dem Hengſtperig vnd iſt ein halbz Jevch vnd leit ze naſt dem Ölm des ich Perchmaiſter pin vnd vrogt alz lang darauf ze ächt malen ze rechter zeit vnd ze rechtern

tagen vnd ward auch dem egenanten Meynharten alz oft ein fürbot da ward gevrogt waz recht wer da gevil daz mit vrog vnd mit vrtail man solt den weingarten schatzen vnd geschech dar nach waz recht wer da ward der selb weingart geschatzt von erbern lavten di ich dartù schûf vnd di selben erbern lavt chomen wider für recht vnd sagten daz pei irm ayd vnd trevn daz der weingarten nicht tever wer dann der dinst vnd di zwyspyld di dar auf behabt wern âcht stund da ward gevrogt waz recht wer da ward ertailt mit vrog vnd mit vrtail vnd mit rechtem recht seyd der weingart nicht tevern wer dann daz Purchrecht vnd di zwyspyld di dar auf âcht stund erlangt vnd behabt wern man solt sevdes sellben weingarten gewaltig machen vnd an di gewer setzen furbaz allen irn frvm da mit ze schaffen mit verchavffen mit versetzen vnd geben swem sev wellent vnd solt in des geben einem behab brif vnd daz hab ich allez getan alz in iz vrog vnd vrtail geben hat Vnd daz der vorgenant Bûdel frvmman seinen herren von chremsmvnster den egenanten weingarten vm irn versetzten dinst vnd vm irev zwyspild mit rechten nottayding alz egestriben stet in ir gewalt pracht hab vor mir ze verchavffen ze versetzen vnd allen irn frvm da mit ze schaffen des geb ich in disen brif ze einem woren vrchvnd der voruerstriben red vnd wandlung versygelt mit meinem in sygel des sind auch gezevg mit irn insygeln des Dats ze der zeit zwen erber mann Hainreich der Durr vnd Symon in der weytengazzen di pei dem rechten gewesen sind Der brif ist geben nach Christ gepûrd drevzehen Hvndert Jar dar nach in dem aina vnd fvmftzygistem Jar des nasten Erytags vor vaschang-

(1) Vgl. Pachmayr p. 189.

227.

1351. 12. März. — Heinrich der Vonstorfer und seine Hausfrau versetzen dem Abte Ernest ihr Gut auf der Stiegel im Garstenthale.

Original. (1)

Ich Hainreich der Vonstorfer vnd Gedraut mein hausfrav vnd vnser baider Erben vergehen offenleich an disem brief vnd tûn chunt allen den di in sehent-

lesent- oder horent lesen- Das wir mit guetleithem Willen- vnd auch wol bedaht- vnd mit vnser baider freunten- willen vnd rat- Gesatzt- haben- das guet das genant ist auf der Stichel vnd leit in Gerstner pharr- vnd ist- lehen von dem Pischolf ze Babenberch fur zwaintzich phunt phenning- wienner munz- Dem erwirdigen Prelat- Abt Ernsten ze Chremsmunster- der vns auch der vorgenanten phenning reht vnd redleich ver richt vnd gewert- hat- Wir sein auch des vor genanten guetes sein gewer nach landes reht- vnd was in Chrieges oder ansprach an gieng vmb den è genanten satz- den schull wir aus richten an all seinen schaden- vnd schol er das haben auf vnsern trevn- vnd auf all vnser hab di wir haben in des Hertzogen landen ze Osterreich- Wir gehelen vnd vergehen auch des satz- vnd aller vor geschriben taiding vnd gelub- dem ê genanten Abt Ernsten- oder wer vns oder ander im- mit disem brief mont- oder den inn hat- Das disev red stet vnd vnzebrochen beleib gib ich disen brief ze ein offem vrhund- besigeltem mit meim anhangundem Insigel- vnd sind des alles- zevg- Ernst- der Ottstorfer Meindel Tevrwanger- Perichtold Ottstorfer Lycla Ottstorfer- Peter- vnd Dietel im vleich- vnd ander erber leut- der brief ist geben- do man zalt von Christes gepuerd Tausent Jar drev hundert Jar- dar nach in dem ains vnd funtzigistem Jar- an sand Gregorij Tag-

(1) Das Siegel theilweise beschädigt.

228.

1351. 8. September. — Revers Heinrichs, des Sohnes Bernhard des Ernnauschlein, und seiner Schwester Margareth über zwei ihnen vom Abte erbrechtsweise verliehene Güter.

Original. (1)

Ich Hainrich Wernharetz der Trÿnawschleins svn vnd mein Swester Margret vnd all vnser bayder Erben vergehen Offenleich mit dem brif vnd tvn chunt allen den di in ansehent lesent oder hörnt Daz wir chömen sein zu vnserm Gnädigen Herrn Herrn Ernst zu den

zeiten Appt ze Chremsmünster Vnd hat vns vnd vnsern Erben Gelihen ze Bechtem Erybrecht zwai Gût di da haizzent ze Lerochstetten vnd glegen in Weyschiricher Pfarr mit allen den Bechten vnd nützzen di dar zů gehörnt besůcht vnd vmbesůcht Also mit aws Genvmer Bed Dar wir vnd vnser Erben oder wer dew gůt nach vns besitzzt Da von dinen schullen alle iar iärchleich von den ob genanten zwain Guten Sechtzzig Pfenning vnd zwai Vogt Hůnr an sand Niclas Tag vnd Stewer nach Gnaden dem ob genanten Gotzzhaws ze Chremsmünster Wär aber dar wir den vor genanten dinst an dem Ob genanten Tag nicht engåben So schol vns der Gotzzhaws Amptman Pfenten auf den Ob genanten gůten vmb dinst vnd vmb wandel- alls ander der gotzzhaws Aygen ze Chremsmünster Becht hat an alles gevår mit vns vnd vnsern Erben gůtleichem willen vnd wort- Wär aber dar man Stewer dar auf lapt nach gnaden Vnd dar wir darwyder wollen sein So schullen si vns aber dar vmb pfenten alls der gotzzhaws aygen Becht ist Vnd dar- dar also stät vnd vntzebrochen beleib dar vber Geben wir dem vor Genanten Gotzzhaws ze Chremsmünster den brif versigelten mit der erbern mann Hainrich der Schikchen ze den zeiten Richter ze Wells Anhangunden Vnd mit Hainrich der Allten Trÿnawschleins an hangvnden insigel Wan wir aygner insigel nicht haben Vnd di ir insygel dar an gelegt habent der sache zu einer zewgnůtz Der brif ist Geben do von Christes Gepůrd ergangen warn Drewtzehen Hvndert iar dar nach in dem ain vnd fünftzigisten iar an vnser Vråwn Tag zu der Dinstzeit-

(1) Das zweite Siegel ist abgefallen.

229.

1353. 9. September. — Heinrich der Kersperger und seine Hausfrau verkaufen dem Convente zu Kremsmünster eine Wiese, das Kazfeld genannt.

Original. (1)

Ich Hainreich der Chersperger- vnd ich Gedrawt sein hausvrow- vnd all vnser erben- wir verjehen offenwar mit disem brief- vnd tůn chunt allen den- di in

ſehent- hörut oder leſent- Daz wir mit wol bedahtem muet- vnd rdet reit do wir et wol getün mohten- vnd nah vnſert peſten vreunt rat- reht vnd redleih- aůz vnſerm nutz vnd gewer- in di iren- rehhauſſen gegeben haben- den Erbern Geiſtleihen herren- der gantzen gemain ze Chremſmunſter- vnſer Wiſen- genant daz Barrvelt- gelegen in Weirthiricher Pfarr- vnd die lehen iſt von dem ſelben Gotshaus ze Chremſmünſter- vmb virtzehen phunt alter wienner phenning- der ſi vns gantz vnd gar geriht vnd gewert habent ze allen den tegen- vnd ſew daz tvn ſchulten- wir ſein auch der vorgenanten wiſen ir gewern als Landes reht iſt ob der Ens- ſlemen ſew daz an dhainen ſchaden- von mir oder von meinen erben mit reht- daz rwen erber man geſprehen mügen an aid- den ſelben ſchaden ſchüllen wir in ab legen vnd widertheren an reht vnd an irrung- vnd ſchullen ſev daz haben- auf anderm vnſerm- güt- daz wir in dert haben in dem Lant ze Öſterreih- vnd des ſelben ſchadens da von behomen ſo ſev nehſt mügen- an reht- mit vnſerm güetleihen willen- Vnd daz in diſev ſah alſo- ſtet vnd vnverthert beleib- dar vber geben wir in diſen offen brief- verſigelt- mit mein egenanten Hainreihes des Therſperger anhangundem Jnſigel- vnd ze einer pezzern bezevg- nüſſe- mit Erſten des Otdorffer rden zeiten Richter ze Chremſmünſter anhangundem Jnſigel- im an ſchaden Der brief iſt gegeben do man zalt von Chriſti gepurd Dreutzehen hun- dert iar- vnd dar nah in dem drev vnd fünfkiſtem iar- des nahſten mantages- nah vnſer vrown tag rder dienſt zeit-

(1) Die beiden Siegel ſind bedeutend verletzt.

230.

1353. 22. November. — Revers Ortolf des Orhol, Bürgers in Wels, und ſeiner Ehefrau über das ihnen vom Abte verliehene Gut Hochweidach.

Original.

Ich Ortolf der Örhol Purger z Wells- vnd ich Kathrey ſein Hausvrow- vnd all vnſer Erben- wir verihen- offen- war an diſem brief- vnd tün hunt allen den- di in ſehent- hörut- oder leſent- Daz wir von dem erbern herrn

herrn Ernsten- zden zeiten Abt ze Chremsmünster- vnd von dem selben Gotshaus- erwarben haben ein gût- daz genant ist- Hachweydech- vnd gelegen ist in der Pharr ze Sippachzell- vnd schullen da von wir vnd vnser Erben- oder wer daz gût nach vns inne hat- dem selben Gotshaus- alleierleich dienen- vnvertogenleich- an Sand Niclas tag- Sechzk phenning alter wienner Münz- vnd ein Vogt Huen vnd nicht mer- Wer auer daz getan- daz dem vorgenanten Gotshaus- der dienst vertogen würd an dem selben tag- oder hin nach in acht tagen- so schol daz selb Gotshaus auf dem egenanten gût- mit vnserm gûtleichem willen- vmb den ob genanten dienst- vmb Sechzk phenning ze wandel- an allen chrieg- Vnd daz disev red also stet vnd vnverchert beleib- daz vber gib ich in vorgenanter Ortolf der Örhol- disen gegenwürtigen offen brief- versigelten mit meines Swehers Hainreiches des Örholn anhangundem Insigel- im an schaden- wann ich selber aygens Insigels nicht en han- Der brief ist gegeben nach Christi gepurd Dreutzehen hundert iar- vnd dar nach in dem drev vnd fünfzigistem iar- des nachsten vreytages- vor sand kathreyn Tag-

231.

1354. 2. Februar. — Revers Hartneid des Krämers, Bürger in Wels, und seiner Hausfrau über das Gut an der Bruck, welches ihm der Abt erbrechtlich eingegeben.

Original.

Ich Hàrtneyd der Chramàr Puriger ze wels vnd mein Hawsfraw vrav Vrsula- vnd all vnser paider Erben- wir vergehen offenleich an disem Prief- vnd tun chunt allen den- di in an sehent- hörent oder lesent- Daz wir von dem Erwirdigen herren- hern Ernsten ze den zeiten apt ze Chremsmünster- Erwarben haben daz gût- daz da hairret an der Prukk vnd daz gelegen ist in weischiricher pharr- do von wir vnd all vnser Erben oder swer daz selb gût nach vns besitzet alle iar iårleich von dienen schullen an vnser frawn tag ze der dinstzeit- vier vnd Sibentzig

newr phenning wienner münzz- vnd zwen vnd dreizzigch Jeuchart phenning- vnd vier weinkart phenning vnd ain Lampt ze anderthalben schöt als izz ander des Gotzzhaws lawt dienent- vnd zwai Becharn hünr- vnd ain vogt hün- Wenn auch daz ist- daz der Hertzzog ein stewr auf daz gotzzhaws ze Chremsmünster layt- so schullen wir auch ein stewr dulden mit ander des Gotzzhaws lawten- vnd auch ander stewr nicht- vnd schullen auch anders dinstzz nicht geben- denn als vor geschriben stet- Wär aber- daz wir den vor- geschriben dinst- vnd auch di vodrung ze ye dem tag in dem iar- nicht gäben- als recht vnd pilleich wär- vnd als gewon- hait ist- so schol vns des gotzzhaws amptman dar vmb phenden auf dem vorgenanten güt mit vnserm gütleichen willen an alles recht- daz di Sed stät vnd vnverhert fürbaz beleib- dar über ze einem vrchünd gib ich vorgenanter Hartneit der Chramer disen Prief versigelten mit meinem anhangunden in sigel- Der Prief ist gegeben nach Christes gepürd vber drewzehen hundert iar dar nach in dem vier vnd fünftzzgi- sten iar- an vnser frawn tag ze der Liechtmesse.

232.

1355. 14. Mai. — Nicolaus, Seifried und Friedrich die Lanzenberger verkaufen der Oblay des Stiftes die halbe Pfaffenhub.

Original.

Ich Nicla- vnd ich Seyfrid- vnd ich Fridreich die Lantzen- perger- wir drey Prüder- vnd all vnser Erben- verjehen offleich an disem brief- vnd tvn chunt- allen den- di in sehent- oder hörnt- lesen- Daz wir mit wolbedachtem müt- vnd mit vnsrer pesten vreunt rat- vnd zu der zeit do wirs- wol getün möchten- recht vnd redleich zu chauffen haben geben- den Erbern Herren- der Samnung zů Chrems- münster in die Oblay- die Pfaffen Hueb halbev- die vnser vreys aygen ist- die auch gelegen ist in sand Marein Chirichher pfarr- mit allen den rechten vnd nützen die dar zu gehörnt- zu Holtz- zu Veld- zu Wismad- versucht vnd vnversucht-

wie di genant sint- aut vnserr nôtz vnd gewer in di irrenvm virtrehen Pfunt wienner Phenning- der sev vns gantz vnd gar gericht vnd gewert habent- Wir sein auch der vorgenanten halben Hueb- ir scherm vnd gewer nach Landes recht- an aller der stat da in des not vnd durft geschicht- Wer aber dar getan- dar ymmant nach vns her für ham- der pezzer Erb wolt sein zu der vorgenanten halben Hueb- der schol den obgenanten Herrn der Samnung zu Chremsmünster geben vir vnd zwaintzikch phunt wienner phenning- vnd schol seinen frum da mit schaffen in allem dem Recht als vor geschriben stet- Dar den Erbern Herren disev sach von vns hin für stet vnd vnverchert beleib- dar vber so geben wir in disen offenbrief versigelten mit meinem sitlas des Lantzenberger anhangunden insigel- vnd ich Seyfrid vnd ich Fridreich sein prüder- verpinten vns mit vnsern trewn- hinder vnsers pruders sitlas des Lantzenperger insigel- alle die gelüb stet zebehalten die oben geschriben stent- wann wir selber aygner insigel nicht enhaben- vnd zů einer pezzern stætichait versigelten- mit vnserr lieben geswein- Weruhartes des Gætringer- und Petreins von Mauttern anhangunden insigeln- die der sach Taydinger gewesen sint- in an allen schaden- Der brief ist gegeben nach Christi gepürd dreutzehen hundert jar- vnd dar nach in dem fümf vnd funftzigistem jar- an dem Heiligen auffert tag-

233.

1356 10. Februar. Wien. — Herzog Albert II. von Oesterreich bestätigt und bekräftigt die herkömmliche, landesgerichtliche Exemtion der Unterthanen des Gotteshauses.

Original. (I)

Wir Alber- von Gotsgnaden- Hertzog ze Österreich- ze Steyr vnd ze Kernden- Gebieten vnsern getrewen allen Stetten vnd Merchten- den der brief getzaigt wirt- vnser gnad- vnd aller gůt- Wir gebieten ew vnd wellen gar ernstlich dar ir- der Abts- lewt- von Chremsmunster- nicht phrenget- noch aufhabet- vmb dhain wandlung-

die datz ew nicht beschehen ist. Vnd sew auch niemand anderdatz ew. aufhaben. oder verpieten lazzet. er werd denn êeein recht hintz in vor dem Abtt oder vor seinem Amptmann gesücht. vnd dat in dasselb recht vertrogen wär. So mag. man sew vol phrengen. vnd aufhaben. in Stetten vnd in Mêrchten. vnd sust nicht. Geben ze Wienn an sand Scolastiken tag. Anno domini MCCCL sexto.

(1) Vgl. Pachmayr p. 189. — Das rothe rückwärts aufgedrückte Siegel ist das bei Hergott Mon. Dom. Austr. I, Tab. VI, Nr. 4 abgebildete.

234.

1356. 21. Februar. — Friedrich der Bot stiftet einen ewigen Jahrtag beim Gotteshause Kremsmünster durch Auszeigung von Zehnten für die Oblay.

Original. (1)

Ich Fridreich der Bót vergich offenleich an dem briefvnd tún chunt allen den. di in sehent. hórnt. oder lesent. Daz ich den zehent auf meinem ansidel. mein Herrn von Chremsmünster. mit meinem vnd aller meiner erben gütleichem willen vnd wort geben han. Also beschaidenleich nach meinem tód. daz in mein Hawsvrow dennoch haben schol zu irn tagen. Vnd schol si iærleich da von geben meinen vorgenanten Herren in ir Oblay. zehen Metzen Chorns. vnd zehen metzen Habern gestrichner mazz ze einem Zelgrat. mit vnd meinn vorvodern. vnd allen meinen nach chomen. Wenn aber mein Hawsvrow nicht mer ist. so ist der vorgenant zehent gantz vnd gar meinn Herren ledich in ir Oblay als oben geschriben stet. Vnd schullen auch mein obgenant Herren. vnsern Jartag begen alle Jar Jærleich mit Vigili vnd mit Selmesse. des nachsten Phintztags nach Svnnwentten. acht tag vor. oder in acht tagen hin nach. vnd an welhem Tag si den Jartag begen wellent. daz schullen sev den Erben chunt tún. die auf dem ansidel gesezzen sint. Würd aber daz von in versaumt. waz dann des selben Jares von dem zehent gevielldaz schullen di nachsten Erben. mit meiner Herren gewizzen durch Got geben vnd tailen. alle Jar Jerleich swenn si daz

verſaumten- Vnd zu einer ewigen ſtetikhait der ſach- gib ich in den offenn gegenwürtigen brif- verſigelten- mit meinem anhangundem Jnſigel- vnd zu einer pezzern bezeugnüſſe der ſach- verſigelten mit meins Pruder ſiclas des Boten anhangundem Jnſigel im an ſchaden- Der brif iſt geben nach Chriſti gepürd vber dreutzehen hundert Jar- vnd dar nach- in dem Sechs vnd fünftzigiſtem Jar- des Svntages vor Sand Mathias Tag-

(1) Die beiden Siegel ſind etwas beſchädigt.

235.

1356. 5. Auguſt. — Conföderation zwiſchen den beiden Abteien Kremsmünſter und Formbach.

Original. (1)

Reuerendis in Christo Patribus et dominis Karissimis- domino Ernesto venerabili Abbati- Heinrico Priori Totique Conuentui Ecclesie in Chrembsmünſter- Ordinis sancti Benedicti Patauiensis dyocesis- Martinus dei gracia- Abbas- Otto Prior totusque Conuentus Monasterii Formpatensis- Ordinis et Dyocesis- predictorum- post huius laborioſe vite cursum- eterne beatitudinis premia- feliciter adipiſci- Cum non omnium membrorum Ecclesie- eadem ſit pulchritudo- nec in tota varietate partium- poterit esse parilitas meritorum- communionem tamen decoris- optinet connexio Karitatis- et in sancto amore consortes- etiam ſi non hijsdem vtantur gracie beneficijs- gaudent tamen inuicem bonis suis- Vnde et Jacobus- Orate pro inuicem vt saluemini- Tanto igitur liberalius- et libencius- sinum Karitatis in ampliande Confraternitatis consortium- dilatamus- quanto ad participandam- per Christum- et in Christo gratiarum huiusmodi- influencian- salubrius- et efficacius anhelamus- Vnde Religionis- nec non et honestatis vestre attracti noticia propensius- et illecti- plene Confraternitatis- ac omnium bonorum consortium- in orationibus- vigilijs- ieiunijs- et

elemoſinis· ac aliȝs bonis exercitiȝs· que ſauente et auctore deo perpetuo· in noſtra ſiunt Eccleſia· vobis· preſentibus· et futuris· damus· in vita pariter et in morte· ita vt quum primum· obitus· cuiuſcunque veſtrum nobis nunciatus fuerit· omnia procedem· ſine dilacione· Miſſarum· vigiliarum· Elemoſinarum· et oracionum genera plene fiant· que pronoſtre· Eccleſie filiȝs decedentibus· per nos fieri conſueuerunt· Addicientes· vt ſi quem cunque veſtrum· ſpacij aut ſolacij· gracia· ſeu quocunque interueniente medio· ad nos declinare contigerit· ipſum totius humanitatis exhibicione· pro vt ſicuerit pertractari· Volentes vos· adeque viciſſitudinis recompenſam nobis inomnibus· et ſingulis obligari· Inquorum omnium euidenciam· atque robur· preſentes vobis dirigimus· Sigillorum noſtrorum munimine conſignatas· Datum· Anno domini M· CC̊C· QVJ̊· in die ſancti Oſwaldi Regis et martyris·

(1) Vgl. Pachmayr p. 189. — Beide Siegel ſind oval.

236.

1357. 2. Februar. — Jakob der Alt, Bürger in Wels, und ſeine Hausfrau verkaufen dem Stifte Kremsmünſter das Gut an der Straß.

Original. (1)

Ich Jacob der allt Purger ze Wells· vnd ich· Chvnigunt ſein Hauſfrowen vnd alle vnſer Erben wir vergehen ····· Das ich ····· ze Chauffen· han gegeben redleich· vnd Recht mit hern haut vnd mit aller ſtät di dar zů gehört meinem Lyben Geyſtleichen hern ze Chremſmvnſter Vnd der Sammung daſelb· mein gůt an der Straz· gelegen in Chemnater pfarr ····· Dar mein Recht Lehen geweſen iſt von dem Er wirdygen Gotzhaws ze Chremſmvnſter ····· Vnd dar in di vor genant tayding ſtät vnd vntzebrochen von mir vnd von allen mein Erben beleib dar vber ſo· gib ich· Ob genanter Jacob in den brief verſygellt mit meinem Anhangunden inſygel· Vnd ze

ainer perrern sitherhayt vnd zevgnůtz mit meines sun Jacoben am Gkk Purger ze Wells- Vnd mit der Erbarn Bitter hern Jansen der Würmtaler- Vnd mit der- Erbarn manne Hainreichs der Schikchen ir dreyer Anhangunden Insygeldi dar an den brief- gelegt habent dvrich meiner vleizzigen pet willen- in an allen irn schaden- Der brief ist geben nach- Christes- Gebürd drewtzzehen hvndert iar vnd dar nach in dem Syben vnd fünfzkisten iar an vnser Vrawn tag zu der Achtmerz-

237.

1357. 12. März. — Rüger der Lauterbäck verkauft an Georg von Volkensdorf sein ihm vom Stifte erbrechtlich verliehenes Gut Gstätten.

Original.

Ich Rueger der Lawtterwekch vnd mein Hausfrow vnd all vnser Erben- wir veriehen- mit disem offen brief- Dar wir recht vnd redleich ze thauffen haben geben dem ersamen- herren hern Görigen von Volkchenstorff vnd allen seinen erben vnser guet dar gelegen ist in Weischiricher Pharr- vnd dar genant ist auf der stetten vnd dar vnser rehtes erib ist gewesen- von Chremsmunster mit allen den rechten vnd nutzen es sey zeholtz oder zeuelld besuht oder vnbesuht als wir es vnd vnser vodern vor inn gehabt haben Wir schullen auch des vorgenanten Guets ir gewer sein fur all vnser eriben- alls laundes reht ist nwm er dar vber dhainen schaden den selben schullen wir in gantz vnd gar ablegen vnd widertheren- vnd schol auch dar haben dar zv vnsern trewn vnd dar zu dar zv all vnser hab wo di gelegen ist in dem laund oder wi di genant ist da von er des schadens bechömmen schol mit vnserm guetleithem Willen Vnd dar in di red also stat vnd vnzebrochen beleib dar vber so gib ich in disen offen brif versigelten mit meim anhangundem Insigel Vnd ze ainer zeugnuzz mit Jacobs des Schueler Purger ze Gmunden anhangundem Insigel- im an allen schaden

Der brif ist gebn nach Christi gepurd drewtzehen Hundert iar dar nach in dem siben vnd funftzikisten iar an sannd Gregorigen Tag-

238.

1357. 29. Mai. — Weichart und Pilgram die Pollheimer verkaufen ihrem Oheim Georg von Pollenstorf zwei ihm schon früher verpfändete Güter.

Original. [1]

Ich Weikhart- vnd ich Pilgreim wir paid Prueder di Polhaimer- von Bethperth- Wir verjehen offenbar an dem Prief vnd tun chund- allen den di an sehent oder horent lesen- Daz wir vnserm Ohaim Gorigen von Polchenstorf versatzt haben vmb Sehs pfunt pfenning alter Wienner munzze- vnd fur di selben pfenning haben wir im geben vnser aygenschafft an den tzain Gueten di hernach geschriben stent- Daz ain auf der Öde Daz ander in dem nollen Pachen gelegen pei Weitzenberch in Pukchinger Pfarr vnd di der Erber Ritter her Marchart der Ponhalm von vns ze lehen gehabt hat- mit allen den nutzen- vnd dazu gehört versuecht vnd vnuersuecht wie daz genant ist- vnd schol auch vnser genanter Ohaim Gorig von Polchenstorf- di E genanten aygenschafft auf den tzwain Gueten versetzen vnd verchauffen vnd leichen mit der hant- vnd allen sein frum da mit schaffen- wer aber daz getan- daz im indert dhain chrieg da von- auf stuendt wie sich daz fuegt- den schullen wir im aus richten- an allen sein schaden- vnd schol er daz haben datz vnsern trewen vnd datz aller vnser hab di wir haben in dem Lant ze Österreich- Daz im vnd sein Erben daz also stet vnd vnuerchert beleib dar vber so geben wir im den offen brief tzu einer warn vrchund- versigelten mit vnser Paider anhangunden Insigeln- Der brief ist geben nach Christi gepurd Dreutzehen Hundert jar vnd in dem siben vnd funftzikistem Jar des Montages in den Pfingstvepertagen-

(1) Die Siegel sind abgefallen.

239.

1358. 26. Juli. Wolfsberg. — Bischof Leopold von Bamberg befreit mehrere Güter des Stiftes im Garstenthale vom Lehennerus mit Vorbehalt der Vogtei.

Copialbuch vom Jahre 1475.

Wir Leupold von gotz genaden Bischof ze Babenbergk tun kund mit disem brieff das wir got vnd vnser frawn vnd sand Agapiti ze era dem Erwirdigen Abt Ernsten vnd den geistlichen herrn des Conuents des klostrers ze Krembsmunster in Passawer Bistumb gelegen die genad gethan haben· das di gütter dy gelegen sind Im Gerstental di weilent vns vnd vnserm gotzhaus lehen sind gewesenn vnd di dasselb Kloster fur aigen gekaufft het das ist der hoff ze Sebach vnd zway gutter am wald darauf haintzel vnd Jansel ist gesessen vnd di Mul an der Pirsink darauf hainreich sitzt vnd ain gut auf der Stikel darauf Jans sitzt vnd das guet an der puethen darauf Berichtold sitzt furbas ewiklich von vns vnd vnserm gotzhaus sollen geuigen sein dem vorgenanten Abt vnd Conuent des Klosters ze Chrembsmunster vnd sullen auch dieselbigen gut ledig vnd los sein der Hundert Chàs gult vnd aller vordrung di wir oder vnser gotzhaus oder darumb gehabt haben oder gehaben mochten an das wir mit namen ausnemen vnser vnd vnsers gotzhaus vogtey vnd vogtrecht die wir von allter darauf vnd davon genadiklich haben das wir die vnd vnser gotzhaus darauf vnd davon genàdiklich haben vnd nemen sullen vnd nemen mugen als von allter her ist komen vnd sullen auch sich di vorgenanten gütter an iren alten rechten wol genugen lassen vnd furbas nicht vergreyffen vns vnd den vnsern ze schaden an aller geuerd Sy mugen auch di vorgenanten gütter strifften vnd korn vnd iren frumen damit schaffen wie sy gut dunkchet an all vnser Irrung als auch von allter her ist komen vnd vmb di vorgenanten taiding haben sy vns vnd vnserm gotzhaus ytzund geben ain vnd virtzig phunt wiennet pheningen darumb wir ander gult vnd gut für die vorgenanten Chas gult vnserm gotzhaus kauffen wellen vnd kauffen sullen ze Vrkund der vorbeschriben tàding

geben wir disen brieff mit vnserm heimlichen Innsigel dem Secret offenlich versigelt das daran hanget der geben ist ze wolfsperch nach Kristi geburd drewtzehen hundert Jar vnd in dem acht vnd fumftrigisten Jar an nachsten tag nach sand Jacobstag.

240.

1359. 14. Februar. — Verzichtbrief Albert des Pekchelhaub in Bezug auf das Gut zu Dorf in Viechtwang zu Gunsten Heinrich des Cheser.

Original.

Ich Alber der pekchelhaub vnd alli mein erben di ich hab- oder noch chunftig werdent wir vergehen offenbar an dem prief allen den di in sechent oder hörent lesen daz wir vns vertigen haben des gütz ze dorffe da hainreich der cheser auf gesessen ist vnd daz gelegen ist in viechtwanger pharr daz also daz wir chainen zuo spruch gen Chainreich dem cheser vnd gen seiner havsvrawn vnd gen ir baider erben nicht haben schullen an gever vnd des ze einem vrchund gib ich in alber der pekchelhaub disen prieff versygelt mit rugers von hubrechtzried den zeiten purtgraf ze scherunchain anhangvnden insygel vnd mit ortolffes der cholen insygel in bayden an schaden wann ich aygens insygel nicht enhan vnd si daz durch meiner pet willen tan habent der prief ist geben do man zalt von christi gepuerd drevtzehen hundert iar dar nach indem non vnd funftzichisten iar des phinztags an sant valteins tag.

241.

1359. 13. October. — Gunther der Spitaler am Pyhrn vertauscht Güter zu Sautern an den Landeshauptmann Eberhard von Wallsee gegen die Schwaig zu Rosenau.

Original. (1)

Ich Gunther der Spitaler an dem Pyern- vergich offenlich- mit dem brief- vnd tün chunt allen den- di in sehent- oder lesen horent- di nv sint oder hernach chunftig sint- Vmb den aut wechsel- den ich- mit dem

edeln Ersamen Herren- Hern Eberhart- von Waltse- von lintz- zden zeiten Haubtman ob der Ens- getan han- Also- dar ich im- vnd sein Triben- recht vnd redleich gegeben han- di Guetn ze Sawtàrn gelegen bei Slyrbach- mit aller zuegehorung- zeholtz- ze veld besuecht- vnd vnbesuecht- swi so dar genant oder gehaitzen ist- aur meiner- vnd meines Gotzhausdatz dem Spital- nutze vnd gewer in di irn- Dawider er mir- vnd meim vorgenanten Gotzhaus- gegeben hat- di Swaiggenant di Bosenaw- mit aller zuegehorung- ze holtz- vnd ze veld- vnd di er mir- vnd mein obgeschriben Gotzhaus- ze ein widerwechsel- fur di obgenanten Gueter- ze Sawtàrn- gegeben hat- Ich vorgenanter Gunther der Spitaler- vergich auch dar ich- vnd mein nachchomen- der vorgenanten Gueter ze Sawtàrnir gewer- sein- fur alle ansprach- swo in des not vnd durft geschicht- also des lantes recht ist- in Osterreich- vnd ob der Ens- vnd dar vber ze einer steten warhait vnd vrchund- gib ich vorgenanter Gunther- der Spitaler- disen offenn briefbesigelten mit meim anhangundem insigel- Der gegeben ist von Christi gepùrd- dreutzehen Hundert iar- darnach in dem newn vnd funftzigisten iar- des Svuntags- an Sand Cholmans tag-

(1) Das Siegel ging verloren.

242.

1360. 8. April. — Jakob der Kundler, Bürger in Steyr, verkauft seinem Mitbürger Weinmar dem Teurwanger die von Kremsmünster zu Lehen rührende Hube Rohgrueb.

Original.

Ich Jacob der Chùndler Purger ze Steyr- vnd all mein erben- vergehen ..... dar wir ..... ze chauffen haben geben- Weinmarn dem Tewrbanger auch Purger ze Steyr- vnd seiner hawsfrawn vrown Chunigunden- vnser Hueb di Chothhueb genant- ze Waytarn in dem Dorfgelegen in Syrnicher pharr- vnd di Lehen ist- von dem wirdigen Gotzhaws von Chremsmùnster ..... Dar in di Wandlung stat vnd vnuerchert behalten wirt- gib ich obgenanter Jacob der Chùndler ..... den offen brief versigelt mit meinem aygen anhangunden Jnsigel- vnd ze ainer gùten

getreuchnüſſe- mit meiur genedigeu herreu- hern Erukten ze den zeiten apt datz Chremſmünſter anhanguuden Juſigel- der der obgenanten Hueb ze den zeiten recht Lehen herr ilt geweſen- vnd mit des haut- di wandlung vnd der thauk geſchehen ilt- vnd mit des erbern mans Chünratz des Müchler anhanguuden Juſigel- in an ſchaden- Dar ilt geſchehen noch Chriſti gepürd- Drewtzehen hundert Jar- vnd in dem Sechtzkiſtem Jar- des Mitichen in den Veprtagen ze Oſtern-

243.

1361. 15. Juni. — Heinrich zu Ernſtberg verſchreibt ſeiner Hausfrau zu einer Morgengabe 10 Pfund Pfennige auf dem äußern Gute daſelbſt.

Original. (1)

Ich hainreich van Erukperig ..... vergich offenleich- an dem gegenbürtigen prief- vnd tün thunt allen dew den prief an ſehent hörent oder leſent- dar ich ..... geben vnd gemacht han ..... meiner lieben hauſvrawn vrawn Elſpeten zehen pfunt alter wienner pfenning- auf dem auzzern güt ze Erukperig- ze rechter margengab nach lantſrecht- mit allen den ern rechten vnt nützen di dar zue gehörent ..... dar über gib ich ir diſen offen prief zu einem warn vrchünd diſer ſach verſigelten mit meins genadigen herren hern hainreichs des Stadler anhanguuden Juſigel- der zden zeiten ilt geweſen gwaltiger pfarrer vnd amptman ze püchchirichen- der prief ilt gegeben- nach chriſti gepürd- drewtzehenhundert Jar- dar nach in dem ain vnd ſechkiſtem Jar- an des heiligen herren ſand Vepts tag- mit ſeiner geſellſchaft-

(1) Das Siegel iſt unkenntlich.

244.

1362. 27. Mai. Wien. — Erzherzog Rudolph IV. erneuert und beſtätigt das Diplom Herzog Friedrich des Schönen über die Mauthfreiheit des Stiftes.

Original. (1)

Rudolfus quartus- dei gratia- Archidux Auſtrie- Styrie- et Karinthie- dominus Carniole- Marchie- ac Portuſuaonis- Comes in Habſpurg Phyrretis et in

Kyburg marchio Burgowie- nec non Lantgrauius Alsatie- Vniuersis christi fidelibus- in perpetuum salutem in saluatorem omni cum noticia subscriptorum- Cum ex Christiane professionis traditionibus teneamus firmiter nos promereri salutem vtriusque hominis- si religiosas personas- iugiter militantes altissimo fauore benuolo prosequamur in his specialiter- que eisdem a clare memorie nostris prioribus ad vite noticiam sunt contessa- Constituti igitur in nostri presencia religiosi in Christo fideles nostri deuoti Chunradus abbas- et Hainricus prior- monasterij Ehremsmunstrensi- ordinis sancti Benedicti Patauiensis dyocesis- nobis suo Conuentus et dicti Monasterij nomine humiliter, supplicarunt- quatinus- priuilegium- ipsis per diue memorie dominum Rudolfum- olim Romanorum Regem- nostrum proauum- contessum- super victualibus suis deducendis- et postea per clare memorie- Fridericum Ducem Austrie et Stirie- nostrum patruum- innouatum- ratificare approbare et confirmare- de principatuum nostrorum beneuolentia solita dignaremur- Cuius priuilegij- et confirmationis tenor de verbo ad verbum inferius annotatur . . . . . Fridericus ect. Vid. Nr. 159 . . . . . Nos dictorum abbatis et prioris precibus fauorabiliter inclinati dictum priuilegium cum sua innouatione approbamus- ratificamus- et presentibus confirmamus- Volentes dictum priuilegium cum sua confirmatione- et contenta in eis singula in suo gaudere vigore- et robore perpetuo permanere Decreto vniuersis et singulis nostris et terrarum nostrarum Comitibus- Baronibus- Ministerialibus- Capitaneis- Judicibus- Castellanis- Mutarijs- Theloneatoribus- at aliis nostris officiatis- seruitoribus et subditis- presentibus et futuris- quibuscumque censeantur nominibus- sub obtentu nostre gratie- precipimus et mandamus- quatenus fratres dicti Monasterij effectu dicti priuilegij- et huius nostre innouationis gaudere permittant- libere contradictione qualibet non obstante- sicut dei vltionem et grauem nostram indignationem voluerint euitare- Testes huius rei sunt Beuerendi in Christo domini- Gotfridus Patauiensis- Paulus Frisingensis- Frater petrus Martopolensis Ecclesiarum Episcopi- Johannes medlicensis- Clemens

Scotorum wienne- monasteriorum abbates ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis- Magister Matheus de Esculo- Prior generalis fratrum Heremitarum ordinis sancti augustini- et viginti tres in sacra scriptura magistri eiusdem ordinis- Meinhardus de Goricia- Palatinus Karinthie- Vlricus de Schownberg Consanguinei nostri- Berchtholdus de Maidburga- Vlricus de Cylia- Comites- Stephanus de meissow- marschalcus- Haydenricus de Meissow- Pincerna- albero de Puchhaim Dapifer- Petrus de Eberstorf Camerarius- Wilhelmus de Krewspach- magister venatorum- Eberhardus de Walse de Lyntra- fridericus de Walse de Styria- Leutoldus de Stadek- marschalcus prouincialis austrie- Johannes de Trawn- Capitaneus super anaso- Heinricus Kappach- magister Curie nostre Johannes de Lotperg- Magister camere nostre Wilhelmus pincerna de Liebenberg- Dispensator noster- Et plures alij fide digni- Et in huius rei- euidens testimonium- et robur presentes Sigilli nostri Ducalis appensione fecimus communiri- Datum et actum Wienne- viteſima septima die Maij- Anno domini milleſimo- Trecenteſimo- Sexageſimo ſecundo- Judictione XV- Anno Etatis nostre viceſimo tertio Regiminis vero quarto Anno-

✠ Wir- der- vorgenant- Hertzog- Rudolf stercken- disen prief- mit- dirr vnderschrift- vnser selbs- hant- ✠

(1) Vgl. Pachmayr p. 191. — Das große Siegel hängt an grünen und rothen Seidenfäden; — so auch bei den folgenden Urkunden dieſes Fürſten.

245.

1362. 3. Juni. Wien. — Erzherzog Rudolph unterſagt, auf die Klagen des Abtes, den Städten Enns, Wels, Steier und Gmunden ernſtlich die widerrechtlichen Gelderpreſſungen von den Unterthanen des Kloſters.

Original. (1)

Wir Rudolff von Gottes gnaden Hertzog ze Öſterreich- ze Steyr- vnd ze Kernden Embieten vnsern getrewen lieben den Richtern den Beten vnd den Purgern ze Ens- ze Wels- ze Steyr- vnd ze Gmunden vnser gnad- vnd alles gut- Vns hat chunt getan der Erber vnd

geiſtlich man — der abt von chremſmunſter- daz ir im ſein Leut- in ewern Steten phrenget vnd aufhabet- vmb wandelung die in ewern Steten nicht geſchehen iſt- das vns vnpillich duncket- Dauon gebieten wir ew ernſtlich vnd wellen- daz ir ſein Leut fürbas vmb dhaynerlay wandelung icht phrenget noch aufhabet- vnd ſein ouch ander ieman aufhaben laſſet- er werd denn e ein recht vor dem Abt- oder vor ſeinem Ampt-man- hintr in geſuchet- Wer aber- daz denſelben ein recht denn vorzogen würde- vnd nicht geſchehe- ſo mugen ſi irs Geltes- von denſelben bechomen als ſi des recht habent- vnd ouch- alz der brief ſagt- den ſi von vnſerm lieben Herren- vnd Vatter- weilent- Hertzog Alber darumb habent- Geben ze Wienn an freytag vor dem heiligen Phingſttag Anno LXXX-

(1) Vgl. Vachmayr p. 102.

246.

1362. 3. Juni. Kremsmünſter. — Abt, Prior und Convent verſprechen zum Danke für die Privilegien-Beſtätigung die Abhaltung eines Jahrtages für das Seelenheil des Erzherzoges Rudolph auf immerwährende Zeiten und die Abreichung eines jährlichen Fiſchdienſtes vom Albenſee an das neu zu gründende Domcapitel in Wien.

Cod. Fridric. Fol. 61. (1)

Wir Chunrad von gots genaden Abt hainreich Prior- vnd der Conuent gemainichlich des Chlaſters ze Chremſmunſter ſand Benedicts ordens Patrawer Biſtům verichen vnd bechennen offenlich mit diſem brif- allen den di in ſehent leſent oder horent leſen- daz di hochgeborne fürſten- vnſer genadig heren- hertzog Rudolf hertzog Friderich- hertzog Alber- vnd hertzog Lewppolt- von Öſterreich- vnſer- vnd vnſers- gotzhaus recht heren- vnd vogten ſind- vnd ſein ſullen- wann auch der egenant vnſer herre hertzog Rudolf- vns- vnd vnſerem gotzhaus alle die freyhaite vnd hantueſte- die wir von ſelig gedechtnuzze- ſeinen voruarn gehabt haben- beſtätt vnd vernewt hat- vnd vns- vnd vnſer gotzhaus mit ſundern gnaden gunſtlich furdert- So ſein wir ſuldig vnd gepünden daz wir in daz mit ſundr güttat vnd

andechtigen werhen· widerthern· darvmb loben vnd verhaitzen wir· fur vns vnd vnser flachkomen· daz wir alle jar· die weil der egenant vnser herre hertzog Rudolf lebt· auf aller heyligen abent· ain ampt haben ſuln vmb hail der lebentigen· wenn er aber von diſer werlt geſchaiden iſt· daz got lang wend· ſo ſuln wir alle jar· auf den tag ſeines todes begen ſeinen jartag mit meſſen mit vigilien· ſeluesperu· vnd mit anderen gebeten vnd güttaten· alz wir die begehen vnſern Stifftern· auch verhaitzen wir in dem namen als vor· wenn der Tům ze ſand Stephan chirchen· ze Wienn aufgericht wirt daz wir denn alle jar· aim Probſt daſelbs· sechtzig dürrer vnd gederter vorhen· vnd virtzig vnd hündert· auch gederter vorhen den Chorherren· aws vnſerm Alberſe· raichen vnd dienn ſuln auf ſand michels tag an all wider red vnd vertichen vnd des ze vrchund vnd ſtiherhait haben wir diſen brif mit vnſerm vnd des vorgenant Abtes vnd Conuents anhangunden Jnſigeln verſigelt der geben iſt ze Chremſmunſter am freytag vor dem heiligen Phingſtag da man zalt von Chriſts gepurd dreutzehen hundert jar· dar nach in dem zwai vnd sechtzigiſtem jare.

(1) Vgl. Pachmayr p. 192.

247.

1362. 4. Juni. Wien. — Erzherzog Rudolph erneuert auf Bitten des Abtes und Priors das dem Stifte vom Herzoge Friedrich dem Schönen am 21. Auguſt 1313 gegebene Vidimus.

Original. (1)

Růdolfus Quartus dei gracia Archydux Auſtrie· Styrie· et Karinthie· dominus Carniole Marchie ac Portuſnaonis· Comes in Habſpurg· Kerretis et Kyburg· Marchio Burgouie· nec non Lantgrafius Alſatie· Omnibus chriſti fidelibus in perpetuum· ſalutem· in ſaluatore omni· cum notitia ſubſcriptorum· Quociens triorum noſtrorum· laudabilia imitamur veſtigia· ac ſincero voto pietatum ſuarum approbamus opera· laudum pretonia· ac virtutum titulos· acquirimus nec non bonorum participes reddimur que per eos operata eſt clementia creatoris· Preſertim· ſi per hoc Lotis

deo dictatis- et famulantibus sibi inibi paratur tranquillitas comodi- et quietis Attendentes igitur ad nostram presencciam- Religiosi in christo fideles nostri deuoti Chunradus Abbas- et Heinricus Prior Monasterii Eremsmunstrensis- ordinis sancti benedicti Patauiensis diocesis- suo Conuentus et dicti Monasterii- nomine- nobis humiliter supplicarunt- quatenus priuilegium ipsis indultum- et concessum- per retordacionis inclite dominum Leopoldum- quondam nostrum predecessorem- in dictis Austrie et Styrie ducatibus- ac deinde processu temporum- confirmatum- et innouatum successiue per diue memorie fridericum Romanorum Regem- fridericum Romanorum Imperatorem- Rudolffum Romanorum Regem- nostrum Auum- et fridericum Romanorum Regem nostrum patruum- ratificare- innouare et approbare de nostri principatus liberalitate solita dignaremur Cuius quidem priuilegij cum suis confirmacionibus tenor sequitur in hec verba . . . . . Nos Fridericus ect. Vid. Nr. 169 . . . . . Nos dictorum Abbatis et Prioris- precibus- fauorabiliter inclinati- prefatum priuilegium- cum prenotatis suis confirmacionibus ratifi-

camus- Innouamus- et presentibus approbamus- Volentes- vt omnia- et singula in eisdem contenta- maneant perpetuo- in suo robore- et vigore- Idcirco vniuersis- et singulis- nostris- et Terrarum nostrarum Comitibus- Baronibus- Ministerialibus- Capitaneis- Judicibus- Mutariis- Theloneatoribus- ceterisque nostris officiatis- presentibus- et futuris- ac seruitoribus nostris- et subditis- quibuscunque censeantur nominibus sub obtentu nostre gracie precipimus- et mandamus- quatenus dicti Monasterij fratres prenotato Priuilegio- et hac nostra innouacione- approbacione- et ratificacione- libere- sine contradictione- et impedimento quibuslibet- gaudere permittant- sicut diuinam Vlcionem et grauem nostram indignacionem voluerint euitare- Testes huius rei sunt Reuerendi in christo domini Gotfridus Patauiensis- Paulus frisingensis- frater Petrus Martopolensis- Ecclesiarum Episcopi Johannes Mediolanensis- Clemens Scotorum Wienne- Monasteriorum Abbates- Ordinis sancti Benedicti Patauiensis diocesis Magister Matheus de Esculo Prior generalis- fratrum Heremitarum Ordinis sancti Augustini- et viginti tres in sacra scriptura

Magistri eiusdem Ordinis Meinhardus de Goricia Palatinus Karinthie. Vlricus de Schownberg consanguinei nostri Berchtoldus de Haidburga. Vlricus de Cilia Comites. Stephanus de Meissow Marschalcus. Haydenricus de Meissow Pincerna. Albertus de Püchheim Dapifer. Petrus de Eberstorf Camerarius. Wilhelmus de Kreispach Magister Venatorum. Eberhardus de Walse de Lintza. Fridericus de Walse. de Styria. Leutoldus de Stadekk. Marschalcus prouincialis Austrie. Johannes de Trawn. Capitaneus super Anaso. Heinricus de Kappach. Magister curie nostre. Johannes de Losperg. Magister Camere nostre. Wilhelmus Pincerna de Liebenberg. dispensator noster et plures alij fidedigni. Et in premissorum testimonium perpetuum. atque robur. Sigillum nostrum Ducale pendi fecimus. ad presentes. Datum et Actum Wienne in vigilia diei sancte Penthecostes. Anno domini Millesimo Trecentesimo. Sexagesimo secundo. Etatis nostre Vicesimo tercio. Regiminis vero nostri Anno Quarto.

✠ Wir. der. vorgnant. Herzog Rudolf. verkenn. disen. prief. mit. dirr vnderschrift. vnser. selbs. haut. ✠

(1) Vgl. Pachmayr p. 193.

248.

1362. 24. Juni. — Conrad der Prey und seine Hausfrau verkaufen an Frau Geisel und ihren Sohn Hans den Hof zu Wankham in der Pfarre Leitham.

Original. (1)

Ich Chůnrad der Prey vnd mein Hausfraw verichen für vns vnd für vnser payder Erben. Vnd tůn chunt ..... daz wir ..... ze chauffen haben geben ..... der Erbern frawen frawn Geisela des Lippen witib dem got genad. vnd iren Sun Jansen vnd allen iru Erben. vnsern hof der gelegen ist ze Wanchaim in Leuthaimer pharr ..... in allen den Rechten vnd wir in gehabt haben von dem Gotzhaus ze Chremsmünster ..... Daz in die red war vnd staet beleib gib ich vorgenanter Chůnrad Prey in den prief versigelt mit meinem aygen anhangunden Insigel. vnd dar zů. zů ainer pezzern sicherhait der warhait mit der Erbern

manns Ortolfs des aigner Jnsigel vnd mit der Erbern manns Vlreichs von Palnsdorf anhangenten Jnsigel ..... geben nach thristes gepürd dreutzehen hundert iar vnd dar nach in dem zway vnd sechtzigsten Jar an sand Johens tag- ze Sunbenten-

(1) Die Siegel sind minder kenntlich.

249.

1362. 12. December. — Georg von Volkensdorf und Agnes seine Hausfrau verkaufen dem Stifte eine Wiese neben dem Schwaighofe zu Vischen.

Original. (1)

Jch Jörig von Volkchenstorff- vnd ich Agnes sein Howsfrow- vnd alle vnser Erben- Wir verichen offenleich an dem brief vnd tün thunt allen Löwtenden der brief für thümt oder gezaigt wirt- Daz wir mit wolbedachtem mût- Becht vnd redleich- der zeit do wir daz mit recht vnd mit aller vnser willen vnversprochenleich wol getün möchten- Haben zehauffen gegeben- dem Erwirdigen vnd geistleichem Herren- Abt Hainreichen- vnd dem Convent- vnd dem Gotshaws ze Chremsmünster Vnser Wysen- di da gelegen ist pey des Gotshaws hof ze Vischen in Chembnater Pharr- vnd genant die Ahsleiterinn; di wir auch Emalen von dem selben Gotshaws zelehen gehabt haben- Vnd di vorgenanden vnser Wysen- der sechs tagwerch Wismats sint- haben wir in zehauffen gegeben- anz vnserr nûtz vnd gewerin ir- vnd ires Gotshaws nûtz vnd gewer- mit allen den eren- rechten vnd nûtzen- di von allter durch recht dar zû gehorent- besucht vnd vnbesucht wie die genant sint- vmb kûmf vnd sechtzikch phunt alter Wyenner phenning- der wir von in- vnd von irem Gotshaws gantz vnd gar gericht vnd gewert sein- Also mit beschaidner red- Ob daz war- daz ymant mit briefen her für nach vns tham- ez waren Christes oder Juden- die hintz dem Gotshaws ze Chremsmünster- von der vorgenanden sechs tagwerch wismats- vnd von der Wisen wegen ichtes zesprechen hieten von vnsern wegen- die selben brief alle sullen gæntzleich vnd gar ab sein vnd tôd- wider den gegenburtigen brief- also- daz wir vorgenant- noch ander

nyemant von vnſern wegen. hintz den Egenanden sechs tagwerch wiſmats noch hintz der Wyſen furbaz nymmer mer nichts zeſprechen haben. weder mit recht noch an recht wenikch noch vil. Wir ſein auch des obgenanden sechs tagwerch wiſmats. der Wiſen. vnd des chauffs. ir. vnd ires Gotſchaws gewern. zehof zetayding. wo in des nôt vnd durft geſchicht. vnd alſo wir daz zerecht tvn ſullen nach lants recht. vnd waz in vnd dem Gotſchaws an der gewerſchaft von vns abget. des ſew mit recht ſchaden næmen. den ſelben ſchaden ſullen wir in gantz vnd gar ablegen vnd wider theren. vnd ſullen ſew daz haben. datz vns vorgenanden. datz vnſern trewn. vnd auch auf aller vnſrer hab wo wir di haben in des Hertzogen lant von Ostereich ſi ſey beſucht oder vnbeſucht. vnd ſullen ires ſchadens da von bechomen ſo ſew peſte mugen wir ſein Lembtig oder tôd Daz in vnd dem Gotzhaws die red. vnd der Chauff alſo fret vnverthert beleib. dar vber ſo gib ich in vorgenander Jôrig von Volchenſtorff für mich vnd mein Erben. den offenn brief. beſigelt mit meinen anhangundem Jnſigel. Vnd ze ainer pezzern ſtatichait der sachh. beſigelt vnd bevelt. mit meines Lieben Pruder Hern Ortolfs von Volchenſtorf anhangundem Jnſigel. im anſchaden. Vnd ſint des Chauks vnd der Taiding gezeug. Ernſt der Otzſtorffer den zeiten Richter ze Chremſmunſter. vnd Wernhart der Gattinger. vnd andern erber Lôwt genueg. Der brif iſt geben ze Weitzenberch. do man zalt. von Chriſti gepurde drewtzehen hundert Jar. vnd darnach in dem zway vnd sechtzigiſtem Jar. an sand Thomans Tag.

(1) Vgl. Pachmayr p. 195.

250.

1365. 21. März. — Gottſchalk von Hanfeld und ſeine Hausfrau verſetzen Herman dem Praunſperger ihren Hof zu Hanfeld.

Um das Jahr 1780 nach dem Original copirt.

Jch Gotſchalich von hannueld mein hawſfraw vnd mit ſampt vns alle vnſer paider erben. Wir tun kunt vnd vergehen offenlich mit dem prief allen den di

in an ſehent leſent oder hörent. Dar wir gelten ſchullen
vnſerm lieben freund. hermon dem praunſperger ze den zeiten
Lant Richter ze Styrwach ſeiner hawſfrawn vnd allen iren
paiden eriben. hundert phunt alter wienner munz die ſew
vns berait gelihen habent. durch freuntſchaft willen. vnd
haben ir darumb geſetzt. vnſern hoff ze hannueld. gelegen
in chirichdorffer pharr. vnd derſelb hoff iſt vnſer rechtz Erib
geweſen. von vnſer Vrawn vnd von dem Gotzhaus von dem
Spital am pyern vnd haben in den ſelben hoff geſatzt mit
allen den nützzen vnd mit allen den rechten als von alter
dar zugehört ze holtz vnd ze veld verſucht. vnd vnuerſucht
ſwie dar genant iſt. vnd antwrten in den ſelben ſatz aus
vnſer nutz vnd gewer. in ir nutz vnd gewer. mit herren
hant vnd mit aller der ſtat vnd ſew dar zue bedurfen. vnd
mit allen den rechten. als wir in inn gehabt haben. mit der
beſchaidenhait dar wir vollen gewalt haben den ſelben Satz
her wider ze Lösen vmb die vor verſchriben phenning alle
iar Jaerlich var Lirchtmetz acht tag. oder hin nach ach tag.
vnd nicht mer in dem Jar. wer auch dar ſey an dem ſelben
hoff icht pezzetind vnd dar auf icht prawten dar wer mit
mawrent oder mit zymbrent. oder wie der hoff gepezzert
würd dar ſelb ſchullen ſew auf den ſelben satz ſlahen.
vnd wann dar wer dar wir lösten denſelben satz ſo ſchullen
wir in gentzlich wider cheren war ſew dar auf pawt habent
war ir ains bey ſein trewen geſprechen mag. iren worten
darumb ze glawben an als recht. vnd an allew wider red. Wir
ſchullen auch der ſelben satz ir gewer ſein als satzung recht
iſt in dem Land ob der Ens. Gieng in dar an icht ab als vor
verſchriben iſt. wie than ſchaden ſew der nemen den ſelben
ſchaden ſwie der genant wer. den ſchullen wir in wider cheren
vnd dar ſchullen ſew haben datz vns vnd datz vnſern trewen
vnd auf aller vnſer hab. die wir haben oder noch gewinnen
verſuecht oder vnuerſucht. inner Lantz oder autzer Lantz
vnd all ir ſchadens mit ſampt dem hawpt gut vollichlich da
von ze bechomen. mit vnſerm gutlichen willen vnd an allew
vnſer wider red. Sew haben auch vollen gewalt den ſelben
Satz ze verſetzten oder ze verchauffen. wem ſew wellen.
oder wann ſew wellen in dem iar mit vnſerm guetlichen

willen vnd an allew vnser wider red. Teten wir in dhain irrung dar anwat schadens sew der nemen. den selben schaden schullen wir in auch wider theren. als vor an dem prief geschriben stet. Dar in dar also staet gantz vnd vnuerthert beleib. dar loben wir in mit vnserm trewen vnd geben in dar vber den offen prief versigelten. mit vnserm anhangenden Insygel. vnd zu ainer pezzer sicherhait der worhait. mit der Erberen lewt anhangenden Insygel. mit vnsers Lieben pruedert anhangenden Insygel. hainrichs der Böselhoffert. vnd mit der Erberen Ruegert von hummoltzried ze den zeiten purchgraff ze Wchernstain anhangenden vnd mit der Erbern. Gotschalichs der auwoltingers ze den zeiten vogt ze wels anhangenden Insygel. vnd mit der Erberen weygharts der pawren ze den zeiten schaffaer ze pernstain vnd mit der Erberen Johansen der Sawters anhangenden Insygel vnd mit der Erberen Thomons der haydens anhangenden Insygel. vnd mit der Erberen Jænsen von Grueb ze den zeiten Margt Richter ze thirichdorf anhangenden Insygel. die iren Insygel daran gelegt habent durch vnser vleizzigen pet willen vnd auch der sach vnd der Tayding zeug sint. mit iren anhangenden Insygeln in vnd iren eriben an schaden. vnd dar ist geschehen do man zalt von christi gepurt drewezehen hundert Jar vnd dar nach in dem funf vnd sechtzekosten jar der nechsten freytags vor Micker Vasten.

251.

1366. 11. April. — Nicolaus der Gwärlich und Agnes seine Hausfrau verkaufen den Hof zu Aichenau ihrem Sohne Haymlein.

Original. (1)

Ich Nikla der Gwarleich vnd ich Agnes sein Hausfraw ..... verichen ..... Dar wir ..... ze hawffen haben geben vnsern Hof ze Aychenaw gelegen in thirichperger pharr da wir selb auf gesetzten sein vnd der vnser Recht Lehen ist von dem erbirdigen Gotzhaus ze Chremsmunster Vnserm Lieben svn Haymlein dem gwarleich

vnd ſeint Hauſfrawn elzpeten . . . . . vmb ein gelt
der wir gar vnd gantz von in gericht vnd gewert ſein . . . . . .
Vnd daz in di red alſo ſtet vnd vnverchert beleib Dar vber
zu aim warn vrchund Gib ich in vorgenanter ſlikla der
Gwarleich den offen prief verſigelt mit meim anhangvnden
Inſigel vnd mit der erbern Bitters Hern Fridreichs der
Batens anhangvnden Inſigel Vnd mit der erbern mans Wern-
hartz der gstringer anhangvnden Inſigel vnd vnter vnſers
Lieben vrewnt vlreichs der aytterbekchen Purger ze wels
anhangvnden inſigel dew ir drew Inſigel habent an gelegt
durch vnſer vleizziger pet wiln der vor verſchriben ſach zu
einer zewgnuzz in an ſchaden Dar vnder di Inſigel verpint
wir vns wir ſlikla der gwarleichs chinder als daz ſtet ze
behalten daz vor verſchriben ſtet mit vnſern trewn wann
wir zder zeit aygenr Inſigel nicht gehabt haben Der prief
iſt geben do man zalt von chriſti gepürd drewtzehen hvndert
Jar darnach in dem ſechs vnd ſechtzkiſten Jar der ſamſtags
nach dem Heyling Oſter tag.

(1) Die zwei mittleren Siegel ſind verloren.

252.

1367. 25. Mai. — Jakob Hyers, Bürger zu Krems, verkauft ſein Haus daſelbſt dem Zimmermanne Hans.

Original.

Ich Jacob Hyers purger ze Chrems- mein Hawſwrow
vnd- all- vnſer Erben- Wir Vergehen . . . . . Daz
wir . . . . . mit vnſers Gruntherren hant des Erbern
herren hern fridliebs di zeit Techent ze chrems Verchawft
haben vnſer haws daz gelegen iſt ze chrems an dem huner
puchel- vnd daz ee geweſen iſt Beitholfs des Chotaner vnd
do von man Jaerlichen geit zů purchrecht dreyzzig phening
an Sand Michels Tag vnd ain halbs phunt phening ze dinſt
vnd daz dar auf geſchaft iſt ze ſellgeraet alz dem obgenanten
Gruntheren Daz vorgenant vnſer Haws hab wir Becht vnd
Bedlichen verchawft . . . . . vmb achtzehen phunt winer
phening- der wir gar vnd gantz verricht vnd gewert ſein

ze Sechten Taegen Jansepn von Cheyaw dem zymerman vnd wrown Margreten seiner Hawswrow . . . . . Vnd daz der hawff vnd di wandlung kurbaz also staet vnd vnzebrochen beleibe des gib Ich vorgenanter Jacob den brief versigilt mit meinem aygen anhangunden Jnsigil. Dar zue so hab wir auch gepeten di erbern den obigen Hern Fridlieben di zeit Techent ze Chrems vnd Niclasen den Satler di zeit des Sates zu Chrems Vnd Wernharten den aesenhaymer purger da selbs daz sev Jerew Jnsigil an den brief gehangen habent zu ainem warn zeug der sache zu an Schaden. Der prief ist geben nach christi gepürd Drewtzehen Hundert Jar dar nach in dem Siben vnd Sechtzkistem Jar an Sand Vrbans tag.

253.

1367. 21. Juli. — Abt Heinrich verleiht den Hof zu Epping erbrechtsweise Conrad dem Pogner auf dem Thurm zu Steyr.

Original.

Wir Hainreich von gots genaden Abpt ze Chremsmunster verjehen vnd tün chunt an dem offen prief vor allen lewten gegenwürtigen vnd chunftigen. Das wir mit wol bedachtem mût mit gunst vnd willen vnsers erbern Conuents verlihen haben ze rechtem erbrechtden Hof datz Epping gelegen in Chemnater pharre mit allen den rechten eren vnd nutzen vnd dar zů gehört versůcht vnd vnuersůcht dem erbern manne Chunrad dem Pogner auf dem Dürn ze Steyr vnd allen seinen erben vnd nach chömen. also mit der beschaiden. das sew vns aller Jar Jerleich. da von raihen vnd dienen schullen an sand Niclas tag. ze rechtem dienst. Dreyzzig wyner phenning ze dienst vnd Dreizzig wyner phenning ze Stewer vnd ain Vogt hůn vnd nicht mer. vnd schullen auch alle die recht leiden vnd dulden die von alter von dem Hof ze Epping in vnsers Gotshaus gericht gehörent. wär aber das sew den vorgenanten Hof ze Epping. indert verchauffen oder versetzen wolten von swelichen sachen das wär Das schullen sew tůn geng lewtenden wir vnd vnser nach chömen gerne leihen vnd auch vnuerzigen vnsers Gotshaus rechten „Wär auch das sew vns den

egenanten dienſt vnd Stewer ze ſand Niclas tag verſaezzen vnd nicht gaeben als vorbenant iſt" ſo haben wir vollen gewalt an dem nachſten tag dar nach dar vmb ze phenden auf dem obgenanten Hof mit iren gütleithem willen an alles recht. Das die red kurbas ſtät vnd vnuerhert beleib. Dar vber geben wir obgenanter Abpt Haintreith „Chunraden dem pogner vnd ſeinen erben den prief zů einem waren vrchunde der warhait verſigelten mit vnſerm anhangunden Inſigil vnd zů einer güten getzeugnůzze mit vnſers Brichter Ernſtens des Ottenſtorffer anhangunden Inſigil im an ſchaden Geben nach Chriſti gepůrde vber Drewtzehen Hundert Jar dar nach in dem ſiben vnd Sechtzigſten Jar an ſand Marie Magdalene abent.

254.

1367. 22. Juli. — Conrad der Pegner ſtellt über die jährlichen Leiſtungen vom Hofe zu Epping einen Revers aus.

Original. (1)

Ich Chunrat der Pogner auf dem Turn ze Steyr vnd mein hawsfraw . . . . . Das die red kurbas ſtät vnd vnuerhert beleib. Dar vber gib Ich . . . . . verſigelten mit meinem anhangunden Inſigil vnd zů einem gůten getzewgnůzze mit des erbern Janſen des Aygner anhangunden Inſigil der der ſache mit ſeinem Inſigil getzewg iſt im an ſchaden. Geben nach Chriſti gepurde vber Drewtzehen Hundert Jar dar nach in dem ſiben vnd Sechtzigſten Jar an ſand Marie Magdalene Tag.

(1) Die Abgaben vom Hofe enthält bereits die Urkunde Nr. 253.

255.

1367. 22. Juli. — Kaufbrief über den Hof zu Epping von Thomas dem Prunner ausgefertigt und auf Conrad dem Pegner lautend.

Original. (1)

Ich Thoman der Prunner Vlreichs ſun von Epping vergich vnd tůn chunt an dem offen prief vor allen lewten gegenwürtigen vnd chunftigen. Das ich . . . . . ze chauffen han geben meinen Hof ze Epping genant

in Chemnater pharre gelegen der lehen ist von dem Gotshaus ze Chremsmunster meinem lieben frewnt - Chunraden dem Pogner auf dem Turn ze Steyr . . . . . Das die red furbas stät vnd vnuerchert beleib- dar vber gib ich Thoman der prunner meinem frewnt Chunraten dem Pogner vnd seinen erben den prief zů einem waren vrchunde der warhait versigelten mit der erbern Ernsten des Otrstorffer zden zeiten Richter ze Chremsmunster vnd mit Chunrats des Stadler vnd mit Jansen des Aygner vnd mit Vlreichs des Pallnstorffer vnd mit Vdungs des Chrellings vnd mit Hainreichs des Velber purger ze Steyr anhangunden Jnsigiln . . . . . Geben nach Christi gepurde vber Drewtzehen Hundert Jar dar nach in dem siben vnd Sechtzisten Jar an sand Marie Magdalene Tag.

(1) Das zweite und vierte Siegel ist abgefallen.

256.

1367. 27. November. — Ulrich der Kremsdorfer verkauft Conrad dem Salig, Bürger in Hall, den Zehnten von der Rabenhube.

Original.

Jch Vlreich der Chremstorffer- vnd mein Hausfraw . . . . . wir vergehen offenleichen . . . . . dar wir . . . . . Recht vnd Redleich ze hausfen han gewen Chunrad dem Saligen purger ze Hall- seinr Hausfraw vnd allen iren Erben- div si habent oder noch gewinnent- den zehent auf der Raberhub in chemnater pfarr gelegen- vnd Lehen ist von dem wirdigen gotzhaus ze Chremsmunster- mit allen den Ern Rechten vnd nutzen vnd dar zu gehorent . . . . . mit Recht Lehen herren Haut- vnd mit aller stät- vmb ein gelt des wir von in gantz vnd gor verricht vnd gewert sein . . . . . also hauffes recht ist in dem Lant ob der Ens vnd auch als div Hofmarcht Recht hat . . . . . Dar in div red vnd div wandlung also stat vnd vnzebrochen weleib von mir vorgenanten Vlreich- dem chremstorffer- gib ich in den offen prief versigelt mit meinem anhangundem Jnsigel- vnd ze einr pessern sicherhait vnd zevgnuzz mit des Erbaren man Hadmars des Harthaimer ze Eberspech

anhangunden Jnſigel im an ſchaden Der prief iſt gewen do man zalt von Chriſti gepurt drevtzehen hundert Jar- dar nach in dem Syben vnd Sechtzigſten Jar des Samtztags vor ſand Andres tag-

257.

1369. 11. November. — Friedrich der Schwarz verkauft Georg von Volkenſtorf ſein Gut zu Erdbrüſt.

Original.

Jch Fridreich der Swartz vnd all mein Erben veriehen vnd tün Chünt- allen den die den priff an ſehent vnd hörnt Leſen di nü lebent vnd hernach thunftig werdent- daz wir zu Chauffen haben gegeben herrn Jorgen von Volchenſtorf vnd ſeinen Erben vnſer güt genant datz Erdprüſt in Alchofer pharr mit allen- den ern- vnd rechten vnd nüttzen vnd zu dem ſelben güt gehört- vnd wir iz von alter her pracht haben vnd daz vnſer rechtz aygen geweſen iſt- vmb vier vnd traintzig phunt wienner phennig der wir von in gantz gericht vnd gewert ſein- - - - - - - - - - - Vnd daz in daz alſo ſtat vnd vntzubrochen bleib dar vber gib ich in den Offenn prif verſigelt mit meinnem anhangvnden Jnſigel- Vnd zü ainner peſſern ſicherhait vnd gezügnüzz verſigelt mit der Erbern Goſſcheleins von Lazzenſtorf anhangvndem Jnſigel im vnd ſeinen Erben an ſchaden- Der prif iſt geben nach Chriſti - - gepürd vber drevtzehen hundert Jar vnd darnach in dem ſlewn vnd sechtzichſtem Jar an ſand Merten tag-

258.

1372. 11. December. — Revers Nicolaus des Katelberger zu Grinzing und ſeiner Angehörigen, als ihnen Abt und Convent einen Weingarten leibgedingweiſe verliehen.

Original.

Jch Nyclas der Katelperger ze Grintzingen- vnd ich Margret ſein hausfrow- vnd ich Anna Jr Tochterwier veriehen offenleichen mit dem brief allen leuten dew in ſehent vnd hörent leſen die nu lebent vnd hernach thunftichk sint- Daz wier von den erbern geiſtleichen herren abpt Hainreichen- vnd dem Conuent gemain der chloſters ze

chremſmvnſter beſtanden haben ze einem leipgedinge ze vnſer
dreyr lebtagen- mit der perchherren hant Peter püchleins ze
tuln zu den zeiten amptman der geiſtleichen vrowen daſelbens
ze tůln prediger ordens- ain weingarten gelegen in dem chro-
tenpach dar ain halber Jeuch ilt ze nachſt albrechtz weingarten
der Türſen- do man alle iar von dient- den egenanten geiſt-
leichen vrowen ze Tuln drithalb virtail weins ze perchreht
vnd drithalb ört ze voitreht vnd nicht mer- Alſo mit
ausgenomen warten- dar wir den egenanten weingarten furbar
ze vnſer dreyr lebtagen innehaben vnd paůn ſchullen mit
vnſerm guet an iren ſchaden ze igleicher rechter pawzeit
mit gutem mittern paw an allez gevar alz weingartpaws
recht ilt in dem lande ze Oſterreich. Mit der beſchaiden- war
in dem vorgenanten weingarten alle Jar weins wirt den
ſchullen wir in jarleichen geleich ain drittail geben- pei der
preſſe aůz dem grant in irew vas an alle ir mů- vnd die
andern zway drittail weins ſchullen wir ſelben behalten vnd
vnſern krumen do mit ſchaffen fuer vnſer paw vnd fuer
vnſer mů an alle irrunge- Wir ſchullen aber alle Jar dar
vorgenant perchreht von erſt von gantzen wein geben- danne
den zehent ſchol vnſer igleicher von ſeim tail weins ver-
richten vnd geben Vnd waun dar ilt- dar wir den egenanten
weingarten nicht rechtleich pawten alz varbenant ilt dar zwen
Erber gemayn maun dew zu weingart paw wol chönnen- die
wir paidenthalben dor zu nemen- dew in alle iar var dem
leſen beſchavn ſchullen- pei iren trevn an gewar vnd an allez
recht geſprechen mögen- dar wir den nicht rechtleich gepawt
hieten- war daune- die obgenanten geiſtleichen herren ze
chremſmvnſter- der vnpaws an dem weingarten ſchaden geno-
men habent- den ſelben Schaden- ſchullen wir in gar vnd
gantzleichen ablegen vnd wider chern- dar luben wir in ze
leiſten mit vnſern trevn an aydeſtat vnd an allez gevar-
vnd ſchullen auch dar allez haben auf vns allen ab ainem auf
dar ander- vnd der bechomen mit vnſerm gutem willen an
fürbot vnd an allez recht von allem vnſerm guet- er ſei
erib oder varuntguet verſuecht vnd vnuerſuecht wie ſo dar
genant ilt- wo ſew dar an choment- dar wir haben in dem
lande ze Oſterreich wir ſein lemtichk oder tode- Wâr aber dar

ain pyſezz in den weingarten thâm· von gekrûer oder von ſchæwren· welhes Jars daz wær dez got nicht engeb daz ſchol auch gelten an den zwain Erbern gemayn mann· dew den weingarten beſchaûnt· daz man vns dez ſelben Jars dor inne begnade vnd bedenchk· vnd waz die dor vber ſprechent an paiden tailn· do ſchol ez pei beleiben· Vnd ſwenne auch daz iſt· daz ich obgenanter Hyclo der Bætelperger· vnd ich Margret ſein hausfrow· vnd ich anna· ir Tochter· mit dem tode abgen· vnd vnſer dhains mer lebt· ſo ſchol der vargenant weingarten· den gaiſtleichen herren ze thremſmvnſter aller dinge ledich ſein an alle anſprach· Ez wær danne daz der menſch der vnder vns drin ze leſt abget abgieng zu der zeit daz ez daz erſt paw oder mer in den weingarten gelegt hiet· ſo ſchullen ſich denne der ſelben nachſt erben· der weingarten vnder winden· vnd den daz ſelb Jar fur ſich auz inne haben· vnd pawn in den rechten alz vorgeſchriben ſtet· vnd nach demſelben Jar ſo ſchol danne der oftgenant weingarten den geiſtleichen herren aller dinge ledichk ſein an alle wider rede· vnd an alle anſprach· Vnd daz die ſach furbaz alſo ſtæt vnd vnzerbrochen weleib· vnd wand wir ſelb nicht aigens inſigil enhaben· der vber ze einem warn ſichtigen vrchunde Geben wir in den brief verſigilt mit dez obgenanten perchherren inſigil· Peter pûchleins ze Tuln· vnd mit der Erbern zwair mann inſigil Jacobs dez alten ſluzzler Sûn die zeit ſtatrich· ter ze nevnburch· vnd Fridreichs dez zirkel· die zeit ſluzzler· vnd Juden Richter ze nevnburch ze einem warn zeug der ſach dez wir ſew fleizzichleich peten haben· der brief iſt geben nach chriſti gepurde dreuzehen hundert Jar dor nach in dem zway vnd ſybenzigiſten Jar der ſamtztagez var ſand Lutzeyn Tag·

259.

1372. 21. December. — Abt Heinrich von Gleink verkauft an Michael, Bürger zu Jenching einen Weingarten.

Original. (1)

Ich Apt Hainreich von Gotes gnaden dez Chloſters ze Gleunch vergich vnd tuen chunt . . . . . Das ich mit wolpedachtem mvet vnd mit meins Goventz

guetem willen ze thauffen geben han dem erbern Mythelu purger ze Jeuching vnd Manen seiner hausvrowen vnd allen irren Erben vnsern weingarten gelegen auf der Stainwant pey der von Tyerna weingarten mit allen den rechten vnd nützen vnd dar zue gehöret vm drey vnd zwaintzk phunt phening wyenner münz der wir von in gantz vnd gar gericht vnd gwert sein ze rechten tegen an all scheden da von man geit ze Pürchrecht an sand Mythels Tag in Wolfleins Völgers lehen ze Puchel zehen phening wyenner münz vnd nicht mer ..... Das der thauf stet vnd vntzebrochen peleib. dar vm gib ich obgenanter apt hainreich in den prief versigelt mit meim aygen anhangvnden Insygel vnd mit meins Goventz anhangvnden Insygel zve aim offen vrchunt der warhait Der Prief ist geben do man zalt nach Christes ge Pürd Dreutzehen hvndert iar dar nach in dem zwai vnd Sybentzkisten Jar an sand Thomans tag des heyligen zwelfpoten vor Weinachten.

(1) Die beiden Siegel sind bedeutend verletzt.

260.

1373. 13. Januar. Sedau. — Kremsmünster und die Probstei zu Sedau gehen die gewöhnliche klösterliche Gebetsverbrüderung ein.

Original. (1)

Reuerendis in christo patribus. dominis. et amicis suis Karissimis. domino Heurico venerabili Abbati. Vlrico Priori. Totique Capitulo Monasterij in Chremsmunster. Petrus dei gracia. pre Positus et Archidyaconus. Otto. Decanus. Totusque Conuentus Ecclesie Sedouiensis. Cum devotis orationibus fraternam in domino caritatem. Pensantibus nobis. et animo sollicite reuolventibus. quod vita hominum. velut vmbra velociter transeat. ita. vt homo iam floridus et amenus. in ictu oculi velut lanugo que flatu venti tollitur. et tanquam fumus dispersus in aere. quasi in nichilum redigatur. nec tunc sciri possit quis sit dignus odio vel amore. visum fuit nobis super omnia expedire. vt viri spirituales. qui ea solum querere debent. que sursum sunt. non que super terram deturrentia.

Cum igitur religiosorum Ecclesie. sedere singularis dilectionis. in dissolubiliter ad vnate. cura semper adhec intendere debeant. et animo vigilanti. vt qui ueru carnalis amoris hic fideliter coniunguntur. solutis corporibus. etiam in spiritu fideliter congregentur. Ecce nos Petrus dei gracia. Prepositus et Archidyaconus. Otto. Decanus. Totusque Conuentus nostre Ecclesie Sekkovienſis. Pronobis et omnibus nobis succedentibus. matura deliberacione prehabita. in nostram Confraternitatem recipimus. libenter. et liberaliter. iuxta petitionis affectum. Reuerendi domini. domini Henrici abbatis. Vlrici Prioris. ac Totius Capituli. Monasterii in Chremsmunster. nunc in vita manentibus. et in futurum super venientibus. facientes eos omnium bonorum. que per nos. et successores nostros. in Ecclesia nostra. ad iuuante deo. qui est bonorum omnium donator et auctor. fiunt. et fieri poterunt participes. in vita. pariter et in morte. confraternitatem eandem. sic firmare volentes. vt si qui fratrum nostrorum. fraterne caritatis gracia. vel alio quocumque casu. alterutrum se visitare voluerint. Prebendaque fratribus ibidem ministrari solet. integraliter percepturi. Preterea statuimus. vt cum aliquis ex vestro consortio. vocante deo decesserit. et nobis nunciatus fuerit. obitusquem dominus felicem faciat Decanus. audito obitu fratris defuncti. ceteris fratribus mane in Capitulo intimabit. Quo facto. Decanus. nomen defuncti statim asscribi faciat libro mortuorum. In eadem etiam nocte. si festum alicuius Sancti non impediat. Maiores Vigilias. cum solempni compulsacione cantent et Missa pro defunctis mane celebretur. Missas nichilominus aliis fratribus legentibus in sequestro. et infra Trecenarium. quilibet Sacerdotum. Tres Missas. non computata eadem Missa. que in depositione ipsius dici debuit pro defuncto celebretur. alij vero infra Sacerdocium existentes. pro eodem legant Vigilias et mane in Missa fiat commemoracio specialis. Dantes vobis in testimonium premisse Confraternitatis has nostras litteras nostrorum Sigillorum munimine roboratas. Datum Sekkovie. Anno Domini M. CC. LXXIII. In Octava Epiphanie Domini.

(1) Vgl. Pachmayr p. 197. — Beide Siegel sind länglich.

261.

1374. 11. November. — Notariats-Instrument über die durch Bischof Albert von Passau herbeigeführte Schlichtung eines Streites zwischen der Abtei und dem Vicar Marquard zu Weislirchen wegen der Incorporation dieser Pfarre und der davon zu leistenden Zahlung des Absentgeldes.

Original. (1)

In nomine domini amen- Anno natiuitatis eiusdem Millesimo Trecentesimo- Septuagesimo quarto- Indictione duodecima- die vndecima Mensis Nouembris- hora quasi nona- Pontificatus sanctissimi in Christo patris- et domini nostri- domini Gregorij diuina prouidencia pape vndecimi- anno quarto- Coram Reuerendo in Christo patre- et domino- domino Alberto Episcopo Patauiensi In mei Notarij publici- et testium subscriptorum presencia personaliter constitutus- discretus vir- dominus Marquardus perpetuus vicarius ecclesie in Weizzkirichen Patauiensis dioceſis- quandam litem habuit- seu monebat contra venerabiles et Religiosos viros- dominum Heinricum Abbatem- et Conuentum Monasterij in Chremsmünster- dicte Patauiensis dioceſis- ratione Census et incorporationis- dicte sue ecclesie in Weisskirichen- Mense- prefati Abbatis- predecessorum- et successorum suorum per sedem apostolicam ac per quendam Patauiensem Episcopum vnite- et incorporate prout in litteris desuper editis- et confectis- latius dinoscitur continerj- Quibus quidem litteris tam apostolicis- quam ordinariis super vnione et incorporatione dicte perpetue vicarie- eidem Monasterio in Chremsmunster- datis et confectis- visis lectis- et intellectis plenius- per ipsum dominum Abbatem- suo- Conuentus- et Monasterij suorum nominibus exhibitis- et productis ibidem supradicto domino Patauiensi Episcopo- loci ordinario- ex tenore litterarum huiusmodi- apparuit- et constitit euidenter- quod eadem perpetua vicaria ecclesie in Weisskirichen fuit- et est dicto Monasterio- vt pretangitur per dictam sedem apostolicam- necnon per quendam Patauiensem Episcopum- predecessorem suum- vnita- et incorporata- vnde ex premissis omnibus et singulis- idem dominus

Marquardus perpetuus vicarius ecclesie in Weischirichen- memorate- prefato domino Heinrico Abbati- eiusque Conuentui et Monasterio in Chremsmunster singulis annis- vite sue temporibus- sedecim libras denariorum wiennensium- quarum quidem sedecim librarum pecunias- singulis Quatuortemporibus quatuor libras denariorum monete eiusdem- sponte- et libere- absque aliqua contradictione- sicut fuit- et est hactenus consuetum- et tanto tempore obseruatum- quod de eius contrario- hominum memoria non existit- ibidem promisit fideliter persoluere- et assignare- Acta sunt hec- in Ebelsperch- dicte Patauiensis diocesis in domo habitationis prefati reuerendi patris domini Alberti Patauiensis Episcopi- Anno- Indictione- die Mense- hora et Pontificatu quibus supra Presentibus honorabilibus et discretis viris- dominis Johanne de Segen in Lintza- Johanne de Patauia in Gmunden- Hermanno in Vorchdorf- parrochialium ecclesiarum rectoribus- dicte Patauiensis diocesis- Nicolao Cappellano ibidem in Gmunden- Michaele Notario dicti domini Abbatis- et quam pluribus aliis fidedignis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis-

Et Ego Heinricus Wentuli Clericus Patauiensis diocesis publicus sacra imperiali Auctoritate notarius premissis omnibus et singulis- nec non promissionibus- dictarum sedecim librarum per dictum dominum Marquardum assignandarum dum sic agerentur et fierent- vna cum prefatis testibus presens fui- eaque sic fieri vidi et audiui- Quapropter hoc presens publicum Instrumentum aliis negotiis prepeditus- per manum alterius scribi feci- et in hanc publicam formam redegi- vna cum Reuerendissimi in Christo patris et domini domini Alberti prefati Episcopi Patauiensis sui sigilli presentibus appensione- signoque meo solito et consueto signaui Rogatus et requisitus in testimonium et euidentiam omnium premissorum-

(1) Vgl. Pachmayr p. 198. — Das Siegel des Bischofes hängt an grünen und weißen Fäden aus Seide.

262.

1375. 25. Juli. — Revers Pernolt des Kirschner, Bürger zu Enns, über das von ihm erkaufte vom Stifte zu Lehen rührende Gut zu Königsberg.

Original.

Ich Pernolt der Churſner- Purger ze Enns- vergich vnd tun chund . . . . . vmb daz gut ze Chunigsperig- gelegen in dem Ampt ze Vischen- daz lehen ist von meinem lieben genedigen herren- abpt hainreichen von Chremsmunster- vnd von seinem Gotzhaus vnd daz ich zu einem rechten chauff in mein gewalt pracht han- mit lehens herren hant- von dem selben gut- sol ich vnd mein Erben rerichleich geben vnd raichen meinem lieben genedigen herren- Abpt Hainreichen dem Egenanten vnd seinem Gotzhaus ze Chremsmunster- an sand Sytlas tag viertzikch pfening ze rechtem dienst- vnd an dem selben tag- Virtzikch pfening rerichleich ze strewer . . . . . Vnd dez ze einem vrchund gib ich . . . . . den offen brief . . . . . versigelten mit dez Erbern mannes Sytlasen des Gnelher zder zeit Statrichter ze Enns . . . . . vnd mit meins Prueder Chunratz des Churſner- dez Chelberpechen- aidem purger ze Enns- anhangunden Jnsigel . . . . . wannd wir selber aygens Jnsigels nicht haben- Geben do man zalt- von Christi geburd dreutzehenhundert Jar- vnd in dem fumf vnd sybentzikstem iar an sant Jacobs tag-

263.

1376. 1. November. — Meierbrief. Abt Martin setzt Ortolf und seinen Sohn Eckhart lebenslänglich über die Meierei zu Mitter-Gebarn unter dem Bedinge pünktlicher Dienstlieferung.

Original. (1)

Wir Merten von gots gnaden abpt zu chremsmunster verichen vnd tun kunt offenlich an dem brieff allen den di in sehend oder horend lesen- daz wir willichlich vnd rechtlich verlihen haben vnsern vnd vnsers

gotshaws hof ze öblaren mit allen eren rechten vnd nutzen vnd dartzu gehoret Örtolfen dem mair zu mitter öblaren vnd seinem sün ekharten- nür allain zu iren tagen vnd vnuerchert beleiben sullen- denn alsa daz der vorgenant ortolf vnd sein sun ekhart vns vnd vnserm gotshaws allen dinst der von dem vorgenanten hoff ze dienen ist- daz si den alle jar iarlich zu rechter zeit allen dienn sulln vnuertzogenchlich- alls vorher von alter chomen ist- Ging vns vnd vnserm gotshaws daran icht ab- vnd daz der vorgenant hoff nicht rechtlich pawt wurt- sa haben wir vollen gewalt mit irem gutlichen willen vnsern hoff ze lazzen vnd ze verleihen swem wir wellen- der vns nutz vnd gůt dartzu ist- an all ir vnd der iren zů sprüch- vnd des zu einem sichtigen waren vrchund geben wir in den offen brief versigelt mit vnserm anhangundem insigel nach christi gepurd drewzehen hundert jar vnd dar nach in dem sechs vnd sibentzkisten jar an aller heyligen tag-

(1) Das Siegel des Abtes ist oval.

264.

1377. 16. October. — Marchart der Schlüsselberger und seine Hausfrau verkaufen dem Abte und Convente das Schneckenlehen bei Kirchberg.

Original. (1)

Ich marchart der Sluzzelwerger vnd mein hawsfraw ..... wir verichen ..... daz wir ..... ain gůt gelegen in der aw bey chremsmunster in chirchperger pharr darauf zden zeiten der Rubenberger gesezzen ist- vnd daz auch rechtz lehen ist von dem erwirdigen gotshowz zu chremsmunster- ze chauffen haben geben mit allen den eren rechten vnd nutzen dy dar zu gehornd dem erwirdigen geistlichen herren hern Nerttein abpt ze chremsmunster vnd dem Conuent gmainchlich daselbs vmb ein gelt derz wir von in gantz vnd gar verricht vnd gewert sein ..... sa geben wir jn den brief zu einem warn vrchunt der sache versigilt mit meinem obgenanten marchart der sluzzelwerger

angehaungen insigil vnd zu einer pezzern sicherhait vnd zeugnuzz versigilt mit der erbern chnecht nycla der ezelstorffer angehaungen insigil im vnd seinen erben an schaden der brief ist geben nach christ gepurd drewzenhundert jar vnd dor nach in dem Sûben vnd Subenzkisten jar der nechsten freytags noch sand Cholmans tag.

(1) Das zweite Siegel ist abgefallen.

265.

1378. 8. Januar. — Abt Martin verkauft mit Zustimmung des Conventes ein Lehen des Siechhauses, den Hof zu Abtei an Stephlein von Oedenberg.

Original.

Wir Mertein von gotz gnaden Apt zu chremsmunster verjehen vnd tun chunt allen den lowten. di den prief an sehent. lesent. oder horent lesen. daz wir mit wolpedachtem mut. vnd nach rat vnd gunst vnsers Conuentz zechauffen haben geben vnsern hof ze Aptay. gelegen inchirchperget pharr mit allen den eren. rechten. vnd nutzen vnd darzu gehort. ze holtz. zeueld. zewismad. wie daz gnant ist. Stephlein von Ödenperg seiner hausfrawn vnd ir payder erben vmb ein gelt der wir gantz vnd gar gericht vnd gewert sein. vnd auch der egnant hof lehen ist auz vnserm siechhaus auch sol der egnant stephel oder wer den hof inn hat. all iar iarleich da von dienen vnd raichen in daz siechhaus an vnser Vrawn tag zder dinst zeit ein halb phunt wiener phenning. vnd sechtzk zu sand Mertten tag zu stewer vnd nicht mer Er sol auch daz selbig gelt raichen an alz vertziehen. vnd abgang vnd wann er den egnanten dinst nicht raichet auf di egnanten tâg so sol er oder wer den hof inn hat ye vber virtzehen tag sechtzk phenning zewandel verualln sein dem siechmaister. Er sol auch noch sein nach chommen den offt genanten hof nyemant zu verchauffen geben dann irn gleichen vnd dem wir gern leihen wann sich der hof verwandelt ez sey mit verchauffen oder mit dem tod. wie daz geschach

ſo ſol er taydigen mit dem ſiechmaiſter vmb di auleit nach gewonhait vnd recht vnd vnſers gotzhauzz grunt vnd der ſiechhauzz recht habut wir ſein auch der eguanten hofs ir vorſtant vnd gwer wo in der not geſchiecht nach landez recht ob der Ens- der ſach zevrthunt vorguanter- geben wir eguanter apt Mertein dem offt genanten ſtephan ſeiner hauſfrawn vnd ir payder erben den offen prief verſigelt mit vnſerm vnd vnſers conuentz payder anhangunden Inſidel Geben nach chriſti gepurd dreutzehen hundert iar- dar nach in dem acht vnd ſibentzkiſten iar- der nachſten vreytags nach dem Prehentag-

266.

1378. 2. März. — Heinrich der Sulzbäck auf dem Adamshofe verkauft dem Kloſter aus ſeinen Grundſtücken eine Point an der Kirems.

Original.[1]

Ich Heinrich der Sulzpekch ab dem adamshoff vnd mein hauſfraw vnd all vnſer erben- wir vergehen und tun kunt mit dem brief allen den dy in ſehent oder horent leſen- das wir dem erwirdigen geiſtlichen vnſerm gnedigen herren apt Mertten ze chremſmünſter- vnd dem ſelben ſeinem gotſhaws ze chouffen haben geben redlich vnd recht- dy pewnt gelegen oberhalb der Kronwiſen bey der chrems- vnd dy zu dem adams hoff gehort hat- vnd di auch lehen ilt von dem egenanten ſeinem gotſhaws- vmb ein gelt des wir gantz vnd gor verricht vnd gwert ſein- wir ſein auch der ſelben pewnt ir gwer an aller ſtat wo in des not vnd durfft geſchicht- als gwerſchaft recht ilt in dem land ze oſterreich ob der Enns Ging in dor on ich ab- was si; des ſchaden nement- wie der ſchad genant ilt- den ſelben ſchaden mit ſampt dem haubtgut ſullen wir in gentzlich ab tun vnd wider cheren an gefaer- vnd ſullen si das haben ze vns vnd ze vnſern trewn- vnd dorzu auf aller vnſrer hab- wo wir dy haben- beſucht vnd vnbeſucht wie dy genant vnd wo dy gelegen ſind- wo vnd wie si des aller nothlt bechomen mugen- vntz alſuerre

das si bard haubtgut vnd ſchaden- an chlag vnd an recht mit vnſerm gutlichen willen vnd wort gantz vnd gor da von verricht vnd gwert wern- wir oder wer den adamshoff- vnd dy grunt gelegen gegen der egenanten pewnt chalb der chrems inn hat- ſullen si inander hindern noch in des nicht wider ſein- ob in des durfft geſchech- das si der chrems von der egenanten pewnt werten- vnd her don cherten- wollten wir in des aber nicht gunnen- nemen si darüber icht ſchaden- dy ſullen wir in ouch an gefaer gentzlich abtun vnd wider cheren- vnd ſullen si das auch haben ze vns vnd ze vnſern trewn vnd auf aller vnſrer hab- wo wir dy haben- vntz alz lang das si der ſelben ſchaden gentzlich da von bechomen mit vnſerm gutlichen willen vnd wort- des ze einem warn vrkunt der ſache- gib ich meim egenanten herren vnd ſeim gotſchows diſen offen brief fur mich vnd mein erben- verſigilt mit meim aygen angehangen inſigil- vnd ze einer pezzern ſicherhait vnd zeugnuzz verſigilten mit der erbern chnecht rulanten des ruzhaimer vnd Vlrich des metzen angehongenn inſigiln in an ſchaden- geben nach Gotes gepurt drewzenhundert jar dar nach in dem achten vnd ſübenzigſten jar an aller mann vaſchaung tag-

(1) Die Siegel ſind verloren gegangen.

267.

1378. 15. October. — Heinrich der Sulzbäck verkauft dem Gotteshauſe die beiden Rechtlehen, den Adamshof und die Schaferlmühle.

Original.

Ich Heinrich der Sultzpekch mein hauſfraw vnd all vnſer baider erben- die wir haben oder noch gewinnen- verichen vnd tun chund mit dem offen brief- allen den- di in ſehent- oder horut leſen- daz wir mit wolbedachten mut- vnd nach vnſer peſten trewt rat- vnd gunſt- redleich vnd recht ze chauffen haben geben- dem Erwirdign geiſtleichen herren- hern Mertein- ze den zeiten- abbt ze Chremſmünſter-

vnd ſeim gotshaus- vnd allen ſeinen nach thomen- den adamshof gelegen in thirthperger pharr- vnd der rechts lehen ist von den Edeln fürſten den hertzogen von Öſtereich- vnd di Schäuermül- daſelbs gelegen vnder dem adamshoff die recht lehen ist von im vnd ſeinem gotshaws- mit allen ern rechten vnd nützen die dar zu gehornt- ze holtz- ze veld- ze wismat- wie di genant ſind- vmb ain gelt- dez wir gantz vnd gar verricht vnd gwert ſein- wir haben in auch- den ſelben hoff- vnd mül- in geantwürd auz vnſer nütz vnd gwer- in ir nütz vnd gwer mit aller zugehorung wir ſchullen auch dez vorgenanten hoff- vnd mül- ir gwer- vnd furſtant ſeinn- an aller der ſtat wo in dez not vnd türft geſchicht- als gwerſchaft recht ist in dem Lande ze Öſtereich- ob der Euns- Ging in aber an der gwerſchaft icht ab- waz ſi dez ſchaden nemen- daz ir ainer- pei ſeinn trewn vngeſworn geſprechen mag- den ſelben ſchaden- mit ſampt dem hauptgut ſullen wir in gantz vnd gar- ablegen vnd wider thern- angefär- vnd ſullen ſi daz haben- ze vns vnd vnſern trewn vnd dar zu auf aller vnſer hab- vnd gueter- liggund vnd varund- die wir haben oder noch gewinnen- wie di genant- vnd wo di gelegn ist- in Steten- merkchten- dorf- fern- auf ſtrazz auf wazzer auf laude inner lannds oder auzzer lannts- geſucht vnd vngeſucht- wo vnd wie ſi dez aller nochst wethomen mugen- der ſelben hab- vnd gueter ſchul- len ſi ſich- mit vnſer aller guetleichen willen vnd wort- an alles geiſtleichs vnd weltleichs gericht- vnder winden- vnd ſullen daz haben inn- vntz allsuerre- daz ſi hauptgutz vnd ſchadens gantz vnd gar- da von wethomen- vnd ſchullen- ſi da mit nicht gefreuelt- noch wider yemant getan haben- vnd dez gegen allen herſcheften- vnd gerichten- vnd gegen- aller menchleichen- allerding vngeuolten weleiben- vnd daruber zu einem worn vrchund- ſo geben wir in den offen brief- verſigilten- mit meins egenanten hainrichs- der Sultzpekchen anhangunden inſigil- vnd zu ainer peſſern ſicherhait vnd zeugnuzz verſigilt- mit der erbern thucht vlrich dez Metzen vnd Buelant dez Buezhaimär angehangunden Inſigillen- in an ſchäden- Geben nach chriſtes gepurd dreutzehen hundert Jar- darnach in dem echt vnd Sibentzgiſten Jar- dez phintz- tag nach ſant Cholmans tage-

268.

1378. 26. December. — Die Geschwister Arbanter stiften zu Pfarrkirchen bei Hall einen ewigen Jahrtag.

Eine Abschrift des 16. Jahrhunderts.

Ich Marichart der Arbayter- vnd mit mir mein Brueder Peter- Chunrat vnd Lienhart- vnd mit sambt vnsl alle vnsere geschwistreid- wie di genannt sind- vnd all vnnser Erben- wir vergehen offenbar an dem gegenwertigen brief- vnt tuen kund allen den leuten- die den brief ansehent- horent oder lesent- das wir mit wolbedahtem muet- mit gunst vnd willen all vnser freunt- mit Bat vnd weisung Erber leut zu der zeit do wir mit recht wol getun mochten- mit gottleicher ybung reht vnd redlich betraht haben- von all vnser hab- die vns vnser vatter seliger- Thoman der Arbayter lassen hat- wie wir seiner sel- vnd vnser vorvattern Seln vnd allen glaubhafftigen selen dauon machen vnd strifften einen ewigen Jartag- Nun haben wir erkunden mit vnser slechsten vnd besten freunt willen vnd gunst- vnd auch mit rat erber leut das wir nicht pessers vnd fueglichers haben vnder all vnser hab- das sich pas mag geaygen zu einem ewigen Jartag dan die Padstuben gelegen zu hall- vnd die wis- die von alter darzu gehort hat- gelegen an des Schwartskärber Paumgarten- wann di zway stuckh seind freis Purchkrecht- vnd on allen dienst- vnd vmb dasselb verziehten wir auf der selben stuckh gantz vnd gar- vnd antwortten die dem heiligen hern Sannt Gorigen ze Pfarrkirchen- vnd hern Friderihen der zu der selben zeit gewaltiger Pfarrer da gewesen ist- vnd allen pfarrern- di nah ym khvnftig werdent- mit allen eren rehten vnd nutzen- di dar zu gehorend- vnd auch da von wehomen mogen- versuecht vnd vnuersuecht- auf vnser nutz vnd gwer in ir nutz vnd gwer- vnd von denselben Stuckhen man yn alle yar yærlich dienen soll fünff schilling pfenning an dem Prehentag- vnd sol auch der vorgenant Pfarrer- herr Friderih vnd all sein nachkünftige auf den offt genanten stuckhen strifft vnd stör haben- als auf andern widem vnd guetern die zu Sant Gorigen

gen Pfarrkirchen gehörent- darumben vns vnd vnsern voruadern der vorgenant pfarrer herr Friderich vnd all die nach ihm chünftig werdent- all jar jarlich einen jartag begen soll des nechsten Montags nach Sand Bartholomeus tag- des nachtes mit einer Vigili- vnd des Morgens mit drei Messen- Wer aber- das er oder sein nach chomen des nicht entrichteten an dem selben tag als vorgeschriben stet- oder in acht tagen hinnah- vnd er gemant wurd von vns- oder von andern Pfarrleuten- ohn ehehafft not allein- so sol der dienst von den oft genanten Fruekchen dasselbig iar püren vnd gefallen in das Liecht hintz Sand Gorigen gen Pfarrkirchen- vnd wir doch mainen- das es von got nit chomen soll- vnd an vnns nimmermer geraihen- das dem hailigen hern Sand Gorigen ze Pfarrkirchen- vnd herrn Friderich Pfarrer daselbs- vnd allen seinen nachkunftigen die sach vnd das geschefft von vns vorgenanten vnd von all vnsern Erben also stät vnd vnuerchert beleib- dar vber geben wir in den offen brief versigelt mit der Erbern herren hannsen des Glaubser vnd Seybots des Sintzendorfer vnd helmleins des Anhanger vnd göschleins von hanueld anhangunden Insigeln vnd ire Insigel an den brief habent gelegt vleissig durch vnser pet willen- in allen an schaden- vnder der Insigel wir vns obgenant vier Brueder mit sampt vnserm geschwistreide vnd allen vnsern Erben verpinden mit vnsern treuen alles das stet ze haben- das oben geschriben stet- wan wir aygens Insigels zu derselben zeit nicht gehabt haben- Der brief ist geben do man zalt von Christi geburt dreyzehenhundert iar- darnach in dem acht vnd sibentzgisten iar an sand Stephans tag ze weinachten-

269.

1379. 4. März. — Revers über die Rochhueb, als sie Abt Martin an Georg, Schwesterssohn Weinmar des Teurwanger verlieh, vom neuen Besitzer ausgefertigt.

Original.

Ich Jörig der- Tewerbanger- swestrer sun purger ze Steyr vnd mein hausfraw . . . . . vergehen . . . . . vmb die hüb — die — die Chochhüb genant ist ze

Waitaru- gelegen in Sirouicher pharre — die vns worden ist von vnserm lieben krewnt seligen- Weinmaru dem Tewrbanger- die selben hüb vns der Erwirdig- geistleich herre — Abptt Mertten von Chremsmunster verlihen hat- wand- si von im vnd seinem Gotshaws lehen ist — Also beschaidenleich- daz wir vnd vnser erben vnd alle vnser nachchömen .... aller iar ierleich- davon raihen vnd geben sullen — an sand Merten tag- ain halb phunt wienner phenning vnd nicht mer ..... Daz die rede kurbas stät vnd vnuerchert beleib .. dar vber gib Ich ..... den prief ... versigelten vnd bestätigten mit der erbern — Eberharts des Mubanger- zden zeiten Statrichter ze Steyr mit Thomans der Harden zden zeiten Richter ze Chremsmunster anhangunden Insigeln ..... Geben nach Christi gepurdt — Drewtzehen hundert iar dar nach in dem slewn vnd Sibentzgisten iar — am freytag in der ersten vastwochen.

270.

1379. 17. April. — Weichhart der Trunt, Probst zu Lambach und seine Hausfrau verkaufen dem Guster zu Kremsmünster, Herman dem Gwerlich, die Mühle zu Grub.

Original. (1)

Ich Weikhart der Trunt zeden zeiten brobst ze lambach mein hausfraw ..... vergehen vnd tun kunt mit dem brief allen lawten gegenburtigen vnd chunftigen- das ich mit gunst meiner besten freunt vnd nach rat erber lawt redlich vnd recht ze chauffen geben han die Mul gelegen ze Grueb bei der Chrems mit aller zuegehorung dem erbern geistlichen herren hern hermann dem gwerlich zden zeiten Guster ze Chremsmunster- vmb ein gelt des wir gentzlich verricht vnd gwert seinn- wir seinn auch derselben mul herrn hermans oder wer die gusterei inn hat- gwer vnd furstant ..... auch dient man ierlich von der egenanten mul dem Erwirdigen geistlichen herrn abt Mertten ze chremsmunster vnd daselbs seinem Gotshaus zehen phenning zu sand niclas tag- vnd ain vogt hun- dar vber zu eim

worn vrchunde der ſache geben wir hern hermann dem gwerlich oder wer die gulterei inn hat den offen briff verſigilt mit meinem angehangen inſigil vnd zu ainer perrern ſicherhait vnd zeugnuzz verſigilt mit der erbern vlrich des Mezen vnd chunrad des brobſt angehangen inſigiln in vnd irn erben an ſchaden. der brif iſt geben nach chriſti gepurt drewzenhundert Jar dar nach in dem newntn vnd Sübentzkiſten Jar an Eritag vor ſand Jorigen tag.

(1) Nur das letzte Siegel hat ſich noch erhalten.

271.

1379. 23. April. Prag. — Ablaßbrief, verliehen vom Cardinal Pileus für die Capelle des heiligen Sigmund bei Kremsmünſter.

Original. (1)

Pileus miſeratione diuina titulo ſancte Praxedis preſbiter Cardinalis adinſtraſtripta apoſtolica auctoritate ſuffulti Vniuerſis chriſtifidelibus preſentes litteras in ſpecturis ſalutem in domino. Splendor paterne glorie qui ſua mundum illuminat in effabili claritate pia vota fidelium declementiſſima ipſius maieſtate ſperantium tunc precipue pio fauore proſequitur. cum deuota ipſorum humilitas ſanctorum pretibus et meritis adiuuatur. ac chriſtifideles eo libentius. ad deuotionem confluent. quo ibidem uberius dono celeſtis gratie conſpexerint ſe refectos. Cum igitur dilectus in Chriſto Vrbanus. Capellanus. Epiſcopi Mellenſis ad Capellam ſancti Sygiſmundi prope Chremſmunſter patauienſis dioceſis ſpecialem gerit affectionem et deuotionem prout accepimus nobiſque humiliter ſupplicauit ut pro deuotione ipſius augmentanda ſpiritualia munera largiri dignaremur. Nos igitur dictis ſupplicationibus fauorabiliter annuentes de omnipotentis dei miſericordia et beatorum Petri et Pauli apoſtolorum eius meritis et auctoritate predicta confiſi omnibus vere penitentibus et confeſſis qui in feſtiuitatibus videlicet. Natiuitatis Reſurrectionis et aſcenſionis domini noſtri ieſu chriſti Penthecoſtes. ac in ſingulis feſtiuitatibus

beate Marie virginis et sanctorum apostolorum. ac sanctorum quatuor doctorum Ambrosij Augustinj Jeronimj Gregorijnec non patroni dicte ecclesie seu capelle et in dedicatione eiusdem Capelle. deuote visitauerint. Centum dies de iunctis eis penitencijs prelibata auctoritate misericorditer relaramus. Datum Prage VIIII Kalendas Maij Pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini nostrj domini Vrbani diuina prouidencia pape VI Anno secundo.

(1) Vgl. Pachmayr p. 201. — Das ovale Siegel hängt an Hanfschnüren.

272.

1379. 9. Mai. Wien. — Ablaßverleihung durch Michael, Episcopus Sythiensis, für die Capelle St. Sigmund.

Original. (1)

Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Michahel dei et apostolice sedis gratia Episcopus Sythiensis. salutem in eo qui est omnium uera salus. Vnigenitus dei filius verbum patris humaniter incarnatum qui sua mundum illuminat claritate. de ipsius clementia in se sperantium vota. ipsius benigno fauore prosequitur. cum ipsorum humilibus sanctorum meritis. et precibus adiuuatur. Cum igitur circumspectus et prouidus vir presbiter Vrbanus Cappellanus Beuerendi in christo patris domini Blasij episcopi mellensis. ad Capellam sancti Sygismundi prope Chremsmunster. Patauiensis dyocesis specialem gerat deuocionem. prout accepimus fidedigno relatu. nobisque humiliter supplicauerit. ut pro ipsius deuocione in domino peraugenda. Spiritualia munera largiri benigniter dignaremur. Nos igitur ipsius deuocioni grato concurrentes affectu omnibus uere penitentibus et confessis. qui in festiuitatibus Natiuitatis Resurrectionis et Ascensionis domini nostri yesu Christi. Pentecostes. Trinitatis. Corporis Christi. singulis festiuitatibus beate Virginis marie. et sanctorum apostolorum. ac Euangelistarum atque beatorum doctorum. Ambrosij. Augustini. Jeronimi et Gregorij. nec non patroni ipsius

ecclesie uel capelle- ac indedicatione prefate capelle- deuote visitauerint- ac eidem manus porexerint adiutrices- de omnipotentis dei- misericordia- et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi- Quadraginta dierum in criminalibus- et quadraginta- in venialibus de iniunctis eis penitentijs in domino misericorditer relaramus- Datum Wienne- anno domini Millesimo trecentesimo septuagesimo nono- Judictione JJ- die nono Mensis Maij- Pontificatus sanctissimi in christo patris et domini nostri- domini Vrbani diuina prouidencia pape Sexti Anno secundo-

(1) Vgl. Pachmayr p. 201. — Das längliche Siegel hängt an Hanfschnüren.

273.

1379. 12. Mai. Wien. — Ablaßbrief, derselben Capelle des heiligen Sigmund vom Passau'schen Suffragan verliehen.

Original. (1)

Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis- Blasius dei et apostolice sedis gratia Episcopus Mellensis Episcopatus Patauiensis Suffraganeus generalis- Salutem in domino sempiternam. Quia ubicunque paria sunt delicta- compensatione debita sunt tollenda- Ideo et si Christi fideles- suis excessibus diuinam magestatem offendunt- pari et ampliore libramine uelli debent ipsam diuinitatem placari- eo quod qui altissimo creatori metunt in terris spicas deuocionis fructere- centuplicatum fructum Recipient in excelsis- Cupientes igitur cunctis Christicolis acquirendi celestia- materiam exhibere- ac per hoc templum dedicatum laudabilius venerari- omnibus uere penitentibus et confessis- qui ad ecclesiam seu Cappellam sancti Sygismundi prope Chremustremensem- Pattauiensis dyocesis- congruis honoribus frequentetur- et a Christi fidelibus deuociter veneretur- qui ac ad ipsam ecclesiam accesserint uel pellam- in Sollempnitatibus Natiuitatis- Resurrectionis- nsionis- Pentecosten- Trinitatis et Corporis domini

noſtri yeſu Chriſti· ac in omnibus ſollempnitatibus glorioſe virginis marie· et omnium ſanctorum apoſtolorum et Euangeliſtarum ſanctiſſimorumque doctorum· Ambroſij· Auguſtini· Jeronimi et Gregorij· necnon patroni memorate Eccleſie uel Capelle· ac in dedicatione ipſius et per octauas feſtiuitatum dictarum· ac etiam qui in eorum teſtamentis uel extra· aliquid legauerint uel donauerint seu quomodolibet procurauerint· et ad fabricam seu luminaria· seu queuis alia utilia et neceſſaria· ipſi Eccleſie uel Cappelle· manus porexerint adiutrices· uel aliquod fecerint premiſſorum de omnipotentis dei miſericordia· et beatorum apoſtolorum Petri et Pauli auctoritate confiſi· Quadraginta dierum indulgentiarum in Criminalibus· et quadraginta in venialibus de iniunctis eis penitentijs miſericorditer in domino relaxamus· Datum Vienne sub sigillo noſtro pontificali· anno domini Milleſimo trecenteſimo ſeptuageſimo nono· Indictione ſecunda die duodecimo menſis Maij· Pontificatus ſanctiſſimi in chriſto patris et domini noſtri domini Vrbani diuina prouidencia pape Sexti anno ſecundo·

(1) Vgl. Pachmayr p. 202. — Das Siegel befindet ſich an gewebten weißen Bändern.

274.

1379. 28. Juli. — Thomas der Haiden und ſeine Hausfrau ſtiften für ihr und ihrer Verfahren Seelenheil, durch Vermächtniß eines Weingartens an das Kloſter, einen Jahrtag und drei heilige Meſſen in jeder Woche für ewige Zeiten.

Original. (1)

Ich Thoman der haiden vnd agnes mein hawſfraw vnd alle vnſer erbn· wir vergehen offenleich mit dem brieff vnd tun chunt allen lewten die in ſehent· oder horent leſen· daz wir mit wol bedachten mütt· vnd mit vnſern peſſern frewnd rat vnd gunſt zu der zeit do wir es wol getun mochten· geben vnd gemacht haben· dem erwirdigen gots hawzz zu Chremſmünſter· vnd dem gantzen conuent do

ſelbſt in die oblai- meinen weingarten zu nider lewben in Muireiner pharr gelegen der do genant iſt die ſchütt- vnd do von ich alle iar iertleich zu perch rechte raihe virzik pfenning an sand michels tag- Mit ſulher beſchaiden daz ich egenanter Thoman- den obgenanten weingarten mit allen nutzen inne ſol haben die weill vnd ich leb- vnd ſol in alle iar iertleich- zu vnſer frawn tag zu der dienn zeit dienen ein pfunt pfenning- dorumm ſi mir vnd allen meinen vodern vnd glawbhaftigen ſelen alle wochen an dem Samstag aine mezz von vnſer frawn ſulln ſprechen- auch ſulln ſi mit alle iar iertleich vmb vnſer frawn ſchidung tag- in den acht tagen vor oder nach einen iartag begeen datz vnſer frawn mit einer vigilie vnd dez morgens- mit einem geſungenen ſeel ampt- vnd mit zwain geſprochenen mezzen der neben- vnd zu der ſelben vigilie vnd zu dem ſelben ſeleampt- ſulln alle weg prinnen zwelif cherzen- vnd dorvm ſol ich in alle iar iertleich raihen- vumf ſchilling pfenning- die weill vnd ich leb- wer aber daz got vber mich gepött daz ich ſtörb- ſo ſol der egenant weingarten mit allen eren rechten vnd nut- zen- recht als ich in ſelb inn gehabt han ir aigen ſein- vnd ſulln ſi domitt allen iren fromen ſchaffen- recht als mit andern iren gutern di ſi haben in der oblai- mit meinem vnd meiner erben gutleichem willen- an alle widerred vnd irrung- vnd ſulln auch die vorgenanten drewzehen ſchilling abe ſein- vnd darzu ſulln ſi die egenant mezz zu vnſer frawn vnd den iartag volfüren ainen weg als den andern- auch ſulln ſi alle wochen nach meinem tod zu vnſer frawn aine ſelemezz ſprechen vnd auch aine mezz von vnſer frawn- vnd dez pitt ich ſi durch got vnd durch vnſer frawn will- vnd empfhilch es in zu iren trewn- vnd dez zu ainem rechten vnd woren vrchund gib ich in den brieff verſigilt mit meinem anhangun- den inſigel- vnd zu ainer pezzern zewgnizz mit meins liebem ohm Gatfrids der Hinzenpergers vnd meins ohm Weikharten der pawren anhangunden inſigeln- in an ſchaden- Der brieff iſt geben nach Criſti gepurt drewzehenhundert Jar dar nach in dem newn vnd Sibenzigiſten iar- an ſand Panthaleons tag der hailigen Marterers.

(1) Vgl. Pachmayr p. 202.

275.

1379. 31. Juli. — Georg von Volkenstorf verkauft an das Stift einige Güter in der Pfarre Weiskirchen.

Original. [1]

Ich Jorig von Volkchenstorf- vnd mit sampt mir all mein erbn- vergehen vnd tun kunt mit dem offen brif- alln lewten gegenburtigen vnd thunftigen- daz wir ze chauffen habn gebn- dem Erwirdign geistlichen herren- hern- Merten- apt ze Kremsmunster vnd dem Gotzhaws daselbs- vnsern hoff- genant auf der obern Stetten- vnd ain hofstat da pei- vnd die obern aw- auch da pei gelegn- alls in Weizchirther pharr- vnd der vnser rechts erib gebesen ist- von dem Gotzhawsdaselbs- vmb funftzik phunt guter wienner phenning- der wir von in gantz vnd gar gricht vnd gwert sein . . . . . als wirs gechauft habn von Suegern- dem Lawtterbechken . . . . . daz di red vnd der Chauff stät vnd vnuerchert beleib- dar vber gib ich egenanter Jorig von Volkchenstorf mein erbn- dem Erwirdign herren hern Merten- apt zu Kremsmunster- vnd dem gotzhaws da selbs- den brif versigilt mit meinem angehangen Insigil vnd zu einer gantzen sicherhait vnd zeugnuzz- mit meiner liebn Ohaim- hern Wepkharts- vnd andres von Pollnhaim angehangenn Insigiln- in vnd alln irn erbn an schaden- Gebn nach christi gepurd vber drewtzehen hundert Jar dar nach in dem flewn vnd Sibentzkisten Jar an Suntag vor sant Stephans tag-

(1) Vgl. Pachmayr p. 202. — Das letzte Siegel ist beschädigt.

276.

1379. 13. December. — Abt Martin verleiht seinem Oheim Georg von Volkenstorf mehrere in Erledigung gekommene Zehnten und Lehengüter.

Original. [1]

Wir Mert von gotes genaden Abpt ze Chremsmunster- Bechennen offenleich mit dem brief allen den- di den brief sehent- vnd horut lesen- Das

vnser Öhaim Jörig von Volkhenstorf· zu vns thom· vnd pat vns· das wir im verlihen· von sundern genaden di manschaft· di im vnser voruoder Abpt Chunrat säliger gelihen het· auch von sundern genaden· der· der vierd Abpt· vor vnser gewesen ist· vnd im di brief vernewten· di im der selb Abpt Chunrat gegeben het· das haben wir getan· vnd haben im di selb Manschaft· vnd güter verlihen· ze Rechtem Lechen· im· vnd seinen Erben· vnd di vnsern Voruodern· Abpt Chunraten von vnserm Gotzhaws ledig woren worden· mit dem Tod· von Ortolfen dem Volkhenstorffer· von Chemmnaten· säligen· der des vorgenanten Jörgen· von Volkhenstorf Veter gewesen ist· vnd di Manschaft her nach geschriben stet· des Ersten den zehent datz Haibrechting· den Obern· vnd den Nidern· als er ze samm gehört· vnd von alter her thomen ist· vnd ain Lehen in der Grub pei Haimpuech· vnd den zehent ze Chemmnaten· auf der aw· vnd auf zwain güten datz Chotzzell· vnd auf dem Lintach genant datz dem zehentnär· als er ze samm gehört· vnd den zehent· auf der Lerbelhüb· vnd in dem Holtz· vnd datz dem Lichtlein· in dem Bäwt· als er ze samm gehört· vnd den zehent auf dem Hof ze Chrems· vnd datz Chunrainstorf· vnd auf der hueb auf dem veld· als er ze samm gehört· gelegen in sand Marein pharr· vnd ain zehenthaws auf dem Vnmach· vnd am Lehen auf dem Lintach· genant datz den hawsern· vnd ain Mül datz Deitenfürt· vnd drew gütel· vnder dem Tamperg· vnd den zehent auf dem Obern Lintäch· genant auf den guetern· datz Chreusperg· ain drittail zehents auf dem Hof· vnd ain zehenthaws datz Smidleiten· vnd den zehent datz Sippach an der Chotmül· vnd auf den zwain höfen datz Pherillhof· vnd in dem Graben· da pey· vnd an den zwain Sedern· vnd auf den zwain Lehen· datz Gukelperg· vnd auf dem Lehen datz Weingarten· vnd was zu dem selben zehent gehört· thlain vnd gros· das selb alles was des ist· vnd da von bethömen mag· haben wir im gelihen· ze rechtem Lehen· Wir schullen auch der obgenanten Manschaft· vnd güter· ir herr· scherm vnd gewer sein· als Landes recht ist· ob der Ens· Vnd des ze vrchünd geben wir im den Offen brief· versigelt· mit vnserm anhangundem Insigel· Daz ist geschehen do man zalt von Christi gepürd·

Drewtzehen Hundert Jar- Hud darnach- in dem Newn vnd Sibentzigisten Jar- an Sand Lutzein Tag-

(1) Das Siegel ging verloren.

277.

1380. 20. April. — Georg, des Teurwangers Schwestersohn, Bürger zu Steyr und seine Hausfrau verkaufen dem Gotteshause die, ihnen früher von diesem erbrechtlich verliehene Rechgrub.

Original.

Ich Jörig der- Tewrbanger swester sun purger ze Steyr vnd mein hausfraw . . . . . vergehen . . . . Daz wir . . . . ze chauffen geben haben — ain hüb die Chohhub genant gelegen in — Syrdnikcher- pharre — daz vnser erbrecht gewesen ist von dem Erwirdigen Gotshaws ze Chremsmunster . . . . . vnserm lieben genedigen herren — Abptten Merten — zden zeiten ze Chremsmunster vnd seinem Conuent — . . . . . Daz di rede kurbar stät vnd vnuerchert beleib- dar vber gib Ich . . . . . den prief . . . . versigelten mit meinem- anhangunden Insigel vnd zů einer güten — getzewgnüsse mit der erbern vesten Bitterhern- Walthers von Sewsenekk zden zeiten purgrak ze Steyr anhangunden Insigel im vnd seinem erben an schaden- — Geben nach Christi gepürde Drewtzehen Hundert iar dar nach in dem Achtzigisten iar- - an dem Freytag vor sand Jörgen tag-

278.

1380. 15. Mai. Rom. — Pabst Urban VI. bestätigt die, durch Bischof Bernhard von Passau schon früher vorgenommene Incorporation der Pfarre Rematen mit dem Stifte und bringt sie mit diesem in noch innigeren Verband.

Cod. Fridric. Fol. 74.

Vrbanus Episcopus seruus seruorum dei ad perpetuam rei memoriam- Pastoralis officij debitum nos obligat assidue et compellit- vt cirta eorum et Monasteriorum eorundem statum pro spiritu dirigendum vtiliter et

ſelicitter adaugendum paternis ſtudijs intendamus conſulendo ipſorum prelatorum neceſſitatibus et oportunitatibus prouidendo. Exhibita ſiquidem nobis dilectis filijs Abbatis et Conuentus Monaſterij in Chremſmunſter ordinis Sancti Benedicti Patauienſis dioceſis. peticio continebat quod ipſum Monaſterium adeo oppreſſum et collapſum ac diuerſis debitis aggrauatum exiſtit quod niſi eidem de celeri remedio ſuccurratur aditi non poterit vt reſurgat. hec que forent notoria in illis partibus ac etiam manifeſta Bone memorie Bernhardus Epiſcopus Patauienſis ad quem ipſi Abbas et Conuentus ſuper eorum neceſſitatibus habuere recurſum depremiſſis omnibus informatus tractatu et deliberatione prehabitis cum Abbate et Conuentu predictis cum aliter eorum neceſſitatibus occurri non poſſet niſi vt parrochialis eccleſia Sancti martini. in Chempnaten dicto Monaſterio immediate ſubiecta de iure patronatus et dioceſis predictorum prefato Monaſterio et menſe Abbatis dicti Monaſterij vniretur eccleſiam ipſam cum omnibus iuribus decimis et pertinentijs ſuis dictis Monaſterio et Menſe auctoritate ordinaria vna cum dilectis filijs Capituli ſui aſſenſu de antiqua et approbata et hactenus patifice obſeruata et legitime preſcripta conſuetudine aſſerebat ad euitandum defectus. dampna et penurias dicti Monaſterij magna ipſius neceſſitate vrgente et communi vtilitate ſuggerente dictis que cauſis ſuadentibus eidem Menſe abbatiali prout de iure melius potuit incorporauit inperpetuum congrua portione prouitario perpetuo in ea miniſtrante reſeruata ita tamen quod eadem eccleſia in diuino cultu et alijs obſequijs debitis non defraudetur prout inpatentibus litteris inde confectis ipſius Epiſcopi ſygillo munitis plenius dicitur contineri. Quare prefati abbas et Conuentus nobis humiliter ſupplicarunt vt literet eidem abbati et Conuentui corporalem poſſeſſionem ipſius eccleſie cum omnibus iuribus et pertinentijs ſuis vniuerſis. pleno iure ac reali auctoritate propria et ſine iuris uel hominis offenſa libere per ſe uel alium ſeu alios apprehendere et perpetuo ad opus Menſe retinere. Nos itaque qui dictum Monaſterium paterna dilectione proſequimur huiusmodi ſupplicationibus inclinati predictam eccleſiam ſancti martini cum omnibus

iuribus et pertinentijs suis dictis Monasterio et Mense perpetuo contedentes quod siue cedente uel decedente simul uel successiue ipsius ecclesie Rectore- qui nunc est- aut ipsam ecclesiam quomodolibet dimittens possint per se uel per alium seu alios apprehendere et perpetuo ad opus Mense retinere et abbas et successores sui teneantur post adeptam possessionem ipsius omnia solita eidem ecclesie incumbentia onera supportare- Non obstantibus quibuslibet statutis et Consuetudinibus Monasterij et ordinis predictorum dictam parrochialem ecclesiam cuius fructus redditus et prouentus viginti quinque Marcharum argenti valorem annuum non excedunt dictis Monasterio et Mense auctoritate apostolica incorporamus et presentis scripti patrocinio communimus ac predictum et quemlibet alium defectum qui interuenerit in ea supplemus de apostolice plenitudine potestatis- Non obstante si aliqui super prouisionibus sibi faciendis de hac ecclesia speciales uel generales litteras impetrarint nostras uel predecessorum nostrorum Romanorum Pontificum aut legatorum sedis apostolice etiam si per eas ad inhibitionem reseruationem et decretum uel alias quomodolibet sit processum quas litteras et processus habitos per eosdem ad dictam parrochialem ecclesiam volumus non extendi- Sed nullum per hoc eis quo ad assecutionem aliorum beneficiorum preiuditium generari- seu quibuslibet litteris et indulgentijs apostolicis generalibus et specialibus quorumcumque tenor existat perquas presentibus non expressa uel totaliter non inserta effectus presentium impediri ualeat quomodolibet uel differri- et dequibuslibet quorumcunque totis tenoribus de verbo aduerbum habenda sit in nostris litteris mentio specialis- Nos enim ex nunc decernimus irritum et inane si secus super his perquoscunque quauis auctoritate scienter uel ignoranter contigerit attemptari Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre incorporationis et voluntatis infringere uel ei ausu temerario contraire Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum se nouerit incursurum- Datum Rome apud Sanctum Petrum Idus Maij Pontificatus nostri anno Tertio-

279.

1380. 24. Juli. Gmunden. — Leopold, Bischof von Freising, verleiht einen Ablaß von 40 Tagen für die Feier des Kirchweihfestes zu Kremsmünster.

Original. (1)

Leupoldus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Frysingensis Vniuersis Christi fidelibus Salutem in omnium saluatore Volentes Christi fideles· remissionibus· at· quibustumque· illectiuis indulgentijs ad pietatis opera inuitare· eorumdemque animas deo lucrificare cupientes· Omnibus confessis et vere penitentibus· qui ad Monasterium Chremsmunstrense ordinis sancti Benedicti Patauiensis dyocesis in anniuersario dedicationis sue die deuote conurrerint· eique· de bonis a deo sibi collatis quibquam contulerint de omnipotentis dei misericordia· ac beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi eis quadraginta dies de iniuncta penitencia in domino misericorditer relaxamus· Dumodo adhat· dyocesani consensus accesserit atque voluntas· Datum in Oppido Gmunden anno domini ᵯ CCC LXXX in vigilia beati Jacobi apostoli·

(1) Vgl. Pachmayr p. 203.

280.

1380. 10. September. — Herzog Albrecht verbietet dem Abte, den Verkauf ihm zuständiger Beutellehen ferner zu gestatten oder auch sie gegenwärtig an Jemanden zu verleihen.

Cod. Fridric. Fol. 92. und Vidimus Kaiser Max I. v. 1497. (1)

Wir Albrecht von gotes genaden Hertzog ze Oster-reich ze Steir ze Kernden vnd ze Krain Graf ze Tyrol· cet· Embieten dem erbern gaistleichen vnserm lieben andächtigen dem Abbt ze Krembsmunster vnser gnad vnd alles guet· Wir gepieten dir ernstleich was man von dir vnd dem gotshaws Pewtllehen hab· were das die yemant herren Ritter oder knechten oder Burgern verhauffen

wolt· das du des mit nichte gunnest noch gestattest noch die peman also leihest· Wolt dir aber oder dem gotshaws pemant darumb swer sein das du das pringest an vnsern haubtman mit dem haben wir geschafft· das er dir des vor sey· Geben vor Schawnberg an Montag nach vnser frawn tag Natiuitatis Anno Domini Millesimo CCC· LXXX·

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 203.

281.

1380. 8. December. — Revers des Pfarrers Friedrich zu Pfarrkirchen über genaue Abhaltung eines von den Sinzendorfern gestifteten Jahrtages.

Original. (1)

Ich fridreich pharrer ze hall· vergich offenleich an dem brief allen den di in ansehent hörent oder lesent das Seither der Sintzendorfer hainreichs sun von Sintzendorf dem got gnad hat geschaft mir vnd der pharr ze hall· vnd allen den pharrern die nach mir ewikleich chünftig sind ain halb phunt phenning wienner münss auf ainer Wis die do leyt pey der Sitzenhub Vnd hat auch von alter in die Sitzenhub gehört die man mir oder wer pharrer do ist oder nach mir chunftig wirt dienn· vnd geben sol· alle jar des nahsten mitichen nach Sand Jörgen tag· Also beschaidenleich das ich an demselben mitichen sol haben oder wer pharrer do ist des abentz ain vigili vnd des morgens drey mess· vnd ob ich des nicht entät vnd das liess vor fräuel· oder vor vbermüt vnd ich es nicht wider tät dar nach vnd ich gemant wurd von seinen erben oder von andern seinen frewnten inder aht tagen so sol man das vorgenant halb phunt phenning an demselben jar ze hall der pharr· in das liecht an allen chrieg vnd wider red· Wär aber das mich ehaftew not irret so pin ich dhains punts punden noch verualln noch ander phärrär die nach mir chünftig sind Vnd das die wandlung der vorgeschriben sach also stät vnd vnuerchert bleib· gib ich obgenanter fridreich den offenn brief versigelt mit meinem anhangunden Insigel Der geben ist nach Christi gepürd drewtzehen hundert jar dar nach in dem achtzigisten jar des nahsten Samtztage nach Sand Niclas tag

Diſer ſach vnd tayding ſind gezeugen helmhart der anhanger vnd Seybot der Sintzendorfer vnd ander pider läwt den die ſach thunt vnd gewiſſen iſt.

(1) Das Siegel iſt abgefallen.

282.

1381. 10. Januar oder 18. Februar. — Meierbrief. — Abt Martin verleiht dem Meier zu Oeblarn, Ortlein und ſeinen Kindern den Hof und drei Güter daſelbſt auf Lebenszeit.

Original.

Wir Mert von gnaden gots Abt ze Chremsmunſtr- verichen offenlich an dem brif- daz wir verlihen haben- vnſerm Mair Ortlein ze Oblarn- ſeiner hauſfrawn vnd chinden- vnſern hoff ze Oblarn- vnd drew gůt dapei gelegen- ledichlichen vntz an iren tod- vnuerchert mit allen nutzen eren vnd rechten- ſa ſew von alter her chomen ſind- alſo weſchaidenlich- daz ſew vns vnd vnſerm gotshaus- all vodrung vnd dinſt- da von raichen vnd dienn ſullen jerlich an alz verziehen wer aber daz ſew vns deſſelben hofs - vnd güter nicht autzgerichten möchten- wie ſich daz fuget- alſo daz vns- vnſerm gotshaus- dinſt- vnd vodrung- jerlich davon nicht geraicht oder vertzogen wurde- ſa mugen wir- vnd vnſer nachkomen- denſelben vnſern hof- vnd guter- weſtrikten mit einem andern holden alſo daz vnſerm got-haus dhain abgang- dez dinſts icht geſchech- mit vrchund dez briefs- verſigilt mit vnſerm angehangenn Inſigill- Geben an Phintztag nach ſant Valteins tag nach chriſtes gepurde dreuzehen hundert Jar- darnach in dem ains vnd achtzkiſten Jare-

283.

1381. 26. Januar. — Margareth, Conrad des Probſt Witwe und ihr Sohn Ernſt verkaufen dem Gotteshauſe eine Wieſe und eine Point.

Original.

Ich Marigret- Chunrad dez Probſt ſeligen- Witibmein Syn Ernſt- all vnſer erben vergehen . . . . . daz wir . . . . . ze chauffen haben geben- dem

Erwirdigen Geiſtlichen- herren- Abt- Merten ꝛc Chremſmunſter- ſeim Gotshaus daſelbs- vnſer wir- vnd pewntgelegen ꝛc nachſt- oben an di Kronwitz- vmb ein gelt- der wir gentzlich- von im vnd ſeim Gotshaus verricht vnd gwert ſein . . . . . dar vber geben wir in den brif ze einem warn vrchund- der ſache- verſigilten- mit Thoman der harden- Purgraf ze Styrch- vnd vlrichs- der- Metzen die zeit Richter ze Chremſmunſter- angehangenn Inſigiln- in vnd iren erben an ſchaden- dar vnder wir vns verpinden- mit vnſern trivn- alles dar ſtet zehaben- vnd ze volfuren alz an dem brif geſchrieben- vnd wegriffen iſt- Geben nach chriſtes geburde dreutzehen hundert jar- dar nach in dem ains- vnd achtzkiſten jar- an Sampſtag- nach ſant Pawls Tag-

284.

1381. 20. März. Linz. — Herzog Albert von Oeſterreich befreit den Adamshof vom Lehenverbande, erklärt ihn zum freien Eigen des Stiftes und vermehrt den jährlichen Bezug des Gotteszeil-Salzes, für welche Wohlthaten Abt und Convent die Abhaltung eines ewigen Jahrtages verſprechen.

Original. [1]

Wir Albr von gots gnaden Herzog ze Öſterreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Graf ze Tyrol etc- Tůn chunt offenlich mit diſem brief- Vmb den hof genannt der Adamshof in Kirchperger pharr gelegen den die erbern geiſtlichen vnſer lieben andechtigen - - der Abt- vnd der Conuent ze Kremſmůnſter- von Hainrichen dem Sulzpekchen gehoufft habend- vnd der von vns ze lehen gewesen iſt- Dar wir durch got lauterleich- vnd durch vnſer- vnd vnſer vordern vnd nachkomen ſelentroſt vnd hail willen- die aygenſchaft des egenanten hofs- dem vorgenanten Gotzhaus ze Kremſmůnſter gegeben haben- vnd geben ouch wizzenlich mit chraft ditz briefs- Alſo- dar ein peklich Abt vnd Conuent ze Kremſmůnſter mit dem egenanten hof- vnd ſeiner zůgehorung- allen iren frumen tůn- vnd ſchaffen mugen als mit anderm iren aignen gůtern ane geverd- Wir

haben ouch durch got lauterleich dem egenanten Gotzhaus ze Kremsmunster gegeben vnd geschaffet- dreizzig nachte fuder Saltz genant Gotzteil- Also- daz si die frey- an vnsern Mauttstreten fûren mûgen- in aller mazze- als si die andern dreizzig fûder Saltz fûrend die wir in vormals gegeben haben- nach ir brief sag- vnd von alter herchomen ist- Der vorgenant Abt vnd der Conuent ze Kremsmûnster- sollend vns darvmb begen alle iare des nesten Mentags nach sand Jörgen tag- ain Ampt- die weil wir leben vmb trost vnd Selde der lebentigen- vnd nach vnserm tod vnser vnd vnser voruaren vnd nachkomen Selen zû trost vnd zû hail- ain Selampt mit Vigilien mit Selmezzen- vnd andern Gotzdienstn als iren rechten Stifter- als si allerpest mugen- ane geverd- vnd als si vns ouch des iren besundern brief- darvmb gegeben habend- Mit vrchvnd ditz briefs- Geben ze Lyntz an Mitichen vor dem Suntag so man singet Letare in der vasten- nach christs gepurd dreutzehenhundert iar darnach in dem ainem vnd achtzigistem iare.

dominus dux per se in consilio-

(1) Vgl. Pachmayr p. 203.

285.

1381. 20. März. Linz. — Herzog Albert enthebt das Stift von der ihm verderblichen Last der Gastfreiheit bis auf einen von ihm ausgehenden Widerruf.

Original. (1)

Wir Albr von gots guaden Hertzog ze Ôsterreich ze Steyr ze Kerndn vnd ze Krain Graf ze Tyrol etc. Tûn chunt- Wan wir angesen haben die grozzen verderblich schêden- so das Gotzhaus ze Kremsmûnster hat von der grozzen Gastung wegen- so es stêtikleich leidet- Vnd haben demselben Gotzhaus ze Kremsmûnster- die gnad getan- vnd tun ouch wizzentlich mit diesem brief- daz es vor aller gastung- wie die genannt ist- frey vnd ledig sein solvntz an vnser widerrufen- Darumb gebieten wir den erbern

geiſtlichen vnſern lieben andêchtigen dem Abt vnd dem Conuent ze Kremſmûnſter. vnd wellen daz ſi dhainen heren Rittern vnd Knechten vnd allen andern wie die genaunt sein weder tholt. noch fûter geben noch raihen in dhain weg. Tetten ſi aber des nicht. ſo wolten wir ſi ſwêrleich darumb pezzern. Vnd gebieten ouch allen heren Rittern vnd Knechten purggrafen Richtern. vnd allen vnſern amptleuten vnd vntertanen den diſer brief getzaigt wirdt. vnd wellen ernſtlich bey vnſern hulden. daz ſi daz vorgenant Gotzhaus ze Kremſmûnſter wider die vorgenant vnſer freiung mit dhainerley gaſtung nicht beſwêren in dhain weg. alle die weile. vnd wir das nicht widerrûffet haben. oder ir têttet daran ſwerleich wider vns. Mit vrchvnd ditz briefs. Geben ze Lyntz an Mitichen vor dem Svntag ſo man ſinget Letare in der vaſten. nach Kriſts geburt dreutzehen hvndert iar und darnach in dem ainem vnd achtzigiſtem iare.

(1) Vgl. Pachmayr p. 203.

286.

1381. 23. April. — Friedel der Ritterbäck verſetzt für ſechs Pfunde Pfennige ſein Haus am Kirchberge Peter dem Fleiſchhacker.

Original.

Ich Fridel der Ritterpekch. vergich vnd tun chund offenlich mit dem brief. fur mich vnd all mein erben. daz ich recht vnd redlich in geantwurt han. zu eim rechten Satz. mein haws. auf dem Chirchperg. Peterlein dem fleiſchakcher . . . . . fur Sechs phunt Wienner phening . . . . . alz ſatzs recht iſt in dem lande ob der Enns. Wer aber daz imand her fur Kême. der der haws perrer erb walt ſein. der ſchol dem ebenanten Peterlein dem fleiſchakchêr. vnd ſeiner hauſfraw. oder ir paider erben. geben di egenanten Sechs phunt phening. vnd waz ſew dar auf legen . . . . . Der zu eim warn vrchund gib ich in den offen brief. fur mich vnd all mein erben. verſigelten. mit der Erbern Lewt Inſigillu. anhangunden. Ludleins der hvmoltzrider. di zeit Richter ze Kremſmunſter vnd Vlrichs der

Metzen . . . . . wann ich selber aigens Insigil nicht enhan- Geben an sant Jorigen abent- nach thristes gepurd- dreuzehen hundert jar- dar nach in dem ains vnd achtzisten iar-

287.

1381. 1. Mai. — Abt Martin entsagt mit Zustimmung des Conventes für sich und seine Nachfolger jedem Anspruche und Antheile am Krankenhause eben zu Gunsten des Conventes, wofür sich dieses zur Abhaltung von Seelenämtern, Messen u. s. w. zu jeder Quatemberzeit verpflichtet.

Original. (1)

Ne ea que apresentibus prouide ac salubriter dispo- nuntur recedant amemoria posterorum stabili scrip- turarum debent testimonio commendari. quod sit vt legentium deuocio ingracia non tepescat et scribentium affectio ingloria requiescat. Nos igitur Martinus dei gracia abbas Totusque Ecclesie Kremsmunstrensis Conuentus cur- sum huius vite cordis oculis intuentes et nichil ineo firmum nichil esse fixum aut in mobile attendentes. de communi itaque consilio et assensu complacabili omni advnato. deliberacione matura preeunte. decreuimus statuere donare et resignare. ymmo presentibus donamus et plenarie resignamus nostro predicto Conuentui omnem nostram domus infirmarie portio- nem. que nos vel nostros successores tangit vel tangere posset quomodolibet in futurum. nullam peramplius spem habentes de eadem. Tali tamen condicione quod predictus noster con- uentus. Quatuor semper vicibus in anno perpetue videlicet singulis quatuor temporibus proxima sequente dominica pro- requie animarum predecessorum presencium et successorum nostrorum perpetuam habeat memoriam Compulsatis tribus vicibus campanis. et accensis duodecim candelis. vigilias integras Nouem Lectionum ante altare corporis Christi decantando. et in mane vnam prodefunctis missam ineodem etiam altari decantare quanto melius potest teneatur. Volumus etiam quod omnes ertconuentu in vicinatu nostro duorum aut trium Miliarium existentes eadem die inpresato nostro Mona- sterio debent predictis decantacionibus vigiliarum interesse.

et in mane missas celebrare. Quilibet etiam ertonuentu inkirchperg plebanus. eodem modo. eademque die vigilias et in mane vnam prodefunctis missam sicud in Monasterio perpetue pro omnibus fidelibus defunctis celebrabit jnfirmarius etiam quilibet in qualibet tali decantatione domino Custodi pro Candelis et alijs suis fatigis Triginta denarios Winenses porrigere et donare perpetue obligetur. Vt vero premisse donationis seu resignationis beneficium irrefragabiliter confirmetur. nec aquoquam Successorum nostrorum inmite valeat immutarj. hanc presentem paginam nostri ac Conuentus sigillorum robore volumus communirj. Et propter meliorem certitudinem reique huius perpetuam memoriam. nostri dilecti domini. domini Vlrici in Lambato abbatis Sigillum nostrarum pretum adinstantiam in Testimonium omnium premissorum presentibus est appensum. Actum et datum anno domini Millesimo Trecentesimo Octuagesimo primo jn die Sanctorum apostolorum Philippi et jacobi.

(1) Das Siegel des Abtes ist sehr beschädigt.

288.

1381. 15. Mai. Rom. — Pabst Urban VI. verhängt schwere Kirchen-Censuren über alle, welche sich widerrechtliche Eingriffe in die Patronats-Pfarren der Abtei und die dazu gehörigen Kirchengüter erlauben.

Cod. Fridric. Fol. 75.

Vrbanus Episcopus seruus seruorum dei Dilectis filijs Abbati et Conuentui Monasterij in Chremsmünster Patauiensis diocesis Ordinis sancti Benedicti Salutem et apostolicam benedictionem. Adhoc nos deus pretulit in familiam domus sue vt optima singulis prouisionis auxilia fidelis seruitutis iniuncte prouidentia pro tempore dispensantes eorum presertim necessitatibus intendamus occurramus dispendijs ipsosque ab oppressionibus releuemus qui assumpti in partem solicitudinis potioris sunt dignitatis titulo insigniti. Sane Religiosorum virorum Abbatis et Conuentus predictorum conquestione percepimus quod nonnulli iniquitatis filij tam Religiosi quam seculares nec non duces Marchiones. Comites. Barones. Nobiles. Milites.

ac laici. Communia Ciuitatum. vniuersitates oppidorum Castrorum villarum et aliorum locorum Ciuitatis et dioc̃esis Patauiensis ac aliarum partium diuersarum spoliarunt ac spoliari fecerunt ecc̃lesias parrochiales. ipsarumque Rectorum domos possessiones iura nec non fructus redditus et prouentus et nonnulla alia bona mobilia et inmobilia ad iuspatronatus dictorum abbatis et Conuentus spectantia et ea detinent indebite occupata seu ea detinentibus prestant auxilium consilium uel fauorem qui nomen domini in vacuum recipere non formidant eisdem Abbati et Conuentui ac ipsarum ecc̃lesiarum parrochialium Rectoribus super predictis multiplices molestias ac iniurias inferunt et iacturas Quare dicti Abbas et Conuentus nobis humiliter supplicarunt. vt cum eisdem reddatur valde difficile pro singulis querelis ad apostolicam sedem habere recursum prouidere ipsis super hoc paterna diligencia curaremus. Nos igitur aduersus spoliatores. detentores. presumtores. et iniuriatores huiusmodi illo volentes eisdem Abbati et Conuentui remedio. prouidere perquod ipsorum compescatur temeritas et aliis aditus ad similia committendi precludatur super restitucione huiusmodi bonorum mobilium et immobilium et aliorum quorumcunque bonorum nec dequibuslibet molestiis dampnis presentibus atque futuris quandocunque et quocienscunque expedierit auctoritate nostra generalibus excommunicationis. sentenciis. appellacione postposita inuocetur Inuocato adhoc si opus fuerit auxilio brachii secularis. Seu quod absit animo indurato perstiterint canonica monicione premissa extunc locum ipsum ecc̃lesiastico supponatis interdicto. Seu si aliquibus communiter uel diuisim apredicta sit sede indultum quod excommunicari suspendi uel interdici non possint per litteras apostolicas non facientes plenam et expressam ac de verbo ad verbum de indulto huiusmodi ac eorum personis mencione et qualibet alia indulgencia dicte sedis generali uel speciali cuiuscunque tenoris existat perquas presentibus non expressam uel totaliter non insertam nostre iurisdiccionis explicacio in hac parte valeat quomodolibet impediri et de qua cuiusque toto tenore de verbo ad verbum in nostris litteris habenda sit mencio specialis Decernimus irritum

et inane si secus super premissis scienter uel ignoranter contigerit attemptari. Datum Rome apud Sanctum Petrum Idus Maij Pontificatus nostri Anno Quarto.

289.

1382. 20. September. Wien. — Herzog Albert enthebt das Stift, seine Leute und Holden durch sieben Jahre von allen Steuern und Abgaben, um ihm aus seiner Schuldenlast zu helfen.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 60. [1]

Wir Albr von gots gnaden Hertzog ze Österreich ze Steyr ze Kernden vnd ze Krain Graf ze Tyrol &c. Bekennen vnd tün chunt offenlich mit disem brief. Daz wir angesen haben die grozzen geltschuld darinne daz Gotzhaus ze Kremsmünster ist. Vnd haben zů ergetzung derselben geltschuld vnd ouch durch daz es desterpaz auz geltschuld chome. dem Abt daselbs ze Kremsmünster und seinem Conuent. die gnad getan. vnd tün ouch wizzentlich mit disem brief. daz das vorgenant ir Gotzhaus ze Kremsmünster. vnd all sein Leut vnd holden. so dartzů gehorend. von vns. vnd den vnsern. von dem tag als der brief geben ist. vber siben gantze iar nacheinander. von aller stewr vnd anderer beswêrung frey vnd ledig sein sullen. durch daz ir Gotzhaus desterpaz widerkomen. vnd in ir Leut desterr furderlichen gehelfen mügen. Mit Vrchund ditz briefs. Geben ze Wienn an sand Mathaeus Abend des heiligen zwelifpoten Krists geburd. drewtzehenhundert iar. darnach in dem zwain vnd Achtzigisten Jare.

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 203.

290.

1382. 21. September. Wien. — Herzog Albert verleiht innerhalb bestimmter Gränzen zu Kremsmünster eine ewige Freiung für jeden, die drei dort abzuhaltenden Jahrmärkte besuchenden Fremdling.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 60. [1]

Wir Albr von gots gnaden Hertzog ze Ostereich ze Steyr ze Kerdn vnd ze Krain. Graf ze Tyrol &c. Tůn chunt. Daz wir durch got lauterlich.

vnd auch durch nutz und frumes willen des Gotzhauses ze Kremsmünster dem Abt daselbs wer ye zů den zeiten da ist vnd seinem Conuent die gnad getan vnd in daselbs ze Kremsmünster ain ewige freyung gegeben haben vnd geben auch wizzentlich mit diesem brief innerhalb der Grêben vnd der Weyer vnd der aschleitn vnd Swanleitn daselbs also Swer in den vier feyertagen ze phingsten an sand Agapiten abend vnd an seinem tag vnd ouch an sand Sygmundestag dahin thumpt in Kirchuertn mit seiner Kramerey oder in ander weg dar der die vorgenanten tag freyung an der obgenanten Stat so anzbeschaidet vnd vnd vor benennet ist vmb all erber sachen haben vnd nietzen sol. Darumb gebieten wir allen vnsern herrn Haubtleuten Rittern vnd Knechten vnd allen vnseren vntertanen vnd wellen daz si den vorgenant Abt wer der ye ist vnd den Conuent ze Kremsmünster bey der egenanten freyung beleiben lazzen vnd si dabei haben vnd dawider nicht tůn in dhain weg. Wer aber dawider têt vnd die freyung an der obgenanten stat mit frêflicher getürstikait prêche der wirte sich dreizzig mark Goldes verualln sein der vns in vnser Kamer funfzechen mark vnd dem egenantn Abt vnd demdem der schad beschehen ist die andern funfzechen mark Goldes geuallen sullen. Mit vrchund dit brieks Geben ze Wienn an sand Matheus tag nach Christus geburd dreuzehenhundert iar darnach in dem Zwain vnd achtzigisten iare.

(1) Vgl. Pachmayr p. 204.

291.

1382. 18. December. — Helmhart der Jörger und Alheit seine Hausfrau verkaufen dem Abte und Convente ein halbes Pfund Pfennige jährlicher Gült von der Kirche und dem Amte Buchkirchen.

Original. (1)

Ich Helmhart der Jöriger dy zeit gesezzen auf dem schrephoff vnd ich alhait sein hawsfraw vnd mit sampt vns all vnsr erben Lebentig ptz vnd oder hernach Chunftig ewichleich vergehen vnd tůn chvnd Offenleichen mit dem brieff allen den dy in an sehent oder

horůt Lesen Dar wir mit verainutem mvet Vnd aller
vnsr erben gůtleithen willen vnd wort nach Bat gvnst vnd
wepsung vnsr nachsten vnd pesten krewnt rder reit vnd
wir dar mit recht wol tůn machten. do er nym widersprach
noch widersprechen macht Becht vnd redleithen ze Chawffen
haben geben dem erwirdigen Geystleithem herren Abpt Merten
ze Kremsmvnster vnd dem gantzen Couent da selbs dar halb-
phůnt phenning gelts so wir gehabt haben auf dem Gotshawe
ze Půchirichen vnd auch auf der phleg vnd ampt da selbs
dar man vns Jårleithen von dem selben Gotzhawe geraicht
vnd geben hat an sand Andres tag Dar halbphunt phenning
wiennergelts haben wir dem egenanten erbirdigen herrn Abpt
Merten ze Kremsmvnster vnd dem Gotzhawe da selbs vnd
auch der Phleg vnd ampt ze Půchirichen Redichleithen geben
vnd vnuerchvmert vnd in geantwůrt ze ainem rechten Chawff
ledig vnd krey mit allen ern rechten vnd nvtzen alz wir
dar in aygens gwer von alter her pracht haben. aus vnsr
nvtz vnd gewer in ir nvtz vnd gewer vnd mit aller der
stet- vnd sew dar vber wedurffen Vmb ein gelt der wir gar
vnd gentzleithen von in gericht vnd gewert sein Vnd also
dar wir furbar dagegen nymmermer dhain ansprach gehaben
noch gewinnen sullen in dhainer Lay weis vnd haben vns
der gantz vnd gar vertzigen willenleich mit dem brief wir
sein sullen vnd wellen auch der selben voruerschriben Chawffs
ir gewer vnd fürstant sein für alle ansprach wo in der not
oder durft geschicht olz Chawffs recht ist in dem Lande ob
der Enns war aber dar in von vns an der gwerschaft icht
abgieng oder ob in icht zůspruch vnd chrieg dar inne auf
erst vnd von wem dar war dar sullen wir in aus richten vnd
richtig machen. an all ir mve Tůn wir der nicht wittan schaden
si der nemen vnd wie di selben schåden chomen mvgen vnd
genant sein dar ir ainer gesprechen mag pey sein trewn an
ayd vnd vngeswòrn vnd an all ander weberung ir ains
worten dar vmb ze glawben dar sullen wir in alz gantzlei-
chen aus richten vnd ablegen vnd wider chern mit sampt dem
hawpgůt an all ir schåden vnd mve vnd dar sullen si haben
ze vns vnd ze vnsern trewn vnd dartzů auf aller vnsr hab
dy wir haben oder Lantzen wesucht vnd vnwesucht wo wir

dȳ haben wie dȳ genant oder wo dy gelegen ist dar auf si zaigent oder thomen mvgen der sol sew ein ygleich her hawpman Vogt Richter amptman in der gepiet dȳ gelegen ist geweltig mathen alzuerr dar sew hawpgütz vnd schädens gentzleichen da von wethomen wie si wellen mit gütleichen vnserm willen an all hinderunt vnd irrung vnd war wir da wider tẽten dar sullen wir alz verlorn haben vnd sew gegen vns wehabt vnd der ze einem worn vnd steten vrchund so geben wir in den offen brief versigllten mit meinem anhangundem insigll vnd mit meins Lieben aydem Benwartz der Chresling anhangunden insigll im an schaden so vergethen wir ich Elzpet vnd Agnes Benwartz der chresling chinder dar dȳ voruerschriben sach vnd handl geschethen ist mit vnserm gütleichem willen vnd wort vnd verpinten vns vnder vnsers voruerschriben vater Insigll der dy treit vnsers Leib vnd gütz gewaltig ist gewesen vnd trů einer güten sicherhait vnd trewgutz versigllt mit herr Petern von Polhaim vnd Marichartz der slusselberger anhangunden insigllen in vnd iru erben an schaden Der brief ist geben am Phintztag nach Lůtrê do man tzalt von Christi gepurd drewtzehen hvndert iar dar nach in dem zway vnd achtzkisten iar.

(1) Die zwei ersten Siegel sind abgefallen.

292.

1382. 27. December. Steyr. — Herzog Albert stellt den Abt sicher gegen die bisher nach dem Tode eines Patronats-Pfarrers übliche gewaltthätige Plünderung der Pfarrhöfe.

Original. (1)

Wir Albr von gots gnaden Hertzog ze Östereich ze Steyr ze Kerden vnd ze Krain Graf ze Tyrol &c. Tůn chunt. Dar fur vns chome der erber geistlich. vnser lieber andechtiger - - der Abt von Kremsmůnster. vnd chlagt vns. wie er vnd sein gotzhaus yetz lang zeit. an seinen kirchen die von im zelehen sein. vast beswert weren. Also swenn die pharrer der kirchen seiner lehenschaft

abgegangen vnd geſtorben ſein. daz man danne in die pharrhöf mit gwalt geuallen vnd darauz alle hab genomen habe. Vnd wan wir vns mainen ernſtlich. vnd ouch demſelben Abt und ſeinem gotzhaus die guad getan haben. daz fürbaz. von vns noch dhainem der vnſern das nicht mer beſchehe. Darumb gebieten wir. allen vnſern Haubtleuten herrn rittern und knechten purggrafen Vogten Richtern Purgern. vnd allen vnſern amptleuten vnd vndertanen. vnd wellen. Swenn ſein kirchen ſwie die gnant ſein. die von im ze lehen ſind ledig werden. daz ſi dann kainen gwalt. da tůn noch tůn lazzen ſunder den vorgenanten Abt bey ſeinen rechten lazzen beleiben. vnd auch von den ſelben kirchen nichts nemen. vnd die nicht beſweren in dhain weg. wer es aber dawider têt. das wer genzlich wider vns. vnd wolten den ſwerlich darumb perzern. Mit Vrchund ditz briefs. Geben ze Steyr an ſand Johans tag ze weihnachten. nach Kriſts geburd dreutzehenhundert iar. darnach in dem zwain vnd Achtzigiſtem iare.

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 205.

293.

1383. 26. April. — Abt Martin ſchenkt dem Convente die Rechhueb zu Weitern, wofür es die Tage des heiligen Sigmund und Maria Verkündigung feſtlich feiern ſoll.

Original.

Wir Mert von gots gnaden. Abt zu Chremſmünſter. Wechennen offenlich mit dem brief. vmb die Chothueb. ze Waytarn. in Sirnichker phart. gelegen. vnd die wir thaukt haben. von Jorigen. henſlein Chuchenmaiſter ſel. Son von Chremſmunſter. vmb ein gelt. der wir gantzleich verricht haben. vnd dauon man jerlich dient. ain phunt phenning. an ſand. Sigmundtag. vnd ain phünt wienner phenning. an ſand Merten tag. dieſelbu hueb wir geben haben. vnſerm Conuent in di Oblay. mit allen nutzen eren vnd rechten. ſa dar zu gehort. alſo dar man vmb dar ain phunt gelts. ſand Sigmünd tag. ierlich begen ſol. vnd

vmb das ander phunt gelts- den verporgen vnser frawn tag- man auch begen sol- mit allem gotsdinst sa dar zu gehort- ierlichen- Auf derselben hueb- wir thaufrecht gebn habn Otten den Chochhueber ze Waytarn- seiner hausfrawn- vnd iren erbn lebentigen ytze vnd hernach kunftigen- oder wer di hueb inn hat- also- dar man ierlich- di obgenanten zwai phunt gelts- dauon raichen sol- vnd nicht mer- vnd wenne- auch die hueb verhandelt werd- mit dem tod- mit versetzen oder verthauffen- so sol der da abvert- nicht mer geben- dann zwen vnd dreizzig wienner phenning- vnd der da auf vert- auch alzuil- vnd dar sol geualln dem Oblaymaister- fur sein Auewer dasselb Ampt inn hat- vnd sol auch nur verhandelt werden- gegen pawrn genozzen- den man von der gotshaus wegen gern leicht- Mit vrkhund des briefs- versigelt mit vnserm anhangunden Insigel- Geben an Suntag nach sand Jorgen tag- nach Kristes gepurd- dreuzehen hundert Jar- dar nach in dem drew vnd achtzigistem Jare-

294.

1383. 21. Juni. — Spruchbrief mehrerer durch Compromiß gewählter Schiedsrichter in einem Streite zwischen dem Abte und Convente einerseits und dem Pfarrer Peter zu Pettenbach andrerseits.

Original.

Ich Jörig von Volchenstarf- Ich Ernreich Sebechk- pharrer- zu pharrkirchen Ich herman pharrer- zu Vörichdorf- Ich hanns vrthewffel- di zeit gesell zu petenpach- Vnd Ich Sueger von hvmbrechtzried- wir all kümff- veriehen vnuerschaidenlich mit einander- vmb all zúspruch klózz- vnd vardrúng- sa der Erbirdig- geistlich herr- Abt Mert zu chremsmunster- vnd der Conuent daselbs- an ain tail- vnd her peter pharrer zu petenpach am andern tail- hinder vns kümff gegangen sind- alz die hindergêng brif sagen- di wir von in paidenthalben darumb haben- vnd waz Wir zwischen in sprechen minder oder mer- ainer auf dem andern abda sullen- vnd wellen si gantzlich pei beleiben- Zu haben wir

geſprochen- vnd ſprechen auch aws- mit dem brif- von erſt- daz ſew gůt frewnt mit einander ſoln ſein- vnd furbas- von der handels wegen- nichts mer miteinander ze ſchaffen haben ſuln- weder mit red- noch werichen- an alz geuer- vnd Sprechen- daz der pharrer zu petenbach dem Abt- vnd dem Conuent- den brif- der- derledigung- der valls in den pan- geben ſol- Vnd dar zu all die brif- di ſagen gen dem Abt- vnd dem Conuent- von der ſchaden wegen- da in der pharrer zu petenpach vmb true geſprochen hat- vntz auf hewtigen tag- von der Chirchen wegen zu petenpach- vnd der Hlegels wegen- dieſelben brif all- ſullen gen dem abt vnd dem Conuent ab- vnd tod ſein- vnd chain chraft nicht mer haben ſullen- wir ſprechen auch- vmb di an zwen dreizzig- Guldein- vnd hun- dert Guldein- darvmb der pharrer- ze petenpach- den Abt- vnd den Conuent zů geſprochen hat- die ſprechen wir auch ab- daz der Abt vnd ſein Conuent darvmb ledig ſulln ſein- gegen dem Gelt- die zwai vnd dreizzig phunt- di der Abt- herrn peter dem pharrer geben hat- vnd auch gegen dem gelt- daz der Abt- vnd der Conuent- vorderat- an den pharrer- zů ſchaden- zwai hundert guldein- der ettleich tail abgegangen iſt- dem Abt vnd dem Conuent- zins- die er in von der Chirchen zu petenbach geraicht ſolt haben- vnd auch ettleich gelt- der in der pharrer- an wein beliben waz- vnd darzů mit zerung- vnd mit Juden ſchaden- dew der Abt vnd der Conuent genomen habent- dann vmb die zehen ſchilling- wienner phening- Stuelrecht- die ein yechlich pharrer zu petenpach- von der Chirchen daſelbs- dem Abt vnd dem Con- uent- Jerlich geraicht habent- alz daſſelb von alter her chomen iſt- Sprechen wir- daz daſſelb- Stuelrecht- Jêrlich noch geraicht vnd geben ſol werden- dar nach wir ſprechen- vmb di zwai tail zehents- da her peter der pharrer- gen dem Abt- vnd dem Conuent- vmb ret- vnd zu geſprochen hat- wie daz auch von alter- vnd mit gewanhait her chomen iſt- da ſol er noch pei beleiben- dann vmb die brif- alz der pharrer giht- die er verloren ſol haben- sprechen der Abt- vnd der Conuent- pei irer gewizzen- daz ſew darvmb nichts wiſſen- Wir ſprechen auch mer- vmb daz vogtmal- Wie daſſelb- auch von alter- vnd mit gewonhait her chomen iſt- da ſol er noch pei beleiben-

alſo daz der Abt ſchaff- mit den ſeinn- daz man daſſelbmal- weſchaidenlich nem- alz auch der phatrer ſpricht nach einen hoff- Sprechen der Abt- vnd der Conuent- daz ſi deſſelben hofs nicht inne haben- noch in iren Begiſtern nicht wizzen- vnd auch dhain brif nicht haben- der vber denſelben hof ſag- Wir ſprechen auch vmb daz Lampp- da der pharrer nach- ſpricht- gicht der Chelner pei ſein trewn- daz er daſſelb Lamp- geben hab- zwai Jar- durch erung willen eins ſundern frewnts- vnd ilt auch chain recht nicht- daz ſol auch abſein- dann vmb die Sechs phunt wachs- da der pharrer auch nach ſpricht- waz der pharrlewt gewizzen darumb ilt- dar nach ſol er ſich vergen- wir ſprechen auch mer- welher tail- der ſpruchs- aurgieng- vnd nicht ſtét hielt- alz oben geſchriben ſtet- oder gen den ſprüch lewten darumb redet- dauon ſew nicht güt wart hieten- der ilt- vnd ſol dem andern tail- aller ſeiner rechten verfallen ſein- vnd dem haubtman ob der Enns hundert phunt wienner phening- Mit vrchund der brifs- verſigelt- mit vnſern obgenanten ſpruchlewten anhangundenn Inſigeln- herrn Jorign- von Volchenſtarf- herrn Ernreichs Sebechken- herrn hermans pharrer zu Vorichdorf- vnd Ruegers von hvmbrechtzried- vns Spruchlewten an ſchaden- Dar vnder ich verpint- der obgenant her hanns örthewffel- allz daz ſtét haben- waz oben geſchriben ſtet- wann er aigens Inſigels nicht hat- der brif ilt geb- an Süntag vor Sünbenden- nach Chriſts gepurd dreuzehen hundert Jar- vnd in dem drew vnd achtzigiſtem Jare-

295.

1384. 28. September. — Herman Pfarrer in Perchdorf gibt ſeine Einwilligung zur Gründung eines Beneficiums im Schloße zu Egenberg durch Ritter Hans den Egenberger; als Entſchädigung erhält er den Strehhof.

Original. (1)

Ich Herman die treit pharrer zu Parichdorff vergich vnd Tün chund allen den die den brieff ſehent hörent oder leſent die nv lebent oder hernach chümftig werdent- daz ich dem Erbern Veſten Ritter hern Hansen dem

Egenperiger vnd ſeinen Erben vnd allen den die daz haus zů Egenperig mit recht inne habent Erlaubt han vnd meinen gůten willen vnd gůnſt dar zu gegeben han an allez gevær gantzleich vnd gar- mit willen der pharlewt datz Varichdorff alſo- daz er ein ſtattew ſſelle geſtift hat mit ainem Cappellan inn ſein wehauſvng gen Egenperig werder iſt oder wirt- Alſo daz der ſelb Cappellan allew pharleichew recht begen vnd volfůrren ſchol gantzleich vnd gar- allem dem Volkch zů Egenperig die inn ſeiner veſt innerthalben der graben ſind- vnd auch allem dem Volkch die auff den drin gůten ſitzzent die mit nam hernach geſchriben ſtent ain gůt auf der Bewt vnd ain gůt auf dem Viechtperig vnd ain Můll gelegen vor dem haus zů Egenperig vnd dar vmb han ich obgenanter herman pharrer zů Varichdorff enphangen ain hôf der der ſtrôhoff iſt genant der gelegen iſt in Löch chiricher pharr- mit aller zů gehorůng zů einer widem mir vnd meiner Chirichen zu Varichdorff vnd mein nach chomen dar an mich vnd mein Erber pharrlewt gar wol angemůgt hat- für dew rechten dew mir obgenanten herman pharrer zů Varichdorff oder mein nach chomen gevallen ſchol von den Lewten vnd gůtern dew vorgeſchriben ſtent- Aus genomen der wegrebnuzz die ſchol ſich vergen datz der rechten pharr- zů Varichdorff alſo gewanleich vnd ſitleich iſt- vnd ob daz wer daz der ſelb Cappellan ſich mer vnder wůnt den die prieff lawtent daz ich in obgenanter herman pharrer zů Varichdorf oder mein nach chomen mit gůter Chůntſchaft geweyſen môcht da ſchol ich in vmb für den Techent laden vnd der ſchol mir in dar vmb- gerecht machen- an allez gevar Ich gelob in vnd verſprich in auch daz ich ſew vnd mein nach chomen- in den vor verſchribnen ſachen nůr fürdern ſchallen vnd nindert hindern an allez gevaer- daz in die red vnd die handlung alſo ſtat vnd vnzeprochen weleib dar vber So gib ich obgenanter herman pharrer zů Varichdorff in den offen Prieff für mich vnd für mein nach chomen zů einem ſichtigen waren vrchůnd verſigelten mit meinem Anhangundem Inſigel- vnd der zů einer pezzern vnd gůten getrewgnůzz willen verſigelt vnder der Erbern herren Maiſter Petern die tzeit pharrer zů Petenpach Anhangůndem Inſigel vnd verſigelt mit der Erbern Man

fridreichs der Pudminger die treit vogt zů wells Anhangundem Jnsigel- vnd versigelt vnder der Erbern chnechtz Eberhartz der Vyakken Anhangundem Jnsigel- vnd die si mir dürich meiner vleizzigen pet willen an den offen prieff gehangen habent vnd der sach vnd der handlung da mit getrewgen sind allez daz stet zů wehalten vnd zů voll füren daz vor an dem offen prieff geschriben stet an allez gevärd Jn vnd allen iru Erben an schaden. Der prieff ist geben do man tzalt von christi gepürd vber drewzehen hundert jar vnd dar nach in dem vir vnd Achtzigisten jar an sand Michels abent der fürst Engels.

(1) Die zwei mittleren Siegel sind verloren.

296.

1384. 29. September. — Stephan, Bürger in Judenburg verkauft der Abtei den, von dieser zu Lehen rührenden Zehnten auf einem der Höfe des Edelsitzes Achleithen.

Original. (1)

Jch Stephan Purgär ze Judenbürkch- Otten des Mawrär Svn von Chremsmünster- mein Hawsfrow vnd all vnser paider Erben- Veriehen ..... das wir ..... ze Chowffen geben haben dem Erwirdigen geistleichen herren- Abpt Mertten ze Chremsmünster- vnd seinem Gotzhaws da selbs- den zehent auf dem ainn Hof des Sitzs ze Achleyten- der Lehen ist- von dem egenanten irm Gotzhaws- vnd gelegen in Chempnater Pharr- mit aller zůgehörung- alz der von alter her chömen ist- vmb ein gelt dez wir gäntzleich verricht- vnd gewert sein- ..... Giengin aber dar an icht ab- waz sew des schaden nämen- er- oder sein flachkömen- wie dieselben schäden chömen mügen- vnd genant sein- den sew- oder Jr Scheimpot gesprechen mügen- an ayd- vnberecht- geistlich- vnd weltlich- vnd an all ander bewärung- Jr ains warten dar vmb ze gelawben- dieselben schäden all mit sambt dem Howbtgüt- schullen- vnd wellen wir in gäntzleich ablegen- vnd widerkeren- vnd daz schullen

ſi haben datz vns vnuerſchaidenlich. dar zů. auf aller vnſrer hab. ez ſey grund. oder varund gůt. daz wir haben. wo wir das haben. wie das genant. oder wo das gelegen iſt. wo ſi dar auf koment. der ſchol ſi ein igleich herr. Vogt. Richter. oder Amptman. in des Herſchaft. vnd Piet di gelegen iſt. geweltig mathhen. alz verr. daz Si Hȯwptguets. vnd ſchadens gántzlich da von bethȯmen. wie in daz aller fuegſamelt iſt mit vnſerm gueten willen. an all hinderniůzz. vnd irrung. vnd an alz geiſtleichs. vnd weltleichs gericht. Vnd ſchullen Si vnd ir Helffär. damit nicht gefräuelt. noch wider nyemen getan haben. vnd des gegen allen Herſchefften. vnd grichten allerding vnengolten beleiben. Darůber zu ainem ewigen. wolbeſitzerten vrchund der Sache. geben wir in den brief beſigelten. mit der Erbern. Petern des Boten. vnd Stephans des Cherſperger anhangunden Inſigeln. di wier vleizzichleich darumb gepeten haben. in. vnd irn Eriben an ſchaden Darunder wier vns verpinden mit vnſern trewn an aydes Stat. alles daz Stät haben. vnd ze volfůrn. waz an dem brief geſchriben ſtet. Der brief iſt geben do man zalt von Chriſti gepůrd Drewtzehen Hundert Jar. darnach in dem Vier. vnd achtzigiſten Jar. an ſand Mychels Tag.

(1) Das zweite Siegel ging verloren.

297.

1385. 31. Mai. Kremsmünſter. — Abt und Convent beſtätigen als Lehenobrigkeit die Stiftung der ewigen Meſſe zu Egenberg, namentlich auch in Anbetracht der gegebenen Entſchädigung.

Original. (1)

Wir. Mertt von gotȧ genaden. abt ze Kremſmünſter. vnd der gantz Conuent gemainchleich. daſelbens bechennen. vnd tun künd offenlichen. mit dem brife. allen den. die in. ſechent. leſent. oder horent leſen. nů. vnd hienach ebichlich. Daz fur vns kȯmen ſind der erber her. her Herman. die zeit pharrer zu Vorichdorf. aus tails.

vnd der Erber Bitter- her Hanns- Egenpergêr- des andern tails- von Stiftunge begen- einer ebigen- strêten Mezze- in dem haws zu Egenperg- in der genanten pharr gelegen- dieselben Stiftung- der Mezze- der egenant her herman- günstekleich- aller seiner phàrrlewt- gevrlawbt hat ze stiften- vnd auch der Erber Bitter- an gesehen hat- daz ze ergènchleich leben- vnd bedacht hat zu der ebithait- in got- mit erthantnùzz- seiner gewizzen- zu hail allen gelawbigen selen- vnd ze tròst seiner sele- seiner voruarn- vnd aller seiner slachkomen- mit guter bedêchtnùzze- dieselben ebigen Messe- er gestift hat- mit einem strêten Chappellan- in dem genanten- seinem haws- zu Egenperg- oder wer das- mit recht- inn hat- als er- die Stiftùng mit dem gemelten phar- rêr- paiderseitt- gegen- einander verbrift habent- vnd nach lawt- alz hienach begriffen ist . . . . . Herman ect. Vid. Nr. 295 . . . . . vnd auch besunderlich- der egenant- her Hanns Egenperger- nach vnserm vnd vnsers Conuents rat vnd weisung- der Chirchen zu Vorichdorf- widerlegùng- phêrrlichr rechten- gemert hat- mit eim gùt- seins freys aigen- genant in der Beytt- gelegen- in Chirichaimer pharr- vnd als- er daz der kirichn- zu vorichdorf- vnd dem phar- rer daselbs- verbrift hat- der vorbenanten- Stiftùng- vnd handlùng aller- si vns- an gerùeft habent- zu bestêtten- von wegen der oftgemelten Chirichen- die von vnserm Gotes- haws- ze lehen ist- haben wir erchant gemainclich- vnd erchennen auch- daz wir daz pillich fuedern- daz in got- gehòret ebichleich- vnd dieselben Stiftùng- vnd handeln- wir bestêtten- mit chraft- des gegenburtigen vnsers brifs- alsuerr- Wir von recht- sùlln- vnd mùgen- wann wir gebeist- sein- daz die handlùnge- redleich beschehen- ist- mit guter- widerlegùng- phêrrlicher rechten- alz ob begriffen ist- vnd des ze vrchùnde- vnd zu einer ebigen gedechtnuzze- geben wir- abt Mertt zu Chremsmunster- den brif besigelten- mit vnserm- vnd vnsers Conuents- anhangùnnden Insigeln- Geben zu Kremsmùnster- nach Krists geburde- dreutzehen hundert- Jar- dar nach in dem fùmft vnd achtzigistem Jare- an Gotes leychnam abent-

(1) Beide Siegel gingen verloren.

298.

1386. 8. Januar. — Abt Martin verleiht rechtlehenweise Heinrich von Vischen die von diesem erkauften Zehnten vom Gute auf der Au bei Rematen.

Original. (1)

Wir Mertt von gots genaden Abt zu Kremsmünster bechennen und tun kund mit dem brif- das wir verlichen habn- vnd leihen- mit Kraft des brifs hainrich von Vischen- seiner Hawsfrawn- Marigreten- vnd iren baiden erben- den zehent auf dem gůt ze Aw- niderthalb chempnaten- gelegen in derselben phart- der recht lehn- ist von uns- unserm gotzhaws- mit aller zůgehorůng eren rechten sa von alter herkomen ist- den si chawft habent- von Wernharten dem Snepder zu Vischen- vnd alln seinn erben- nach gunst vnd willn- aller erben- und sa uns auch der egenant Wernhart Snepder- alle seine recht- an dem zehent- aufgeben hat- den chawf wir bestêtten- mit Kraft des brifs- dem obgenanten hainrich von Vischen- seiner hawsfrawn Margreten- und iren baiden erben- Mit vrkhund des brifs- besigelt mit unserm haimlichen angehangenn Jnsigel- Geben am Montag- nach dem prehentag- nach Krists gepurd dreutzehen hundert- Jar- darnach in dem Sechs und Achtzigistem Jare-

(1) Das Siegel ist weggefallen.

299.

1386. 5. Februar. — Ulrich Arenlang, Bürger zu Enns, verkauft dem Gotteshause Kremsmünster den Zehnten vom Bauhofe des Sitzes Egendorf.

Original. (1)

Ich Vlreich- Arenlang- Burgär- zu Enns- mein hausfraw- verjehen . . . . . das wir- . . . . . zu kawffen- geben haben- dem ereuwirdigen gaistlichen herren- Abt- Mertten- zu Kremsmunster- seinn nachkomedem Gotshaus daselbs- oder wer den brif- mit Jrem willn inne hat- den trehendt- auf dem hoff- des Sitzs- ze Egendorf- in weizkirchär phart- vnd lehen- von demselbn irem benantn-

gotzhaws- mit aller- seiner zůgehorůng- eren- rechten- sa der von alter her kôme ist- vmb ain- gelt- des wir gantzlich- vertricht- betzalt sein- an schaden - - - - - - - - - vnd der sach aller- zu warem vrchund- vnd gůt- gedächtnůsse- gib ich obenanter Vlrich Arenlang- den brief- fur mich- mein hawsfrawn- vnd all vnser erben- besigelten- mit meinem aigem angehangenn Jnsigel- zu pezzer sicherhait- betzeugnůtz- besigelt- mit des Erbern- Petern des Boten- ze Ens- anhangunden Jnsigel- im an schaden- Geben an sand Dyten- tagnach krists gepurde- dreutzehen hundert Jar- dar nach- in dem sechs- vnd Achtzigistem Jare-

(1) Vgl. Pachmayr p. 896.

300.

1386. 20. Februar. — Hans Faulsvischel zu Klosterneuburg und seine Hausfrau sichern sich eine lebenslängliche, vom Kloster Kremsmünster zu beziehende Pfründe durch Verschreibung von zwei Weingärten, die nach ihrem Tode jenem zufallen sollen.

Original. (1)

Jch Hanns Fawlsuischel- die zeit meines guëdigen herren Abbt Mertten zu Kremsmünster vnd des Conuents daselbens hofmaister zu Newnburg- Chloster halben mit sambt mir- mein hausfraw Marigret- Wir veriehen vnuerschaidenlich mit einander- für vns- vnd für all vnser erben- vnd tůn kůnd mit dem brief- Das wir vns gentzlich mit gůtem willen- nach gůnst vnd weysůnge- vnser nechsten frewnde- di zeit wir daz rechtleich vnd vnuersprochenlich tůn machten- gephlicht vnd verpünden haben- mit allem vnserm gůt- es sey Erib- oder varund gůt- wie daz benant- vnd wa daz gelegen ist- daz wir ytz haben- oder noch künftig gewinnen- nichts awsgenomen- an geuer vnd haben daz lawtterlich geben dem Erenwirdigen geistleichen herren- Abbt Mertten zu Chremsmünster- seinen nachkomen vnd dem gotzhaus- daselbs- alln iren frům damit ze schaffen- mit versetzen vnd verchauffen- alz mit anderm irem gůt- nach vnserm tod- Sunderlich die stůchk- mit namen her nach benant- von erst ein Virtail weingartens- genant Engelprechtzrewt- auf dem

Juden gelegen- dauon man Jerlich dient- dem wirdigen gotz-
haus ze ſlewnbůrg- ain virtail weins- zu Pürchkrecht- vnd
ain helbling zu Vogtrecht- auch ain virtail weingartens-
benant am Hebrakkenperg dauon man jerlich dient- dem
ebenanten gotzhaus zu ſlewnbůrg- fümff wienner phenning
an ſand Michels tag- vnd ain helbling zu Vogtrecht- an ſand
Jorigen tag- vnd nicht mer- die vorgenanten weingarten- vnd
alle- ander vnſer hab- alz oben an dem brif verſchriben ſtet-
haben wir dem egemelten gotzhaus zu Chremſmunſter Büe-
bechleich gegeben- vnd geben auch wiſſentlich mit Chraft des
brifs- jn allen eren- rechten vnd nützen- alz wir die in ſtiller
nutz vnd gwer inne gehabt haben- alſo daz wir die nutzen
vnd nyeſſen- ſulln- vnuerchumbert vnd trewlichen inn haben-
vnſer paider lebptäg- vnd nach vnſern lebptägen- ſchol dieſelb
all vnser hab- wa ſi dar auf chomen- dem obgenanten gotzhaus
zu Chremſmunſter gantzlich ledig vnd lozz ſein- an all
zuſpruch- vnd an irrung vnd wider Red- an geuer- vnd waz
wir vnſrer erben- oder ander yemen von vnſern begen- für-
bas wolten dagegen chriegen- oder zuſpruch haben- mit recht-
oder an recht- daz ſchol chain chraft nicht haben- wider den
brif- dar vmb vns- von dem egenanten gotzhaus- ein phrůnt-
vnſer paider lebptag- geraicht vnd geben iſt warden- nach
vrchund ſa wir darumb von jn gehabt haben- des zu warem-
vnd ſtetem vrchund gib ich vorgenanter hanns Pawlſwiſchel
vnd ich Marigret ſein hauſfraw- den brif- fur vns- vnd
all vnſer erben verſigelten mit meinem anhangunden Jnſigel-
vnd zu guter getzeugnuzz- verſigelt- mit der erbern Weyſen-
Philippen des Straussen vnd Albrechts des Forſter- baider
anhangundenn Jnſigeln- di ſi durch vnſer vleiſſigen pet- an
den brif gehangen habent- jn an ſchaden- vnd die der obge-
nanten weingarten- di zeit amptlewt gebeſen ſind- von des
egenanten gotzhaus begen- zu Chlaſter ſlewnburg- dar vnder
ich mich vorgenante Marigret- verpint mit meiner trewn-
an aydes ſtat allz daz ſtet haben- daz an dem brif verſchriben
ſtet- Geben am Eritag vor ſand Mathias tag- nach kriſts
gepurde- dreuzehen hundert Jar- dar nach in dem Sechs vnd
Achtzigkiſtem Jare-

(1) Vgl. Bachmann p. 205.

301.

1387. 17. Mai. — Urfede der Eliſabeth von Waitzendorf und ihrer Kinder, ihre gefängliche Einziehung weder dem Gotteshauſe noch deſſen Richter entgelten zu laſſen.

Original. (1)

Ich Elſpet von Waitzendorf vnd mein Tochter Katrey vnd mein tochter Margret wir verjehen offenleich mit dem prief all drey allen lewten di in leſent oder horent leſen- daz wir vmb di vanchnúzz dye vns Vlreich der Moſer an gelegt hat dem gotzhaus ze Chremſmunſter noch ſeinem richter gánglein dem Chumbrechtzried noch allen des gotshauzz hin für nymmer deſter veinter wellen ſein noch ſchullen wir noch vnſer vrewnt weder Chinder noch Prueder noch ander vnſer vrewnt noch allen den di ander veintſchafft ſchuldig ſein Wár aber daz- daz wir daz indert vberfuren- vnſer vrewnt- oder vnſer helfer- wie daz wár wie tann ſchaden dann daz gotzhaws ſein richter di zeit wer der wár- oder der des gotzhauzz dhainer namen von der vanchnuzz wegen daz man pewepſen moht mit driu gmain pydermannen den dar vmb ze glauben vnd zetrawn dar zu ſey- daz ſullen ſi datz vns vnd vnſerm leib vnd gut haben vnd dar zu datz allen vnſern Porgen- die all mit nam hernach an dem prief geſchriben ſtent vnd für vns verſprochen haben Von erſt Mánndel Leroch von marchtrenchk- Mertel leroch ſein prueder jans mukkel- hainrich mayer von Lewbenpach- hainrich Staphner hainrich katermayer von alhaimming michel ſneyder von waytzendorf fridreich reinher von marchtrenchk herman Pinter von waytzendorf fridrich da ſelbſtykla da ſelb- michel von waytzendorf Wernhart herlinger von Sied- Johans voitel von waytzendorf Peter nàſel von Chremſmunſter Jans nàſel ſein ſun Stephan zeller von puechhirchen hainrich ſmid von Prúnnern Vlreich artzt ab der ſteten hainrich Schawnbergmayer Chunrad Chotweigmayer hainrich der mulner von Lewbenpach hainrich veittel von waytzendorf- Gángel otzſtorffer wernhart von grueb wernhart von waytzendorf- maiſter eberhart von Lewbenpach Peter ſchrouel iáger- Alphart mayer von Stewhof michel

von hermanstorf Peter von Stegen jacob von huntzvoitzsperg hainrich sein bruedet Mertel manner hainrich von waytzendorf thirchhnoph Rudel von waytzendorf wernzel von suelling Slykla von hunterzen. Vnd ob dar im wär dar di wepsung wizzenleich geschäch so schol vnd mag dar egenant gotzhaws oder sein richter wer di zeit richter ist von vns vorbenanten Porgen sein schäden pechommen mit aller vnser gutleichen willen vnd wort an als vertziehen dar di red also stät vnd vnuerhert peleib dar vmb geben wir selbscholn vnd porgen dem obtgenanten gotzhaws vnd seinem richter den offen brief versidelt mit des erbern Petern des Boten anhanguuden Insidel vnd zu einer pezzern zeugnuzz auch mit des Erbern Stephans des Chersperger anhanguuden Insidel die sie dar an gehangen haben durch vnser vleizzigen pet willen in vnd iren erben an schaden vnd wir vns dar vnder verpinden mit vnsern trewn an aydes stat alles dar stät zehalten. dar an den prif oben geschriben stet. wann wir aygens Insidels di zeit nicht heten Der brief ist geben nach thristi gepurd drewtzehn hundert Jar dar nach indem Syben vnd Achtzisten Jar des nachsten vreytags nach dem heyligen Mufertag.

(1) Das erste Siegel ist abgefallen.

302.

1387. 19. October. — Georg von Durnachting verkauft an Georg von Volkensterf zwei Güter in der Pfarre Weistirchen.

Original.

Ich Jörig von durnächting mein hawsfraw ..... veriehen ..... daz wir ze Chawfen haben geben dem Erbern heren herrn Jörigen von Volchkenstorf vnd seinen Erben oder wem er die guet geit oder schaft mit seinem brief di hernach geschriben stent der Erstern vnserew guet genant datz dem Büeplein auf dem Rintäch vnd aius gelegen zu dem obern dörflein bey dem Sypach dy gelegen sind zu Weiz Chirichär pharr vmb sibenzehn phunt winer pfening der wir von zu gantz vnd gar gericht vnd gebert sein ..... Dar in dar also stätt gantz vnd vnzerbrochen weleib dar über geben wir in den

offen brief mit meinem anhangetem Jnsigel vnd mit meins vetern wilhalm der Chersperger an hangentem Jnsigel ym vnd seinen Erben an schäden Der brief ist geben da man zalt von Christes gepürt drewtzehen hundert Jar vnd dar nach in dem siben vnd achtzigistem Jar dez samptz Tags nach sand Cholmans Tag.

303.

1388. 30. November. — Ruger von Humbrechtsried und sein Sohn Friedrich verpfänden dem Stifte für zwölf Pfunde Wiener Pfennige vier Häuser und vier Fleischbänke bei der Kirche Viechtwang.

Original.

Jch Buegr von hvmbrechtzried. Jch Fridreich sein Sün. vnd vnser baider hausfrawn. verjehen mitenander . . . . . daz wir . . . . . redlich vnd rechte versatzt haben. dem Erenwirdigen gaistlichen herren. Abbt Mertten zu Chremsmunster. seinen nachkomen. vnd dem gotzhaus daselbs. vir haws. vnd vier fleischpenkk. die wir gehabt haben zu Vichtwang pei der Chirchen gelegen . . . . . vmb zwelif phunt wienner pheninge . . . . . Dez zu waren vrchund. geben wir dem vorgenanten Abbt Mertten zu Chremsmunster. seinen nachkomen vnd den gotzhaus daselbs den brif. fur vns. vnd all vnser erben versigelten. mit vnser obgenanten Buegrs. vnd Fridreich von hvmbrechtzried. baider anhangunden Jnsigeln. vnd zu güter getzeugnüzz versigelt mit vnser lieben vettern Ludleins vnd Gengleins der hvmbrechtzrieder baider anhangünden Jnsigeln. Geben an sand Andres tag nach krists gepürde dreutzehen hundert Jar. vnd in dem Acht vnd Achtzigistem Jare.

304.

1389. 24. Juli. — Manusch der Jude verkauft ein Viertel Weingarten im Sietersgraben bei Klosterneuburg Ulrich dem Gängelwein.

Original.

Jch Manusch der jud Schäblin der jüdin sun vnd mein erben verjehen . . . . . daz ich . . . . . mit meins pergmaisters hant dez erbern mans Simon

wisentz aufm anger di zeit pergmaister der gotzhaus zu slewnburg chlosterhalben mit rechter kürtzicht verchaukt han ain virtail weingarten daz ich egenanter manusch der jud pehabt han von Simon dem grösnügler- vmb mein geltschüldnoch meins gelt priefs sag den ich von im han- vmb sechtzigphunt wienner phenning vnd leit der weingarten im Zietreichsgraben zü nachst der chremsmünstrer weingarten do man all jar von dient dem gotshaus zu slewnbürg ain emmer weins zü perchrecht vnd ain helbling zu voytrecht alz es mit alter her chömen ist vnd nicht mer Daz egenant vnser virtail weingarten han ich mit kurzicht verchaukt vnd geben vmb kunftzehenthalb phunt albez wienner phenning der ich vnd mein erben gar vnd gantz verzicht vnd gewert sein zü rechten tagen den erbern man ölreichen dem hängelwein dem Slürzler vnd kathrein seiner hausfrawn vnd ir paider erben . . . . . Vnd der zü vrchund der sach wann ich Manusch der jud nicht aigen Insigel han so gib ich vnd mein erben in den priefs versigelt mit vnsers egenanten pergmaister insigel Simon wisentz vnd mit Seyfrids Insigel der stechken der Statschreibers zu slewnburg wann ich si paid der sach zeug gepeten hab mit iren Insigeln an mein vnd an meiner erben stat- Der priefs ist geben nach christi gepürd drewtzehen hundert jar dar nach in dem slewn vnd achtzigistem jar an sant Jacobs abend der heiligen zwelifpoten Im Dritt im augst-

305.

1389. 26. Juli. — Ablaßbrief des Suffraganbischofes von Passau für die Schloßkapelle zu Egenberg.

Original. (1)

Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis- Symon dei et apostolice sedis gratia Episcopus Caltoriensis- Salutem in eo qui est omnium vera salus- Tunc animarum saluationem effectiue credimus procurare- dum mentes- fidelium- ad erertenda pietatis opera et deuotionis studia muneribus allectiuis feruentius inuitamus- Omnibus itaque utriusque sexus- uere penitentibus

et confessis. qui Capellam Sancti Petri Apostoli. in Castro. Gengerig situatam. ad parrochialem Ecclesiam in Varichdorff. patauiensis dyocesis pertinentem. in festiuitatibus Natiuitatis Christi. Circumcisionis. Epiphanye. Cene domini. Parasceues. Paste. Ascensionis. Penthecostes. Corporis Christi Gloriose uirginis Marie. Cunctorum apostolorum. omnium Sanctorum et patronorum et patronarum. nec non dedicationis. ipsius Capelle deuote. uisitauerint. aut qui predicationem uerbi dei. in ea. uel iuxta ipsam attente audierint. vel qui ad luminaria eius queuis necessaria. uel grata subsidia donauerint aut donare procurauerint. Siue qui ad ternam ibidem Campane. pulsationem in Crepusculo. in honore beatissime uirginis Marie. Angelicam salutationem flexis genibus ter direrint. quotiens premissa. uel aliquid premissorum deuote fecerint. de omnipotentis dei. gracia. et beatorum. Petri et Pauli apostolorum. eius confisi suffragijs. cum consensu et auctoritate. Reuerendi. Capituli Patauiensis sede protunc uacante. Cuius officium in Pontificalibus. ad presens gerimus quadraginta dies indulgenciarum. perpetuis duraturarum temporibus misericorditer in domino elargimur. Festum quoque dedicationis eiusdem Capelle et altarium suarum in proximam dominicam post solempnem penthecostes diem videlicet in festum sancte. Trinitatis auctoritate ponimus antedicta. in Cuius rei. euidens testimonium presentes. dedimus litteras ad certitudinem pleniorem. nostri appensi sigilli munimine roboratas. Datum in die sancte. Anne Matris Marie. anno domini Millesimo. Trecentesimo. octuagesimo. nono.

(1) Das Siegel ist länglich.

306.

1390. 1. Januar. — Revers Hans des Sintzendorfers über das ihm vom Stifte eingegebene Pfand, den Hof und das Amt zu Kremszell.

Original.

Ich Hanns Sintzendorffer vnd all mein eriben. Wir veriehen offenbar allen lêwten gegenburtigen vnd chünftigen von des Satzs begen. den wir inn haben.

von dem Erwirdigen herren- Abbt Mertten ze Kremsmunster- vnd dem ganzen Conuent daselbs- genant der hof zu Chremscell- vnd daz ampt daz darzu gehöret- als daz vnser Satzbrif lawtt- den wir von jn darumbe haben- vnd desselben Satz jerlich losung sein schol- Virtzehen tag vor Weihennachten- wann si vns- vmb denselben Satz awstrichten- vmb vnser gelt nach vnsers briefs sag- auf dieselben zeit- So sullen wir jn- jerleich zu losen geben vnuertzogenlich- an alle irrung vnd wider Red- auch wann wir des Satzs nicht lenger haben wellen- so sullen wir jn dreyr Moneyd vor sagen- Würd jn- dar inne icht vertzogen- war si des schaden nement- di wissenlich sind- dieselben schaden sulln wir jn- all awstrichten- vnd sullen auch di haben- auf aller vnser hab- Vnd der dauon bechomen wir sein lebentig oder tod- des zu Vrchünd gib ich egenanter hanns Sintzendorffer- den brif fur mich- vnd all mein erben- versigelten- mit meinem angehangen Insigel- vnd der Sach sind auch zeug mein güt frewnt Wolfhart Sintzendorffer vnd Wilhalm Glewzzer- mit ir paider angehangenn Insigeln- in an schaden- Geben am Ebenweich tagnach Kristz gepurde- dreutzehen hündert Jar- dar nach in dem flewntzigistem Jare-

307.

1391. 18. Januar. Rom. — Ablaßbulle des Papstes Bonifaz IX. für die Capelle des heiligen Sigmund bei Kremsmünster.

Original. (1)

Bonifacius episcopus seruus seruorum dei- Vniuersis Christi fidelibus presentes litteras inspecturis Salutem et apostolicam benedictionem- Licet is de cuius munere uenit ut sibi a suis fidelibus digne et laudabiliter seruiatur de abundantia sue pietatis que merita supplicum excedit- et uota bene seruientibus sibi multo maiora retribuat quam ualeant promereri nichilominus tamen desiderantes domino reddere populum acceptabilem et bonorum operum sectatorem fideles ipsos ad complacendum ei quasi quibusdam allectiuis muneribus indulgentijs scilicet et

remissionibus inuitamus ut exinde reddantur diuine gratie aptiores- Cupientes igitur ut Capella sancti Sigismundi sita extra muros Monasterij in Cremsmunster Patauiensis diocesis congruis honoribus frequentetur ac etiam conseruetur et ut Christifideles eo libentius causa deuotionis confluant ad eandem et ad conseruationem ipsius promptius manus porrigant adiutrices quo erhoc ibidem dono celestis gratie uberius conspexerint se refectos de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius auctoritate confisi omnibus uere penitentibus ac confessis qui infesto dedicationis eiusdem Capelle Capellam ipsam deuote uisitauerint annuatim et ad conseruationem huiusmodi manus porrexerint adiutrices ut prefertur duos Annos et duas Quadragenas de iniunctis eis penitentijs misericorditer relaxamus- Volumus autem quod si alias visitantibus dictam ecclesiam ac ad eius fabricam seu conseruationem manus porrigentibus adiutrices seu alias inibi pias elemosynas erogantibus uel alias aliqua alia indulgentia inperpetuum uel ad certum tempus nondum elapsum duratura pernos contesta fuerit presentes littere nullius existant roboris uel momenti- Datum Rome apud Sanctumpetrum IV kalendas Februarij Pontificatus nostri Anno Secundo-

(1) Vgl. Pachmayr p. 206. — Die Bulle ist verloren.

308.

1391. 28. Januar. Rom. — Papst Bonifaz IX. ertheilt den Aebten die Erlaubniß zum unbedingten Gebrauche der Pontificalien und zur feierlichen Benediction nach der Messe, Vesper und Matutin.

Original. — Cod. Fridric. Fol. 76. (1)

Bonifacius episcopus seruus seruorum dei- Dilectis filijs Martino Abbati et Conuentui Monasterij in Chremsmunster ordinis sancti Benedicti Patauiensis dioecesis Salutem et apostolicam benedictionem- Exposcit nostre deuotionis sinceritas et religionis promeretur

honestas ut tam uos quos speciali dilectione prosequimur quam Monasterium uestrum dignis honoribus attollamus. Hinc est quod nos uestris in hac parte supplicationibus inclinati ut tu fili Abbas et successores tui Abbates dicti Monasterij qui protempore fuerint. Mitra Baculo Pastorali et alijs Pontificalibus insignijs libere possitis uti. uetuon quod in dicto Monasterio benedictionem solemnem post Missarum Vesperarum et Matutinarum solemnia dummodo in benedictione huiusmodi aliquis Antistes uel sedis apostolice legatus presens non fuerit elargiri possitis. felicis recordationis Alexandri pape IIII predecessoris nostri que incipit Abbates et alijs quibuscunque Constitutionibus apostolicis in contrarium editis nequaquam obstantibus uobis et eisdem successoribus auctoritate apostolica de speciali gratia tenore presentium indulgemus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre contessionis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum Rome apud Sanctumpetrum V kalendas Februarij Pontificatus nostri Anno Decundo.

(1) Vgl. Bachmayr p. 207. — Die Bulle hängt an rothen und gelben Seidenfäden.

309.

1392. 25. Februar. — Conrad der Peterl verkauft Ulrich dem Schneider ein Gut zu Irrndorf.

Original.

Ich Chůnrat der Pêterl vergich vnd tůn chůnd ..... dar ich ..... cheufleich zu chauffen geben hanVlreichen dem Snepder- di zeit gesetzten auf dem Chirchperg ..... dar gůt ze Irndorff- am Ort gelegenze nachst Flůstern ..... dar gelegen ist in Chirchperger pharr- vnd erib ist von dem wirdigen gotthaus zu Kremsmůnster ..... versigelten mit

der Erwirdigen gaistlichen herren- abt Mertten zu Kremsmunster- anhanguuden Insigel- mit des hant der Chaûf geschehen ist vnd sein Insigel an den brif gehangen hat dürch vnser vleissig pet jm vnd seinn nachkomen an schaden- darvnder wir vns verpünden- haben- alles daz stêt ze halten daz an dem brif verschriben stet- Geben an sand Mathias tag nach krists gepürde dreôtzehen hündert Jar vnd in dem zway vnd newntzigistin Jare-

310.

1392. 17. März. — Elsbeth, Georg des Kammerer Wittwe, verkauft mit Einwilligung ihrer Kinder dem Stifte mehrere Zehnten in den Pfarren Vorchdorf und Steinerkirchen.

Original.

Ich Elspet Jörigen des Chamrâr seligñ witib- vergich . . . . . das ich nach zeitigem Bat- vnd mit güter vor betrachtüng günstlich mit gütñ willñ vnd wart- meins Sün- hern hannsen des wispekchen Charherr zu sand florian- vnd meiner zwain Tochtern Jünchfrawn Elspeten- vnd Jünchfraŵn- Angnesen- chlasterfrawn zu Slirbach- vnd aller ander meiner erben nach weisüng vnd Bat vnser nachstñ frewnde- zu der zeit vnd wir es wol tün mochten- haben ledichleich verchaûft- vnd zu chaûffen geben- dem Erwirdigñ wolgeboren gaistlichen herren- Abbt Mertten zu Chremsmünster- dem Conuent daselbs alln iren nachkomen- vnd dem gotzhaûs daselbs- die hin nach verschriben zehent- auf drein gütern zu Pirchach- auf aim gût in der grüb- auf vir gutern datz Chrêmos- auf zwain gutern zu Webingn- auf aim gût datz walchaim dem Portner- auf vir gutern datz Weigselpaŵm- auf zwain gütern datz Plakchothausen- auf drein gutern zu Chrotendorf- auf vir gutern zu Erlach- vnd auf vir gutern zu Ihenshaim- di zehent all glegñ sind- in Vorichdorffer- vnd in Stainakirchr pharr- vnd di wir zu rechtem Erblehen gehabt haben von in- vnd irem gotzhaûs vnd vrbar dar auf gehabt habent- dieselben zehent

all- mit alln zugehörúngů wie di benant sind- chlain vnd gröz- haben wir in geantbürtt awś vnser gẃer vnd gwaltin ir nútz vnd gẃer . . . . . sünderlich wir Ju vnd irem gotzhaûs- den handel tan haben- vns- vnserr voruárvnd nachkomen Selen- zu trölt- vnd zu hail . . . . . des zu warem vrchünd vnd ewigr gedêchtnutz gib ich vorgenante frawś Elspêt- für mich- vnd mein obgenant chinder- vnd fur all vnser erben- den brif versigelten- mit des Ersamen herren in got- hern hannsen- di zeit pharrer zu Gmunden- vnd mit des erbêren- Mathes des Schüler di zeit Amptman zu Gmunden- vnd mit meins lieben Sün- Jorigů des wispekchen- di zeit phleger im Ischelland- vnd Amptman ze Gmunden- mit iren aller dreyer angehangenn Jnsigeln die si zu ewiger gedechtnútz- vnd gůt getzeůgnútz- durch vnser vleissig pet an den brif gehangen habent Ju vnd alln iren erben an schaden- vnder die Jnsigell- wir vns- mit sambt all vnser erben verpúnden haben- mit vnsern trewn an aydes stat alles daz stêt zu laisten vnd halten- daz an dem brif verschriben stet- wann wir zu diser zeit Jnsigels nicht hetten- Geb'n an Súntag sa man singet Oculi in der vasten- nach krists gepürde dreûtzehen hündert Jar- vnd in dem etway vnd siewntzigistem Jare-

311.

1392. 3. September. — Hans der Kammerhuber stiftet für sich und seine Familie einen Jahrtag zu Pfarrkirchen.

Original. (1)

Ich Hanns der Chamerhwber vergich für mich vnd für all mein Erben vnd tún chund mit dem offen brif- Daz ich mit wolbedachtem mút vnd zu der zeit do ich daz mit Becht wol tún mocht Becht vnd Bedleich geschaft han vnd schaff aúch ob ich mit dem tod ab gee da got noch lang vor sei Daz man hin sol geben mein gůt dew Chamerhwb vor andern lawten meinen frewnten welpher- der sei haben will vnd daz volenden mag mit peraytem gelt wan daz

geſchehen iſt ſo ſchol man von dem ſelbigen gelt geben Ört-
tolffen dem Grẅber zwai vnd viertzig phunt güter wyuner
phenuing dar vmb yem dar ob genant gůt ſtet vnd der mein
prif hat Ich ſchaff aůch dar man von dem vbryng gelt thawffen
ſol Grwnd oder war dar ſei für funffzehen phunt wyuner
phenuing zu dem gotzhaws gein pharthirthen vnd dar man
dem pharrer wer di zeit da iſt oder da hin thumbt von den
grunden geben vnd raithen ſchol all Jar iarleith da mit dar
meiner vnd aller meiner vorfodern ſell gedacht werd mit
aynet Vigilij vnd mit tryn meſſen vnd war dan vbrigs gelts
da ſei vnd man den Jartag beſtelt hat dar ſchaff ich zu dem
liecht da ſelb vnd meinen lẅs auf der hwb gelegen pei der
paſtwben vnd ſol auch dar yn haben ein jeſſleich Sechmaiſter
der zechmaiſter dar pharthirthen iſt vnd dem pharrer den
dinſt da von raithen vnd geben vnd man den Jartag peſtelt
hat Auch ſchaff ich dar man geben ſol Jwkkhen Öfflein trew
phunt wyuner phenuing vnd trew phunt vir vnd zwaintzig
armer lẅten ye aynem treitzig phenuing vnd war dan
vbrigſch geltz da ſei vnd man dew obgenante hẅb geben hat
ſchaff ich dar man da mit warttund ſei meinem průder ort-
tolffen dem Chamerhẅber vnd dar gelt geben vnd raithen ſol
wär aber dar dar er nicht zu dem laut thàm ſo ſchaff ich dar
tryttail meinem lieben vettern hanſen vnd Pettern den Cha-
merhẅbern vnd dar trittayl meiner Swemmen Annan der
Thẅtterin datz Steyer vnd dar trittayl meinen krewten
den ſlatteren vnd pei dem geſchaft iſt gewerren die Erbern
mein lieber Vetter haus der Chamerhẅber datz Steyer vnd
lwdberg di zeit richter datz hall vnd ſlikkel der Meſſrerr
daſelb vnd der ſind zewg di Erbern Hanns der Glàwzzer
vnd lwdberg- di zeit richter datz hall payder anhangunden
Jnſigel dew irrew Jnſigel an den brif gehangen habent durch
meiner vleitzig pet willen yn vnd irn Erben an ſchaden
dar vnder ich mich mit ſambt mein Erben verpinden mit
vnſern trewn alles dar ſtat ze haben dar an dem prif
geſchriben ſtet Geben nach chriſtes gepurd drewtzehen hundert
iar dar nach yn dem zwai vnd newntzigiſtem jar der Eritags
nach ſand Egidij-

(1) Das zweite Siegel iſt ſehr beſchädigt.

312.

1393. 24. März. — Hans Meuerl stiftet, den Pfarrer zu Sipbachzell dafür entschädigend, eine ewige Messe mit einem ständigen Caplan zu Leembach und einen Jahrtag für sich und sein Geschlecht in der Pfarrkirche Sipbachzell.

Original.

Ich. Hanns Mewrel. vergich vnd tůn chůnd mit dem offen brief. fur mich vnd alle mein eriben. vor allen lewten gegenbürtigen vnd chünftigen. nů vnd hienach ewichleich. Das ich mit güter vorbetrachtůng vnd nach zeitigem Rat. mit gutem willen vnd günst aller meiner eriben. vnd zů der zeit. da ich das mit recht vnuersprochenlich wol tůn mocht. redleich vnd recht. mit rechter fürtricht. ledig vnd frey an alle ansprach. aufgegeben vnd ingeantbürtt han. dem erbern herren. hern Gotigen die zeit pharrer ze Sippachtell. vnd alln seinn nachkomen pharrern wie di genant sind. die hůben benant ze Lappoltzdorf. mit irrer zůgehorůng di mein freis aigen gebesen ist. gelegen in der pharr ze Sippachtell. vnd han In die geantbürtt vnd ledichleich gebenaws meiner gwer vnd gewalt. zu iren handen. vnd in Ir nůtz vnd gewer. mit alln Eren rechten. nůtzen vnd gulten. als ich die in aigens gewer. her pracht. inne gehabt vnd genorzzen hab. dar inn nichts awsgenomen fürbar ledichleich vnd freyleich ze haben. stifften vnd storen. nůtzen vnd nyessen. vnd alln iren frům damit schaffen vnd handeln. als mit anderm irem aigenlichen gůt. das zu der vorgenanten Chirichen gehört. an alln chrig. vnd irrsal. Also dar ein yegleich pharrer ze Sippachtell. dieselben hůben mit irrer zugehorůng. pei der egenanten irer Chirichen. zu einer ewigen widem vnuerchůmbert vnd vnuerdarben halten sulln. In der beschaiden. das ich obgenanter Hanns Mewrl. all mein erbn vnd nachkomen. noch ander nyemant von vnsern wegen. hintz der vorgenanten hůb mit irer zůgehorůng. noch hintz den Pharrern ze Sippachtell von derselbn hůb wegen. furbas ewichlich chain rüsprůch recht noch vordrůng. noch chainerlay gewelt noch anvell. weder mit Vogten noch andern sachen. dargegen nicht mer haben suln vnd welln. mit warten. mit

werithen- weder mit recht noch an recht- noch in chainer andern weis oder arigliſt- vngeuerlich- Vnd waz ich- mein erben vnd ſlachkomen- oder yemant von vnſern begen- furbaz zůſprůch- rechten oder vordrůng- gegen den vorgemelten Pharrern- von der hueb begen hieten- vnd gewůnnen- wie ſich daz fůgêt- mit warten mit werithen- mit recht oder an recht- oder elter brief darumb furprêchten- die in geſchaden möchten- das ſol alles ab vnd tod ſein- vnd ſol in chain ſchad nicht ſein wider den brief- Ich vorgenanter Hanns Mewſl- all mein erben vnd nachkömen- ſuln vnd welln der vorgenanten hůb- mit irer zůgehorung ir recht gewern vnd fürſtant ſein- fur all chrig vnd anſprach- als rechtes freys aigens gůtz- recht iſt nach dem Landś recht ob der Enusging in dar an icht ab mit recht oder ob ſi darvmb von vns- vnſern erben vnd nachkomen- icht chrig- stozz oder zuſprůch gewůnnen- wie ſich daz fůgêt- welherlay ſchaden ſi des alles nêmen- di ir ainer vngeſwörn vnd vnberecht pei ſeinem trêwn mit ſlechten warten geſprechen mag- an alles geiſtlichs vnd weltlichs gericht- dieſelben ſchêden ſuln wir in awsrich- ten- vnd widerkeren an iren ſchaden- vnd ſuln ſi die schêden haben auf vns vnuerſchaidenlich- vnd auf aller vnſer hab- es ſey eribgůt oder varůnd hab- wie di genant- oder wa wir di habń- wa ſi darauf chomen vnd zaigen- der ſol ſew der Landes fürſt ze Öſterreich- oder wer des gotzhaůs ze Kremſ- munſter Vogt iſt- von des fürſtentům begen ze Öſterreich- alsuil in antbürtten- vnd weltigen- vnd ſew pei rechten haltń vnd ſchirmen- alzuerr daz ſi schêden vnd haubtgůt- gêntzlich dauon werden awsgericht- das iſt vnſer gůt will an irrung vnd wider Red- an geuer- vnd haben ich- mein erben vnd ſlachkomen- dem obgenanten pfarrer vnd seinn ſlachkömen- die vorgeſchriben hueb geantbürtt vnd geben- zu widerlegůng- vnd widerſtattung fur alles Öphfer- vnd phêrrliche rechten- wes er- vnd sein ſlachkomen- mir- vnd meinen ſlachkomen vnd erben- darvmb ſuldig vnd gepůndń ſind ze tůn- als der brief weiſt- hienach begriffen- nemleich nach wart ze warten- das iſt der brief In dem namen der hailigen vnd vngetailten driualtichait Amen- Seind vor menſchlicher chrankcheit- vnd vergeſſnew alte handlůng iſt hartt zupewarn- so iſt dürft

dar man ewige Stifft pestêtt. threktiger bestrifftung vnd brifen an abgangk ewichlich. dar ist. dar ich Gorig die zeit Pharrer der heiligen Jünchkfrawn sand Margreten ze Sippachcell. vergich für mich vnd für all mein Nachkomen pharrern. wie di gnant sind vnd tün chünd allen den die den brif sechent oder horent lesen. nů vnd hinnach ewichleich. das ich wolbedachtlich mit gůtem willen. vnd nach Rat vnd willn meiner egenanten Chirichen lehenherren. des Erwirdigen geistlichen herren. Abbt Merttein ze Kremsmunster. mit gantzer berainung vnd bestêttung seins. gantzen Conuent daselbs vnd günst meiner Pharrlewt gevrlaubt han. vnd mein günst vnd willen gebů han dem Erbern vesten Ritter hern Hannsen Mewrlein ze Stifften. ein ewige Mezz. mit einem stêten Chappellan in seiner vest zu Newbenpach. die in der Pfarr ze Sippachcell gelegen ist. in den eren der aller hailigisten vnd hochisten Jünchfrawn gotes můter vnser frawn. darnach vmb tröst vnd Sêld. seiner herschaft. dartzů zu hilff vnd ze tröst sein. vnd alles seins geslächtz vnd alln vnberůbten Seeln diemůtichlich. willichleich. vnd gern gestifft vnd gemacht hat. ein ewige Mezz. mit einem stêten Chappellan. in der Chappelln seiner vest ze Newbenpach. In solicher weis. das im. vnd alln seinen erben vnd nachkomen. hinfür ewichleichen ein igleich Chappellan daselbs iêrleich all tag all gotzdinst mit gesůngen oder gesprochen Mezzen. mit Vigilien Selmezzen vnd Vespern vnd mit allen gotzdinstn als Sit vnd gewondlich ist. vnd alle phêrrliche recht volpringen sol vnd mag mit aller heil[illegible]. alln den Newten. die daselbs ze Newbenpach in der vest. vnd in den vorhofen sind. als si mit gråben ptzünd vmuangen sind. an alln irrsal vnd wider Red meiner vnd aller meiner Nachkomen wie di gnant sind. awsgenomen der begrebnůzze. Vnd darumb ich mir. vnd meinen Nachkomen. durch grozzes nůtz vnd frůms willn. für alles opfêr. vnd für alle phêrrleiche recht. die vns von denselben lewten. geuallen solden sein. die in der vorgenanten vest vnd in den vorhöfen sind. vnd zu widerlegůng vnd widerstattůng. von dem vorgenanten hern Hannsen Mewrlein. in genomen vnd enphangen habů. ein hůb genant Bappoltzstorf. vnd waz dartzu gehört. gelegen in Sippach.

celler pharr· das sein rechts kreis aigen gebesen ist· vnd die ith· vnd all mein nachkomen pharrer· wie di genant sind· zu einer Widem haben sullen· pei der egenanten Chirichen vnuerchümbert vnd vnuerdarben· ewichleich vnd nicht dauon chomen sol· also daz si· kurbas chain recht noch vordrüng· noch chainerlay gewalt· dagegen nicht mer haben sullen· weder mit vogtey noch mit andern sachen· an alles geuêr· vnd mügen ledichleich vnsern krüm damit schaffen· nützen vnd upessen mit Stifften vnd mit Storn· wie vns fugt· recht als mit anderm vnserm aigenlichen gůt· daz zu der vorgenanten Chirichen gehört· an allen irrsal an geuer· als der brif weist· den wir von im darvmb haben· Es sol auch der vorgenant her· Channs Mewrl· die weil er lebt· vnd nach seinem tod sein nachst eriben· die dann die eltisten sind· einen erbern priester haben· in seiner Chappeln· nach irem geuallen· an alle vnsre irrung vnd wider Red· wie in daz aller pest fugleichist ist Ich vorgenanter Gorig han auch hern Channsen Mewrlein· seinen eriben· vnd seinen nachkomen in rechter gehorsam· priesterleichs ordens· verlubt vnd versprochen· das ich vnd all mein nachkomen· in den vorgeschriben rechten· als mit dem brif begriffen ist· in chain irrung geistlich noch weltleich· nicht sulln tůn an alles geuêr· Sunder daz wir si altzeit kurdern sullen· vnd vyndert hindern· recht zu geleicher weis sulln si mir· vnd meinen nachkomen· auch chainen verrern gewalt noch ingriff von der Stifft begen meiner Pfarr nicht tůn· dann mit dem brif begriffen ist an alles geuêr· dann awsgenomen alle die lewt die daselbs zu Lewbenpach mit dem tod abgent derselben begrebnůzze· sol geschehen pei der Chirichen zu Sippachtell· vnd sol ich vnd mein nachkomen· von einem iegleichem leichnam· das Selgrêt nemen· als von alter gewonhait ist· Würd auch vns daselbs von chrankchen lewten· durch irr Seel hail willen· zu rechter zeit ichtz geschaft vnd gebn· oder was vns Opfer pei der Pharrchirchen· von der leichnam begen geuiell· die pei der egenanten Chirichen begraben würden· daz in sol vns auch nyemant chain irrung tůn· Wêr auch welich lewt daselbs zu Lewbenpach pei der egenanten Pfarrkirchen· nicht begraben wolden werden· die můgen sich begraben lassen· wo in geuallund

vnd zimleich ist. also dar man vns dannoch. dar vorgenant Selgret dauon sol awstrichten an vertzichen. Auch han ich hern Hannsen Mewrlein gelobt. das ich. vnd all mein slachkomen. sein vnd als seins geslächtz. vnd seiner diener iegleichs sünder mit dem nam all Süntag jerleich mit dem gemainn pet gedenkchen sulln gottleich vnd trewlich an geuer. vnd welichen Süntag wir des nicht täten. vnd des gemainn pets vergessen würde. So sey wir verfallen zwai phünt wachsgen Lewbenpach in die Chappellen. vnd suln auch dar ze hannt vnuertzogenlich awstrichten. Auch sol ich vnd all mein slachkomen. dem vorgenanten hern Hannsen Mewrlein. vnd allem seinem geslecht. vnd dienern. vir Jartäg begen. all Jar jerleich. besunder nach yeder Auottember. des nachsten Montags. mit ainer gesungen vigilig. vnd dar nach am Eritag mit ainem Selampt vnd suln auch an den vorgenanten Jartägen. des vorgenanten geslächtz gedenkchen als vorgeschriben ist. vnd ob si vns icht herren dartzu santten zu hilff. da haben wir nichts mit ze schaffen. die sulln si selb awstrichten. ob wir des auch nicht täten. vnd zu welher Auottember. den vorgenanten Jartag nicht begiengen. so sey wir aber verfallen. vir phünt wachs in die vorgenanten Chappelln ze Lewbenpach. vnd sulln aber ze hannt vnuertzogenlich awstrichten. ob wir des alles wider wärn. So sol vns ein Bischof mit geistlichem rechten. dartzu halden vnd nötten. mich vnd mein slachkomen. oder wer die zeit der Chirchen gewaltig ist. Wer aber ob hern Hannsen Mewrlein. vnd seinn slachkomen. vnd erben. von mir vorgenanten Gorigen pharrer ze Sippachcell. vnd meinen slachkomen. in iren rechten als mit dem brif begriffen ist. kurpas ichtchrieg oder Stozz auserstünd. wie sich daz fuget geistleich oder weltleich. waz si des schaden nämen. den sullen wir in getrewlich awstrichten. an alles vertzichen. vnd an all ir schöden an geuer. vnd daz sullen si haben datz vns. vnd auf aller vnsrer hab vngeuerlich. Vnd des zu sichtigem ewigem orchünd. Gib ich obgenanter Hanns Mewrl. kur mich. all mein erben. vnd slachomen. den brif versigelten mit meinem aigen angehangen Insigell. vnd mit meins prüder hainreichs. Mewrl angehangen Insigell. vnd zu merern zeugnüzz vnd sicherhait. hab ich vleizziglich gepeten.

den erwirdigen- gaistleichen herren- Abbt Mertten ze Kremsmunster- das er der Sach zeûg ist- mit seim angehangen Insigell- Im vnd seinn Nachkomen an schadn- wann die vorgenant Chirichen ze Sippachtell- vnd die vest ze Lewbenpach- von im- vnd seim gotzhaûs lehen sind- vnd di handlung mit seinem gûnst vnd willen geschehen ist- darzu hab ich vleissig gepeten den erbern herren- Petern von Polnhaim- vnd den erbern Bûgern von Hômbrechtzried- daz si der Sach auch zeûgen sind mit iren angehangen Insigeln- Im vnd iren erben an schaden- der brif ist gebn an vnser frawn abent der Chûndûng- nach kristi gepûrde dreûtzehen hûndert Jar vnd in dem drew vnd newntzigistn Jare-

313.

1393. 24. März. — Abt und Convent bestätigen als Lehensherrn die durch Hans Meuerl zu Leombach und Sipbachzell gemachten Stiftungen.

Original. (1)

Wir Mertt von gotes genaden- Abbtt des Gotzhawss ze Chremsmunster Vnd der Conuent daselbs gemainchleich- Wir verichen mit dem brief allen den die in sehent hornt oder lesent- Das kur vns chomen ist der ersam her Gorig diczeit Pfarrer ze Sippatzell an ainem tail vnd der erber vestt Ritter her Hanns Mawrl an dem andern tail vnd vor vns gepeten habent durich got das in vernewn vnd beståten ein hauptvestt die da lawtt das der vorgenant pharrer hern hannsen Mawrlein gevrlawbt hat- gunstleich seiner pharrlåwt ze stiften ein ewige metz mit ainem staten Chappellan in seiner vestt ze lewbenpach die in der pfarr ze Sippatzell gelegen ist- von wegen- das die vorgenant Chirichen vnd auch die vorgenantt vestt von vns vnd vnserm gotzhaws ze Chremsmunster lehen sind haben wir erchannt in rechter lieb gotes- das wir das pilleich fudern das zu dem gotzdienst gehort ewichleich auch durich irr vleizzen pet willen wann der vorgenant Ritter her Hanns Mawrl angesehen hat das ze erganchleich leben diser werlt vnd

gedacht hat zu der ewikhait in got mit guter erkhanntnüzze seiner gewissen. Sü haben wir den vorgenanten hern Hannsen Mawrlein. die guad getan sunderleich durich got vnd darnach durich seiner grossen dienst willen die er vns vnd vnserm gotzhaws getan hat vnd er vnd sein eriben hinfür noch getün mugen haben wir im vnser gunst vnd willen geben die vorgenanten mezz ze stiften in seiner veste ze lewbenpach die weil er lebt. vmb trost vnd vmb sâld der lebentigen. vnd nach seinem tod ze trost vnd ze hail seiner sel vnd allen seinen voruodern vnd nachkomen selen. damit die mezz ewichleich stât beleib. vnd volfurt werde an abgankch. als si die sach zu baiderseitt gegen einander verpriefft habent nach lâwtt als hernach begriffen ist mit warten . . . . . In dem namen ect. Vid. Nr. 312 . . . . . Vnd des ze sichtigem ewigem vrkunde. geben wir obgenanter Abbt Mertein den brief besigelten mit vnserm vnd vnsers Conuentz anhangunden Insigeln. Der geben ist an vnser frawn abent der Chundung. nach kristi geburde drewtzehenhundert iar. vnd in dem drew vnd newntzigistem Jare.

(1) Vgl. Pachmayr p. 207. — Das Conventsiegel ist abgefallen.

314.

1393. 27. März. Perugia. — Papst Bonifaz IX. bestätigt dem Stifte den Besitz und Genuß der Pfarre Rematen.

Original. (1)

Bonifacius episcopus seruus seruorum dei. Dilectis filijs . . Abbati et Conuentui Monasterij in Chremsmunster ordinis sancti Benedicti Patauiensis dioteesis Salutem et apostolicam benedictionem. Justis petentium desideriis dignum est nos facilem prebere assensum et uota que a rationis tramite non discordant effectu prosequente complere. Eapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu parrochialem ecclesiam sancti Martini in Chempnaten Patauiensis dioteesis quam in proprios usus ut proponitis canonice obtinetis sicut eam

iuſte poſſidetis et quiete uobis auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Perusij VJ Kalendas Aprilis Pontificatus noſtri Anno quarto.

(1) Vgl. Pachmayr p. 207. — Die Bulle befindet ſich an gelben und rothen Seidenfäden; — ſo auch bei den folgenden Urkunden dieſes Papſtes.

315.

1393. 13. April. — Anna, Hans des Paternuſtrer Witwe, verkauft den Hof zu Epping an den Meier im Bache.

Original. (1)

Ich Anna Hannſen des Paternůſtrer Witib. vnd Chunrad des Pogner Tachter ze Steyr. vergich . . . . . das ich mit gůtlichen Willen vnd günſte. meiner Sůn. Chriſtoffn vnd Sigmůnds. . . . . han verchauft vnd zu chauffen gegeben. Wernharten dem Mair im path zu Kremsmunſter. ſeiner hauſfrawn Margreten. vnd alln ſeinn erben vnd gaben. meinen hof benant ze Epping. meins rechten veterlichen erbs . . . . . daruber ſo gib ich in den brif. zu warem vrchund der Sach. verſigelten. fur mich vnd all mein erben. mit meiner lieben frewnt Niclaſen des Juden. vnd mit vedůngs. des chreſſling. angehangen Inſigeln . . . . . wann wir di zeit Inſigels nicht hetten. darczu haben wir vleiſſig gepeten. den Edeln herren. hern Seybolten von Volkchenſtorf das er der ſach zeug iſt mit ſeim angehangen Sigill. Im vnd ſeinn erben an ſchadn. Gebn am nachſtn Suntag nach dem Heyligen Oſter tag nach kriſts gepurde dreutzehen hůndert Jar. vnd in dem drew vnd ſewntzigiſtem Jare.

(1) Die Siegel ſind ſchlecht erhalten.

316.

1393. 5. Juli. Perugia. — Papſt Bonifaz IX. beſtätigt dem Stifte alle von Päpſten und Fürſten erhaltenen Privilegien und Freiheiten.

Original.

Bonifacius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Dilectis filiis . . Abbati et Conuentui Monaſterii ſancti Agapiti in Krempſmunſter ordinis ſancti Benedicti Patauienſis dioceſis. Salutem et apoſtolicam benedictionem. Solet annuere ſedes apoſtolica piis uotis et honeſtis petentium precibus. fauorem beniuolum impartiri. Eapropter dilecti in domino filii ueſtris iuſtis poſtulationibus grato concurrentes aſſenſu omnes libertates et immunitates a predeceſſoribus noſtris Romanis pontificibus ſiue per priuilegia uel alias indulgentias uobis et Monaſterio ueſtro conceſſas necnon libertates et exemptiones ſecularium exactionum a Regibus Principibus uel aliis Xpifidelibus rationabiliter uobis et Monaſterio ueſtro indultas ſicut eas iuſte et pacifice obtinetis uobis et per uos eidem Monaſterio auctoritate apoſtolica confirmamus et preſentis ſcripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam noſtre confirmationis infringere uel ei auſu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare preſumpſerit indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli Apoſtolorum eius ſe nouerit incurſurum. Datum Perufii iij° Nonas Julii Pontificatus noſtri Anno quarto.

317.

1393. 18. Juli. Perugia. — Ablaßbulle des Papſtes Bonifaz IX. für die Frauencapelle neben der Stiftskirche.

Original.

Bonifacius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei. Vniuerſis Chriſti fidelibus preſentes litteras inſpecturis Salutem et apoſtolicam benedictionem. Licet is de cuius munere uenit ut ſibi a ſuis fidelibus digne et laudabiliter ſeruiatur de abundantia ſue pietatis que merita

ſupplicum ercedit et uota- bene ſeruientibus ſibi multo maiora retribuat- quam ualeant promereri- nichilominus tamen deſiderantes domino populum reddere acceptabilem et bonorum operum ſectatorem fideles ipſos ad complacendum ſibi quaſi quibuſdam allectiuis muneribus indulgentijs ſtili-cet et remiſſionibus inuitamus- ut erinde reddantur diuine gratie aptiores- Cupientes igitur ut Capella beate Marie Virginis ſita in ambitu Monaſterij in Chremſmunſter ordinis ſancti Benedicti Patauienſis dioceſis congruis honoribus frequentetur et etiam conſeruetur- et ut chriſtifideles eo libentius cauſa deuotionis confluant ad eandem et ad eius conſeruationem manus promptius porrigant adiutrices quo er hoc ibidem dono celeſtis gratie uberius conſpererint ſe refectos- de omnipotentis dei miſeritordia et beatorum Petri et Pauli Apoſtolorum eius auctoritate confiſi- omnibus uere penitentibus et confeſſis qui in feſto dedicationis eiuſdem Capelle- Capellam ipſam deuote uiſitauerint annuatim et ad conſeruationem huiuſmodi manus porrexerint adiutrices Tres Annos et totidem Quadragenas de iniunctis eis peni-tentijs miſeritorditer relaxamus- Volumus autem quod ſi alias uiſitantibus dictam Capellam uel ad eius fabricam ſeu conſeruationem huiuſmodi manus porrigentibus adiutrices aut alias inibi pias elemoſinas erogantibus ſeu alias aliqua alia indulgentia imperpetuum uel ad certum tempus nondum elapſum duratura per nos conceſſa fuerit preſentes littere nullius eriſtant roboris uel momenti- Datum Peruſij XV Kalendas Auguſti Pontificatus noſtri Anno quarto-

318.

1393. 18. Juli. Perugia. — Ablaßbulle Bonifaz IX. für die Kloſterkirche des heiligen Agapitus in Kremsmünſter.

Original.

Bonifacius epiſcopus ſeruus ſeruorum dei . . . . . Cupientes igitur ut eccleſia Monaſterij ſancti Agapiti in Chremſmunſter ordinis ſancti Benedicti Patauienſis dioceſis congruis honoribus frequentetur et etiam ipſa Eccleſia et Monaſterium conſeruentur- et ut

Xpifideles eo libentius causa deuotionis confluant ad eandem ecclesiam et ad eius netnon Monasterij predicti conseruationem manus promptius porrigant adiutrices quo erhot ibidem dono celestis gratie uberius conspererint se refectos. de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius auctoritate confisi. omnibus uere penitentibus et confessis qui in festo dedicationis ipsius ecclesie eandem ecclesiam deuote uisitauerint annuatim et ad conseruationem huiusmodi manus porrexerint adiutrices Tres annos et totidem Quadragenas de iniunctis eis penitentiis misericorditer relaxamus. Volumus autem quod si alias uisitantibus dictam ecclesiam uel ad eius aut dicti Monasterij fabricam seu conseruationem huiusmodi manus porrigentibus adiutrices aut alias inibi pias elemosinas erogantibus seu alias aliqua alia indulgentia imperpetuum uel ad certum tempus nondum elapsum duratura per nos concessa fuerit presentes littere nullius existant roboris uel momenti. Datum Perusij XV. Kalendas Augusti Pontificatus nostri Anno Quarto.

319.

1393. 17. December. — Georg und Ortolf von Volkensdorf verkaufen ein halbes Gut an ihren Vetter Seibot von Volkensdorf.

Original. (1)

Ich Jörig von Volkenstorff vnd ich Artholf von Volkenstorff geprueder vnd all vnser erben wir vergehen vnd tun chunt . . . . . Das wir recht vnd redleich . . . . . ze chauffen gegeben haben vnserm lieben vettern hern Seiboten von Volkenstorff vnd allen seinen erben vnser halbs guet mit sampt der lehenschaft gelegen im dörfflein da yetzunt Märl Schüster auf sitzt gelegen in puchkinger pharr mit aller seiner zu gehörung vnd das vns mit dem tod ist ledig warden von vllreichen dem Mautär ze Ewelsperkch vmb ein gelt des wir von in gantz vnd gar gericht vnd gewert sein ze rechten tägen . . . . . vnd des zu einem warn vrchunt so geben wir egenant ich Jorig vnd ich Artholf geprüder von Volkenstorff fur vns vnd fur

all vnser erben vnserm lieben vettern herrn Seiboten von Volkenstorff vnd allen seinen erben den offen brief versigelt mit vnser paider anhangunden Insigeln vnd ze einer pessern sicherhait vnd getrewgnuzz mit der erbern liebein des Vodenstorffêr vnd vllreichen des Metzen di der sach getrewgen sint mit irr paider anhangunden insigeln di wir darumb vleizzichleich gepeten haben in vnd allen irn erben an schaden oer brief ist geben nach Christi gepurd drewtzehen hundert iar vnd darnach in dem drew vnd newntzigisten iar des Mitichens vor sand Thomas tag.

(1) Die Siegel sind weggefallen.

320.

1394. 29. März. — Georg von Wallsee erneuert die von seinen Aeltern herrührende Stiftung eines Beneficiums bei der Capelle zu Altpernstein.

Original.

Ich Jörig von wallse Vergich fur mich vnd fur all mein- Erben vnd tun kunt allen den die den prief lesent oder horent lesen die nw lebent vnd hernach kunftig sind vmb die Kappellen in vnserm haws vnd vesten ze pernstain in passawer Bischtum vnd in der pharr ze Chirichdorf gelegen- die vnser lieben mein vater- her Ewerhart von wallse ettwenn hawpman ob der Ens vnd fraw Anna sein hawsfraw mein můter seligen mit des hochwirdigen herren hern Götfrits- weylent Bischolf zepassaw vnd hern hainreichs weilent pharrer ze wartperig vnd ze Kirichdorf gunst vnd willen gestift vnd gewidempt haben- lawterleich durch got vnd durch aller irer vordern- vnd nachkomen vnd aller von wallse sel hails willen mitsampt den gůtern vnd Grunten- vrbar vnd nůtzen- vnd hernach geschriben stend- von erst den Sitz datz dem slewnhaws mit ainem tagwerich akchers dabey vnd ain wisen genant die Soklin- das gut vnder dem Tannech das ich der vorgenanten kappeln hab ausgewechselt- das gut an der Schadleiten ain halber mutt korn vnd ein halber mutt habern- von dem hof ze Mtzeldorf- das gut an der prantstat das gůt da der Schell auf sitzent ist- das gut

am Ekk. das gut am obern holertrigel. das gut an dem nidern holertrigel. vnd zway guter an der Öd. vnd auf der Ottnaw vnd sind alle gelegen in Chirchdorffer pharr vnd drew thlainew gütel gelegen in viechtwanger pharr. das gut ze prantstorf das gût im Bewt ain gut ze purchstal vnd ain drittail dasselbs vnd die güter sind alle gelegen in petenpekcher pharr. das gut ze Mairdorf. das gut in der gassen gelegen in wattperger pharr. vnd alles das. dar zu den vorgenanten gütern gehört ze holtz ze veld vnd ze dorff es sey gestifft oder vngestifft versucht oder vnuersucht wieso das genant ist mit allen den nützen vnd rechten. als der Stiftbrief saget den die vorgenanten mein Vater vnd mein Mueter seligen. der vorgenanten kappelln. darüber. geben habent. das ich mit aller meiner Erben. gutem willen vnd gunst mit wolbedachtem mut vnd nach Bat meiner frewnt zu der zeit do ich wol getun mocht der hochgelobten. vnser frawn Marie ze Eren vnd vns vnd vnser vordern vnd nachkomen zu ainem selgerêt der vorgenanten vnser frawn Kappelln. ze pernstain vnd irem kappellan wer der ye ist den vorgenanten Stiftbrief veruewt vnd die egenanten güter grünt vrbar vnd nütz von Newn dingen. bestett vnd ain ewige stêt vnd Sicherhait getan han. vnd tun auch mit dem gegenbürtigen prief Mit so getaner beschaidenhait. das ein igleich kappellan. ze pernstain. die selben güter grünt vrbar selb sol vnd mag ynnhaben nutzen vnd niessen. stifften vnd störn. nach dem vnd man. mit andern gutern rechtleich tün. mag die zu dem haws gen pernstain gehörent. vnd ob dem kappellan. sein holden. daran wolden vngehorsam sein oder ob im yemand anders wolt gewalt oder vnrecht tün. des sullen wir oder vnser nachkömen oder wer des haws ze pernstain herr ist. sein vnd seiner guter vogt vnd schermer sein vor allen lewten das luben wir vnser frawn vnd irem kappellan mit vnsern Trewn. an aydes stat wann auch ein Chappellan stirbt so sullen wir dew vorgenant kappellen lawterleich durich got von haunt leichen. vnd mit vnserm prief senten zu dem Bischolf ze Passaw das er im den alter leich als die Geistleichen Rechten sagent Wer auch ye kapplan ist der schol sich chains. pherleichen rechten nicht vnderwinden es werd im denn von dem pharrer oder seinem

anwalt Enpholhen· auſgenomen des hawſgeſindes· in derſelben veſten· der peicht mag er wol gehorn vnd die heilthait raithen· ob ſi des an in begerent vnd was in derſelben kappellen geophert wirt des ſol des chappellans ſein wêr auch ye kappellan ist der ſol die kappellen vnſer frawn ze pernstain Trewleith vnd andechtichleith auſrichten alle wochen mit drin ſſeſſen vnd all gewandleith veyrtag voraws auſgenomen echarfter not vnd gotsgewalt wann awer ein herr ſelber ze pernstain ist· So ſol der Kappellan igleith meſs haben nach ſeine vermugen vnd daruber ſo gib ich obgenanter Jorig von Walſe für mich vnd all mein erben vnd nachkômen In den prief zu einem waren vrkund vnd ze einer ewigen veſtigung der ſach verſigelten mit meinem anhangunden Inſigeln darzw hab ich pepeten den Erſamen geiſtleithen hern fridreithen meinen pharrer zw Semſtenberkch vnd fridreithen den pûdmyuger meinen phleger ze pernstain das ſew irew Inſigel zu warer zewgnuzz der ob geſchriben ſach an den prief gehangen habent in an ſchaden Der prief ist geben nach Kristi gepurd drewzechen hundert iar darnach in dem vier vnd ſlewnzgsten Jar des Phinztags· vor Mitteruasten·

321.

1394. 31. Mai. — Revers des Pfarrers zu St. Martinsberg nach erfolgter Beilegung eines, mit dem Abte zu Kremsmünſter gehabten Zwiſtes.

Original. (1)

Ich Wernhart Swabenrewtter prister in Passawer Pistum vnd pharrer datz Sandmerttenſperg in dem ſelbigen pistum Vergich mit dem gegenwürtigen offen prief· allen lewten den er für chômpt· das all miſshelvng ſtozz widerwertichait dew geweſen ist zwiſchen meinem gnedigen herren herrn Mert wol wirdigen Abtt zu Chremſmunſter vnd mein gentzleich vnd gar vnd auch frewntleichen allentalben verricht ſint· mit der beſchaiden· das ich mich verpunden han vnd auch mit dem gegenwürtigen prief verpint das ich hin für meinem egenanten gnedigen herren vnd ſeinem gotzhaws· raichen vnd geben ſol den gewönleichen zins der vormals

geraicht vnd gegeben ist. vntz an mich ℔ ze der thotemmer dritthalb phvnt wiennr münz gebiger phennig. ze welicher zeit ich aber das verlàzz wider sein gnad vnd willen. das ich im den zins nicht raichàt so schol ich der chirchen in gauch vnd ander pharleicher raichvng enpern viertzehen tag. vertzug es sich aber lenger vber dew viertzehen tag. so hat mich mein egemelter herr ze noten ze phenten vnd nemmen mein hab wo er dew vindet wij die genant ist. als vil vntz das er seines zins gericht wirt. vnd schol er des vnengolten peleiben gegen allen gerichten geistleichen vnd weltleichen. das im dew raichung. des zins meinem obgeschriben gnedigen herren vnd seinem gotzhaws stàt peleib dar vber gib ich den gegenwürtigen offen prief. versigelten mit meinem anhanguuden insigel. Des ist getrewg. durich meiner vleizzigen pet willen der erber. Adolf der wolfenwötter mit seinem anhanguuden insigel im vnd seinen eriben an schàden der brief ist geben do man zalt nach Christs gepurt drewzehen hundert iar daruach in dem vier vnd siewntzigsten iar des Svntags nach dem auffarttag.

(1) Vgl. Vachmayr p. 208.

322.

1394. 31. Mai. Schlierbach. — Die Aebtissin und der Convent zu Schlierbach übertragen Hans von Lichtenstein, als Besitzer von Pernstein, die Vogtei über ihr Gotteshaus und dessen Besitzungen.

Original.

Wir Gedrawt Abtessinn vnd Ich Elzpeth Priorinn vnd der gantz Conuent des gotzhauses zu Slierbach. Bekennen vnd tün kunt offenleich mit dem brieue. für vns vnd vnser nachkomen. daz wir den edeln herren hern hansen von liechtenstain des Hochgebornen fursten hertzog Albrechts. hertzogen zu Österreich etc Hofmaister. vnd all sein erben. zu vnserm vnd aller vnserr. vnd desselben vnsers gotzhauses Güter. wa die gelegen. vnd wie die genant sein. es sein kirichenlehen oder andere güter. zu aimm rechten herren vnd erbvogt genomen haben. vnd nemen auch wissentleich mit dem brief. durch des willen. daz vns. vnd

des egenanten vnsers gotzhauses guter in seiner herschafft zu Pernstain gelegen sind- vnd verpinden vns auch mit dem brief- daz wir dhainn andern vogt nicht nemen sullen- noch wellen- denn denselben hern hansen von Liechtenstain vnd all sein erben- die die herschafft zu Pernstain inn habent Vnd ob wir daruber dhainn andern Vogt nemen- das sol dhain krafft nicht haben in dhain weis- Auch sol der egenant her Hans von Liechtenstain vnd all sein erben die die herschafft zu pernstain innhabent Vns vogten vnd schiermen- vor gewalt- vnd vnrecht- vnd sullen vns vnd vnsers gotzhauses erbvogt- vorgeêr verweserr- vnd andere stiftêr sein- als wir in des gêntzleich getrawen- vnd emphelhen vns auf ir trew- Item so loben wir in für ir vogtrecht- vnd auch durch der trew vnd freuntschafft willen- die der obgenant her hans von Liechtenstain zu vns vnd vnserm gotzhaus gehabt hat- vnd noch hat- vnd auch durch des willen das er sich gnedicleich vmb vns hat angenomen- jericleich an vnsern frawn tag zu der kundung- ain Ampt zu singen von vnser frawn darinn wir desselben hern hansen von Liechtenstain- vnd seiner Hausfrawn- Elzpethen von Liechtenstain- vnd ir baider erben Selen gedenken sullen- Vnd des zu vrchund- geben wir den brief- versigelten- mit vnserm obgenanter der Abtessinn vnd auch des gantzen Conuents anhangunden Insigeln- Der brief ist geben zu Slierbach an Suntag nach dem Auffarttag- nach krists gepürd Drewtzehenhundert Jar- darnach in dem vier- vnd newntzigistem Jare-

323.

1394. 1. Juni. — Lehenbrief, vom Abte und Convente ausgefertigt über den Sitz Dietach, auf Hans von Lichtenstein und seine Erben lautend.

Lehenbuch vom Anfange des 15. Jahrhunderts. (1)

Wir Mertt von gotz genaden- Abbt des gotzhaus ze Kremsmunster vnd der Conuent gemainichlich daselbs wir verjehen mit dem brif- vmb di lehen des Sitz benant ze Dudeth- mit seiner zugehorung- gelegen bey der Trawn in Weitkircher pfarr- Der von vns vnd

vnserm gotzhaus ze lehen ist. das wir diselben lehen. durch der dinst vnd furdrung willen. so vns vnd vnserm gotzhaus der Edel Her her Hanns von Lichtenstain zu den zeiten des Hochgeporen Durchleuchtigen fursten. Hertzog Albers ze Osterreich ect. . . Hofmaister altzeit getrewlich getan hat. vnd noch hinfur wol getan mag. Im vnd allen seinen Erben verlihen haben vnd verleihen auch mit Kraft des briefs. also das er vnd sein erben diselben lehen von vns vnd vnserm gotshaus hinfur ze rechten manlehen haben vnd nyessen als lehens vnd des Lands ob der Ens recht ist. vnd di auch furbazz verleihen suln vnd mugen. Den erben. die si yetz besitzent oder verer. auch als lehens vnd des Landes ob der Ens recht ist vngeuerlich. Mit vrkund des briefs versigelt mit vnser obgenant Abbt Mertten vnd des Conuents ze Kremsmunster angehangen Insigeln. Geben ze Kremsmunster am Montag vorm Phingstag. Anno LXXXXIIII.

324.

1394. 2. Juni. Pernstein. — Revers des Edlen Hans von Lichtenstein über das Lehen Dietach.

Lehenbuch vom 15. Seculum. — Cod. diplomat. v. 1475. [1]

Ich Hanns von Liechtenstain zu den zeitten des Hochgebornen fursten meins gnadigen Herrn Hertzog Albrechts Hertzogen zu Osterreich etc. hofmaister. vergich offenlich mit dem brief vmb die lehen des Sytzes ze Tuedach. mit seiner zugehorung bei der Trawn gelegen in weikirther phart. der von dem wirdigen gotzhaus ze Kremsmünster ze lehen ist. vnd den ich von dem Abbt vnd dem Conuent daselbs. ze lehen emphangen han. das ich vnd mein erben dieselben lehen von dem Abbt vnd dem Conuent ze Krembsmunster vnd von dem gotzhaus daselbs zu rechten manlehen haben vnd tragen sullen. ye wenn das zu Schulden kumbt. als lehens vnd des Landes ob der Enns recht ist. vnd das wir die furbas verleihen sullen vnd mugen den erben die sytz besytzent

oder verrer auch als leheuns vnd des Lauudes ob der Euns recht ist angeuerd- Vnd des ze vrchund gib ich ju den gegenbuttigen brief versigelt mit meinem anhanguuden Jnsigel vnd zu pesser sicherhait hab ich vleissiklich gebeten mein lieben bruedet Herren Herttneyden von Liechtenstain die zeit Hawbtman in Steyr das er der sach gezeug ist mit seinen anhanguuden Jnsigel der brief ist geben ze Pernstain an Eritag vor dem Phingstag nach krists geburd drewtzehen hundert Jar darnach in dem vier vnd sewntzigisten Jar-

(1) Abgedruckt bei Pachmayr p. 897.

325.

1394. 26. Juni. Wien. — Georg von Wallsee verkauft an Hans von Lichtenstein die Veste Pernstein, das Capellen-Lehen, das Haus auf dem Moos sammt dem dazu gehörigen Landgerichte und die Vogtei über Schlierbach, Kirchdorf und Wartberg.

Vidim. Abschrift vom Jahre 1590.

Jch Georg von Waltsee Vergich vnd thuen khundt allen den die den brief lesent oder horent lesen die nu lebent vnd hernach thunfftige sint- das ich mit aller meiner erben guetem willen vnd gunst- mit wolbedachtem muett vnd nach ratt meiner nechsten freundt zu der zeit da ich es wol getun macht- verkhaufft vnd zu kauffen geben han- dem Edlen herrn herrn hansen von Liechtenstain- von Nicolspurg- des Hochgebornen fürsten Hertzog Albrechts zu Österreich etc Hofmaister vnd seinen erben- meins rechten aigens- die vesst Pernstain vnd das Kapellehen darmit- vnd das haus auf dem Mose das das Laundtgericht zuegehöret- das von dem Bischouen vnd dem Gotshaus zu Babenberg Lehen ist- vnd das da geeth mitten auf dem Piern- durch die Klaus fur Krembsmünster- vnd gehen Welss an die Stainprukh- vnd auf nach der Traun- fur Lambach an den Stadlvuntzt an die Thuerren Lauttach- vnd auf gehen Khirchaimb- vnd in den viechtwang vnd in den Gruennach- vnd über den

zittwerth wider gehen Clauſs das trifft zehenmail lang vnd vier meil breitt vnd alles das- das zu der vorrigen veſſt Peraltain vnd dem Haus auf dem Moſs vnd dem Laundtgericht daſelbs gehöret Es ſey Mannſchafft- Bitterlehen- Peutllehen- Khürchlehen- Kapelllehen- Altarlehen- Vogthey Erbvogthey- Traidgült- pheninggült- khaſegült- Khiennergült- Myrgült- Gericht ſtokh vnd zahm Behaufts gut- Vberlennd- Holtzer- velde- warde- willmädt Mekher viſchwarde- Wildpann- vogelweide- zehende- zehennddhäuſer- höff- Mayrhöff- hueben- Schenkhheuſer- Weingaerten- Paumbgarten- Aigen- Lehen- Purchrecht- Perkhrecht- in vrbar- ze holtz ze velde- vnd ze dorff- es ſey geſtifft oder vngeſtifft verſuecht oder vnuerſuecht- wie ſo das genant oder wo das gelegen iſt- alles in beſchloſsen vnd nichts ausgenumen- vnd beſonden die vogtthey des Gottshauſs zu Schlierbach- vnd aller der gült vnd guetter- vnd aller Khirchen vnd Khirchen lehen- die darzue gehorent- one alle auſszug vnd die Vogthey des Marchts vnd der Chirchen zu Khirchdorff mit aller zuegehörung vnd auch die Vogthey der phart Khirchen in Wartperg mit ierer zuegehörung die die vorgenante veſſt Peraltain- vnd das Hauſs auf dem Moſs mit dem Landtgericht vnd alle die Gülden vnd Güetter- die darzue gehorent- als vorbenant iſt han ich dem ehegenannten herrn hannsen von Liechtenſtain vnd ſeinen Erben recht vnd redleich verhaufft vnd geben mit allen den nutzen- ehren vnd rechten vnd zuegehorung als es mich von meinem Vatter hern Eberharden von Walſee ſäligen angeerbt vnd angefallen iſt- vnd als ich vnd derſelb mein Vatter- das Jnne gehabt haben- vnd als ich das Aigen- in Aigensgewehr- das Lehen in Lehensgewehr- das Purchrecht in Purchrechtsgewehr vnd das Pergrecht in Pergrechts gewehr- herpracht han- vnd als es alles mit alter herkhumen iſt vmb Sibentauſend Pfunde- vnd vmb zweyhundert phunde wienner phenning der mich derwegen her hanns von Liechtenſtain gantz vnd gar vertricht vnd gewehrt hat- alſo das er vnd ſeine Erben Sollen fuerbas- die vorgenannt Veſſt Peraltain vnd das Hauſs auf dem Moſs- mit ſambt dem Landtgericht- vnd alles das das darzue gehoret- ſo vorbenant iſt- mit allen den ſlutzen- ehren vnd rechten- als vorgeſchriben ſteht- ledigleich

vnd freileich haben vnd allen iren frumben- damit zu schaffen- verhauffen- versetzen- machen vnd geben- wem sy wöllen- vnd alles das damit ze thun- vnd wandeln- das in aller best füegt- vnd wohl gefellt- ohn allen Chrieg vnd Irsal- Vnd durch besser sicherheit- so ser ich mich obgenanter Georg von Walsee- mit sambt allen meinen Erben- vnuerschaidenleich vber die vorgenant vest Pernstain vnd vber das Hauss auf dem Mos- vnd vber alle die Güld vnd Güetter- die darzue gehörent- als sy vor an dem brief benannt vnd verschriben sind- mit aller zuegehorung vnd mit allen denen Nutzen- ehren vnd rechten- als vorbenant ist- dem ehegenanten herrn von Liechtenstain vnd seinen Erben- ze rechtem Gewehr vnd scherm- fur alle ansprach vber das aigen als aigensrecht ist- vber das Lehen als Lehensrecht ist- vber das Purchrecht- als Purchrechtsrecht ist- vnd vber das Pergrecht als Pergrechtsrecht ist- vnd des Landes zu Österreich vnd ob der Enns- Wär auch das in fürbass an der selben vest vnd haus- vnd was darzue gehöret- so vorbenant ist- mit recht icht abgieng- oder ob in mit recht icht Khriegs oder anssprach davon auferstüende- von wemb das wär was sy des schaden nement- das sollen wir in alles ausrichten vnd wiederkheren an allen Iren schaden- vnd sollen auch sy des haben auf vns vnd auf allem vnserm guet- das wir haben in dem Land ze Österreich- oder wo wier es haben- wie die genant- oder wo die gelegen ist- wier sein lebendig oder tod- vnd das der chauff fürbass also stätt vnd vnzerbrochen beleib- darüber so gib ich obgenanter Georg von Walsee- für mich vnd für alle meine Erben- dem vorgenanten herrn hannsen von Liechtenstain vnd seinen Erben den Brief zu einem wharem Vrkhunde der sach- versigelten mit meinem angehangen Insigil- vnd mit meiner lieben Vettern Insigiln- der Erbarn herrn herrn Hainrichen von Walsee- herrn Buedolffs von Walsee die zeit Laundtmarschalch in Österreich- herrn Beinprechts von Walsee die zeit Haubtman ob der Ens vnd Vlreichs von Walsee- vnd mit des erbaren herrn Insigl herrn Albrechts von Ottenstain die zeit hoffrichter in Österreich- die der Sachen Zeugen sind- mit iren angehangen Insigel- demselben hoffrichter an schaden- Der Brief ist geben zu Wienn nach Christi gebuert

dreyzehenhundert Jarr- darnach in dem vier vnd neuntzigisten Jars des nächsten freytags nach Sand Johans Tag zu Sunnenbenden-

326.

1395. 1. Januar. — Kunigund, Weichart des Crunt, Propstes zu Lambach, Hausfrau, stiftet für sich und ihre Angehörigen beim Gotteshause Kremsmünster einen Jahrtag.

Original.

Ich Chúngúnd- Weykharts des Trúnten- di zeit Probst ze lambach- Elich haúsfraw- vergich vnd tún chúnd mit dem offenn brif- vor alln leúten gegenbúrtigen- vnd künftigen- das ich mit wolbedachtem mút vnd mit gutem willen vnd wart meiner erben- vnd nach rat meiner frewnt- zu der zeit da ich daz mit recht wol tún macht- dem Almechtigen got zú lob- vnd ze Eren- jn dem namen des heyligen herren sand Agapiten- dúrch trost vnd hail willen meiner Sel vnd aller meiner voruaren- nachkomen- vnd alz meins geslechts- Seeln- der herren- vnd Conuents Oblay- des gotzhaûs ze Chremsmunster- nú vnd hin fúr ewichleich geschaftgemacht- vnd ledichleich gegebn han- mit des Erwirdigen gaistlichen herren- Abbt Mertten ze Kremsmunster meins gnädigen lehen herren- günst vnd willen- ein halbs phúntwiennr phenning gelts- auf meiner húb- ze Grúb- pei der Chrems- in Speder pharr- di erblehen ist von dem gotzhaûs zu Chremsmunster- also daz der Conuent ze Kremsmunster- daz vorgenant halb phúnt gelts trú der herren Oblay daselbs- auf der egenanten húb- all Jar iêrleich hin fur ewichleich- zu rechtem Selgrêt habn vnd nyessen soln- jn der beschaidenheit das ich- mein erben- oder wer di húb- nach vns besitzt vnd inn hat- den vorgenanten herren- in jr Oblay iêrleich raichen vnd dienn suln- an vnser frawn tag zu dinstzeit- an alle wider red- vngeuerlich- darumb die egenanten herren- vnd der Conuent- mit- vnd alln meinen voruaren- vnd nachkomen Seeln ze hilf- vnd trost- all Jar iêrleich zu sand Mathias tag- in den nachsten acht tagen vor oder nach- ein ewigen

Jartag begen vnd volpringen ſulln- des abends- mit einer geſungen Vigilien- vnd des margens- mit eim geſungen Selampt- vnd mit allm gotzdinſt- als der herren ainem vnſers Conuents- gottlich vnd trewlich an geuêr des zů ſtetem- vnd ewigem vrchůnd der warhait gib ich obgenant Chůngůnd- fur mich- vnd all mein erben- den brif verſigelten- mit meins obgenanten lieben wirts- Weykharts des Trůnten- vnd mit meiner lieben frewnt Hannſen des Chremſdorffer- vnd ſitlas des Bewtter- aller anhangůnden Jnſigeln- di ſi dürch meiner vleiſſigen pet willen- zu gůter zeůgnůrz der Sach- an den brif gehangen- habent- den vorgenanten- hannſen Chremſdorffer vnd ſitlaſen Bewtter- vnd iren erbn an ſchadn- vnder die vorgeſchriben Jnſigell alle ich mich verpunden han mit mein trewn- an aydes ſtat- alles daz ſtêt halten- vnd volfüren- daz an dem brif- verſchriben ſtet- Geben am Swenbeich tag nach kriſti gepürde- dreutzehenhundert Jar- vnd in dem fümff vnd ſtewntzigiſtem Jare-

327.

1395. 2. Februar. — Vertrag der Geſchwiſter Flußhart über gemeinſchaftlichen Beſitz und Nutznießung des vom Stifte zu Lehen rührenden Hofes zu Tambach.

Original.

Ich hanns Fluſchart Ich Mathes ſein průder- wir verichen vnd tůn kůnd mit dem offen brif das wir mit gůtem willn- nach rat erbêr leůte- frewntlich vnd liebleich- vberain chömen ſein- mit vnſern zwain- Sweſtern frawn Elſpeten vnd Barbara- von des hofs begen- genant zů Tampach gelegn in Sippachteller pfarr- der eriblehn iſt von dem gotzhaus Kremſmunſter- vnd den ich von dem erwirdign herren Abt Mertten daſelbs- mir- vnd alln meinen geſwiſtreyden enphangen han- vnd der auch mir- vnd meinen geſwiſtreydn alln von vnſerr- lieben Muem frawn- affren ſelig- Chůnrad Můchlêr witiben- vnd ſitlas Fluſcharts- Sweſter- an erſtarben iſt- vnd der auch alle Jar- Jerleich- achtzehen ſchilling wienner pheuning geltz iſt- alſo das ich vorgenanter Hanns

Pluschart mich verpunden han· vnd gelob auch mit dem brif· das ich dessel̄bn̄ hofs mit· vnd alln meinen geswistreydn̄· getrewr lehen tragr sein sol vnd wil· an geuerde· vnd sulln auch wir den hof mit alln eren vnd rechten· mit einandr habn̄ vnd vpessn̄· als er von vnsrer egenanten· Mŭem seliger an vns geualn ist vnd als si den genozzen hat· also das mein paid Swester· von dem hof· Jerlich auf sand Mertens tag· habn̄ vnd enphahen sulln̄ newn schilling wienner phenning gelts· an alln irrsall· dann die vbrigen newn schilling geltz· sol ich vnd mein prŭder Mathes· von dem egenanten hof· auch Jerleich· auf die weinachte habn̄ vnd enphahen an alle irrŭnge· Jn der beschaiden wenn das ist· das vnser zwen prŭder· die zu diser zeit pei dem land nicht gebesen sind· zu land thomentso sullen wir Jn· iren tail dinsts· der sew· diselbn̄ vergangn̄ zeit an gepŭrdt hat· furderlich erstatten vnd widerkeren an alle widerred· vnd sulln si dann den hof mit seinn nŭtzen· geleich mit vns haben· vnd vpessen· welhes auch vnder vns geswistreyden· an erben mit tod abging· desselben tail· sol erben vnd gualln· auf die andern geswistret· wr aber welhes geswistred· seins tails· lenger nicht haben wolt oder mocht· den sol es· den andern geswistreyden· trewtlich fur ander leute· widerwaren lassen· vnd nach demselben gelostem tail· sulln dann die andern geswistred· furbas nichts mer ze sprechen· noch ze vordern habn̄· es sey dann ob dasselb geswistret· an erben abging· so sol es hin wider erben auf sein geswistret· vnd wann ich obgenanter hanns vnd Mathes di Pluscharten zu diser zeit insigels nicht hetten· darŭber zu warem vrchŭnd· gebn̄ wir den brif versigelten mit des obgenanten vnsers gnadigen lehen herren herren Abbt Mertten ze Kremsmunster Jnsigel· das er durch vnserr vleissigen pet willn· an den brif gehangen hat· Jm vnd sein nachkomen an schadn̄· vnd vnuertzigen seins gotzhaŭs Mŏnschaft· dartzu haben wir gepeten· den erbern Hainrich den Gtringer· das er der sach zeug ist mit seim Jnsigel im vnd sein erben an schaden vnder di Sigell wir vns verpŭnden haben mit vnsern trewn an geuer allz dar halten· das an dem brif verschriben stet· Geben an vnser frawn tag zu Lichtmesse nach Kristi gepŭrd dreutzehundert Jar· vnd in dem fŭmf vnd newntzigistn Jare·

328.

1395. 14. März. — Bernhart, Meier im Bach, verkauft dem Abte Martin den Hof zu Epping.

Original.

Ich Wernhart Mayr Im Pach ze Chremsmünster- mein hausfraw- vnd alle vnser erben- wir veriehen - - - - - - daz wir - - - - - - - verthaukt- vnd zu thauffen gebn habn- dem Erwirdigen gaistlichen herren hern Mertten- Abbt des gotzhaus ze Chremsmunster - - - - - - - - - vnsern hof genant zu Epping- gelegen in Kempnater pharr- den wir ze rechtem erblehen gehabt haben - - - - - - - - vnd des zu ein warem vrchünd- gib ich - - - - - - - - den brif versigelten- mit der erbern Weysen- hainreichs des Getringer- Christan des Boten- vnd Wolfgangs des Chvmbrechtzrieder- di zeit Richter- ze Kremsmunster- aller anhangunden Insigeln - - - - - - - Geben an Suntag sa man singt Oculi in der Vasten- nach christs gepürde dreutzehen hundert Jar- vnd in dem fünff- vnd sewntzigistem Jare-

329.

1395. 11. November. — Albrecht auf der Hub verkauft dem Abte zum Behufe der Meßstiftung bei S. Sigmund mehrere vom Stifte schon früher als Erblehen abhängige Zehnten.

Original.

Ich Albrecht- Mertteins Sun auf der hüb- mein haufsraw vnd alle vnser erben- wir veriehen vnd tün Kund- mit dem offenn brif - - - - - - - - - - daz wir - - - - - - - - verthaûft- vnd zů thaûffen gebn haben- dem Erwirdigen gaistleithem vnd Edelm herren- hern Mertten- di zeit Abbt des wirdigen gotzhaûs ze Kremsmunster vnd dem gotzhaûs daselbs- zu hilff der Mezz- in der Chappelu- des hailigen herren- sand Sigmunds- die zehent auf den gutern hienach verschriben vnsers rechten vêterlichen erbs- von erst alln zehent auf dem Mairhof zů Tewrbang- gantzen zehent auf

Schêchelhûb- vnd alln zehent auf den gutern datz leptenalln zehent- auf zwain gûtern datz Stratz- alln zehent auf der halben hûb- datz ôd- daz alz gelegen ist vor dem Tewrbang in Vorichdorffer pharr- vnd alln zehent auf aim achtail achker zû Ihenshaim- das di zeit Jans gnesêr- Chûnrad Otilgêr vnd haintzel vogel inne habent gehabt vnd geraint vnd gelegen ist ze nachst des gnesêr gût- in Stainakircher pharrvnd die egenanten zehent all vnser erblehen vnd vrbar gebesen sind- von dem vorgenanten gotzhaûs ze Kremsmunster - - - - - - vnd wan wir selbs aigen Insigel nicht haben- daruber zû vestem vrchûnd- gebn wir- dem gotzhaûs ze Chremsmûnster- den brif fur vns vnd all vnser erben- versigelten- mit der erbern Wolfgangs des Ihvmbrechtzrieder- di zeit Richter ze Kremsmunster- vnd mit vlreichs des Metzen- vnd Lienharts des Zaytzinger aller Insigeln- di si dûrch vnser vleissigen pet willen- zû guter getzeûgnûtz- an den brif gehangen habent- In- vnd iren erben- an schaden- dar vnder wir vns verpûnden haben mit vnsern trewn an aydes stat- alls datz stêt halten vnd volfûren- daz an dem brif verschriben stet- Gebn an sand Mertteins tag nach Kristi gepûrd dreutzehenhûndert Jar- vnd in dem fûmff vnd newntzigistem Jare.

330.

1396. 14. Februar. — Ortolf am Ek und Heinrich von Wallstorf bestimmen als Heirathsgut ihrer Kinder das Gut zu Grueb im Amte Buchkirchen.

Original.

Ich Ortolf am Ekk vnd ich hainreich von Walsdorff sein swêher veriehen - - - - - - - - - das wir mit Heyrat nach vnser frewnt Bat ze einander chômen sein vnd haben vns mit vnsern zwain Kindern frawn Chunigvnden meiner Tochter vnd Jaunsen meim Svn mit einander verheyrat nach lantz Becht- also weschaidenlich das wir - - - - - - geben haben vnser Guet datz Grueb gelegen ob Irmhärting in Gunschiricher pharr das Bechtz Erblehen ist von dem Erwirding gotzhaws ze Kremsmunster vnd gehort in

das ambt gen pühkirichen da man alle Jar hin raicht drey new wienner phenning an vnser vrawn tag reder dinstreit . . . . . ze Rechtem heyratguet . . . . . dar vber ze ainem Vrkunt geben wir in den brieff verſigelten mit des erbern herren hern Stephann des Spitzbekhleins die treit pharrer vnd ambtman ze Pühkirichen anhangundem Jnsigel mit des haunt vnd willen die handlung geſchehen iſt . . . . . der brief iſt geben nach Kriſti gepürd drewtzehen hundert Jar vnd in dem sechs vnd newntzkhisten iar am Samtztag vor vaſchnacht.

331.

1396. 8. März. — Revers Weikhart des Paur zu Otzdorf in Folge der ihm vom Abte gegebenen Erlaubniß, ein Gut zu Lauterbach, Beutellehen des Stiftes, zu erkaufen.

Original. (1)

Jch Weykhart der pawr zů Otzdorff. mein hausfraw. vnd alle vnser erben. Wir verjehen . . . . . als vns. der Edel vnd Erwirdig gaistleich her. Abt Hertt ze Kremsmunster . . . . . gevrlaůbt hat. vnd mit sein gůnst vnd willen daz gůt ze lautterbach. von Chůnrad dem Paindel gehaůft habů. da di zeit derselb paindel auf gesetzen ist . . . . . gelegen in Chirichdorffer pfarr. datz vrbar. vnd pewtellehen ist von dem gotzhaůs zů Kremsmunster. also . . . . . das ich . . . . . mit alln den dinstenrechten vnd vordrůng. von dem vorgenanten gůt gehorsam vnd gewertig sein suln vnd welln . . . . . Vnd des ze vrchůnd. gib ich Weykhart Pawr . . . . . den brif versigelten. mit meim aigen anhangůnden Jnsigell. darzu han ich vleissig gepeten di erbern Wolfgangen den hvmbrechtzrieder. di zeit Richter zu Kremsmunster. vnd mein Swager Lienharten den Snytzinger . . . . . Gebn an Mitichen. vor sand Gregorien tag nach Kristi gepůrd dreůtzehen hůndert Jar. dar nach in dem Sechs vnd newntzigistem Jare.

(1) Das letzte Siegel ging verloren.

332.

1396. 26. März. — Heinrich der Gwerleich, Schaffner zu Traunkirchen, verkauft dem Abte Martin zur Dotation von St. Sigmund zwei Höfe in der Pfarre Kirchberg.

Original. (1)

Ich Haimreich der Gwêrleich die zeit Schaffêr zů Trawnkirchen· mein hausfraw vnd alle vnser erbn· Wir verjehn offenlich vnd tůn chůnd mit dem brif· allen leůten· gegenbürtigen vnd künftigen· das wir mit gůtleichem willn vnd mit wolbedachtem můt nach rat vnser nachsten frewnt· zů der zeit· da wir daz mit recht wol getůn machten· redleich vnd recht habn verchaůfft vnd zů kauffen gegeben· dem Edelm vnd Erwirdigen gaistlichem herren hern Mertten· Abbt des gotzhaůs zů Kremsmünster· allu sein nachkomen vnd· dem gotzhaůs daselbs· zu der Stifft vnd gotzdinsten· der Chappelln· des heyligen herren sand Sigmůnds· die zwen hof· ainer genant zů Mitchenaw· der ander genant der Aytterbekhof auf dem obern chueperg· mit allen iren zůgehorůngen· gelegen· pei Kremsmunster in Chirichperger pfarr· vnd di wir zelehen gehabt haben· von dem vorgenanten gotzhaus zů Kremsmunster· diselben zwen höf· wir in verchauft vnd gebn habn· mit allen eren rechten nůtzen vnd gesůchen· di ze haws ze hof ze holtz ze veld· zů wismad wazzer vnd waid· gepawt vnd vngepawt· darzu gehorent vnd dauon bechomen můgen· besůcht vnd vnbesůcht· wie so daz alles benant ist vnd als wir die in nůtz vnd gwer her pracht· vnd inn gehabt haben· nichts awsgenomen· awz vnser gwer vnd gewalt in Ir nůtz vnd gewer· mit aller ördhund vnd rechten· di wir dar an gehabt habn· vmb ein gelt des vns genůgt hat· vnd des wir von in zu rechten tägen gentzlich betzalt wardn sein· also daz si dieselben höf· mit alln zůgehorungen pei dem vorgenanten gotzhaůs zu der Stifft sand Sigmůnds Chappelln zu rechtem aigenlichem frein widem gůtbesitzen inn haben vnd nyessn solln· vnd alln iren frům mit aller haundlůng damit schaffn sulln· wie in fůgt· als mit anderm ires gotzhaus aigenlichem gůt· an alln Krig vnd irrsal· vnd tůn vns der selben höf gêntzlich furtzicht mit dem brif·

alſo wat wir- vnſer erben- oder ander yemant von vnſern
begen- gen den vorgenanten höfen mit iren zůgehorůngen
furbas anſprach hieten- oder woltn haben- oder elter brif vnd
wart darvmb fürprêchten- es wêr mit recht oder an recht-
oder wie ſich dat fůgêt- dat in geſchaden möcht wider den
brif- dat ſol alles ab vnd tôd ſein vnd chain chraft nicht
haben wider den brif- vnd ſein auch wir- vnd vnſer erben
vnuerſchaidnlich der obgenanten zwair hof mit aller zůge-
horůng ir recht gewern vnd fürſtant für all Krig vnd
anſprach- an aller ſtat wa in des mit recht nôt vnd dürft
geſchicht- als rechts freiys aigenlichs gůt- vnd lands ob der
Ens recht ist- Ging in dar an icht ab mit recht des ſew
ſchaden nement- wie ſich dat fůgt- das ir ainer- der den brif
furpringt pei ſein trewn an aid vnd an alls recht geſprechen
mag- dat ſulln wir in ablegen vnd widerkern- vnd ſuln ſi
dat haben ze vns vnd vnſern erben vnuerſchaidenlich- vnd
auf allm vnſerm gůt- es ſey eribgůt oder varůnd hab- di
wir vberal haben oder laſſen- inner lands oder awſſer lands-
auf waſſer auf land- beſůcht vnd vnbeſucht- wie di genant
oder wa di gelegen ist- vnd ſulln ſi der ſchêden mit ſambt
dem haůbtgůt dauon bechomen- anchlag furbot vnd recht- wie
in dat fůgt- dat ist vnſer gůtleich wille an irrung vnd
widerred an geuer- wir ſein lebentig oder tod- Vnd des chaůfs
zu vrchůnd- gib ich obgenanter Haimreich Gwêrleich- für mich-
mein hauſfrawn vnd all vnſer erben vnd mit erben- den
brif verſigelten- mit meim aigen anhangůnden Inſigell- vnd
der ſach zů güter ſicherhait- hab ich vleiſſig gepeten- die
erbern- Wolfgangen den hvmbrechtzrieder di zeit Richter zu
Kremsmůnſter- Chriſtan den Boten- vnd Lyenharten den
Snyptzinger- dat ſi der Sach zeůg ſind mit iren anhangůnden
Inſigeln- wann ſi des chaůfs ſpruchleůt vnd taidinger gebeſen
ſind- In allen vnd iren erben an ſchaden- Geben- am Palmtag
nach chriſti gepürt dreutzehen hůndert Jar- dar nach in dem
Sechs vnd ſlewntzigiſtem Jare-

(1) Vgl. Vachmayr p. 208.

333.

1398. 26. Juli. — Schiedbrief, ausgefertigt von den durch Compromiß gewählten Schiedsmännern in einer zwischen dem Abte und dem Pfarrer zu Rematen schwebenden Irrung.

Original. (1)

Ich Wernhart von Hewsenekk- die zeit phleger zu Hewsenekk- vnd Ich Wolfgang hvmbrechtzrieder- die zeit Richter des gotzhaûs zů Chremsmůnster- Wir verichen mit dem brif- vmb den hindergang- als der Erwirdig gaistleich herre her Mertt Abbt des gotzhaûs zu Chremsmunster- vnd der Conuent daselbs- an ain tail- vnd der erber Briester her Wilhalm von Pechlárn am andern tail- aller Stözz krig- vnd Mißhelůng- di si von der Chirichen begen Kempnaten- aller sach- vntz auf hewtigen tag- mit einander gehabt habent hinder vns gangen habent- also waz wir vmb dieselben all ir chrig vnd Stözz- zwischen in sprechen- vnd berichtung tůn- da wellen si vnuerrůcht- vnd gêntzlich pei beleiben- vngeuerlich- allz wir des ir paider hindergang brif haben- Sprechen wir von erst das alle die krig- zerůng vnd schêden- allz die paid tail- von der Chirichen begen kempnaten- gehabt habent- vnd darauf gangen sind- wie sich daz alles gefuget hatt- gar vnd gêntzlich gen einander ab- daz ain tail dem andern darvmb hinfůr- chain zůsprůch- noch vordrůng- weder mit geistleichem- noch weltleichem rechten- noch in chainen widern sachen- nicht mer haben noch tůn schol- vnd sprechen dem vorgenanten hern Wilhalm- die Chirichen zu Kempnaten- daz man in der von des gotzhaûs begen zu Kremsmunster weltigen schol- am andern tag- alz der brif geben ist- vnd schol die- mit ir zůgehorůng hinfur Inne haben vnd besitzen- vnd schol mein herre zu Kremsmunster mit seim anwalt- di egenannte kirichen- mit alln nůtzen besitzen- vnd Inne haben- vntz auf sand Jorigen tag schierest künftig vngeueret- vnd schol hern Wilhalm dawider awstrichten vnd geben- zwaintzig phůnt wienner phenning- nach des geltbrifs sag- den er von Im darvmb hatt- auch Sprechen wir- daz all die nůtz- die von der Chirichen zu Kempnaten- vntz auf hewtigen tag-

geuallen ſind· dem gotzhaûs zu Chremſmunſter an all zů-
ſprůch vnd Irrůng beleiben ſchulln Wir ſprechen auch vmb
all die zehent· di daz gotzhaûs zů Kremſmunſter in der pfarr·
zu Kempnaten hatt· die weylent her Hanns Grůbêr pfarrêr
daſelbs von dem gotzhaus Kremſmunſter ȝu beſtantz weis
ȝune gehabt hat· allz die· des gotzhaûs vrbarpůch weyſent·
vnd wie di mit namen hienach verſchriben· vnd yetz ligůnd
ſind· allz die· zu des gotzhaus hof zů Chremſtell vormals
gefertzent vnd gefůrt warden ſind· daz di dem egenanten
gotzhaûs zu Kremſmunſter hin fur ewichleich an alln Krig
vnd Irrſal· vnuerrůcht beleiben ſchullen· alſo daz der obge-
nant her Wilhalm vnd ſein Vicàrij· oder wem er di Chirichen
awſwechſelt chain zů ſprůch recht noch vordrůng· gen dem
gotzhaus zu Chremſmunſter vnd gegen denſelben zehenten
allen darumb hin fůr nymmêr haben ſchullen vnd weln-
weder mit gaiſtleichem noch weltleichem rechten· noch in chain
andern begen· an allz geuêr· Sȝo ſind daz di zehent auf den
gůtern hie nach verſchriben· von erſt auf der nydern grůb·
vnd auf der obern grůb· vnder der Chrems gelegen· zu Ȯd
zwai haûs Wàffleinſtorff ain haûs· Teufelshůb ain haûs Bu-
tenſtain ain haûs· zu haid auf drein hewſern daz drittail in
zawn ain haûs· di verloren hůb pei Piberpach· datz dem
Moker ain haûs· im pach drew haûs· zu Jagarn· auf zwain
hewſern daz trittail· Wolfsekk ain haûs zů ſlöting zwai
haûs· zu Stůrberg zwai haûs zu peludorf ain haûs auf dem
zwigelhof· nidern hagenaw vnd obern hagenaw· Wolfſtain
hof halber· zu Chèpping zwai haûs· in haid fůmff haûs·
virtzelperg halbs· zu Dietreichſtorf ain haûs· vnd auf dem
Pabenhof· aufem perig datz Ortolffen· vnd ze Vogelperg·
auf der Würtzelhůb· in gleichſenhůb· daz tritt veld· zu
Chrötendorf daz nyder haûs· auf der widem halber zehent·
zu lauerſtorf· daſelbs auf der haid vir haûs· Chaltenhůb·
Haſelperg· anderthalb haûs· aufem zawn zwai haûs· daſelbs
aufem puhel ain haûs· datz dem Grillmair· Ödenhůb daſelbs
datz dem Stainhaus daz trittail· Greůlhub phutzenhůb zwai
haûs· in Loch ains haûs· in winden dritthalb haûs Swenting·
in graben ain haûs· zu Erleach zwai haûs· datz Chremſtell
vir haûs zu Purchk siben haûs· zů haibrechting zwai haûs·

datz Stephan in der Grůb. datz zehenthof. zu lettendorf halbs. ze Parsenprunn zu Stratz zwai haůs zu Pluemling ains haůs. jn der grůb ain haůs. zů Pirichod. Purkhartsperg halbs. zu loterperg daz trittail. aufem herrantzlehen. Gumppenhůb. zu vischa halbs. zů slewnhofen der purkhzehent. datz dem Taffel in der lepten. zu Gereindorf sechs lutz datz dem Smid zu prantstat ain haůs. pretschelich lehen pei slewnhofen. datz Tyemdorf auf aim veld. zů hêming auf aim veld. datz dem Boten jm holtz ain lehen. datz dem Baidmair in der Od. Siedlutz pei haselperg. zu thnůtlingen ain haus. Wir sprechen auch welher tail des Sprůchs awsging. vnd nicht hielt. allz dar sa an dem brif begriffn ist. derselb tail ist vor aws. von alln seinen rehten. vnd ist dartzů verfallen vnserm gaistlichem vatter. dem Pabst von Rom. zwai hundert guldein in sein Chamer. vnd dem Hochwirdigen gaistlichem fürsten. vnserm gnadign herren. dem Bischof zu Passaw hundert guldein. vnd vns Sprůchleuten hůndert guldein. vnd des Spruchs ze vrchůnd. geben wir obgenant. Wernhart von Sewseneckh. vnd Wolfgang hymbrechtzrieder. den brif besigelten mit vnsern paiden angehangenn Jnsigeln. Geben an Eritag nach sand Jacobs tag. nach Kristi gepürt dreutzehen hůndert Jar. dar nach in dem acht vnd siewntzigisten Jare.

(1) Vgl. Pachmayr p. 209.

334.

1398. — Die Herzoge Wilhelm und Albrecht von Oesterreich verschreiben dem Landeshauptmanne Leinbrecht von Wallsee auf 5 Jahre für 2000 Pfunde Wiener Pfennige die Veste Pernstein sammt dem Gerichte auf dem Moos.

Copie des 16. Jahrhunderts.

Wir Wilhelm vnd Albrecht Vettern von Gottes genaden Herzogen zu Ostereich. zu Steyrr zu Kherndten. vnd zu Crain. Grauen zu Tyrol etc. Bekhennen vnd thuen khundt fur vns vnd vnser Erben das wir vnserm getreuen lieben Seinprechten von Walse vnserm

haubtman ob der Ens gelten sollen vnd schuldig sein zway Thausendt Pfundt Phening die er vns jezundt bereit gelihen hat vnd die den Voren worden sind an vergeltschuld die wir in schuldig waren. Vnd haben Im vnd sein Erben dafür In gegeben vnd versetzt. vnser Vesste vnd herschafft zum Peraustain. wissentlich mit disem brief mit allen den Eren. wierden güetern nutzen vnd gaben vnd mit sambt dem Gerichte auf dem Mos vnd auch allem dem so zu der vesste gehöret. als wir die haben Ingehabt. vnd von dem von Liechtenstain an vns khomben ist. Also das sy die von vns sollen Inhaben vnd nüessen. von den nächsten khünftigen Weihnachten fünf Jar die negst nacheinander khoment. vnd vns alle Jar zway hundert Pfundt Pfening an der obgenanten Suma abziechen das bringt dieselben fünf Jar Thausendt Pfundt Phening. Wen sich auch dieselben fünf Jar verlauffent. So haben wir vollen gewolt die vorgenent vnser Veste von zulassen vmb Thausent Pfundt Pfening Derselben Lösung Suma nur vns vnd vnser Erben sollen stadt thuen vnd niemandt änderm vnd vns auch der gehorsamb sein. an alle widerredt an verziehen. wen wir die nach den egenenten fünf Jaren vorderen. Wer aber das wir inner zwaien Monaten den negsten. nach Jez genanten vergangen fünf Jaren die lösung von In nit tetten. So sollen sy die obgenente Vesst Iber fünf Jar darnach die negsten nacheinander Inhaben vnd niessen als vor. vnd vns sollen zu gleicher weis dieselben Jar Jeklichen an den übrigen Thausendt Pfunden zway hundert Pfundt auch abgen. vnd wen dieselben fünf Jar ausindt. vnd sich vergangen haben. So ist vns vnd vnsern Erben die vorgenante Vesst zum Peraustain gar vnd genzlich an alles gelt. von In ledige vnd los. vnd soll vns auf der stat dan abtretten. vnd vns oder wem wir dieselbe Vesste emphehlen. dan wider In antworten an alles verziehen vnd widerredt. wir halten vns auch vor alle khirchlehen. vnd Bitterlehen die von der vorgenanten vnser Vest zulehen sind Der vorgenant von Walsse vnd sein Erben sollen auch vnser Vesste daselbs mit gewendlichen Paue Inhaben Sonder sich auch der Fünsdienst. vnd gewendlicher Steur als von Alten herkhomben ist von vnser leutten lassen benüegen vnd Sy

darwider nit beſchweren Auch ſollen ſy das obgenant gericht auf dem Moſs inhaben als oben begriffen iſt. der egenente Beinprecht vnd ſein Erben ſollen vns auch vnd vnſern Erben mit derſelben Veſſte. zu allen zeiten gewertig vnd gehorſamb ſein vnd vns die offen haben. vnd vns die vnſern die wir darzue ſchaffen darin vnd daraus zulaſſen. vnd auch darin zuenthalten zu allen vnſern notturfften wen vnd wie oft vns ſein durfft geſchiecht. wider aller meniglichen niemandt ausgenumben doch an Jr merklich ſchaden an geuer. Auch mög derſelb von Walſe dieſelben Veſſte Verſetzen oder machen wem erwill Jn dem Rechten als er die von vns Jn hat. doch ainem der vnſern der in vnſerm Landte geſeſſen. vnd vns damit gehorſamb iſt in allen ſachen als er vns ſelber ſchuldig were. nach ſag diz vnſers briefs. Vnd wir ſollen auch das dan mit vnſern ſundern brieuen beſtetten. Mit vrkhundt diz briefs daran wir vnſere beide Jnſigl gehafft haben zuhenkhen. Datum ꝛc. MCCCLXXXVIII.

335.

1399. 24. Februar. — Meiſter Georg der Koch verkauft Stephan am Polan das Gut zu Kutzing an der Krems.

Ich Maiſter Jorig der Choch di zeit geſetzten zu Chremſmünſter. vnd ich Suſanna ſein haûſfraw. wir verjehen . . . . . das wir . . . . . haben verchaufft. vnd zu chauffen gegeben. Stephan am Polan. ſeiner hauſfrawn. vnd allen ſeinen erben. vnſers rechten chaûften gûts. das gût. genant ze Kützing. gelegen zu nachſt Kremſmunſter pei der Chrems. in Chirichperger phartre. das vrbar. vnd eriblehen iſt von dem wirdigen gotzhaûs Kremſmunſter vnd das mit Steur vnd dinſt dem vorgenanten gotzhaus gewèrtig vnd raichund iſt. mit den dinſten. die von dem dorff daſelbs zu Kremſmunſter Jerleich geuallûnd iſt. vnd mit genanter Steur vnd vordrünge alls dar von alter her komen iſt . . . . . Des zu vrchund geben wir den brif fur vns vnd all vnſer erben verſigelten mit des Erwirdigen gaiſtlichen herren. Abbt Stephan zu Kremſmunſter Jnſigell. der

Das durch vnser vleissig pet willen- zu guter zeugnůzz der sach an den brif gehangen hat Jm vnd seim gotzhaus in allen iren rechten an schaden- dar vnder wir vns verpünden haben- mit vnsern trewn an geuer allez daz ze halten- das an dem brif verschriben stet- Geben an sand Mathias tag nach kristi gepürde dreuůzzehen hündert Jar- dar nach in dem sewn vnd sewnzigistem Jare-

336.

1399. 23. Mai. — Abt Martin stiftet, mit Hilfe seines Privat-Vermögens für die Gründer des Klosters, alle Aebte, die Pollheim'sche Familie, welcher er selbst angehörte, die Stiftsgeistlichen u. s. w. ewige Messen in der Stiftskirche und mehreren Capellen; auch sichert er die feierliche Begehung von Festtagen.

Original. (1)

In dem namen vnsers herren- vnd der hailigen vngetailten- driualtichait- Wir Nerttein von gottes genaden- Abbte- des Gotshaůs zu Chremsmünster- Bechennen fur vns- vnd alle vnser nachkomen vnd tůn chůnd allů getrewn kristen lewten- den gegenbürtigen allz den künftigen- Das Wir mit williger vorbetrachtůng- vnd mit wol volkömpner bedechtnůsse- Jn rechter lieb gots- mit güter Erchant nůzz vnserr gewissen- vnsers gotzhaůs rechtem Stifter- vnd Stifterinn- vnd auch vnserr- vnd aller vnser voruaren- vnd nachkomen- Abbte- des egenanten vnsers gotzhaůs- vnd alles vnsers geslechts- des names- der herren von Polnheim- Seelle ze hilff vnd trost- vnd allen gelaubigen- Seeln- der Sammůnge- vnsers gantzen Conuentes- des gotzhaůs zu Kremsmunster- gestifft vnd geördent haben- vnd Jn leichleich aufgegeben vnd Jn geantbürtt haben zu rechtem Selgeret- vnd gewidemtem güt- Jn die Oblay- des egenanten vnsers gotzhaůs- vnuerchümbert Ewichleich zů beleiben- die hie nach verschriben güter vnd zehent- von erst den hoff genant zu Epping in Kempnater phart gelegen- der vnser Kaůff ist von Wernharten dem Nair Jm path- darnach ain hoff genant zů Nichenaw vnd ain hoff genant der Nytterbekchhof- auf

dem obern Chueperg gelegen in Chirichperger pharre. die paid vnser chaûff sind von haimreichen dem Gwêrleich. vnd dartzu die zehent von erst auf vnsers gotzhaûs Mairhof zu Tewrbang. daselbens auf der Schêchelhûb vnd auf den gûtern zu leyten. auf zwain gutern zu Strazz. auf der halben hûb ze Ôd. die all gelegen sind vor dem Tewrbang. in Vorichdorffer pharre. vnd den zehent auf aim achtail akcher ze Itenshaim. dar geraint vnd gelegen ist zu nêchst der Gneser gût daselbs. in Steinakircher pharr. vnd die zehent all vnser chaûff sind. von Albrecht von holuperg. darumb der Couent vnd all ir slachkomen pei rechter gesworner gehorsam sand Benedicten ordens. Jêrleich vnd alle tag an abgangk ewichlich schuldig vnd gepûnden sind. vnd auch an alles vertzichen awsrichten schullen vnd wellen. ain Mezze. In vnser frawn eren. die am Veirtag schol gesungen werden. vnd am Werichtag gesprochen. auf vnser frawn alter. In der Chirichen vnd gotzhaûse. des heiligen lobsamen wirdigen herren sand Sigmunds. desselben gotzhaûs wir von Anuange pawer vnd Stiftêr gebesen sein. dartzû wir dem selben vnserm Couent. in Ir Oblay. auch gestrifft vnd gegeben haben In allem rechten. alz oben begriffen ist. die hernach verschriben zehent. von erst den zehent auf drein gûtern zu Pirchêch. auf aim gût in der grûb. auf vir gûtern datz thrêmos. auf zwain gutern zu Webingern. auf aim gût. datz Walchaim dem Portznêr. auf vir gûtern zu Weigselpawm. auf zwain gûtern zu slakchothausen auf drein gutern zu Chrotendorf auf vir gûtern datz Erleich. auf vir gûtern ze Itenshaim. die zehent all gelegen sind. in Vorichdorffêr. vnd in Steinakircher pharren. vnd die auch vnser chauff sind. von Jorigun der Wispekchinn von Gmûnden. darumb auch der obgenant Couent vnd ir slachkomen. in rechter gehorsam des vorgenanten ordens. vnd gotlicher voricht. an abgangk ewichleich suldig vnd gepûnden sind. vnd an vertzichen awsrichten schullen. all wochen drey mezz. in dem vorgenanten vnserm gotzhaûs. von erst am Montag. ain Mezz. in der Kappeln. des heiligen herren sand Egidij. di gelegen ist in dem freythof. da die herren vnsers Couents begraben werdent. zu hilff vnd trôst Irr Seeln. vnd allen gelaubigen Seeln. vnd alln iren voruaren vnd

nachkomen Selu- die andern Merr am Mitichen- auf dem alter zu allen heiligen- Im Münster auf der Pörchirchen- In den eren aller heiligen- die dritten Merr- am Samtrtag in der Chappeln zu sand Johanns- Im dorff- In den Eren sand Johanns- oder wie dar ye nach der zeit ist- also schullen die drey Merr- an yedem tag- gotlich vnd trewlich volpracht vnd awsgericht werden- allz oben verschriben stet- an alln Irrsal vngeuerlich- Auch haben wir dem obgenanten Conuent In ir Oblay gestifft vnd gegeben- ain hůb genant die Choch-hůb zu Waytarn in Sirnnicher pharr gelegen- die vnser kauff ist- von Jorigen- des Tewrbangêr Swester Sůn zu Steyr- vnd die zway phůnt gelts ist vnd nicht mer- darumb der Conuent auch all Jar Jerleich- an abgangk ewichleich- in rechter gehorsam vnsers Ordens- schuldig vnd gepunden sind- den verporigen vnser frawn tag- im Aduentt- mit vollem gesůngen Ampt- vnd mit aller tagtzeit- zu begeen- vnd volfuren schullen- in aller mazze- allz man den begeet- an vnser frawn tag allz si gepören watt- also schullen si auch dem heiligen herren sand Sigmůnd an seinem tag- auch alle Jar ierleichen- mit vollem gesungen Ampt- mit siben lichten- vnd mit aller tagtzeit begeen vnd volfuren- gottleich vnd trewlich in dem egenanten vnserm gotzhaůs an alln Irrsal- Auch haben wir der Samnůng des obgenanten Conuentes- vmb die vorgemelten Merr vnd gotzdinst- dieselben vorgenanten hof- gůter- vnd zehent all mit alln zugehoren- allz oben benant sind- In ir Oblay- Ewichleich gestifft- geordent vnd gegeben zu rechtem freyem aigenlichen gůt- fürbarr- zu besitzen- Inne zu haben vnd zů nyessen- in allem dem rechten- allz die mit kauff an vns geuallen sind- vnd haben in auch die kaufbrif- mit sambt darumb- zu iren handen vnd gewer- Ingeantbürtt vnd vbergeben- Vnd sein auch wir vnd vnser nachkomen der voruerschriben hof- gůter- zehent Ir recht herren vnd Scherm- wenne des durft geschicht- vnd geluben auch In pei vnser gewitzen dar wir- vnd all vnser nach-komen- In allen vorgeschriben gůtern vnd rechten- dhain laidigůng- In vell- vnd Irrůng nicht tůn sullen- noch si wider di gerechtichait dar Inne beswerren- in dhainen wegen an allz geuêr- Wêr auch ob der vorgenant Conuent vnd

ir flachkúmft. die obgenanten Mezz vnd gotzdinſt zu ainer
yeden zeit allz vor benant ilt. nicht volfúren vnd awſrich-
ten. vnd mit wiſſen indert ſewmig vnd vngehorſam dar Jnne
wêren. vnd wolten ſein. ſo ſind ſi ye. welich vnder Jn. den
gotzdinſt verſawmet habent. geuallen in die vngenad pen.
vnd puêzz. des Almêchtigen gots. vnſer frawn. vnd den
heiligen. Jn den eren. derſelb gotzdinſt verſawmt ilt warden.
vnd habent darzů. wider die gerechtikhait Jrrs geſwaren
Ordens. ſwêrlich getan. darumb wir vnd vnſer flachkomen.
gewalt vnd recht haben. vns der obgenanten Jrrer hoff vnd
zehent zu vnderbinden. vnd die ze vnſern handen. allz lange
Jnne haben ſchullen. vntz ſi die verſawmten Mezz vnd gotz-
dinſt mit ſolichem gotzdinſt widerſtatten. allz ſi da ver-
ſawmet habent. vnd auch vntz ſi dar hintz got vnd vnſer
frawn. vnd hintz den heiligen. gen den. dar verbarikt ilt
warden. perzern. mit der pen vnd puezze. allz wir oder
vnſer flachkomen. Jn darumb aufſetzen. Wir offen auch. dar
wir die obgenanten höff. vnd zehent vmb vnſer beſunder aigen
gůt gekaufft haben. darzu vns der Erber herre. hanns von
Polnhaim ze Wartenbůrg. vnſer lieber Vetter ſeliger. in
den Eren des heiligen herren ſand Sigmůnds. hundert phůnt
vnd dreiſſigk phunt wienner phenning. zu hilff darzů geben
hatt. darzu vns menig ander erbêr leůte. Jn ſand Sig-
můnds Eren. grozze hilff vnd Steůr. mit Jrem gůt zu dem
paw. dahin geben vnd tan habent. dieſelben hilff vnd Steůr.
wir mit ſambt anderm vnſerm gůt an die egenanten gůter
gelegt haben. des zů Vrchůnd vnd Ewiger gedêchtnůzze. geben
wir obgenant Abbt Mertt den brif beſigelten. mit vnſerm
Sigell. vnd zu merer gedêchtnůſſe der vorgenant vnſer
Conuent die handlůnge mit ſambt vns beſtêtt hat mit Jrem
anhangenden Jnſigell. wann die Sach mit Jrem Bat vnd
willen geſchechen ilt. Vnd zu perrer ſicherhait haben wir
gepeten. die Erwirdigen vnd Andêchtigen. herren. vnd Prelêt.
hern florian. die zeit Abbt des wirdigen Gotzhaůs zů Ger-
ſtein. vnd den Erſam wirdigen herren. hern Symon. Abbte.
des gotzhaus zu Lambach dar ſi der ſach zeůgen ſind mit
Jren angehangenn Jnſigeln. Jn vnd iren gotzhewſern an
allen ſchaden. Der brif ilt gegeben da man zalt von kriſti

gepürde Tauſent Jar- drew- hündert Jar- dar nach in dem ſlewn vnd ſlewntzigiſtem Jare- an freytag in der Quotember tzu Phingſten-

(1) Vgl. Vachmayr p. 209.

337.

1399. 1. Juli. — Revers Simons zu Steinmaurn, als ihm der Abt die Abfahrt von ſeinem Erbgute und die Erlaubniß, ſich als Bürger in Märkten und Städten niederzulaſſen, zugeſtanden hatte.

Original. (1)

Ich Symon Weykhartz Sun tze Stainmawr- dem got genad vergich fur mich vnd mein Hawsfraw vnd all vnser eriben vnd tůn chunt mit dem brif- allen den er fur chumpt- das ich mit dem Edeln vnd erwirdigen heran Abt- Merten tzu Kremsmunſter mich nach vleiſſigerbet betaidingt hab- daz ich mit ſeim vrlawb günſt vnd willen vnd mit rechter ſchied ab ſeins gotzhaws erib gůt tze varen vnd mich hawsleich tzu burger ſetzen ſchol vnd mag- In Stet Märcht vnd ander herſchekt wo mir das fugt an alle hindertung- darumb ich mich gen im vnd ſein nachkomen vnd gem dem gotzhaws tze Kremsmunſter verlubt vnd verpunden han verhaitzt vnd verſprich auch willenleich mit dem brif- von des erib gůtz- wegen genant tze Willeinſtorf- daz von Mathes an weg her chömen iſt ju Petenpechär phart gelegen- daz ich noch als von dem egenanten gotzhaws tzu eriblehen hab- daz ich mein Hausfraw vnser eriben vnd holden ſo wir dar auf haben Man igleichen herrn vnd Abt des gotzhaws tzu Kremsmunſter allen iren dienärn vnd Amptläwten- da ſelbens mit allem dinſt Stewr Bechten vnd vodrung- von dem vorgenanten gůt dulden vnd leiden ſchullen vnd in trewleich damit gehorſam vnd gewärtig ſein wellen- als von alter dauon gehört- als ander des egenanten gotzhaws eribgůt dulden vnd leiden - - - - - - - - - - - - des tz vrchund geben wir in den brif verſigilt mit des Erbaren weiſen fridreichen der Krafften die treit amptman tze Gmunden vnd Chriſtan des

Eranberger ainer des Satz daselbs baider anhangunden Insigln die si durch vnser fleissigen pet willen tzu gutter tzewgnůzz der sach an den brif gehangen habent in vnd all iren eriben an schaden darunder wir vns verpunden haben mit vnsern trewn an aides stat als daz halten vnd volfuren daz an dem brif geschriben stet Geben an Erichtag nach sand Peter vnd sand Pawls tag nach christi gepůrd drewtzehenhundert Jar darnach in dem flewn vnd flewntzkisten Jar-

(1) Das zweite Siegel ist zerbröckelt.

338.

1399. 18. August. — Hans zu Meierhof und seine Brüder verkaufen Conrad von Muetsuchten das Gut zu Niederpöllach.

Original.

Ich Hanns ze Mairhof- Ich Chunrat- ze Chrautorf vnd ich Hainreich Schabenches all drey gepruder- wir verjehen . . . . . das wir . . . . . haben verchauft vnd zu kauffen gegeben- Chůnraten von Muetsůchten seiner hausfraw- Kathrein- vnd allen iren paiden erben- das gůt genant zu niderpolan- vnsers rechten eribs gelegen in Sippachceller pharr- das vrbar vnd eriblehen ist von dem wirdigen gotzhaus zu Chremsmunster . . . . . des zu stêtem vrchůnd geben wir obgenant Ich hanns- Ich Chunrat vnd ich hainreich gepruder- den brif fur vns- vnser hausfrawn- vnd fur all vnser erben versigelten- mit des Erwirdigen gaistlichen herren- hern Stephan- Abbt des gotzhaůs zu Kremsmunster- Insigell mit des haut vnd gůnst der chauff geschechen ist- Im vnd seim gotzhaůs an allen iren schaden- darvnder wir vns verpunden haben mit vnsern trewn an aides stat allz daz halten vnd volfůren- das an dem brif verschriben stet- Geben an sand Agapiten tag nach kristi gepůrt dreutzehen hundert Jar vnd in dem flewn vnd flewntzigisten Jare-

Digitized by Google

Anhang.

De censu ecclesiarum.[1]

I.

De Mella.

Dominus Zazo cappellanus domini Arnulfi imperatoris dedit nobis Ecclesiam Melas tunc temporis appellatam· nunc vero Melsam nominatam· sub testimonio priuilegij principis memorati· tempore Gotelperonis abbatis nostri· vt in priuilegio declaratur. Que a multis retro temporibus constructa· et sepius destructa et iterum reparata· hiis adhuc constat terminis limitata. Nam ab oriente. . . . . .

Est autem in honore sancti Johannis euangeliste dedicata· ab episcopo. . . . . .

Item habet has dotes· scilicet· unam in der Aw· que soluit. . . .

Item j. in Chatzpach que soluit. . . . . .

Item in parrochia Vöchchirichen· quod dicitur Auf dem perg· que soluit. . . . . .

Item in Widerhachrents.

Item. . . . . .

Item etiam an der Linden. . . . . .

(Chrismon) Dehar habemus talia jura·[2] scilicet post Natiuitatem domini· tempore aduentalium plebitorum· renam et prandium· nobis seu nostris hilariter ministrabit qui eam possederit ac rexerit vt plebanus.

Item in Epyphania domini j. talentum denariorum pro Kathedratico.

Item ad Custodiam· ix. den. ipso die.

Item in die Dedicationis unus sacerdotum cum plebe veniet portans crucem atque vexillum. Etiam notandum quod de qualibet domo parrochie adminus

(1) Randnote: „Notandum. quod fundator tres tantum Ecclesias nobis dedit. scilicet. Svltzpah. albpvrch et Nortfils in Tûnawgæv. alie postea sunt constructe. Inter quas porro facta est vna interritorio Grvnzfürt. forte per primum vel saltem secundum abbatem nostrum. vt testatur Lvdwicus et Lotharius in priuilegio de hoc ipso."

(2) Randnote: „et sic de singulis ecclesiis."

debet esse una persona. Item notandum quod ad ecclesiam de xxx domibus sit una libra.

Item hanc matricem ecclesiam adtinent hec filiales ecclesie uel capelle· infra muros ad sanctam Mariam· quam nunc iniuste detinent fratres minores.

Item ad sanctum Georium extra muros. Iste ambe dedicate sunt ab episcopo Saltzpurgensi Alberto· anno domini m.c.lxxi. Iste huiusmodi habent iura· ad sanctam Mariam omni Sabbato et Dominica misse tenaliter debent agi.

Ad sanctum Georium omni feria vj. celebratur.

Cetera sacramenta in eis nullatenus ministrantur· exceptis confessione.

Sociis uero plebani· cum mensa· sacrificij . . . . . pars accedit.

Item habet has domos decimales. . . . . .

II.

De Ecclesia Talhaim.

Dominus Oselinus abbas huius loci· redemit locum Ecclesie in Talhaim cum bona eius· quodam de familia sancti Agapiti nomine Chunrado dato sibi predio in Chatspach· ad tempora uite sue· ubi postea ipsam ecclesiam fabricauit· circa annum domini mcxx· sub Altmanno episcopo· et in honore sancti Stephani martiris consecrari fecit· et hiis terminis designauit. Ab oriente enim tendit in Slagspach· et abhinc uersus meridiem in hard prope waitsdorf· et abinde· uersus occidentem in Trunam· et demum uersus aquilonem ad Pontem Mele.

Has quoque bona habet. In Stainhaus prope rastrum· unam que soluit j. talentum denar. Item in Pergarn unam· xxx denar: Item in monte Talhaim de arcis dimidium talentum. Item ad sanctum Egidium de una horta xx. den. Et sciendum quod tercia pars oblationum ad sanctum Egidium magistro Pontis cedit.

Item habet has ecclesias filiales. Cappellam sancti Egidij inponte. In Stainhaus sancti Petri apostoli. In Marchsteperg sancti . . . . . Iste talia habent iura. Inponte omni feria vi. In Stainhaus . . . . . In Marchsteperg infestis apostolorum celebratur· nulla sacramenta dantur· exceptis confessione penitencium et communione.

Sociis plebanj cum prebenda· sacrificij ut piscet· pars cedit.

(Chrismon) De hac ecclesia tantum impensarum percipimus ut de Melsastilicet cenam et prandium· et j. talentum den: prokathedratico et alia omnia ut illic est scriptum.

Item hec ecclesia habet has decimas. . . . . .

III.

De Stainchirchen.

Ecclesia in Stainchirchen in honore sancti Martini dedicata· ab episcopo . . . . . et constructa . . . . . anni domini . . . . . non erat parrochialis quondam· hiis est limitibus terminata· scilicet a flumine Alben in Trunam· et abhinc in Taurwanch usque in Chrômos· et de hinc in Ritterbach· et deorsum usque in

ſinem Tanerro· ab hinc in Murtal· et per Milbâch ad inferius hard· et de Ritterbach ſurſum in alben. (3)

Has quoque dotes habet. . . . . .

Item has capellas. In Eberſtainell quam hactenus conſtructam fundator nobis dedit· tunc exiſtens eccleſia parrochialis· nunc filialis in honore ſancti Udalrici dedicata ab epiſcopo . . . . . Item Viſchenhaim in honore ſancti Petri· dedicata ab epiſcopo . . . . . anno domini . . . . . noſtris temporibus eſt a Patauienſi uſurpata· quod quia non debeat patet cauſa.

Harum iura ſunt ſicut ceterarum.

Sortis plebani· cum prebenda· ſacriſtrij quarta pars redit.

(Chrismon) De hac eccleſia percipimus tantum cenam et prandium· ſine Kathedratico. Cetera ut de Melſa.

Item has decimas habet. . . . . .

IV.

De Vorhdorf.

Eccleſiam in Vorhdorf hactenus conſtructam . . . . . et dedicatam in honore ſancte Marie virginis ab epiſcopo . . . . . tradidit noſtris uſibus Wolfkerus epiſcopus pro predio in Tubenprunn· ſub Manegoldo abbate· qui hiis eſt terminis deſignata. . . . . .

Has quoque dotes habet. . . . . .

Item has cappellas et her iura.

Chirchhaim inhonore ſancti Laurentij· ubi celebratur. . . . . .

Item Minſideling inhonore ſancti Barthalomei· ubi. . . . . .

De hac percipimus xvi. talenta· in quolibet inj. temporum· inj. talenta den: quia in ea decimas non habemus· cum tamen plene noſtris uſibus exempta uicarij portione congrua· ſit donata. Item cenam et prandium· et alia ut de Melſa.

Per habet has decimas. . . . . .

V.

De Garſten. — Mindelſchgarſten.

Eccleſiam in Gærſten in valle Gærſten· Viricus i. uel potius Alramus i. abbas creditur conſtruxiſſe· quam epiſcopus Viricus· anno domini mcxix in honore ſancte Marie virginis conſecrauit· et hiis terminis deſignauit· ſcilicet poſt ſilue

(3) Der kleinere karolingiſche Evangelien-Codex enthält nach dem Prologe zum Evangelium des heil. Marcus von einer Hand des zehnten oder eilften Jahrhunderts folgende Gränzbeſtimmung: Terminuſ barrochie ſteinachirichin eſt. utſumen albana recto curſu intranam fluit. et deboſtio eiuſdem fluenti ſurſum uſque adtneranaacho. et detneranaacho uſque chrômoſ. dechromoſ uero ut rectiſſime eitarbach adiri poteſt. et iuxta deſcenſum eiuſdem rini uſque inûnem tanecco. atanecco et eitarbahe utrectiſſime adurtal aeniri poteſt. aburtal peruuilbôh adinferiuſ hart. ibi quoque fouea iugiter aquoſa inueuitur. de illa fouea utrectiſſime eittarbahe peruenire poteſt. et ut idem rinuſ fluit intranam. et deboſtio eittarbahe tranam ſurſum uſque albana.

restirpationem· quia prius fuerat de terminis Chirhdorf· ut Wartperg· et ut viehtwanch de terminis Oetenpach. Nam Alexander (4) papa tertius nobis inter cetera confirmauit cum decimis atque dote. Sed post constructionem hospitalis· oblationibus et decimis imminutis· propter dissensionem inter Diepoldum episcopum et nostrum Monasterium· qui idem hospitale in nostro fundo· pro nostro dampno fuserat construi· ab uno de fratribus religiosis qui ibi erant iuxta intentionem fundatoris uel per clericum seculare m· per nos uel per hospitalarium deputatum· plebi diuina mysteria prebebantur· et prouisori nostro due partes oblationum debantur· tertia reseruata· si presbiter non fuisset· aliàs tres tollebat· quorum memoria adhuc extat. Verum heinricus qui nunc tertius presbiter secularis idem hospitale tenet· quia de curia Gabenbergensi est· magis presumit sibi iuris inibi uendicare· licet nobis resistentibus ut ualemus. Nam quia de nostro consensu eandem ecclesiam renouauit· et per uices in ea presbiteros deputauit de suis· uel de nostris· partim cum nostrorum consensu· et partim sine consensu· sed nunc eam Hermanno Muhler contulit quasi suam· et eam in honore sancti Valentini consecrari fecit nobis insciis ab episcopo Gabenbergensi Leupoldo circa annum domini mcxxtu. uel citra.

VI.

De Oetenpach.

Predia et territorium in Oetenpach dedit nobis fundator sub his terminis· scilicet a fonte suffenpronn usque ad flumen Alben· et abhinc usque ad montem Warminch· et deinde per Alben usque ad alpam· culta et inculta· pascua et pisca· tiones. Que licet postea· quidam Arnoldus comes· suis adiunxerit prediis· (5) restituit per monitionem episcopi Christiani. Et iterum ab episcopo Christiano et Leupoldo marchione usurpata· per Heinricum iii. imperatorem redonantur. Terc· tio quoque per Diricum episcopum usurpantur· et tertio sub Alramo i. abbate restituuntur. Ubi si aprimis temporibus ecclesia fuerit dubitatur· quia de terminis fuit Ecclesie in Alburch in honore sancti Martini· quam fundator dederat· nunc uero uere constat· et forte ab eodem Alramo abbate constructa in honore sancti Benedicti est dedicata· ab episcopo. . . . . .

Habet quoque hec bona. . . . . .

Item hec capellas· scilicet Sancte Marie Magdalene ubi celebratur . . . .

Item. . . . .

(Chrismon) Debet· licet plenarie deberet fratrum usibus deseruire· sicut due ecclesie· percipimus tantum cenam et prandium· et j. tal. prokathedratico. Et alia ut de Missa.

Iter habet hec decimas.

VII.

De prediis in Viehtwanch.

Predia in Viehtwanch a primis temporibus contulit nobis fundator· quia comprehenduntur sub terminis prediorum in Oetenpach· (6) surrexente uero

(4) Randglosse: Priuilegium huius require inprincipio libri vite. in uero folio.

(5) Randnote: „circa annum domini DCCCXL."

(6) Randglosse: „vt dicitur in priuilegio Chvaradi episcopi."

tempore rum iam ecclesie possessiones essent peruase per manus laicorum· comites de Kebgaru (7) et Leopoldus i. dux austrie tradiderunt· sub Ulrico ii. abbate qui ibidem ecclesiam· et fratrum cellam construxit· quam Chunradus episcopus Patauiensis dedicauit· et hiis terminis designauit· scilicet a dahspach ex obliquo· et a fluuio Alben usque ad summitatem Alpium· prelongum et latum. Dedicata est autem in honore sancti Johannis ewangeliste· anno domini mc.lxiiij. Indictione vj.

Habet quoque hec bona. . . . . .

Item has capellas. (8)

(Chrismon) De hac· licet plenarie sicut cella deberet fratrum usibus deseruire· et per fratres monasterij in officiari ut olim· tempore Friderici abbatis· ignorantia faciente commutationem ecclesie in Puchchirchen· solummodo percipimus xxij. talenta denariorum· in qualibet ij. temporum· tria talenta· et vj. denarios. Et alia ut de Grisa.

Iter habet has decimas.

VIII.

De ecclesia in Kied.

Ecclesia in Kied constructa esse videtur per Martinum abbatem uel . . . . . et dedicata in honore sancti Nicolai ab episcopo . . . . . sub hiis terminis est signata· licet dicatur olim fuisse filialis in Chirchperch· scilicet uersus orientem in Prahensdorf· ubi tendit strata· et sic uersus meridiem in Stadelhof· et abhinc uersus occidentem per Kirchdorf in Puhri· et dein in hardhaken. Et sciendum quod waitsdorf et . . . . . fuerunt de predictis terminis.

Habet quoque has bona· scilicet in Neundorf· i. que soluit . . . . . Item in warental . . . . . .

Item capellam sancti Jacobi in Weigantsdorf· constructam ab abbate Martino· et dedicatam per Chunradum episcopum· cuius predia ad nos transierunt per Engelgerum clericum· filium Engelgeri camerarij nostri· facta commutatione pro Perwinden et Grillparts· et Tubenpron. In hac celebratur omni feria vj . . . . . .

(Chrismon) De hac ecclesia Kied olim habatur tantum una carrata uini· sed nostris temporibus dominus Fridericus abbas deputauit eam plenarie usibus infirmorum. Item xx. den. ad custodiam· et cetera ut supra.

Iter habet has decimas.

IX.

De predijs et Ecclesia Hall. — Pfarrkirchen.

Predia in Hall primis temporibus dedit nobis fundator· que cum successente tempore· fuissent aduersus Wawarie usurpata· demum Grisa dux partim dedit· partim eius filius dux Heinricus· sed hec dux Heinricus huius Heinrici filius

(7) Ebenfalls: „patruelis comitis Ernesti de hohenberch."

(8) Randnote: Notandum quod in hiis terminis est Ecclesia Grůnna, quam conferunt Lambacenses, sed nescio quare. nisi forte Arnoldus vel Wilhalmus cum predia nostra inuaderent, vel eorum successores Perngerus et Engelbertus, hanc eciam vendicatam, nobis auferentes, eidem ecclesie tradiderunt. per heinricum episcopum Wirtzpurgensem. successorem Sancti Alberonis qui fuit de genere predictorum, dans eis territorium inter Grůnnam et Stýrnichk.

confirmavit sub Viriro iii. abbate· qui ibidem ecclesiam construxit· quam episcopus . . . . . dedicauit· in honore sancti Georij· et his terminis designauit· scilicet ab oriente ad Fernpach prope Menhartsdorf· et hinc versus meridiem per adelwanch· ad ripam Goltzpach· et dein versus occidentem ad . . . . et demum versus aquilonem ad Komethaid.

Habet quoque has bonas· auf der haid j. que soluit dimid: talentum. — Item circa ripam soltzpah j. molendinum· dimid. talentum. — Item circa Parizzerswanch· ix. denarios. — Item circa adelwanch· ix. denar. — Item circa Marizzenbach tres bonas· prope ecclesiam j. dimid. talenti· altera xl. denarios. — Item alia in dem Ort· ix. denar. — Item in Vügendorf inparrochia Kronchirchen· xl. den.

Item habet has cappellas· scilicet sancte Marie in Adelwanch· ubi celebrari debet omni festo sancte Marie et Sabbato.

Item sancti Blasii episcopi et Martiris· in Parizzerswanch· ubi quartis feriis.

Item sancte Margarete· ubi. . . . . .

Item in Marizzenbach sancti Andree ubi ipso die· et festis apostolorum.

(Chrismon) Dehac perscripimus tantum dimid: talentum den: ad bibliotecam in Epiphania et xxx. den. ad custodiam· et alia ut de scissa.

X.

De ecclesia in Chemnaten.

Ecclesia in Caminata est constructa infra terminos nostrorum prediorum· quam fundator ab antiquo donauit ab . . . . . et dedicata inhonore Sancti Martini· ab episcopo . . . . . et his terminis designata· scilicet. . . . . .

Habet quoque has bonas· scilicet unam iuxta ecclesiam eandem que soluit dimid. talentum. Item aliam iuxta ecclesiam Meunhoven· que etiam dimid. talentum. Item terciam iuxta Ahliten· que soluit xl. den.

Item has cappellas· scilicet sancti Leonhardi confessoris· quam creditur Otto de Ahliten construxisse· ubi omni vj. feria celebratur.

Item sancti Mathei apostoli· in Meunhôuen· quam Gneipero abbas construxit· sed arnolfus imperator predia delegauit· et mater ecclesia olim fuit· ubi qualibet feria celebratur. — Item est ecclesia in Chremsfelt. (9)

(Chrismon) De hac perscripimus poriorem partem decimarum· largiente Wernhardo episcopo· et impetrante Friderico abbate· de permissione Friderici plebani eiusdem ecclesie.

Her habet has decimas· scilicet In anger vj. domos.

XI.

De Marizchirchen.

Ecclesia in Marizchirchen etiam in prediis ecclesie que fundator contulit est constructa ab . . . . . et dedicata in honore sancte Marie virginis ab episcopo

(9) Diese letztere Stelle rührt von einer etwas jüngeren Hand her.

. . . . . et taliter terminata· stiliret a rapite fluuij Tampach· in Gyppach· et a rapite fluuij Greispach vsque in Urtal· et abhinc directe in caput fluuij Glagespach· et abhinc ad Marilstain· vsque Jagdrispronn· et in Trunam· et per deursum Trunt in Traunaertal· et sursum in Chremspurg· et dehinc directim strus Jarnung vsque in Tampach.

Habet quoque has datas. . . . . .

Item has cappellas. . . . . .

(Chrismon) Jam nostris usibus plenarie deputauit Rugerus episcopus facta commutatione pro Albenpurch· et idem de hac percipimus sicut de Vorhdorf suj. talenta· et tenam ac prandium. Jam plene ut vorhdorf possidemus et alia ut de Meisa.

Hec habet has decimas. . . . .

XII.

De Gyppachtell.

Ecclesia in Gippachtell· est constructa ab . . . . . et dedicata in honore sancte Margarete· ab episcopo . . . . . sub hijs terminis. . . . .

Habet quoque has datas. . . . . .

(Chrismon) Hec ecclesia hactenus a camerario nostre ecclesie inuestiebatur et ad suam iurisdictionem plenarie pertinebat· usque ad nostra tempora sub fratre Ulrico· qui petiuit ab abbate Berchtoldo secularem ibi presbiterum pro se tenerique ibi populo porrigeret sacramenta. Quo mortuo· fecit eam conferri alteri sacerdoti nomine Berchtoldo· qui eam rexit plus minusue l. annis· et sic camerarij nostri officio· et fratrum uestibus alienatur illicite· et penitus abusiue· et nisi citius reuocetur· plene alienationis periculum mater ecclesia patietur.

Hec habet has decimas. . . . . .

XIII.

De Chirchperg.

Ecclesia in Chirchperch est constructa ab Altramno i. abbate· anno domini . . . . . et dedicata ab episcopo Ulrico· ordinat. anno oij. sed nostris usibus a Diepoldo episcopo sub Ulrico iii. abbate totaliter assignata. Est autem consecrata in honore sancti Stephani· et hijs terminis limitata· stiliret ab oriente transchremsam per Augiam in Schutzing· et per Taderaw et Castrum Kor· ut strata tendit versus Styram· in pratum prope Gultspach· et abhinc sursum versus meridiem in Kaeut et ort (minus)· et per Peindorf et Tzaun· ultra Chremsam ad hôinperg et Prahensdorf· et hinc per haid et aptay in Chrugindorf· et ultra syppach per hard in Strazz· et demum per Lûf· et windischdorf redeuns ad Ernestum· et transcrarium in Schachen· et prutenpach· usque inprantstat et laiten· et habet has datas. (10)

(10) Eine Hand des 15. Jahrhunderts schaltete ein: Seruicium der pfarr Kirichperg: Item in Schilherwidem, in Kempater pfarr, in Nativit: Marie dimid: tal: den: I gans, zway hüener, ze Ostern, LX ayr, zwen ches yegleicher, IIII den. wert. — Item di Inner widem daselbs, Marie III β. I gans, zway huener, ze Ostern LX ayr, II ches, yegleicher IIII den. wert. — Item warmansperg zu Ostern LX ayr, tzwen kes yder IIII den. wert nativit. Marie III β. den. I gansz, II huner.

Item has rapprillas. In superiori Kor in honore sancti Petri· consecrata ab episcopo . . . . . et constructa . . . . . ubi qualibet secunda festiua die· et in festis apostolorum dicitur missa. Per sic dicitur esse priuilegiata quod nullius interdicto debet subiacere. Et habet has decem. . . . . .

Item in inferiori Kor· in honore sancti Barthalomei a primis temporibus consecratam ab episcopo . . . . . et constructam a nobili de Kor . . . . . nunc uero est dedicata erronea ignorancia· et culpabili deuocione in honore sancti Myrolai ab episcopo Bosniensi Rugero· ubi altera festa die· et omni feria vj. celebratur. Et habet has decem. . . . . .

(Chrismon) De hac ecclesia scilicet Chirchperch quia inofficiatur per fratres monasterij· pertinimus omnes oblationes et decimas· et omnes prouentus ecclesiasticos· saluo solario ministrorum.

Per habet has decimas quas requirit in tytulo· qui ad nostrum horreum deducuntur. . . . . .

XIV.

De Puhchirchen.

Ecclesia in Puhchirchen est constructa ab Dietro 1. abbate· (11) in predio quod nobis quidam nobilis Pertwinus nomine dedit sub pillungo aduocato· circa annum domini m. l.) et dedicata in honore sancti Jacobi apostoli ab episcopo Chonrado· Patauiensi· et hiis est terminis limitata· scilicet uersus orientem ab Richarh ab aihen· et pranthof· uersus occidentem per Medust transcipam Chatspach· usque ad Lampum· et abhinc uersus Schorten· per Mistribah· (quod prius dicebatur Michelbach.)

Habet quoque has decem· scilicet (12) Ditlins widem· nunc dictam xxx. den. ab albertum· auf der widem· xl. den. In Opping· una dos· lxx. den.

Item has rapprillas· scilicet In Perwinden constructam inpredio quod nobis quedam uirgo nobilis nomine Milbirch dedit· sub Otachero aduocato· ar alrammo· u. abbate et dedicatam in honore sancti Myrolai· ab episcopo . . . . . ubi celebratur. . . . . .

Item Mistribach constructam . . . . . et consecratam inhonore sancti Johannis baptiste· ab episcopo . . . . . ubi celebratur. . . . .

Per dicitur olim mater ecclesia exstitisse· sed destructa penitus exstitit· et nunc per Pertwicum Strohnarium ab episcopo Permanno de consensu decani inhonore sancte Margarete reformata est anno domini mcc. . . . .

(Chrismon) Hanc ecclesiam· Dietrus episcopus nostris usibus· et ut per fratres monasterij inofficiaretur plenarie deputauit. (13) Et iterum· Bernhardus episcopus Friderico abbate petente ignoranter· eandem contradictionem renouauit· arrepta ecclesia in Dichtwanch in contambio quo ad inuestituram tantum· presbiteri presentandi· qui una cum ista hactenus debuit a fratribus inofficiari.

Per habet has decimas.

(11) Die eingeschlossenen Stellen sind von einer andern aber gleichzeitigen Hand.

(12) Diese nähere Bezeichnung der Güter wurde um einige Jahrzehnte später geschrieben.

(13) Randnote: „circa anno domini MCCXVIII."

XV.

De prediis ad sanctum Martinum.

Predia (14) in monte sancti Martini tradidit nobis Alhaidis (15) relicta Ernesti de Mohenburch· que fuit filia Friderici Ratispanensis aduocati· filij Berchtoldi marchionis de Istria· hac conditione ut ibidem Ecclesia et fratrum cella edificaretur. Quod Vlricus II. abbas sagaciter adimpleuit· construens ecclesiam atque cellam· quam Kegenbertus episcopus in honore sancti Martini consecrauit· et hiis terminis designauit· scilicet a flumine Taycha usque Pergarn· et abhinc per uillam Hermanis usque Brandecha· et dehinc per uillam Chuslah· usque ad terminos Patauiensis episcopatus et Bohemie· omnia culta pariter et inculta.

Habet quoque has curtes. . . . . .

Item has capellas. . . . . .

(Chrismon) De hac· licet hactenus hiis etiam temporibus Friderici abbatis plenarie a fratribus monasterij· in temporalibus et diuinis regeretur· percepimus tantum x. talenta· in quolibet mj. temporum· xx. sol. quod tamen in pristinum poterit reuocari· sicut debet ne fundatoris intentio immutetur.

Iter habet has decimas. . . . . (16)

XVI.

De Pehstal.

Predia in Pehstal dedit etiam predicta Alhaidis (17) eadem pacto· et idem abbas Vlricus ibidem ecclesiam fabricauit· quam episcopus . . . . . dedicauit. De hac nihil est amplius quod construibam· quia eam Marissaw· usurpauit.

XVII.

De Chirchdorf.

Predia in Ilsburch quod nunc Chirchdorf dicitur· quidam nobilis Malchunus dedit· (18) ubi abbas Gerhardus (19) ecclesiam construxit· et episcopus Pilgrimus

(14) Randnote: XXV mansorum in Silva Pramste circa Witen.

(15) Randnote: „de Wiltpereh."

(16) Randnote: „Item notandum, quod coram Syraich et Tvdich ecclesie, nobis adiacent tytule fundatoris qui nobis territoria ipsa dedit, quis autem ibi ecclesias construxerit non dum noui. De distractione vero Tvdih sic habetur. Erant quidam comites Arnoldus et Wilhelmus de Wels et Lambach qui quedam nostra predia in Aseha et Havsrvkk et Petinpach, sibi vendicauerant siue scienter siue ignoranter, surgentes in discidio Vngarorum, circa annum domini DCCCC. per quos ipsa transierunt in manus Pilgrimi archiepiscopi Lavreacensis, et Leupoldi Marchionis a quibus deuenerunt ad Otacherum Marchionem. Cum hoc igitur Otachero Altmannus episcopus, Ecclesiam Tvdich a se et suis antecessoribus vsurpatam, commutauit, accipiens predium in havsrukk et ipsam ecclesiam dans, quam idem Otacherus et eius successor Leupoldus dux Austrie dedit ecclesie Glvnicensi, pro prediis inibi collocatis, vt habetur in priuilegiis dicti Loci."

(17) In der Zwischenlinie: „de Wiltpereh."

In den Zwischenlinien oder am Rande finden sich bei XVII. und XVIII. folgende Bemerkungen:

(18) Item quidam nobilis Fridericus dedit I. ibidem.

(19) Vel Altramus primus.

dedicauit in honore sancti Gregorij. (20) Quius filia (contermina) est Gerstn in honore sancte Marie uirginis· fabricata. (21) Ceterum nihil scribam. (22)

XVIII.

De Martperg.

Curtis in Martperch dedit nobis quidam comes Arnoldus· (23) ut ibi ecclesia fundaretur. Quam Dietricus abbas construxit· et episcopus Altmannus consecrauit in honore sancti Chiliani martiris. (24) et (25) Ceterum nichil scribam· quia has ambas chorus Patauiensis· sibi licet illicite usurpauit· hac exclusa. (26) Nam (27) enim Ditmarus clericus de hagwald olim nostra ecclesia habuit ut mihi dixit. Sed cum eius collatio sicut Chirchdorf esset ad Episcopum deuoluta que tamen postea debuerat reuocari· abbas Fridericus mente pauidus potentiam episcopi uerebatur· et sic iam tercia per Episcopos sunt collate. Que si repeti debeant questio esse potest.

(20) Vel postea Vlricus anno domini MC.XIX. ordinacionis sue. XXVII. qui eam cum decima redonauit.

(21) Quam chospitalarius vendicauit.

(22) De hac habemus supra.

(23) De Wels; idem forte qui predium in hausruk et aschа vsurpans resignauit Pilgrimo archiep. et petiapah quod resignauit christiano antecessoribus altmanni.

(24) Quam eciam postea Dypoldus consecrauit sub Vlrico III abbate.

(25) Item Otacherus Marchio dedit eciam predium ibidem ad LX. den.

(26) Tempore Fridrici abbatis.

(27) Dieser Zusatz ist etwas jünger.

Personen-Register.

1.

Aebte, Prioren, Stiftsgeistliche und Amtsvorstände zu Kremsmünster.

Adalbertus, Albertus 32. 33.
Adalramus, Alramus I. 25. 26. 27. A. (Anhang *) V. VI. XII. XVIII. Note.
Alramus II. 37. 53. A. XIV.
Berchtoldus, Bertholdus II. 94. 96. 98. 100. 101. 107. 110. 111. 112. 114. A. XII.
Christan, Christianus 219.
Chunradus I. 50.
Chunradus II. 244. 246. 247. 276.
Dietricus 18. 23. 24. A. XVIII.
Ernestus 225. 227. 228. 230. 231. 235. 239.
Fater 1. 2.
Fridricus I. 31. 118. 120. 122. 124. 125. 126. 133. 134. 135. 136. 139. 140. 141. 145. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 161. 162. 165. 169. 177. 178. 179. 180. A. VII. VIII. X. XIV. XV. XVIII. und Note.
Fridricus II. 187. 197. 199. 202. 203. 204. 206. 208. 214. 216. 217.
Gerhardus 18. A. XVII.
Godehardus 18.
Henricus I. 62. 63. 64. 65. 67.
Henricus II. 249. 253.
Henricus III. 258. 260. 261. 262.
Manegoldus 42. 46. 47. 48. 49. A. IV.
Martinus I. 34. A. VIII.
Martinus II. 263. 264. 265. 266. 267. 269. 270. 275. 276. 277. 282. 283. 287. 291. 293. 294. 296. 297. 298. 299. 300. 303. 308. 309. 310. 312. 313. 321. 323. 326. 327. 328. 329. 331. 332. 333. 336. 337.
Ortolfus 76. 77. 78. 79. 80. 81. 83.
Pezelinus A. II.
Purchardus, Purghardus 8. 9.
Rudolfus 52. 53. 55. 58.
Sigehardus 4.
Snello, Snelpero 8. 9. 10. 11. 13. 14. A. I. X.
Stephanus 338.
Udalricus, Vlricus I. A. V. XIV.
Udalricus II. 28. 29. 30. 33. A. VII. XV. XVI.
Udalricus III. 35. 37. 38. 39. 40. 46. A. IX. XIII. XVIII. Note.
Wolframus 21.

Prioren: Hainreich 235. 244. 246. 247. Nicolaus 202. R. . . . . 51. Vlricus 238. Wernhart 180.

Stiftsgeistliche: Adalram 24. Chunradus 121. Ditmarus 121. Eberhardus 24. Ernestus 135. Herman der Gwerlich 270. Heinricus 24. Heinricus 180. Heldolfus 37. Heholdus 24. Pernherdus 52. Rapoto 24. Reinhardus 52. Sigmar 132. Vlricus A. XII.

Amtsverwalter: a. Camerarius: Ulricus de Chirichweg 98. Engelger 34. A. VIII. Heldolfus monach. 37. b. Chelner: Heinrich monach. 180. Sigmar monach. 132. c. Custer: Herman der Gwerlich mon. 270. d. Küchenmeister: Henslein 293. e. Hofrichter: Thomas der Haiden 269. Gänglein der Humbrechtzried 301. 329. 331. 332. 333. Ludlein der Humbrechtzrieder 286. Vlrich der Metz 283. Ernst der Etsdorffer 229. 249. 253. 255.

Kaplan: Dietmar 132.

2.

Päpste und Cardinäle.

Alexander III. 38. 58. A. V.
Alexander IV. 84. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 97. 308.

*) Im Folgenden weiset der Buchstabe: A. allein mit den römischen Ziffern immer auf den „Anhang" hin.

Bonifacius IX. 307. 308. 314. 316. 317. 318.
Gregorius IX. 61.
Innocentius IV. 73. 74. 75. 76. 84.
Joannes XXII. 183. 188. 194. 195.
Lucius III. 42. 43. 44.
Urbanus III. 41. 42. 43. 44. 45.
Urbanus VI. 278. 288.
Cardinäle: Albertus 38. Alexander 38. Ardicio 38. Cynthyus 38. Hugo 74. 76. Jacyntus 38. Joannes 38. Joannes 38. Joannes 76. Octavianus 74. Petrus 38. Petrus 74. 76. Pileus 271. Rainerus 38. Wilhelmus 74. 76.

3.

Erzbischöfe und Bischöfe.

Augsburg: Herimannus Elect. 26.
Bamberg: Curia Babenberg. A. V. Episcop. Babenberg. 215. 217. 227. 325. Ekenbertus 67. Leupold 140. 239. A. V. Otto 40. 67. Rudbertus 26.
Eichstädt: Egilolf 40.
Freising: Chunradus Elect. 93. 96. Leopold 279. Otto 57. Paulus 244. 247.
Gurk: Joannes 117. 118.
Mainz: Christianus 40. Willigis 15. 16.
Passau: Episcop. Patav. 27. 84. A. III. Adalbertus 18. 24. Albertus II. 187. 188. Albertus III. 261. Altmannus 18. 23. 24. 26. A. II. XV. Note. XVIII. und Note. Beringerus 24. Bernhardus 130. 139. 144. 146. 149. 163. 166. 278. A. X. XIV. Christianus 18. 24. 26. A. VI. XVIII. Chunradus 33. 34. A. VII. VIII. XIV. Diepoldus 23. 35. 36. 37. 38. 40. 44. 47. 74. 90. A. V. XIII. XVIII. Note. Engelbertus 24. Gotfridus 244. 247. 320. Hermannus A. XIV. Manegoldus 50. 52. 53. 59. Otto 93. 94. 95. 96. Petrus 117. 118. Piligrimus 15. 16. 18. 24. A. XV. Note. XVII. XVIII. Note. Reginbertus 28. 29. 30. 33. A. XV. Rudegerus 6. 65. 72. A. XI. Tnemo Elect. 26. 27. Ulricus I. 24. 27. A. V. VI. XIII. XVII. Note. Ulricus II. 57. 58. 59. A. XIV. Walderichus 1. 2. Wolfkerus 48. 88. A. IV. — Suffraganе: Blasius Ep. Mellens. 272. 273. Rudolphus 188. Symon Ep. Castor. 305.
Regensburg: Ebno 40. Sigfridus 63. 64. Sinpreht 1.
Salzburg: Albertus A. I. Arno 2. 3. Cunradus 40. Philipp. Elect. 108. 109. Virgilius 1.
Würzburg: Albero A. VII. Note. Embricho 31. Heinricus Elect. 50. A. VII. Note.
Bischöfe in partibus und anderwärts: Angelus Ep. Sulcitan. 188. Chunradus Ep. Anicns. 168. Gereon 15. Herman Ep. Prisin. 182. Hybaldus Ep. Hostiens. 38. Michael Ep. Sythiens. 272. Oto Ep. Port. 74. Petrus Ep. Alban. 74. 76. Petrus Ep. Marcepol. 244. 247. Ungerus Ep. Bosnienf. A. XIII. Stephan Ep. Vercell. 188. Theodoricus Ep. Dyonisiens. 187. Wido Ep. Esenburg. 26. Wilhelm Ep. Sabin. 76.

4.

Pröpste, Äebte und Regular-Clerus.

Admont: Gotfridus 55. Isingrimus 41.
Alderspach: Sifridus 36.
Altach infer.: Abbas de.. 75. Hermannus 94. 95. 96. 100. Poppo 121. Wolfpreht 1.
Altach super.: Chunradus 124.
Ardacker: Hartmannus 57. Udalricus 34. 35.
Aspach: Fridericus 36.
St. Florian: Praepositus 45. 75. Einwicus 143. 144. 146. 147. 149. Heinricus 34. Hans der Wispekh, Cherherr 310. Floriani 1. Note.
Formbach: Martinus abb., Otto prior 235.
Garsten: Abbas 43. 44. 45. Chunradus 55. Florianus 336.
St. Georg: Abbas 41. 43. 45.
Gleink: Abbas 52. Engelschalich 197. Heinricus 259. Wichardus 171.
Isen: Gredhart 1.
Klosterneuburg: Praepositi. 43. 44. Unger 150.
Heil. Kreuz: Abbas 44.
Lambach: Bezemannus 24. Simon 336. Ulricus 287. Wigandus 31. Lambacens. A. V. Note. 8.
St. Lambrecht: Abbas 84. Joannes abb., Nycolaus prior 214.
Melk: Joannes 244. 247.
Metten: Albertus 191.
Mondsee: Oppertunus 1.
S. Nicolaus: Praepositus 84. Heimo 35.
S. Paul: Heinricus abb., Hermann prior 202.
S. Peter: Abbas 75.
Rain: Heinricus abb., Heinr. prior, Heinr. subprior, Heinric. cellerar., Frideric. infirmar., Gnano monach., Otto camerar., Zacharias hospit. magist. 135.
Ranshofen: Praepositi. 115. 133. Chunradus 123. 143. 144. 146. 147. Manegoldus 32.
Scharnitz: Atto 1.

Schlierbach: Gedraut Aebtissin, Elzbeth Priorin 322. Agnes und Elspeth, Nonnen 310.
Schottenstift in Wien: Clemens 244. 247. Nicolaus 178.
Seckau: Praepositus 75. 84. Petrus praep., Otto decan. 260.
Seitenstetten: Abbas 45. Chunradus 35. Ditmarus 55.
Spital am Pyhrn: Hospitalarius A. XVII. Acte. Bernhardus 101. Gunther 217. 241. Heinricus A. V.
Stein: Wilhelmus, Cardianus fratr. minor. 120.
Tegernsee: Gaczrich 1.
Weis: Fratres minores A. I.
Wilhering: Herrn von . . . 206.
Würzburg: Heinricus, Baldewinus, Wernherus canonici novi monasterii 50.
? Hartmannus abbas 27.
? Heginwardus canon. regul. 30.
Eremitarum S. Augustini Prior generalis Mag. Matheus de Esculo 244. 247.
Theutonicorum domus Magist. Hermannus 63. 64.

5.

Verschiedene geistliche Würdenträger.

Bamberg: Boppo major praepositt. 50. Chunradus notar. et canon. S. Stephani 140. Joh. de Rinekk canon. 140. Fridricus de Trubending canon. 140.
Passau: Chorus Patav. A. XVIII. Adalbertus praepositt. 33. Albertus custos 35. Albertus archidiac. 35. Albertus canon. 85. Arnoldus frater de choro 48. Chalchus canon. 57. Chunradus praepositt. 24. Chunradus major pleban. et canon. 53. Chunradus iunipleban. 60. Chunradus decan. 60. Chunradus major pleban. 52. Chunradus canon. 57. Decan. 84. Engilbertus praepos. 24. Fridericus decan. 35. Hartnidus praepositt. 58. Heinricus canon. 34. Heinric. schol. et archidiac. 35. Heinric. praepos. 35. H. decan. 48. H. frater de choro 48. H. canon. 58. H. archipresb. et canon. 58. H. canon. 59. H. canon. 54. Irnfridus canon. 120. Jacobus archidiac. 35. Joannes canon. 84. Marchwardus canon. 30. Megingoz praepos. 48. Octavianus canon. 34. Otto decan. major 57. 58. Otto archidiacon. 35. Otto canon. 30. Odelricus praepos. 24. Heinricus de Petenbach archidiac. et archipresb. 46. 52. 57. Sibeto de Pinbel archipresb. 80. Albertus de Possenmunster can. 60. Rudiger von Radek Cherherr 133. Rudpertus decan. 33. Walchunus canon. 57. Meingoz de Waldeck canon. 143. 144. 146. 147. Wernhardus canon. 110. Wernherus frater de choro 48. Lanzo de Winen archipresb. 30. Wilhalm von Winsperch Cherherr 209. 211. — Kapläne der Passauer Bischöfe: Deginhardus 35. Heinricus 53. Marquardus 58. Otto 35. Selpherus 34. 36. Wernherus 35. Notare: Nunculi Heinricus 261. Christan 53. Chunradus 58. 59. Chunradus 53. Michael 261.
Regensburg: Ebergerus canon. 84. Praepos. S. Joann. B. 84.
Salzburg: Praepositt. 43. 44. 45. Philippi Archiep. capellan. Ludwicus, notar. Rudolphus, notar. Heinricus de Taversheym, notar. Ulricus 109.
S. Virgilii praepositus 104.
Würzburg: Otto major praepositt. et Eberhardus canon.; Rudolf. et Sceto capellani 50.
Kapläne: Mag. Arnoldus de S. Petronella cap. Ducis Leopoldi Austr. 54. Conradus Suevus et David cap. Duc. Bavar. Henrici 86. Dectmar archicap. 13. 14. Durenchardus cap. Duc. Carinth. Ulrici 106. Heinricus cap. ejusdem 104. 106. Heinricus et Heinricus de Puchpach cap. Duc. Austr. Leopoldi 54. Ortolfus cap. Duc. Carinth. Ulrici 106. Rado archicap. 3. Chretmar archicap. 10. 11. Urbanus cap. Ep. Mellensis 271. 272. Willigisus archicap. 15. 16. Wolfwinus 33. Zazco cap. Reg. Arnulphi 12. A. I.

6.

Pfarrer und Hilfspriester auf den Pfarren des Stiftes.

Buchkirchen: Chunradus 58. Stephan der Spitzbekchlein 330. Heinreich der Stadler 213.
Kematen: Chunradus 78. Fridricus 149. 152. A. X. Hans Gruber 333. Ortelfus 52. Tristam 132.
Kirchberg: Chunradus 101.
Pettenbach: Peter 294. 295. Prchewffel, Gesell 294.
Pfarrkirchen: Fridreich 268. 231. Ott 132. Pernhardus 62. Ernreich Sebecht 294.
Sipbachzell: Berchtoldus A. XII. Gerig 312. 313. Ulricus A. XII.
Steinerkirchen: Joannes 110.
Thalham: Rupertus 58.
Perchdorf: Albero sacerd. 48. Fridrich 212. Herman 261. 294. 295. 297.

Weiskirchen: Joann. Calvanus 93. Chunradus 93. Marquardus 261.

7.

Curatprieſter und Cleriker.

Adeloldus 24.
Alber decanus de Gutawe 34.
Anaso decanus de . . . 75.
Anſhelmus presb. Patav. 53.
Arn presbyt. 1.
Arnoldus archipresb. 24.
Avunculi Heinric. cleric. Patav. 261.
Chunradus pleban. in Waldarn 77.
Chunradus clericus Friſing. 94.
Cunibertus diacon. 7.
Dizo Magiſt. 84.
Dringer Sighard cleric. Salzburg. 75.
Durandus diacon. 4.
Eberhardus preſbyt. 24.
Eberhardus clericus 27.
Einwicus pleban. in Tiuffenbach 53.
Engelgerus diacon. 34. A. VIII.
Fridericus pleban. 35.
Fridlieb Dechant zu Chrems 252.
Fridreich Pf. zu Semftenberkch 320.
Gebhart Pf. zu Ebelſperch 127.
Gerbot archipresb. 33.
Gerungus presb. 34.
Guncilinus cleric. 24.
Hagwald Ditmarus de . . . . A. XVIII.
Hainreich Pf. zu Wartberg 320.
Hainreich Dechant zu Enns 222.
Hans Pf. zu Gmunden 310.
Hartwicus cleric. 27.
Heinricus pleban. in Rodernbach 60.
Heinricus pleban. in Probſtorf 54.
Heinricus pleban. in Zwentendorf 53.
Herrant parochi. de Witen 30.
Inne Heinricus de cleric. Patav. 114.
Irnfridus decanus in Krems 120.
Lambertus pleban. 33.
Laureacens decan. 93.
Marquardus pleban. de Wels 47.
Mybler Hermannus parochi. in Windiſchgarsten A. V.
Nicolaus capell. in Gmunden 261.
Patavia Joannes de . . . . parochi. in Gmunden 261.
Pechlarn Wilhelm von . . . 333.
Regen Joann. de . . . . parochi. in Linz 261.
Reginbot pleban. 33.
Selpkerus pleban. 33.
Sifridus pleban. in Stein 120.
Sifridus ſacerdos 122.
Swabenrewtter Wernhart Pf. zu Sand. Merttenſperg 321.
Truchſner Ulrich der . . . Vicar zu Kirchdorf 206.
Ulricus pleban. S. Mariae ſec. Paſſeny 77.
Vuaſigrimus cleric. 24.
Wernhardus pleban. in Syrnich 110.
Wernhardus pleban. in Neunchirchen 93.
Willaperh diacon. 1.

8.

Kaiſer und Könige.

Albert I. 166.
Arnulf 8—14. 16. A. I. X.
Carolus Magnus 2. 3. 4.
Carolus Calvus 8.
Chunrad. II. 26.
Elizabeth uxor Alberti I. 145. 166. 172.
Fridricus I. 40.
Fridricus II. 57. 63. 64. 118. 217.
Fridricus III. 161. 179. 184. 217.
Heinricus II. 26.
Heinricus IV. 26. 27. A. VI.
Heinricus V. 26.
Karlomannus 5—9.
Lotharius 4. A. I. Note.
Ludovicus Imperat. 4. A. I. Note.
Ludovicus Rex 1. 5. 8. 9. 15.
Ota, Arnulfi uxor 13.
Otlocarus Bohem. Rex 82. 85. 94. 95. 96. 102. 103. 113.
Otto II. 15. 16.
Rudolphus I. 117—119. 148. 159. 169. 244. 247.

9.

Herzoge.

Baiern: Duces Bavar. 40. Heinricus (Leo) 25. 36. 38. 40. A. IX. Lodewicus 57. Otto 40. Thaſſilo 1—4. (Fundator) A. I. Note. III. VI. VII. IX. X. Welfo 25. 36. 40. A. IX.
Kärnthen: Bernhardus (pater Udalrici) 104. Ulricus 104. 106.
Oeſterreich: Albert II. 233. Albert III. 235. 246. 280. 284. 285. 289. 290. 292. 322—325. Albert IV. 334. Fridricus II. 63. 66. 68. 69. 71. 95. 96. 117. 118. Fridric. Pulch. 159. 160. 169. 170. 244. 246. Leopoldus VI. 37. 40. 46. 94. Leopoldus VII. 54. 55. 57. 64. 246. 247. Otto 189. Rudolph I. 148. Rudolph IV. 244—247. Wilhelm 334.
Sachſen: Albertus 117. 118.
Schwaben: Fridericus 26.

10.

Markgrafen.

Istrien: Berchtoldus 36. 40. A. XV. Bertold (filius) 40. Fridericus advocat. Ratisb. 28—30. A. XV.
Oesterreich: Burchardus 26. Leopold IV. 26. 28. 29. A. VI. VII. XV. Note.
Steiermark: Ottocar II. 18. Otto. IV. 24—26. A. XV. Note. XVIII. Note. Ottocar V. 29. 30. Otto. VI. 39 46. A. XIV.
Pohburg: Bertold et frater 40. Diepoldus 54. 55.

11.

Land-, Pfalz- und Burggrafen.

Fridericus, Burggrav Ratisbon. 40.
Fridericus, Burggrav de Nuremberg 117. 118. Castellan de Nuremb. 40.
Haiden, Thomas der . . . Burggraf zu Scharnstein 283.
Heinricus, Burggrav, junior 36.
Hunbrechtsried, Ruger von . . . Burggraf zu Scharnstein 240. 250.
Jesnitzarius, Burcgrav in Chlansa 140.
Otto, Langrav de Steueninge 40.
Rapoto, Palatinus Bavar. 57.
Sewseneck, Walther von . . . Burggraf zu Steyr 277.
Waltse, Reinprecht von . . . Burggraf zu Enns 207.

12.

Grafen.

Adalbreht 25.
Aratheto 5.
Arbo, Aribo 10. 11. 13.
Bilstain, Heinricus de . . . 36. Syfridus 36. Cunradus 40.
Blei, Plein, Heinricus de . . . et Liupoldus 36. — Liupold. et frat. 40. 46. Otto et Chunrad 94—96.
Castele, Rupertus de . . . 50.
Catzenellenboge, Enerardus de . . . 117.
Chlam, Chlamme 55. 57.
Cylia, Ulricus de . . . 244. 247.
Dorimbert, Cunradus de . . . 40.
Ekkebertus 25.
Engilschalcus 14.
Ernusto 5.
Geroldus 4.
Goricia, Meinhardus de . . . 104. 106.
Greifespach, Heinricus de . . . 63. 64.
Hardekke, Liutoldus de . . . 55.
Heimenburch, Heynenburch, Willehalm de . . . 70. 71.
Hennenberch, Hermannus de . . . 117. 118.
Hernenburch, Ulricus de . . . 104.
Hiedro, Liedro 1. 2. 3.
Hochenberch, Hohenburch, Fridericus de . . . 28. Alheidis 29. 74. Ernsto 28. 29. 30. 33. A. VII. Note. XV. Diepold 57. Burchard 117. 118.
Herpreht 1. 2.
Lambach vid. Wels.
Libenowe, Otto de . . . 46.
Magilo 1.
Maidburga, Berchtold de . . . 244. 247.
Moren, Sifridus de . . . 46.
Orlamunde, Horlamund, Hermannus de . . . 63. 64.
Ortenberch, Ortenburch, Heinricus de . . . 57. Otto 70. Herman et Otto fratres 71.
Otto 25.
Perchtoldesdorf, Otto de . . . 113.
Pfannenberch, Ulricus de . . . 70. 71.
Uebegowe, Uebgaev, Albertus de . . . 29. 33. Gerhardus 33. Gerdrudis 33. Albertus (pater), Adelbertus et Gebhardus (fratres) 46. Comites de . . . A. VII.
Saluhho 1. 2.
Schowenberch, vid. Regist. U. 14.
Sulze, Comes de . . . 63. 64. Hertwich 28.
Tirol, Meinhardus de . . . 117. 118.
Utili 1.
Uuilihelmus 14.
Viehtenstain, Dietrich de . . . 30.
Vra, Egeno 57.
Wazzerburch, Chunrad de . . . 57. 63.
Wels et Lambach, Comes de . . . 23. Arnoldus 18. A. VI. VII. Note. XVIII. et Note. Engelbertus 26. A. VII. Note. Perngarius 26. A. VII. Note. Wilhelmus et Arnoldus A. X. Note. XV. Note. Wilhalmus A. VII. Note.
Wenilo 1. 2.
Werdenbach, Hugo de . . . 117. 118.
Wilhelmus 5.
Wiltperch, Adelheida de . . . 28. 29. 30. A. XV. XVI. et Note. (Confer. Alheidis de Hochenberch.) Pilgrim 28.

13.

Beamte.

Advocatus eccles. Ratisbon.: Otto 55. 57. 59.
Camerarii: Petrus de Eberstorf, camer. Austr. 244. 247. Joannes de Lohberg, camer. Austr. Mag. 244. 247. Rupreht 37.
Cancellarii: Albertus, Asbertus 8—12. Baldo 5. 6. Dietmar, Theotmar 5. 6.

8. 9. 12. Fridagis 4. Godefridus 40. Humbert 26. Marinus, Martinus, vicecanc. eccl. rom. 74. 76. Popo 15. 16. Sigfridus 63. 64.
Curiae Austr. Magist. Heinricus de Aappach 244. 247.
Dapiferi: de Grinzenstein 82. 103. Jordanus dap. Bavar. et Insarius frater 86. Otto 34. Albero de Puchheim 244. 247. Rupertus dap. Herbipol. 50. Lintold de Scowenberch 58. Witardus 54.
Marschalchi: Otto de Aichenpach. 59. Heinricus de Lare, Herbip. 50. Stephanus de Meissow 244. 247. Heinricus de Papenheim 63. 64. Rudigerus 55. Rudolfus 35. Leutoldus de Stadel 244. 247. Ulricus 55. Rudolf von Waltse 323.
Notarii et Prothonotarii: Arnoldus not. Ottocar. Bohem. 82. 94. 103. Chunradus not. Carinth. Duc. Ulrici 106. Engilbero 13. 14. Erchanbald 2. Fridricus not. Ulrici Duc. Carinth. 106. Gebhardus not. Bavar. 36. Gotfrid prothonot. 117. 118. Heinric. 93. Ortolfus 105.
Officialis Ducis Carinth. Guntherus 106. Heinricus offic. in Himmelberch 109.
Praeco: Alram 37.
Pincernae: Albero Austr. pinc. 55. Ditricus de Dobra 103. Heinricus de Habspach 82. Heinricus de Hage, pinc. Lambac. Wilhelm de Liebenberg 244. 247. Linpoldus 54. Ludewic. Herbip. 50. Haydenricus de Meissow 244. 247. (?) de Valchenberch 113.
Scribae: Chunradus Patav. 53. Chunradus scr. per Anasum 113. Witigo scriba Anast 82.
Venator: Mag. Austr. Wilhelm de Arewspach 244. 247.

14.

Adelige, Freie und Ministerialen.

Abbatia, Abtay, Aptaei (Abteihöfe in der Pfarre Aremsmünster) Pernhart de . . . 37. Hertwicus 53. 62. 70. 71.
Ahleiten, Ahliten ect., (Pfarre Kematen) Pernhard de . . . et filii: Walchun, Hertwicus et Otto 47. Pernhard et uxor Hiltigard 49. Otto 62. A. X. Heinricus et Otto fratr. 94—96. 105. 107. Heinricus 98. 101. 110. 111. Johannes, fil. Heinrici 105. 107. 110. Elisabeth, uxor Heinrici 110. Otto 110. 114. Bernhardus 123. 128. 132. 134. 141. Otto 125. 126. 128. 132. Heinricus 128. 132. 133. 141. 143. 146. 147. Hainrich und seine Söhne: Heinrich, Wernhart und Berthelt 180. Berchtold Abb. Cremif. A. XII. Wernhart und seine Hausfrau Elspet 197. 199.
Adalber 33.
Adalbreht 23. 24.
Adalger 1.
Adalher 33.
Adalram 23. 24. 25.
Adalramus 24.
Aeschaymer, Wernhart der . . . 252.
Ahaym, Aheim, Hadmar et Rudgerus de . . . 30.
Ahausen, Ahysen, Hadmarus de . . . 35. 54.
Aich, Aih, Hainricus de . . . 49. 62. Tristamus 125. 126. Heinrich 132. Ulricus et Tristamus 134. Ulrich und seine Kinder: Agnes, Alheit, Friderich, Gedraut, Heinrich, Offmaei, Raeicher, Seifrid, Ulrich 138. Ulrih, Tristam, Fridrih 141.
Aichenpach, Wernherus de . . . 35. Otto 59.
Aichperg, Chunradus de . . . 115.
Aigen, Conradus de . . . 49.
Aigner, Herrant der . . . 190. Ortolf 248. Jans 254. 255.
Aitterbach, Dietrich et Chonrad de . . . minister. S. Kilieni 31. Wernhard 110. Otto 114. Ulreich der Aitterbech, Margaret, seine Hausfrau 225. 251. Fridel der . . . 286.
Alben, Otto de . . . 53.
Albero 46.
Albertus, ministerial. Patav. 48.
Albertus, Mag. medicus Philippi Salzburg, Electi 109.
Albrecht, Richter zu Hall. 132.
Alhalming, Chunradus de . . . 115.
Alhartingarius 107. Heinrich von Alharting 133. Heinrich der Alhartinger 198. 204.
Alheidis matrona cum filiab. Gertrud et Ofmia 110.
Alphart der Richter 165.
Alram advocat. 50.
Altah, Chunradus Ueb. de . . . 57.
Althaym, Rudolfus de . . . filius Dietrici 109.
Altman 19.
Amman, Dyetreich der . . . 127. 231.
Amzinesbach, Kraft de . . . 46.
Anhanger, Helmhart, Helmlein . . . 268. 281.
Arbanter, Theman der . . . ; seine Söhne: Marichart, Chunrat, Peter, Lienhart 268.
Arenlang, Ulreich 299.
Aripo 18.
Arnhalm 25.
Arnhelm 18.
Arnoldus, ingenuus 23.
Arnstein, Albero de . . . 55.
Artzt, Ulreich 301.

Aſcha, Chunradus de . . . et Wernhardus 33.
Aſchperch, Aſpere, Conradus de . . . 49. Ernestus 53. Ernſto et Chunrad fratr. 62. 70. 71. 81. 94—96. Chunradus 78—80. 83. 93. 98. 101. Chunradus juvenis, filius Ernesti 105. 107. 111. Chunradus et Haeichkerus fratr. 107. Albero 123. Chunrat von . . 141. — Ihr Edelſitz gegenwärtig der Aſchbergmairhof in der Nähe des Stiftes.
Aſcwinus 31.
Au, Gotfrid in der . . ., Offmei ſeine Hausfrau 218.
Aucenperge, Otto de . . . 55.
Auwoltinger, Gotſchalich der . . . 250.
Awe, Leupold von . . . 201.
Azo 18.
Berchtolt 23. 24.
Berichtold, Bauer im Garſtenthale 222.
Bernhardus 39.
Bezelinus 31.
Biber, Piber, Hadgerus, Sighardus, Arnoldus fratres 58. — Sighardus et Hadgerus 94. Friderich 207.
Billunch, miniſterial. S. Kiliani 31.
Blanche, Gunther und Dietwin 31.
Blanchenberch, Engelbertus de . . . 35. 37.
Brobſt, Probſt, Ditrich der . . . 141. Chunrad der . . . 270. Margaret ſ. Wittwe, Ernſt ihr Sohn 283.
Brun 25.
Brunowe, Fridericus de . . . 36.
Bureſtat, Albertus de . . . 36.
Butenbach vid. Pytenbach.
Capella, Chapelle, Kappellen: Viricus de . . . 83. 93—96. Ulrich von . . . 136. Chunrat 133. 136.
Catenarius Neb. 105.
Chalenberg, Walfing de . . . 39.
Chalnperg, Ott von . . ., Chunrad ſein Eidam, Margaret ſeine Hausfrau 150. 153. 156. — Heinrich der Chalnwerger 165.
Chambe, Purchardus de . . . 35.
Chamerhuber, Hans der . . ., Ortolf ſein Bruder, Hans und Peter ſeine Vettern 311.
Chamrär, Jorig der . . ., Elſpet ſeine Wittwe, Elſpet und Agnes ihre Töchter 310.
Chelberpech 262.
Chemnaten, Wolfram de . . . 62. Wernhardus et Pernoldus fratres 80.
Cherſperger, Heinrich der . . ., Gedraut ſeine Hausfrau 229. Stephan 296. 301. Wilhalm 302.
Cheſer, Heinreich der 240.
Chindenberch, Chunradus de . . . 39.
Chirchchnoph 301.
Chirchelinge, Chirchlan, Viricus de . . . 68—71.
Chiricheim, Adelbertus de . . 39.
Chirichperch, Adalram de . . . 30. Chunigunt von . . . 141. Otaker und Leutold 167.
Chirichweg, Viricus de . . . 93.
Chlaus, Hertwicus de . . . 101.
Chle, Seydlein der . . . 193.
Chlingelbach, Rugerus de . . . 59.
Chlingelprunn, Heinricus de . . . 80. 81.
Chloberch, Chunrat de . . . 33.
Chnevzl, Wernhardus 106.
Chochhueber, Ott der . . . 293.
Chol, Leutold der . . . 218. Margaret ſeine Hausfrau, Ortolf ſein Bruder 219. Ortolf 240.
Chotaner, Reicholf der . . . 252.
Chotweigmayer, Chunrad 301.
Chönrad, miniſterial. S. Kilian. 31.
Chrager, Reginhart 34.
Chraier, Gundacher 58.
Chramär, Hartneyd der . . . Urſula ſeine Hausfrau 231.
Chremsdorf, Otto de . . . 105. Ulreich der Chremsdorffer 256. Hans 326.
Chrengelbach, Airamus de . . . 53. 54.
Chreſſling, Hertnidus et Fridericus 143. Hdung der . . . 254. Henwart; ſeine Kinder: Agnes, Elſpet 291. Hdung 315.
Chrenzer, Ott der . . . 150.
Chrizendorf, Engelpreht von . . .; ſeine Kinder: Engelbreht, Fridrich, Sabina, Albeit; Schwiegerſöhne: Ott, Johann 157. Weigant 161.
Chretendorf, Wipoto de . . . 28.
Chrumpenhöbe, Ernestus de . . . 49
Chuenringe, Chunringen, Hademar de . . . 46. 57. Hadmar juvenis 54. Hadmar et filii: Hadmar et Heinricus 55. Alber von . . . 142. 158. 161. 186.
Chuenſtal, Heinrich de . . . et Leukart urer 158.
Chunipreht, juder 1. 2.
Chündler, Jacob der . . . 242.
Chramſtorf, Chunrad ze . . . 338.
Chunradus, villicus 93.
Chuoberch, Chöperg, Leo de . . . 58. Otto 105. 107.
Chuſtelwane, Chuſtilwanch, Dietprant de . . . 31. Volricus 47. Otto 94. 96. 98. 101.
Chyliub, Chelo de . . . 33.
Chunradus 33. 38.
Chunradus de familia S. Agapiti A. II.
Cierberch, Warmunt de . . . 39.
Comes 105.
Ceremeſere, Ruggerus 50.
Cunradus 183.
Dahebach, Engelſchalch de . . . 28.
Daſperch, Viricus de . . . 58.
Dens, Zant, Chunrat . . . 34. 37. 49. Heinrich, Chunrat, Hartwicus 62. Heinricus 70. 71. 77. 78. 80. 83. Hertwicus 79. 80. 83. 98. 105. Hertwicus et filii 107.
Dieprant 25.
Dietrich 18.

Ditmarus 35.
Dobra, Ditricus de . . . 103.
Druchsnarius vid. Truchsen.
Dryssel, Dietmar der . . . 211. 224.
Durnächting, Jorig von . . . 302.
Durr, Heinreich der . . . 224. 226.
Dyringenryt, Hartlieb de . . . 28.
Ebelsperch, Ebisperch, Lantfridus de . . . 47. Otto 58. Dietricus 125—127. Tuet (filia Ruffi) 127.
Eber, juvenis 53.
Ebergerus 33.
Eberstorf, Chalhoho de . . . 142. Petrus 244. 247.
Edelspach, Richerus de . . . . 105. 107. 114. 115. 120. 122. 125. 126. 131.
Egendorf, Egndorf, Heinricus de . . . 62. Heinricus 105. 107. 110. 111. 114. Ortolfus 107. Herman 125. 126. 131. 132. 134. Heinrich 132.
Egenperg, Tiemo de . . . 125. 126. Otaker von . . . 204. 209—211. Stephan der Egenperger, Otakers Sohn 209—211. Hans 295. 297.
Eglolfstain, Heinricus de . . . 140.
Elf, Ortolfam . . ., Chunigund seine Tochter 330.
Elfolfingen, Otto de . . . 53.
Ellinpreht 18.
Engelschalch 18.
Engelschalswelde, Wichmarus de . . . 104.
Ense, Pilgrim de . . . 49.
Enzy 23. 24.
Eppo 33.
Ernesto 70.
Ernsto 18.
Ernsto (von Aschberg?) 83.
Ernstperig, Heinrich zu . . ., Elspet seine Hausfrau 243.
Ernustus 28.
Ertzenberger, Dietrich der . . . 225.
Ezelstorffer, Nycla der . . . 264.
Fleze, Sighart de . . . 33.
Fluschart, Hans . . ., Geschwister: Mathes, Elspeth, Barbara; Vetter: Niclas 327.
Folchenstorf vid. Volchenstorf.
Forster, Jacob der . . . 158. Albrecht 300.
Franchenryt: Hertnicus de . . . 28.
Franchyo 120.
Freising, Herman von . . . 150. 157. 164.
Fridapreht 21.
Fridericus Nobil. A. XVII. Note.
Fronheven, Cholo de . . . 63.
Fuert, Chunradus de . . . 80. Otoker von . . ., Albert sein Bruder 167.
Funil, Heinricus 62.
Furtan, Chunradus 115.
Fvndimvh, fvendimuh 9.
Forwald, Ortolf de . . . 28.
Gaetringer, Getringer, Wernhard der . . . 232. 249. 251. Hainrich 317. 323.
Gailesbach, Galspach, Willehalm de . . . 37. Otto 58. Herrandus 79.
Gebhart 23.
Geirsperg, Chunradus de . . . 77.
Geisel, Frau . . ., Lipp ihr Eheherr, Jans ihr Sohn 248.
Gelting, Sybrandus de . . . 81. Seibrant und Volreich 131. 133. 134.
Gerhoh 18.
Gerstler, Chunrad der . . . ver Preyd, Prid seine Hausfrau 173. 203.
Gisenperge, Willehalmus de . . . 53.
Glanek, Walterus de . . . 33.
Glaufser, Glawzzer, Hans der . . . 268. 311.
Glunich, Otto de . . . 83.
Gnanendorf, Chalhohus de . . . 57.
Gnaufse, Herman der . . ., Gerdraut seine Hausfrau 174.
Gneneliſdorf, Heinricus de . . ., Otto fil. 83.
Gneser, Hans . . . 329. die . . . 336.
Goldarn, Dietmar de . . . 37.
Gotefrit, ministerial. S. Kylian. 31.
Gotfridus 33.
Gotti 21.
Gozo 18.
Graben, Liutoldus et Heinricus super . . . 83.
Graeze, Otto de . . . 55.
Grauenstayn, Heinricus de . . . 68. 118.
Griezbach, Wernher de . . . 37. Wernhartus 40. 46. Wernher 48.
Griezchirichen, Ortolf de . . . 39.
Grinzenstain, Gritschenzstein, Heinricus de . . . 82. 103.
Gröneburc, Gruennwurch, Grvnperch, Ulricus, Vlricus de . . . 1. Note. 49. Vlreich von . . . 207.
Grüb, Grueb, Vulfingus, Marchwardus et Hertwicus fratres de . . . 77. Sighart von . . . 174. Jans 250. Ortolf der Grueber 311.
Grünpech, Dietel der . . . 174.
Guelber, Niclas der . . . 262.
Gumpo 18.
Gundacher, Amtmann zu Kehr 123.
Gynther 33.
Gytenberch, Livtoldus 39.
Gwaerleich, Gwerlich, Nicla der . . ., Agnes seine Hausfrau, Heymlein ihr Sohn, Elzbet dessen Hausfrau 251. Herman 270. Heinreich 332. 336.
Habspach, Heinricus de . . . 82.
Hadmar 33.
Haebichlaer, Dyetmar der . . . 218.
Hag, Fridericus de . . ., Henricus sein Sohn 47. Heinricus et Sibeto fratres 50. Vlricus 140. Vlreich von . . . 217. (Vid. Hage.)
Hagano 23. 24.
Hage, Altman, ministerial. S. Kiliani 31.
Hagenowe, Wernhart de . . . 46.
Haiden, Choman der . . . 230. 269. 274. 283. Agnes seine Hausfrau 274.

Haidenſterf, Bertholdus de . . . 93.
Haimpach, Wernhardus de . . . 78.
Hainreich und Hainzel, Bauern 239.
Hakchtenſel 78.
Hakelhaimer, Undolf der . . . 78.
Hals, Halſe, Dietrich de . . . 30. Albertus 54. Alramus 59. 68.
Han, Heinricus 62.
Hanneld, Getſchalich, Göſchlein von . . . 250. 268.
Harde, Alheidis de . . . miniſterial. Würzburg. 50.
Harthaim, Pertholt de . . . 59. Perhtelt und Wernhart von . . . 127. Wernhart 175. 179. Hadmar 256.
Hartnid 1.
Hartunicus 24.
Hartwicus, miniſter. S. Kiliani 31.
Haſelowe, Haſelaw, Otto de . . . 46. Otto 82. 103. 113.
Hauwenneld, Heynricus de . . . 113.
Haynsperg, Hertneid von . . . 198. Ihr Sitz in der Pfarrei Kremsmünſter, jetzt Haunſpergmayrhof.
Haylke, Frau . . . Siehe Truchſen.
Heiliginſtat, Chunradus de . . . 58.
Heimo 30.
Heinrich 25.
Heinricus 77.
Heinricus, juder; miniſterial. Patav. 48.
Heinricus, forestarius 53.
Heinricus, villicus 98.
Heinricus auf dem Kiterpechk-hof 198.
Heking, Hertwicus, Hertnidus et Liutoldus fratres, et famil. Schowenberg. 79.
Helfenberch, Heinricus de . . . 104. 106.
Herdingen, Walchunus de . . . 53.
Herlinger, Wernhart 301.
Herman 25.
Herman 33.
Hermanſtorf, Michael von . . . 301.
Hertingus et fil. Fridric. 53.
Hertnidus 80.
Hertwicus, miniſterial. 48.
Hertwicus, Nob. A. XIV.
Hetking, Hertwicus de . . . 80.
Hierze, und ſein Eidam: der Vreie 127.
Himelberch, Matheus de . . . 109.
Himperch, Hintperch, Marquardus de . . . 54. 55. 57. Piricus 68. 69. Chunradus 82.
Hohenperg, Otto de . . . 128.
Hoholt 25.
Holtzman, Holzmannus, Chunrat 125. 126. 133.
Holnperg, Albrecht zu . . . 336.
Holtzer, Uveger und Wolfhart 165.
Holzhuſen, Rudiger de . . . 34.
Horbach, Wernhardus de . . . 40. Leupolt der Horbech; Philipp und Wilbirch, ſeine Kinder 193.
Humbrechtzried, Humoltzried, Kueger von . . . 240. 250. 294. 312. Fridreich ſein Sohn, Ludlein und Gänglein, ſeine Vettern 303. Ludlein 296. Gänglein 301. 328. 329. 331—333.
Huntezzen, Nykla zu . . . 301.
Huſtulle, Heinrich de . . . 31.
Hütte, Kueger von . . . 127. 173.
Huzinbach, Hunzenbach, Herman 37. Engelſchalc 40. 49. Herman 53.
Hygenbach, Ekkrich de . . . 37.
Hympreht 18.
Hyntzveitſperg, Jacob und Heinrich von . . . 301.
Hyſen, Chunrat de . . . 28.
Jacober, Hainrich der . . . 143. 146.
Jans und Janſel, Bauern 239.
Jepo 18.
Ignis, Heinricus 128.
Imizi 18.
Inne, Engelſchalc, Heinricus, Wernhardus de . . . 114.
Johanſterf, Otto de . . . 59.
Jorig, der Koch, Suſanna ſeine Hausfrau 335.
Joriger, Helmhart der . . ., Alheit ſeine Hausfrau 291.
Jovinger, Piricus 120.
Ipphe, Bruno de . . . 39.
Irminold 18.
Iſenaer, Walther, ſeine Söhne: Ruberius, Piricus 60.
Jud, Niclas der . . . 315.
Jugelbach, Gebehardus de . . . 35.
Katermayr, Hainrich 301.
Kraft, Fridreich der . . . 337.
Krewſpach, Wilhelm de . . . 244. 247.
Landfere, Erchengerus de . . . 39.
Lantzenberger, Nicla, Seyfried, Fridreich 232.
Lanzo 18. 21.
Lapide, Walchunus de . . ., fil. Rapeto 46. Merbot 49. Piricus 101. Erneſtus et Hilkardis 105, Erneſtus 107. 110. (Confer. Stein.)
Laufner, Heinrich 198.
Lautterbach, Lovtterbach, Gotfrid de . . . 83. Otakerus et Alramus fratr. 83. 101. Alramus 105. 107. Jans, Chunrat und Philipp von . . . 141. Chunrat 180. Alber der Lauterwech 225. Kueger 237. 275.
Lawarius, Hainricus 125. 126.
Lazzenſtorf, Gotſchelein von . . . 257.
Lembertus 39.
Lengebah, Lengenbach, Otto de . . . 40. 46. 55.
Lengenowe, Dietmar et Prun de . . . 37.
Lerch, Mannbel und Meriel 301.
Levkardis 29.
Lewbenpach, Meiſter Eberhart, Heinrich Meier und Heinrich Müller zu . . . 301.
Lewenberch, Nicolaus de . . . 104.
Lewenſtain, Warmundus de . . . 36.
Lichtenſtein, Liehtenſtain, Ditmarus de . . . 35. Otto 117. 118. Hans von . . . und Elspeth ſeine Hausfrau 322—

325. Hertneid von . . . 324. der von . . . 334.
Liebenberg, Wilhelm de . . . 244. 247.
Liebtenwerde, Hadmar de . . . 82. 103.
Lintwurm, Piricus 62.
Livbenbach, Walchunus de . . . 53.
Livthardus, ministerial. Patav. 48.
Livtkardis 28.
Livtpreht 18.
Lobenstein, Piricus de . . . 82. 94—96. 103.
Lohhysin, Amelbertus de . . . 39.
Lonstorf, Ygo de . . . 36. Heinricus 47. 57. 59. Piricus, Siboto et Arnoldus fratres 93. Siboto et Arnoldus 94—96. Hainreich und Otto von . . . 127. 165. Hainrich 136. seine Söhne: Heinrich und Ott 165.
Losenstain, Gundacher Senior de . . . 179. Gundakher von . . . 207.
Löpe, Herrandus de . . . 81.
Lotzberg, Joannes de . . . 244. 247.
Luidinger, Undigerus et Hartmut fratres 60.
Luffenberch, Lofenberch, Walchunus de . . . 93. Charlein der Haech von . . . 212.
Lure, Heinricus de . . . 50.
Lwdberg 311.
Madalwinus 7.
Maevselin, Chunrat der . . . 156.
Maganus 62.
Mairhof, Hans zu . . . 338.
Mangens 83.
Manner, Mertel 301.
Märl 319.
Matse, Siboto de . . . 30.
Manchausen, Philipp aus . . . 203.
Mantern, Petrein von . . . 232.
Mayberch, Herr von . . . 153—156.
Mazili 18.
Mazilinus 18.
Mazilinus Mazili 21.
Medelicke, Gerboto de . . . 33.
Megingoz 18.
Megingoz 35.
Meginhart 18.
Meissawarius, Otto 103. Meissow, Maeizzaw, Meydssaw, Stephanus de . . . 113. Stephanus et Handenricus 244. 247. dominus de . . . A. XVI.
Merchensteine, Hugo de . . . 46.
Mernberch, Sifridus de . . . 104.
Mertein auf der hueb; Albrecht sein Sohn 329.
Metz, Virich der . . . 266. 267. 270. 283. 296. 319. 329.
Mewrel, Hans 312. 313. Heinrich sein Bruder 312.
Michelenpach, Viric. de . . . 37.
Michel zu Jeuching, Anna seine Hausfrau 259.
Milichtoph, Otto der . . . 145.
Minchendorf, Wilhelm de . . . 106.
Minnebach, Hermannus de . . . 68. 69.
Molanstorf, Linpoldus de . . . 57.
Morenpach, Haward de . . ., ministerial. S. Kiliani 31.
Morspach, Otto de . . . 59.
Moser, Virich der . . . 301.
Mezzing, Wernhart de . . . 30.
Müchler, Cunrad der . . . 242. Affra dessen Wittwe 327.
Muetsüchten, Chunrat der . . . 331.
Mukkel, Jans 301.
Mulbanger, Eberhart der . . . 269.
Mulberch, Hertwicus de . . . 77—81. Hertwig von . . . 141.
Munster, Mag. Guido de . . . 62.
Müsel, Peter . . ., Jans sein Sohn 301.
Neuzing, Hertwicus de . . . 98.
Nezzelpelh 105.
Nidungus 50.
Niffen, Heinricus de . . . 57.
Nivndorf, Nvdpreht de . . . 33.
Norndernbach, Otto de . . . 37.
Ged, Gede, Öde, Sigrim de . . . 49. Merboto 53. Merboto et Heinricus 62. Merboto 70. 71. 78—81. 83. 94—96. 98. 105. 107.
Ordenberch, Nabodo de . . . 36.
Ort, Piricus de . . . 62. Hertnidus 70. 71. 118. Virich und Fridrich von . . . 147.
Ortlein, Meier zu Öblarn 282.
Ortolf, Meier zu Öblarn; Ethart sein Sohn 263.
Ortolfus, juder 115.
Ortolfus 77.
Ortolfus 188.
Ortwinus, ministerial. Cremif. 48.
Otilger, Chunrad 329.
Ottenstain, Albrecht von . . . 325.
Otto 61.
Otto 23. 24.
Otto, ministerial. Cremifan. 48.
Otto, zollner in Hall 133.
Ottstorf, Ottesdorf, Dietmarus de . . . 77. 101. 110. Heinrich, Dietmar und Pertolt von . . . 141. Perhtold 150. 180. 201. Ernst, Perichtold, Ayla 227. Ernst 229. 249. 253. 255. Das Stammhaus bei Kremsmünster, Kirchberg gegenüber.
Oxsterffer, Gängel 301.
Oydelricus, Nob. Miles 24.
Oxy 18. 23.
Pabo, Nob. Miles 24.
Pabo 33.
Pabo, ministerial. Patav. 48.
Paden, Ortolfus de . . . 46.
Paesching, Pasching, Nudbertus de . . . 39. 46. Paeschinger, Fridric. 60.
Paewzzel, Paewzzel, Ditricus 128. 147. Fridreich 198.
Paier, Welfper der . . . 123.
Paindel, Chunrad der . . . 331.
Pallnstorf, Palnsdorf, Virich der . . . 248. 254.
Palsenz, Fridericus de . . . 77. 79. 80. filia ejusd. uxor Virici de Puch 81.

Panhalm, Ponhalm, Peter der . . ., Margaret seine Hausfrau 180. Marchart von . . . 238.
Pank, Meinhart der . . . 142.
Papenheim, Heinricus de . . . 63. 64.
Papo 18.
Paternuſtrer, Hans der . . . 315.
Pauraiaer, Wernhardus 115.
Panzel, Dietreich 190.
Pavzwelk, Otto 105.
Pawr, Weygchart der . . . 250. 274. Weyſchart der . . . zu Ohſterff 331.
Pazericheswanc, Ygo de . . . 34.
Paxmann, Ulrich der . . ., Ver. Geisel seine Hausfrau 162.
Peccah, Ulricus de . . . 55.
Pelchelhaud, Alber der . . . 240.
Pem, Berchtolt der . . . 193.
Penzo 18.
Perengar 21.
Perge, Adalbertus de . . . 33.
Perhtoldesdorf, Heinricus de . . . 46.
Pernawe, Pernewe, Pernay, Timo de . . . 46. Teimo 77. Gotfridus 110. Leutolt 123. 128. 141. 143. 146. 147. Gotfridus et Thiemo 125. 126.
Pernhardus, miniſterial. Cremif. 48.
Pernſtaeinarius vid. Henricus de Grauenſtein.
Pernſtein, Ulr. de . . . 29. Pillungus, Pillunch 33. 39. 46. A. XIV.
Pernſun, Chunradus 83. 105.
Perntal, Chunradus de . . . 112.
Pernuhel, Heinricus 81.
Petenbach, Heinricus de . . . 46. 52. 57.
Peterlein der Fleiſchhacker 286.
Pentenpach, Hertwicus de . . . 70. 71.
Pezili 18.
Phafſtetten, Albertus de . . . 46.
Phyſſo, jepan. 1—3.
Pilgrimus, advocatus 21.
Pillunch 33. A. XIV.
Plaher, Pylgreim der . . . 226.
Pleſtanden, Diemut von . . . 154.
Pochrukke, Heinricus de . . . 53.
Pegner, Chunrad der . . 253—255. 315.
Polan, Stephan am . . . 335.
Pollenheim, Polnhaim, Albero de . . . et fil. Albero 61. Albero 68—71. 77. 80. 82. 103. 107. Albero et Wichardus fratr. 94—96. Wichardus 115. Wichardus, Ortolfus, Hainricus, Philippus, Albero fratres 125. Weikhardus senior; Weikhardus, Chunradus, Albero, Haimbertus, Weikhardus fratres 126. Waichart 131. 133. Ortolf 133. 134. Gundacher 133. Heinric. et Philipp fratr. 136. Alber 200. Chunrad, Weychards Sohn 223. Weikhart und Pilgreim zu Hechperch, Brüder 238. Weyhart und Andre 275. Peter 291. 312. Hans 336.
Pomerio, Heinricus in . . . neben dem Stifte 77.
Popo cum fratribus 36.
Popo et fil. Albertus 62.
Poran 18.
Porhaim, Pornheim, Odelrich de . . . 33. 34.
Poſach, Dittmarus 98.
Poſech, Ditmar et Chunrat 141.
Poſenbach, Egin de . . . 37.
Poſſinmynſter, Ebo de . . ., Ekkolfus frater 48. Albertus 60.
Potenderf, Rudolf de . . . 57.
Pravnſperger, Herman der . . . 250.
Prenhaven, Privhaven, Staker 55. Marchart der . . . 207.
Pruſchinch, Rudgerus 93.
Prunne, Heinricus de . . . 54. Heinzo 104. Ortolf 28. Thomas der Pruner, Ulrichs Sohn 255.
Prunnern, Schmid zu . . . 301.
Puch, Ulricus de . . . et uxor, filia Friderici de Paſſenz 81.
Půchaer, Engelſchalch der . . ., Larenz ſein Bruder 220.
Puchchirchen, Albero et Ulricus de . . . 78. Rubertus 83.
Puchhaim, Buchaim, Chunrad de . . . 35. Albero 244. 247.
Puchlein, Peter 239.
Puchpach, Pyhpach, Heinricus de . . . 54. Otto 57.
Pudminger, Fridreich der . . . 295. 320.
Puochſtiten, Gotfridus de . . . 39. 46.
Purchardus 60.
Purchſtal, Richerus villicus de . . . 83.
Puzwekke, Eberhart et Otto 61.
Půzzenberge, Rendolf de . . . 31.
Pŏchenloch, Hugo de . . . 47.
Podenſterffer, Leibein der . . . 319.
Pohele, Pohein, Chunradus de . . . 33. 46.
Poten, Heinricus de . . . 57.
Potenbach, Pottenbach, Butenbach, Hertwigus, Hertwich de . . . 37. 46. 49. 50. 53. uxor: Alheidis de Hard; proles: Bernhard, Chunrat, Sibote, Livkard, Alheid, Hiltigard, Kunigund 50. soror: Hiltigard de Ahliten 46. Ulricus de . . . 54.
Radek, Rudiger von . . . 133.
Raeitker 33.
Raetelperger, Nyclas der . . ., Margareth ſeine Hausfrau, Anna ſeine Tochter 259.
Raevtaer, Rewtter, Chunrad der . . . 140. Niclas 326.
Ramerſtain, Ramungus de . . . 63. 64.
Ramungus 106.
Rantuuic 21.
Rapoto 33.
Rappach, Heinrich von . . . 146. 147. Heinricus 244. 247.
Ratennelſer, des . . . Hausfrau Katarina; Fridrich und Elſbeth ihre Kinder; Matheo ihr Bruder; Offmei deſſen Hausfrau 167.
Raucher, Arnold der . . ., Diemvet ſeine Hausfrau 198.

Hawter, Johann der . . . 250.
Hechyperch, die Pellhaimer von . . . 233.
Hechs, Haech, Chorlein, Charlein der . . . von Luffenberch 209. 211.
Hegen, Johannes de . . . 261.
Heginbertus 89.
Heginger 21.
Heginher 25.
Heginolf 1.
Heginolt 18.
Hehno 98.
Hehperbe, Heinricus de . . ., dapifer Lambac 46. 50.
Heinher, Fridreich 301.
Heinpote 35.
Heinpreht, Heginbreht 25.
Heher, Dietrich der . . . 150. 164. 201.
Hicherus, villicus 98.
Hichherus, officiat. 83.
Hidomar 21.
Higler, Ulrich der . . . 165.
Hinekk, Mag. Johann de . . . 140.
Hipa, Hugerus in . . . 105. 107.
Hitzendorf, Fridreich von . . ., Christein seine Hausfrau 177.
Hobertus 49.
Hocholfingen, Dietricus de . . . 35.
Hor, Here, Otto de . . . 36. Fridricus („beatus vir") 31. 47. Otto 55. 62. Heinricus 63. 64. Jans 123. 125. 128. 132. 136. 145. Johann et fil. Heinricus 134. Hobiles de . . . A. XIII.
Höfelhoffer, Heinrich der . . . 250.
Hofenberch, Wocho de . . . 94—96.
Hofenstain, Heinricus de . . . 63. 64.
Hot, Hat, Chunradus 78. 80. Ulrich der . . . 123. 131. 141. 146. 147. 174. Ulrich und seine Söhne Friderich und Ott 180. Fridrich 198. Fridereich und sein Bruder Niclas 234. Fridrich 251. Peter 296. 299. 301. Christan 328. Der Edelsitz dieser Herren war Hremseck; an sie erinnert noch der Hothenhof und Hothenbaumgarten. Vid. Hufus.
Hote, Cunradus de . . . 40.
Hotenpaumgarten, Chunradus de . . . 105. (Etwa Chunrad. Hot?)
Hubertus, Mag. 61.
Hudbertus ministerial. Cremif. 48.
Hudegerus 91.
Hudegerus, caupo 83.
Hudgerus, cellerar. 78.
Hudlaiching, Walther de . . . 36. Henricus de . . ., filii: Hertnidus et Chunradus 79.
Hufus, Huffus, Ulricus 125. 126. 128. 134. 143. Eine Person mit Ulrich dem Roten.
Hugehalm, Albero 46.
Hnite, Otto de . . . 31.
Hudolf, Hobil. 21.
Huzhaimer, Hulant der . . . 266. 267.
Hydgerus, juder 53.
Hydpreht 18.
Hygehalm, Chunrat 37.
Hyger 33.
Hypertus 39.
Salig, Chunrad der . . . 256.
Saurstetten, Lintolt et Pernhardus de . . . fratres 57.
Saro, sclavus 11.
Scattowe, Friderich de . . . 55.
Scewin, Wigant de . . . 33.
Schabenches, Heinrich 333.
Schachen, Chunradus de . . . 79—81.
Schachen, Ernestus traverarius in . . A. XIII.
Schaumberg, vid. Schowenberch.
Schawnbergmayer, Hainrich 301.
Schech, Marchart 146. 147.
Schefler, Marquardus 143.
Schell 320.
Schich, Ulrich der . . . 123.
Schifer, Schiner, Hudolf der . . . 131. Dietrich 164. Dietreich und Chunrat 185. 186. Chunrat 201. 206.
Schönleicheb, Heinrich der . . ., Alheit seine Hausfrau 186.
Schönenpphel, Marquart de . . ., filii: Marquart et Fridric. 33.
Schowenberch, Schaumberch, Heinricus, Gebhardus et Benedicta de . . . 37. Heinricus 40. Heinricus et Wernhardus 57. Lintoldus 58. Heinricus 58. 68. 69. Wernhardus et Heinricus 70. 77. 80. 94—96. Wernhardus 117. 118. Hertnidus 112. Heinrich der Elter 136. Ulricus 244. 247.
Schregier, Eberhard 80.
Schreuel, Peter 301.
Schueler, Jacob der . . . 237. Mathes 310.
Schwer, Hudolf 319.
Seldenheim, Cholo de . . . 104.
Seuelde, Wichart de . . . 46. Heinricus 68. 69. Chunradus et Heinricus 120.
Sewfenekk, Walther von . . . 277. Wernhart 333.
Sigebot, ministerial. S. Hilian. 31.
Siglochus 106.
Simannus, Ulricus et Hudger. frair. 53.
Sincenberger, Meinhart der . . . 165. Gotfrid 274.
Sinhendorf, Chunradus de . . ., Heinricus frat. 128. Heinrich, Conrad, Ertolf 146. 147. Ertolf 174. Seybot 268. 281. Heicher und sein Sohn Heinrich 281.
Sipach, Syppach, Liebart de . . ., Heinricus et Hoberht 49.
Siricheim, Hudolfus de . . . 50.
Slagespach, Amelpreht de . . . 31.
Slate, Adalbreht de . . . 28.
Slatterer, die . . . 311.
Slegel, Chunrat der . . . 174. Slegel 294.
Slehedorf, Walchunus de . . . 35.
Sleynz, Slivnz, Otto de . . . 70. 71.

Slierbach, Stacher et Gotefridus de . . . 49. Wernherus 103. 146.
Slurzelberch, Viricus de . . . 114. Marichart der Slurfelberger 264. 291.
Smerl, Gotfridus 115.
Smunchenpfening, Chunrad der . . . 201.
Snatterganf, Ott 143. 146.
Snythinger, Lienhart der . . . 329. 331. 332.
Sparuna, actor fclavor. 1—3.
Speiſer, Alramus 77.
Spifaer, Chunradus 58.
Stadek, Fridericus de . . . 104. Lentoldus 244. 247.
Stadel, Otto de . . . 143.
Stadelen, Lantfrit de . . . 34.
Stadler, Hertel der . . . 165. Hainrich 243. Chunrat 254.
Stainwenter, Heinricus 140.
Stal, Hydpreht et Heinricus 37.
Staphner, Hainrich 301.
Stein, Alwin de . . . 30. 31. Ernestus 53. Stacher 58. Ernsto 62. 77—81. 83. 94—96.
Steina, Ditmar de . . . 62.
Steinbach, Gundacher de . . . 49. Imbrico 55. Heinrich der Steinpech 174.
Sephlein zu Edenperg 265.
Steuz, Rueger von . . . 153—158.
Stewhof, Alphart Meier von . . . 301.
Stira, Steyr, Styr, Gundacher de . . . 29. 36. 39. 46. 49. 54. 55. Duringus ſein Sohn 54. 55. Richer 49. Ditmarus 70. 71. 82.
Sterchenberch, Gundaker von . . . 136. 138.
Steuph, Heinricus de . . . 36.
Stevze, Viricus de . . ., fil.: Otto 47.
Straeler, Heinrich der . . . 143. 146. 147.
Strahem, Strahen, Chunradus de . . . 79. Chunradus et Ludwicus fratr. 80.
Strechwich, Ortolfus de . . . 104.
Stregen, Dietmar de . . . 23.
Strevn, Wernhardus 55.
Stritwiſen, Heinricus de . . . 55.
Strohnarius, Hertwicus A. XIV.
Struben, Engelbertus de . . . 35.
Stubenberch, Viricus de . . . 55. Stubenberger 264.
Stuben, Engilbreht de . . . 37.
Sulzbach, Viricus de . . . et fil. Viricus 123. die zwen Sulzbech 146. Virich und Ott von . . . 180. Heinrich der Sultzpech 266. 267. 284.
Sulze, Hertwich de . . . 23.
Sunnenberc, Hadmarus de . . . 55.
Suntheim, Rudgerus de . . . 53.
Syn, Otto 39.
Synel, Synelinus, Heinricus de . . ., filii: Otto de Hohenperg et Heinricus Ignis 123.
Swal, Walther der . . . 156.
Swartz, Fridreich der . . . 257.
Taeffingen, Otto 60.
Talivp, actor fclavor. 1—3.
Tannenberch, Waltherus de . . . 59.
Tanpech, Dandwart der . . ., Katharina und Elſpeth ſeine Töchter 209. 210.
Techendorf, Willehalmus de . . . 35.
Tegernbach, Otto de . . . 59.
Tegeno 21.
Ternbert, Rödolf de . . . 49.
Tevrwanger, Tewrhanger, Meindel 227. Weinmar und Chunigund 242. 269. 277. Jorig 269. 277. 293. 336.
Theodericus, marſchal. Lambac. 50.
Theodericus, camerar. Lambac. 50.
Thectmarus 7.
Tiemo, miniſter. Patav. 48.
Tobel, Topel, Heinricus de . . . 77. Wichardus 179.
Treberch, Weriandus de . . . 104.
Traun, Trawn, Trône, Pernhard de . . . 31. 37. 39. Perngerus 39. Heinricus 58. Gerinidus et fil. Viricus 98. 99. Hertnid von . . . 174. 179. Johannes 244. 247.
Trewenſtein, Vivingus de . . . 104.
Tribanſwinchel, Heinricus de . . . 57.
Truchſen, Truhſen (Druchſnarius), Viricus de . . ., fratruel. Rudolfus 83. Gotfrid von . . . 138. Helk, Hayik 175. 197. Libaun 176. Lybaun und ſeine Hausfrau Halke 177. Lybaun und Hertneid 205. Ulrich der Truchſſner 206.
Trunt, Wenkhart der . . ., Chunigund ſeine Hausfrau 270. 326.
Trônawſchlein, Wernhard der . . ., Heinrich und Margareth ſeine Kinder, Hainrich der Alt 228.
Tuedich, Tôdaech, Viricus de . . . 101. 107.
Tûmolteſheim, Reginger de . . . 31.
Tymbe, Albero 53.
Tymſteten, Chungunt von . . . 132.
Tôrſendorf, Viricus de . . . 143.
Twikh, Offlein 311.
Tyerna, der von . . . 259.
Tzaertel, Zertael, Otto 128. Otto 298.
Urach, Otto de . . ., et Engelſchalcus 36.
Valchenberch, pincerna de . . . 113. Herr von . . . 185.
Valchenſtein, Adalram de . . . 30.
Vanſtorfer, Vonſtorfer, Ott der . . ., Agnes ſeine Hausfrau, Conrad ſein Vater 215. Heinrich und Conrad 217. Heinrich und Gerdraut ſeine Hausfrau 227.
Vdelſpurch, Gotſchalcus, villicus de . . . 83.
Veit, Wernhart zu . . . 174.
Velber, Hainrich der . . . 254.
Verſleich, Peter und Dietel im . . . 227.
Veterl, Chûnrat der . . . 309.
Viehten, Gerloch de . . . 47.
Vihouen, Albero de . . . 46.
Vinchenhaim, Rudolf de . . . 37.
Viſchen, Heinrich zu . . ., Marigret ſeine Hausfrau 299.
Vlreich der Mauter zu Ebelsberg 319.
Vlreich zu Viechtwang 218.
Vlreich, Schmied 309.

Viricus, juder 80.
Vingelingen, Crepho de . . . 64.
Vogel, hainzel 329.
Voho 18.
Volchenstorf, Nobiles de . . . 1. Otto de . . . 39. 46. Ortelfus 55. 57. Otto et Chunrat 136. Heinrich und Chunrat, Brüder 138. Heinrich, Dietrich's Sohn; sein Vetter, Ortolf's Sohn 165. Dietreich 190. Heinrich 207. Seibot's Wittwe Diemut 207. Gorig 236—238. 257. Agnes seine Hausfrau, Ortolf sein Bruder 249. 276. Gorig, Ortolf's Vetter 275. 276. 294. 302. 319. Seybolt, Gorig's Vetter 315. 319. Arholf, Jorig's Bruder 319.
Volger, Wolflein 259.
Volspach, Manegolt de . . . und Neudinch 31. Manegoldus 47.
Vra, Engelschalc de . . . 31.
Vransen, Otto von dem . . . 93.
Vrey, Chunrad der . . . 248.
Vreysinger, Jans der . . . 222. 224. Petrein 211.
Vrowin 33.
Visdorf, Ernestus de . . . 123.
Vttersteten, Vtenstedin, Hadgerus de . . . 125. 126.
Vurie, Heinricus de . . ., Chunigunde uxor 60. Chunradus de . . . 31.
Vyalke, Eberhart der . . . 295.
Waitzendorf, Elspet zu . . . und mehre Zeugen 301.
Walchun 123.
Walchunus, Nobil. 18. A. XVII.
Walchunus, ministerial. Cremif. 48.
Waldeck, Meingod de . . . 143. 144. 146. 147.
Waldesberch, Heinricus de . . . 55.
Walsdorff, Hainrich von . . ., Jans sein Sohn 330.
Walse, Wallse, Waltsee, Eberhardus de . . . 63. 64. Eberhart und Heinrich 136. 138. Heinricus 179. Eberhart 180. 205. 207. Herrn von . . . 206. Heinpreht und Fridrich, Brüder 208. Heinpreht 207. 226. Eberhard 240. 244. 247. Fridericus 244. 247. Jorig von . . ., Ewerhart sein Vater, Anna seine Mutter 320. Georg und seine Vettern: Heinrich, Rudolph, Heinpreht, Vlreich 325. Heinpreht 334.
Walthönus 24.
Waltherus 33.
Waltherus, juder 35.
Warengov, Libeto de . . . 53.
Warmund 25.
Wartman, felavus 11.
Wasen, Rudolf. et Engelschalcus de . . . 31.
Wazemannesterf, Timo de . . . 33.
Weidenholtz, Vlreich von . . ., Marchart und Diether seine Brüder 131.
Wenco 18.
Werd, Arnolt de . . . 33.
Wermöt 31.
Wernhardus 25.
Wernhardus 36.
Wernhardus, villicus 98.
Wernhardus, dictus pister 122.
Wernhardus, Meier im Pach 315. 328. 336.
Wernhardus zu Grueb 301.
Wernhardus, der Amman 303.
Wernher 18.
Wernhel zu Snelling 301.
Wesen, Manegolt de . . . 30. Richker, juven. 34. Richkerus et Frideric. fratr. 48. Hadmarus 57. 59. Erchengerus 125. 126.
Wigandus 77.
Wilbirch, nobil. virgo A. XIV.
Wildeke, Chunradus de . . . 54.
Wildonia, Herrandus de . . ., fil. Hartnidus 55. Liutoldus et Viricus 70. 71.
Wilharing, Willehering, Cholo de . . . 30.
Willingerus, Chunrad. 122.
Winisperch, Winsperch, Heinricus et Wernherus de . . . 58. Wilhalm von . . . 209. 211.
Winzer, Chunradus de . . . 35.
Wispekh, Hans der . . ., Jorig der . . 310. Jorginn die . . . 336.
Witen, Henricus de . . . 52.
Witigo 82.
Wizchirchen, Engebertus de . . . 47. Meinhalm 49.
Wizenberch, Hettel de . . . 46.
Wolfenrewiter, Adolf de . . . 321.
Wolfhelt 21.
Wolfspergarius, Weichhard 128.
Wolfstain, Albert 93. Fridreich 165.
Wormel, Herant 37.
Wurmtaler, Heinrich der . . . 209. 211.
Yphe, Ypphe, Pruno de . . . 49. Meginhart 33.
Zaengel, Hainricus 78.
Zant, vid. Dens.
Zebingen, Heinricus de . . . 57.
Zecking, Zaekkinge, Chunradus et Heinricus de . . . fratres 68. 69. Chunradus 82. 94—96.
Zelking, Ludwicus et Wernherus de . . . 94—96. Albertus et Ludwicus 103.
Zeller, Stephanus 301.
Zendel, Ortolf der . . . 204.
Zolling, Pabo de . . . 48.

15.

Bürger und Bewohner von Städten.

Enns: Chelberpech, Pernolt der Churfner, Chunrat sein Bruder 262. Chunrat der Gerstler, Preyd seine Hausfrau 173. 203. Gotfrit der Ledrer 203. Niclas der Guelher, Stadtrichter 262. Heinrich, Schreiber; Leupolt, Fleisch-

hacker; Ortolf der Manfel, Ott sein Bruder; Chunrad im Pomngart, Perichtolt, Schefelt 203. Chunrat der Schiner, Amtmann 206. Ortolf und Herwort der Pol 203.

Gmunden: Seydlein der Chle 198. Christan der Franberger, Fridreich der Kraft 337. Mathes, Amtmann 310. Jacob der Schueler 237.

Judenburg: Otto der Mawrär, Stephan sein Sohn 296.

Klosterneuburg: Albrecht, Pendit seine Hausfrau 201. Aram 150. Artolf, Hofmeister; Leupold von Awe 201. Gerunch der Chol 185. 186. sein Vater 142. 150. 151. Christan, Sinzzler 186. 201. Christan, Bergmeister 185. Christan 165. Ott der Chrentzer 150. Weigant von Chritzendorf, Richter 161. Heinrich de Chuenstal, Leukart seine Hausfrau 158. Heinrich der Durr 224. 226. Eberhart bei dem Tore 211. En Fridreich 150. Engeldich 185. 186. Englpreht 150. Jacob der Forster, Bergmeister 158. Albrecht der Forster 300. Herman von Freising, Hofmeister 150. 157. 164. Fridereich, Amtmann 150. Frymman, Ruger 224. 226. Futerer, Jeut die . . ., Heinrich ihr Sohn; Leukart ihre Tochter; Chunrat ihr Eidam 158. Fridreich an dem Gastaig, Bergmeister 153 — 156. Gebhart, Richter 201. Gebhart von S. Martin; Simon sein Sohn 150. 158. 161. 185. 186. Gebhart, Bergmeister 186. Gebhart 164. 186. Gerbirch 211. Gerbet 150. 164. Gerbet, der alte Sinzzler 185. 186. Grosmügler, Simon 304. Gundolt 150. 161. Hainreich, Pfister; Heinreich hinter dem Dorfe 150. Ulreich der Hangelwein, Sinzzler; Katharina seine Hausfrau 304. Heinrich, Schreiber 142. Herman 150. Fridreich der Hetzmann 150. 165. 185. 186. Leopolt, Hengen 155. Ott der Hueter 150. 165. Ott der Hymbel 150. 164. Jacob, Stadtrichter 258. Jans in dem Chief 201. Jans bei dem Cher 222. Heinrich von La 150. 154. Leubel, Schmied; Jans und Wernhart seine Söhne 164. 186. Leupolt 150. Leutprin, Schreiber 164. Maentlin, Fridrich 158. Chunrad der Maevselin 153. 156. Marcheber, Ertwein 150. Marichart 154. Mensewer, Fridrich 164. Mertin, Meynhart ihr Eidam 226. Seifrid der Metzner 164. Michel, Küchenmeister; Michel, Nellner, Jacob's Sohn 222. Mosel, Hainreich 150. 185. 186. Chunrat Nedzlinger 150. Chunrad der Neunmarchter 151. Nurnperger, Heinrich 164. Ertolf, Hofmeister 185. 186. Paslaer, Dietreich; Gerdrut seine Hausfrau 141. Perichtolt 164. Peter 201. Pilgrim, Fleischhacker 150. Pinter, Heinrich 150. Pylgreim der Platzer 226. Diemut von Plestanden 154. Poltzel, Leopold 150. Petzer, Dietreich 150. 164. 201. Ruezlein 142. Ruger 150. Ruger, Marchart's Sohn; Agnes seine Hausfrau 164. Hans Sawlsuischel, Hofmeister; Marigret seine Hausfrau 300. Dietrich der Schicker 201. Dietreich der Schiner 164. 185. 186. Chunrat der Schiner 185. 186. Seidlein 142. Seifrid 154. 164. Simon, Richter 201. Simon in der Weitengazzen 226. Seifrid der Stechle 304. Chunrad der Stetner, Reichtz seine Hausfrau 157. Philipp der Straus 300. Chunigund die Stuerminne und ihre Kinder 185. Syndram; Chunrad und Gerung seine Söhne 155. Thoman 150. Albrecht der Turfen 258. Seidlein der Cytz 201. Ulreich 150. Ulreich, Schreiber 201. Jans der Preyninger 222. 224. Walther, Müllner 155. Weichart auz der Werdnich 150. Wernhart vnder der Lauben; Margaret seine Hausfrau 201. 211. Wisent, Stadtrichter 164. Simon Wisentz, Bergmeister 304. Wulfinch, Schuster 150. Herman Ymian, Richter 150. 151. Fridreich der Zistel 258. Juden daselbst: Mannsch, Schablin seine Mutter 304. Morochay; Paesel seine Hausfrau 161. Moyses; Pitlinch seine Hausfrau 161. Muschel 142. Pezach; Rachel seine Hausfrau 161. Plumen 193. Schafte 142. Schönmann; Gersam und Chazday seine Söhne 151. Pfaar; Anna seine Hausfrau 161. Judenrichter: Peter von S. Martein 201. Fridrich der Zistel 258.

Krems: Wernhart der Resenhaymer; Reicholf der Chetaner 252. Engelpertus, Gotfridus, Gotfridus sub vineis; Gezzo et Jacobus fil. 122. Jans von Cheyaw; Margaret seine Hausfrau; Niclas, Sattler 252. Prehtle sub vineis; Sibeto, Viricus, Wikbardus, prelocutor, Wolnelinus, Prufridus 122.

Linz: Heinricus, notarius 115.

Mautern: Rapoto de . . ., Jungricus frater 120. Herwicus et Sibeto fratr. 53. Uuelas, Richter 192. Sibeto, cellerar. 53. Rapot der Wesse; Pericht seine Hausfrau 181.

Passau: Heinricus, Chunigunde uxor 60.

S. Pölten: Amannus, Perneldus 53. Herman, Gerwich seine Hausfrau; Ewert, Dieterih und Petrein ihre Söhne 173.

Steier: Jans der Aigner 254. 255. Ulreich Arenlang 299. Hans der Chamerhwber 311. Jacob der Chündler 242. Anna die Hwtterinn 311. Otto der Milichtoph, Elspeth seine

Hausfrau 145. Eberhart der Mulbanger, Stadtrichter 269. Hans der Paternöſtrer; Anna ſeine Hausfrau 315. Chunrad der Pegner 253 — 255. 315. Weinmar der Tewrbanger; Chunigund ſeine Hausfrau 242. 269. 277. Jorig, Weinmar's Schweſterſohn 336.

Stein: Chunradus, paniſer; Eberhardus, decimator; Hainricus, ſcriba 120. Hilperus, Chunradus fil., Christan. conſobrinus 120. 122. Liupoldus, Andreas fil. 122. Marquardus, notarius; Otto apud eccleſiam; Pilgrimus, Sibotonis filius; Chunradus et Hainricus Seuelder; Chunradus Sitis; Swikerus califer et uxor Juta 120.

Tulln: Puclein Peter, Amtmann der Dominicaner 259.

S. Veit: Hamungus 109.

Wels: Jacob der Alt 236. Dietreich der Amman 221. Gotſchalich der Anwoltinger, Vogt 250. Ulreich der Aytterbekch 251. Hartneid der Chramár; Urſula ſeine Hausfrau 231. Dietericus, iudex 115. Chunrat der Noppenberger 210. Ortolf der Erbol; Catharina ſeine Hausfrau; Heinreich ſein Schwager 230. Fridreich der Pudminger, Vogt 295. Nuedlein, Mautner 200. Hainreich der Schilch, Richter 221. 228. Chunrat der Siegel, Vogt 174. Danchwart der Tanpech; Katharina ſeine Hausfrau; Elspeth ihre Tochter 209. 210.

Wien: Greiff 161. Swerzel, Jude 142. S. Erben 150. 151. 161.

16.

Mancipia.

Fridericus, Hailica, Hainricus, Mahtildis, Maiſa, Nibza 49.

Orts-Register.

17.

Städte, Klöster, Kirchen, Märkte, Dörfer, Schlösser u. s. w.

Achliten, Achlenten, Oberachleithen, Pfarrei Rematen 52. 296. Capella, S. Leonardi in . . . A. X.

Adamshof, Pfarrei Kremsmünster 266. 267. 284.

Adelwanch, Capella in . . ., Stifts-Pfarrei A. IX.

Admunt, Abtei, Admont 55.

Aichaeh, Aihen, Aichet, Pfarrei Buchkirchen A. XIV.

Aichenau, Aythenaw, Pfarrei Kirchberg 251. 332. 336.

Aichperg, Pfarrei Gunskirchen 115.

Aigen, nach Rematen zehntpflichtig 149.

Ainsideling, S. Einsidelinge.

Aiterpechlhof, Aiterwerghof, Pfarrei Kremsmünster 198. 332. 336.

Albekk, Almeck, Pfarrei Steinerkirchen 46.

Albenpurch, Alburch, Alburg bei Straubing in Baiern 1. 2. 6. 65. 72. A. I. Note. VI. XI.

Alhaimming, Stifts-Pfarrei Allhaming 301.

Allinchofa, Alchofen, Alkofen, Pfarrdorf bei Efferding 1—3. 257.

Altah infer., Niederaltaich in Baiern 1. 95. 96. 100. 121.

Altah super., Oberaltaich 124.

Altstat 16.

Anagnia 97.

Anasum, S. Enns.

Anger, Angerer, Pfarrei Rematen 149. A. X.

Aptay, Abteihöfe, Pfarrei Kremsmünster 265. A. XIII.

Aquisgranum 4.

Atzelderf, Pfarrei Kirchdorf 320.

Au, Aubauer, Pfarrei Piechtwang 223.

Au, Auhof, Pfarrei Kirchberg 264.

Au, Pfarrei Weiskirchen 275.

Avinio 183. 194.

Aw, Awe, Au an der Enns bei Steier 128. 145.

Aw, die Au bei Rematen 276. 299.

Aw, bei Wels A. I.

Balfenze, Volfenz, Pfarrei Efferding 31.

Benninwanch, Unterösterreich, V. U. M. B. 5.

Berg zu Oberrohr 123.

Bessing, Pösing, Pfarrei Weiskirchen 110.

S. Blasii capella, S. Blasien Filiale von Pfarrkirchen A. IX.

Brandecha, Brauneck bei h. Blut, Unterösterreich, V. O. M. B. 30. A. XV.

Caminata, S. Chemnaten.

Campus, Feld, Pfarrei Waldkirchen im Mühlkreise 77.

Campus, Pfarrei Buchkirchen A. XIV.

Cella, S. Eberstallzell und Sipbachzell.

Chaeger, (?) nach Rematen zehntpflichtig 149.

Chaeseran, S. Kayseran.

Chaltenhub, Kaltenhub, Pfarrei Rohr 333.

Chamerhöb, Pfarrei Hall 311.

Chanzlingern, Kanzlmühle, Pfarrei Pettenbach 177.

Chasten, (?) 207.

Chatzbach, bei Wels A. I.

Chatzpach, Pfarrei Krengelbach A. XIV.

Chatzpach, bei Chalham A. II.

Chemnaten, Chempnaten u. s. w.; Stiftspfarrei Rematen 38. 52. 74. 76. 78. 132. 139. 149. 152. 180. 249. 253. 254—256. 276. 278. 296. 298. 314. 328. 333. A. X.

Chepping, Kapping, Pfarrei Rematen 333.

Chirhdorf, Chirchdorf, S. Kirchdorf.

Chirchaim, S. Kirchhaimb.

Chirchperg, S. Kirchperg.

Chlausa, Chlaws, Klaus an der Steier 140. 217. 325.

Chnötlingern, Zorn- und Gatterbauerngut zu Knittling, Pfarrei Rematen 149. 333.

Chochhueb, Kochhub zu Weidern, Pfarrei Sierning 242. 269. 277. 293.

Chotmül, Kothmühle, Pfarrei Allhaming 276.

Chotzzell, (?) 276.

Chozzel, in Kärnthen 109.

Chremos, Chrêmos, Kremeser-Häuser, Pfarrei Perchdorf 310. 336 A. III. et Note.

Chrems, Stadt Krems 82. 85. 120. 203. 252.

Chrems, Kremshof, Pfarrei Kematen 149. 276.
Chremszell, Zellhof, Pfarrei Kematen 333. Ecclesia in . . . A. X.
Chremsmunster, Kremsmünster, als Ort der Datirung 39. 49. 53. 104. 110. 128. 134. 140. 163. 172. 183. 190. 219. 246. 297.
Chremsperg, Kremsberg, Pfarrei Neuhofen 276. A. XI.
Chrômos, Chroumof, S. Chremos.
Chrotendorf, Krottendorf, Pfarrei Kehr 333.
Chrotendorf, Pfarrei Perchdorf 310. 336.
Chrugeindorf, Krugeldorf, Pfarrei Kremsmünster A. XIII.
Chueperg, Rübberghof, Pfarrei Kremsmünster 336.
Chuislach, Chuslah, Kirchschlag, Unterösterreich, V. O. M. B. 30. A. XV.
Chumbolfwart, im Garstenthale 135.
Chumbrehtsdorf, Oberhub bei S. Marien 141.
Chunigsperg, Königsberg, Pfarrei Kematen 262.
Chunreinstorf, (?) Pfarrei S. Marien 276.
Chustelband, Köstelwang, Pfarrei Wimspach 40.
Chônlinsperg, (?) nach Kematen zehntpflichtig 149.
Chyrsenperg, Riesenberg, Pfarrei Kematen 149.
Chyslah, S. Chuislah.
Cidalarin, Zeitlham bei Weissenberg 8. 207.
Cotprehtescella, S. Eberstalcell.
Czeidelheim, S. Cidalarin.
Daechselperg, Tarlberg, Filiale von Steinhaus A. II.
Deitenfurt, (?) 276.
Dietreichstorf, Dieterstorf, Pfarrei Kematen 333.
Ditlins widem, (?) bei Buchkirchen A. XIV.
Dörfflein, Dörfl, Pfarrei Puching 302. 319.
Dorffe, Dorf bei Scharnstein 240.
Dorfheim, Dorfham, Pfarrei Wimsbach 47.
Dreisma, (?) im Grunzwitengau 4.
Dudech, Dietach, Pfarrei Schleissheim 323.
Ebelzberch, Ebilsperch, Ebersberg 93. 127. 256. 261. 319.
Eberstalcell, Stiftspfarrei Eberstallzell 1—3. 26. 38. 74. 76. A. III.
Egendorf, Landgut und Stiftspfarrei 299.
Egeninsten, Egenstein, Pfarrei Pettenbach 18. 211.
Egenperig, Eggenberg, Pfarrei Perchdorf 295. 297. 305.
S. Egidii, Kapelle beim Stifte, seit längerer Zeit abgebrochen 336.
S. Egidii in ponte, Filiale von Thalham zu Aigen 38. 47. 74. 76. A. II.
Einsidelinge, Einsidling, Filiale von Perchdorf 76. A. IV.
Ek, Eckbauer, Pfarrei Kirchberg 167.
Ek, Pfarrei Steinbach am Sieberg 320.
Ekkenperch, Eggenberg, Pfarrei Fischelham 114.
Enns, Stadt 24. 75. 78. 82. 93. 221.
Epilinga, (?) 6.
Eperespurch, Mautern 14. (Vgl. Mon. boica. 28. II. p. 87 et 88.)
Eperestal, S. Eberstalcell.
Epping, Eppinghof, Pfarrei Kematen 149. 253—255. 315. 323. 336.
Erdprüst, Pfarrei Altofen 257.
Erfesfurt, Erfurt 15.
Erlach, Olinger, Pfarrei Kematen 149. 334.
Erlach, Edlach, Pfarrei Perchdorf oder Eberstallzell 310. 336.
Ernstperig, Ensberg, Pfarrei Buchkirchen 243.
Euerding, Efferding 59.
Farichdorf, S. Perchdorf.
S. Florian., Propstei 11. 34. 120. 310.
Gaersten, Garsten, Gersten, Windischgarsten 38. 39. 74. 76. 215. 217. A. V. XVII.
Galprunn, Galbrunn, Pfarrei Sipbachzell 174.
Galspach, Galsbach im Hausruckkreise 81.
S. Georgii, in Kärnthen 106.
S. Georgii capella, die ehemalige protestantische Kirche in Weis A. I.
Gereinderf, Gererstorf, Pfarrei Kematen 333.
Gerolfsdorf, Pfarrei Kematen 26.
Gleichsenhub, Pfarrei Sierning 333.
Glevnich, Glünich, Gleink 171. 179. A. XV. Note.
Gmunden, Stadt 166. 261. 279. 310.
Gneser-Gut, (?) Pfarrei Steinerkirchen 329.
Gozoltsawe, (?) 98. 99.
Graben, Grabmayr, Pfarrei Kematen 149. 333.
Grauenperge, Grafenberg in Kärnthen 66. 69.
Grauenstein, Grafenstein in Krain 106.
Gravinge, Grafing, Pfarrei Viechtwang 46.
Greulhub, Pfarrei Kehr 333.
Grillmair, Pfarrei Kehr 333.
Grilleporz, Grillenparz, Pfarrei Holzhausen 34. A. VIII.
Grinhingen, Unterösterreich 258.
Grub, Pfarrei Kematen 149. 180. 276. 333.
Grub, Pfarrei Kirchberg 270.
Grub, Pfarrei Perchdorf 310. 336.
Grub, Pfarrei Ried 326.
Grub, Pfarrei Gunskirchen 330.
Grynna, ecclesia in . . . Stifts-Pfarrei Grünau A. VII. Note.
Gukelperg, Gugenberg, Pfarrei Steinerkirchen 276.
Gumppenhub, Pfarrei Neuhofen 333.
Gulfinge, (?) 174.
Hachweydach, Hochweidach, Pfarrei Sipbachzell 230.
Haekhelhof, Hackelhof, Pfarrei Kirchberg 128. 145.

Haening, Hanighof, Pfarrei Kremsmünſter 141. A. XI.
Hagenaw, Pfarrei Kematen 333.
Haibrechting, Halberting, Pfarrei Kematen 276. 333.
Haid, Pfarrei Kremsmünſter A. XIII.
Haid, Pfarrei Kematen 333.
Haid, Pfarrei Pfarrkirchen A. IX.
Haimpuch, Pfarrei Neuhofen 276.
Haiting, Pfarrei Krengelbach 112. Note.
Hall, Markt 40. 132. 133. 146. 147. 268. 311. Capella S. Margarethae A. IX.
Hall, Pfarrkirchen, Stifts-Pfarrei 38. 62. 74. 76. 188. 268. 281. 294. 311. A. IX. Mansus, huba in . . . 36. 38. 40.
Hallein, bei Salzburg 1.
Hallstat, bei Ischl 166.
Hanneld, Neupernſtein bei Kirchdorf 250.
Hardheken, Haarhagen, Pfarrei Ried A. VIII.
Hartperg, (?) 21.
Haſelperg, Pfarrei Rohr 333.
Haſenurvar, Pfarrei Pucking 207.
Haſſled, Pfarrei Pucking 207.
Hausruk, praedia in . . . A. XV. Note. A. XVIII. Note.
Haytzing, Pfarrei Perchdorf (?) 219.
Hëning, Pfarrei Neuhofen 333.
Heranzlehen, Herbſtlehen, Pfarrei Kematen 331.
Heribrunnum, (?) im Grunzwitengau 4.
Heringe, in der Oberpfalz 36.
Herzogen-Neynburch, S. Neynburch.
Heymonis villa, (?) Unteröſterreich, V. O. M. B. A. XV.
Hiberſliph, (?) 18.
Himelberc, in Kärnthen 108. 109.
Hof, (?) 149. 276.
Hohegapleichim, (?) im Grunzwitengau 4.
Holerrigel, Pfarrei Steinbach am Zieberg 320.
Holnperg, Helmberg, Pfarrei Kremsmünſter A. XIII.
Holtz, Pfarrei Egendorf 276. 333.
Hoſpitalis de Pirn, Spital am Pyhrn 101. 217. 241. 250. A. V.
Hunzenbach, Hinzenbach, Pfarrei Efferding 34.
Hunten, Hundner, Pfarrei Kematen 149.
Jagern, Pfarrei Kematen 333.
Jagdesprunn, (?) bei Weiskirchen A. XI.
Jenneld, Richtergut, Pfarrei Kematen 190.
S. Johann, Kapelle zu Kremsmünſter 336.
Irndorf, Pfarrei Kremsmünſter 309.
Irnharting, im Hausruckkreiſe 330.
Itensheim, Ittenſam, Pfarrei Eberſtallzell 310. 329. 336.
Kayſeran, im Garſtenthale 67.
Kempnaten, S. Chemnaten.
Kirchdorf, Marktflecken im Kremsthale 18. 23. 24. 38. 40. 74. 76. 206. 250. 320. 325. 331 A. V. XVII. XVIII. S. Gleſpurch.
Kirchheimb, Stiftspfarrei Kirchham 76. 297. 325. A. IV.
Kirichperch, Stiftspfarrei Kirchberg 35. 38. 74. 76. 109. 264. 265. 267. 282. 309. 332. 335. A. VIII. XIII. — Hows ze . . . der Edelſitz Sunegg, 1492 vom Stifte angekauft, jetzt Söl-den 220. Haus ze . . ., Tafern hinter dem Gottesacker 1492 als Brandſtätte erkauft 198. Ein anderes Haus 1450 gekauft 286.
Klaus, S. Chlauſa.
Kremſmünſter, S. Chremſmunſter.
Laeiten, Birnleithen, Pfarrei Kirchberg A. XIII.
Lambach, Abtei 84. 214.
Lanciget, (?) nach Kematen zehntpflichtig 149.
Lantſhabe, Landshag 58.
Lateran, S. Roma.
Lauerſtorf, Lacherſtorf (?) Pfarrei Rohr 333.
Laureacum, S. Enns.
Lauterbach, bei Kirchdorf 331.
Lebyn, in Kärnthen 109.
S. Leonhardi capella zu Achleithen A. X.
Lerbelhub, Leblhub, Pfarrei Allhaming 276.
Lerochſtetten, (?) bei Weiskirchen 228.
Lettendorf, Lettenhof, Pfarrei Kematen 333.
Lewbenpach, Leymbach, Pfarrei Sipbachzell 1—3. 18. 37. 301. 312. 313.
Leyten, Pfarrei Kematen 333.
Leyten, Pfarrei Perchdorf 329. 336.
S. Lienhard, Pfarrei Pucking 207.
Linden, (?) A. I.
Lintach, Pfarrei Allhaming 276. 302.
Linthard, bei Mallerſtorf in Baiern 7.
Linz, Linz 78. 103. 115. 117—119. 160. 189. 241. 261. 284. 285.
Linpilinspach, Livbilinpach S. Lewbenpach.
Linpoldi curtis, Weingartshof, Pfarrei Wartberg 62.
Loch, Lachner (?) Pfarrei Rohr 333.
Lochkircher-pharr, Lahkirchen 295.
Loterperg, Pfarrei Kematen 333.
Lugdunum 73—76.
Löf, (?) A. XIII.
Maeilſtein, (?) am Weiskirchen A. XI.
S. Magdalenae capella, Stiftspfarre Magdalenaberg A. VI.
Mairdorf, Pfarrei Wartberg 320.
Marchtrenk, bei Wels 301.
S. Marein-pharr, S. Marien bei Neuhofen 232. 276.
S. Maria Magdalena, in Kärnthen 106.
S. Mariae eccleſia, in Wels A. I.
S. Maria, S. Marienkirchen im Hausruckkreiſe 77.
S. Martein, zu Kloſterneuburg 186.
S. Martini eccleſia, praedia ad montem S. Martini, Martinsberg in Unteröſterreich V. O. M. B. 18. 28—30. 38. 61. 74. 76. 85. 89. 321. A. XV.
Mautarn, Stadt Mautern 53. 59—61. 76.
Medelicum, Mödling 33.

Menharhdorf, Mengersdorf, Pfarrei Hall A. IX.
Merarn, aigen, (?) um Rematen 149.
Merttensperg, S. S. Martini mons.
Miesiach, im Garstenthale 135.
Mistelbach, Michelbach, Mistelbach, Filiale von Buchkirchen A. XIV.
Mitterndorf, Pfarrei Pettenbach 212.
Mochndorf, (?) 25.
Mocker, Mogerer, Pfarrei Rematen 333.
Mons S. Martini, S. S. Martini eccles.
Montarn, Mvtarn, S. Mautarn.
Mos, bei Michelndorf 325. 334.
Mönde, (?) 109.
Naeidelk, Neideck, Pfarrei Rematen 149.
Nakchchausen, Nakchetschausen, Nackelhäusern, Pfarrei Porchdorf 310. 336.
Napolis 84.
Neunburch, Nieſterneuburg 142. 150. 151. 154—158. 161. 164. 166. 197. 222. 224. 300. 304.
Neunderf, Neuderf, Pfarrei Ried A. VIII.
Neunhofen, Neynhoven, Stiftspfarre Neuhofen 8. 9. 333. A. X.
Neynchirchen, Waldneukirchen A. X.
Newanheva, S. Neunhofen.
Newnhaws, bei Kirchdorf 320.
Nezilpach, Nezzilapach, Neſſelbach bei Neuhofen 8. 10.
Niderhochrenh, Pfarrei Buchkirchen A. I.
Niderpolan, Pöllach, Pfarrei Sipbachzell 338.
Ninnanheva, S. Neunhofen.
Niwenburch, S. Neunburg.
Nollenpach, (?) 238.
Nordfilnsa, Pilshofen, Pilsheim (?) 1. 2. A. 1. Note.
Norimberc, Nürnberg 40.
Nöting, Nötting, Pfarrei Rematen 333.
Nova Civitas 55.
Nova ecclesia, Niedernenkirchen (?) 13.
Nüſtern, Nüſtern, Pfarrei Kremsmünſter 309.
Nutschitz 102.
Obelarn, Oblaren, Öblarn in Obersteier bei Gröbming und Frauenberg 76. 263. 282.
Obernberg, im Innkreiſe 114.
Obernweidach, S. Weidach.
Obrininderf, Oberndorf bei Niedernenkirchen 13.
Öd, Pfarrei Thalham 200.
Öd, Pfarrei Porchdorf 329. 336.
Öd, Pfarrei Rematen 333.
Öd, Pfarrei Kirchdorf 320.
Öd, bei Weiſſenberg 238.
Ödenhub, Ehrnhub (?) Pfarrei Rohr 333.
Öpping, Epping, Pfarrei Buchkirchen A. XIV.
Öting, in Baiern 6. 7.
Ort, zu Paſſau 52.
Ort, (?) 18.
Ort, Pfarrei Pfarrkirchen A. IX. XIII.
Ottnaw, Pfarrei Steinbach am Zieberg 320.
Ohſterff, bei Michelndorf 331.
Oviesburch, Ovtilespurch, S. Kirchdorf.
Owe, S. Aw.
Pabendorf, Babenhof, Pfarrei Rematen 333.
Pach, Pachner, Pfarrei Rematen 333.
Pach, Pachmayr, Pfarrei Kirchberg 315. 328.
Paeizzerswanch, S. Blaſien, Pfarrei Pfarrkirchen A. IX.
Papilndorf, Peindorf, Pfarrei Rematen 8. 333.
Paſtwben, Padſtuben, bei Pfarrkirchen 268. 311.
Patav., Episcopatus et Urbs, Paſſau 4. 15. 16. 18. 35. 52. 57. 65. 72. 130. 139. 144. 149. A. XV.
S. Pauli, Abtei in Kärnthen 202.
Paussenprvnn, Pyſſenbrunn, Pfarrei Rematen 212.
Pebstal, Böckſtall, Unteröſterreich V. O. M. B. 18. 28. 29. 38. 74. A. XVI.
Peindorf, Pfarrei Kremsmünſter A. XIII.
Peindorf, S. Papilndorf.
Perg, Pfarrei Buchkirchen A. I.
Pergaren, Pergern, Unteröſterreich, V. O. M. B. 30. A. XV.
Pergarn, Bergerdorf, Pfarrei Thalham A. II.
Pergern, Pfarrei Kirchdorf oder Pettenbach 83.
Perndorf (?) 83.
Pernstein, Pfarrei Kirchdorf 83. 205. 250. 320. 322. 324. 325. 334.
Perſinich, Perſchling, Unteröſterreich 14.
Pernſium 314. 316—318.
Perwinden, Perwend, Pfarrei Buchkirchen 34. A. VIII. XIV.
Petinpach, Petenbach, Stiftspfarrei 1—3. 18. 26. 27. 33. 61. 76. 105. 152. 294. A. V—VII. XV et XVIII. Note.
Peytenpach, Beutelbach, Pfarrei Kremsmünſter A. XIII.
Pfaffenhub, Pfarrei S. Marien 232.
Pfarrkirchen, S. Hall et Snizibah.
Pfrilhof, Pfarrei Ruhaming 276.
Phatzenhub, (?) 333.
Pirchech, Pihret, Pfarrei Porchdorf 310. 336.
Pirchöd, Piröd, Pfarrei Rematen 180. 333.
Pirn, S. Hoſpitalis.
Pirſink, im Garſtenthale 239.
Pluemling, Blümling, Pfarrei Rematen 333.
Pöſenbrunn, Pfarrei Rematen 143. 144. 146. 147.
Pomerium, Baumgarten, die nächſte nördliche Umgebung des Stiftes 105.
Praga 271.
Prabenſtorf, Pfarrei Ried und Kremsmünſter A. VIII. XIII.
Prantbof, Pfarrei Buchkirchen A. XIV.
Prantſtat, Pfarrei Kirchberg A. XIII.

Prantſtat, Pfarrei Kirchdorf 320.
Prantſtat, Pfarrei Kematen 333.
Prantſtorf, Brandhof, Pfarrei Pettenbach 320.
Pretſchelich-Lehen, (?) nach Kematen zehntpflichtig 333.
Pruefſching, Pfarrei Holzhauſen 221.
Prukk, Pfarrei Weiskirchen 231.
Prukk, Bruckhof, Pfarrei Kematen 149.
Prunn, Pfarrei Kematen 180. 190.
Puechirichen, Pühirchen u. ſ. w., Buchkirchen, Stiftspfarrei 38. 58. 74. 76 — 78. 87. 130. 131. 221. 243. 291. 330. A. I. VII. XIV.
Puchel, (?) 259.
Puchinge, Puching 207. 238.
Puechren, im Garſtenthale 217. 239.
Puechrigel, im Garſtenthale 140.
Pürchach, S. Pirchach.
Puhel, Bichel, (?) Pfarrei Rohr 333.
Puhelarn, (?) 108.
Puocha, (?) 21.
Purchk, Burg, Pfarrei Kematen 333.
Purchſtall, Pfarrei Pettenbach 320.
Purkhartſperg, (?) nach Kematen zehntpflichtig 333.
Pöch-aich, Aichbaur (?) Pfarrei Kematen 149.
Pybel, zu Bürndorf, Pfarrei Ried A. VIII.
Quireiner-pharr, Unteröſterreich 274.
Raanſhoven, Ratensdorf, Rantesdorf, Ranshofen bei Braunau 5. 14. 32. 115. 123. 144.
Rabenhub, Pfarrei Kematen 256.
Raent, (?) 131.
Raent, Rad, Pfarrei Kremsmünſter A. XIII.
Raewt, Rath, Pfarrei Kematen 276.
Raidmair, Rathmair, Pfarrei Allhaming 333.
Rappoltzdorf, Rapperſtorf, Pfarrei Sipbachzell 312.
Ratiſpona, S. Regenſpurch.
Redern, an den zwain . . ., Zweiräder-mühle, Pfarrei Allhaming 276.
Regenſpurch, Regia civitas ect. 8—10. 26. 27. 65.
Reuthaim, Reitham 248.
Rewt, Reith, Pfarrei Perchdorf 295.
Rewt, Reith, Pfarrei Kirchham 297.
Rewt, Pfarrei Pettenbach 320.
Ried, Ryed, Stiftspfarrei 38. 74. 76. 326. A. VIII.
Riedluzz, bei Haſelberg, Pfarrei Rohr 333.
Ritzenhub, Pfarrei Pfarrkirchen 281.
Rivt, Rath, (?) Pfarrei Eberſtallzell 18.
Roma 61. 188. 278. 287. 307. 308.
Ror, früher Schloß, jetzt Stiftspfarrei mit der Filiale Oberrohr 32. 33. 74. 76. 123. 128. 134. 146. 147. A. XIII.
Rosenaw, Roſenau im Garſtenthale 241.
Rotem, datz dem . . . Roth, Pfarrei Kematen 149.
Rotempaumgarten, bei Kremsmünſter 107. 111.
Rudlaiching, curtis in . . . Die Gatterhub zu Rudlaiching im Aſchachwinkel 79. 112.
Rugenheim, Pfarrei Steinerkirchen 197. 199.
Runa, Rain, Abtei in Steiermark 135.
Ruttenſtain, Pfarrei Kematen 197. 199.
Rützing, dieſes Gut lag an der Krems, die dazu gehörigen Gründe, das ſogenannte Spiegelfeld, ſind jetzt Eigenthum der Bürger zu Kremsmünſter 110. 335.
Salina major, Hallein 1.
Sawtern, Sautern bei Schlierbach 241.
Schachelhub, Pfarrei Perchdorf 329. 336.
Schachen, im Garſtenthale 140.
Schadleithen, Pfarrei Kirchdorf 320.
Schaechlein, (?) 212.
Schauermül, Schaferlmühle, Pfarrei Kremsmünſter 267.
Schawenbergch, Schaumburg bei Efferding 280.
Schernſtein, Scharnſtein, Pfarrei Piechtwang 240. 250. 283.
Schildherwidem, (?) Pfarrei Kematen A. XIII. Note.
Schirmſtorf, bei Weiſſenberg 165.
Schlierbach, Slierbach, Abtei 241. 250. 310. 322.
Scherten, Scharten im Hausruckkreiſe A. XIV.
Schratenperge, in Kärnthen 106.
Schrenhoff, Schrahof bei Schlüſſelberg im Hausruckkreiſe 291.
Schutzing, (?) bei Achleithen A. XIII.
Sebach, im Garſtenthale 216. 239.
Secrovia, Seckau 84. 109. 260.
Sewſeneck, Unteröſterreich 333.
Sibenbach, Pfarrei Efferding 80.
Sibenmairn, Pfarrei Steinhaus 209. 210.
Sippachzell, Syppach ect., Stiftspfarrei Sipbachzell 1—3. 18. 38. 230. 312. 313. 327. A. XII.
Sichlein, (?) nach Kematen zehntpflichtig 276.
S. Sigismundi capella, zu Kremsmünſter 271—273. 307. 329. 332. 336.
Sippach, Pfarrei Allhaming 144. 276.
Sirnicha, Sierdnich, Sierning 1—3. 110. 143. 144. 146. 147. 207. 242. 269. 277. 293. 336. A. XV. Note.
Smidaha, Schmida bei Stockerau 5.
Smidleiten, Schmidleithen, Pfarrei Neuhofen 276.
Spital, S. Hoſpital.
Stadel, bei Lambach 325.
Stadelhof, Pfarrei Ried A. VIII.
Staedeln, Stadelbaurngüter, Pfarrei Rohr 134.
Stain, (?) 128.
Stainchirchen, Steinerkirchen, Stiftspfarrei 38. 74. 76. 110. 197. 310. 329. 336. A. III. et Note.
Stainfeld, Pfarrei Piechtwang 18.
Stainhaus, Steinhof, Pfarrei Rohr 333.

Steinhauz, Stiftspfarre Steinhaus A. II.
Stalzenhub (?) 207.
Stein, Stadt 120. 172.
Steinmaurn, Pfarrei Pettenbach 337.
Steinperz, Pfarrei Neuhofen 25. 149.
S. Stephan, Dom in Wien 246.
Stetten, Pfarrei Weistirchen 225. 237. 275.
Steyr, Stadt 55. 145. 179. 181. 184. 192.
Stichel, im Garstenthale 215. 227. 239.
Strazz, Straß, Pfarrei Vorchdorf 329. 336.
Strazz, Pfarrei Rematen 333.
Strazz, Strasser beim Hart, Pfarrei Kremsmünster A. XIII.
Strohof, Pfarrei Lahtirchen 295.
Sturberg, Stürberg, Pfarrei Rematen 333.
Styra, S. Steyr.
Styrnichk, Steirling (?) A. VI. Note.
Sulk, in Kärnthen 108. 109.
Sulzibah, Sulzpah, ecclesia in . . ., Pfarrkirchen 1. 2. A. I. Note. — Salina ad . . . die Jodquelle bei Hall 1—3.
Sumerberch, (?) im Grunzwitengau 4.
Sunnleithen, Pfarrei Rematen 162. 290.
Swent, Gschwendt bei Neuhofen 162.
Swenting, (?) nach Rematen zehntpflichtig 333.
Swerze, Schwärz, Pfarrei Pettenbach, vormals ein Edelsitz 105.
Syppenbach, S. Sipbachzell.
Taevrwanch, Teuerwang, Pfarrei Vorchdorf 18. 204. 329. 336. A. III. et Note.
Taleheimen, Talheim, Stiftspfarrei Thalham 33. 47. 58. 74. 76. 152. 200. A. II.
Tampach, Dambachmayr, Pfarrei Rematen 107. 111. 327.
Tamperg, (?) Rematen zehntpflichtig 276.
Tanecco, (?) bei Thalham A. III. et Note.
Tannech, Tanneck, Pfarrei Kirchdorf 320.
Teufelhub, Pfarrei Neuhofen 333.
Ternpach, (?) bei Pfarrkirchen A. IX.
Tewrbang, S. Taevrwanch.
Toderaw, (?) bei Kohr A. XIII.
Todicha, Tudich, Dietach bei Steink 1—3. A. XV. Note. (Vgl. Mon. boic. 29. II. p. 45.)
Traunkirchen 332.
Tretmannic, (?) 19.
Tubenprunnen, Taubenbrunn, Pfarrei Efferding 37. 40.
Tuedach, S. Dudech.
Tuerunancho et Turdina, S. Taevrwanch.
Tybenpryn, (?) um Vorchdorf A. IV. VIII.
Tydich, S. Todicha.
Tych, in Kärnthen 109.
Tyemdorf, (?) Rematen zehntpflichtig 333.
Tzaeidlarn, S. Eidalarin.
Tzavn, Zaunhof, Pfarrei Kremsmünster A. XIII.
Varichdorf, S. Vorchdorf.
Velberech, Felbermayr, (?) Pfarrei Steinhaus 177.
Velwern, Felbermayr, Pfarrei Neuhofen 149.
Verlorenhub, Fladenhub, Pfarrei Rematen 333.
Verona 41—44.
Viechtperig, Viechtberg, Pfarrei Vorchdorf 295.
Vihetwanch, Viechtwang, Stifts-Pfarrei 18. 29. 33. 38. 46. 54. 74. 76. 180. 240. 303. 320. 325. A. V. VII. XIV.
Virtzelberg, Füsselberg, Pfarrei Rematen 333.
Vische, Fischen, Pfarrei Rematen 40. 98. 249. 262. 333.
Viscenheim, Fischelham, Stifts-Pfarrei 38. 76. A. III.
Viterbo 86—91.
Vnmach, Unmachel, Pfarrei Neuhofen 276.
Voremal, Pfarrei Ried A. VIII.
Vogelperg, Pfarrei Rematen 333.
Voitzdorf, Pfarrei Ried A. II. VIII.
Volantshof, Falzhof, Pfarrei Rematen 149.
Vorchdorf, Stiftspfarrei 40. 48. 76. 83. 212. 261. 294. 295. 297. 305. 310. 329. 336. A. IV. XI.
Wachrein, Wagrein, Unterösterreich 5.
Waeigantzdorf, Weigantsdorf, Filiale von Ried 34. A. VIII.
Waeir, Schloß bei Rematen 149.
Waeizchirchen, S. Weischirchen.
Waeizzenbach, Weissenbach, Pfarrei Aschbach A. X.
Waffleinstorf, Weiterstorf, Pfarrei Rematen 333.
Walchaim, (?) am Eberstallzell 310. 336.
Wald, im Garstenthale 239.
Waldarn, im Mühlkreise 77.
Waldnevnkirchen, Waldneukirchen 1.
Wanchaim, Wankham, Pfarrei Roitham 218.
Wareperchenn, Wartperch, Pfarrei Wartberg 23. 32. 38. 74. 76. 320. 325. A. V. XVIII.
Warmansperg, (?) A. XIII.
Wantarn, Weidern, Pfarrei Sierning 242. 269. 293. 336.
Wantzendorf, Pfarrei Weistirchen 301.
Webingen, Pfarrei Vorchdorf 310. 336.
Wedust, Wöriss, Pfarrei Buchkirchen A. XIV.
Weg, Pfarrei Pettenbach 337.
Weidach, Pfarrei Sipbachzell 127.
Weidnich, bei Klosterneuburg 164.
Weizslpavm, Pfarrei Vorchdorf 310. 336.
Weingarten, um Rematen 276.
Weischirchen, Weizchirchen, Stifts-Pfarrei Weistirchen 6. 38. 72. 74—76. 84. 91. 93. 97. 98. 225. 228. 229. 231. 237. 238. 261. 275. 299. 302. 323. 324. A. X.
Weizzenberch, Weissenberg, Pfarrei Neuhofen 249.
Wels, Welas, Welsa, Kreisstadt 12. 30. 31. 38. 47. 50. 54. 63. 64. 68. 69.

70. 71. 74. 76. 77. 80. 94—96. 115. 133. 148. 159. 177. 250. 295. 325. A. I.
Widem, Pfarrei Buchkirchen A. XIV.
Widem, Wimm, Pfarrei Rematen 333. A. XIII. Note.
Widem, Pfarrei Neuhofen 149.
Wien 67. 142. 160. 169. 170. 238. 244—246. 272. 273. 289. 290. 325.
Wigantesdorf, S. Waeigantzdorf.
Wilbôch, Ullilbôh, (?) A. III. et Note.
Willemsdorf, Willersdorf, Pfarrei Pettenbach 337.
Winden, Pfarrei Rematen 333.
Windischdorf, (?) Pfarrgränze von Kirchberg A. XIII.
Winteröd, Pfarrei S. Marien 149.
Witen, Unterösterreich, V. O. M. B. — A. XV. Note.
Wolfseff, Pfarrei Rematen 333.
Wolfsperch, in Kärnthen 239.
Wolfstein, Pfarrei Rematen 333.
Wugendorf, Pfarrei Waldneukirchen A. IX.
Würzelhûb, Pfarrei Rematen 333.
Ybs, Unterösterreich 172.
Zaizendorf, Zeißendorf, Pfarrei Niederwaldkirchen im Mühlkreise 77.
Zawn, Pfarrei Rematen 333.
Zehentnar, Zehenthof, Pfarrei Rematen 276. 333.
Zizenesheim, Sizenheim, Pfarrei Pettenbach 18.
Znoym, Znaim 113.
Zovn, (?) 83.
Zwmolzberg, in Kärnthen 106.
Zwetel, Abtei 122.
Zwigelhof, Zwickelhof, Pfarrei Rematen 333.

18.

Gaue.

Crunzinwiten, Grunzwin, Grünzfort, Grunzwurt 1. 4. A. I. Note. Die Lage dieses Gaues ist noch unentschieden.
Olesburgensis pagus, um Kirchdorf und Schlierbach 23.
Tenahgewe, Tynagee 2. 6. A. 1. Note.
Travngaev, Trungewe 1—4. 6—10. 26.

19.

Länder, Districte, Berge, Thäler, Wälder u. s. w.

Achleiterinn, Wiese 249.
Au, bei Pucking 207.
Augia, Au an der Krems, Pfarrei Kirchberg A. XIII.
Aurtal, Urtal, (?) A. III. XI.
Baioria, Baiern 14.
Bohemia 30. A. XV.
Chasiberg, Nasberg bei Grünau 18.
Fronwizz, Fronwise, an der Krems 266. 283.
Gerstental, Garstenthal, im Traunkreise um Windischgarsten 67. 101. 135. 140. 211. 217. 239.
Geswendt, bei Klosterneuburg 150. 151.
Gruennach, Gegend um Grünau 325.
Gaentleins-Graben, bei Klosterneuburg 156.
Gard, Gart, Forst zwischen Wels und Kremsmünster 18. A. II. III. XIII.
Hasenurvar, Au bei Pucking 207.
Haufruft 18.
Herzoginn-pevnt, bei Klosterneuburg 158.
Ipfas, inter duas . . . Gegend zwischen Weichstetten und Rupprechtshofen 1—3.
Ischelland 310.
Karinthia 104.
Kayseraw, im Garstenthale 67.
Kiern, Gebirge 325.
Kravmste, Krvmste, Wald bei Martinsberg 28. A. XV. Note.
Kazzvelt, Wiese 229.
Koklin, Wiese 320.
Kemelhaid, bei Hall A. IX.
Schachen, Forst bei Kremsmünster 105. A. XIII.
Sclavinia 14.
Sunnleithen, (?) bei Kremsmünster 290.
Traunertal, Trauenthal, Pfarrei Thalham A. XI.
Vrtal, S. Aurtal.
Warmine mons, (?) bei Viechtwang 1. A. VI.
Zillwerch, Zieberg bei Steinbach 325.

20.

Weingärten.

Chochgraben, bei Klosterneuburg 196.
Ekke, bei Klosterneuburg 222.
Elsazzer, bei Klosterneuburg 142. 161.
Engelbrechtzrewt, bei Klosterneuburg 300.
Eren, bei Klosterneuburg 153—156. 201.
Frechow, (?) bei Krems 120.
Gaebling, Göbling, bei Krems 203.
Grazzer, Grasser, bei Krems 153. 154.
Hengstperg, bei Klosterneuburg 226.
Judel, bei Mautern 192.
Kretenpach, Chretenpach, bei Grinzing 258.
Niederlewben, bei Loiben 274.
Ödengrub, bei Klosterneuburg 193. 206.
Planstawden, bei Klosterneuburg 201.
Plikersperg, Pleichersberg, bei Mautern 53.
Ros, bei Klosterneuburg 197.
Scherig, bei Weidling 164.
Schütt, bei Loiben 274.

Sebrakkenberg, bei Klosterneuburg 300.
Steglleiten, bei Klosterneuburg 142. 161.
Stonkendorfer, bei Klosterneuburg 157.
Suezenberg, Süssenberg, bei Mautern 192.
Vinstergazzen, bei Klosterneuburg 211. 224.
Vrechow, S. Frehow.
Weinzurlberg, bei Krems 122.
Wolfgraben, bei Klosterneuburg 153. 158. 186.
Ziegelgrub, bei Klosterneuburg 185.
Zietersgraben, bei Klosterneuburg 187. 304.

21.

Flüsse, Bäche und stehende Wässer.

Aitterbach, Aiterbach 209. 210. A. III.
Albana, Albina, Albenfluß 1. 2. 33. 203. A. III. VI. VII.
Albense, Albina lacus, stagma, Albensee 3. 19. 76. 125. 126. 203. 216.
Anasus, S. Enns.
Anterpach, S. Aitterbach.
Bepelspach, (?) um Weiskirchen A. XI.
Cambe, Campe, Kampfluß in Unteröster-reich 14.
Chremesa, Chremisa, Chremsa, das Flüß-chen Krems 1—3. 8—10. 18. 32. 36. 38. 333. A. XIII.
Chreuzbach, Kroißbach, bei Egendorf 18.
Dahspach, Agsbach, zwischen Viechtwang und Perchdorf 33. A. VII.
Danubius 5.
Dizenbach, Tiessenbach, bei Scharnstein 33.
Eiterbahe, S. Aitterbach.
Enns 1. 26. 128. 145.
Flinsbach, (?) im Grunzwitengau 4.
Grvuna, die Grünau, Gebirgsbach. A. VII. Note.
Horenbach, Hörbach, Pfarrei Perchdorf 36. 38. 40. 74.
Ipfa, Ippha, Ipf 1—3.
Lancwat, Lanchwat, Canal am Ausflusse des Almsees 125. 126. 203.
Lanttach, Landach 325.
Lycus, Lech 1.
Norebach, S. Horenbach.
Palsenz, Pelsenzflüßchen im Traunkreise 77.
Vactula, Vacetula, das Flüßchen Vetel im Mühlkreise 1—3.
Scalaha, Bach Sala bei Weissenberg 11. 13.
Sirnicha, bei Sierning 1—3.
Slagespach, Schleißbach A. II. XI.
Smidaha, Flüßchen bei Stockerau 5.
Spraza, Unterösterreich, V. U. M. B. 5.
Sulzbach, bei Hall A. IX. XIII.
Syppach, Sipbach 207. A. XI. XIII.
Taeycha, Tycha, Taya, Unterösterreich 30. A. XV.
Tampach, Dambach A. XI.
Todicha, bei Steink 1—3.
Trayn, Truna, Traun 31. 207. 325. A. II. III. XI.
Trouse, Gmundner- oder Traunsee 1.
Tycha, S. Taeycha.
Viten, Weidenbach bei Martinsberg 28. 30.
Wünwih fluvius, in Kärnthen 106.
Zussenprun, (?) in der Nähe des Traun-steins 1. A. VI.

Wort- und Sach-Register.

22.

Abalienatio praediorum 26.
Abbatum libera electio 74. 76.
Abfahrt eines Unterthanen 337.
Absolutio monach. Eremifan. excomunicatorum 195.
Actores sclavorum 1—3.
Aderlazzen 141.
Advocatalia placita A. I.
Advocatia monaster. super. Austr. 102.
Advocatia petitionaria 54.
Advocatiae abusus 39.
Advocatiae renuntiatio 68.
Advocatorum coena A. I—IV.
Advocatorum jura 62. 63. 66.
Advocatus eccles. Lambac. 31.
Advocatus monast. Eremifan. 25.
S. Agapiti altaris privilegia 163. 168.
Agnorum exactiones 39.
Aigenschaft von Gütern 127. 145.
Amortisation 183.
Anguillarum donatio 104.
Anniversaria 62. 105. 107. 110. 111. 128. 152.
Apellatio ad sedem pontific. 75. 84.
Apes, Apium cultores, septa, horti 1—3. 18.
Bannum judiciale 39.
Barschalcus 6.
Begräbnißstätten im Kloster 83. 175.
Behabbriefe 224. 226.
S. Benedicti altar. indulgent. 168. 182.
Benedictiones solemnes Abbatis 308.
Betfoitaeie 54.
Beutellehen 280. 331.
Bibliothecae redditus A. IX.
Bona saecular. monach. 183.
Calcii filtrati 114.
Camerae officium et camerarius 34. 112. 135. 141. 200. A. XII.
Cellae fratrum A. VII. XV.
Censurae eccles. 195. 288.
Cerei servitium A. I.
Chrisma et oleum sanct. 33. 74. 76.
Citatio ad sedem pontific. 42—44.
Compromiß 93.
Concilii generalis visitatio 114.
Confoederatio cum monaster. Altach infer. 100. 121. Altach super. 124. Formbach 235. Gleink 171. S. Lambrecht 214. Meten 191. S. Paul 202. Ad Sectos Viennae 178. Seccau 259.
Consecratio Abbatis 35.
Consecratio ecclesiae 30.
Consolat. fratrum in anniversariis 62. 105. 110. 128. 152.
Custodiae officium, Custrei, Gusterei 128. 162. 198. 223. 270. 287. A. I.
Decania sclavorum 2. 3.
Decimae et lites respectu illar. 24. 74. 76. 101. 149.
Dedicatio eccles. Diechtwang 33. S. Egidii 47. dedicationis festiv. eccles. claustr. A. I.
Eigenleute 130.
Electio libera Abbat. 33. 51. 74. 76.
Emphyteoticum jus. 140.
Erbleben 335. 338.
Erbrecht 133. 190. 210. 219. 221. 225. 228. 253.
Erbvogtei 322.
Exactiones possessionum monast. 70. 71. 74. 76.
Excommunicatio 41. 44. 84. 195.
Exemtio monasterii et subditorum a jurisdictione saecul. 55. 57. 181. 233. 245.
Fabri 1—3.
Feoda 52. 98. 99. 179.
Ficus donant. 104.
Fiscale opus 1.
Fischfang am Albensee 208.
Fischweide 207.
Fleischbänke zu Kirchham 303.
Foitrehte 54.
Fraternitas claustral. laicis concessa 29. 107. 114.
Fredum 8.
Freythof des Conventes 336.
Freyung 290.
Gastung 285.
Geschaft 311.
Gewerf 56.
Gottheil-Salz 284.
Güter-Erwerbungen, Käufe, Verkäufe 62. 83. 106. 135. 165. 180. 204. 207. 208. 212. 213. 215. 217. 229. 236. 237. 249. 252. 255—257. 264—267. 275. 277. 283. 293. 302. 314. 328. 332.

Gülten-Ankauf 291.
Haistelt 70. 71.
Harbs 225.
Heirathsgut 174. 330.
Hereditandi jus 183.
Hindergang 294.
Hoba dominicalis 11.
Hoba regalis 13.
Hospitalitas 139.
Jahrtags-Stiftungen, a. im Kloster: 141. 166. 175. 177. 197. 203. 234. 246. 274. 284. 326. b. Anderwärts: 197. 212. 268. 281. 311. 312. Confer. Anniversaria.
Incorporatio parochiarum 48. 58. 87—91. 97. 130. 139. 261. 278. 314.
Indulgentiae pro eccles. claustral. 163. 168. 182. 187. 279. 317. 318., pro paroch. et capell. 188. 271—273. 305. 307.
Infirmaria et Infirmarius 105. 111. 128. 135. 152. 287.
Interdictum 38. 74. 76. A. XIII.
Investitura 25. 38. 48.
Jopan 1.
Juriedictionis immunitas 55. 109. 181.
Jus civile 120. 122.
Jus sanguinis 183.
Kathedraticum 48. 152. A. I—III. VI.
Kirchen-Speliation 292.
Landgerichts-Gränze 325.
Lehen 242. 256. 262. 269. 276. 299. 323. 324. 327. 330. Auflösung des Lehenverbandes 127. 239. 284.
Leibgeding 162. 197. 199. 221. 258.
Leitgeben 216.
Liber vitae A. V. Note.
Ligna donantur 105. 124. 125.
Mancipia 7. 12. 47. 49.
Marchfuter 85.
Margengab 243.
S. Mariae altare 62.
S. Marthae festum 152.
Mauthfreiheit 82. 103. 117. 119. 159. 172. 184. 189. 244.
Meierbrief 263. 282.
Messenstiftungen: a. im Stifte: 104. 201. 203. 274. 287. 336. b. Anderwärts: 212. 295. 297. 312. 313. 320.
Ministerialen: 44. 49. 50. 55. 132.
Monachi in parochiis 29. A. XIII—XV.
Mortuarium 111.
Nyclas-Dienst 225.
Oblai 185. 221. 232. 234. 274. 293. 326. 336.
Olei donatio 104.
Parefridus 37.
Parochiarum spoliatio 288. 292.
Pecia firnum 104.
Pellicium 114.
Perchrecht 58. 60. 142. 150. 151. 153—158. 161.
Pfand- oder Satzbriefe 167. 193. 198. 227. 238. 250. 286. 303. 306. 334.
Pfründen-Kauf 300.
Pietancia 128. 152. 166.
Piscatores 1—3. 9. 39.
Placita annua, Placitatio 39. 55.
Pontificalium usus conced. 308.
Porci, porcorum past. 3. 7.
Praebenda monachi laico conced. 107.
Praedium regale 25.
Probstai 162. 199.
Purchrecht 211.
Rasta 107.
Rechtleben 251. 298.
Reformatio monast. 35.
Renten-Vermehrung 66. 108. 109.
Salina 1.
Salz-Bezüge 166. 234.
Sclavi 1—4. 11. 18.
Schuldenlast des Klosters 289.
Selgerät 56. 166. 175. 177. 185. 197. 199. 200. 203. 212. 234. 312. 320. 326. 336.
Siechhaus 141. 175.
Sigmunds-Fest 293. 336.
Somma olei 104.
Steuerfreiheit des Stiftes 289.
Stuelrecht 294.
Subadvocati 39.
Testes per aurem tracti 28.
Tributarii homines 1.
Vadium 1.
Venatores 9.
Vermögens-Schenkung 300.
Verporgen Frauntag 293. 336.
Villa publica 1.
Vineae 1—3. 10. 11. 18. 21. 53. 60. 78. 120. 122. 160.
Vinitores 1—3. 14. 39.
Vogtei 325.
Vogtherrn des Gotteshauses 246.
Vogthun e. g. 221. 225. 230. ect.
Vogtmahl 294.
Vogtrecht, Vogtrecht 66. 239.
Vorhen 216.
Vreysazz 221.
Waeisat 105.
Weinart-Dienst 225.
Weingärten: 142. 150. 151. 153—158. 161. 164. 173. 175. 185. 186. 192. 197. 201. 203. 206. 222. 224. 226. 259. 274. 300.
Weinpfändung 172.
Widem 295. 312.
Wochendienst 114.
Zehnten-Käufe, Verkäufe, Verleihungen, Vermächtnisse 177. 190. 209. 234. 296. 298. 299. 310. 329.
Zins 321. Zins-Ablösung 212.

Die

Buchſchriften des Mittelalters

mit beſonderer Berückſichtigung der deutſchen,

und zwar

vom ſechsten Jahrhundert bis zur Erfindung der Buchdruckerkunſt.

Hiſtoriſch-techniſch begründet

von

einem Mitgliede der k. k. Hof- und Staatsdruckerei zu Wien

bei Gelegenheit

der Herausgabe des Urkundenbuches für das Benediktiner-Stift Kremsmünſter.

Wien, 1852.

Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.

Digitized by Google

Sprache und Schrift gehören zu den Stammgütern des Menschengeschlechtes; ihr Wesen und Ursprung reicht bis in jene Zeiten zurück, wo historische Forschung der Fabel und dem Mährchen, oder nur dunklen Andeutungen und Vermuthungen begegnen. Sprache ist kundgegebenes Erkennen und Denken, und setzt einen gewissen Inbegriff oder Zusammenhang von Bezeichnungsmitteln für Empfindungen, Vorstellungen und Begriffe voraus; Schrift hingegen — Bildzeichen oder Buchstabe — ist für das Auge festgehaltene Sprache.

Unstreitig ist die Mienen- und Geberdensprache das erste, noch unvollkommene dieser Bezeichnungsmittel gewesen, deren sich die Menschen in ihrer Kindheit bedienten, und noch jetzt findet man, daß ein Volk um so mehr die Geberdensprache gebraucht, je roher es selbst, und je ärmer seine Wortsprache ist. Ja man kann auch bei sonst gebildeten und gemüthsruhigen Menschen bemerken, daß, wenn sie sich einer ihnen nicht ganz geläufigen Sprache bedienen, sie schnell ihre Zuflucht zu verschiedenen Mienen und Geberden nehmen, um sich verständlich zu machen. Da jedes durch Worte ausgesprochene Gefühl schon mittelbar durch den Verstand wieder gegeben ist, so ist die Mienen- und Geberdensprache reine Sache des Gefühls; wenn das Gefühl vorherrscht, erstickt sie die Wortsprache. Die Geberdensprache ist zwar demnach die allgemein verständlichste, aber auch die ärmste. Ihr Ersatzmittel ist die Bilderschrift oder

Bilderſprache — Hieroglyphik. Sie hatte mehre Bildungsſtufen zu durchlaufen, bis ſie als ſolche ausgebildet war.

Daß die Geberdenſprache und die ihr entſprechende Bilderſchrift bei geſteigertem Bildungszuſtande der Völker nicht ausreichen konnten, iſt erklärlich; die Erſtere mag ſchon in früheſten Zeiten von gewiſſen Tönen begleitet geweſen ſein, die ſich allmälig aneinander ſchloßen, gliederten, beſtimmte Bezeichnungen für Raum und Zeit annahmen, und endlich die Wortſprache zu Stande brachten. Je feſter ſich die Menſchen in engern Kreiſen an einander ſchloßen, und allmälig Völker und Nationen bildeten, deſto mehr Beſtimmtheit erhielten die für gewiſſe Begriffe gewählten Ausdrücke. Das Wort ward der nothwendige Träger und Verkündiger des Gedankens, es entſtand die Wortſprache, die Sprache des Denkens, die Rede.

Dieſer höhern Ausbildung des Geiſtes konnte das Bildzeichen oder die Hieroglyphe nicht mehr genügen, daſelbe nur die Anſchauung, aber nicht den vollſtändigen Begriff des Ausdruckes in Anſpruch nimmt. Der hörbar gegebene Begriff mußte feſtgehalten, und ein ſichtbares Zeichen dafür erfunden werden, welches eben ſo leicht und biegſam die nähern Beſtimmungen und Bezeichnungen zuläßt, als die Sprache ſelbſt. Dies iſt die Buchſtabenſchrift, und wir begegnen den einzelnen Gliedern derſelben — den Buchſtaben — immer in demſelben Verhältniſſe, wie im entſprechenden Gegenſatze wir immer dieſelben Organe der Stimme zum Ausſprechen der einzelnen Buchſtaben und Worte benützen und benützen hören. Die Buchſtabenſchrift iſt alſo Sache des Verſtandes, und wirkt wie die Wortſprache durch den Verſtand. Die Poeſie nimmt hiezu die Phantaſie zu Hilfe, muß jedoch manchmal die Kränkung erfahren, ihre ſchönen Worte loben zu hören, obgleich man

die Gedanken derselben nicht begriffen. Die Kunst bedient sich des Bildes, und auch sie wird — obwohl allgemeiner zugänglich — oft verkannt und nicht begriffen, weil es bei allen Darstellungen darauf ankommt, daß selbe dem Fassungsvermögen desjenigen, auf den sie wirken sollen, angemessen sind.

Die Wortsprache entstand also offenbar durch die Bildung von Völkern und Nationen, und wurde stets als ein geistiges Heiligthum derselben betrachtet. Als natürliche Folge davon entstand der Wunsch, die Denkmale der Sprache den spätern Geschlechtern aufzubewahren. Die Buchstabenschrift, deren Ursprung in Fabel und Dichtung gehüllt ist, war hiezu das geeignetste Mittel, und Priester, „diese ersten und letzten Siegelbewahrer des geistigen Eigenthums der Menschheit", wurden Pfleger und Hüter derselben.

Das Klima des Landes, wo eine Sprache gepflegt wurde, wie auch hauptsächlich Sitten, Gebräuche und Beschäftigung des Volkes, das sich derselben bediente, verliehen dem Ausdrucke einer jeden Sprache ein eigenthümliches Gepräge, gewisse Merkmale der betreffenden Nation. Die Schrift wurde den Anforderungen der Sprache unterworfen, mußte sich dem Baue derselben anschmiegen und entsprechende Zeichen für ihre eigenthümlichen Laute beischaffen. Bei den meisten europäischen Sprachen ist die Nothwendigkeit einer eigenthümlichen Schrift weniger augenfällig, und beschränkt sich auf die Bezeichnung einzelner Laute, wie auf die eigenthümliche Aussprache gewisser Buchstaben und Sylben. Doch hat selbst jede dieser Sprachen, von denen doch mehre von einer Mutter abstammen, mehr oder weniger Zeichen zur Bestimmung ihrer eigenthümlichen Laute nöthig. Auffallender tritt dies beim Griechischen, Hebräischen, Sanskrit, Persischen und Arabischen hervor, und obwohl in neuerer Zeit

Versuche gemacht wurden, die Laute mehrer dieser Sprachen mit europäischen Lettern und mit Hilfe mehrer Lese- und Tonzeichen wiederzugeben, so blieb dies eben nur ein Versuch ohne weitern Erfolg.

Wenn nun auch die deutsche Sprache nicht so beschaffen ist wie die obenerwähnten, daß sie nämlich durchaus eigenthümlicher, von den Lettern der romanischen Völker abweichender Schriftzeichen bedarf, obwohl das Deutsche von solchen Eigenthümlichkeiten nicht ganz frei ist, so kommt hier doch ein anderer gewichtiger Umstand zur Geltung, nämlich derjenige der historischen Entwickelung ihrer Schriftzüge zugleich mit der Cultivirung der Sprache selbst. Da die deutsche Sprache keine Tochter der römischen ist, sondern sich nur allenfalls die Cultur derselben zum Muster genommen hat, so ist auch kein stichhaltiger Grund vorhanden — wie schon einige Male beantragt wurde — die deutsche Schrift zu verwerfen und gegen die römische zu vertauschen.

Abgesehen von den Bestrebungen der Jetztzeit, die Nationalität zur Belebung des Volksgefühles und als Hebel so mancher Gelüste zu benützen, können wir doch annehmen, die Deutschen seien eine Nation, jedenfalls aber zugeben, daß sie eine Sprache — wenigstens in ihren mustergiltigen Werken — besitzen, und daß folglich auch die Deutschen berechtiget und verpflichtet seien, die mit und durch ihre Sprache entstandene Schrift fernerhin zu pflegen. Besonders der Umstand, daß die deutsche Schrift mit der allmäligen Vervollkommnung der Sprache fortwährend mehr oder minder bedeutende Veränderungen ihrer Form erleiden mußte, ist wieder eine Eigenthümlichkeit derselben, welche bei obangeführten fremden Schriften weit weniger oder gar nicht der Fall ist.

Wir wollen hier nicht unſere deutſche Schreibſchrift, die durch Abſonderlichkeiten, üble Gewohnheiten u. ſ. w. oft einen ganz ſonderbaren Miſch-Charakter bildet, in das Auge faſſen, ſondern einzig und allein unſere deutſche Druck- und Buchſchrift in Betrachtung ziehen, müſſen jedoch in dieſer Beziehung geſtehen, daß wir mit der Cultivirung derſelben in neueſter Zeit durchaus nicht zufrieden ſein können.

Wir ſind im Stande, aus den alten handſchriftlichen Werken in Buchform (Codices) die ſtufenförmige Entwickelung unſerer Buchſchrift zu verfolgen, ſehen ſie allmälig von der lateiniſchen abweichen, ſehen ſie ſelbſt in lateiniſchen Werken, die in Deutſchland geſchrieben wurden, einen eigenthümlichen Charakter annehmen, welcher ſich ſpäterhin, als auch deutſche Bücher geſchrieben wurden, immer mehr ausbildete, im eilften und zwölften Jahrhunderte — nebſt den unzähligen Abkürzungen — zwar wieder verſchlimmerte, im dreizehnten und vierzehnten Jahrhunderte aber zu einer bewundernswerthen Gleichförmigkeit, Sicherheit und Charakterfeſtigkeit ſich erhob. Damals kannte man in Deutſchland nur eine Buchſchrift, welche gleichermaßen für lateiniſche und deutſche Sprache angewendet wurde; ſie wird jetzt mit dem Namen Altgothiſch oder Mönchsſchrift bezeichnet, und erreichte mit Erfindung der Buchdruckerkunſt einen anerkennenswerthen Grad der Vollkommenheit.

Die Schönſchreiber — die mühevollen Anfertiger ſolcher Codices — waren in jenen Zeiten nach den verſchiedenen Ländern, Provinzen, ja ſelbſt nach einzelnen Klöſtern in Schulen, und nach den verſchiedenen Städten in Zünfte getheilt. Die Schriftzüge derſelben trugen gewöhnlich auffallende Merkmale ihrer Schule oder Zunft an ſich. Dieſe Abſchreiber gingen der Typographie unmittelbar voran, und

waren nach Erfindung derselben die ärgsten, wenn auch nicht unparteiischen Feinde derselben, während die Kanzellarii und Geheimschreiber nach wie vor ihr Ansehen behaupteten, und natürlich auch fortwährend zu vielen Geschäften in Anspruch genommen wurden.

Selbst nach Erfindung der Buchdruckerkunst übertrafen die Schönschreiber in manch prachtvoll geschriebenem und verziertem Codex die Typographie bei weitem, wie noch viele Codices des fünfzehnten und sechzehnten Jahrhunderts beweisen, und wir können nicht umhin, hier auch der Grabsteine zu erwähnen, die über das siebzehnte Jahrhundert hinausreichen, und wahrscheinlich von solchen Schreibern und ihren Nachfolgern mit theils hoch-, theils tiefgeätzten und gemeißelten Schriftzügen versehen wurden, welche insbesonders auch den echtdeutschen Schrift-Charakter beurkunden, wie ihn jetzt Wenige mit solcher Sicherheit und Geläufigkeit wiederzugeben im Stande sein dürften. Man beliebe nur dieserhalb die älteren deutschen Grabschriften auf den Friedhöfen Salzburgs, an der Stephans- und vielen andern alten Kirchen und Denkmalen Oesterreichs und Deutschlands überhaupt, namentlich in Nürnberg, zu betrachten.

Allmälig ward jedoch die Schönschreibekunst immer seltener, es erging ihr ungefähr wie den Kupferstechern kurz nach der Erfindung der Lithographie; sie ward ihrer Bildungsschule beraubt. Denn da sie weniger oder gar nichts abzuschreiben bekam, so hatten ihre Anhänger auch weniger Gelegenheit, sich jene außerordentliche Geläufigkeit und dadurch erreichte Gleichförmigkeit in Erzeugung von Buchschriften zu erwerben, durch welche sich ihre Vorgänger so sehr ausgezeichnet hatten. Die Kalligraphie ward immer mehr genöthigt, sich auf den Bedarf der Kanzelleien zu

beſchränken, ſich daher mehr auf die Pflege der Urkunden- und Schreibſchriften zu verlegen.

Zu Maximilian's I. Zeiten, wo deutſche Kunſt und Wiſſenſchaften blüthen, wo Albrecht Dürer, Hans Schäufelein, Burgmayer u. A. der Buchdruckerpreſſe kräftig, aber geiſtvoll und lebendig gezeichnete Holzſchnitte lieferten, war die Typographie befliſſen, auch auf dem Felde ſchön und kunſtvoll ausgeſtatteter Bücher Tüchtiges zu Tage zu fördern. Doch die darauf eintretende Reformation nahm ihre Kräfte zur Herſtellung von Streitſchriften in Anſpruch, die eben — wahrſcheinlich aus Mangel an Zeit — nichts weniger als typographiſchen Geſchmack beurkunden. Der dreißigjährige Krieg, welcher Deutſchland in ſeinen Grundfeſten zerrüttete und die neuerdings ſo oft beregte Zerſplitterung begründete, brachte auch nebſt dem gänzlichen Verfall der Holzſchneidekunſt jenen der Typographie zu Stande. Die darauf folgende Erſchöpfung und die übrigen mannigfachen Streitigkeiten und Kämpfe der Deutſchen unter einander verminderten immer mehr die Pflege der Kunſt.

Vergebens ſehen wir uns in den letzten zwei Jahrhunderten nach einer bedeutenden Vorarbeit in dem Fache deutſcher Schriftvervollkommnung um, und es ſcheint, daß durch die allmälige Einführung einer Maſſe von fremden Ausdrücken in die deutſche Sprache auch die Entwickelung und Vervollkommnung ihrer Schrift vernachläſſigt wurde. Die Einführung des römiſchen Rechts und des ſchriftlichen Gerichtsverfahrens hatte ſchon viele Bezeichnungen aus den alten Sprachen in das Deutſche übertragen, hiezu kamen noch die Ausdrücke des neuern Heerweſens und endlich mit der Einführung der franzöſiſchen Moden die Sprache der Galanterie dieſes Landes. Der vermehrte Gebrauch der franzöſiſchen Moden veranlaßte die Deutſchen, ſich immer

mehr ihrer Sprache und Schrift zu schämen. Die Geschichte des achtzehnten Jahrhunderts liefert hiefür nur zu viele Beispiele, in welche einzugehen hier wohl nicht der Platz sein mag. Genug, man wollte entweder galant oder gelehrt sein. Die Schönschreiber, nunmehr Kalligraphen genannt, verlegten sich fast ausschließlich auf die Cultivirung der lateinischen Schriften, die eine so große Abwechslung ihrer Formen, eine so mannigfache Anwendung von Verzierungen gestatteten. Die deutschen Grab- und Inschriften wurden durch lateinische ersetzt, Diplome, Urkunden und gelehrte Abhandlungen in lateinischer Sprache verfaßt, Hoffeste, Lustbarkeiten wie auch natürlich der diplomatische Verkehr in französischer Sprache gepflogen, ja die damals gedruckten Bücher wurden mit einer Menge von fremden Ausdrücken — mit lateinischen Lettern aber mit deutschen Endsylben gesetzt — verunstaltet.

Wenn die deutsche Schreibschrift nicht schon so sehr verbreitet gewesen und zur Gewohnheit geworden, so wäre sie sicher ganz unterdrückt worden. Die letzten Versuche zur Cultivirung der deutschen Buchschrift erblickt man in einigen Nürnberger Vorschriftenbüchern, deren oft zierliche Zeichnungen von Fracturschriften und verzierten Anfangsbuchstaben wahrscheinlich von Zeichnern herrühren, die ihre Fertigkeit in verschlungenen Verzierungen noch an den Ciselirungen der mit Ornamenten versehenen Rüstungen studirt hatten.

Das Aufblühen der goldenen Zeit deutscher Literatur gab später den Anstoß auch in der Ausstattung von schön- wie strengwissenschaftlichen Werken Anerkennenswerthes zu leisten, wozu die Kupferstecherkunst als Gefährtin der Typographie in Anspruch genommen ward, und sehr oft das Interesse von Kunstfreunden überwiegend anregte.

In neuester Zeit jedoch — durch die Verbesserung alter und die Erfindung neuer graphischer Künste — sind dem, Kunst und Wissenschaft liebenden Publicum Prachtwerke zu Theil geworden, welche jene seltenen und kostbaren Unica der frühern Jahrhunderte ersetzen und in mancher Beziehung übertreffen. Hiezu hat hauptsächlich die Wiederbelebung der beinahe vergessenen Holzschneidekunst, die Anwendung und Vervollkommnung des typo- und lithographischen Farbendruckes, die Erfindung des Stahlstiches, die Veredlung der Buchdruckerkunst in der Reinheit des Schnittes und Druckes der Lettern sowohl, wie in Gleichmäßigkeit, geschmackvoller Eintheilung und Correctheit des Satzes beigetragen.

Mit Erfindung der Buchdruckerkunst ging die Pflege der Buchschrift in die Hände der Buchdrucker und Schriftgießer, insbesondere jedoch in diejenigen der Schriftschneider über. Abgesehen von den Verdiensten, die bei der Cultivirung anderer Schrift-Charaktere erworben wurden, — wie z. B. die zwei Deutschen Arnold Pannarz und Konrad Sweinheim 1467 zu Rom die erste Antiquaschrift zu Stande gebracht, der Italiener Aldus Manutius, gestorben 1515, die Cursivschrift erfunden, — abgesehen von den berühmten Namen Elzevir und Stephanus, Didot und Bodoni, Baskerville, Thorowgood, Figgins u. s. w., — abgesehen von den Leistungen in fremden Schrift-Charakteren, z. B. der ehemaligen königlichen, nunmehr National-Buchdruckerei zu Paris, die in neuester Zeit durch den dreifachen Reichthum der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien überflügelt wurde, — also speciell auf die deutsche Buchschrift übergehend, müssen wir hier nach dem ersten deutschen

Schriftgießer Schöffer, der die so ausgezeichnet schöne Bibelschrift zu Stande gebracht, des Johann Neudorfer 1538 zu Nürnberg erwähnen, der die erste zierlichere deutsche Buchschrift in's Leben gerufen, wie sich überhaupt die Nürnberger damals auch in diesem Fache auszeichneten. Die Stämpeln des verdienstvollen Schriftschneiders Müller gelangten später an Breitkopf in Leipzig, wie auch Fink und Schmidt in Deutschland, Haas in Basel, und in neuerer Zeit Wahlbaum in Weimar, Schade in Wien, Dresler in Frankfurt, Nies in Leipzig, Hänel, Lehmann und Moor in Berlin u. s. w. sehr Anerkennenswerthes geleistet haben. Jedenfalls können wir uns in Hinsicht der Schärfe und Gleichförmigkeit des Schnittes und Gusses vollkommen zufrieden gestellt finden, nicht ganz aber in Anbetracht der Gestalt und Zeichnung. Hier haben uns die Franzosen und Engländer in Cultivirung ihrer Schriften weit übertroffen, was wohl abermals in der so gepriesenen, zuweilen lobenswerthen, oft aber zersplitternden Vielseitigkeit der Deutschen seinen Grund haben mag. Es wäre daher zwar eine schwierige, aber dankbare Aufgabe, durch Vergleichung und Studium der alten Codices-Schriften und der neueren Fractur-Druckschriften die Zeichnung einer neuen deutschen Buchschrift im edlen Style zu Stande zu bringen.

Der erste Anstoß, daß aus unserem deutschen Schrift-Charakter doch noch etwas zu machen sei, kam leider vom Auslande her, die Engländer, als ein den Deutschen verwandtes Volk, führten zuerst ihre Black — eine kräftige, gothische Schrift — in die Typographie ein. Eine höchst bewundernswerthe Vollkommenheit im Schriftschneiden lieferte ferner Didot in Paris durch seine verzierte englische Fractur. Unzählige Nachahmungen beider Schriften erschienen

hierauf in Deutſchland, während dem die Franzoſen die ſchlanke, angenehme Allemande herausgaben, die abermals von den Deutſchen nachgeahmt, ausgebeutet und mit angehängten Schnörkeln verſehen wurde. Die neueſten mehrfältigen und mehrſeitigen Preisausſchreibungen und Bewerbungen, um eine neue ſchöne Fractur zu Tage zu fördern, lieferten — wie ſchon erwähnt — ſcharf, rein und gleichförmig geſchnittene Schriften, doch blieb die Zeichnung ſelbſt mit wenigen Ausnahmen unverändert, geſchmacklos, höchſtens mit einigen Abweichungen in den Federanſetzen und Ausläufen.

Zur Genugthuung der deutſchen Künſtler dieſes Faches ſei es jedoch hier geſagt, daß die Ausführung einer ſolchen Schrift die erheblichſten Schwierigkeiten bietet, und daß ſelbſt unſere, ſonſt ſo ausgezeichneten, hier mehrfach erwähnten, ausländiſchen Nachbarn in der Ueberwindung derſelben noch unglücklicher waren, als wir. Doch fällt ihnen dies nicht zur Laſt, da es eine Ehrenſache der Deutſchen ſein ſoll, dem abzuhelfen.

Wie bei ſo vielen andern Geſchäften der Induſtrie, welche eigene Zeichner und Inventeurs in ihrem Fache entbehren, wird dieſer Uebelſtand auch hier lebhaft gefühlt. Es iſt ſo ſelten, daß ein tüchtiger Schriftſchneider die nöthige Fähigkeit, Fertigkeit und den ausdauernden Willen beſitzt, ſich den Charakter einer Schrift nach ſeiner hiſtoriſchen Entwickelung ſo eigen zu machen, daß er ſelben veredelt und fortgebildet wiederzugeben im Stande wäre. Und doch wäre dies bei dem Vorwurfe, den wir hier erörtert, unumgänglich nothwendig.

Die Kalligraphen, die eine ſolche Vorlage zu liefern am eheſten ſich berufen fühlen ſollten, ſind zu weit entfernt, die Bedürfniſſe der Typographie kennen lernen zu wollen,

oder haben es bisher wegen Mangel an Anregung unterlassen. Die neuern Künstler dieses Faches bringen in ihren Arbeiten gewöhnlich nur Schreibschriften und — wenn ich mich so ausdrücken darf — gezeichnete Schriftzüge und verzierte Buchstaben. Die Erstern haben vorzüglich durch englische Kalligraphen und Schriftstecher an Einfachheit, Adel und Freiheit der Buchstaben, wie durch folgerichtige und geschmackvolle Entwicklung der Verzüge ihre Kunsthöhe erreicht; die Letzteren hingegen bieten der Erfindungsgabe und Phantasie, wie auch dem Geschmacke des Künstlers freien Spielraum, welcher von Vielen mit Geschick und Erfolg benützt wurde, einige Wenige (z. B. Warsow in Wien) haben diese Freiheit zur Verbindung der Symbolographie mit der Schönschreibekunst verwendet, indem sie die Buchstaben und Umgebungen derselben aus sinnbildlichen Darstellungen der Wortdeutung bildeten. Phantasie und Geschmack sollen jedoch den charakteristisch gegebenen Buchstaben nur verzieren, — auf diese Weise wurde wohl ein sinnreich gearbeitetes Bild gewonnen, welches oft umsichtige und tiefgedachte Anordnung und außerordentlich kunstfertige Ausführung beurkundete, der Charakter der Schrift ging jedoch größtentheils verloren, und der deutsche Schrift-Charakter wurde gar nicht beachtet.

Das sehr schätzbare Werk Silvestre's bringt leider nur einige Proben oder Blätter von Handschriften verschiedener Völker und Zeiten; diese einzelnen, schön und getreu ausgeführten Facsimile gewähren wohl einen allgemeinen Ueberblick der verschiedenen Arten und Weisen zu schreiben, erlauben aber keine weitern Forschungen, da eben einzelne Blätter nur einzelne Schriftzüge und Buchstaben, aber nicht die Entwickelung einer ganzen Schrift bringen können. Die einigen Werken über Diplomatik beigegebenen Abbildungen

ſtellen mehr die Schriften der Urkunden, und weniger diejenigen der Codices dar, und wenn das Letztere der Fall iſt, ſo ſind ſelbe entweder nicht genau und verläßlich, oder nicht vollſtändig genug, d. h. nicht in einer Reihe nach Zeit und Vaterland zuſammengeſtellt.

Die ſogenannten Sahlbücher der Klöſter endlich, in welche die verſchiedenen Kauf- und Tauſchverträge, Schenkungen u. ſ. w. eingetragen wurden, gewähren wohl einen Ueberblick der Schriftweiſe einiger Jahrhunderte, doch konnten ſelbe zu dem beabſichtigten Unternehmen darum nicht genügen, weil ſie — abgeſehen von dem, nur auf wenige Jahrhunderte beſchränkten Gebrauch derſelben — theils nur als Concepte und nicht als muſtergiltige Handſchriften, theils aber nur als der Ausdruck der betreffenden einzelnen Kloſterſchreibſchule betrachtet werden konnten.

Aus dieſen hiſtoriſchen und techniſchen Ueberſichts-Betrachtungen geht wohl die Abſicht dieſes Unternehmens hervor, welches auf Veranlaſſung, durch die Mittel und die Unterſtützung des Directors der k. k. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, Herrn Regierungsrathes Alois Auer, in's Leben gerufen wurde, nämlich diejenige:

1. Die geſchichtliche Entwicklung und Begründung unſerer deutſchen Buchſchrift zu beurkunden,
2. für jeden Zeitabſchnitt, in welchem die deutſche Buchſchrift einen gewiſſen Charakter behauptete, einen wo möglich muſtergiltigen Typus herauszufinden und feſtzuſtellen, um
3. gewiſſe Schriften und Werke im Geiſte einer gegebenen Zeit typographiſch ausſtatten zu können, und endlich

4. einen ſicheren Grund zu gewinnen, eine neue deutſche veredelte Druckſchrift daraus abzuleiten, entwerfen, ſchneiden und überhaupt zu Tage fördern zu können.

Der erſte, zweite und vierte Punct ſcheint durchaus keiner nähern Erörterung mehr zu bedürfen, nur der dritte Punct hat verſchiedenartige Meinungen hervorgerufen, deren Widerlegung und Richtigſtellung ein tieferes Eingehen auf das hier Berührte erheiſcht, ehe wir zur wirklichen Darlegung des Ausgearbeiteten übergehen.

Die Wiener Staatsdruckerei hat zuerſt bei Gelegenheit der Herausgabe von orientaliſchen Werken (hebräiſch, türkiſch, japaniſch, perſiſch u. ſ. w.) einſehen müſſen, daß es nicht genug ſei, die Ausſtattung ſolcher Werke dem europäiſchen Geſchmacke gemäß auszuführen, ſondern derlei Ausgaben ſollen gekleidet ſein in dem Geiſte und nach dem Schönheitsſinne jenes Volkes, das ſie vertreten. Aehnliches gilt auch von der Zeit, welcher ein hiſtoriſch oder religiös wichtiger Text angehört, an den ſich noch gewiſſe Sympathien knüpfen oder durch den überhaupt Erinnerungen erweckt und Eindrücke hervorgebracht werden ſollen.

Dasſelbe hat man auch ſchon in andern Zeiten und Ländern gefühlt, und namentlich bei alten Urtexten, die vollkommen genau wieder abgedruckt werden ſollten, dieſes äußere Kleid — ohne gerade ein Facſimile bieten zu wollen — jener Anſicht gemäß zu geſtalten verſucht. In vielen Fällen iſt man gar nicht im Stande, ein Facſimile wiederzugeben, wenn z. B. der Urtext nicht mehr in ſeiner Urſchrift vorhanden, oder wenn derſelbe in einem andern Formate, aber doch in dem Geiſte und Gewande ſeiner Zeit reproducirt werden ſoll. Ueberdies ſoll auch der Umſtand berückſichtigt werden, daß gewiſſe Zuſammenziehungen, Abkürzungen, Leſe- und Unterſcheidungszeichen der früheren Jahrhunderte in

ſpäterer Zeit nicht mehr üblich oder gar nicht mehr bekannt waren, und umgekehrt wieder in ſpäterer Zeit manche Buchſtaben und Zeichen erſt erfunden und eingeführt wurden, die man früher nicht kannte. Ich erlaube mir in dieſer Beziehung auf dasjenige zu verweiſen, was ſpäterhin bei den betreffenden Schriften über die Entſtehung des ſogenannten runden s, des j, über den Gebrauch des u und v und über einige Interpunctionen erwähnt iſt.

Beiſpiele für den Gebrauch alter Schrift-Charaktere findet man in den Kirchenſchriften vieler ſlaviſchen Völker — der Czechen, Ruthenen, Serben u. ſ. w. In neuerer Zeit haben Barth in Breslau, mehr jedoch Carbe in Paris in dieſem Fache Anerkennenswerthes geleiſtet, wie überhaupt die Franzoſen ſtets feinen, wenn auch nicht immer gewiſſenhaften Geſchmack beurkundet haben. Ferner haben vor wenigen Jahren Longman, Brown, Green und Longmans in London einige Gebetbücher und Chroniken im Geſchmacke des Mittelalters ausgeſtattet, die ſich hauptſächlich durch den Reichthum und die gute Ausführung der betreffenden Ornamente, Miniaturen und des mit gleichartigen Hautreliefs verſehenen Einbandes auszeichnen.

Nachdem wir alſo mehre Autoritäten angeführt, die man weniger zu widerlegen geneigt ſein dürfte, ſo erlauben wir uns noch Einiges zu erwähnen, das aus der Vergleichung der Typographie als induſtrielle Kunſt mit einigen andern, wenn auch vielleicht höher geſtellten Künſten entſpringt. Von der Architektur und der dahin einſchlägigen Ornamentik verlangt man mit vollem Rechte, daß ſie in dem Style ihrer Schöpfungen irgend eine Zeit oder Land, oder beides zuſammen als Muſterbild, als Merkmal erkennen laſſe und jede unpaſſende Zuſammenſtellung als ſtörend vermeide. Dasſelbe gilt noch ſtrenger vom ſchöpferiſchen Zeichner oder

Maler, — die Künſtler der alten Niederländer und deutſchen Schule haben zwar oft und auffallend gegen die Richtigkeit in Kleidung, Waffen und Geräthſchaften ihrer Helden verſtoſſen, und wenn man denſelben auch gegenwärtig dieſe Fehler, geſühnt durch viel Edles und Bewundernswerthes in der Auffaſſung der Hauptſache, der Menſchen nämlich, nachzuſehen und zu entſchuldigen geneigt iſt, ſo würde man dieſe Nachſicht unſern jetzigen Hiſtorienmalern weit weniger zu Theil werden laſſen, obwohl es leider noch zuweilen vorkommt, daß auf einem und demſelben Bilde, oft an einer und derſelben Figur Theile von Waffen, Rüſtungen u. dgl. vorkommen, deren Form verſchiedenen Zeiten, oft verſchiedenen Jahrhunderten angehört.

Es iſt noch kein Jahrhundert vorübergegangen, ſeit die Bühnen Europas ſich einer gewiſſen Uebereinſtimmung der äußern Ausſtattung ihrer Stücke mit Zeit und Ort der Handlung zu beobachten ſich bemühen, und der Beginn dieſer damals neuen Sitte hat in Frankreich einen heftigen Federkrieg der Gelehrten über dieſen Gegenſtand veranlaßt.

Der Typograph, welcher ſich zwar nicht mit dem Maler und Bildhauer, wohl aber mit dem ausführenden Baukünſtler vergleichen zu können vermeint, und welcher von dem Gelehrten und Schriftſteller zwar die Hauptſache, das geiſtige Werk derſelben zur Vervielfältigung überkommt, darf, beſonders wenn derſelbe etwa, was zwar hier nicht der Fall iſt, noch als Verleger und Herausgeber auftritt, gerechten und vollgiltigen Anſpruch darauf machen, bei Ausſtattung eines Werkes ſeine Stimme, Meinung, Erfahrung und Anſicht geltend zu machen.

Da nun die Uebereinſtimmung der Aeußerlichkeiten irgend eines reproducirten Kunſtgegenſtandes mit Zeit und Ort, dem derſelbe entnommen oder den er vertreten ſoll, bei

allen andern Künſten gefordert wird, da man dieſe Uebereinſtimmung bei den Schöpfungen der Maler, Bildhauer, Architekten, bei den Darſtellungen auf der Bühne u. ſ. w. verlangt und anzutreffen gewohnt iſt, da durch ein Kunſtwerk gewiſſe Erinnerungen geweckt, gewiſſe Eindrücke hervorgebracht werden ſollen, da endlich ſelbſt die Mode und der Geſchmack auf publiciſtiſche Erſcheinungen ihren Einfluß ausüben, ſo wird auch dieſes Unternehmen der Typographie, abgeſehen von den früher aufgezählten, noch gewichtigern Gründen, hiedurch ſeine Begründung und Rechtfertigung in Anſpruch nehmen dürfen, um ſo mehr als der wichtige Wunſch vorwiegt, daß denen, die in keinem Archive arbeiten können, und das Leſen von Handſchriften erſchwert erſcheint, ein Handbuch erhalten, das ihnen die Uebergangsbrücke zum Leſen von Handſchriften bildet, was bei dem hellſehenden Blicke des Stiftsvorſtandes und Herausgebers richtig erfaßt und bei gleicher Anſchauung ſo lebhaften Antheil fand.

In beſonderer Beziehung auf den Text des vorſtehenden Diplomatars von Kremsmünſter erlaubt man ſich zu bemerken, daß dieſer Text kein Facſimile der Urkunden, welche nur von 777 bis 1400 reichen, darſtellen ſoll, — es war die Aufgabe, denſelben im Geiſte und Charakter der Zeit ſo auszuſtatten, als wenn ſie gleichſam von Schreibern jener Jahrhunderte in ein Buch eingetragen, oder dieſelben zur Zeit Gutenberg's gedruckt worden wären, in welcher man die ſpäter entſtandenen Schriftzüge noch nicht gekannt. Dieſer Gedanke findet ſchon in dem Umſtande ſeine kräftige Begründung, daß Gutenberg nicht ein neues Alphabet geſchnitten, ſondern einen Codex damaliger Zeit mit aller Genauigkeit nachgebildet, die ſo weit ging, daß er mehre Variationen von i, l, n, r, u ꝛc. anfertigte, um den Eindruck der Freiheit

der Handschrift möglichst wenig zu schwächen, und man dürfte glauben, daß, wenn Gutenberg ein Diplomatar zu drucken in den Fall gekommen wäre, und die materiellen Mittel, die Typen der verschiedenen Jahrhunderte besessen hätte, er diese Urkunden nach ihrem verschiedenen Charakter der Jahrhunderte gedruckt haben würde.

Zu den Ueberschriften und Anmerkungen wurde der äußerlich passende Charakter der Schwabacher gewählt, sie sollen gleichsam die Stimme des Vorredners und Erklärers darstellen. Dasselbe gilt von den Berufungszahlen der Anmerkungen, welche in moderner, aber bescheidener Gestalt gehalten sind.

Die Ausführung dieser Schriften ist dem Originale vollkommen getreu, die Gestalt derselben erscheint nur durch die Gleichförmigkeit der Typographie gleichsam veredelt. Die im Manuscripte unterstrichenen Stellen sind durch sogenannte Capitälchen herausgehoben worden, sie sind denselben Originalen entnommen, wie die Schrift selbst.

Als sich die Schrift jedoch mehr dem deutschen Charakter näherte, nämlich zu Ende des dreizehnten Jahrhunderts, kam die Anwendung der Capitälchen außer Gebrauch, was auch durch die Gestalt der Schrift bedingt wurde. — Die Initialen sind nach denselben Quellen facsimilirt.

Einschließungs- und Abtheilungs-Zeichen kommen in der Muster-Urschrift nicht vor, sie sind daher nur aus typographischen Rücksichten und der Deutlichkeit wegen hinzugefügt worden. Dasselbe ist der Fall mit dem K und V in Handschriften der früheren Jahrhunderte.

Die Chrismon-Zeichen sind so viel möglich gleichzeitigen Urkunden nachgebildet, die Angabe derselben folgt mit der Erklärung der Abbildung.

Die erste Buchschrift, welche ausgeführt werden konnte, stammt aus dem sechsten und siebenten Jahrhundert, und es ist sehr wahrscheinlich, daß vor dieser Zeit gar keine Bücher vorhanden waren; — diese Schrift konnte jedoch in diesem Codex nicht zur Anwendung kommen, weil die ersten Urkunden desselben mit dem Jahre 777 beginnen. Es konnte nicht die Absicht sein, für jedes Jahrhundert eine eigene Schrift festzustellen, eben so wenig konnte für irgend einen bestimmten Zeitraum ein eigener Charakter festgestellt werden, da die Uebergänge allmälig und in mehr oder minder langen Zeitperioden Statt gefunden haben. Hier folgt nun die Eintheilung, wie man die gefundenen Schrift-Charaktere in dem gegebenen Falle verwendet hat.

Die zweite Schrift (Carolinger, weil aus der Zeit Carl des Großen), achtes und neuntes Jahrhundert, wurde verwendet zu den Urkunden Nr. 1 bis 7, vom Jahre 777 bis 879.

Die dritte, neuntes und zehntes Jahrhundert, zu Nr. 8 bis 14, vom Jahre 888 bis 893.

Die vierte, zehntes Jahrhundert, zu Nr. 15 bis 19, vom Jahre 975 bis 993.

Die fünfte, eilftes Jahrhundert, zu Nr. 20 bis 27, vom Jahre 1052 bis 1100.

Die sechste, zwölftes Jahrhundert, zu Nr. 28 bis 45, vom Jahre 1135 bis 1186.

Die siebente, zwölftes und dreizehntes Jahrhundert, zu Nr. 46 bis 113, vom Jahre 1189 bis 1270.

Davon ist die Urkunde Nr. 56, als eine aus dem 14. Jahrhunderte stammende deutsche Uebersetzung von Nr. 55 mit dem betreffenden Charakter der neunten Schrift abgedruckt.

Die achte, dreizehntes und vierzehntes Jahrhundert, zu Nr. 114 bis 172, vom Jahre 1274 bis 1313.

Die neunte, vierzehntes Jahrhundert, zu Nr. 173 bis 338, vom Jahre 1316 bis 1399.

Der Anhang „de censu ecclesiarum" ist gedruckt mit Lettern, welche der mit Recht so hoch geschätzten Gutenberg-Bibel vom Jahre 1452 bis 1455 nachgebildet sind. — Die verschiedenen Register, so wie die Vorrede selbst sind gleich den Ueberschriften der Urkunden in sogenannter Schwabacher Schrift gegeben, ein Charakter, welcher durch seine Form nicht stört, und doch — aus einer modernen Zeit stammend — die Stimme des Erklärers vertritt. Aus dem gleichen Grunde wählte man dieselbe Schriftgattung für vorliegende Abhandlung.

Der Titel ist nach einem ausgezeichneten Codex des sechzehnten Jahrhunderts entworfen, und in Farben ausgeführt, — auf demselben befindet sich zwischen Ornamenten jener Zeit eine Abbildung des Conventsiegels, verfertiget um das Jahr 1280. — Der Abdruck dieses Titels befindet sich jedoch nicht wie gewöhnlich bei den modernen Werken auf der ersten Seite des Werkes, sondern auf der zweiten Seite, gleich den Miniaturen kostbarer Codices, gegenüber der Vorrede des Herausgebers.

Buchſchriften des Alterthums

mit beſonderer Berückſichtigung der deutſchen.

Nach Handſchriften der k. k. Hofbibliothek zu Wien.

Die Schriften der Urkunden und jene der Bücher haben ſich von jeher weſentlich von einander unterſchieden; wir möchten daher — im Vergleich zu unſern jetzigen Druck- und Schreibſchriften — die Einen Buch-, und die Andern Schreibſchriften nennen. Beide tragen wie früher, ſo auch jetzt, den Charakter ihrer Zeit und ihrer Nation an ſich. Nur iſt man jetzt in der gleichzeitigen Verwendung vielerlei Schriftzüge, in der Moderniſirung alter Charaktere, ſelbſt in der Vermiſchung einzelner Buchſtaben der einen Schriftart mit der andern bei weitem weniger gewiſſenhaft geworden.

Die Nachahmung von Schreibſchriften iſt für die Typographie weit ſchwieriger, wenn auch nicht unmöglich; ja ſie gehört ſo zu ſagen gar nicht in das Bereich derſelben. Jedenfalls dürfte aber die Darlegung der Entwickelung der deutſchen Schreibſchrift, — welche vielleicht auf den erſten Anblick ſo ſchwer nachzuweiſen erſcheint, die aber bei nähern Forſchungen in den Urkunden der Archive, in den Zahlbüchern der Klöſter deutliche Spuren ihrer allmäligen Umwandlung darbietet, welche ſich in Verſchriftenbüchern Nürnbergs, Augsburgs und Breslaus fortbildet, — einem ſpätern Unternehmen vorbehalten bleiben, von dem es noch zweifelhaft iſt, was für einer graphiſchen Kunſt die Ausführung deſſelben als zweckmäßig übertragen werden wird.

Wir haben es alſo hier mit den Schriften der Codices oder handſchriftlichen Werken in Buchform zu thun.

I.

Sechstes und siebentes Jahrhundert.

(Taf. I—II.)

a. Pergament-Handschrift des sechsten Jahrhunderts in durchaus großen Buchstaben ohne Absetzung der Worte. Sie enthält einen Theil der römischen Geschichte des Livius. Unter allen bisher bekannt gewordenen alten Handschriften dieses Classikers enthält nur diese die fünfte Decade. — Die Handschrift ist außerdem auch noch durch einen ihrer ersten Besitzer merkwürdig. Wie nämlich aus einer leider nur zum Theile erhaltenen Notiz auf dem letzten Blatte derselben hervorgeht, war sie einst Eigenthum Sûtberts, Bischofs von Duurstede in der niederländischen Provinz Utrecht. Sûtbert wurde um's Jahr 693 zum Bischof erwählt und war der Apostel der Friesen. Im sechzehnten Jahrhundert gelangte die Handschrift in die reiche Sammlung Erzherzog Ferdinand's II. von Tirol zu Ambras und aus ihr in die Hofbibliothek. (Schrank C. Nr. 1.)

b. Purpurfärbiges Pergament mit Silber- und Goldschrift des sechsten Jahrhunderts, Theile der Evangelien Marcus und Lucas in lateinischer Sprache enthaltend. — Die Handschrift gelangte aus dem Kloster St. Johannes de Carbonaria zu Neapel an die Hofbibliothek. (Schrank A. Nr. 3.)

Beide Handschriften besitzen beinahe ganz gleichen Charakter, nur ist erstere kleiner und zierlicher geschrieben; in beiden sind nur durchaus große Buchstaben verwendet, und zwar ohne Absetzung der Worte, so zwar, daß selbe zusammenzuhängen scheinen; auch sind zuweilen Worte am Ende der Zeilen abgebrochen und am Anfang der folgenden wieder fortgesetzt, ohne irgend ein Abtheilungszeichen. Wo hie und da kleine Zwischenräume vorkommen, scheinen sie nur zufällig entstanden, da selbe nur spärlich und unregelmäßig angebracht sind. Zuweilen ist irgend eine Ausgangszeile mit Häkchen ausgefüllt, wie aus beiliegender Tafel zu ersehen. Capitel und Absätze fangen mit großen Initialen an. Abbreviaturen sind selten angewendet; die bemerkenswerthen Zusammenziehungen folgende: ꝛ nt, — ꝺ unt und einige andere, welche auf Tafel I zu sehen sind. — Die Initialen ragen links am Anfange der Zeilen vor. Statt v ist immer u, statt j immer i gebraucht. — Römische Zahlen sind in bekannter Weise in Anwendung gebracht, und unmittelbar vor denselben ein großes Q angefügt; die Zahl vier gewöhnlich mit vier i bezeichnet.

Gemeine Buchstaben.

a b c d e f g h i l m n o p q r

s t u x y z ꝛ ꝺ

Versalien.

A B C O E F Ç h l m N O P
Q R S T U

Wie aus vorſtehendem Abdruck zu erſehen, haben von den gemeinen

F ſ P q ꝛ x y eine Unterlänge, und

h l eine Oberlänge.

Von den Verſalien

A F Ç N P Q R eine Unterlänge,

h l eine Oberlänge,

l S Ober- und Unterlänge zugleich.

Textprobe.

L.postumiusalbinus.m.popiliuslaenasquumomniumprimum
deprouinciisexercitibusqueadsenatumpetulissentligures
utriquedecretisuntutnouasambosquibuseamprouinciam
obtinerentlegionesbinaesingulisdecretaeetsociumlatini
nominisdenamilliapeditumetdc.equitesetsupplementum
hispaniae.m.milliapeditumromanorumscribereiussitdc.equi
tesadhocmilleetāpeditesromanicumcentumequitibusscri
biiussicumquibusprcuisardiniaobtigissetincorsicamtrans
gressusbellumgerebatinterimm.atiliusuetusprprouinci
amobtineretsardiniampraetoresdeindeprouinciassortiti

II.

Achtes und neuntes Jahrhundert.

(Carolinger, circa 760—880.)

(Taf. III—V.)

Pergament-Handſchrift des achten Jahrhunderts in lateiniſcher Sprache. Sie enthält in durchaus goldener Schrift, die mit ſchönen gemalten Initialen prangt, den Pſalter. Als Schreiber nennt ſich ein gewiſſer Dagulf. — Durch Jahrhunderte war die Handſchrift im Beſitze der Bremer Domkirche, gelangte aber im Laufe des ſiebzehnten Jahrhunderts in die Bücherſammlung Kaiſer Leopold's I. und mit dieſer nachmals in die Hofbibliothek. (Schrank G H. Nr. 1.)

Hier kann man ſchon eine beinahe vollkommen gegliederte Buchſtabenſchrift bemerken, mit gemeinen, Capitälchen und Verſal-Buchſtaben; nur ſind die Räume zwiſchen den Worten noch höchſt

willkürlich angebracht; es erscheinen oft zwei Worte zusammengezogen, oder in der Mitte eines Wortes eine beliebige Trennung angebracht. Obwohl die Zeilen an der rechten Seite ungleichartig sind und Abbreviaturen daselbst angewendet wurden, so sind doch auch häufig an dem Ende der Zeilen Worte abgebrochen und in der folgenden Zeile wieder fortgesetzt, ohne irgend eine Bezeichnung dieses Abbrechens. Das lange ſ (hinsichtlich seiner Gestalt nicht zu verwechseln mit dem ꝛ) tritt hier unter den gemeinen Buchstaben in sein Recht und erhält sich ohne seine Schwester, dem runden oder End-s, bis gegen Ende des zwölften Jahrhunderts im alleinigen Gebrauch. Das Jot oder Je kennt man in der Bezeichnung und Anwendung, wie sie jetzt üblich sind, durchaus nicht; der Gebrauch desselben als solches scheint erst nach Erfindung der Buchdruckerkunst entstanden; die Gestalt desselben kommt aber unter den Versalien und Initialen am Anfange eines Wortes und unter den gemeinen am Ende eines Wortes — besonders als ſh und ꝛ — häufig vor. Die griechische Figur des gemeinen ꝛ erhält sich bis in das dreizehnte Jahrhundert, wie auch in dieser Zeit erst die Bezeichnung des ı mit einem Strichlein zuerst zu bemerken ist, und zwar in jenen Fällen, wenn zwei ıı neben einander zu stehen kommen, um selbe nicht mit einem u verwechseln zu können. — Ueberhaupt sind die gemeinen Buchstaben häufig mit einander verbunden; die Versalien halten nicht Linie.

Gemeine Buchstaben.

a æ b c d e f g h ı k l m n o p

q r ꝛ ſ t ꝛ u v w x ẏ z ā æ ct ch ꝑ

ō ē ēe & ī ⁊ m̄ n̄ ō p q̇ r̄ ꝛ̄ s̄ ſt ſh

ꝛ t̄ p̄ ū ; ı ; y ⁄ ⁄ ⁄ ,

a æ zweierlei Formen für a; sie werden im Originale abwechslungsweise gebraucht.

c e g sind mehrentheils mit dem darauffolgenden Buchstaben verbunden.

r ꝛ t ꝛ jedes in zweierlei Formen — breit und schmal — und ebenfalls zusammenhängend.

f ſ überhängend; das Letztere nicht zu verwechseln mit dem ꝛ.

b d q h l m n o p v z ist weiter nichts Näheres hievon zu bemerken; das v auch für u.

ı durchaus ohne Punct und auch für j gebraucht.

u auch beinahe immer als v verwendet.
x ſtark überhängend.
r unterſcheidet ſich hauptſächlich durch den Punct von dem r.
k w ſind im Originale nicht vorhanden, und wurden hinzugefügt.
& ſt ſh ch tz Ligaturen, erklären ſich ſelbſt; ſh und tz natürlich nur am Ende eines Wortes.
Abbreviaturen: ã am, — ãu autem, — cẽt cent, — dm̃ dominum, — dõ domino, — ç ce, — ẽ em, est, — ẽẽ esse, — & et, — &iã etiam, — ĩ ei, — Id est, — t̃ el, — m̃ mni, um, — z. B. om̃s omnis, — ñ non, — õ co, — p per, z. B. semp semper, sup super, xpo Chriſto, — auch xp̃o Chriſto, xp̃m Chriſtum, — q̇ qui, — r̃ r̃ rum, — s̃ us, z. B. sol̃ ſolus, deſ̃ deus, domin̄ dominus, spſ̃ spiritus, spĩ ſpiriti, spm̃ ſpiritum, spũ ſpiritu, ſcſ̃ ſanctus, ſcĩ ſancti, ſcm̃ ſanctum, ſcõ ſancto, — t̃ ter, tur, — ũ um, — ihm̃ Jeſum. —
. Einziges Unterſcheidungszeichen, der Schlußpunct, in der Mitte der Ober- und Unterlänge.
/ / / ⸗ Pauſen oder Ruhezeichen zur Bezeichnung des Rhythmus.
; am Ende eines Verſes.
ꝫ ꝭ ſ Abbreviaturen am Ende eines Wortes, z. B. uſqꝫ usque, indiebꝫ indiebus.

Capitälchen.

a b c d e f g h i k l m n o p q r
s t u v x ẏ z c̃ ę t̃ ll p̃ ũ w

f g p q ẏ ragen in die Unter- — d b l in die Oberlänge; ſonſt iſt weiter nichts zu bemerken, als daß ſelbe im Originale hauptſächlich bei Capitel-Ueberſchriften verwendet worden ſind.
k w ſind im Originale nicht vorhanden. ę iſt ae; t̃ ll doppel l.
c̃ cen, — ũ um, — p̃ per.

Die Zahlen ſind nach Art und Weiſe der römiſchen bezeichnet, durchaus mit Capitälchen, und gewöhnlich vorher das Wort Numero geſchrieben, oder auch wenn die Zahl freiſtehend, links mit einem Haken bezeichnet. Die Ziffer vier iſt mit vier i gebildet und das u abwechslungsweiſe mit dem v als fünf gebraucht.

Versalien.

A A A B C D E F G H I J K
L M M M N O P Q Q R S T U
V W X Y Z

Vom A und vom M ſind von jedem dreierlei, und vom D I Q zweierlei Formen vorhanden, welche abwechslungsweiſe benützt werden; nur ſollen die vorne mit Häkchen verſehenen nur im Anfange eines Wortes verwendet werden. — K und W ſind im Originale nicht vorhanden.

In Vergleichung wurden gezogen:

a. Pergament-Handschrift des 7. oder 8. Jahrhunderts in longobardischer Schrift. Enthält Theile des grammatischen Werkes „Artis grammaticae Libri II.," welches M. Claudius Sacerdos, einen Christen wahrscheinlich des 5. Jahrhunderts, zum Verfasser hat. (C. Nr. 2.)

b. Pergament-Handschrift des 9. Jahrhunderts in longobardischer Schrift; eine Sammlung verschiedener Weltchroniken und ein Bruchstück eines lateinisch-deutschen Wörterbuchs. (C. Nr. 3.)

c. Pergament-Handschrift des 9. Jahrhunderts in goldener Uncialschrift mit reichen Verzierungen. Bruchstücke der liturgischen Schrift „Liber Sacramentorum" Papst Gregor des Großen, gest. 604. (G H. Nr. 2.)

Codex a. sehr undeutlich, die Buchstaben ineinander verschlungen, höchst merkwürdig aber nicht mustergiltig; man kann allenfalls das Entstehen des gemeinen Buchstaben-Alphabets darin erkennen. — Codex b. die gemeinen Buchstaben bereits ausgebildet, jedoch nicht so schön, wie in dem als Muster genommenen Carolinger, welchem er auch in der Ausführung der Uncial-Buchstaben weit nachsteht. — Codex c. ausgezeichnet schöne Handschrift trotz der Carolinger, scheint einige Decennien später geschrieben zu sein als der zum Muster genommene Codex, ist übrigens in einigen Einzelnheiten, aber nicht im Charakter der Schrift verschieden.

Textprobe.

Credimus in dm̃ patrem omnipotentem, cunctorum uisibilium & inuisibilium conditorem, Credimus & in dnm̃ nostrum ihm̃ xp̃m, per quem creata sunt om̃a, Uerumdm̃ unigenitum, & uerum dī filium non factū aut ædoptiuum, sed genitum & unius cum patre substantiae, Atq; ita pom̃a aequalem dō patri, ut nec tempore nec gradu nec potestate possit ēē inferior, Tantum q; esse confitemur illum qui est genitus, quantus est ille qui genuit, Nonaū quia dicimus genitum a pætre filium diuinae & ineffæbili generationi aliquod tempus ædscribimus, Sed nec patrem æliquando coepisse nec filiū, N̄ enim aliter possumus confiteri

III.

Neuntes und zehntes Jahrhundert.

(Taf. VI—VIII.)

a. Pergament-Handschrift des neunten Jahrhunderts. Enthält Otfried's, eines Mönches im Kloster Weissenburg im Speiergau, poetische Bearbeitung der vier Evangelien, höchst wahrscheinlich im Jahre 865 vollendet. — Die Handschrift war schon zu Anfang des siebzehnten Jahrhunderts Eigenthum der Hofbibliothek und ist, abgesehen von ihrer Vollständigkeit, auch durch eine Reihe von Verbesserungen merkwürdig, die wahrscheinlich von Otfried's eigener Hand

herrühren. (Schrank D. Nr. 2.) — Dieser Codex ist überdies mit drei Bildern geziert: Der Einzug in Jerusalem, das heilige Abendmal, Christus am Kreuze.

b. Pergament-Handschrift des neunten bis zehnten Jahrhunderts. Sie enthält außer mehren lateinischen Schriften Alcuin's, des heiligen Hieronymus und Augustinus verschiedene Alphabete, angelsächsische Runen, ein gothisches Alphabet und derlei Text u. s. w. — Die Handschrift war einst Eigenthum des Salzburger Domcapitels. (Schrank D. Nr. 3.)

Dies ist die erste Schrift, die einem Werke mit theilweise deutschem Texte entnommen ward; sie wurde obbezeichneten zwei Muster-Urschriften nachgebildet, welche große Aehnlichkeit mit einander besitzen und sich gegenseitig ergänzen. Das gemeine Alphabet ist in beiden Originalen vollkommen ähnlich. Die gemeinen und Capitälchen wurden aus a, die Versalien aus b genommen. Die Form der Buchstaben im Vergleich zur vorhergehenden Carolinger Schrift verändern sich wohl etwas, aber verschönern sich eben nicht. Jedes Capitel oder Abschnitt fängt mit meistens roth gemalten Initialen an, welche unten in die Zeilen und links über den Rand derselben hinausragen, wie dies früher und später noch durch einige Jahrhunderte üblich war. Die Worte sind durch Räume von einander getrennt, am Ende der Zeilen zuweilen gebrochen; Abtheilungszeichen nicht vorhanden; die einzige Interpunction ist der Schlußpunct, welcher zwischen Ober- und Unterlänge in der Mitte steht. Die Buchstaben selbst sind eng aneinander und oft zusammenhängend.

Gemeine Buchstaben.

a a b c d e f f g g h i k l l m
n o p q r ſ ſ t u v w x y ẏ z á
é í ó ú m̄ ę ę & p̄ ſt ſt ſu ſq q nt ; ·

a f g l ſ sind zweierlei vorhanden, breitere und schmälere, um den Anschluß zu bewirken; das y in zweierlei Form vorhanden, eben so das ſt; ſu wird nur in der Mitte, ſq und q am Ende eines Wortes verwendet; nt bei den gemeinen und Capitälchen benützt. ę ist für ae, — ; am Ende eines Wortes für us und ue; am̄ für amen. — v und w ist im Originale nicht vorhanden; das Letztere scheint durch zwei u ausgedrückt worden zu sein; u immer für v.

Capitälchen.

A B C D E Ę F G Q H I K L M N O
P Q R S T U V W X Y Ẏ Z

ſ und y ſind in zweierlei Form vorhanden; Unter- und Oberlänge ſind leicht zu bemerken; ꝙ und ꝝ wird abwechslungsweiſe verwendet; ꝟ iſt hinzugefügt worden. ꝣ bedeutet ae. — In der Urſchrift iſt die erſte Zeile der meiſten Capitel mit ſolchen Capitälchen geſchrieben; auch werden ſie daſelbſt zur Bezeichnung der römiſchen Zahlen verwendet, hauptſächlich links in margine beim Anfange der Capitel mit einem eigenthümlichen Haken; das ꝙ gilt für fünf. Das Abbreviaturszeichen iſt ein gerader Strich mit einem Häkchen, oberhalb der Buchſtaben angebracht.

Versalien.

A A A B C D D E E F G G H h
I k K L M M N O P Q Q R S
T U V W X Y Z

A iſt in dreierlei, D E G H k M Q in zweierlei Form vorhanden, und werden in Anwendung gebracht, je nachdem ſelbe beſſer paſſen zu den übrigen Buchſtaben; U und V wird für beide Begriffe benützt. W iſt hinzugefügt worden.

Zur vergleichenden Betrachtung:

Pergament-Handſchrift des zehnten Jahrhunderts. Sprachliche Abhandlungen des Priscianus aus Cäsarea, eines Christen und Lehrers am kaiſerlichen Hofe zu Constantinopel zu Ende des fünften und Anfang des ſechsten Jahrhunderts. (C. Ur. 4.)

Sehr ſchöne Handſchrift, doch wurde den beiden obangeführten der Vorzug wegen ihres deutſchen Vaterlandes eingeräumt. Die gemeinen Buchſtaben ſind ſehr hübſch und den zum Muſter genommenen ähnlich; Capitälchen und Uncialbuchſtaben haben noch mehr vom römiſchen Charakter an ſich und ſind auch ziemlich unregelmäßig; im Allgemeinen kein auffallender Unterſchied.

Textprobe.

Tho fuar ther ſún guater· thar inan zoh ſin múater·
in ſineru iúngi· zi theru héimingi·
Thar tho théro gango· ni uuás er bora lángo·
so fúar er fon theru búrg uz· zi themo drúhtines hus·
Er tho ſár thara ingiang· ioh ſilu hébigo iz intſiang·
thaz ſie iz zugun áſto· ſo unrédihaſto·
Jh ſágen thir in uuára· er fand thar mézalara·
ioh ouh múnizara in uuár· ſo fand er ſizzente thar·
Só thiu ſelben kriſteſ kráft· eina géiſlun thar giſláht·
ꝝzſtiaz er ſie ió gilicho. ioh filu kráftlicho·

IV.

Zehntes Jahrhundert.

(Taf. IX.)

Pergament-Handschrift des zehnten Jahrhunderts. Enthält nach mehren lateinischen Stücken verschiedenen Inhalts, z. B. einem Formelbuche, einer grammatischen Abhandlung u. s. w. auf dem letzten Blatte eine deutsche gereimte Bearbeitung eines Theiles des 138. Psalmes aus dem neunten Jahrhundert. (Schrank D. Nr. 4.)

Diese Schrift ergibt nur wenig merkbare Veränderung gegen die vorhergehende; dieselbe beschränkt sich auf einige Einzelnheiten; die gemeinen Buchstaben sind etwas schlanker, die Versalien behaupten noch immer den römischen Charakter, die Capitälchen aber, zwischen beiden stehend, sind mehr der Willkür des Schreibers unterworfen. Die Worte sind von einander getrennt, die Buchstaben eng aneinander und zusammenhängend geschrieben; Abtheilungszeichen gibt es nicht; das einzige Unterscheidungszeichen der Schlußpunct, welcher nicht ganz in die Mitte, sondern etwas über die untere Linie zu stehen kommt.

Gemeine Buchstaben.

a b c d ꝺ e e f g h i k k l m n o

p q r r r ſ ꝛ ꝛ t u v w x ẏ z ā

ƒ ƒ ꝺ & ē ēē & ī d̄ t̄ m̄ n̄ ō ꝯ p̄ p̄

ꝑ ꝓ ſt ſti ꝛ ſ̄ ſt ſti t̄ ū ; · :

r und t sind von jedem dreierlei, e und k zweierlei vorhanden, engere und breitere, um den Anschluß zu bewirken; das eine ꝺ darf nur nach einem runden Buchstaben oder zu Anfang eines Wortes verwendet werden; k und w sind nicht erfunden. ƒ für ae, — ā ist am, — ꝺ bis, — & für ct, — ē für em, est, ēē für esse, — & für et, z. B. c&ceriſ ceteris, &iā etiam, — ī für ei, — d̄ für id, auch od, — t̄ für ltorum, — m̄ für men, mni, — z. B. m̄ meus, — n̄ für non, z. B. qn̄m quondam, quoniam, dn̄o domino, — ō wird verwendet als eo, om, omino, — ꝯ für orum, z. B. uſtꝯ vestrorum, — ꝑ für per, — p̄ oder p̄ für prae, — ꝓ für pro, z. B. ꝓuoꝺ provobis, p&ro petero, ꝓpt̄ propter, — ſt für rt, — ſti für rti, z. B. aſtib; artibus, — das r̄ z. B. fr̄iſ fratris, uſtra vestra, — nr̄ noster, — das lange ſ̄ oder ; für us, z. B. Dſ̄ Deus, — t̄ für ter, tur, — ū für um, — u und v abwechslungsweise in gleicher Bedeutung. — Die wenigen Zahlen, die im Originale vorkommen, sind nach Art der römischen, jedoch mit den gemeinen Buchstaben bezeichnet, und nach jeder Zahl ein Punct angebracht.

Capitälchen.

ſ ſ ſs c ſ ꝺ ſ ſ g ſ ſ i k l m n
n ɴ n o p ꝑ q ꝗ r s t u v w x ẏ z

ſ ꝺ ſ n p q ſind zweierlei vorhanden, welche abwechslungsweiſe verwendet werden können, jedoch ſoll das eine ſ und das eine n nur am Anfange eines Wortes, n für ent in der Mitte und am Ende eines Wortes gebraucht werden; die andern wie ſelbe am paſſendſten erſcheinen. Im Originale ſind dieſe Capitälchen allerdings mehr lang geſtreckt; hier wurden ſelbe der Harmonie wegen mit denjenigen der frühern Schriften in ihre angewieſene Höhe gebracht. Das Abkürzungszeichen ~ dient wie bei den gemeinen für m oder n.

Versalien.

A B C D E Ꞓ F G H I K L Ꝏ M
N O P Q R S T U V W X Y Z

Iſt weiter nichts zu bemerken, als daß die beiden E beliebig angewendet werden können; das runde Ꝏ ſcheint mehr in der Mitte eines Wortes und U wie V in gleicher Bedeutung abwechslungsweiſe verwendet werden zu können.

Zur Vergleichung wurde benützt:

Pergament-Handſchrift des zehnten Jahrhunderts, Papſt Gregor des Zehnten Werk über die Sakramente. (K. Nr. 3.)

Sehr ſchöne lateiniſche Handſchrift mit unverkennbar mehr römiſchem Schrift-Charakter, weshalb auch der vorbezeichneten der Vorzug eingeräumt wurde.

Textprobe.

Domino ſčt epō. inſimuſ famuluſ uř. ſčt. Audito quia celſitudo uřa meę puſillitati fuerit indignata. ualde conſternatuſ ſum. qm̄ quid ero. qui omni ſolatio diſtitutuſ ſum ſi uřa carebo gratia. Tam̄ ſi patiẽr audire dignamam ꝓceſto cōperitiſ. quia in nullo alio aduerſuſ dulciſſimam dominacionẽ uřam aliqđ deliqui. niſi tantum qđ de conſpectu uřo recedere paſſuſ. ad domum fr̄iſ mei diueſti. Nam inde ad epiſcopiū uel monaſteriū priuſ reueſti. rerū natura. & eriſ intemperiae ꝓhibente. uob ipſiſ teſtib; minime potui. niſi ſoſte diuerſa temperieſ aurarū. eiſ & ultra lacū p̄ter ſolitū uerſar&ur. Si ergo aliquid de mea uita curatiſ. de uřa gratia me ceſtiorare dignamini. Alioquin ſi dominuſ

V.

Eilftes Jahrhundert.

(Taf. X.)

Pergament-Handschrift des eilften Jahrhunderts. Enthält außer mehren lateinischen Stücken auf Blatt 31 bis 33 eine mystische Deutung der Eigenthümlichkeiten verschiedener Thiere, einen sogenannten Physiologus in deutscher Sprache. (Schrank D. Nr. 5.)

Hier ist der Uebergang der lateinischen Schriftzüge in die deutsche Mönchsschrift schon ziemlich merkbar, sowohl bei den gemeinen Buchstaben als auch bei den Versalien. Zugleich jedoch macht sich ein Uebelstand geltend, nämlich derjenige der zu häufigen Anwendung von Abkürzungen, so zwar daß in einer Zeile der Urschrift oft fünfzehn und noch mehr abgekürzte Worte vorkommen. Die Worte sind hier regelmäßig von einander getrennt, am Ende der Zeile aber nie ein Wort abgetheilt, da man sich mit dem Abkürzen half. Die Buchstaben eng aneinander und oft zusammenhängend; einziges Unterscheidungszeichen der Schlußpunct. — Das Zeichen ſ für us am Ende eines Wortes tritt hier zum ersten Male auf und scheint das Entstehen des runden oder Schluß-s herbeigeführt zu haben. — Oft wird übrigens hier auch die Sylbe us am Ende eines Wortes durch das Zeichen ; ausgedrückt. Auch sind hier die ersten Spuren der erhöhten Selbstlaute und das Entstehen der Doppellaute zu bemerken.

Gemeine Buchstaben.

a b c d ȡ e f g g b i k l m n ■ p

q r ſ τ τ u ν w x ỳ ʒ ā c̄ ę ē ee ⁊ ī

ŧ m̄ m̊ n̄ ō ꝛ p̄ ꝓ ꝑ q̄ q̊ q̣ ꝙ r̄ ſ̄ ſt

t̄ ū ů ṽ v̊ ⁹ ȣ ; e m e ν - .

d g und τ sind von jedem zwei Formen vorhanden, eine engere und eine breitere; ā wird angewendet für am, — c̄ für con, — ę für ae, — ē für em, est, — ee ist esse, — ⁊ et, — ī im, in, ei, — ŧ vel, — m̄ men, mni, — m̊ modo, — n̄ non, — ō on, — ꝛ orum, — ꝑ per, — p̄ pre, — ꝓ pro, — q̄ q̊ q̣ qua, quo, qui, quae, z. B. q̣m̊ quomodo, — ꝙ que, — r̄ runt und ur, z. B. dr̄ dicitur, — ſ̄ sed, — ſt̄ sunt, — t̄ ter, tur, — ū und ṽ für um, — ů und v̊ für vero, — ⁹ und ȣ für us, — ; für ue, us, — e m e ν erhöhte Selbstlaute, Doppellaute und Abbreviaturen.

Capitälchen.

A B C D E F G H h I K L M N O
P Q R S T U V W X Ý Ý Z

E H T Ý von jedem zwei Formen, welche abwechslungsweise angewendet ſind.

Versalien.

A a B C D E E F G H h I K L M
N N n O P Q R S T U Ų V W X Ý Z

A E H M N U von jedem zwei Formen und abwechslungsweise angewendet.

Zur vergleichenden Benützung:

Pergament-Handſchrift des eilften Jahrhunderts, ſprachliche Abhandlungen enthaltend, wie C. Nr. 4. — C. Nr. 5.

Obwohl lateiniſch und wahrſcheinlich außer Deutſchland geſchrieben, iſt auch hier unverkennbar der Charakter der ſpäteren Mönchsſchrift ſchon angegeben; dieſer Codex iſt mit kleineren und beinahe zierlicheren Buchſtaben geſchrieben, als der zum Muſter genommene, aber auch etwas undeutlicher. Abbreviaturen kommen ebenfalls ſehr häufig vor.

Textprobe.

K. His noue iunctis ad ſubſtantiã quã greci uſiã uocant. ſiunt. x. Katbegorię. & int bec decẽ uerba quicquid bomo loqt. infallibilit inuenit. A. ſed priuſ de bis ſinguliſ diſputare incipiamuſ omonimoq. legem que Katbegoriarũ ſunt inſtrumta uideamuſ. K. fiat. & primũ pande intpꝛtationeſ nominũ. de bis tribuſ ſpecieb; quaſ ī grammatica legebamuſ id ẽ omonima ſinonima polionima. A. Omonima grece latine equiuoca. Sinonima. uniuoca. Polionima. Pluriuoca. latine dici poſſunt. K. Eorũ ꝙ differencią audire exopto. A. Omonima ſt cũ due reſ cõmune accipiunt nom̃. reſ uero intꝛpꝛtacione ſeparant ut bomo pictꝰ & ueruſ. In bis nãq; unũ nom̃ ẽ. ratio uero t intꝛpꝛtatio diuerſa. cũ enī dixeriſ uerũ bominẽ animal ẽe. qđ mouet. & cibũ capiat. & ratione uigeat. cũ nibil boq. de picto poteſt dici. neceſſario uideant diſparia. Sinonima ſunt quę & nomine et ſui intꝛpꝛtatione iungunt ut animal ẽ qđ cibũ capit. ſpirat. mouet. & mortale ẽ bęc enī oĩa de bomine et de equo & de boue. ſimilit dici poſſunt. Polionima ſ qđ multa nomina unã rem ſignificant. neq ulla differentia t racio reddit nominũ. cur unã rẽ tot nomina ſignif.

VI.

Zwölftes Jahrhundert.

(Taf. XI—XIII.)

a. Pergament-Handschrift des zwölften Jahrhunderts. Eine poetische Bearbeitung der Genesis und des Exodus enthaltend, zwischen welche eine Naturgeschichte mit mystischer Deutung der Eigenthümlichkeiten der Thiere eingeschaltet ist. — Die Handschrift war einst im Besitze des Geschichtschreibers Wolfgang Lazius, gest. 1565, und kam mit andern seiner Bücher unter Kaiser Rudolf II. an die Hofbibliothek. (Schrank D. Nr. 6.)

b. Pergament-Handschrift des zwölften Jahrhunderts. Sie enthält des Jornandes um 551 verfaßte Geschichte der Gothen, ferner dessen chronologisches Werk: „De regnorum et temporum successione," die unter dem Namen des Dares Phrygius bekannte Geschichte des Falles von Troja, endlich eines Ungenannten fabelhafte Geschichte des Apollonius von Tyrus. — Die Handschrift war im sechzehnten Jahrhundert Eigenthum des Geschichtschreibers Johannes Cuspinianus, nach ihm des Bischofs von Wien, Johannes Faber, und gelangte mit dessen Bücherſammlung in die Hofbibliothek. (Schrank C. Nr. 6.)

Wenn schon die Schrift des eilften Jahrhunderts den Uebergang der lateinischen Schriftzüge in jene der deutschen Mönchsschrift bemerkbar machte, so ist dieß in der vorliegenden in noch höherem und deutlicherem Maße der Fall. — Capitälchen sind in der ersten Urschrift bei dem Worte Amen ein einziges Mal angewendet; sie wurden daher mit Zuhilfnahme jenes zweiten Musters geschnitten; überhaupt dürfte dies die letzte deutsche Schrift sein, in welcher man Capitälchen mit ruhigem Gewissen anwenden darf. Der Text ist im Codex a deutsch und auch ohne Kürzungen; die Worte sind ordentlich von einander getrennt; am Ende der Zeilen sind dieselben manchmal abgebrochen ohne Abtheilungszeichen; das Schluß-s tritt hier zum ersten Male in seine Anwendung, und zwar immer — mit Ausnahme eines einzigen Falles, wo es am Anfange eines Wortes steht, — am Ende eines solchen; doch ist auch noch oft das lange ſ am Ende eines Wortes benützt. Die Figur ꝛ ist ebenfalls neu; sie gilt für zh, und scheint sich später daraus das scharfe ß entwickelt zu haben; z. B. uꝛgegangen — ꝛů — daꝛ. Das r ꝛ ist zwar in zweierlei Form, doch scheint das Letztere weniger oft angewendet worden zu sein; r- wahrscheinlich für ein doppeltes r. Das r verliert etwas von seiner griechischen Gestalt; i ist noch immer ohne Strich und Punct, und wird für i und j benützt; u und v für beide Bedeutungen abwechslungsweise; nur das Versal V scheint im lateinischen

Coder b ausſchließlich als V in Verwendung zu ſein. ů ŏ gelten vermuthlich für erhöhte Selbſtlaute oder auch Doppellaute, z. B. můter — glöbige — gůte — ubermůte. — ˙ oberhalb eines Buchſtabens dient als Längezeichen, z. B. do gieng er lůfen ich weiß ſin ſun dam. — Einzige Interpunction iſt der Schlußpunct, und zwar auf der Unterlinie; derſelbe wird auch als Reimpunct verwendet, z. B. deren ab der gůte. mit ſtarchen ubermůte. — Die römiſchen Zahlen ſind nach bekannter Weiſe mit gemeinen Buchſtaben bezeichnet.

Gemeine Buchſtaben.

a a a b b c d d e f f g h h i k l
l m n o p q r r ʀ s ſ ſ t u v w x
ẏ z ā c̄ d̄b ꝙ ē & ff m̄ n̄ ꝛ p̄ p̄ ꝓ q̄
q́ q̊ r̄ ſt t̄ ū ŏ ů ꝫ ꝛ ꝯ ⁹ .

a und r ſind von jedem dreierlei, b d f h l ſ von jedem zweierlei Formen vorhanden, welche abwechslungsweiſe angewendet werden; ā für am, — c̄ für con, — ꝙ iſt ae, — ē em, — & et, — m̄ für men, mni, — n̄ non, — n̄c nunc, — nr̄m noſtrum, — ꝛ orum, — p̄ für per, — p̄ pri, prae, proe, — ꝓ pro, — q̄ qua, — q́ qui, z. B. q́bꝰ quibus, — q̊ quo, — t̄ ter, tur, — ū um, ver, — ꝫ und ⁹ für ue, us, — ꝯ us, — ꝛ zh, ß, — ŏ und ů ſind erhöhte Laute, — . Interpunction.

Capitälchen.

A A B C D D E F F F G H H I J K
L L M M N N O O P Q Q R S T U V
V W X Y Z

A D E F I L M Q V ſind zweierlei Formen vorhanden, wovon A D und I nur am Anfange eines Wortes, die übrigen aber paſſend zu den anderen Buchſtaben verwendet werden ſollen. N dreierlei, wovon N nur am Ende eines Wortes. — Aehnliches gilt für die Verſalien.

Verſalien.

A A B C D D E F F G H H I
J K L L M M N N O P Q Q R S
T U V V W X Y Z

Zum Vergleich:

Pergament-Handſchrift des zwölften Jahrhunderts: Die Chronik eines Mönches, Hugo von Fleury, verfaßt für König Ludwig VI. von Frankreich von 1108 — 1117. Sie reicht von Ninus bis zum Tode Lothars I. (C. Nr. 7.)

Dieſe Handſchrift weist unbezweifelt denſelben Charakter nach, wie die zum Muſter genommenen, und iſt auch nicht ſchöner. Die Buchſtaben mit Unterlänge in den Zeilen am Ende der Blattſeiten ſind unverhältnißmäßig verlängert, wenn dieſe Verunſtaltung nicht etwa ſpäterhin geſchah.

Textprobe.

TUNC Cyrus rex ꝑſarum poſt grande intuallū & pene poſt. DC. xxx. annoꝝ tempora pompeio trogo teſtante getarū reginę thamiri ſibi exiciabile intulit bellum. q̄ elatus ex aliq victoriis getis nititur ſubiugare q̄b⁹ ut diximus regina erat thamyris. quę cum ab araxi amne cyri arcere potuiſſet acceſſus. tranſitum tam ꝑmiſit. eligens armis eū uincere quā locoꝝ beneficio ſubmouere. Qd factū ē. & ueniente cyro. prima ceſſit fortuna parthis. in tantū ut & filiū thamyris & plurimū exercitū trucidarent. ſ. iterato marte. getheq cum ſua regina parthos deuictos ſupant atq; ꝑſternunt. opimāq; ꝑdam de eis auferunt. ibiq; primū gothoꝝ genſ ſerica uidit tentoria. Tunc thamyris regina aucta victoria. tantaq; ꝑda de inimicis

VII.

Zwölftes und dreizehntes Jahrhundert.

(Taf. XIV—XV.)

Nach einer lateiniſchen Handſchrift des zwölften bis dreizehnten Jahrhunderts, über welche keine ſonſtige nähere Angabe zu erhalten war; auch iſt dieſelbe keine von den in der k. k. Hofbibliothek unter Glas und Rahmen ausgeſtellten Handſchriften.

Eine Schrift mit ausgeprägtem deutſchem Charakter; Abbreviaturen kommen noch ſehr häufig vor, da dies bei lateiniſchem Texte ſchon ſo üblich geweſen zu ſein ſcheint. Das r hat ſich ganz von ſeiner frühern griechiſchen Form emancipirt; das i wird zwar immer noch auch für j gebraucht, doch tritt es hier zum erſten Male mit einem ſehr feinen Halbkreiſe oder auch mit einem Strichelchen ober demſelben auf; überdies erſcheint dieſer Buchſtabe auch häufig im Texte ohne dieſe Merkmale, wie überhaupt das i auch ohne Strich und Ring bis in das fünfzehnte Jahrhundert vorkommt. Das Trennungs- oder Abtheilungszeichen — ausgedrückt durch zwei ſehr feine Striche

— erſcheint hier ebenfalls zum erſten Male; ferner auch das ſogenannte runde ꝛ (z), welches hier noch ſehr breit iſt, im fünfzehnten Jahrhundert ſchmäler wird, und erſt viel ſpäter in Verbindung mit dem c zur gegenwärtigen Bezeichnung von ꝛc. verwendet worden iſt. Für et iſt kein Zeichen vorhanden; es iſt ausgeſchrieben. Die Verſalien ſind zwar ſämmtlich ſchwarz geſchrieben, aber mit einem carminrothen Striche, welcher etwas dicker als der Grundſtrich des Buchſtabens iſt, ſenkrecht durchſtrichen, welcher Gebrauch ſich ſelbſt in gedruckten Büchern noch lange nach Erfindung der Buchdruckerkunſt erhalten hat.

Gemeine Buchſtaben.

a ą b c ć d e ę f ſ g ģ h ħ i ı ł l
m n ȯ p ꝑ r ꝛ z ß s ſ ſ t u v w ꝟ
y ã ct ẽ ę ff ĩ m̃ ñ õ ꝓ p̃ ꝕ ꝙ ꝗ ꝫ
ſſ ſt ỹ ꝛ ũ ǒ ů v̊ - ·

r ſind drei und c ę f g h s t von jedem zwei Formen verhanden; angewendet werden ã für am, an, — ct für et, — ẽ für em, en, z. B. oẽs omnes, — ę iſt ae, — ĩ mni, auch z. B. Dn̄i Domini, hoĩbus hominibus, — õ om, on, — ꝓ per, pre, — p̃ prae, — ꝕ pro, — ꝙ qui, — q̃ quae, quam, — ꝗ que, — qm̃ quam, quum, — qñ quin, — ỹ tur, — ꝛ ti, — ũ für um, un, auch z. B. aũt autem, — ǒ ů v̊ ſind erhöhte Selbſtlaute, — = · Interpunctionen.

Verſalien.

A Ą B B ß C D D E F F G G G
H I J K L Ł M N O P Q R S S ß T U V
W X Y Z

In Vergleich gezogen:

Pergament-Handſchrift des dreizehnten Jahrhunderts, myſtiſche Briefe der heiligen Hildegard, geſt. 1197. (C. Nr. 8.)

Iſt weniger ſchön als die zum Muſter genommene, ſcheint auch etwas älter zu ſein. Der Text iſt lateiniſch, auch kommen hier noch einige wenige Zeilen Capitälchen vor. Der Charakter der ganzen Schrift iſt unbezweifelt jener der obigen, nur weniger cultivirt.

Textprobe.

O perſona. puę es p̄cellens armatura. et mons magiſtrationis valde ornatę ciuitatis. p̄ conſtituta es in deſponſatione Chriſti. audi illum pui non incepit viuere. nec laſſatur in defectione. O homo. pui in oculo ſciētie tuę laſſus es ad refrenandū magnilopuia ſuperbię. in hoībus in ſinū tuū poſitis. cur non reuocas naufragos. pui de magnis caſibus ſuis ſurgere non poſſunt. niſi per adiutoriū. Et quare non abſcindis radicē mali. p̄ ſuffocat bonas et vtiles herbas. dulcē guſtum et ſuauē odorē habentes. Filiam regis. ſcilicet iuſtitiam. p̄ in ſupernis amplexibus eſt. et p̄ tibi cōmiſſa fuerat. negligis. Tu enim permittis hanc filiā regis ſup terram proſterni. quia diadema

VIII.

Dreizehntes und vierzehntes Jahrhundert.

(Taf. XVI—XVII.)

Pergament-Handſchrift des dreizehnten Jahrhunderts. Enthält eine gereimte ſagenhafte Geſchichte der römiſchen Kaiſer von Romulus bis auf Conrad II. aus dem Hauſe der Hohenſtaufen, die ſogenannte „Kaiſer-Chronik." — Die Handſchrift war im ſechzehnten Jahrhundert Eigenthum des Wiener Biſchofes Johannes Faber und gelangte mit deſſen Bücherſammlung an die Hofbibliothek. (Schrank D. Nr. 7.)

Jedes Blatt der durchgehends deutſchen Urſchrift iſt zweiſpaltig; die erſten Buchſtaben einer jeden Zeile ſind links hinausgerückt, ſo daß zwiſchen denſelben und dem eigentlichen Anfange der Zeilen ein weißer Raum beſteht; Capitel-Anfänge ſind mit links ebenfalls freiſtehenden, roth geſchriebenen Initialen verſehen. Die Schrift ſelbſt iſt eine der ſchönſten der vorliegenden Garnitur, und trägt die meiſten Eigenthümlichkeiten der ſpäteren Druckſchrift der Deutſchen an ſich. Die Buchſtaben ſind im Verhältniß zu den früheren Schriften etwas fetter und breiter, weshalb ſie auch größer erſcheinen. Die ꝛ ꝛ und ꝛ haben an der rechten Achſel einen feinen Auslaufſtrich, welcher hauptſächlich zur Bezeichnung des ꝛ ſtatt des viel ſpätern Punctes zu dienen, und bei dem ꝛ und ꝛ nur der Gleichförmigkeit wegen angewendet zu ſein ſcheint. Die Buchſtaben ſind ſo viel möglich zuſammenhängend geſchrieben; die Räume zwiſchen den Worten mäßig, nicht gar ſo enge wie bei den früheren. Von den Unterſcheidungszeichen iſt nur der Reimpunct vorhanden,

das Abtheilungszeichen nicht; da das Original aber in Reimen und Versen, die mit jeder Zeile auslaufen, so wurde selbes von der frühern Schrift auch zu dieser benützt. Das Schluß- s ist in seinem vollen Rechte; u und v noch abwechselnd verwendet. Bemerkbare Abbreviaturen sind: & für der, — v̄n für und, — n' am Ende eines Wortes für us, Julianus. Die Anwendung des Dehnungszeichens bei mêre für mehre scheint ein neuerlicher Beweis, daß das jetzt übliche mehrere früher mit mehre ausgedrückt wurde. Die Bezeichnung mancher Vocale mit darüber gesetzten Vocalen in kleinerer Form, um die erhöhten Selbst- und Doppellaute auszudrücken, tritt hier häufiger hervor, z. B. könig König, — gôte gute, — hôret höret, — würde würde, — bôwen bauen. Die sogenannten arabischen Zahlen sind hier zum ersten Male, und zwar zur Bezeichnung der Pagina gebraucht; sie stehen in der Mitte der Seiten.

Gemeine Buchstaben.

a b c c d d e e f g h i k k l
m n o p q r r s ſ t u v w x y z
x ba be be bo da de do ff ffe ge ll pp ſſ
ſſ ſi ſt ſch ch tha to we & v̄n ' ǒ ǒ ů
v̊ v̊ - .

c d e i k r von jedem zwei Formen und abwechslungsweise angewendet; x für ce, — pp für pp; die übrigen Ligaturen erklären sich von selbst, da solche gleichsam nur in einen Körper zusammengezogene Gruppen von Buchstaben sind. — ǒ ǒ ů v̊ v̊ erhöhte Laute; — = . Interpunctionen. — Capitälchen sind hier, wie schon bei der vorhergehenden Schrift, nicht vorhanden.

Versalien.

A B C D E F G H I K L M N O P Q R S T U
V W X Y Z

Ziffern.

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0

Hiermit wurde verglichen:

Linnenpapier-Handschrift. Beschrieben 1375 mit Hugo's, Chorherrn von St. Victor zu Paris, gest. 1140, Erbauungsbuche „Stimulus amoris divini," welchem noch mehre andere deutsche und lateinische Schriften folgen. (A. Nr. 6.)

Diese Handschrift — der nicht zu bezweifelnden Angabe nach deutschen Ursprunges — ist flüchtiger, weniger fleißig, manierirt, die Buchstaben in einander verschlungen, kurz bei weitem weniger schön als die zum Muster genommene geschrieben. Der Charakter derselben ist — abgesehen von jenen Eigenthümlichkeiten — nicht abweichend, und spricht sich noch übereinstimmender in den Versalien und Uncialbuchstaben aus; auch die arabischen Ziffern sind in gleicher Gestalt vorhanden.

Textprobe.

Do sprach aber der alte man
Ich weiz wol alſ ich mich verstan
Swaz ich spriche oder tv
Da halte deheine minne zv
Alſo enhan ich wider dich
Der levte gedanch ist mislich
Div werlt stet in der art
Alſ ſie ion erst geordent wart
Weder wirſ noch baz
Ich sage dir warliche daz

IX.

Vierzehntes Jahrhundert.

(Taf. XVIII—XXIII.)

a. Pergament-Handschrift des vierzehnten Jahrhunderts, Meister Gottfried's von Straßburg um 1210 verfaßtes Heldengedicht Tristan und Isold. — Die schöne Handschrift gelangte im siebzehnten Jahrhundert aus der Sammlung Erzherzog Ferdinand's II. von Tirol zu Ambras in die Hofbibliothek. (Schrank D. Nr. 8.)

b. Pergament-Handschrift des fünfzehnten Jahrhunderts mit der Leidensgeschichte Christi nach den vier Evangelisten. — Die Handschrift gelangte im achtzehnten Jahrhundert aus dem Nonnenkloster St. Laurenz zu Wien in die Hofbibliothek. (Schrank D. Nr. 9.)

Obwohl in der Zeitangabe ihrer Entstehung so verschieden, so besitzen doch die Charaktere beider Handschriften große Aehnlichkeit

mit einander; die gemeinen Buchſtaben Beider haben geringe Unterſchiede; noch weniger die Verſalien, während die Uncial-Buchſtaben bedeutend gegen einander abſtechen. Da wir es hier aber hauptſächlich mit dem eigentlichen Schriftcharakter, nämlich mit den beiden erſten Gattungen von Buchſtaben zu thun haben, ſo können wir getroſten Muthes von Letzteren ganz abſehen, und die zweite Handſchrift zur Ergänzung der erſteren benützen. Die Bezeichnung der wenigen Abbreviaturen iſt in beiden beinahe gleich, in beiden Handſchriften erſcheint das runde r, und die Bezeichnung der Doppellaute und erhöhten Selbſtlaute iſt in beiden gleichartig; das gemeine ı erſcheint in der einen mit einem ſchiefen Strichlein, in der andern mit einem kleinen Halbkreiſe bezeichnet, manchmal in beiden ohne alle Bezeichnung; meiſtens tritt dieſe Bezeichnung ein, wenn das ı einen Doppellaut bildet oder bilden ſoll: z. B. ſíu- wíp- líp- ſtaín- thaín- Das Abtheilungszeichen tritt in der Handſchrift b. in zweierlei Form auf, als zwei feine ſchiefſtehende Striche, als ein dicker ſchiefer Strich mit Anſatz und Auslauf.

Gemeine Buchstaben.

a b c d e f g g h ı k k l m n o
p q r ꝛ ſ s t t u v w x y z z
ä æ œ ch ff ga ge go gó pp rr · te ſt ſt
ta te to tú tr ' ȯ v̇ ẏ å è í ı ȯ ȯ
ů ů ů v̊ - -

g und t ſind zwei Formen vorhanden, die erſtere wird in der Mitte, die zweite am Ende verwendet, — k und z ſind auch zwei Formen vorhanden, werden jedoch wechſelweiſe gebraucht; ferner ä und æ für ae, — œ für ee, ' er, u. ſ. w. wie aus der Geſtalt der Buchſtaben leicht zu erkennen iſt. ȯ v̇ ẏ å è í ı ȯ ȯ ů ů ů v̊ erhöhte Laute, — - - Interpunctionen.

Versalien.

A B C D E F G H J K L M N O
P Q R S T U V W X Y Z

Textprobe.

Hedehte man ir te güte niht.
Von den d⁹welte göt gesaht.
So wertes alles alle niht.
Swaz götes ind⁹ welte gesaht.
Der göte man swaz d⁹in göt
uñ nuwan d⁹welte te göte tůt.
Swer di tht anders wan in güt.
vernemen wil der missetůt.
Ich hoertes velschen harte vil.
di man doch gerne haben wil.

X.

Die Gutenberg-Schrift

nach der lateinischen, 42 zeiligen Gutenberg-Bibel, welches das älteste gröſsere, mit gegossenen Lettern von Gutenberg, Fust und Schöffer gedruckte Werk ist, das in Mainz gegen 1455 vollendet wurde.

Gemeine Buchstaben.

a b c d e f g h i j k l l m n o
o p q r s ſ ſ s t u u ů w x y z

Versalien.

A B C D E F G H I K L M
N O P Q R S T U V W Z

Ligaturen.

a ã ba be bat bo bů ch cha che cho ca d ē
ẽ ct da de dẽ dẽ do d̃ ē ẽ ff fi ĝ g̃ ha
he hi ho ī j̃ l m̃ ñ n̄ ñ o̅ o̅ pa pe pe
p̄ pp pp ppe p̃ p̃ pp q̃ q̃ꝫ qꝫ q̄ q̃ qp qꝫ
r r̄ r̄ rꝛ ſ ſt ſſ ſt ſt t̄ t̃ th the ũ ů ū
ꝰ ꝛ m ꝛe ū ꝛ

a am, an, ã ar, b̃ ub, ꝯ co, ꝺ com, con, r̃ era, eri, ẽ eri, ṫ et. d̃ dem, den, ꝺ̃ den, ũ nd, ẽ em, en, eſt, ẽ er, re, g̃ gi, g̃ gra, h̃ het, ĩ im, in, min, mni, ni, l̃ el, il, les, ul, m̃ mm, mn, ũ an, ũ ñ nn, emin, õ ac, õ io, on, ꝑ per, p̃ per, pre, p̃ pre, pri, ꝓ pro, ꝓ prop, q̃ qua, qui, q̃ꝫ quam, quan, qꝫ que, q̃ que, quod, q̃ qui, qꝯ quod, q̊ꝫ quoque, ꝛ r, r̃ r̃ re, ꝝ rum, ſ s, ſ̃ ſer, t̃ ta, t̃ ter, tur, ũ ua, ṽ uer, ver, ū um, un, ꝰ ꝫ us, ꝟa va, ꝟe ve, ū ur, ver, vo, ⁊ et.

Textprobe.

Videlicet manifeſtiſſima ẽ geneſiſ in qua de creatura mūdi de exordio generis humani- de diuiſione tre- de cōfuſione linguaꝝ ⁊ gentiū uſqꝫ ad exitum ſcribit hebreoꝝ. Datet exodus cū decē plagis: cū decalogo cū miſticiſ- diuinisqꝫ p̄ceptis. In ꝓmptu ẽ leuitic9 liber: in quo ſingla ſacrificia imo ſingule pene ſillabe ⁊ ueſtes aaron ⁊ tot9 ordo leuitic9 ſpirāt celeſtia ſacramēta. Numeri uero nōne tocius ariſmetrice et ꝓphecie balaam et quadragitaduaꝝ manſionū ꝑ heremū miſteria cōtinēt; deuteronomiū uēo ſcda leꝝ ⁊ euangelice legis p̄figuratio- nonne ſic ea hꝫ que ꝑpora ſāt ut noua ſint oīa de uetericbꝰ; hucuſqꝫ moyſes:

XI.

Die Chrismon-Zeichen.

(Taf. XXIII.)

In Büchern, die ſich mit dem Wiederabdrucke geſammelter Urkunden befaſſen, kommt häufig der Chrismus, der Namenszug Jeſus Chriſtus vor, welchen die Verfertiger ſolcher Urkunden denſelben vorauszuſetzen pflegten. Bei näherer Forſchung, wie denn dieſe Chrismon-Zeichen ausgeſehen haben mögen, ergab ſich nachfolgend abgebildete kleine Sammlung derſelben, die jedoch weit entfernt von irgend einer Vollſtändigkeit erſcheint. — Obwohl nicht unmittelbar zu den Buchſchriften gehörend, da ſelbe eigentlich nur für Urkunden

gebräuchlich waren, lassen wir selbe hier folgen; im verkleinerten Maßstabe könnten selbe immerhin bei dem Wiederabdruck von solchen Urkunden verwendet werden. Solche sind nachfolgenden Documenten entnommen:

Nr. 1. K. Ludwig der Deutsche ertheilt dem Erzbischof Liupram und seinen Nachfolgern die volle Freiheit, Güter und Knechte der salzburgischen Kirche gegen andere zu verwechseln. ddo. Regensburg, 15. November 851.

Nr. 2. K. Heinrich II. schenkt dem Bischof Heriward zu Brixen und seiner Kirche die Abtei Tisent. ddo. Regensburg, 24. April 1020.

Nr. 3. Aus dem Gabbrief vom römischen Könige Heinrich IV. auf den Markgrafen Ernst zu Oesterreich über so viel, als 40 Bauernhöfe ausmachen, in dessen March an dem Walde Vorgrais; doch mit Ausnahme Valchenstein. — ddo. Fritislarae, 22. März 1074.

Nr. 4. Freiheitsbrief des römischen Kaisers Friedrich I. auf Herzog Heinrich Jasomirgott, wodurch er die Markgrafschaft Oesterreich mit der March ob der Enns zu einem Herzogthum erhebet, und mit vielen Freiheiten begebet. — ddo. Ratisbonae, (sub aurea bulla) 17. September 1156.

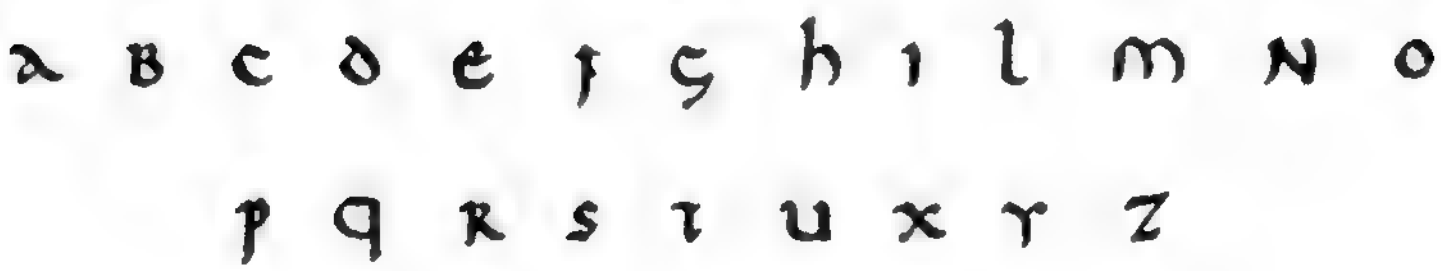
Nr. 5. Bestätigungsbrief vom Bischof Wolfker von Passau auf (Gademar) von Chunringen um sein anererbtes Jus patronatus über die Kirche zu Witrahe. — 1197.

Digitized by Google

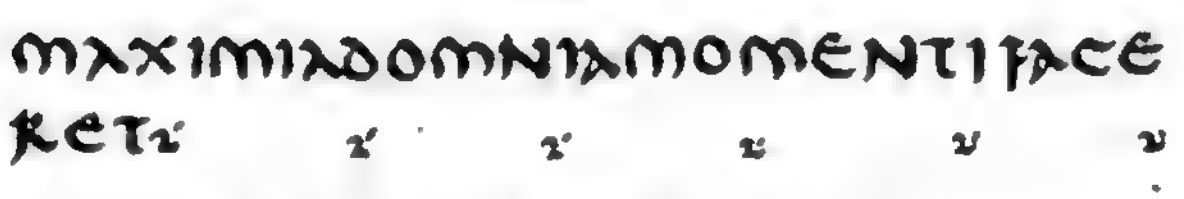
Sechstes und siebentes Jahrhundert.

a. Livius römische Geschichte.

Gemeine.



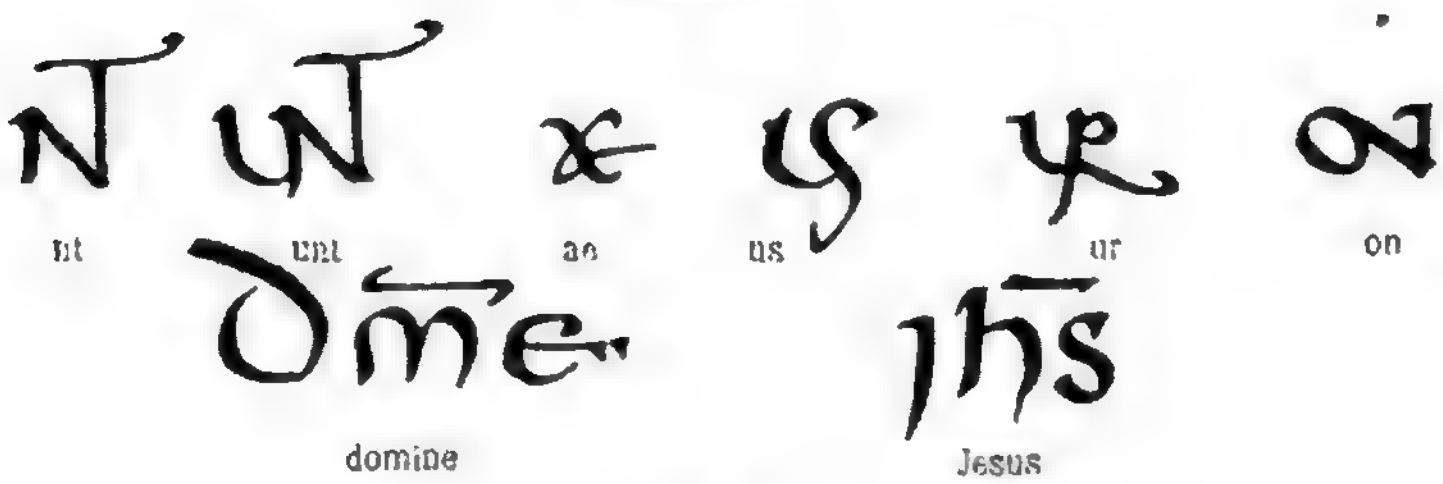
Text-Zeilen.



b. Evangelium Marcus und Lucas.

Gemeine.

Abbreviaturen.

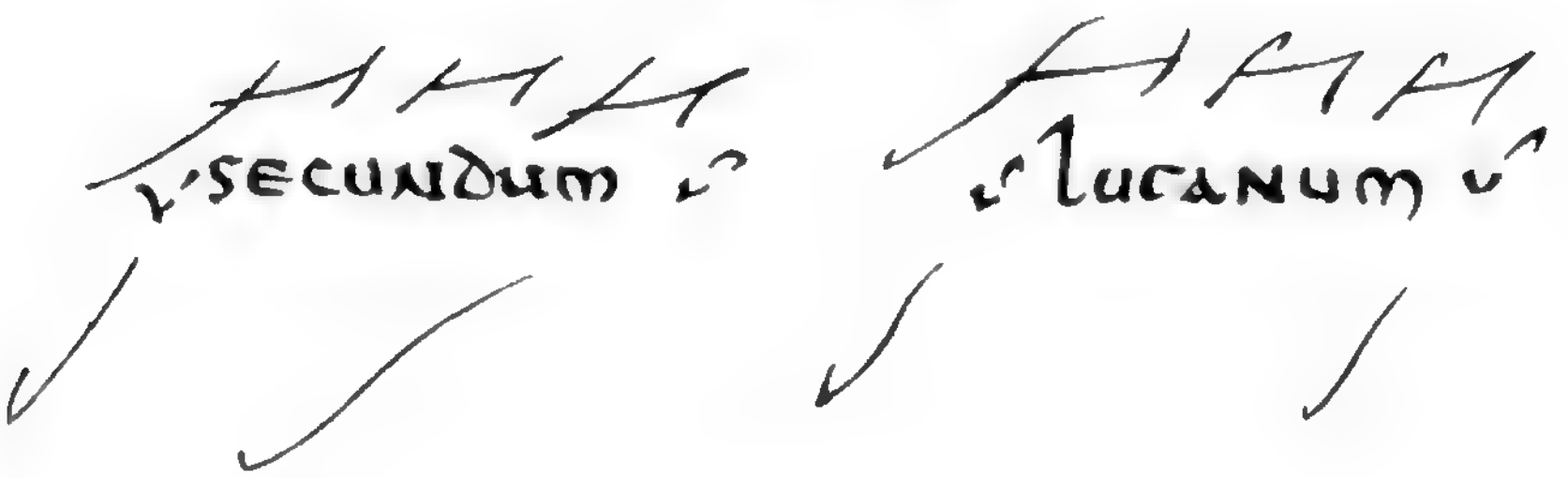


Römische Zahlen.

Digitized by Google

Initialen.

Ueberschrift der Blätter.



Text-Zeilen.

Digitized by Google

Achtes und neuntes Jahrhundert.

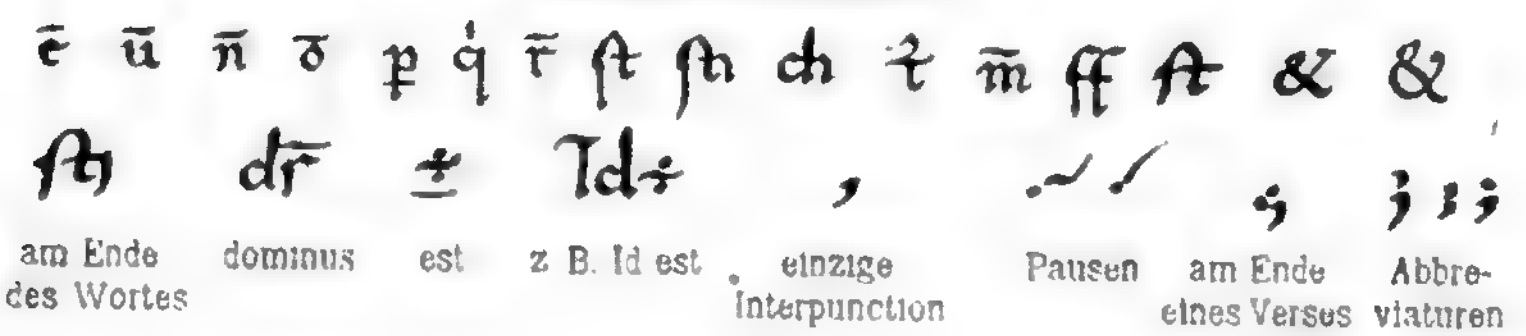
(Carolinger c^a 760—880.)

Germinae.

a b c d e f g h i l m n

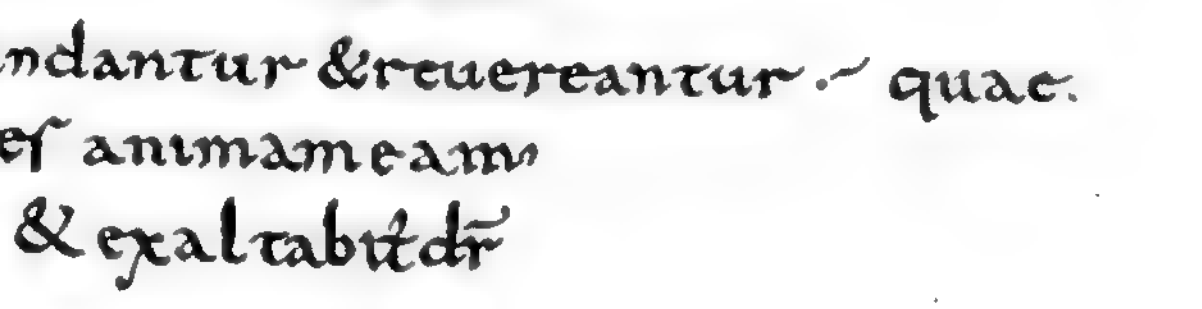
o p q r ſ t u x z.

Ligaturen und Abbreviaturen.



am Ende des Wortes — dominus — est — z. B. Id est — einzige Interpunction — Pausen — am Ende eines Verses — Abbreviaturen

Text-Zeilen.

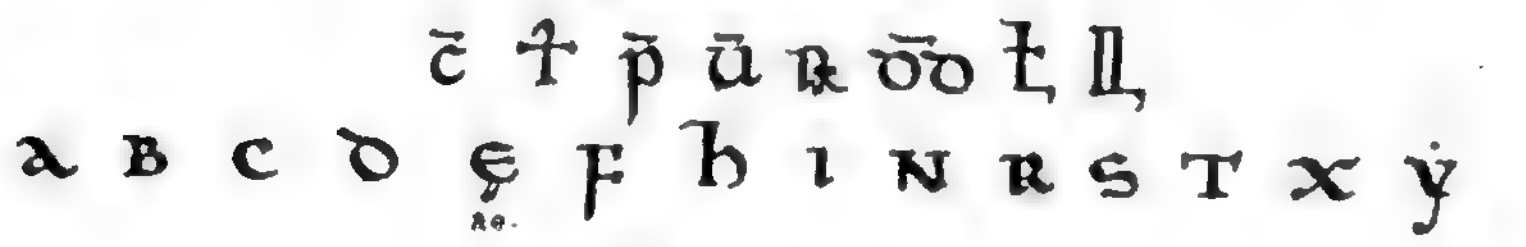


Capitälchen.

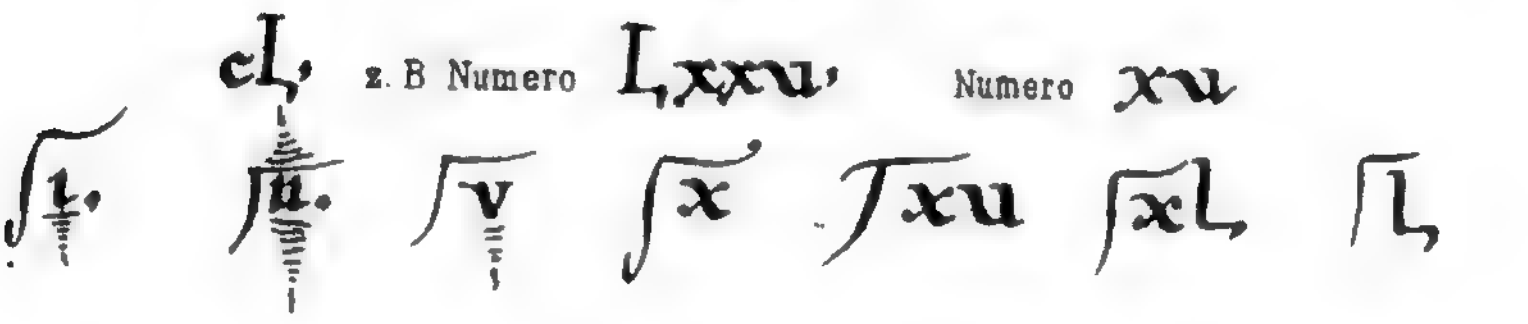
A B B C D D E E F F G G H H I L M M

N O P Q R R S S T U V X X Z Z Z.

Abbreviaturen derselben.



Römische Zahlen.



Digitized by Google

Versalien.

ABCDEFGHIKLMN
OPQRSTUVX

ABCDEHILMNOPRST

AAAHJMQQQV

EEFHJMNPRST

ABCDEGHILMNOP
RSTVX

Musirte Versalien.

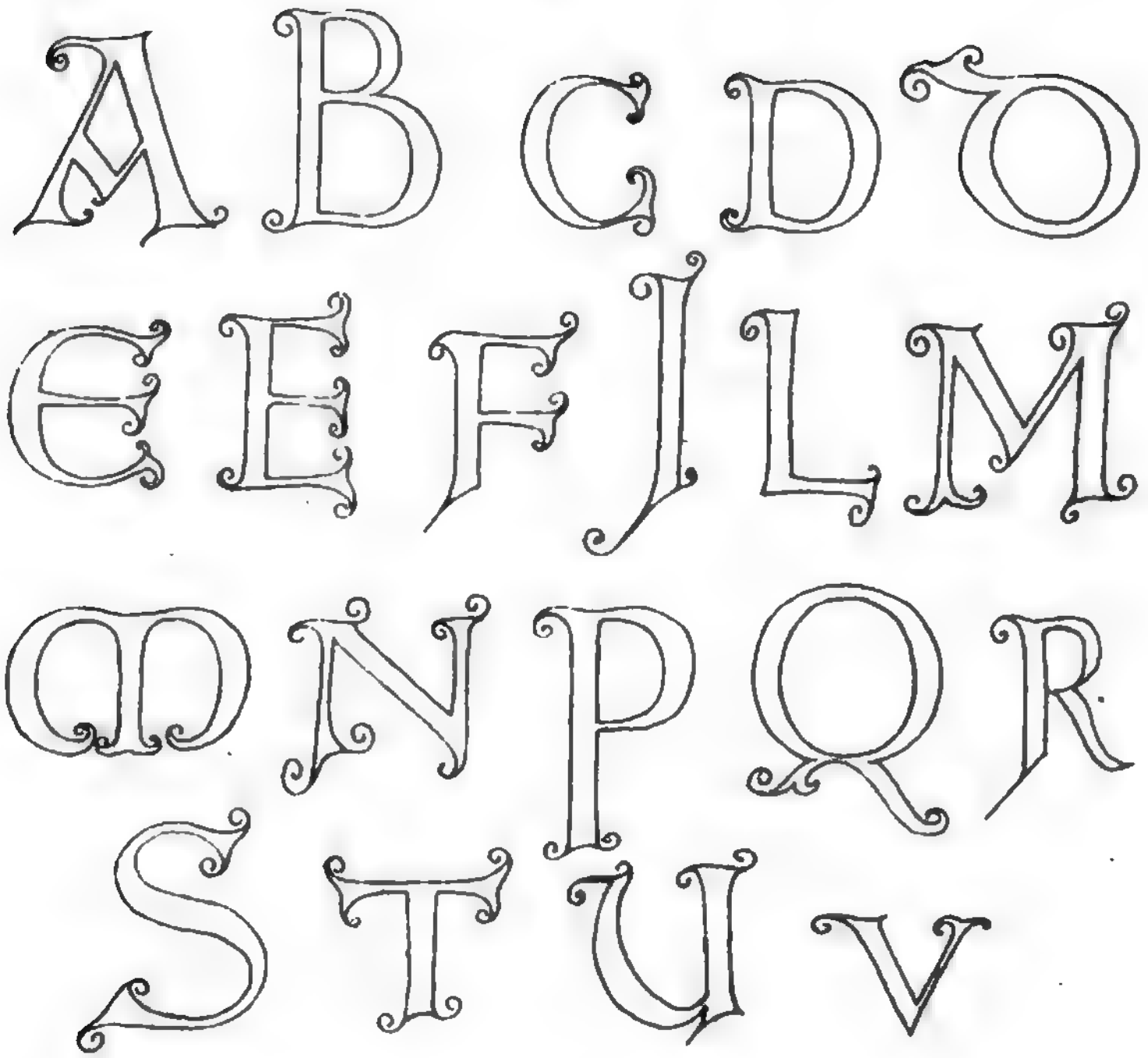
AAABCDDEEFGGH
HJLMMNOPQQRS
TTUUV

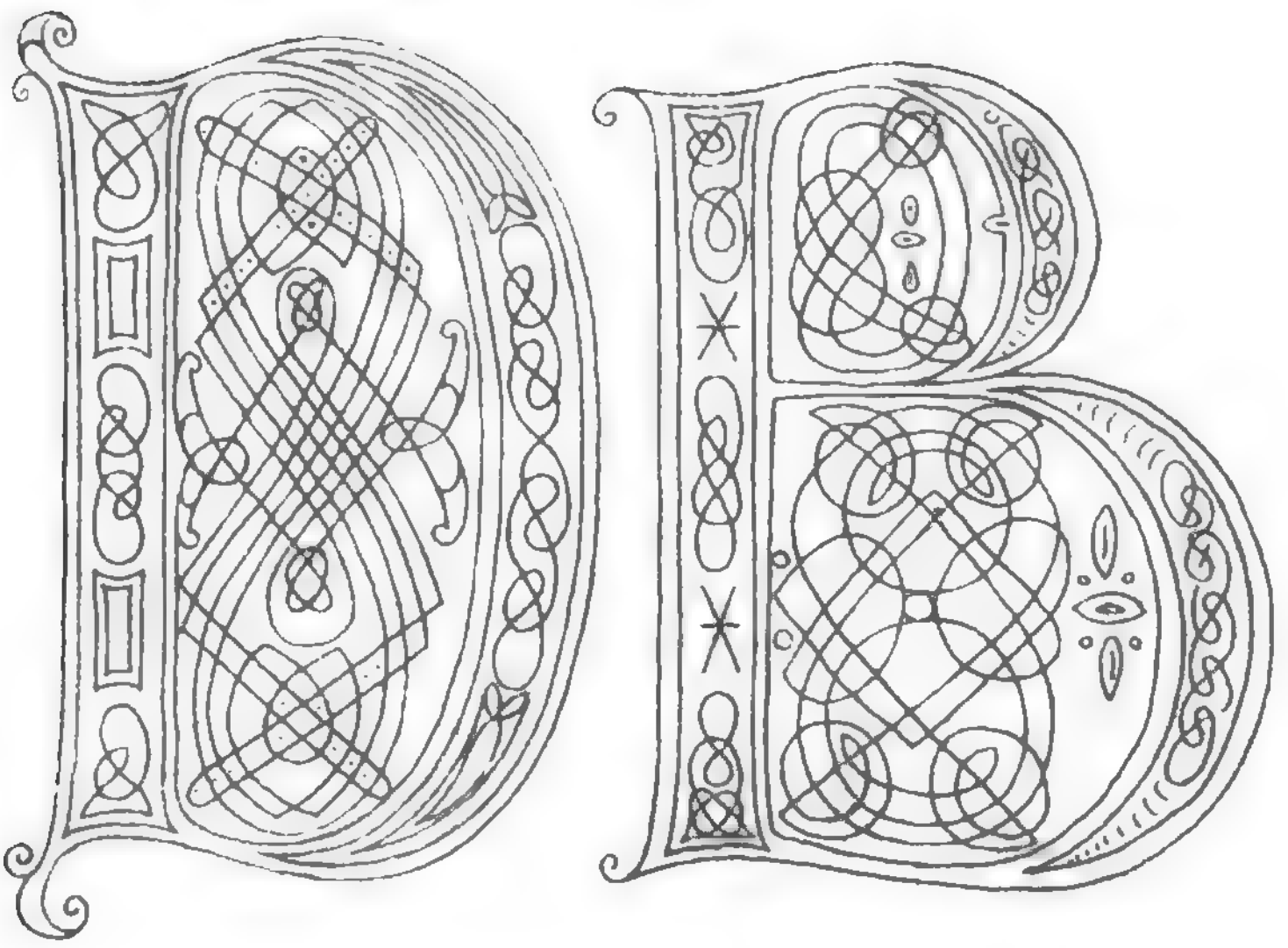
Am Anfange eines Capitels.

INEMVT TVS C I
DOAB V INTELLECTVS

Digitized by Google

Initialen.





Digitized by Google

Neuntes und zehntes Jahrhundert.

Codex a.

Gemeine.

a b c d e f g h i k l m

n o p q r ſ τ u x ẏ ṙ z

& ſt ſta ſt ſt am Ende eines Wortes

Text-Zeilen.

Fonánigenge uuórolq·unzanan íra zíq
zéliclu thaz kúnni·so íſt eínluſſtuncon ſibini

Capitälchen.

A A B C C D D E E F F

F G H H I I I L L M

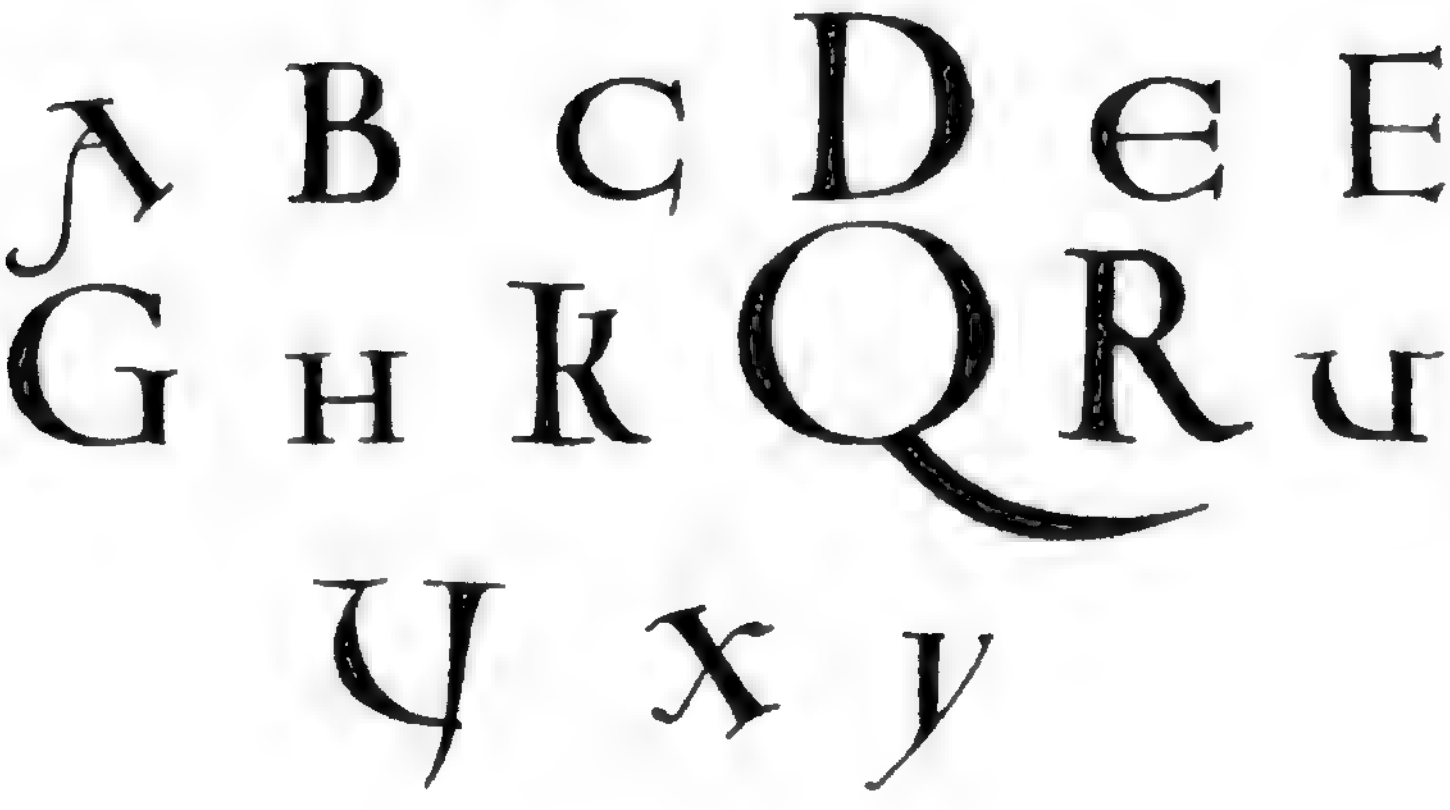
M M N N O O P P Q Q

R R S S T U U V X Y

Ÿ Z ſx römische Zahl

Digitized by Google

Versalien und Initialen.



Digitized by Google

Codex b.

Die gemeinen Buchſtaben ſind ganz denjenigen des früheren Coder gleich.

Versalien.

Initialen.

Digitized by Google

Zehntes Jahrhundert.

Gemeine.

a b c d ꝺ e f g h i l m n o p q r ſ

t ꝛ u v w x ẏ z ct ſt ſti ſtr r k k

& und ⁊c ornm

N am Anfange eines Wortes

N in der Mitte und am Ende eines Wortes

Capitälchen.

A A A B B C C D D ꝺ E

E F G G H h H I I L L

M M M N N O O P P Q

Q Q R R S S T T U U u

U V ẏ Z Z

Versalien.

A B C D E F Ç H

I K L M N O P Q

R S T V X Ÿ Z

Initialen.

CDEGLPRXI

Digitized by Google

Eilftes Jahrhundert.

Gemeine.

a b c d d e f g g h i l m n

o p q r ſ t u v x y z ſt ꝛc

. ſ us, verbunden, immer am Ende eines Wortes ꝛ orum

Versalien.

A A B C D E E F G H h

I k K L M m n N O P Q

R S S T U V y Z

Einige Initialen.

D E I K L O Q S U

Capitälchen.

A B C D E F F G H

h I K L M N O P Q

R S T T V x y z.

Lateinische Text-Zeilen.

Inſ ẽpt̃. q̃ nihil poſtea uoluer ſcribe ſt phẽr q̃ dr̃ ee̊
inuenta ageꝛ intellegam & ecclã ſt ut oſtendat illoſ ee̊ ſeq̃ndoſ:
adhuc oſtendr latinoſ ſcriptoreſ magſ

Deutsche Text-Zeilen.

So uuahta der alemahtigo fater ſin en ein
.bornin ſun rnone demo tode an deme tritten tage.

Digitized by Google

Zwölftes Jahrhundert.

Codex a.

Gemeine.

Einige Initialen.

Text-Zeilen.

Isaac was ũh gegangen ze ůetembrun
nen. dar er ouch sabe. wal. taten sine
fratare. a o e y.

Digitized by Google

Versalien.

Digitized by Google

Zwölftes Jahrhundert.

Codex h.

Gemeine.

a b c d ꝺ ę e f g g h ı l m

n o p q r ſ ſ ſ τ u w x y ȝ

nt ct et us orum m̃ nr̃ er̃

ı v x l c ɔ
1 5 10 50 100 500 Schlusspunct Pause us ue

Capitälchen.

A B C D E F G H I L M Q

N O P R S T V U X

Versalien.

A A B C C D D E E F F G H

H I L M Q Q R S T U V X Z

Initialen.

A A D D E

H I L P P

N Q S T V

Zwölftes und dreizehntes Jahrhundert.

Gemeine.

a a b c d e f f f g g h h i i k l m

n o p p q r r s s t u t u v w

x y z & et = als Trennungszeichen.

Abbreviaturen.

dñs evangelistaꝝ aīalia alle alle ꝯsequamur

dominus evangelistarum animalia alleluja consequamur

ihm xpm ꝑdñm xpoze Amen

Jesum Christum per dominum Christophore Amen.

Text-Zeilen.

In illo tempe dixit dñs Hec est pceptū meū vt
diligatis inuicem sicut dilexi uos Et vel Omil' hū
ỹgoꝝ ꝑe' decadē lecē Qā cuncta sacra

Versalien.

Jeder dieser Buchstaben ist im Originale mit einem dicken carminrothen Striche versehen.

A A B B B C D D E F F

G G H H I J K L L M M

N N O O P P Q R S

S S T T U X

Digitized by Google

Initialen.

Im Originale sämmtlich zinnoberroth.

Digitized by Google

Dreizehntes und vierzehntes Jahrhundert.

Gemeine.

a b c d d e f g h i k l

m n o p q r s t u v w x y z

ꝺ der

vñ und

Der Reimpunct steht grösstentheils in der Mitte der Buchstabenhöhe, selten unten

rac. rac.

Ligaturen.

be ba bo du de do ch ſi ſſe

ge ll oder tha æ æ we to ri

ch pp ſt ſſ ſſ ſch vnd ver

Text-Zeilen.

d ax ſi in einer wile wurden geborn
v nd in einer wile ſin verlorn

Versalien.

A B C D E F

G H I K L

statt K

M N O P Quem R S

T V W X Y Z. E D

E D

Ziffern.

1 2 3 4 7 6 1 8 9 0

Digitized by Google

Initialen.

Sämmtlich roth gemalen.

Digitized by Google

Vierzehntes Jahrhundert.

Codex a.

Gemeine.

a b c d e f g h i k k l m n o p

q r s ſ s t u v w ẏ y z z

æ ff ch ſt ꝛ ꝑ .

Text-Zeilen. Loube ſin ere-vñ umb ſin wip. zweispaltig in Versen.
in begunde mût-vñ lip.

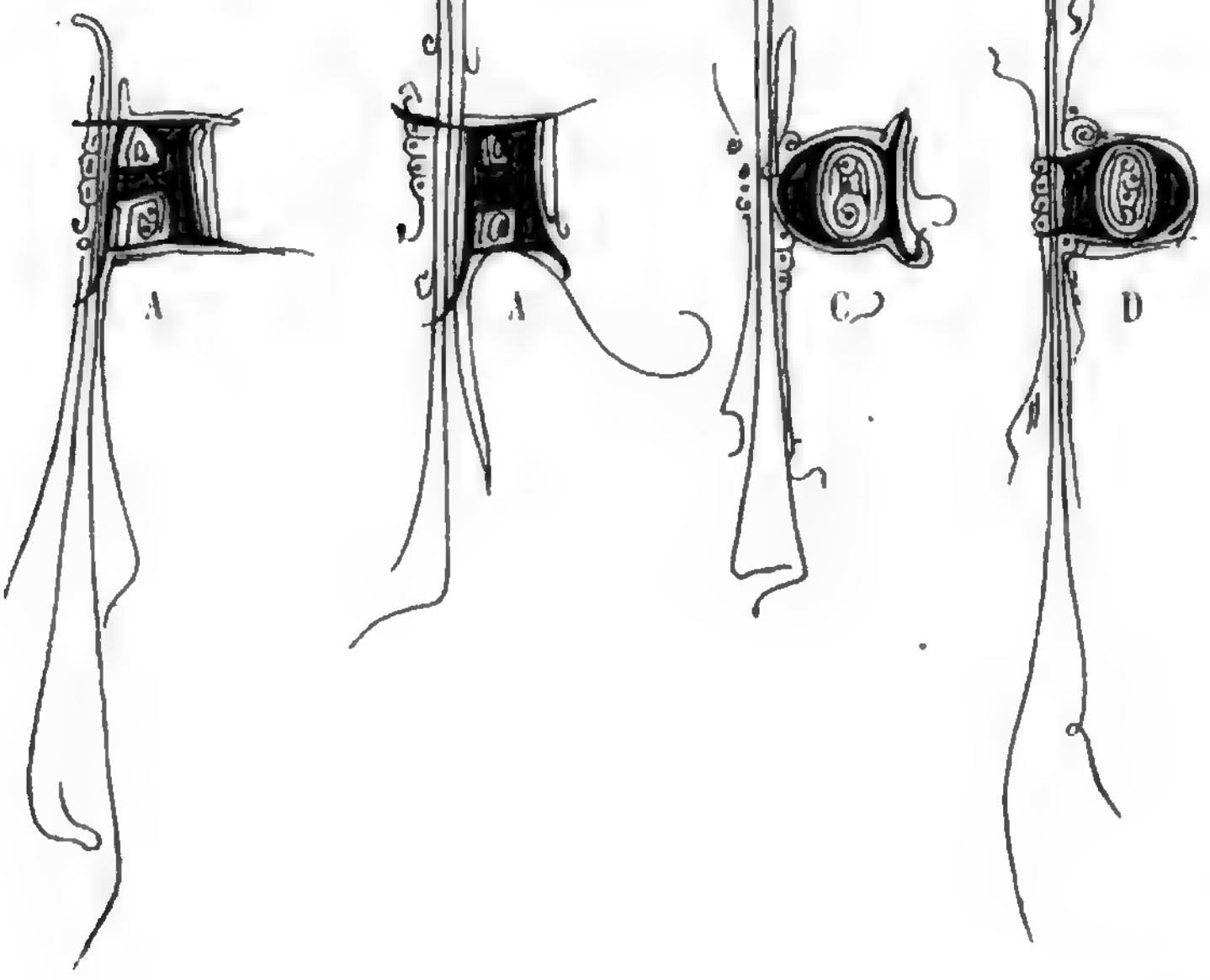
ǒgen Augen — mǒhte möchte — sůze susse — sůfcen seufzen — kůnegin Königin — ſpȩch sprach — Abkürzungszeichen

Versalien.

B C D E G J Q ɱ P

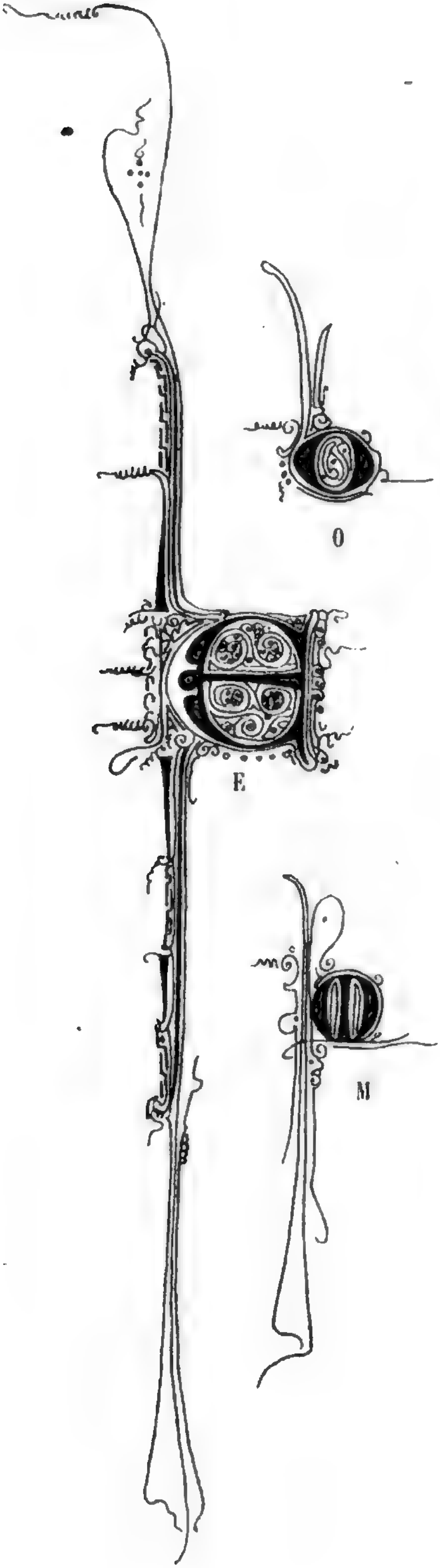
D P S S S T Y Z

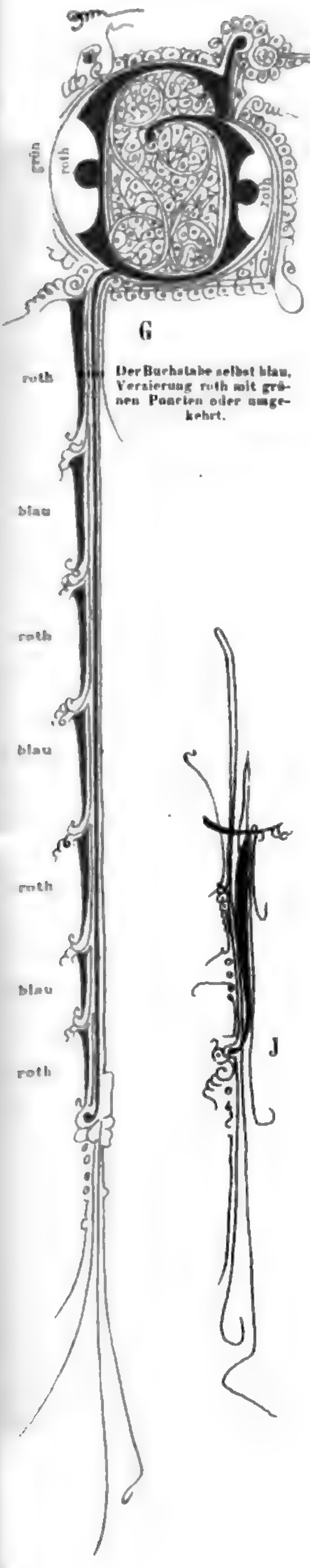
Initialen.



Digitized by Google

Initialen.

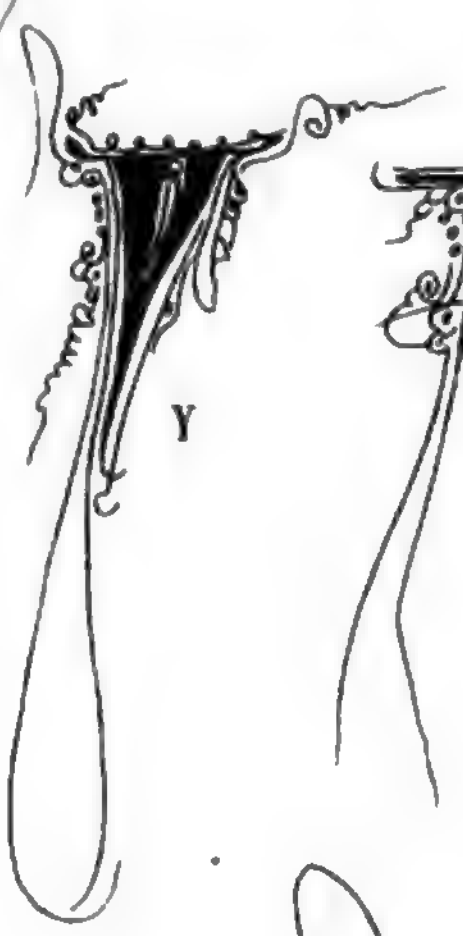




G

Der Buchstabe selbst blau, Verzierung roth mit grünen Punkten oder umgekehrt.

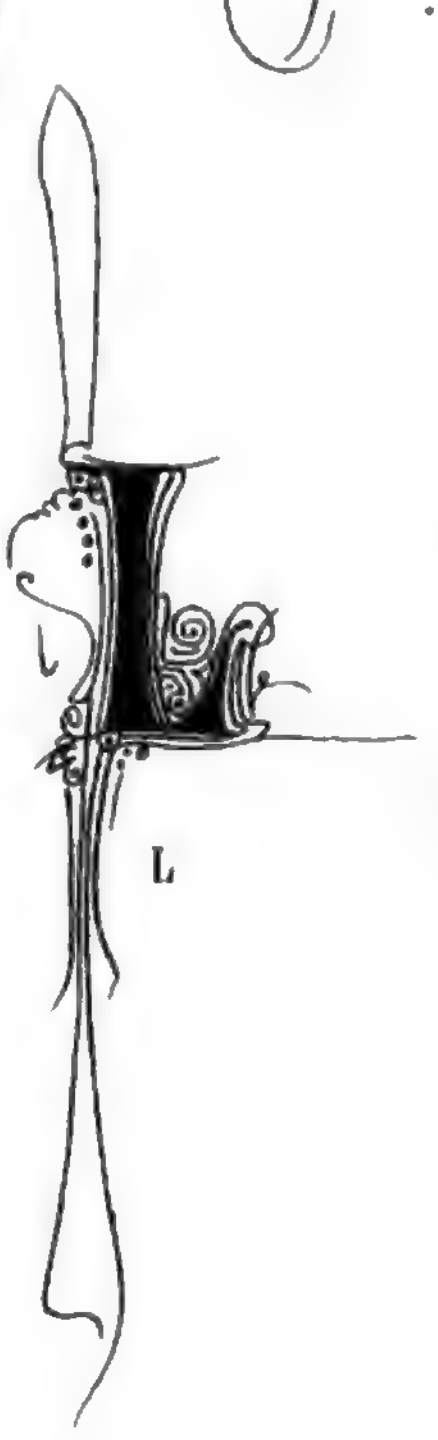
W



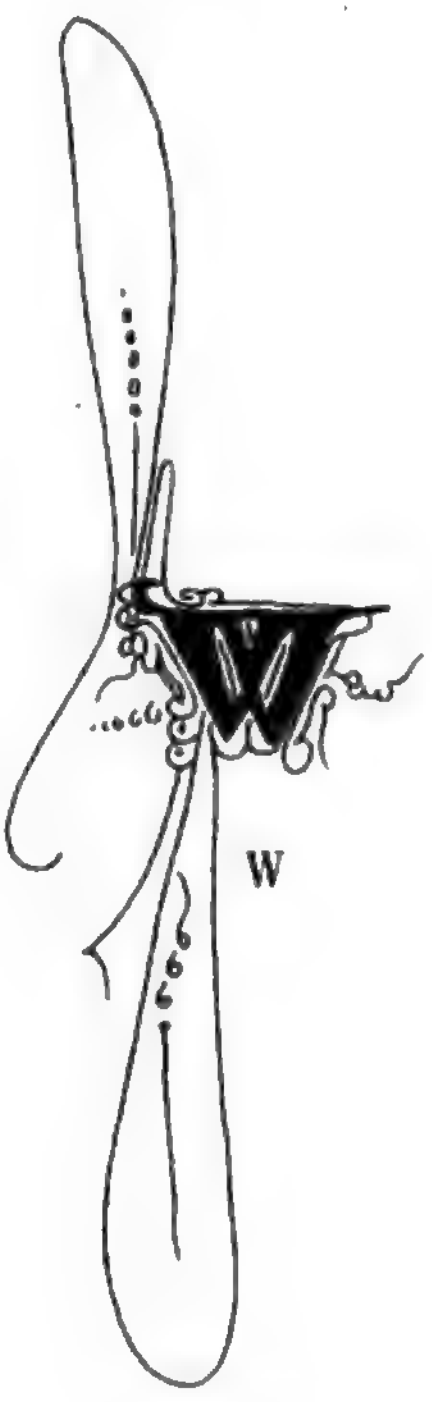
Y

I

J

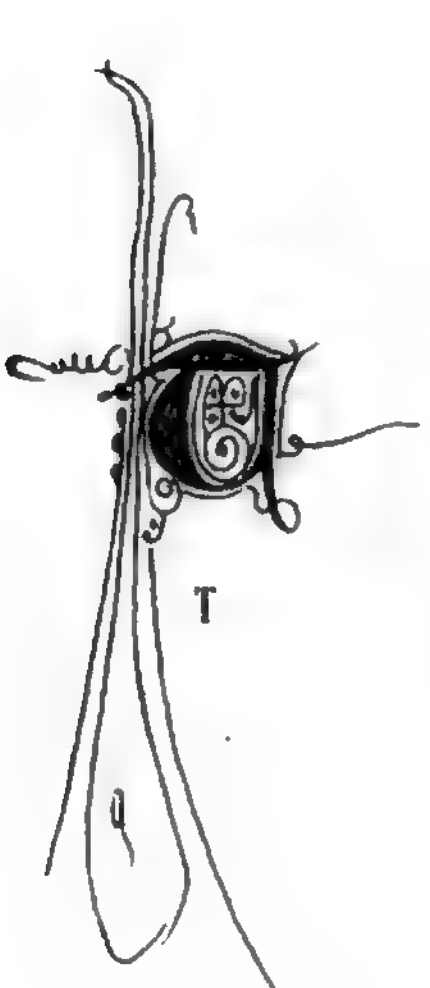


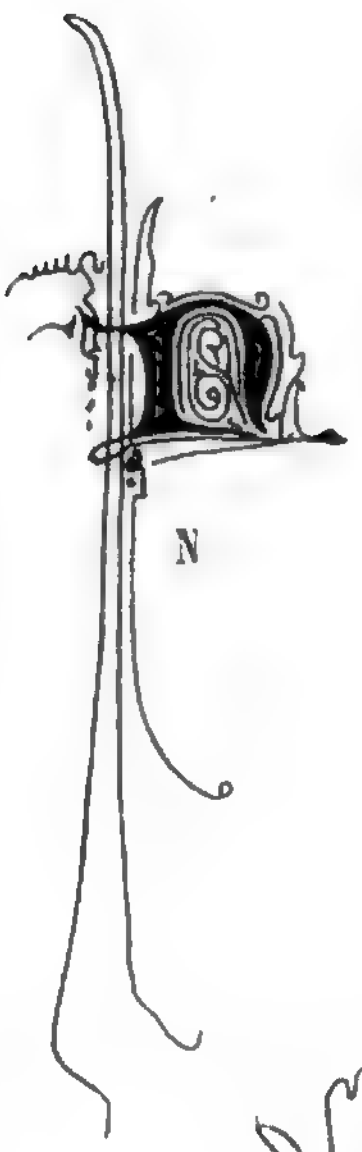
L

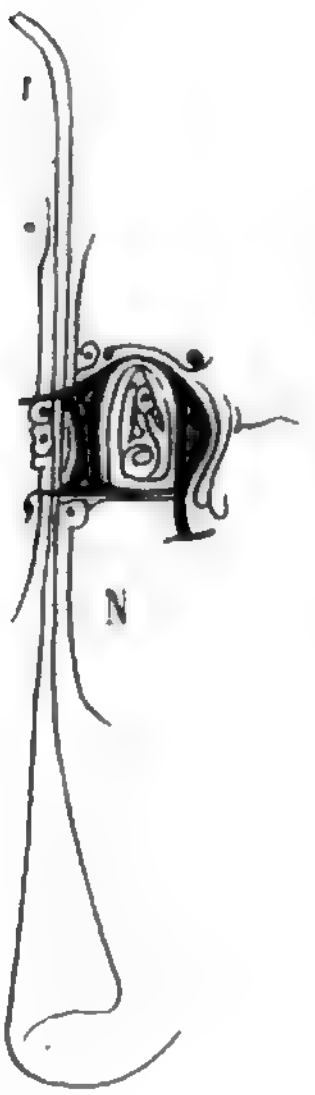


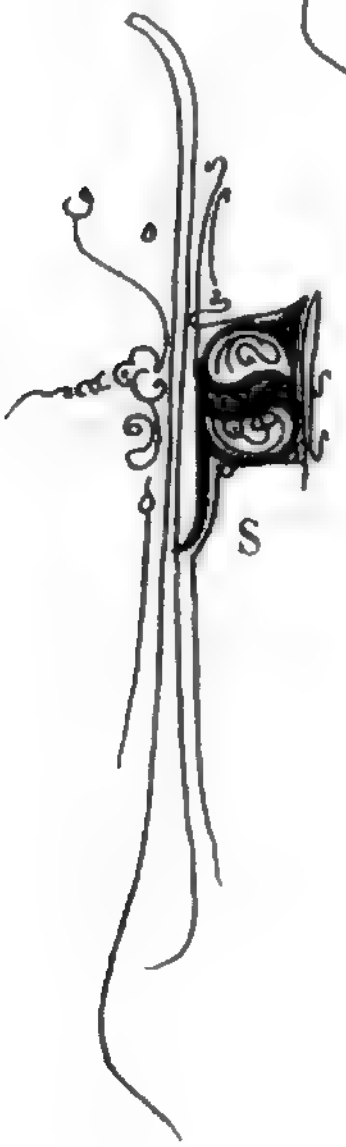
W

Initialen.









Anmerkung.

Abwechslungsweise roth, blau und grün geschrieben, dergestalt, dass der Buchstabe stets eine andere Farbe besitzt, als dessen Verzierung.

Digitized by Google

Codex b.

Gemeine.

a b c d e f g h i k l m n

o p q r ꝛ ſ s t u v ꝟ w x

y z ȝ ch ſt ſſ ß

Abtheilungszeichen

trū̊g hi̊rten uñ oſtñ ſpñch od⁹ petrꝛ

trage Hirten und Ostern sprach oder Petrus

Text-Zeilen.

daz grab daz da auz gehaven waz in den
stain Da nie chain menſch enn geleit was-
et

Versalien.

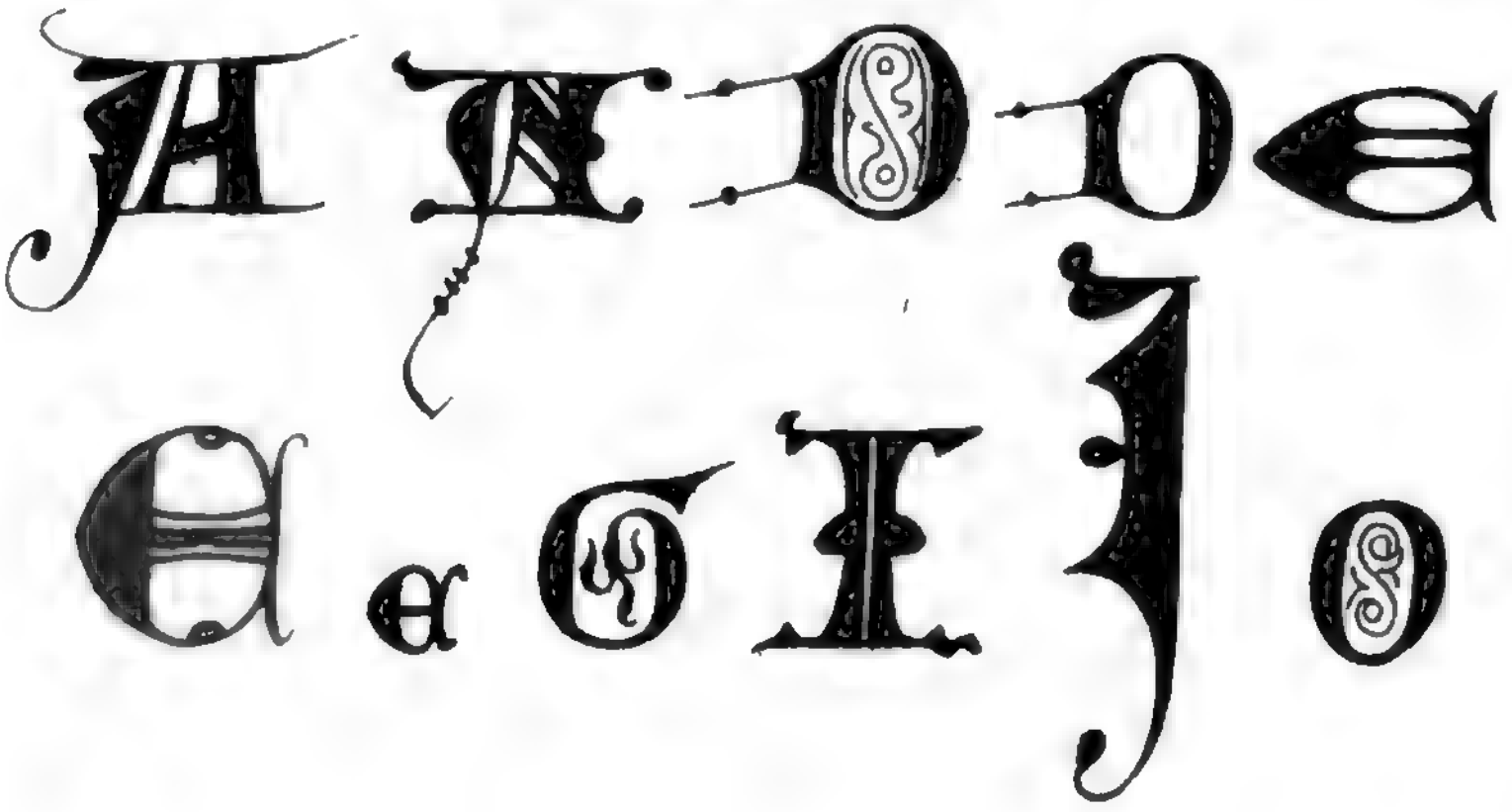
Im Originale mit einem orangegelben verticalen Striche versehen.

A B C D F H I J K L M

N O P R S T U & V

Initialen.

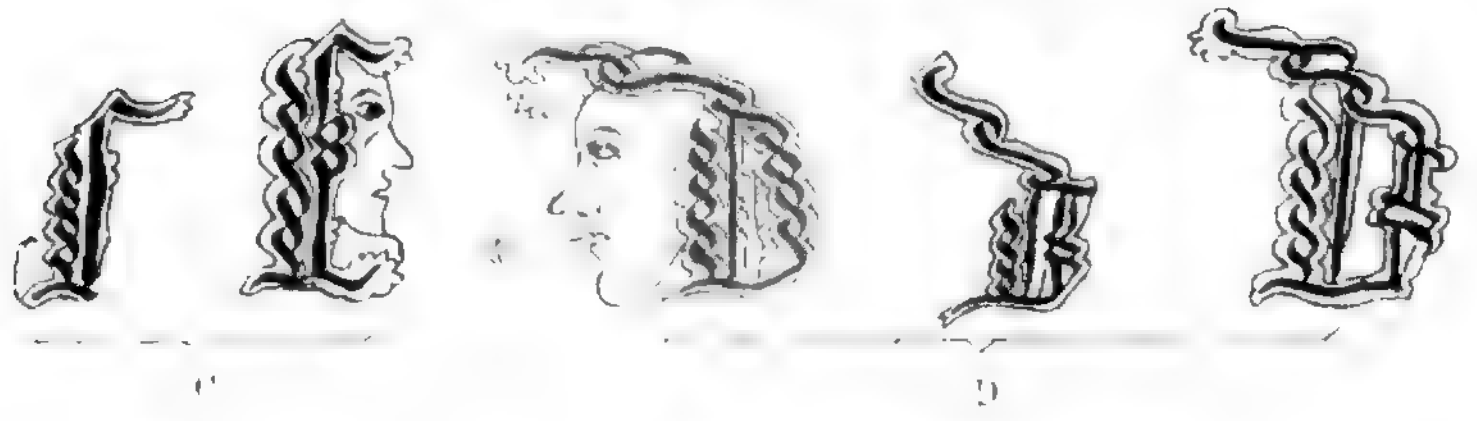
Sämmtlich roth geschrieben.



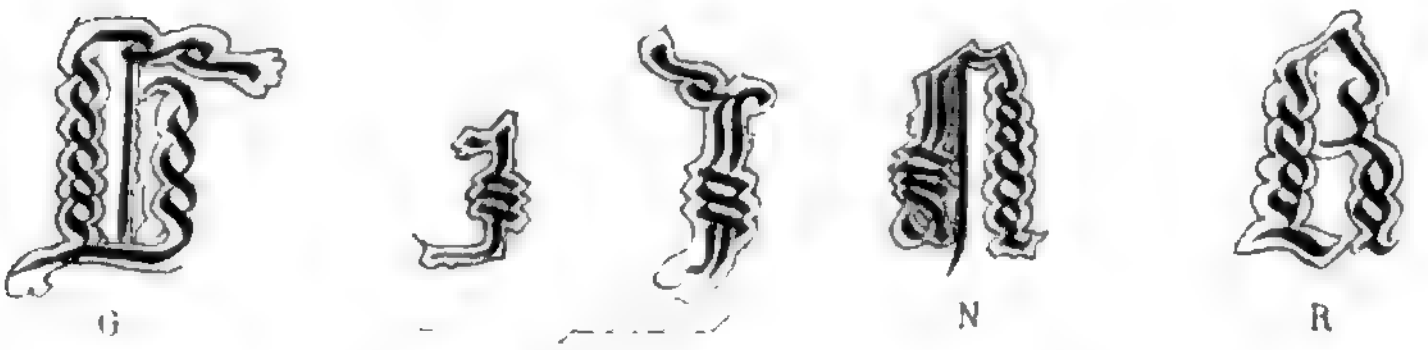
Digitized by Google

Initialen.

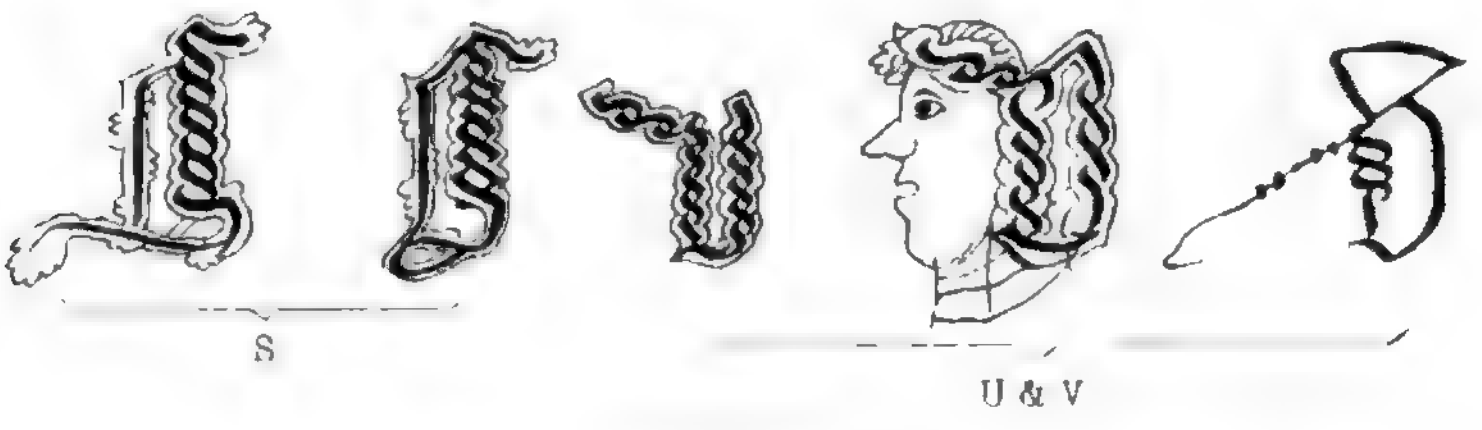
Sämmtlich mit einem orangegelben verticalen Striche versehen.



C D



G I & J N R



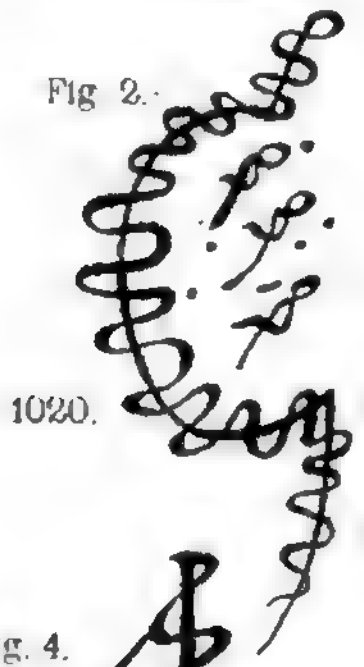
S U & V

Chrisman-Zeichen.

Fig. 1

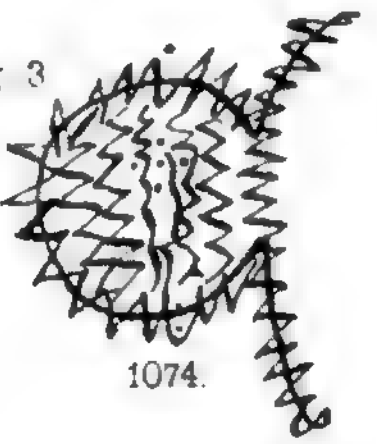
851.

Fig. 2.



1020.

Fig. 3

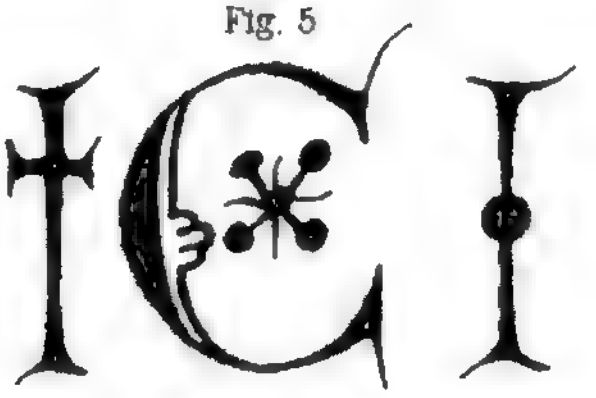


1074.

Fig. 4.

1156.

Fig. 5



1197.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

This book is due two weeks from the last date stamped below, and if not returned at or before that time a fine of five cents a day will be incurred.

Digitized by Go

COLUMBIA UNIVERSITY
0035538180

932.0436 K883

BRITTLE DO NOT
PHOTOCOPY

JUL 21 1930

Digitized by Google

Digitized by Google